

Kurznachrichten 753

Textteil

Das betriebliche Rechnungswesen als Quelle statistischer Informationen 761

Ehescheidungen 1995 770

Gebäude- und Wohnungsbestand in den neuen Ländern und Berlin-Ost 777

Auszubildende 1995 784

Schwerbehinderte 1995 792

Tageseinrichtungen für Kinder am 31. Dezember 1994 798

Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 808

Preise im November 1996 817

Übersicht über die im laufenden Jahr erschienenen Textbeiträge 821

Tabellenteil

Übersicht 693*

Statistische Monatszahlen 694*

Ausgewählte Tabellen 724*

Statistisches Bundesamt
Bibliothek • Dokumentation • Archiv

Herausgeber
Statistisches Bundesamt

Verlag
Metzler-Poeschel, Stuttgart

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3. 10. 1990.

Die Angaben für das „frühere Bundesgebiet“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. 10. 1990; sie schließen Berlin-West ein

Die Angaben für die „neuen Länder und Berlin-Ost“ beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Contents

News in brief 753

Texts

Business accounting as a source of statistical information 761

Divorces, 1995 770

Stock of buildings and dwellings in the new Länder and Berlin-East 777

Apprentices, 1995 784

Seriously handicapped persons, 1995 792

Day care centres for children on 31 December 1994 798

Expenditure for food, beverages and tobacco 808

Prices in November 1996 817

List of the contributions published in the current year 821

Tables

Summary 693*

Monthly statistical figures 694*

Selected tables 724*

The data for the Federal Republic of Germany relate to its territory since 3 October 1990.

The data for the "former territory of the Federal Republic" relate to the territory of the Federal Republic of Germany before 3 October 1990; they include Berlin-West.

The data for the "new Länder and Berlin-East" relate to the Länder of Brandenburg, Mecklenburg-Western Pomerania, Saxony, Saxony-Anhalt, Thuringia as well as to Berlin-East.

Table des matières

Informations sommaires 753

Textes

La comptabilité des entreprises en tant que source d'informations statistiques 761

Divorces en 1995 770

Effectif des immeubles et des logements dans les nouveaux Länder et Berlin-Est 777

Apprentis en 1995 784

Handicapés graves en 1995 792

Institutions de garde d'enfants de jour au 31 décembre 1994 798

Dépenses pour produits alimentaires, boissons et tabacs 808

Prix en novembre 1996 817

Liste des contributions publiées dans l'année en cours 821

Tableaux

Résumé 693*

Chiffres statistiques mensuels 694*

Quelques tableaux sélectionnés 724*

Données pour la République fédérale d'Allemagne selon le territoire depuis le 3 octobre 1990.

Les données pour «l'ancien territoire fédéral» se réfèrent à la République fédérale d'Allemagne, territoire jusqu'au 3 octobre 1990; Berlin-Ouest y est inclus.

Les données pour les «nouveaux Länder et Berlin-Est» se réfèrent aux Länder Brandebourg, Mecklembourg-Poméranie occidentale, Saxe, Saxe-Anhalt, Thuringe ainsi qu'à Berlin-Est.

Kurznachrichten

Aus Europa

Europäische Arbeitskostenerhebung 1997

In den Mitgliedstaaten der Europäischen Union wird turnusgemäß nach 1992 nun für 1996 erneut eine Gemeinschaftserhebung über die Arbeitskosten durchgeführt, die die Ergebnisse der laufenden Verdienst- und der fünfjährigen Verdienststrukturhebungen durch aktuelle Angaben über Niveau und Struktur der Arbeitskosten, darunter der Personalnebenkosten, ergänzen wird. Die Rechtsgrundlage hierzu bildet eine Verordnung (EG) des Rates, die voraussichtlich Ende 1996 verabschiedet wird.

Die Erhebung für 1996 wurde als Neuauflage der vorangegangenen konzipiert: So umfaßt der im Verordnungsentwurf vorgesehene Erhebungsbereich – wie 1992 – das Produzierende Gewerbe, Handel, Gastgewerbe, Bank- und Versicherungsgewerbe, Reisebüros und Reiseveranstalter sowie den Wirtschaftsbereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“. Da in Deutschland keine zuverlässige Auswahlgrundlage für die unternehmensbezogenen Dienstleistungen sowie für „Reisebüros und Reiseveranstalter“ zur Verfügung steht, wie sie 1992 für das frühere Bundesgebiet mit der Arbeitsstättenzählung 1987 gegeben war, werden diese Bereiche 1996 durch eine Ausnahmeregelung ausgeklammert. Erstmals einbezogen wird 1996 in Deutschland das Gastgewerbe.

Der Merkmalskatalog der Erhebung bleibt nahezu unverändert. Die Definitionen wurden jedoch weitgehend dem Europäischen System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angepaßt. Auf Wunsch der skandinavischen Länder wurde den Mitgliedstaaten die Ausgliederung der Sonderzahlungen aus der Verdienstsumme freigestellt. Fakultativ ist auch der gesonderte Ergebnismachweis für Arbeiter und für Angestellte im Produzierenden Gewerbe, der vermutlich nur von Österreich und Deutschland realisiert wird. In allen anderen Mitgliedstaaten werden nur Angaben je Arbeitnehmer nachgewiesen.

Für den Dienstleistungsbereich schreibt die Verordnung eine veränderte Erhebungsmethode vor: In den vorangegangenen Erhebungen wurden hier Unternehmensangaben erfaßt, während für das Produzierende Gewerbe Betriebsergebnisse – und damit nach dem Betriebsstz regionalisierte Angaben –

erfragt wurden. Zur Regionalisierung auch der Dienstleistungsergebnisse sollen die Unternehmen für 1996 nach Bundesländern gegliederte Ergebnisse liefern. Einzelne Kostenarten werden sich nur durch Schätzungen regionalisieren lassen.

Die Erhebung bezieht sich auf Bilanzdaten der Unternehmen und kann daher erst nach Ablauf des Berichtsjahres durchgeführt werden. Wegen der sehr aufwendigen Aufbereitungsarbeiten werden die Ergebnisse voraussichtlich erst eineinhalb Jahre nach Ende des Berichtsjahres vorliegen.

Angesichts der erheblichen Unterschiede im Arbeitskostenniveau zwischen dem früheren Bundesgebiet sowie den neuen Ländern und Berlin-Ost werden die Ergebnisse getrennt veröffentlicht. Für die neuen Länder und Berlin-Ost wird damit aktuelles Zahlenmaterial vorliegen, nachdem die für 1992 ermittelten Daten noch sehr stark durch die Schwierigkeiten durch die Umstellung auf die Marktwirtschaft geprägt waren.

Weitere Informationen sind im Statistischen Bundesamt bei Gruppe VI B, Telefon (0611) 752688, erhältlich.

Ausschuß für das Statistische Programm und EWR-Konferenz

Am 27. und 28. November 1996 fand in Luxemburg die 23. Sitzung des Ausschusses für das Statistische Programm (ASP)/12.EWR-Konferenz statt, an der die Leiter der Statistischen Zentralämter der Europäischen Union und weiterer Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) teilnahmen.

Als wichtiger Beratungspunkt stand die Einrichtung von LEGS (Leadership Groups) auf der Tagesordnung. Aufgabe der LEGS soll es sein, unter Führung eines Mitgliedstaates den Sachverstand der Statistischen Ämter der Mitgliedstaaten möglichst frühzeitig in methodisch-konzeptionelle Entwicklungen einfließen zu lassen. Bei dieser neuen Form der Partnerschaft wurden als Pilotprojekte die Themen „Statistische Implikationen der Einführung des Euro“, „Gesundheitsstatistik“ und „Kulturstatistik“ eingesetzt. Die deutsche amtliche Statistik bot ihre Mitwirkung bei den LEGS „Einführung des Euro“ und „Gesundheitsstatistik“ an. Der ASP akzeptierte mehrheitlich die Vorschläge des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) unter der Maßgabe, daß die LEGS bestehenden gemeinschaftsstatistischen Gremien zuarbeiten, diese nicht ersetzen und nicht mit ihnen konkurrieren sollen.

Auf Bitten der deutschen Seite wurde über die von Eurostat vor einigen Jahren gegründete Wirtschaft-

Kurznachrichten

liche Interessenvereinigung "Data for European Business Analysis" (DEBA) diskutiert. Eurostat hatte die Fortführung der DEBA und die Erweiterung ihrer Aufgaben vorgeschlagen. Der deutsche Vertreter plädierte dafür, die DEBA aufzulösen, da ihre Aufgaben im Rahmen des gemeinschaftsstatistischen Systems unter Mitwirkung der Mitgliedstaaten zu lösen seien. Nach einer ausführlichen Diskussion erklärte sich Eurostat einverstanden, die Aktivitäten von DEBA dann einzustellen, wenn ausreichende gemeinschaftsstatistische Datengrundlagen zur Erstellung von kurzfristigen Wirtschaftsanalysen und Vorausschätzungen vorliegen. Die Arbeitsgruppe „Schätzungen von Wirtschaftsvariablen“ soll ihre Arbeiten wieder aufnehmen.

Der Bericht über die Arbeiten auf dem Gebiet der Statistik im Hinblick auf die Konvergenzkriterien war ein weiterer wichtiger Diskussionspunkt. Er befaßte sich mit dem Harmonisierten Verbraucherpreisindex und der Bruttosozialproduktberechnung nach den gemeinschaftsstatistischen Harmonisierungsvorgaben für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Der ASP sprach sich für ein zwölfmonatiges Moratorium ab September 1997 für methodische Änderungen des Harmonisierten Verbraucherpreisindex aus. Die methodischen Fragen hinsichtlich der Einbeziehung der Ausgaben für Gesundheit, Erziehung und der Behandlung des öffentlichen Wohnungswesens sollen bis zur Maisitzung des ASP zur Entscheidungsreife gebracht werden. Bezüglich der Liefertermine der für die Entscheidung über den Beitritt zur Währungsunion maßgeblichen Bruttosozialproduktsergebnisse 1997 wurde nach längerer Debatte ein Termin zum Jahresanfang 1998 vorgesehen.

Hinsichtlich der Erfassung und Einbeziehung der Schattenwirtschaft erklärte Eurostat, daß diesbezügliche Ergebnisse aufgrund des dafür gesetzten Termins 1. Oktober 1998 für die Konvergenzentscheidungen nicht relevant seien. Die Entscheidung der Kommission über die konvergenzrelevante Verbuchung von Transaktionen im Zusammenhang mit der Privatisierung der französischen *Télécom* im Rahmen des Europäischen Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wurde vom Vertreter des Ausschusses für Währungs-, Finanz- und Zahlungsbilanzstatistiken (AWFZ), von der deutschen Seite sowie von mehreren Mitgliedstaaten zum Anlaß für deutliche Kritik am Verfahren zur Entscheidungsfindung genommen. Der ASP forderte von Eurostat, bei künftigen Entscheidungen eine bessere Informationspolitik gegenüber den Mitgliedstaaten und mehr Transparenz walten zu lassen und von überstürzten Aktionen abzusehen, die dem Ansehen der Statistik schaden könnten. Eurostat

gestand Fehler ein, die in dieser Angelegenheit gemacht worden seien. In Zukunft werde sich Eurostat um mehr Transparenz bei der Entscheidungsfindung bemühen

Das zur Beratung anstehende Statistische Programm der Kommission für 1997 wurde von der deutschen Delegation angesichts der in den meisten Mitgliedstaaten stagnierenden oder reduzierten Statistikbudgets als *unrealistisch* und angesichts der erheblichen Finanzierungsbeiträge der Generaldirektionen als *schwer priorisierbar* im Hinblick auf sektorübergreifende Kriterien bezeichnet. Sie setzte sich nachdrücklich dafür ein, die Grundsätze der Prioritätensetzung und der Angemessenheit im Jahresprogramm 1997 zu beachten. Der ASP verwies jedoch in seiner Stellungnahme auf die Notwendigkeit, sektorübergreifende Prioritäten zu setzen und diese den Arbeitsgruppen zu vermitteln, um unrealistische Anforderungen an die Mitgliedstaaten zu vermeiden.

Auch über das Mehrjahresprogramm 1998 bis 2002 wurde beraten. Der ASP forderte Eurostat auf, gemeinsam mit der vom ASP zu diesem Zweck eingesetzten Task Force bei der Erstellung des Mehrjahresprogramms klare Prioritäten unter Berücksichtigung des Nutzerbedarfs unter Dringlichkeitsaspekten, der Umsetzungsbedingungen in den Mitgliedstaaten und der Kosten-Nutzen-Relation zu setzen. Ein detaillierter Entwurf einer Ratsvorlage über das Mehrjahresprogramm wurde von Eurostat für die März-Sitzung 1997 angekündigt.

Ein weiterer Diskussionspunkt waren die bisherigen Arbeiten und die weiteren Pläne für das Europäische Haushaltspanel. Die deutsche Delegation forderte eine wissenschaftliche Evaluierung der bisherigen drei Wellen des Europäischen Haushaltspanels und kündigte an, daß sich die Bundesstatistik an den weiteren Arbeiten nicht mehr beteiligen wird.

Aus dem Inland

Herbstkonferenz der Leiter der statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Die Überprüfung des Aufgabenprogramms der Bundesstatistik sowie Fragen der Weiterentwicklung und Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Bundesstatistik standen erneut im Vordergrund der Amtsleiterkonferenz im November 1996. Die 45 Kürzungsmaßnahmen des erweiterten Abteilungsausschusses Statistik, die die Einstellung ein-

Kurznachrichten

zelter Statistiken, die Verlängerung von Periodizitäten, die Verkleinerung von Stichproben und die Streichung von Erhebungsmerkmalen vorsehen, werden vor allem in einer Statistikänderungsverordnung und im 3. Statistikbereinigungsgesetz realisiert. Die Amtsleiter sprachen sich für eine schnelle Umsetzung der Statistikänderungsverordnung aus. Sie informierten sich ferner über die eingeleiteten bzw. beabsichtigten Maßnahmen zur Umsetzung der Beschlüsse des Statistischen Beirats zur Neuordnung der amtlichen Statistik sowie über den Stand der Arbeiten zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der amtlichen Statistik. Die Amtsleiterkonferenz begrüßte in diesem Zusammenhang die von einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe angestellten Überlegungen, durch welche Maßnahmen die Aktualität der Bundesstatistik verbessert werden könnte; die Beschlüsse sollen so schnell wie möglich umgesetzt werden. Weiterhin beauftragte sie eine Arbeitsgruppe, zur Entlastung der Unternehmen und der statistischen Ämter ein Konzept für eine Rationalisierung des bisherigen Systems der Statistiken im Verarbeitenden Gewerbe zu entwickeln, wobei der Schwerpunkt bei den kurzfristigen Konjunkturstatistiken liegen soll. Als geeignete Rationalisierungsmaßnahmen werden insbesondere die Veränderung der bisherigen Abschneidegrenzen und die stärkere Nutzung von Stichprobenverfahren angesehen.

Ein weiterer wichtiger Beratungspunkt war die Vermarktung statistischer Produkte. Die Amtsleiter waren sich u. a. einig, daß der unabhängigen Wissenschaft faktisch anonymisierte Daten der amtlichen Statistik künftig kostengünstiger und schneller überlassen werden sollen. Im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie finanzierten Pilotprojektes sollen faktisch anonymisierte Grundfiles der Wissenschaft zu günstigeren Konditionen als bisher zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus sollen langfristig tragfähige Lösungen für die Vermarktung der Produkte der amtlichen Statistik erarbeitet und der Amtsleiterkonferenz im März 1997 vorgelegt werden.

Die Amtsleiterkonferenz informierte sich ferner über den Stand der Arbeiten zur Einführung eines umfassenden statistikinternen Unternehmensregisters; sie geht davon aus, daß die Bundesregierung unverzüglich das Statistikregistergesetz in die parlamentarischen Beratungen einbringt. Zur sekundärstatistischen Nutzung von Daten der Agrarverwaltung aus dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) für die amtliche Statistik unterrichtete das Statistische Bundesamt über die geplanten Ergänzungen zum Agrarstatistikgesetz; vor diesem Hinter-

grund empfahl die Amtsleiterkonferenz, InVeKoS für statistische Zwecke sobald wie möglich zu nutzen.

Das Statistische Bundesamt berichtete weiterhin über den Fortgang der Diskussionen auf europäischer Ebene zur Begrenzung der Gemeinschaftsstatistik insbesondere im Hinblick auf das im kommenden Jahr zu verabschiedende 5-Jahresprogramm 1998 bis 2002 sowie über den Stand der Arbeiten am harmonisierten Verbraucherpreisindex, zur Intrahandelsstatistik, zu den Verordnungsentwürfen über die Unternehmensstruktur- und Konjunkturstatistik, im Bereich des Tourismus, hinsichtlich eines europäischen Arbeitskostenindex und an einer Europäischen Arbeitskostenerhebung.

Die Amtsleiter waren sich einig, daß die derzeitige Situation der amtlichen Statistik eine Fülle strategischer Probleme mit sich bringt, die zu lösen sind. Sie vereinbarten deshalb für Ende Januar 1997 eine Sonderamtsleiterkonferenz, auf der über das Rollenverständnis der amtlichen Statistik in der Informationsgesellschaft beraten werden soll.

Faktisch anonymisierter Grundfile für den Mikrozensus 1995

Für die empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung sind Mikrodaten der amtlichen Statistik von großer Bedeutung. Im Mittelpunkt stehen hierbei haushalts- und personenbezogene Einzelangaben, u. a. aus dem Mikrozensus, der jährlich bei einem Prozent der privaten Haushalte in Deutschland durchgeführt wird. Diese Mehrzweckstichprobe liefert statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Entwicklung des Arbeitsmarktes sowie die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung.

Seit der Novellierung des Bundesstatistikgesetzes (BStatG) im Jahr 1987 genießt die Wissenschaft eine Sonderstellung, indem ihr neben der Nutzung absolut anonymisierter Einzelangaben auch die Möglichkeit eröffnet wurde, sogenannte faktisch anonymisierte Daten zu beziehen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG dürfen für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Einzelangaben an Hochschulen oder sonstige Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung übermittelt werden, wenn sie Auskunftgebenden oder Betroffenen nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft zugeordnet werden können. Diese Daten müssen zweckgebunden verwendet werden und sind zu löschen, sobald das wissenschaftliche Vorhaben beendet ist (§ 16 Abs. 8 BStatG).

Kurznachrichten

Als effiziente Form der Datenbereitstellung hat sich die Erstellung faktisch anonymisierter Grundfiles erwiesen. Hierbei ist nur eine einmalige Anonymisierung des Datenmaterials erforderlich. Mit der Erstellung eines solchen Files besteht für das Statistische Bundesamt die Möglichkeit, relativ schnell diejenigen Variablen bzw. Merkmalscheiben weiterzugeben, die dem konkreten Forschungsvorhaben der einzelnen Wissenschaftler entsprechen.

Im Mikrozensus wurde ein faktisch anonymisierter Grundfile bisher für die Jahre 1989, 1991 und 1993 umgesetzt. In Kürze wird beim Statistischen Bundesamt auch der faktisch anonymisierte Grundfile für den Mikrozensus 1995 fertiggestellt sein. Er umfaßt 70 % aller Datensätze, das heißt anonymisierte Einzelangaben über rund 571 000 Personen bzw. rund 258 000 Haushalte. Neben detaillierten sozio-demographischen und sozio-ökonomischen Informationen enthält der Grundfile 1995 auch Angaben über den Gesundheitszustand sowie über die private und betriebliche Altersvorsorge.

Im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (BMBF) finanzierten Pilotprojektes, das vom Statistischen Bundesamt in Kooperation mit Vertretern der Wissenschaft entwickelt wurde, kann der faktisch anonymisierte Grundfile für den Mikrozensus 1995, anders als in den Vorjahren, gegen ein geringes Entgelt bezogen werden. Eine entsprechende Verwaltungsvereinbarung wurde zwischen dem BMBF und dem Statistischen Bundesamt im Dezember 1996 geschlossen.

Weitere Informationen sind im Statistischen Bundesamt bei Gruppe VIII C, Telefon (06 11) 75 25 47, erhältlich.

Wissenschaftliches Kolloquium „Statistische Informationen zum Arbeitsmarkt – Konzepte und Kritik, Anwendung und Auslegung –“

Unter diesem Titel fand am 14. und 15. November 1996 in Wiesbaden das fünfte gemeinsam vom Statistischen Bundesamt und von der Deutschen Statistischen Gesellschaft veranstaltete wissenschaftliche Kolloquium statt. Diese Veranstaltungsreihe soll jährlich ein Forum für den wissenschaftlichen Dialog zwischen amtlicher Statistik und deren wichtigsten Nutzergruppen bieten. Von den rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des diesjährigen Kolloquiums kamen etwa die Hälfte aus den statistischen Ämtern des Bundes und der Länder und die andere Hälfte aus Hochschulen, privaten For-

schungsinstituten, Verwaltung und Wirtschaft. Auch bei den Vorträgen waren sowohl Datennutzer aus dem Wissenschaftsbereich und von den Tarifparteien vertreten als auch Datenproduzenten: Die Referenten kamen aus der Universität Lüneburg, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit, von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, vom Deutschen Gewerkschaftsbund, aus dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und dem Statistischen Bundesamt. Moderator war Prof. Dr. Hans Würzler von der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich.

Referiert wurde zu einen über statistische Konzepte und Methoden mit den Vorträgen

- International vergleichende Messung von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit – Bestrebungen zur Harmonisierung in der EU – und
- Analysen zur Arbeitsplatzdynamik mit Betriebspanel Daten aus Erhebungen der amtlichen Industrieberichterstattung – Möglichkeiten und Grenzen –,

vor allem aber über spezifische Analysen und Auswertungen statistischer Arbeitsmarktdaten zu ganz unterschiedlichen Themen mit den Vorträgen

- Arbeitslosigkeit und Beschäftigung in Europa: Ansätze einer Theorie der Beschäftigungsregimes,
- Die Situation auf dem Arbeitsmarkt,
- Welche Auswirkungen gehen von der demographischen Entwicklung auf den Arbeitsmarkt aus?,
- Wirkungsanalyse arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen,
- Geringfügige Beschäftigung – Wirkungen auf den Arbeitsmarkt –,
- Schaffung von Beschäftigung und Beseitigung von Arbeitslosigkeit – Statistisch belegbare Konzepte aus Sicht der Wirtschaft und
- ... aus Sicht der Gewerkschaften.

Der Tagungsband wird in der zweiten Jahreshälfte 1997 in der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Reihe „Forum der Bundesstatistik“ erscheinen.

Weitere Informationen sind im Statistischen Bundesamt bei Gruppe I B, Telefon (06 11) 75 25 18 oder Fax 75 39 50, erhältlich.

Kurznachrichten

Kompakt

„Agrarstatistik“ der Schriftenreihe Statistische Beiträge in russischer Sprache erschienen

Die Schriftenreihe „Statistische Beiträge“ des Statistischen Bundesamtes wurde mit der Herausgabe des dritten Bandes zu Fragen der Agrarstatistik fortgesetzt. Nach Band 2 zum Thema „Unternehmensstatistik“ wird nun ein Bereich dargestellt, der besonders für die Transformationsländer bei der Bewältigung der schwierigen Aufgaben beim Übergang zur Marktwirtschaft von vergleichbarer Bedeutung ist wie der Unternehmenssektor. Ferner wird durch diesen Band die statistische Zusammenarbeit mit den Transformationsländern im europäischen Verbund fortgeführt, diesmal durch Deutschland und Italien, während im zweiten Band die Systeme der Unternehmensstatistik in Frankreich und Deutschland vorgestellt wurden. Damit werden Einblicke in die statistische Arbeit verschiedener Staaten der Europäischen Union ermöglicht und einseitige Darstellungen vermieden.

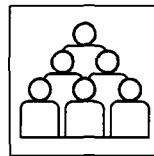
Die Lehrgangsmaterialien der Fortbildungskurse für Statistikerinnen und Statistiker aus den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion bildeten wie beim zweiten Band die Grundlage für den Band „Agrarstatistik“. Die Einführung macht auf die Unterschiede zwischen den statistischen Systemen der landwirtschaftlichen Produktion und der Unternehmen des industriellen Sektors aufmerksam. Erläutert werden auch Probleme der Wertberechnung und Preiserhebung aus marktwirtschaftlicher Sicht, die in dem Band nicht thematisiert werden. Mit dieser Einleitung werden eine Übersicht über die Inhalte und Zusammenhänge der einzelnen Kapitel sowie ein Leitfaden für die Gesamthematik gegeben. Im ersten Teil des Bandes sind die Beiträge aus deutscher Sicht zusammengefaßt, vor dem Hintergrund der föderalen Staatsstruktur. Hierzu gehört der Aufsatz „Datenerfassung, -aufbereitung, -kontrolle und -veröffentlichung bei der Viehzählung im Land Brandenburg“. Methodische Fragen, für die das Statistische Bundesamt verantwortlich zeichnet, greift der Beitrag zum Thema „Stichprobenverfahren in der amtlichen Agrarstatistik“ auf. Der Artikel „Durchführung von Stichprobenerhebungen der Agrarstatistik im Land Schleswig-Holstein“ vertieft die in den beiden vorangegangenen Beiträgen angesprochenen Problematiken.

Der zweite Teil des Bandes „Agrarstatistik“ enthält Beiträge italienischer Fachleute. Vor dem Hinter-

grund einer zentral-staatlich organisierten Statistik wird das Verfahren der „Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung“ erläutert. Nachdem im ersten Teil des Bandes Aussagen zur Viehzählung gemacht werden, wird im zweiten Teil auf die „Methodik der Statistik pflanzlicher Produktion“ eingegangen. Ein weiterer Beitrag, „Qualitätskontrolle im landwirtschaftlichen Zensus“, thematisiert die Fehlererkennung und Kontrolle bei Stichprobenerhebungen in der Landwirtschaft. Der Band wird mit dem Beitrag „Stichprobenerhebungen zur Struktur landwirtschaftlicher Betriebe“ abgeschlossen.

Aus diesem Heft

Das betriebliche Rechnungswesen als Quelle statistischer Informationen



Wie bereits angekündigt (siehe WiSta 7/1996, S. 405) wurde der deutsche Beitrag zu der 5. Independent Conference der International Association for Official Statistics (IAOS) im Juli 1996 in Island überarbeitet und wird

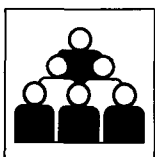
in dieser Ausgabe von *Wirtschaft und Statistik* veröffentlicht.

In einer Zeit knapper werdender Kapazitäten in der Wirtschaft ebenso wie in den Statistikdiensten, gleichzeitig aber wachsender Anforderungen an die Statistik verstärkt sich zwangsweise die Suche nach kompensierenden Erleichterungen. Ein möglicher Ansatz hierzu ist der Gedanke, das betriebliche Rechnungswesen mit seiner Fülle von Informationen als Quelle für die Lieferung statistischer Angaben zu nutzen. Nur im Optimalfall kann dies sofort durch direkte Übernahme der betrieblichen Angaben in die Statistikmeldung geschehen. In den übrigen Fällen ist es notwendig, entweder die Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens an die statistischen Erfordernisse oder das statistische Konzept an die Gegebenheiten des Rechnungswesens anzupassen. Noch schwieriger wird es, wenn die betrieblichen Informationen als Ausgangsgrößen für die Ermittlung der geforderten statistischen Angaben zuvor durch Schätzungen oder Analogieschlüsse umgerechnet werden müssen. Allerdings begünstigen neue Entwicklungen der Informationstechnik mit ihrer weiten Palette von Anwendungen solche indirekten Nutzungen betrieblicher Angaben.

Kurznachrichten

Der vorliegende Beitrag verdeutlicht diese Ideen anhand einiger Beispiele aus verschiedenen Statistikbereichen. Ausführlich werden die Möglichkeiten und Grenzen eines Rückgriffs auf das betriebliche Rechnungswesen vor dem Hintergrund der seit 1993 durchgeführten monatlichen Intrahandelsstatistik dargelegt.

Ehescheidungen 1995



Der vorliegende Beitrag befaßt sich mit den Ergebnissen der Scheidungsstatistik 1995. Wie in den vorangegangenen Aufsätzen für die Jahre 1992 bis 1994 werden wegen der

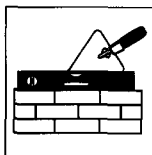
noch immer bestehenden Unterschiede in der demographischen Struktur die Entwicklungen der Ehescheidungen im Westen und Osten Deutschlands gesondert erörtert.

Im Jahr 1995 registrierte die amtliche Statistik sowohl im früheren Bundesgebiet einschließlich Berlin als auch in den neuen Bundesländern eine weitere Zunahme der Ehescheidungen. Gegenüber dem Jahr 1994 stieg die Zahl der Scheidungen im Westen Deutschlands um 2% auf 147 900, nachdem bereits im Vorjahr ein Anstieg um 4,2% zu verzeichnen war. Im Osten Deutschlands betrug dieser Anstieg – bei einem immer noch niedrigen Niveau – 2,3% gegenüber 1994. Für Deutschland insgesamt ergab sich somit eine Zunahme der Ehescheidungen um 2% gegenüber dem Vorjahr auf 169 400 im Jahr 1995.

Eine Analyse der Scheidungshäufigkeit nach der Ehedauer zeigt, daß die Mehrzahl der Ehen im früheren Bundesgebiet einschließlich Berlin nach fünf Jahren, in den neuen Bundesländern dagegen nach sechs Jahren geschieden wurden. Die Zahl der von den Scheidungen ihrer Eltern betroffenen minderjährigen Kinder stieg gegenüber 1994 weiter an, im Westen um 5,5% und im Osten um 3,5%. Insgesamt waren 1995 in Deutschland 142 300 Kinder von einer Scheidung betroffen (119 300 im Westen und 22 900 im Osten).

In der Mehrzahl aller Scheidungsfälle erfolgte die Ehescheidung nach einjähriger Trennung. Der überwiegende Teil der Scheidungsanträge wurde von den Frauen eingereicht. Weiter zeigt die Auswertung, daß die meisten der 1995 Geschiedenen zwischen 25 und 40 Jahren alt war. In zwei Drittel aller Fälle wurden ältere Ehemänner von ihren jüngeren Ehefrauen geschieden. In diesem Zusammenhang ist zu vermerken, daß sich der Anteil der wiederheiratenden Geschiedenen an den gesamten Eheschließungen seit Anfang der 70er Jahre nahezu verdoppelt hat.

Gebäude- und Wohnungsbestand in den neuen Ländern und Berlin-Ost

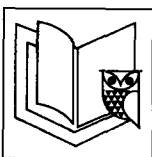


Aus der am 30. September 1995 auf dem Gebiet der fünf neuen Bundesländer und im Ostteil Berlins durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung stehen nunmehr ein gutes Jahr nach dem Erhebungsstichtag

die endgültigen Ergebnisse zur Verfügung. Sie sind eine wichtige Ergänzung zu den Angaben aus der Gebäude- und Wohnungszählung 1987 für das frühere Bundesgebiet.

Gezählt wurden 7 155 000 Wohneinheiten in 2 603 000 Gebäuden mit Wohnraum. Damit hat sich die Zahl der Gebäude seit der letzten vergleichbaren Zählung in der ehemaligen DDR im Jahr 1981 um über 200 000, die der Wohnungen um rund 500 000 erhöht. Zwei Drittel der Wohnungen lagen in Mehrfamilienhäusern, lediglich ein Drittel befand sich in kleineren Gebäuden mit nur 1 oder 2 Wohnungen. Die Durchschnittsgröße einer Wohnung lag 1995 bei knapp 70 m² mit 4,2 Räumen. Mehr als 30% der Wohnungen besaßen eine Ofenheizung, wobei zum großen Teil Braunkohle eingesetzt wurde. Mit rund 456 000 unbewohnten Wohnungen wies der Osten Deutschlands eine Leerstandsquote von 6,6% auf, die damit mehr als doppelt so hoch ist wie die 1993 ermittelte entsprechende Quote in den westlichen Bundesländern.

Auszubildende 1995



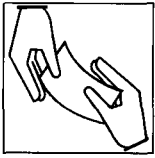
Im Laufe des Jahres 1995 wurden 578 600 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen, rund 11 100 (2,0%) mehr als im Vorjahr. Im früheren Bundesgebiet war erstmals seit 1984

wieder ein leichter Anstieg der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zu verzeichnen. In den neuen Ländern hielt der seit der deutschen Vereinigung zu beobachtende Anstieg bei der Zahl der neuen Lehrverträge weiter an (+7,3%). 41,4% der Auszubildenden, die 1995 im Bundesgebiet ihre Ausbildung begannen, waren Frauen. Ihre Anzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr mit +0,6% deutlich schwächer erhöht als die der männlichen Auszubildenden (+2,9%).

Der Beitrag enthält die aktuellen Ergebnisse sowie ihre Entwicklung nach Ausbildungs- und Berufsbereichen. Daneben wird ein Überblick über die Entwicklungen bei den ausländischen Auszubildenden und über die Teilnahme an Abschlußprüfungen in der beruflichen Bildung gegeben.

Kurznachrichten

Schwerbehinderte 1995



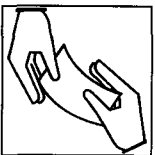
Zum Jahresende 1995 waren in Deutschland 6,5 Mill. Schwerbehinderte mit gültigem Ausweis bei den Versorgungsämtern registriert. Im früheren Bundesgebiet und Berlin-Ost hat sich die Zahl der amtlich anerkannten Schwerbehinderten gegenüber der Erhebung 1993 damit um 0,7% auf 5,6 Mill. verringert. Demgegenüber gab es in den neuen Ländern, für die zum zweiten Mal Angaben vorliegen, 20,6% mehr Schwerbehinderte (0,9 Mill.). Bezogen auf die jeweilige Bevölkerung kamen im Westen durchschnittlich 83 Schwerbehinderte auf je 1000 Einwohner gegenüber nur 62 Schwerbehinderte auf je 1000 Einwohner im Osten.

Behinderungen kamen bei Personen im fortgeschrittenen Alter erwartungsgemäß häufiger vor als bei jüngeren Menschen. So war knapp über die Hälfte (50,6%) der Schwerbehinderten 65 Jahre alt oder älter, weitere 24,8% gehörten der Altersgruppe zwischen 55 bis unter 65 Jahren an. Insgesamt war mehr als die Hälfte der Schwerbehinderten (53,2%) männlichen Geschlechts.

Von den amtlich anerkannten Schwerbehinderten litt ein großer Teil unter sehr schweren Behinderungen. In allein 23,9% der Fälle war vom Versorgungsamt ein Grad der Behinderung von 100 festgestellt worden. Weitere 19,4% der Schwerbehinderten wiesen einen Behinderungsgrad von 80 oder 90 auf.

Häufigste Behinderungsart war die Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen oder Organsystemen (31,2%). Auf Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes sowie Deformierungen des Brustkorbes entfielen 15,6% und auf Funktionseinschränkungen der Gliedmaßen 15,3%. Weitere 14,0% waren auf geistig-seelische Behinderungen zurückzuführen.

Tageseinrichtungen für Kinder am 31. Dezember 1994



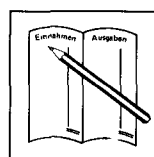
Im Rahmen der Jugendhilfestatistik wird in vierjährigen Abständen jeweils am Jahresende mit einer Erhebung das Angebot verschiedener Formen der Tagesbetreuung für Kinder und das in ihnen tätige Personal erfaßt. Zu den wichtigsten Aufgaben der Jugendhilfe gehört die Einrichtung von Tagesstätten, wobei einem bedarfsgerechten Angebot besonders an Kindergartenplätzen das vorrangige Interesse gilt. Die Erhebung zum 31. Dezember 1994 war die erste, die sich

gleichzeitig auf die alten und die neuen Bundesländer erstreckte. Die Ergebnisse bieten den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe eine Grundlage für einen planmäßigen Ausbau der verschiedenen Arten von Kindertagesstätten.

Die Erhebung 1994 wurde angesichts des gestiegenen Informationsbedarfs und der Erweiterung der Rechtsgrundlage bezüglich der Erhebungsmerkmale und Merkmalsausprägungen wesentlich erweitert. Neben den Angaben für die einzelnen Altersgruppen von Kindern stehen nunmehr auch Angaben über folgende besondere Betreuungsformen von Kindertageseinrichtungen zur Verfügung: integrative Einrichtungen, Einrichtungen für behinderte Kinder, Einrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen, kindergartenähnliche Einrichtungen sowie Einrichtungen von Elterninitiativen.

Im Vergleich zu den letzten Erhebungen 1990 im früheren Bundesgebiet und 1991 in den neuen Ländern und Berlin-Ost ist die Zahl der Tageseinrichtungen für Kinder in Deutschland um 11,7% und die der Beschäftigten um 2,2% zurückgegangen. Die Zahl der verfügbaren Plätze in den Einrichtungen erhöhte sich jedoch um 1,8%. Seit der deutschen Vereinigung sind in diesem Bereich unterschiedliche Entwicklungen im früheren Bundesgebiet sowie in den neuen Ländern und Berlin-Ost eingetreten, die im Aufsatz dargestellt werden.

Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren



In diesem Beitrag wird das Verbraucherverhalten der 4-Personenhaushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen (Haushaltstyp 2) in bezug auf die Ernährung untersucht. Die Daten resultieren aus der Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen, die seit 1991 im wesentlichen vergleichbare Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder und Berlin-Ost bereitstellt.

Im Jahr 1995 gaben Haushalte dieses Typs im früheren Bundesgebiet 16,7% des verfügbaren Einkommens für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren aus. In den neuen Ländern und Berlin-Ost war infolge des geringeren Einkommens dieser Anteil höher, er betrug 19,0%.

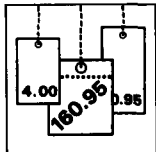
Die Grobstruktur der Ausgaben für Ernährung zeigt bereits Unterschiede zwischen Ost und West: Im Vergleich zu den Haushalten im früheren Bundesgebiet ist in den Haushalten in den neuen Ländern der

Kurznachrichten

Anteil der Nahrungsmittel an den Gesamtausgaben niedriger, sind die Anteile für Getränke höher, und der Anteil für den Verzehr außer Haus ist gleich. Innerhalb der Warengruppen ist das Bild allerdings differenzierter, insbesondere wenn neben den Ausgaben auch die gekauften Mengen betrachtet werden. Dabei wird deutlich, daß Haushalte in den neuen Ländern häufig Waren in den unteren Preisgruppen kaufen, so daß zum Teil bei geringeren Ausgabebeträgen höhere Mengen ausgewiesen werden. Das betrifft u. a. Fleisch, Wurst, Butter und Brot.

In den Haushalten in den neuen Ländern und Berlin-Ost spielt das Kantinenessen (eingeschlossen sind Schulspeisung und Kindergartenessen) nach wie vor eine große Rolle. Dadurch entstehen niedrigere Ausgaben für Nahrungsmittel, die für den Verzehr zu Hause bestimmt sind.

Preise im November 1996



Im November 1996 wurden in Deutschland auf allen im Rahmen dieses Beitrages betrachteten Wirtschaftsstufen nur geringe Preisänderungen gegenüber dem Vormonat ermittelt. So wiesen sowohl der Preis-

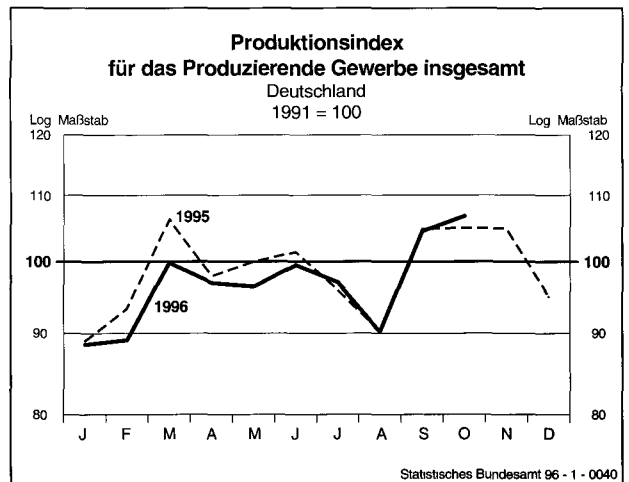
index für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte als auch der Index der Einzelhandelspreise mit jeweils $-0,1\%$ einen geringfügigen Rückgang gegenüber dem Vormonat auf. Der Index der Großhandelsverkaufspreise war im Vormonatsvergleich um $0,6\%$ zurückgegangen, während der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte unverändert blieb.

Gegenüber November 1995 waren Veränderungen zwischen $-0,3\%$ (Erzeugerpreise gewerblicher Produkte) und $+1,4\%$ (Lebenshaltungspreise) zu verzeichnen.

Weitere wichtige Monatszahlen

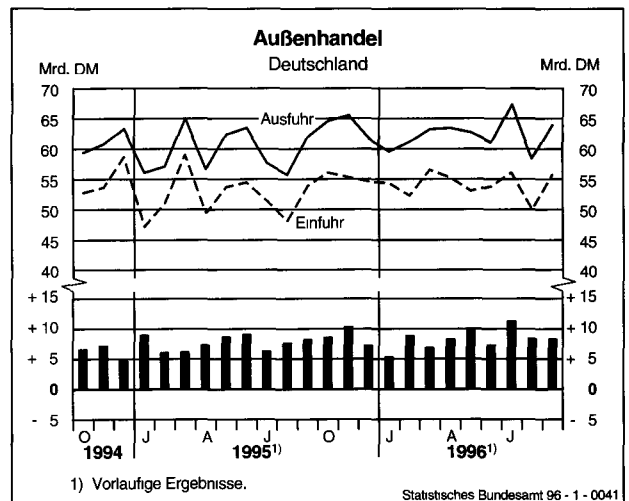
Produktion

Der arbeitstäglich bereinigte Produktionsindex des Produzierenden Gewerbes lag im Oktober 1996 mit einem Stand von 106,7 (1991 = 100) um $2,2\%$ höher als im Vormonat und um $1,7\%$ höher als im Oktober 1995 (siehe das folgende Schaubild).



Außenhandel

Im September 1996 lagen der Wert der Ausfuhr in Deutschland mit 64,0 Mrd. DM um $0,2\%$ höher und der Wert der Einfuhr mit 55,7 Mrd. DM um $0,9\%$ niedriger als im September 1995.



Im Zeitraum Januar/September 1996 waren die Ausfuhr mit 573,2 Mrd. DM gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um $3,6\%$ und die Einfuhr mit 504,1 Mrd. DM um $2,4\%$ angestiegen.

Das betriebliche Rechnungswesen als Quelle statistischer Informationen

Dargestellt u. a. am Beispiel der deutschen Außenhandelsstatistik

Vorbemerkung

Der vorliegende Aufsatz ist eine überarbeitete Fassung der Ausführungen, die der Verfasser anlässlich der IAOS¹⁾-Konferenz im Juli 1996 in Reykjavik (Island) vorgetragen hat. Im Mittelpunkt dieser Konferenz standen Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung vorhandener betrieblicher Unterlagen zur Bedienung amtlicher Statistiken sowie die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für eine solche Nutzung. Sein Beitrag befaßte sich dabei schwerpunktmäßig mit dem betrieblichen Rechnungswesen als einer der Quellen für wirtschaftsstatistische Informationen.

In den folgenden Ausführungen wird das betriebliche Rechnungswesen als Geschäftsbuchführung mit der Bestandsrechnung (Bilanz), der Buchhaltung für Geschäftsvorfälle und der Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie als Betriebsbuchführung mit der Personalbuchhaltung, der Kostenrechnung, der Kalkulation und der Statistik verstanden. Die wichtigsten Aufgaben eines so definierten betrieblichen Rechnungswesens sind

- die Aufzeichnung aller wirtschaftlich bedeutsamen Geschäftsvorfälle, die sich auf Höhe und Zusammensetzung von Vermögen und Kapital auswirken,
- die Erfassung von Aufwand und Ertrag,
- die quantitative Abbildung des betrieblichen Leistungsprozesses durch Erfassen des Verbrauchs an Produktionsfaktoren und deren Transformation in das Produktionsergebnis,
- die kalkulatorischen Vorgaben oder Kontrollen von Leistungsprozessen und ihrer Ergebnisse sowie
- die statistische Beobachtung von innerbetrieblichen Abläufen und Zuständen sowie von Absatz- und Einkaufsmärkten.

In einem so verstandenen betrieblichen Rechnungswesen fällt eine Fülle von Informationen an, die in der vorliegenden Form oder geringfügig verändert für wirtschaftsstatistische Beobachtungen und Untersuchungen geeignet sind. Ihre Übernahme in die Statistikmeldung ist Thema des vorliegenden Beitrages. Er soll zum einen das Wissen von dem betrieblichen Rechnungswesen als Quelle für

statistische Informationen verbreiten und zum anderen weitere Unternehmen für eine solche Meldeweise interessieren.

Neben Beispielen aus der deutschen amtlichen Statistik für eine heute schon mögliche Nutzung betrieblicher Angaben wird gezeigt, wie weit betriebliches Rechnungswesen und statistische Anforderungen in Deutschland aufeinander zugehen mußten, um in Zukunft diese Möglichkeit eines Zugriffs auf das betriebliche Rechnungswesen weiter auszubauen. Es wird geprüft, inwieweit den Auskunftgebenden vor allem mit Hilfe der modernen Informationstechnik die Meldung statistischer Informationen auch dann durch Zugriff auf das betriebliche Rechnungswesen zumindest teilweise erleichtert werden kann, wenn Unterschiede zwischen den beiden Konzepten für Rechnungswesen und Statistik bestehen bleiben müssen.

Anhand der deutschen Außenhandelsstatistik wird dann ausführlich beschrieben, wie in der Praxis die Anbindung einer Statistik an das betriebliche Rechnungswesen erfolgen kann und wo die Grenzen einer solchen Symbiose liegen.

In der Zusammenfassung wird der Versuch einer abschließenden Wertung der zuvor angesprochenen Gedanken unternommen.

1 Rahmenbedingungen für die statistische Nutzung betrieblicher Unterlagen

Ein Unternehmen kommt seiner Pflicht zur statistischen Meldung vorwiegend mit dem Bestreben nach, diese Pflicht rationell zu erledigen. Dieses Ziel kann auf einfache Weise erreicht werden, wenn die geforderten statistischen Informationen aus bereits vorhandenen betrieblichen Unterlagen zu gewinnen sind. Ein direktes Ablesen dieser Angaben und deren Übernahme als statistische Information sind dabei der optimale Fall. Darüber hinaus kann eine derartige Meldepraxis die Qualität der Statistik terminlich und inhaltlich verbessern. Eine regelmäßige, fristgerechte Bereitstellung ist gewährleistet, da die erfragten Informationen bereits bei den Auskunftgebenden vorhanden sind und nicht eigens für die Statistik ermittelt oder zusammengestellt werden müssen. Sie beruhen in erster Linie auf gesetzlichen Vorgaben aus dem Bilanzierungsrecht, Steuerrecht, Arbeits- und Tarifrecht, Gewerbebereich und anderen Rechtsgebieten und besitzen folglich eine hohe Zuverlässigkeit.

Der seit einigen Jahren zu beobachtende verstärkte Einsatz moderner Informationstechnik erweitert solche Möglichkeiten. So werden immer häufiger Versuche unternommen, Statistikmeldungen in Standardsoftware-Paketen für das betriebliche Rechnungswesen zu integrieren. Mit beträchtlichem Rationalisierungserfolg für Unternehmen und Statistikbehörden ist dies zum Beispiel in der laufenden Verdiensterhebung in der Industrie und im Handel gelungen.

Für die amtliche Statistik und ihre Auftraggeber sind die Nutzung des betrieblichen Rechnungswesens und die

¹⁾ International Association for Official Statistics

damit einhergehende Entlastung der auskunftspflichtigen Unternehmen und Betriebe bei der Erfüllung ihrer statistischen Meldepflicht zwar ein Anliegen, das aber das Konzept einer Statistik nicht grundsätzlich in Frage stellen darf. Verfolgt wird daher eine Optimierungsstrategie zwischen den zum Teil widerstreitenden Interessen der Auskunftgebenden, der aufbereitenden statistischen Ämter und der Benutzer der Ergebnisse bei gleichzeitig sparsamstem Umgang mit den Ressourcen.

Diese Optimierung wird um so wichtiger, je knapper die Ressourcen bei den Auskunftgebenden wie bei den statistischen Ämtern werden und je stärker die nationalen und internationalen Anforderungen auf statistischem Gebiet zunehmen. Zum letzteren seien nur beispielhaft die Ausweitung des Steuerstatistikgesetzes und des umweltstatistischen Programms, die neustrukturierte Sozialhilfestatistik und die neue Statistik zum Asylbewerberleistungsgesetz, die Statistik nach dem Aufstiegsfortbildungsgesetz und die Einführung einer Zahlung im handwerksähnlichen Gewerbe genannt. Auch der Aufbau eines statistikinternen, umfassenden Unternehmensregisters dient langfristig zwar der Entlastung der Auskunftgebenden, bindet aber kurz- und mittelfristig erhebliche Ressourcen bei den statistischen Ämtern. Die neuen europäischen Programme und Programmentwürfe für eine strukturelle Unternehmensstatistik und eine Statistik der Konjunkturindikatoren gehen weit über das bisherige nationale Programm hinaus. Die Revision des Konzepts der Vereinten Nationen für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (SNA 1993) sowie entsprechend des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) stellt auch die deutsche Statistik vor neue Anforderungen an den Ergebnisausweis und die Basisstatistiken, die nicht nur beim Statistischen Bundesamt, sondern indirekt auch bei den Auskunftspflichtigen zusätzliche Belastungen verursachen.

Weltweite und europaweite Harmonisierungsbestrebungen greifen immer spürbarer in die nationalen Statistikprogramme ein und erzwingen Änderungen, Umstellungen und Anpassungen. Dies wirkt sich auch auf die hier behandelte Anbindung der Statistik an das betriebliche Rechnungswesen erschwerend aus. So kann es geschehen, daß die Harmonisierung eine Veränderung bei den Definitionen statistischer Tatbestände auslöst, die den bislang ausgeübten Zugriff auf Angaben des betrieblichen Rechnungswesens nicht mehr zuläßt. Der Vorschlag einer Verordnung (EG) des Rates zur Reform der gemeinsamen Marktorganisation für Wein zum Beispiel sieht in den Mitgliedstaaten für die mit Reben beplanten Regionen die Einführung einer vereinfachten Weinbaukartei vor. Während in Deutschland aus der heutigen Kartei die erforderlichen Angaben für die Weinwirtschaftsstatistiken (Weinernte, Weinerzeugung, Weinbestände, bestockte Rebfläche) entnommen werden können und die auskunftspflichtigen Betriebe von zusätzlichen Meldepflichten entlastet bleiben, wird dies bei der vereinfachten Form der Weinbaukartei nicht mehr in diesem Umfange möglich sein.

Unter diesen veränderten Rahmenbedingungen verstärken sich die Bemühungen, Informationen, die im betrieb-

lichen Rechnungswesen der Auskunftgebenden anfallen, für statistische Erhebungen und Untersuchungen zu verwerten. Liegen diese nicht bereits in einer für die statistischen Belange geeigneten definitorischen oder periodischen Abgrenzung vor, konnte gegebenenfalls eine Anpassung des betrieblichen Rechnungswesens an die Anforderungen der Statistik und umgekehrt des statistischen Konzepts an die Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens das Ziel sein.

Ist eine solche, gegebenenfalls durch Anpassung erreichte direkte Übernahme nicht zu erzielen, so bietet sich vielleicht als Ausweg zumindest eine indirekte Nutzung der Informationen an. Dies kann durch Umrechnungen betrieblicher Daten, geeignete Zusammenfassung mehrerer Daten oder durch ihre Heranziehung als Schätzgrundlage für die erfragten statistischen Informationen geschehen. Große Bedeutung kommt hierbei der Nutzung moderner Informationstechnik zu, die nicht nur zu einer Entlastung der Auskunftgebenden bei der Erstellung und Übermittlung von statistischen Daten sowie zur rationelleren Aufbereitung dieser Informationen bei den statistischen Diensten beizutragen vermag, sondern auch solche indirekten Übernahmen überhaupt erst ermöglicht.

In diesem Zusammenhang sei auf bereits sehr konkrete Bemühungen nationaler und internationaler Stellen aufmerksam gemacht, die sich den Fragen einer Nutzung des betrieblichen Rechnungswesens als Quelle statistischer Informationen stellen. Im Rahmen des von der Europäischen Kommission finanzierten Projektes TELER (Telematics for Enterprise Reporting) überprüft zur Zeit ein Konsortium der statistischen Ämter Schwedens, der Niederlande, Deutschlands und Italiens sowie der europäischen Wirtschaftsvereinigung der Eisen- und Stahlindustrie und des europäischen Dachverbandes der Buchprüfungsgesellschaften unter der Leitung einer französischen Beratungsfirma für Informations- und Kommunikationstechnik die Voraussetzungen für eine Nutzbarmachung des Rechnungswesens mit dem Ziel, Standards zu entwickeln, die es privaten Softwareanbietern ermöglichen sollen, Softwarepakete für Rechnungswesen um Statistikmodule zu ergänzen. Ein anderes vergleichbares Projekt auf europäischer Ebene ist die vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) eingesetzte und finanziell geförderte Arbeitsgruppe SERT (Statistiques d'Entreprises et Réseaux Télématiques), die den Einsatz moderner IT-Verfahren unter Nutzung von Telematiknetzen zur Modernisierung der Aufbereitung von Wirtschaftsstatistiken plant. In Deutschland ist zunächst an die Übernahme von Standardsoftware für mittlere Unternehmen gedacht, die regelmäßig zu Statistiken im Verarbeitenden Gewerbe melden müssen und die sich bei der Ausübung ihrer statistischen Meldepflicht möglichst an das betriebliche Rechnungswesen und die dort anfallenden Informationen anhängen wollen.

Auch die sogenannte Voorburg-Gruppe, ein Expertengremium von Dienstleistungsstatistikern aus nationalen und internationalen statistischen Ämtern sowie internationalen Organisationen, die sich einmal jährlich zu einem Gedankenaustausch über die weitere Entwicklung statistischer Methoden und Erhebungen im Dienstleistungsbe-

reich trifft, hat auf ihrer letzten Sitzung im September dieses Jahres die zumindest sekundarstatistische (mittelbare) Verwendung betrieblicher Angaben zur Sammlung statistischer Informationen erörtert. Dabei sind die Teilnehmenden zu der Überzeugung gelangt, daß trotz Informations- und Genauigkeitsverlust durch nicht immer statistikkonforme Abgrenzung von Einheiten und Merkmalen der Entlastungsgewinn für Auskunftspflichtige und statistische Ämter sowie in einigen Fällen auch der Aktualitätsgewinn höher einzuschätzen seien.

Ein konkreter Ansatz in die Richtung einer mittelbaren Verwendung betrieblicher Angaben läßt sich zum Beispiel in den Überlegungen zur sekundarstatistischen Nutzung von Daten der Landwirtschaftsverwaltung und hier insbesondere des 1992/93 von der Europäischen Union eingeführten integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems (InVeKoS) entdecken. Es wird zur Zeit untersucht, wie weit durch geeignete Ausgestaltung des Antragsverfahrens auf Agrarförderung in der Nachweisung aller Flächen und durch Herbeiführung einer zufriedenstellenden Kongruenz von Merkmalen und Merkmalsausprägungen sowie von Erfassungsbereich und Erfassungszeitpunkt eine vollständige Übernahme betrieblicher Daten für die Bodennutzungshaupterhebung aus dem InVeKoS ermöglicht wird.

2 Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung betrieblicher Unterlagen

2.1 Direkte Übernahme von Angaben des betrieblichen Rechnungswesens

Anpassungsfreie Übernahme

Wie im Abschnitt 1 bereits angedeutet, eignen sich betriebliche Unterlagen nur bei optimalen Bedingungen zur direkten Übernahme in eine Statistikmeldung.

Für die Meldung zur jährlichen Statistik der Finanzen der öffentlichen Wirtschaftsunternehmen und der Zweckverbände mit wirtschaftlichen Aufgaben kann direkt auf die Jahresabschlüsse dieser Einheiten zurückgegriffen werden. Auch die vierteljährliche Handwerksberichterstattung mit ihren Merkmalen Beschäftigte insgesamt und Gesamtumsatz führt bei den befragten Unternehmen mit Ausnahme des Ausfüllens der Erhebungsvordrucke und deren Versand zu keinen zusätzlichen Arbeiten. Der in der unterjährigen Statistik im Binnenhandel erfragte Umsatz ist grundsätzlich direkt aus der Geschäftsbuchhaltung abzulesen und zu übernehmen. Vorausgesetzt werden muß hierbei aber, daß der Monatsabschluß in den einzelnen Unternehmen nicht zu spät erfolgt, da die Ergebnisse dieser Statistik für kurzfristige Konjunkturbeobachtungen benötigt werden. Die monatliche Zwischenbilanzstatistik bei den deutschen Kreditinstituten einschließlich der Bausparkassen verwertet Angaben, die in jedem Kreditinstitut zur ständigen Beobachtung des Geschäftsverlaufs sowieso anfallen. Ebenso werden die von der laufenden Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfragten Informationen – wenn auch nur mittelbar über die bei der Bundesanstalt für Arbeit geführte Versichertendatei – aus den Unterlagen der Personalbuchhaltung in der

gewünschten Periodizität, Aktualität und Regionalisierung gewonnen

Übernahme nach konzeptionellen Anpassungen

Wo zur Zeit keine direkte Übernahme möglich ist, bietet es sich an zu prüfen, wie weit durch gegenseitige Anpassungen von betrieblichem Rechnungswesen und statistischem Konzept die Grundlage für eine direkte Übernahme gelegt werden kann. Solche Anpassungen dürfen natürlich die originären Aufgaben der beiden Bereiche nicht zu stark beeinträchtigen. Viele Teile des betrieblichen Rechnungswesens sind für eine Anpassung an die statistischen Erfordernisse nicht geeignet. Aufgaben des Rechnungswesens und gesetzliche Vorschriften lassen eine Abkehr auch im kleinen Umfang von den Vorschriften oft nicht zu. So ist es für die Praxis undenkbar, die Unternehmen zu zwingen, im Interesse der Statistik von der Gepflogenheit eines produktions- oder jahreszeitlich bedingten, vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahres abzugehen. Das gleiche gilt für eine unterjährige Gewinn- und Verlustrechnung. Überhaupt kann die Frage der Periodizität und zeitlichen Verfügbarkeit betrieblicher Daten die Nutzbarmachung des betrieblichen Rechnungswesens zumindest erschweren. Nicht immer lassen sich Monats- oder Quartalsangaben aus dieser Quelle gewinnen und nicht immer stehen die betrieblichen Angaben zu einem Zeitpunkt zur Verfügung, der für die jeweilige Statistik unabweisbar ist. Dies gilt im besonderen Maße für kurzfristige Statistiken, deren Angaben für Konjunkturbeobachtungen dringend benötigt und termingerecht bereitgestellt werden müssen.

Eher vertretbar erscheint dagegen die Anpassung des betrieblichen Rechnungswesens an statistische Forderungen bei der Klassifizierung von Tätigkeiten und Produktionsfaktoren, der eingesetzten und produzierten Güter sowie der Jahresabschlußposten. In der deutschen Statistik werden zum Beispiel die wirtschaftlichen Tätigkeiten nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige verschlüsselt. Sie sollte auch im betrieblichen Rechnungswesen angewandt werden, sofern dort bestimmte Vorgänge unter Tätigkeitsgesichtspunkten darzustellen sind. Zum Beispiel würde es die Meldung zum Monatsbericht für Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erleichtern, wenn bei einer organisatorischen Aufgliederung des Unternehmens nach Funktionen in Unternehmensbereiche, Geschäftsbereiche oder Betriebsteile die Abgrenzungen entsprechend der statistisch gebräuchlichen Klassifikation der Tätigkeiten gezogen würden. In einer Empfehlung der Kommission aus dem Jahr 1995 zur 4. Richtlinie des Rates 78/660/EWG vom 25. Juli 1978, die den Jahresabschluß von Gesellschaften bestimmter Rechtsformen betrifft, wird zum Beispiel die europäische Wirtschaftszweigklassifikation NACE als Bezugsklassifikation für die Aufgliederung von Umsatzerlösen nach Tätigkeitsbereichen ausdrücklich empfohlen. Dies sind erste Schritte in die hier beschriebene Richtung.

Auch im Bereich der Güterklassifizierung empfiehlt sich eine Anpassung des betrieblichen Rechnungswesens an statistische Vorgaben. Damit wäre bei den Unternehmen eine erhebliche Vereinfachung der Anmeldung verbunden.

Es ist bedauerlich, daß es seinerzeit nicht gelungen ist, bei der Einführung der Strichcodes im Handel weder das amtliche Guterverzeichnis für Produktionsstatistiken noch das Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik zugrunde zu legen. Der Abstimmungsprozeß zwischen der amtlichen Statistik auf der einen Seite und den Produzenten und Händlern auf der anderen Seite führte zu keinem Ergebnis. Eine aufwendige Umschlüsselung von den unternehmensinternen oder branchenüblichen Bezeichnungen und Artikelnummern auf die Bezeichnungen und Codes der Statistiken im Produzierenden Gewerbe und im Handel wäre den Unternehmen erspart geblieben.

Dagegen ist eine Anpassung der inhaltlichen Beschreibung vorhandener betrieblicher Größen an statistische Definitionen kaum zu erwarten. Die gesetzlichen Vorschriften gestehen gerade bei der Abgrenzung solcher Größen den Unternehmen kaum einen Spielraum zu. Mehr Möglichkeiten zu einer Anpassung dieser Art hat dagegen die Statistik. Sie müßte verstärkt versuchen, sich bereits bei der Ausarbeitung des statistischen Konzepts den Definitionen und Periodizitäten, wie sie für das betriebliche Rechnungswesen gelten, sowie den gebräuchlichen Organisationsstrukturen, wie sie in den Unternehmen üblicherweise vorgefunden werden, anzupassen, um auf diese Weise eine direkte Übernahme zu ermöglichen. Ist es zum Beispiel zwingend erforderlich, in den Statistiken über das deutsche Baugewerbe die Gehälter für Meister und Poliere der Bruttolohnsumme zuzuschlagen? In der Personalbuchhaltung werden Löhne und Gehälter nach der Zugehörigkeit der Beschäftigten zu den Rentenkassen der Arbeiter und Angestellten gruppiert. Hier erzwingt das statistische Konzept eine Umrechnung der ansonsten direkt abrufbaren Angaben im betrieblichen Rechnungswesen.

In den Monatsstatistiken für Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe wird gesondert nach dem Auslandsumsatz gefragt. Soweit darunter Lieferungen und Leistungen an im Ausland Ansässige im Sinne des Umsatzsteuergesetzes verstanden werden, kann die geforderte Angabe ohne Anpassung aus dem betrieblichen Rechnungswesen und den Vorlagen für die monatlichen Umsatzsteuer-Voranmeldungen entnommen werden. Das statistische Konzept faßt dieses Merkmal aber weiter und bezieht auch die Lieferungen an im Inland ansässige Groß- und Außenhändler ein, soweit diese die Ware an das Ausland weiterverkaufen. Für die Unternehmen bedeutet dies einen nicht zu unterschätzenden Mehraufwand ausschließlich für statistische Zwecke. Sie müssen sich bei jeder Lieferung an den inländischen Handel die Frage beantworten, ob ihre Ware durch den Handel in das Ausland weiterverkauft wird oder ob sie im Inland abgesetzt wird. Hinzu kommen Zweifel an der Notwendigkeit einer solchen Definition für das Merkmal Auslandsumsatz. Sollte, wie von der Kommission der Europäischen Union geplant, in einer laufenden Erhebung bei Unternehmen des Handels ebenfalls die Frage nach dem Auslandsumsatz gestellt werden, müßte die entsprechende Definition in der deutschen Statistik für die Unternehmen im Produzierenden Gewerbe in jedem Falle geändert werden, um Doppelzählungen zu vermeiden.

Sicherlich ist die Einbeziehung der unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen in die Angaben über die Beschäftigten erforderlich. Sie lassen sich zwar nicht direkt aus dem betrieblichen Rechnungswesen ablesen, sie zu erfassen dürfte aber dem Unternehmen keine besondere Schwierigkeit bereiten. Anders sieht die Bewertung dagegen aus, wenn solche Familienangehörige nur dann einbezogen werden, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind, sie zum Beispiel mehr als ein Drittel der üblichen Arbeitszeit (z. B. in der Jahreserhebung einschl. Investitionserhebung bei Unternehmen des Bauhauptgewerbes) oder mindestens 60 Stunden monatlich (z. B. bei der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe) tätig sind. Üblicherweise schwankt die Beschäftigung dieser Personen von Berichtsperiode zu Berichtsperiode, und die Angabe darüber unterliegt häufig einer subjektiven und daher nicht immer zutreffenden Einschätzung. Eine sorgfältige Beantwortung dieser statistischen Frage wird den Unternehmen daher nicht immer leicht fallen.

Die Definition des Umsatzes in den Wirtschaftsstatistiken schließt die Umsatzsteuer und unmittelbar gewährte Preisnachlässe aus, bezieht aber die Verbrauchsteuer sowie getrennt in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto und Verpackung ein. Die Definition der zum Absatz bestimmten Produktion in den Produktionsstatistiken schließt Umsatzsteuer, hier – anders als beim Umsatz – aber auch die Verbrauchsteuer und die gesondert in Rechnung gestellten Frachtkosten und Porti aus, bezieht dagegen Verpackungskosten, auch die nicht getrennt in Rechnung gestellten, ein. Die Gründe für solche unterschiedlichen Definitionen liegen auf der Hand. Beide Merkmale sind nur scheinbar identisch und die Informationen, die erfragt werden, dienen nicht denselben Zwecken. Trotzdem stellt sich beim belasteten Unternehmen die Frage, ob nicht eine gleichlautende Definition für beide Merkmale ausreiche.

Die wenigen Beispiele zeigen, wie die Anpassung eines statistischen Konzepts vorstellbar ist. Sie wird in jedem Fall mit einem Informationsverlust für die Statistik einhergehen, doch sollte dieser der Entlastung gegenübergestellt werden, die den Unternehmen aus der Möglichkeit, statistische Angaben direkt dem betrieblichen Rechnungswesen zu entnehmen, erwächst. Auch der damit zu erreichende höhere Grad an Zuverlässigkeit sollte nicht unterschätzt werden.

Eine Anpassung des statistischen Konzepts ist dann nicht möglich, wenn die speziellen Zielsetzungen dieser Statistik keinen Spielraum bei der Ausgestaltung des Konzepts zulassen. Wenn im Rahmen der Umweltstatistiken die Abfallarten unter dem Gesichtspunkt der umweltpolitischen Zielsetzungen und der damit verbundenen Maßnahmen definiert sind, kann von den daraus folgenden Abgrenzungskriterien nicht abgewichen werden. Dasselbe gilt für viele Tatbestände der Krankenhausstatistik. Sie sind in ihrer Definition unveränderbar, sollen sie die für zukünftige gesundheitspolitische Entscheidungen notwendigen Informationen liefern. Werden für verkehrspolitische Vorhaben oder zur Durchsetzung und Kontrolle von verkehrswirtschaftlichen Reglementierungen bestimmte Daten über den gewerblichen Güterfernverkehr

benötigt, so können diese nur in einer eng vorgegebenen und einzuhaltenden Gliederung und Abgrenzung erhoben werden, auch wenn durch eine geringe Anpassung ein direkter Zugriff auf Angaben des betrieblichen Rechnungswesens möglich wurde. Die gegenwärtig in den Statistiken des Produzierenden Gewerbes noch geforderte Einbeziehung der Leiharbeiter und der Zahlungen an die Leihfirmen in die Zahl der Beschäftigten bzw. in die Lohn- und Gehaltssumme des ausleihenden Unternehmens bei der Abgabe von statistischen Meldungen ist aus der Zielsetzung der Wirtschaftsstatistiken heraus durchaus verständlich und unumgänglich, wenn auch dieses Konzept jeder Bilanzierungspraxis widerspricht und dort, wo Leiharbeiter beschäftigt sind, eine direkte Übernahme der entsprechenden Tatbestände verhindert.

Übernahme nach Erweiterung der betrieblichen Verbuchungspraxis

Eine direkte Nutzung ließe sich auch durch eine Ausrichtung der Verbuchungspraxis im betrieblichen Rechnungswesen erreichen mit dem Ziel, regelmäßig und rationell statistische Meldungen anfertigen zu können. Zum Teil ist dies bei größeren oder betrieblich gut organisierten Unternehmen schon aus betriebsinternen Gründen geschehen. Bei der Mehrzahl der Unternehmen liegen diese Voraussetzungen zur Nutzbarmachung des betrieblichen Rechnungswesens ausschließlich für die Statistik jedoch nicht oder nur teilweise vor.

In der Jahreserhebung bei Unternehmen des Baugewerbes wird im Abschnitt Tätige Personen gesondert nach den in Arbeitsgemeinschaften tätigen Personen gefragt. Bei der Ausfüllung der jährlichen Erhebungsvordrucke könnte direkt das betriebliche Rechnungswesen angesprochen werden, wenn bereits in der Personalbuchhaltung solche Personen getrennt geführt würden. Auch für die vierteljährlichen Meldungen des Gasverbrauchs der Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe wäre es eine Erleichterung, wenn der Verbrauch oder wenigstens der Bezug von Gas nach den verschiedenen Gassorten untergliedert erfaßt würde. Ein direkter Abruf wäre damit gegeben. Zum selben Ergebnis führt eine bereits kontomäßig vollzogene Trennung der Auszubildenden von den anderen Beschäftigten oder die gesonderte Kontierung von Ausgaben und Einnahmen bei der Straßenpersonenbeförderung nach Linienverkehr und Gelegenheitsverkehr. Die in der jährlichen Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr erfaßte Anzahl von Kraftomnibussen nach Art und mit Angaben über Sitz- und Stehplätze wäre direkt aus dem Rechnungswesen abzulesen, wenn in der Anlagebuchführung für jedes einzelne Fahrzeug seine Kategorie und Platzkapazität verzeichnet wäre. Muß das Unternehmen regelmäßig den Einkauf verschiedener Energieträger melden, empfiehlt es sich, für jeden Energieträger ein eigenes Materialkonto einzurichten.

Eine Teilanpassung der Organisation des betrieblichen Rechnungswesens ist die mitlaufende Kennzeichnung der einzelnen zu verbuchenden oder aufzuzeichnenden Geschäftsvorfälle entsprechend einer statistisch gewünschten Gliederung oder Unterteilung betrieblicher

Großen. In Verdiensterhebungen werden in der Regel Angaben in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen oder Gewerbebezügen erhoben. Die Klassifizierung und Kennzeichnung der Arbeitnehmer nach diesen Tätigkeitsbereichen innerhalb der Personalbuchhaltung eröffnet den indirekten Zugriff auf das betriebliche Rechnungswesen für alle in der Verdienststatistik erfragten Informationen. Ebenso könnten auch die Aufzeichnungen der Löhne und Gehälter sowie der Arbeitsstunden gekennzeichnet und verbucht werden. Ist für den Einkauf verschiedener Energieträger nur ein gemeinsames Materialkonto vorgesehen, mußten die Einzelbuchungen wenigstens mit einem Schlüssel für die jeweilige Energieart versehen sein, um eine indirekte Übernahme zuzulassen. Enthält das Programm einer Statistik im Handel für Filialunternehmen Fragen nach dem regionalisierten Umsatz, ist diese Information direkt aus dem Rechnungswesen zu übernehmen, wenn die Umsatzangaben mit den entsprechenden Regionalschlüsseln versehen sind.

2.2 Indirekte Nutzung von Angaben des betrieblichen Rechnungswesens

Ist ein direkter Zugriff auf Unterlagen des betrieblichen Rechnungswesens auch nach einer Anpassung des Rechnungswesens und/oder der Statistik nicht möglich, bietet sich dennoch häufig die Chance einer – wenn auch nur indirekten – Nutzung des betrieblichen Rechnungswesens und seiner Angaben als Erfüllungsgrundlage für die statistischen Meldepflichten.

Eine Art der indirekten Nutzung ist zum Beispiel die Aufspaltung, Zusammenführung und/oder Umrechnung von betrieblichen Angaben gemäß den Vorgaben im statistischen Konzept. Hierfür sind einmalig Rechengänge zu programmieren oder Faktoren zu ermitteln, die höchstens in größeren zeitlichen Abständen anzupassen sind. So schreibt zum Beispiel der Monatsbericht bei Betrieben im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe die wertmäßige Erfassung des Auftragseinganges vor. Sieht die Auftragsbestätigung durch den Auftragnehmer als Grundlage für diese Meldung nur eine Mengenangabe vor, muß diese mit einem geeigneten Preis, der ebenfalls aus den Unterlagen des Rechnungswesens ausgewählt werden kann, bewertet werden.

Wird auf der Inputseite der Bezug von Handelsware statistisch gesondert erfragt, ist dieser aber im betrieblichen Rechnungswesen nicht gesondert ausgewiesen, könnte auf der Grundlage des Handelsumsatzes – falls dieser im Rechnungswesen gesondert ausgewiesen ist – mit Faktoren, die der Handelsspanne entsprechen, die gesuchte Größe herausgerechnet werden.

Der statistisch erhobene Gasverbrauch der Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Gasarten könnte, wenn in den betrieblichen Unterlagen nur der Bezug detailliert nachgewiesen ist, auch mit technischen Faktoren, die den unterschiedlichen Ausnutzungsgrad der einzelnen Gassorten berücksichtigen, aber für mehrere Berichtsperioden Gültigkeit besitzen, berechnet werden.

In der Eisen- und Stahlstatistik werden unter anderem Arbeiterstunden erfragt. Sind diese nicht direkt den Unter-

lagen des betrieblichen Rechnungswesens zu entnehmen, konnten sie aus der Zusammenführung von Angaben über die tariflich angeordnete Wochenarbeitszeit und die Zahl der Arbeiterinnen und Arbeiter sowie durch Hinzufügung eines Zuschlages für durchschnittlich geleistete Überstunden je Arbeitswoche und eines Abzuges für durchschnittliche Fehlzeiten durch Krankheit und Urlaub berechnet werden

Bei der Prüfung, ob und wie betriebliche Daten auf die beschriebene Weise genutzt werden sollten, müssen statistischer Informationsverlust einerseits sowie Entlastungseffekt bei den Auskunftspflichtigen andererseits gegenübergestellt werden. Ein statistischer Informationsverlust tritt bei solchen Angleichungen des statistischen Konzepts an die Gegebenheiten des Rechnungswesens unweigerlich ein. Er kann sich auf die Qualität der Detailergebnisse beschränken, er kann sich aber auch in der Zuverlässigkeit der höher aggregierten Daten einstellen. Es können Teilergebnisse von dieser Auswirkung betroffen sein ebenso wie die Gesamtheit der Daten. Der gegenübergestellte Entlastungseffekt bei den Unternehmen wird natürlich teilweise durch die Kosten kompensiert, die durch die zuvor beschriebene indirekte Nutzung entstehen. Dies sind in erster Linie investive Kosten für das Rechenprogramm, mit dem Daten des betrieblichen Rechnungswesens zusammengeführt, aufgerissen oder als analoge Größen bereitgestellt werden. Dazu kommen in mehrjährigen Abständen Kosten für die Anpassung der Faktoren, die für die jeweiligen Rechenprogramme als Variable eingesetzt sind.

Die sich ständig ausbreitende und verbessernde Informationstechnik wird indessen zu jeder Art von indirektem Nutzen betrieblicher Angaben aufrufen und sie erleichtern. Selbstverständlich müssen die Unternehmen, insbesondere die kleinen und mittleren, zuerst einmal diese Möglichkeiten überhaupt erkennen und in die Lage versetzt werden, sie anzuwenden. Hier finden die statistischen Dienste eine Aufgabe vor. So beginnen jetzt internationale Organisationen in enger Zusammenarbeit mit nationalen statistischen Ämtern sowie mit privatwirtschaftlichen Institutionen und Unternehmen, in erster Linie aus dem Beratungs- und Softwarebereich, den Auskunftspflichtigen Wege aufzuzeigen und Instrumente an die Hand zu geben, um die Bereitstellung der statistischen Informationen und ihre Übermittlung an die statistischen Behörden zu erleichtern und zu beschleunigen.

Eurostat zum Beispiel hat die Entwicklung von Software gefördert, mit der die Abgabe von statistischen Meldungen erheblich vereinfacht wird. Erwähnt seien hier die PC-Übernahme-Programme IDEP und CBS-IRIS, die Teil des europäischen EDICOM-Programms und bei der Erstellung der Intrastat-Anmeldung eingesetzt sind. Sie eröffnen auch die Möglichkeit eines DV-gestützten, automatisierten Zugriffs auf Unterlagen des betrieblichen Rechnungswesens. Die Austauschverfahren zwischen statistischen Diensten, Auskunftgebenden und Auskunftsuchenden basieren auf den bereits seit Jahren im Bereich des Geschäftsverkehrs etablierten Regeln der elektronischen Austauschdienste (EDIFACT).

2.3 Das deutsche betriebliche Rechnungswesen und die deutsche Außenhandelsstatistik

Alle vorstehenden Überlegungen lassen sich an der deutschen Außenhandelsstatistik und deren Durchführung besonders gut verdeutlichen. Die Ausführungen beschränken sich aber nur auf den grenzüberschreitenden Warenverkehr Deutschlands mit den anderen EU-Mitgliedstaaten und seine statistische Erfassung im Rahmen der Intrahandelsstatistik. Diese ist als Primärstatistik und losgelöst von zoll- und außenwirtschaftsrechtlichen Vorgaben stärker mit dem betrieblichen Rechnungswesen und den Aufgaben des Steuerberaters als möglichem Drittmelder verbunden, während die Extrahandelsstatistik, die Statistik über den grenzüberschreitenden Warenverkehr mit Drittländern, in der Regel in die Verantwortung der Versandabteilungen oder Spediteure fällt.

Das Frageprogramm der Intrahandelsstatistik sieht zur Zeit neben einigen Hilfsmerkmalen folgende Erhebungsmerkmale vor: EU-Partnerland, Bundesland, Art des Geschäftes, Transportmittel, Einlade- bzw. Entladehafen, Warennummer, Statistisches Verfahren, Eigenmasse, Besondere Maßeinheit, Rechnungsbetrag und Statistischer Wert. Einige dieser Merkmale können heute schon direkt dem betrieblichen Rechnungswesen entnommen werden. Andere wären nach geringfügigen Anpassungen im Rechnungswesen oder im statistischen Konzept ebenfalls übertragbar. Es gibt aber auch Merkmale darunter, die nur indirekt aus dem Rechnungswesen abgeleitet werden können oder überhaupt keine Ansatzpunkte im betrieblichen Rechnungswesen finden.

Das Hilfsmerkmal Umsatzsteuer-Nummer, erforderlich für den Vergleich des Rechnungsbetrages mit den der Steuerverwaltung übermittelten Daten, ist im allgemeinen auch im betrieblichen Rechnungswesen gespeichert. Lediglich in Bayern ist die den Unternehmen von der Steuerbehörde mitgeteilte Umsatzsteuer-Nummer unvollständig und enthält keinen Hinweis auf das zuständige Finanzamt. Hier muß das Statistische Bundesamt laufend die Organisation dieser regionalen Steuerverwaltung beobachten, um Änderungen in der Verschlüsselung der einzelnen Finanzämter zu erkennen und diese dann den Unternehmen rechtzeitig mitzuteilen. Bei den Unternehmen mit Sitz in Bayern müssen somit zwei Umsatzsteuer-Nummern geführt werden, eine verkürzte für die Steueranmeldung und eine komplettierte für die Statistik. Hier sollte von Seiten der Steuerverwaltung etwas unternommen werden, um die statistische Aufgabe der Unternehmen und des Statistischen Bundesamtes zu erleichtern.

Ein weiteres Hilfsmerkmal ist die Verschlüsselung des Bundeslandes, in dem das für die Umsatzbesteuerung zuständige Finanzamt seinen Sitz hat. Bei umsatzsteuerrechtlichen Organschaften befindet sich oft der Sitz einer zur Statistik meldenden Organgesellschaft in einem anderen Bundesland als das für den Organträger zuständige Finanzamt. Die von der Organgesellschaft geforderte Angabe wird sich zwar irgendwo an einer versteckten Stelle im Rechnungswesen finden, aber nur unter erheblichem Aufwand auswerten lassen. Auch hier könnte die Steuerverwaltung zu einer Entlastung der Unternehmen bei ihrer Meldepflicht zur Intrahandelsstatistik beitragen, indem die

Steuernummer von vornherein insoweit „sprechend“ gemacht wird, daß sie bereits das Bundesland verschlüsselt enthält, in dem die Besteuerung durchgeführt wird.

Das Konzept der Intrahandelsstatistik schreibt vor, den Warenaustausch im Zeitpunkt der körperlichen Verbringung der Ware über die nationale Grenze zu melden. Sollte die für die Meldung zur Intrahandelsstatistik im Unternehmen zuständige Stelle diesen Zeitpunkt zunächst nicht kennen, kann auch das spätere Datum der Rechnungsstellung bzw. des Rechnungseingangs zugrunde gelegt werden, sofern Versanddatum und Rechnungsdatum nicht mehr als einen Monat auseinander liegen. Eine Generalisierung dieser Ausnahmeregelung und vor allem ein Wegfall der zeitlichen Beschränkung auf einen Monat würde das betriebliche Rechnungswesen auch für dieses Hilfsmerkmal zu einer unmittelbar zu nutzenden Datenquelle aufwerten. Hier sind die Auftraggeber der Statistik gefordert, die auf das Kriterium Zeitpunkt des Grenzüberganges zugunsten des Zeitpunkts der Rechnungsstellung bzw. des Rechnungseingangs verzichten müßten. Der Informationsverlust erscheint gegenüber dem Entlastungsgewinn bei den Auskunftgebenden gering.

Unter den Erhebungsmerkmalen ist der Rechnungsbetrag direkt dem betrieblichen Rechnungswesen ohne jede Veränderung zu entnehmen, wenn die zugrunde liegende Rechnung nur eine einzige Ware im Sinne des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik ausweist. Umfaßt die Rechnung mehrere Waren, muß der Rechnungsbetrag auf die einzelnen Waren aufgeteilt werden. Soweit es die Versendung betrifft, dürfte diese Detailinformation auch aus dem betrieblichen Rechnungswesen zu gewinnen sein. In der Regel nämlich wird sich der Rechnungsbetrag einer mehrere Positionen umfassenden Rechnung aus den Einzelwerten je Position zusammensetzen. Dies geschieht im Rahmen des betrieblichen Rechnungswesens und müßte somit dort abrufbereit vorliegen. Schwieriger ist die Situation im Falle einer Eingangsrechnung. Wenn das deutsche Unternehmen den Rechnungsbetrag einer solchen Rechnung nicht aus kalkulatorischen Überlegungen auf die einzelnen Waren verteilt, muß es dies dann ausschließlich für statistische Zwecke machen. Hier lassen sich weder das betriebliche Rechnungswesen noch das statistische Konzept anpassen. Auch ist hier keine Ersatzlösung durch Analogieschlüsse oder Standardumrechnungen denkbar.

Ein für das betriebliche Rechnungswesen völlig wesensfremdes Element ist das Erhebungsmerkmal Statistischer Wert. Für eine Anpassung des Rechnungswesens an das statistische Erfordernis fehlt jeder Ansatz. Auch eine Anpassung des statistischen Konzepts entzieht sich jeder Möglichkeit, da die Notwendigkeit dieses Tatbestandes in der vorgegebenen Definition unbestritten ist. Dennoch ist eine indirekte Nutzung des betrieblichen Rechnungswesens vorstellbar, und zwar über eine Standardumrechnung. Ausgangsgrößen hierfür wären die Rechnungswerte in der Gliederung nach Waren im Sinne des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik. Im Zusammenspiel von Lieferbedingung – eine Information, die aus dem betrieblichen Rechnungswesen zumindest ableitbar ist –, verwendetem Transportmittel und

Frachtraten-Informationen, die unter Umständen von anderen Stellen im Unternehmen bereitgestellt werden müßten – sind Faktoren zu ermitteln, die eine automatische Umrechnung jedes Rechnungswertes auf den statistischen Wert zulassen, wobei diese Faktoren über mehrere Berichtsperioden konstant gehalten werden können. Eine solche Vorgehensweise, die durch moderne Informationstechnik gestützt wird, verlangt zwar zunächst einen nicht unbeträchtlichen Input zur Ermittlung der Faktoren und zur Programmierung des Umrechnungsvorganges, gestattet dann aber eine in der Mehrzahl der Fälle rechnergestützte, aus dem jeweiligen Rechnungsbetrag abgeleitete direkte Übernahme des statistischen Wertes aus dem betrieblichen Rechnungswesen. Einmalige Warentransaktionen lassen sich auf diese Weise jedoch nicht vereinfachen. Es kann aber davon ausgegangen werden, daß die Struktur des Warenaustauschs eines Unternehmens mit ausländischen Partnern über längere Zeit hinweg weitgehend unverändert bleibt.

Das betriebliche Rechnungswesen kann nur in sehr eingeschränktem Umfang direkt oder indirekt Mengenangaben über den Warenaustausch mit ausländischen Partnern liefern. Zwar dürfte sich neben jeder Rechnungsposition auch eine Mengenangabe finden, doch entspricht diese nicht in allen Fällen der von der Statistik geforderten Mengenangabe. Die Statistik verlangt für alle in der Intrahandelsstatistik nachgewiesenen Waren ausnahmslos eine Gewichtsangabe in Kilogramm (Erhebungsmerkmal Eigenmasse). Bei speziellen Waren wird darüber hinaus noch eine Besondere Maßeinheit gefordert, die für die jeweilige Ware typisch ist (z. B. Liter, Quadratmeter, Stück). Weist die Rechnung Kilogrammangaben aus, ist eine direkte Übernahme in die statistische Meldung zur Bedienung des Merkmals Eigenmasse möglich. Weist die Rechnung dagegen andere Gewichtsangaben aus, kann das Unternehmen für die Meldung zur Eigenmasse eine Standardumrechnung auf der Grundlage dieser anderen Gewichtsangabe vorschalten, wodurch eine indirekte Übernahme der Eigenmasse aus dem betrieblichen Rechnungswesen möglich wird. Sieht das statistische Konzept eine Besondere Maßeinheit vor, handelt es sich weitgehend um eine typische Mengenangabe. Es ist dann auch damit zu rechnen, daß die berechnete Ware in dieser Maßeinheit ausgewiesen ist. Ansonsten muß auch hier das Unternehmen von der verwendeten Maßeinheit auf die geforderte Besondere Maßeinheit umrechnen.

Die Mengenangaben sind für die Außenhandelsstatistik ein unverzichtbares Erhebungsmerkmal. Wie gezeigt wurde, läßt es sich durchaus mit vertretbarem Aufwand aus dem betrieblichen Rechnungswesen ableiten. Dennoch sollten sich die Auftraggeber der Intrahandelsstatistik überlegen, ob die Frage nach der Eigenmasse für alle 10 000 Positionen des Warenverzeichnisses sinnvoll und tatsächlich erforderlich ist. Würde sich die Erhebung der Menge auf die handelsübliche Maßeinheit beschränken, würde dies die Unternehmen von zeitraubenden Umrechnungen und gelegentlichen Anpassungen der Umrechnungsfaktoren befreien. Daß es dann immer noch Unternehmen gibt, die andere Maßeinheiten verwenden, als es in ihrer Branche üblich ist, und sie daher Umrechnungen

vornehmen müssen, kann den Gewinn für die große Mehrheit der Unternehmen nicht schmälern, der aus der Beschränkung auf nur eine, und zwar auf die handelsübliche Maßeinheit gezogen wird

Völlig unergiebig ist das betriebliche Rechnungswesen für die beiden Erhebungsmerkmale Art des Geschäftes und Statistisches Verfahren. Hier sind weder direkte noch indirekte Übernahmen aus dem Rechnungswesen vorstellbar. Sollte dennoch eine Entlastung der Unternehmen auch bei diesen Anforderungen angestrebt werden, müßte sich die Statistik bewegen. Diskussionswürdig wäre der Fortfall des zweiten Merkmals. Die Aussagen, die hier gewonnen werden, lassen sich mit geringem Informationsverlust schon durch die Angaben zur Art des Geschäftes erzielen.

Die in der Intrahandelsstatistik erhobenen regionalen Angaben zur Versendung (EU-Bestimmungsland und Herkunftsbundesland) sind unter bestimmten Voraussetzungen im betrieblichen Rechnungswesen enthalten. Eine Verschlüsselung des Bestimmungslandes im betrieblichen Rechnungswesen läßt sich leicht vorsehen. Bei Dreiecksgeschäften ist dies jedoch nicht immer vorauszusetzen. Ein Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes mit lediglich einem Produktionsstandort wird ohne zusätzliche Arbeit bei einer Versendung auch das Herkunftsbundesland angeben können. Verfügt das Unternehmen jedoch über zwei oder mehrere Produktionsstandorte in verschiedenen Bundesländern, ist das betriebliche Rechnungswesen für die Angabe Herkunftsbundesland zur Zeit keine unmittelbare Quelle. Hier könnte aber den Unternehmen empfohlen werden, sich in der Verwaltungsorganisation den statistischen Erfordernissen durch Vergabe von eindeutigen Codes für die einzelnen Produktionsstandorte anzupassen. Im Falle eines Handelsunternehmens, das Versendungen in den EU-Raum durchführt, sind ebenfalls Schwierigkeiten bei der Bestimmung des Herkunftsbundeslandes nicht auszuschließen. Anders als bei einem Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sollte sich hier die Statistik bemühen, die Unternehmen vor übermäßiger Inanspruchnahme durch die Statistik zu bewahren. Den Sitz des Handelsunternehmens als Herkunftsbundesland für alle gehandelten Waren generell zu akzeptieren, wäre eine solche Möglichkeit.

Die in der Intrahandelsstatistik geforderten regionalen Angaben beim Bezug einer Ware aus dem EU-Raum (Eingang) sind zwar vergleichbar mit jenen, die bei der Versendung einer Ware erfaßt werden, sind aber seltener direkt aus dem betrieblichen Rechnungswesen abzulesen. So sind die Adresse des Lieferanten in dem anderen EU-Land (das EU-Versendungsland) nicht sofort statistisch verwertbar gespeichert. Hier müßte das Unternehmen zuvor eine statistisch verwertbare Verschlüsselung des Versendungslandes in seinem betrieblichen Rechnungswesen eventuell anhand der Bestellung vornehmen. Bei einem Dreiecksgeschäft mangelt es dagegen überhaupt an einer verwertbaren Information über das Versendungsland. Dasselbe gilt für die Frage nach dem Ursprungsland. Hierüber macht das betriebliche Rechnungswesen ebenfalls keine Aussage. Ebenso schwierig dürfte es für das auskunftgebende Unternehmen sein, das

Zielbundesland zu nennen, wenn die bezogene Ware nicht in dem Bundesland konsumiert, verarbeitet, bearbeitet oder investiert wird, in dem das beziehende Unternehmen seinen Sitz hat. Sehr deutlich sind diese Schwierigkeiten bei einem Mehrbetriebs-Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes mit Zentrallager oder bei einem Handelsunternehmen. Diese Unternehmen sind nur selten in der Lage, die Frage nach dem tatsächlichen Zielbundesland bei zentral bezogenen Waren aus ihrem betrieblichen Rechnungswesen heraus zu beantworten. Hier aber könnte die Statistik einen Informationsverlust hinnehmen und sich mit dem Bundesland, in dem das beziehende Unternehmen seinen Sitz hat, als Zielbundesland begnügen.

Alle diese im Zusammenhang mit den Regionalangaben genannten Schwierigkeiten verlieren an Schärfe, wenn ein Mehrbetriebs-Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes oder des Handels Versendungen und Bezüge dezentral organisiert hat und auch die statistische Meldung dezentral abgibt. Dann lassen sich für die Unternehmen einige dieser regionalen Angaben durch entsprechende Vorkehrungen im betrieblichen Rechnungswesen, wozu insbesondere geeignete Verschlüsselungstechniken zählen, leichter abrufen und der Statistik bereitstellen.

Die Erhebungsmerkmale Hafen und Transportmittel sind keine Tatbestände des betrieblichen Rechnungswesens. Sie sind bestenfalls Unterlagen anderer Unternehmensteile, wie zum Beispiel Versandabteilung oder Einkauf, zu entnehmen. Oftmals muß sich das Unternehmen ausschließlich für statistische Zwecke diese Informationen selbst erst erfragen, wenn zum Beispiel beim Warenaustausch Spediteure eingeschaltet sind. Auch von Seiten der Statistik ist keine Erleichterung zu erhoffen, es sei denn, die Frage nach diesen Merkmalen würde völlig fallengelassen.

Zum Schluß soll noch auf das Merkmal Warennummer eingegangen werden. Es ist das Merkmal einer Außenhandelsstatistik, nach der alle Erhebungsmerkmale fachlich gegliedert sind. Sehr häufig bereitet die Zuordnung der produzierten oder gehandelten Waren zu der nach mehr als 10 000 Positionen gegliederten Güterklassifikation für die Außenhandelsstatistik (für den europäischen Binnenmarkt ist dies die Kombinierte Nomenklatur, eine Erweiterung des weltweit gültigen Harmonisierten Systems) den meldenden Unternehmen große Schwierigkeiten. Das betriebliche Rechnungswesen kennt in keinem seiner Teile diese Güterklassifikation. Ein Unternehmen arbeitet stets mit eigenen handelsüblichen Bezeichnungen für die eingesetzten, produzierten und gehandelten Güter. Größere Unternehmen verschlüsseln die Güter numerisch nach eigenen Vorstellungen. Manchmal, insbesondere im Handel, wird auch die 13stellige EAN (Europäische Artikelnummer, heute Internationale Artikelnummer), die aus dem US-amerikanischen UPC (Universal Product Code) abgeleitet ist, verwendet und erscheint dann als Strichcode auf der Verpackung oder unmittelbar auf dem Produkt. Alle diese Schlüssel haben jedoch keinerlei Bezug zur amtlichen Warenklassifikation für die Außenhandelsstatistik und grenzen auch nur selten die Güter nach der amtlichen Vorgabe voneinander ab. Wie bereits ausgeführt, erschweren diese individuellen und

mit amtlichen Schlüsselverzeichnissen inkompatiblen Kodifizierungsverfahren die statistische Arbeit der Auskunftgebenden erheblich. Schon wegen der Vielfalt der Kodierungen in der Wirtschaft steht eine Anpassung seitens der Statistiken nicht zur Diskussion. Hier müssen Rationalisierungsüberlegungen bei den Unternehmen ansetzen. Statistik und Wirtschaftsverbände zusammen sollten darauf drängen, daß die auskunftgebenden Unternehmen sich nach und nach einer gemeinsamen Güterklassifikation bedienen, wobei durchaus dem einzelnen Unternehmen individueller Spielraum eingeräumt werden kann und auch sollte. Die Positionen einer solchen gemeinsamen Güterklassifikation müßten in allen Unterlagen des betrieblichen Rechnungswesens, die als Quelle statistischer Angaben geeignet sind, erscheinen. Eine solche direkte Nutzung des betrieblichen Rechnungswesens bei einer komplizierten statistischen Angabe wäre eine nicht hoch genug einzuschätzende Vereinfachung für die auskunftgebenden Unternehmen und würde zu einer deutlichen Qualitätsverbesserung der statistischen Ergebnisse führen.

3 Zusammenfassung

Die vorstehenden Ausführungen, teilweise veranschaulicht an einigen Beispielen, lassen erkennen, wie geeignet das betriebliche Rechnungswesen als Lieferant statistischer Informationen sein kann. Im Optimalfall sind die betrieblichen Angaben direkt zu übernehmen, in anderen Fällen dienen sie als Ausgangsgrößen, die noch einer speziellen Behandlung zu unterziehen sind oder für Analogieschlüsse bereitgestellt werden, um schließlich die erfragten statistischen Informationen zu erlangen.

Bisher wurde in der Regel auf das betriebliche Rechnungswesen zur Datenbeschaffung nur beim Vorliegen des Optimalfalles zurückgegriffen, da die Herrichtung der betrieblichen Angaben als verwertbare Ausgangsgrößen oft aufwendiger war als eine eigenständige, vom betrieblichen Rechnungswesen gelöste Bearbeitung statistischer Fragen. Diese Einstellung hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Bemühungen zur Rationalisierung in Wirtschaft und Staat schärften das Bewußtsein, diese Vereinfachung einer statistischen Anmeldung und gegebenenfalls auch ihrer Übermittlung an die statistischen Behörden stärker zu nutzen. Aber auch die vielfältig einsetzbare Informationstechnik bahnt inzwischen neue Wege zu einer verstärkten Nutzung des betrieblichen Rechnungswesens für die amtliche Statistik. In dem Bestreben, die Auskunftgebenden möglichst nicht zusätzlich zu belasten, bemühen sich schon seit geraumer Zeit nationale und europäische Gesetzgeber bei der Konzipierung und Einführung neuer Statistiken, aber auch bei Änderungen am laufenden Statistikprogramm, Gliederungen und Definitionen der erfragten Merkmale von vornherein so zu regeln, daß ein direkter Zugriff auf Unterlagen des betrieblichen Rechnungswesens möglich wird.

Inzwischen wird bereits darüber nachgedacht, Unterlagen auch anderer Bereiche eines Unternehmens oder eines Betriebes als direkte Quelle für statistische Informationen auszuwerten. In Frage kamen zum Beispiel Unterlagen der

Organisationsabteilung, der Produktionssteuerung, der Versandabteilung, des Fuhrparks. Hier sind Angaben vorrätig, die zumindest als Hilfsgrößen für die Berechnung statistischer Angaben oder als Orientierungsgrößen bei der Erzeugung statistischer Informationen genutzt werden könnten. Die Organisationsabteilungen liefern Angaben oder Anhaltspunkte zur Beantwortung statistischer Fragen nach der Unternehmensform, Unternehmensgröße und -struktur und eventuell nach den rechtlichen Verbindungen mit anderen Unternehmen. Diese Informationen aus Unterlagen des Unternehmens können auch eine große Hilfe für Untersuchungen zur Globalisierung nationaler Wirtschaften sein. Die Produktionssteuerung dürfte ohne Umwege zumindest die produzierten Mengen in einer geeigneten Produktgliederung bereitstellen können. Statistische Angaben über den Werkfernverkehr liefern direkt oder indirekt Aufzeichnungen der für die Betreuung, den Einsatz und die Kosten der unternehmensinternen Transportmittel zuständigen Bereiche.

Fazit: Die Nutzung von Unterlagen bei Unternehmen und Betrieben in der Erfüllung statistischer Meldepflichten bedeutet Entlastung für Wirtschaft und statistischen Dienst. Sie sollte soweit wie möglich angestrebt werden, auch wenn damit ein vertretbarer Informationsverlust bei den statistischen Ergebnissen verbunden ist. Laufende Statistiken sind daraufhin zu überprüfen, wie weit für sie in Zukunft eine solche Ausrichtung an Unternehmens- und Betriebsdaten in Betracht kommt.

Der Prozeß der Hinführung einer bestehenden oder zukünftigen Statistik zu den Unterlagen der Unternehmen und Betriebe wird zeitraubend sein und Überzeugungsarbeit erfordern. Er darf nicht allein den Statistikern und dem Gesetzgeber überlassen bleiben. Auch die Produzenten der Statistik, die auskunftgebenden Unternehmen und Betriebe, und ihre Wirtschaftsvereinigungen sind aufgefordert, diese Ideen aufzugreifen und an ihrer Umsetzung mitzuwirken. Am Ende könnte dann eine Statistik stehen, die von den Auskunftspflichtigen nicht als zusätzliche Belastung für Zwecke der öffentlichen Verwaltung angesehen wird und deren Ergebnisse sich durch größere Aktualität und höhere Zuverlässigkeit auszeichnen.

Dipl.-Volkswirt Horst Mai

Ehescheidungen 1995

Vorbemerkung

In diesem Beitrag werden die Ergebnisse der Statistik der Ehescheidungen 1995 vorgelegt. Seit dem Berichtsjahr 1991 erfolgt eine einheitliche Erfassung der Ehescheidungen für den Westen und Osten Deutschlands¹⁾. Um die noch bestehenden Unterschiede im Scheidungsverhalten der Bevölkerung im früheren Bundesgebiet sowie in den neuen Bundesländern aufzuzeigen, werden die Resultate weiterhin auch getrennt für West und Ost dargestellt.

Erstmals ab dem Berichtsjahr 1995 können für das Bundesland Berlin keine getrennten Ergebnisse für Berlin-West und Berlin-Ost mehr nachgewiesen werden. Die 1995 in diesem Bundesland erfolgten Ehescheidungen wurden in den nachfolgenden Tabellen dem Gebietsstand des früheren Bundesgebietes zugeordnet. Um eine Vergleichbarkeit mit zurückliegenden Berichtsjahren zu gewährleisten, wurden die für die Jahre 1990 bis 1994 für Berlin-Ost vorliegenden Resultate ebenfalls den Ergebnissen des früheren Bundesgebietes zugerechnet (die betreffenden Tabellen enthalten entsprechende Hinweise).

Der vorliegende Aufsatz vermittelt zunächst einen Überblick über die Entwicklung der Ehescheidungen im Westen und Osten Deutschlands. Anschließend werden die für eine weitergehende Analyse des Scheidungsverhaltens relevanten Merkmale wie die Ehedauer bis zur Ehescheidung, die Zahl der betroffenen Kinder sowie Alter und Altersunterschiede der Ehepartner erläutert.

¹⁾ Unterschiede der Erhebungstatbestände im früheren Bundesgebiet und im damaligen Beitrittsgebiet wurden in einem zurückliegenden Beitrag bereits erläutert, siehe Paul, C./Sommer, B. „Ehescheidungen 1990/91“ in WiSta 1/1993, S. 43 ff.

Bei der Darstellung der Scheidungshäufigkeit ist es üblich, ehedauerspezifische Scheidungsziffern zu berechnen. Hierbei wird die Zahl geschiedener Ehen eines Eheschließungsjahrgangs auf 10 000 geschlossene Ehen des gleichen Jahrgangs bezogen. Dabei kommt es zu „Verfälschungen“, wenn ein Teil der Ehepaare des jeweils zugrunde liegenden Eheschließungsjahrgangs das Land zuvor verlassen hat und andererseits Ehepaare zugezogen sind, die zwar dem gleichen Eheschließungsjahrgang angehören, die Ehe aber im Ausland geschlossen haben. Um den Einfluß solcher Zu- und Fortzüge auf die ehedauerspezifische Scheidungsziffer aufzuzeigen, wurden für das Jahr 1994 beispielhaft Berechnungen mit und ohne Berücksichtigung der betreffenden Wanderungssalden durchgeführt.

Ergebnisse

Überblick

Im Jahr 1995 wurden in Deutschland 169 400 Ehen geschieden, 2 % mehr als 1994. Von den 1995 geschiedenen Ehen entfielen auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Berlin 147 900 (87,3 %). Damit nahm die Zahl der Scheidungen im Westen Deutschlands um 2 % gegenüber dem Jahr 1994 zu. In den neuen Bundesländern stieg die Zahl der Ehescheidungen nochmals um 2,3 % gegenüber dem Vorjahr an (auf nunmehr 21 500). Aus Tabelle 1 ist ersichtlich, daß sich die Zahl der Scheidungen im Westen Deutschlands auf einem hohen Niveau bewegt und die im Vorjahr registrierte Zahl von Ehescheidungen²⁾ um 3 000 Fälle übertrifft.

²⁾ Siehe Hammes, W. „Ehescheidungen 1994“ in WiSta 12/1995, S. 887.

Tabelle 1: Ehescheidungen in Deutschland

| Jahr | Deutschland | Früheres Bundesgebiet ¹⁾ | Neue Länder ²⁾ | Früheres Bundesgebiet ¹⁾ | Neue Länder ²⁾ | Früheres Bundesgebiet ¹⁾ | Neue Länder ²⁾ |
|--------------------|-------------|-------------------------------------|---------------------------|-------------------------------------|---------------------------|---|---------------------------|
| | Anzahl | | | je 10 000 Einwohner ³⁾ | | je 10 000 bestehende Ehen ⁴⁾ | |
| 1960 | 73418 | 48878 | 24540 | 8,8 | 14,2 | 35,0 | |
| 1965 | 85304 | 58728 | 26576 | 10,0 | 15,6 | 39,2 | 60,9 |
| 1970 | 103927 | 76520 | 27407 | 12,6 | 16,1 | 50,9 | 63,9 |
| 1975 | 148461 | 106829 | 41632 | 17,3 | 24,7 | 67,4 | 98,8 |
| 1976 | 153061 | 108258 | 44803 | 17,5 | 26,7 | 68,8 | 106,5 |
| 1977 | 117795 | 74658 | 43137 | 12,2 | 25,7 | 47,7 | 102,6 |
| davon (1977) | | | | | | | |
| altes Recht | x | 72959 | x | x | x | x | x |
| neues Recht | x | 1699 | x | x | x | x | x |
| 1978 | 75758 | 32462 | 43296 | 5,3 | 25,8 | 20,8 | 102,8 |
| 1979 | 124225 | 79490 | 44735 | 13,0 | 26,7 | 51,0 | 106,3 |
| 1980 | 141016 | 96222 | 44794 | 15,6 | 26,8 | 61,3 | 106,3 |
| 1981 | 158087 | 109520 | 48567 | 17,8 | 29,0 | 72,3 | 115,9 |
| 1982 | 168348 | 118483 | 49865 | 19,2 | 29,9 | 78,4 | 120,2 |
| 1983 | 170941 | 121317 | 49624 | 19,8 | 29,7 | 80,6 | 120,3 |
| 1984 | 181064 | 130744 | 50320 | 21,3 | 30,2 | 87,1 | 122,4 |
| 1985 | 179364 | 128124 | 51240 | 21,0 | 30,8 | 86,1 | 125,1 |
| 1986 | 174882 | 122443 | 52439 | 20,1 | 31,5 | 82,6 | 128,5 |
| 1987 | 180490 | 129850 | 50640 | 21,2 | 30,4 | 87,6 | 124,3 |
| 1988 | 178109 | 128729 | 49380 | 20,9 | 29,6 | 86,6 | 121,1 |
| 1989 | 176691 | 126628 | 50063 | 20,4 | 30,1 | 84,6 | 122,8 |
| 1990 | 154786 | 125308 | 29478 | 19,3 | 19,9 | 81,1 | 78,4 |
| davon (1990): | | | | | | | |
| bis zum 2. Oktober | x | x | x | x | x | x | x |
| ab dem 3. Oktober | x | x | x | x | x | x | x |
| 1991 | 136317 | 128187 | 8130 | 19,6 | 5,6 | 81,9 | 22,1 |
| 1992 | 135010 | 125907 | 9103 | 19,0 | 6,3 | 79,7 | 25,1 |
| 1993 | 156425 | 139157 | 17268 | 20,8 | 12,0 | 87,3 | 48,3 |
| 1994 | 166052 | 145060 | 20992 | 21,6 | 14,7 | 90,6 | 59,4 |
| 1995 | 169425 | 147945 | 21480 | 21,9 | 15,1 | 92,3 | 61,5 |

¹⁾ Ab 1990 einschl. Berlin-Ost – ²⁾ Ab 1990 ohne Berlin-Ost – ³⁾ 1990 durchschnittliche Einwohnerzahl, sonst jeweils 30. Juni – ⁴⁾ Ausgehend von der Zahl der verheirateten Frauen am Jahresbeginn, 1990 Berlin-Ost ausgehend von der Zahl der verheirateten Frauen am 31. Dezember 1990.

In den neuen Bundesländern bewegte sich die Scheidungszahl immer noch in einer wesentlich niedrigeren Größenordnung als in den achtziger Jahren. Damals wurden in der ehemaligen DDR noch etwa 50 000 Ehen pro Jahr geschieden. Die in den Jahren 1990 und 1991 stark gesunkene Scheidungshäufigkeit geht auf die Umstellung auf das bundesdeutsche Scheidungsrecht zurück, dessen Einführung im Jahr 1990 zu einem „Stau“ an Scheidungsanträgen bei den Familiengerichten geführt haben dürfte. Ferner kann davon ausgegangen werden, daß die mit der deutschen Vereinigung einhergehenden Umbrüche in den sozialen und wirtschaftlichen Lebensverhältnissen im Osten Deutschlands dazu beigetragen haben, daß beabsichtigte Scheidungen noch zeitlich hinausgezögert wurden.³⁾

Die auf 10 000 Einwohner bezogene Scheidungsziffer beträgt in Deutschland 20,8. Nach wie vor bewegt sich diese im früheren Bundesgebiet einschließlich Berlin mit 22 Scheidungen auf einem hohen Niveau, während sie im Osten Deutschlands – nach einem erheblichen Rückgang in den Jahren 1991 und 1992 auf etwa 6 Scheidungen je 10 000 Einwohner – auf nunmehr 15 Scheidungen anstieg (siehe Tabelle 1). Noch in den achtziger Jahren lag diese Ziffer in der ehemaligen DDR bei etwa 30 Scheidungen. Die Entwicklung im Osten deutet darauf hin, daß sich die dortigen Scheidungsraten allmählich an diejenigen des früheren Bundesgebietes angleichen werden.

Die meisten Ehen werden nach fünf Ehejahren geschieden

Eine Analyse der Ehescheidungen nach der Ehedauer⁴⁾ zeigt auf, daß im Westen Deutschlands die Mehrzahl der Scheidungen nach einer Ehedauer von fünf, im Osten Deutschlands dagegen nach sechs Jahren erfolgten. In den neuen Ländern hatten die meisten der im Vorjahr

geschiedenen Ehen noch fünf Jahre gedauert (siehe Tabelle 2). Hier wirkte sich der starke Rückgang bei der Zahl der Eheschließungen des Jahres 1990 gegenüber den Vorjahren aus. Der Eheschließungsjahrgang 1990, aus dem die 1995 nach fünfjähriger Dauer geschiedenen Ehen stammen, fiel deutlich geringer aus als der Eheschließungsjahrgang 1989, der 1995 eine Ehedauer von sechs Jahren aufwies.⁵⁾

Schaubild 1 verdeutlicht die prozentuale Verteilung der Ehescheidungen nach der Ehedauer für den Westen und Osten Deutschlands.

Aufschlußreicher ist in diesem Zusammenhang die ehedauerspezifische Scheidungsziffer, die die im Berichtsjahr geschiedenen Ehen eines bestimmten Eheschließungsjahrgangs auf 10 000 geschlossene Ehen des gleichen Jahrgangs bezieht. Zufälligkeiten im Altersaufbau und im Heiratsverhalten werden damit eliminiert. Tabelle 2 weist die für die Jahre 1994 und 1995 maßgebenden ehedauerspezifischen Scheidungsziffern nach. Hieraus ist ersichtlich, daß diese Ziffer im Jahr 1995 sowohl im früheren Bundesgebiet einschließlich Berlin als auch in den neuen Ländern ihren höchsten Wert nach einer Ehedauer von fünf Jahren aufwies. Noch in den Jahren 1990 bis 1992 hatte diese Scheidungsziffer in den neuen Ländern den Kulminationspunkt nach einer Ehedauer von zwei Jahren erreicht.⁶⁾ Die 1995 registrierten und denen des früheren Bundesgebietes entsprechenden Werte dürften auf eine allmähliche Angleichung an westdeutsche Verhaltensmuster zurückzuführen sein.

Die Zusammenfassung der einzelnen ehedauerspezifischen Scheidungsziffern über 25 Jahre hinweg zeigt auf, wie viele Ehen dieses Zeitraums geschieden würden, wenn die derzeitigen Verhältnisse konstant blieben. Für Deutschland insgesamt stieg diese Ziffer von 2,990 je 10 000 geschlossene Ehen im Jahr 1994 auf 3,086 im Jahr

³⁾ Siehe Paul, C / Sommer, B „Ehescheidungen 1990/91“ in WiSta 1/1993, S. 43

⁴⁾ Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Jahr der Ehescheidung

⁵⁾ 1989 waren 131 000 und 1990 nur noch 101 000 Ehen geschlossen worden

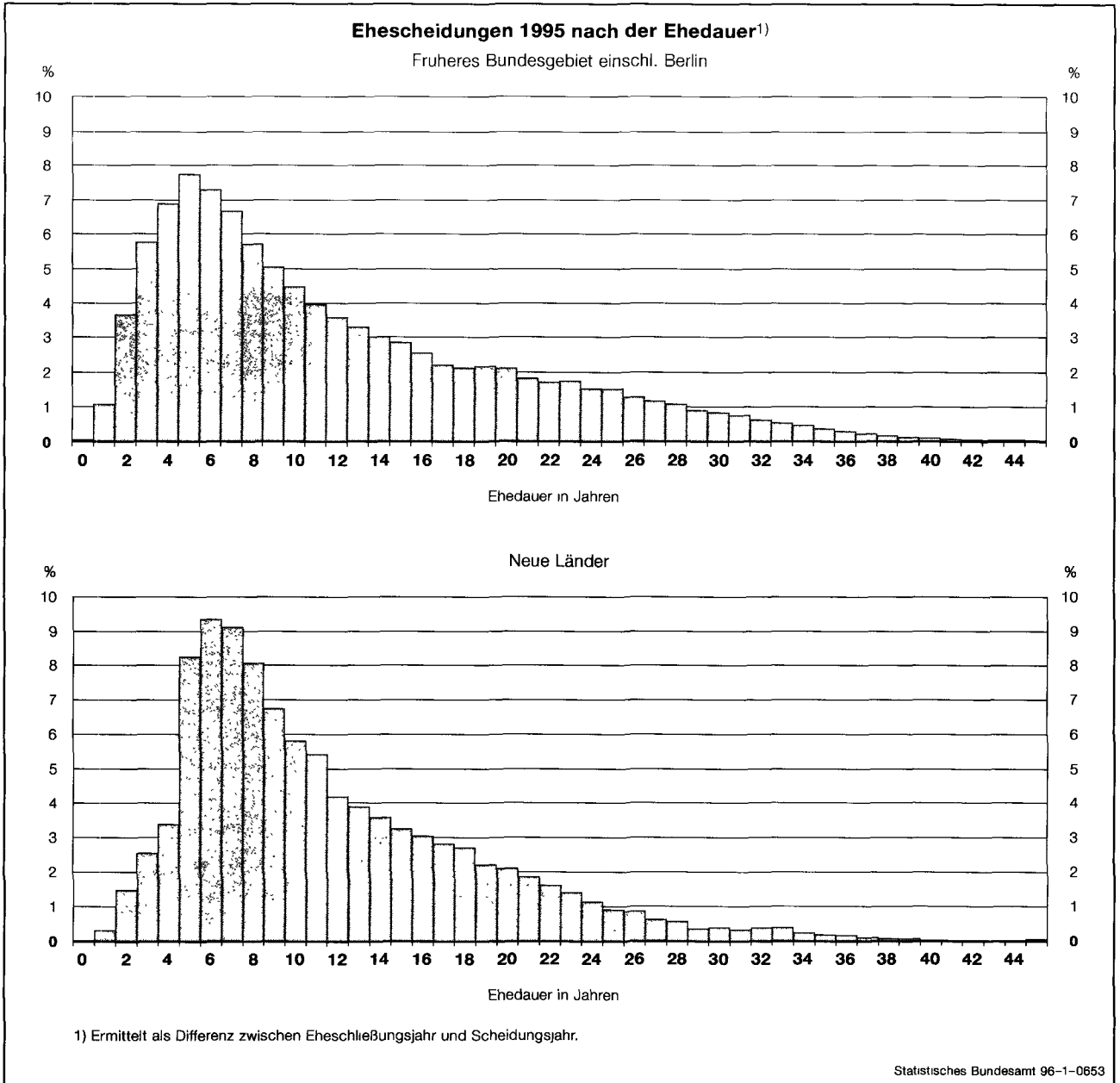
⁶⁾ Siehe Hammes, W „Ehescheidungen 1993“ in WiSta 12/1994, S. 979

Tabelle 2: Ehescheidungen nach der Ehedauer

| Ehedauer ¹⁾ | Ehescheidungen | | | | | | Ehedauerspezifische Scheidungsziffer ²⁾ | | | | | |
|------------------------|----------------|-------------------------------------|-------------|-------------|-------------------------------------|-------------|--|-------------------------------------|-------------|-------------|-------------------------------------|-------------|
| | 1995 | | | 1994 | | | 1995 | | | 1994 | | |
| | Deutschland | Fruheres Bundesgebiet ³⁾ | Neue Länder | Deutschland | Fruheres Bundesgebiet ³⁾ | Neue Länder | Deutschland | Fruheres Bundesgebiet ³⁾ | Neue Länder | Deutschland | Fruheres Bundesgebiet ³⁾ | Neue Länder |
| 0 Jahre | 91 | 88 | 3 | 93 | 88 | 5 | 2,1 | 2,3 | 0,6 | 2,1 | 2,2 | 1,1 |
| 1 Jahr | 1637 | 1571 | 66 | 1664 | 1594 | 70 | 37,2 | 39,9 | 14,1 | 37,6 | 40,0 | 15,9 |
| 2 Jahre | 5732 | 5416 | 316 | 6208 | 5861 | 347 | 129,5 | 135,9 | 71,9 | 136,9 | 142,7 | 81,1 |
| 3 Jahre | 9064 | 8517 | 547 | 9304 | 8700 | 604 | 199,9 | 207,4 | 127,9 | 204,8 | 212,6 | 133,8 |
| 4 Jahre | 10922 | 10198 | 724 | 12505 | 10798 | 1707 | 240,4 | 249,2 | 160,4 | 242,2 | 255,2 | 183,1 |
| 0 bis 4 Jahre | 27446 | 25790 | 1656 | 29774 | 27041 | 2733 | 609,1 | 634,7 | 374,8 | 623,6 | 652,8 | 415,0 |
| 5 Jahre | 13214 | 11445 | 1769 | 13092 | 10955 | 2137 | 255,9 | 270,5 | 189,7 | 247,2 | 266,8 | 179,7 |
| 6 Jahre | 12822 | 10814 | 2008 | 12377 | 10389 | 1988 | 242,1 | 263,3 | 168,8 | 231,4 | 253,2 | 159,5 |
| 7 Jahre | 11822 | 9862 | 1960 | 10799 | 9032 | 1767 | 221,0 | 240,4 | 157,3 | 206,2 | 228,5 | 137,4 |
| 8 Jahre | 10185 | 8454 | 1731 | 9448 | 8010 | 1438 | 194,4 | 213,9 | 134,6 | 185,5 | 208,7 | 114,5 |
| 9 Jahre | 8913 | 7468 | 1445 | 8115 | 6930 | 1185 | 175,0 | 194,6 | 115,1 | 163,6 | 184,6 | 98,1 |
| 5 bis 9 Jahre | 56956 | 48043 | 8913 | 53831 | 45316 | 8515 | 1088,4 | 1182,7 | 765,5 | 1033,8 | 1141,9 | 689,2 |
| 10 bis 14 Jahre | 32027 | 27113 | 4914 | 30547 | 26205 | 4342 | 649,1 | 725,3 | 410,8 | 619,4 | 702,7 | 361,1 |
| 15 bis 19 Jahre | 20602 | 17592 | 3010 | 19908 | 17169 | 2739 | 418,8 | 488,3 | 228,7 | 400,3 | 472,1 | 205,2 |
| 20 bis 25 Jahre | 17358 | 15426 | 1932 | 17171 | 15498 | 1673 | 320,9 | 373,7 | 150,5 | 313,1 | 366,3 | 133,3 |
| 0 bis 25 Jahre | 154389 | 133964 | 20425 | 151231 | 131229 | 20002 | 3086,3 | 3404,7 | 1930,2 | 2990,2 | 3335,8 | 1803,7 |
| 26 Jahre und länger | 15036 | 13981 | 1055 | 14821 | 13831 | 990 | | | | | | |
| Insgesamt | 169425 | 147945 | 21480 | 166052 | 145060 | 20992 | | | | | | |

¹⁾ Differenz zwischen Eheschließungsjahr und Jahr der Ehescheidung – ²⁾ Geschiedene Ehen eines Eheschließungsjahrgangs je 10 000 geschlossene Ehen des gleichen Jahrgangs – ³⁾ Einschl. Berlin

Schaubild 1



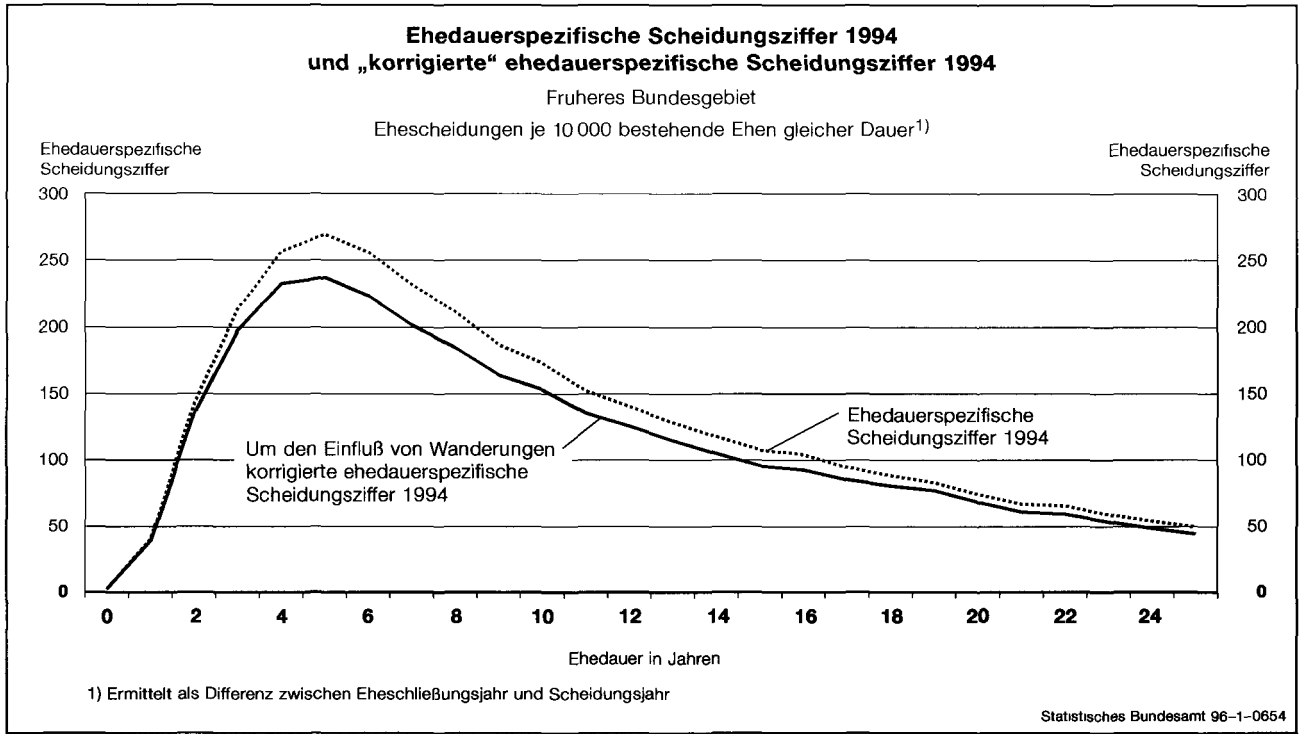
1995 an. Im früheren Bundesgebiet einschließlich Berlin betrug die entsprechende Ziffer 1995 rund 3 400 je 10 000 geschlossene Ehen gegenüber 3 300 im Jahr zuvor. In den neuen Ländern stieg die betreffende Ziffer von 1 800 (1994) auf nunmehr 1 930, während diese in den Jahren 1991 und 1992 bei 628 bzw. 746 gelegen hatte. Im Jahr 1989 hatte dieser Wert in der ehemaligen DDR noch rund 3 500 betragen. Aufgrund des durch die Einführung des bundesdeutschen Scheidungsrechts veränderten Scheidungsverhaltens in den neuen Ländern können die betreffenden Zahlen für einen längerfristigen Vergleich noch nicht herangezogen werden.

Berücksichtigung von Wanderungen bei der Berechnung der ehedauerspezifischen Scheidungsziffer

Ein Schwachpunkt bei der Berechnung von ehedauerspezifischen Scheidungsziffern ist darin zu sehen, daß es

einerseits aufgrund des Zuzugs verheirateter Paare vorkommen kann, daß einige Ehen nicht im Ausgangsbestand enthalten sind. Andererseits verlassen Ehepaare nach der Eheschließung das Bundesgebiet. Beides führt dazu, daß die als Bezugsgrundlage für Ehescheidungen dienende Zahl der Eheschließungen keine exakt korrespondierende Ausgangsgröße darstellt und die so berechnete Ziffer nicht genau das Scheidungsverhalten widerspiegelt. Zu- und Fortzüge führen zu einer Über- oder Unterfassung der Eheschließungen im Nenner dieser Scheidungsziffer. Der Nenner ist daher um jene zusätzlichen Eheschließungen, die aus einem positiven oder negativen Wanderungssaldo herrühren, zu korrigieren. Dabei wird angenommen, daß auch zugezogene Ehepaare in Deutschland geschieden werden, fortgezogene dagegen nicht. Um diesen Effekt zu quantifizieren, wurde beispielhaft die Ziffer des Jahres 1994 für das frühere Bundesgebiet zusätzlich mit Berücksichtigung des Wanderungssaldos Verheirateter berechnet.

Schaubild 2



Hierzu wurden die nach Altersgruppen untergliederten Wanderungssalden verheirateter Personen der Jahre 1969 bis 1994, jeweils ausgehend vom betrachteten Berichtsjahr t ($t = 1994, 1993, 1992, \dots, 1969$), entsprechend der Struktur der „einheimischen“ Bevölkerung sukzessive auf die „wahrscheinlichen“ Eheschließungsjahre aufgeteilt. Grundlage für diese „Rückrechnung“ bildete die nach Altersjahren gegliederte Verteilung (relative Häufigkeiten) der Eheschließungen von Frauen im Zeitraum 1969 bis 1994.⁷⁾ Die Häufigkeitssummenfunktion (Ogive) dieser Verteilung erlaubte die approximative Berechnung von Wahrscheinlichkeiten, mit denen verheiratete Frauen bestimmter Altersjahre x ($x = 16, 17, 18, \dots, 65$ Jahre) im gleichen Berichtsjahr t , im zurückliegenden Jahr $t-1$ (also im Alter $x-1$), im Jahr $t-2$ (d. h. im Alter $x-2$) usw. heirateten.⁸⁾ Die Anwendung der so ermittelten Wahrscheinlichkeiten auf die Wanderungssalden ermöglichte deren Zuordnung zu den „wahrscheinlichen“ Eheschließungsjahren. Die auf diese Weise den zurückliegenden Berichtsjahren zugeordneten Eheschließungen bildeten die Basis für die Berechnung einer korrigierten ehedauerspezifischen Scheidungsziffer, die nunmehr im Nenner die Eheschließungen des in die Analyse einbezogenen (zu- oder abgewanderten) Personenkreises berücksichtigte. Schaubild 2 zeigt anschaulich den Verlauf der ursprünglichen und der korrigierten Scheidungsziffer sowie die jeweiligen Differenzen.

Hieraus ist ersichtlich, daß die „korrigierten“ Scheidungsziffern ihrem Betrage nach ausnahmslos unter den ursprünglichen Werten liegen (siehe auch Tabelle 3).

Tabelle 3: Um den Einfluß von Wanderungen korrigierte ehedauerspezifische Scheidungsziffer¹⁾ 1994
Früheres Bundesgebiet

| Ehedauer | Ehedauerspezifische Scheidungsziffer 1994 | Korrigierte ehedauerspezifische Scheidungsziffer 1994 | Differenz absolut (Spalte 2 – Spalte 3) | Differenz in % ²⁾ |
|----------|---|---|---|------------------------------|
| 0 Jahre | 2,3 | 2,2 | 0,0 | 2,20 |
| 1 Jahr | 40,4 | 38,9 | 1,5 | 3,71 |
| 2 Jahre | 143,2 | 134,9 | 8,3 | 5,80 |
| 3 Jahre | 213,8 | 197,9 | 15,9 | 7,43 |
| 4 Jahre | 256,7 | 232,9 | 23,8 | 9,28 |
| 5 Jahre | 269,5 | 237,2 | 32,3 | 11,99 |
| 6 Jahre | 255,7 | 223,3 | 32,4 | 12,68 |
| 7 Jahre | 231,5 | 201,8 | 29,7 | 12,84 |
| 8 Jahre | 211,7 | 184,4 | 27,3 | 12,89 |
| 9 Jahre | 186,7 | 163,6 | 23,1 | 12,37 |
| 10 Jahre | 172,6 | 153,0 | 19,6 | 11,37 |
| 11 Jahre | 151,9 | 135,6 | 16,3 | 10,76 |
| 12 Jahre | 140,4 | 125,8 | 14,6 | 10,40 |
| 13 Jahre | 128,5 | 115,0 | 13,6 | 10,55 |
| 14 Jahre | 117,7 | 105,0 | 12,8 | 10,86 |
| 15 Jahre | 107,7 | 95,6 | 12,1 | 11,23 |
| 16 Jahre | 104,3 | 92,6 | 11,7 | 11,19 |
| 17 Jahre | 94,4 | 85,1 | 9,4 | 9,90 |
| 18 Jahre | 88,3 | 80,5 | 7,8 | 8,81 |
| 19 Jahre | 83,1 | 77,2 | 5,9 | 7,06 |
| 20 Jahre | 74,3 | 68,6 | 5,7 | 7,67 |
| 21 Jahre | 67,2 | 61,0 | 6,2 | 9,21 |
| 22 Jahre | 65,7 | 59,4 | 6,3 | 9,59 |
| 23 Jahre | 59,3 | 53,5 | 5,8 | 9,84 |
| 24 Jahre | 54,1 | 48,5 | 5,6 | 10,30 |
| 25 Jahre | 49,6 | 44,3 | 5,2 | 10,55 |

¹⁾ Geschiedene Ehen je 10000 geschlossene Ehen des gleichen Jahrgangs – ²⁾ Absolute Differenz bezogen auf die ehedauerspezifische Scheidungsziffer 1994.

⁷⁾ Die Korrektur der betreffenden Nennergröße bezieht sich auf die Zahl der Eheschließungen. Grundsätzlich genügt es daher, die Zahlen der männlichen oder weiblichen Zu- und Fortgezogenen in die Untersuchung einzubeziehen. In der vorliegenden Untersuchung wurde der Wanderungssaldo von Frauen zugrundegelegt, da hier eher als im umgekehrten Fall davon ausgegangen werden kann, daß auch der Partner in Deutschland lebt.

⁸⁾ Die Eheschließungen der über 65jährigen waren vernachlässigbar gering, da bis zum 65. Lebensjahr bereits mehr als 99,5% aller Eheschließungen vollzogen wurden.

Beide Graphiken zeigen einen ähnlichen Verlauf. Bei einer Ehedauer von 0 und 1 Jahr sind die Differenzen beider Ziffern marginal. Die absolute Differenz steigt aber ab einer Ehedauer von 2 Jahren an und erreicht bei einer Ehedauer von 6 Jahren ein Maximum mit 32,4 Scheidungen je 10 000 geschlossene Ehen (es handelt sich hierbei um den Ehe-

schließungsjahrgang 1988) Die Differenz fällt anschließend sukzessive bis zur Ehedauer von 25 Jahren ab (mit einer Abweichung von 5,2 Scheidungen je 10000 geschlossene Ehen). Die jeweiligen prozentualen Abweichungen weisen hierbei eine Spannweite von knapp 11 Prozentpunkten auf (Minimalwert: 2,2% bei einer Ehedauer von unter einem Jahr, Maximalwert: 12,9% bei einer Ehedauer von 8 Jahren).

Aufgrund der im höheren Lebensalter zunehmend geringeren Wanderungsbewegungen konvergieren beide Graphiken am Ende der Zeitachse, das heißt bei einer langen Ehedauer. Auf Basis der dieser Berechnung zugrunde gelegten Annahmen zeigt die Analyse auf, daß die Zu- und Abwanderungen verheirateter Paare die Höhe der ehedauerspezifischen Scheidungsziffer beeinflussen. Eine Vernachlässigung der Wanderungsbewegungen führt je nach Höhe und Vorzeichen der Salden zu einer von der ursprünglichen Quote abweichenden Ziffer. Insgesamt ergibt sich 1994 für eine Ehedauer bis zu 25 Jahren eine korrigierte ehedauerspezifische Scheidungsziffer von 3018 gegenüber einer Ziffer von 3370 nach der ursprünglichen Berechnung. Da im betrachteten Zeitraum insgesamt ein Wanderungsüberschuß zu verzeichnen war, wird die ehedauerspezifische Scheidungsziffer überzeichnet, wenn die Wanderungen nicht berücksichtigt werden. Die Auswirkungen anderer Annahmen zum Heiratsverhalten der zu- bzw. fortziehenden Personen (z.B. niedrigeres Heiratsalter in den Herkunftsländern der Zuziehenden) bleiben weiter zu untersuchen.

Die Zahl der von Scheidung betroffenen Kinder nimmt zu

Seit 1992 ist in Deutschland der Anteil der geschiedenen Ehen mit Kindern wieder gestiegen (siehe Tabelle 4). Im Jahr 1995 betrug dieser Anteil im früheren Bundesgebiet und Berlin 52,4% (1994: 51,2%). Anfang der neunziger Jahre lag dieser Wert bei etwa 49%, nachdem er Mitte der

Tabelle 4: Geschiedene Ehen nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder dieser Ehe

| Jahr | Ehescheidungen | | | | | Betroffene Kinder | |
|--|----------------|----------------|----------------------|------|------------|------------------------|------|
| | ins-gesamt | zu-sammen | darunter mit Kindern | | | | |
| | | | davon mit Kind(ern) | | | | |
| | | | 1 | 2 | 3 und mehr | | |
| Anzahl | % von Spalte 1 | % von Spalte 2 | | | Anzahl | je 1000 Ehescheidungen | |
| Deutschland | | | | | | | |
| 1975 | 148461 | 62,3 | 55,5 | 30,0 | 14,5 | 154316 | 1039 |
| 1980 | 141016 | 58,5 | 60,9 | 30,0 | 9,1 | 125047 | 887 |
| 1985 | 179364 | 57,5 | 63,7 | 30,3 | 5,9 | 148424 | 828 |
| 1986 | 174882 | 55,9 | 63,4 | 30,7 | 5,9 | 140604 | 804 |
| 1987 | 180490 | 56,3 | 63,3 | 30,8 | 5,9 | 146516 | 812 |
| 1988 | 178109 | 54,8 | 62,6 | 31,2 | 6,2 | 141696 | 796 |
| 1989 | 176691 | 54,0 | 61,7 | 31,8 | 6,5 | 139746 | 791 |
| 1990 | 154786 | 52,1 | 61,6 | 31,9 | 6,5 | 118340 | 765 |
| 1991 | 136317 | 49,3 | 61,1 | 31,8 | 7,2 | 99268 | 728 |
| 1992 | 135010 | 50,4 | 60,3 | 32,2 | 7,4 | 101377 | 751 |
| 1993 | 156425 | 52,3 | 58,9 | 33,4 | 7,8 | 123541 | 790 |
| 1994 | 166052 | 53,7 | 58,4 | 33,6 | 8,0 | 135318 | 815 |
| 1995 | 169425 | 54,7 | 57,2 | 34,3 | 8,5 | 142292 | 840 |
| Früheres Bundesgebiet ¹⁾ | | | | | | | |
| 1975 | 106829 | 58,9 | 53,8 | 30,8 | 15,4 | 107216 | 1004 |
| 1980 | 96222 | 52,9 | 59,0 | 30,7 | 10,3 | 78972 | 821 |
| 1985 | 128124 | 52,5 | 64,1 | 29,3 | 6,6 | 96991 | 757 |
| 1986 | 122443 | 50,0 | 64,3 | 29,2 | 6,5 | 87986 | 719 |
| 1987 | 129850 | 51,3 | 64,3 | 29,3 | 6,4 | 95740 | 737 |
| 1988 | 128729 | 49,7 | 63,4 | 29,8 | 6,7 | 92785 | 721 |
| 1989 | 126628 | 48,5 | 62,7 | 30,3 | 6,9 | 89552 | 707 |
| 1990 | 125308 | 48,6 | 62,0 | 31,2 | 6,9 | 89393 | 713 |
| 1991 | 128187 | 48,7 | 61,1 | 31,6 | 7,3 | 92298 | 720 |
| 1992 | 125907 | 49,3 | 60,2 | 32,2 | 7,6 | 92662 | 736 |
| 1993 | 139157 | 50,1 | 58,8 | 33,3 | 8,0 | 105431 | 758 |
| 1994 | 145060 | 51,2 | 58,1 | 33,7 | 8,3 | 113148 | 780 |
| 1995 | 147945 | 52,4 | 56,9 | 34,3 | 8,8 | 119348 | 807 |
| Neue Länder und Berlin-Ost ²⁾ | | | | | | | |
| 1975 | 41632 | 71,0 | 59,3 | 28,2 | 12,5 | 47100 | 1131 |
| 1980 | 44794 | 70,4 | 63,9 | 28,8 | 7,3 | 46075 | 1029 |
| 1985 | 51240 | 70,2 | 63,0 | 32,3 | 4,7 | 51433 | 1004 |
| 1986 | 52439 | 69,5 | 61,9 | 33,3 | 4,9 | 52618 | 1003 |
| 1987 | 50640 | 69,0 | 61,4 | 33,6 | 5,1 | 50776 | 1003 |
| 1988 | 49380 | 68,2 | 61,1 | 33,8 | 5,1 | 48911 | 991 |
| 1989 | 50063 | 68,1 | 59,8 | 34,5 | 5,6 | 50194 | 1003 |
| 1990 | 29478 | 67,0 | 60,5 | 34,0 | 5,5 | 28947 | 982 |
| 1991 | 8130 | 58,2 | 60,4 | 33,5 | 6,0 | 6970 | 857 |
| 1992 | 9103 | 65,7 | 61,7 | 32,7 | 5,6 | 8715 | 957 |
| 1993 | 17268 | 70,5 | 59,6 | 33,9 | 6,5 | 18110 | 1049 |
| 1994 | 20992 | 71,1 | 60,0 | 33,4 | 6,6 | 22170 | 1056 |
| 1995 | 21480 | 70,7 | 58,4 | 34,5 | 7,1 | 22944 | 1068 |

¹⁾ Ab 1990 einschl. Berlin-Ost – ²⁾ Ab 1990 ohne Berlin-Ost

achtziger Jahre noch knapp 53% ausgemacht hatte. Wie in den vergangenen Jahren gab es im Osten in rund 70%

Tabelle 5: Ehescheidungen nach der Entscheidung in der Ehesache und dem Antragsteller

| Gebiet | Ehescheidungen | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------------|----------------|---|---|---|---|-------------------------------|-------------------------------|---------------------|--------------|-----------------------|------------|----------------------|------|
| | ins-gesamt | Entscheidung | | | | | das Verfahren wurde beantragt | | | | | von beiden Ehegatten | |
| | | nach § 1565 Abs 1 BGB i.V.m. § 1565 Abs 2 BGB ¹⁾ | nach § 1565 Abs 1 BGB i.V.m. § 1566 Abs 1 BGB ²⁾ | nach § 1565 Abs 1 BGB i.V.m. § 1566 Abs 2 BGB ³⁾ | nach § 1565 Abs 1 BGB i.V.m. § 1566 Abs 2 BGB ⁴⁾ | aufgrund anderer Vorschriften | vom Mann | | von der Frau | | von beiden | | |
| | | | | | | | zu-sammen | Zustimmung der Frau | zu-sammen | Zustimmung des Mannes | | | |
| Anzahl | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | | | | | | | | | | | | | |
| Deutschland | 169425 | 3342 | 33939 | 117362 | 13976 | 806 | 55797 | 6214 | 49583 | 103743 | 13732 | 90011 | 9885 |
| Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin | 147945 | 3184 | 30091 | 100628 | 13244 | 798 | 50421 | 5407 | 45014 | 88091 | 11190 | 76901 | 9433 |
| Neue Länder | 21480 | 158 | 3848 | 16734 | 732 | 8 | 5376 | 807 | 4569 | 15652 | 2542 | 13110 | 452 |
| 1994 | | | | | | | | | | | | | |
| Deutschland | 166052 | 3735 | 33490 | 114240 | 13820 | 767 | 55294 | 6057 | 49237 | 100770 | 12576 | 88194 | 9988 |
| Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin | 145060 | 3561 | 30562 | 96778 | 13397 | 762 | 50015 | 5450 | 44565 | 85633 | 10650 | 74983 | 9412 |
| Neue Länder | 20992 | 174 | 2928 | 17462 | 423 | 5 | 5279 | 607 | 4672 | 15137 | 1926 | 13211 | 576 |
| % | | | | | | | | | | | | | |
| 1995 | | | | | | | | | | | | | |
| Deutschland | 100 | 2,0 | 20,0 | 69,3 | 8,2 | 0,5 | 32,9 | 3,7 | 29,3 | 61,2 | 8,1 | 53,1 | 5,8 |
| Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin | 100 | 2,2 | 20,3 | 68,0 | 9,0 | 0,5 | 34,1 | 3,7 | 30,4 | 59,5 | 7,6 | 52,0 | 6,4 |
| Neue Länder | 100 | 0,7 | 17,9 | 77,9 | 3,4 | 0,0 | 25,0 | 3,8 | 21,3 | 72,9 | 11,8 | 61,0 | 2,1 |
| 1994 | | | | | | | | | | | | | |
| Deutschland | 100 | 2,2 | 20,2 | 68,8 | 8,3 | 0,5 | 33,3 | 3,6 | 29,7 | 60,7 | 7,6 | 53,1 | 6,0 |
| Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin | 100 | 2,5 | 21,1 | 66,7 | 9,2 | 0,5 | 34,5 | 3,8 | 30,7 | 59,0 | 7,3 | 51,7 | 6,5 |
| Neue Länder | 100 | 0,8 | 13,9 | 83,2 | 2,0 | 0,0 | 25,1 | 2,9 | 22,3 | 72,1 | 9,2 | 62,9 | 2,7 |

¹⁾ Scheidung vor einjähriger Trennung – ²⁾ Scheidung wegen Scheiterns der Ehe allgemein – ³⁾ Einverständliche Scheidung nach einjähriger Trennung – ⁴⁾ Scheidung nach dreijähriger Trennung

aller geschiedenen Ehen minderjährige Kinder gegenüber 1994, als der betreffende Anteil mit 71,1 % seinen Kulminationspunkt erreichte, fiel dieser im Jahr 1995 geringfügig auf 70,7 %. Hierbei ist jedoch zu beachten, daß sich die in den neuen Bundesländern registrierte höhere Geburtenrate der zurückliegenden Jahre auch im Anteil der geschiedenen Ehen mit Kindern niederschlägt. Insgesamt wurden 1995 in Deutschland 142 300 Kinder zu „Scheidungsweisen“, 119 300 im Westen und 22 900 im Osten (gegenüber 113 100 bzw. 22 200 im Vorjahr).

Die Mehrzahl der Scheidungen erfolgt nach einjähriger Trennung

Die Mehrzahl der geschiedenen Ehen wurde 1995 in Deutschland einverständlich nach einjähriger Trennung geschieden (69,3 % aller Fälle). Dieser Anteil lag im früheren Bundesgebiet und Berlin bei 68 % (1994: 66,7 %) und in den neuen Bundesländern bei knapp 78 % (1994: 83,2 %) (siehe Tabelle 5). Wie in den vergangenen Jahren gab es im Osten Deutschlands eine verhältnismäßig geringe Zahl von Ehescheidungen nach dreijähriger Trennung (3,4 % aller Fälle). Hier wirkt sich immer noch die Umstellung auf das bundesdeutsche Scheidungsrecht aus.

In der Mehrzahl der Fälle wurden die Scheidungsanträge von den Frauen eingereicht. Im Jahr 1995 waren die Ehefrauen im Westen Deutschlands zu knapp 60 % die Antragstellerinnen, im Osten Deutschlands sogar zu 73 %. Die Männer beantragten dagegen im früheren Bundesgebiet und Berlin in 34 % aller Fälle die Scheidung, während diese in den neuen Ländern zu einem Viertel als Antragsteller auftraten.

Insgesamt wurde 1995 in Deutschland in nur 5,8 % aller Fälle die Ehescheidung von beiden Partnern gemeinsam beantragt (früheres Bundesgebiet und Berlin: 6,4 %, neue Bundesländer: 2,1 %). Der von einem Ehepartner beantragten Scheidung wurde überwiegend (zu 82,4 %) zugestimmt. Dieser Anteil fiel sowohl im Westen als auch im Osten Deutschlands etwa gleich hoch aus.

Alter der Ehegatten bei der Ehescheidung

Wie in den vorangegangenen Jahren wurden auch 1995 in Deutschland in etwa zwei Drittel aller Fälle ältere Ehemänner von ihren jüngeren Ehefrauen geschieden, während umgekehrt in 15,3 % aller Scheidungen die Frauen ein höheres Alter als die Männer aufwiesen (siehe Tabelle 6). Ein Altersunterschied von unter einem Jahr

Tabelle 6 Ehescheidungen 1995 nach dem Altersunterschied der Ehegatten

| Altersunterschied der Ehegatten | Deutschland | | Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin | | Neue Länder | |
|---------------------------------|-------------|------|---------------------------------------|------|-------------|------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Weniger als 1 Jahr | 30919 | 18,2 | 26228 | 17,7 | 4691 | 21,8 |
| Mann alter | 112505 | 66,4 | 98358 | 66,5 | 14147 | 65,9 |
| davon um | | | | | | |
| 1 Jahr | 20423 | 12,1 | 17512 | 11,8 | 2911 | 13,6 |
| 2 Jahre | 19674 | 11,6 | 16961 | 11,5 | 2713 | 12,6 |
| 3 Jahre | 16710 | 9,9 | 14469 | 9,8 | 2241 | 10,4 |
| 4 Jahre | 12959 | 7,6 | 11302 | 7,6 | 1657 | 7,7 |
| 5 Jahre | 9902 | 5,8 | 8670 | 5,9 | 1232 | 5,7 |
| 6 Jahre | 7440 | 4,4 | 6589 | 4,5 | 851 | 4,0 |
| 7 Jahre | 5530 | 3,3 | 4905 | 3,3 | 625 | 2,9 |
| 8 Jahre | 4191 | 2,5 | 3757 | 2,5 | 434 | 2,0 |
| 9 Jahre | 3321 | 2,0 | 2989 | 2,0 | 332 | 1,5 |
| 10 Jahre | 2577 | 1,5 | 2319 | 1,6 | 258 | 1,2 |
| 11 bis 15 Jahre | 6493 | 3,8 | 5867 | 4,0 | 626 | 2,9 |
| 16 Jahre und mehr | 3285 | 1,9 | 3018 | 2,0 | 267 | 1,2 |
| Frau alter | 26001 | 15,3 | 23359 | 15,8 | 2642 | 12,3 |
| davon um | | | | | | |
| 1 Jahr | 7433 | 4,4 | 6512 | 4,4 | 921 | 4,3 |
| 2 Jahre | 4839 | 2,9 | 4306 | 2,9 | 533 | 2,5 |
| 3 Jahre | 3445 | 2,0 | 3081 | 2,1 | 364 | 1,7 |
| 4 Jahre | 2470 | 1,5 | 2253 | 1,5 | 217 | 1,0 |
| 5 Jahre | 1739 | 1,0 | 1576 | 1,1 | 163 | 0,8 |
| 6 Jahre | 1315 | 0,8 | 1199 | 0,8 | 116 | 0,5 |
| 7 Jahre | 1026 | 0,6 | 930 | 0,6 | 96 | 0,4 |
| 8 Jahre | 780 | 0,5 | 726 | 0,5 | 54 | 0,3 |
| 9 Jahre | 586 | 0,3 | 552 | 0,4 | 34 | 0,2 |
| 10 Jahre | 445 | 0,3 | 417 | 0,3 | 28 | 0,1 |
| 11 bis 15 Jahre | 1241 | 0,7 | 1166 | 0,8 | 75 | 0,3 |
| 16 Jahre und mehr | 682 | 0,4 | 641 | 0,4 | 41 | 0,2 |
| Insgesamt | 169425 | 100 | 147945 | 100 | 21480 | 100 |

wurde in 18,2 % aller Scheidungsfälle registriert. Im früheren Bundesgebiet und Berlin belief sich dieser Anteil auf 17,7 %, in den neuen Ländern waren 21,8 % aller geschiedenen Ehepaare etwa gleich alt.

Eine Analyse der Altersverteilung der geschiedenen Männer und Frauen zeigt auf, daß die Mehrzahl der 1995 Geschiedenen zwischen 25 und 40 Jahren alt war (56,1 % der Männer und 63,5 % der Frauen). Diese Anteile sind überwiegend auf die Verhältnisse im früheren Bundesgebiet und Berlin zurückzuführen. In den neuen Ländern konzentrierten sich die Geschiedenen noch stärker auf diese Altersgruppe (mit 65,0 bzw. 72,3 %) (siehe Tabelle 7).

Anzumerken ist auch, daß die Anteile der 20- bis unter 25jährigen an allen Geschiedenen im Osten Deutschlands mit 1,5 % (Männer) bzw. 5,1 % (Frauen) weitestgehend den Verhältnissen im Westen Deutschlands entsprechen. Noch 1992 hatten diese Anteile, insbesondere aufgrund des damaligen niedrigen Heiratsalters in den neuen Bundesländern, bei 7 bzw. 17 % gelegen. Offenbar wirkt sich hier das mittlerweile gestiegene durchschnittliche Heiratsalter aus. So stieg das durchschnittliche Heirats-

Tabelle 7 Geschiedene 1995 nach dem Alter bei der Ehescheidung

| Alter von bis unter Jahren | Deutschland | | | | Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin | | | | Neue Länder | | | |
|----------------------------|-------------|------|--------|------|---------------------------------------|------|--------|------|-------------|------|--------|------|
| | Männer | | Frauen | | Männer | | Frauen | | Männer | | Frauen | |
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % |
| unter 20 | 36 | 0,0 | 190 | 0,1 | 35 | 0,0 | 186 | 0,1 | 1 | 0,0 | 4 | 0,0 |
| 20 - 25 | 3215 | 1,9 | 8830 | 5,2 | 2884 | 1,9 | 7741 | 5,2 | 331 | 1,5 | 1089 | 5,1 |
| 25 - 30 | 21665 | 12,8 | 32971 | 19,5 | 18457 | 12,5 | 27821 | 18,8 | 3208 | 14,9 | 5150 | 24,0 |
| 30 - 35 | 38378 | 22,7 | 42411 | 25,0 | 32379 | 21,9 | 36257 | 24,5 | 5999 | 27,9 | 6154 | 28,6 |
| 35 - 40 | 34854 | 20,6 | 32192 | 19,0 | 30081 | 20,3 | 27976 | 18,9 | 4773 | 22,2 | 4216 | 19,6 |
| 40 - 45 | 27383 | 16,2 | 22969 | 13,6 | 23805 | 16,1 | 20280 | 13,7 | 3578 | 16,7 | 2689 | 12,5 |
| 45 - 50 | 18405 | 10,9 | 13658 | 8,1 | 16805 | 11,4 | 12653 | 8,6 | 1600 | 7,4 | 1005 | 4,7 |
| 50 - 55 | 13102 | 7,7 | 8723 | 5,1 | 12005 | 8,1 | 8057 | 5,4 | 1097 | 5,1 | 666 | 3,1 |
| 55 - 60 | 7796 | 4,6 | 4829 | 2,9 | 7220 | 4,9 | 4486 | 3,0 | 576 | 2,7 | 343 | 1,6 |
| 60 - 65 | 2632 | 1,6 | 1595 | 0,9 | 2458 | 1,7 | 1501 | 1,0 | 174 | 0,8 | 94 | 0,4 |
| 65 und mehr | 1959 | 1,2 | 1057 | 0,6 | 1816 | 1,2 | 987 | 0,7 | 143 | 0,7 | 70 | 0,3 |
| Insgesamt | 169425 | 100 | 169425 | 100 | 147945 | 100 | 147945 | 100 | 21480 | 100 | 21480 | 100 |

Tabelle 8 Wiederverheiratung Geschiedener
Früheres Bundesgebiet

| Jahr | Eheschließungen | Durchschnittliche Zahl der Ehescheidungen ¹⁾ | Wieder heiratende geschiedene | | | | | |
|--------------------|-----------------|--|-------------------------------|-----------------|-----------------|--------|-----------------|-----------------|
| | | | Männer | | Frauen | | | |
| | | | Anzahl | % ³⁾ | % ⁴⁾ | Anzahl | % ³⁾ | % ⁴⁾ |
| 1960 | 521445 | 47646 | 43366 | 8,3 | 91 | 35151 | 6,7 | 74 |
| 1965 | 492128 | 52816 | 43773 | 8,9 | 83 | 40223 | 8,2 | 76 |
| 1970 | 444510 | 67137 | 45155 | 10,2 | 67 | 45675 | 10,3 | 68 |
| 1975 | 386681 | 92527 | 52640 | 13,6 | 57 | 52918 | 13,7 | 57 |
| 1980 | 362408 | 78218 | 54528 | 15,0 | 70 | 54499 | 15,0 | 70 |
| 1985 | 364661 | 121638 | 65323 | 17,9 | 54 | 66328 | 18,2 | 55 |
| 1988 | 397738 | 127978 | 73104 | 18,4 | 57 | 74231 | 18,7 | 58 |
| 1989 | 398608 | 127155 | 74057 | 18,6 | 58 | 75613 | 19,0 | 59 |
| 1990 | 414475 | 126104 | 76481 | 18,5 | 61 | 79196 | 19,1 | 63 |
| 1991 | 403762 | 127083 | 75099 | 18,6 | 59 | 79316 | 19,6 | 62 |
| 1992 | 405196 | 126053 | 76168 | 18,8 | 60 | 80455 | 19,9 | 64 |
| 1993 | 393353 | 127920 | 75303 | 19,1 | 59 | 80763 | 20,5 | 63 |
| 1994 | 387815 | 131223 | 75671 | 19,5 | 58 | 82302 | 21,2 | 63 |
| 1995 ²⁾ | 381724 | 136238 | 74790 | 19,6 | 55 | 81762 | 21,4 | 60 |

¹⁾ Jahresdurchschnitt der Scheidungen der letzten fünf Jahre – ²⁾ 1995²⁾ einschl. Berlin-Ost – ³⁾ In Prozent der Eheschließungen. – ⁴⁾ In Prozent der durchschnittlichen Zahl der Scheidungen der letzten fünf Jahre

alter lediger Männer und Frauen in den neuen Ländern von etwa 26 Jahren (Männer) bzw. 24 Jahren (Frauen) im Jahr 1990 auf nunmehr knapp 29 bzw. 26 Jahre.

Wiederverheiratung Geschiedener

Mit der zunehmenden Zahl an Ehescheidungen in den vergangenen Jahren haben gleichzeitig auch die erneuten Eheschließungen von Geschiedenen deutlich zugenommen. Zu Beginn der siebziger Jahre hatte der Anteil der Geschiedenen an den Heiratenden sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen rund 10% betragen (siehe Tabelle 8). Dieser Anteil verdoppelte sich bis zum Jahr 1995 und erreichte mit 19,6% (Männer) und 21,4% (Frauen) einen vorläufigen Kulminationspunkt.⁹⁾

Die sogenannte „Wiederverheiratungsquote“, die die Zahl der erneut heiratenden Männer und Frauen auf die durchschnittliche Anzahl an Scheidungen der letzten fünf Jahre bezieht¹⁰⁾ und als eine grobe Schätzung der Wiederheiratsneigung Geschiedener angesehen wird, lag zu Beginn der achtziger Jahre sowohl für Männer als auch für Frauen bei 70%. Nach einem kontinuierlichen Rückgang bis 1985 und einem folgenden Anstieg sowie erneutem Rückgang seit 1993 beträgt diese Quote derzeit 55% (Männer) bzw. 60% (Frauen).

Bei der Analyse und Interpretation der „Wiederheiratsneigung“ (insbesondere im Zusammenhang mit sinkenden Quoten) ist jedoch zu beachten, daß die nichteheliche Lebensgemeinschaft als alternative Form des Zusammenlebens in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen hat. Von den für das Jahr 1994 ermittelten nichtehelichen Lebensgemeinschaften¹¹⁾ setzten sich 60,5% (früheres

Bundesgebiet) bzw. 51% (neue Länder und Berlin-Ost) aus ledigen Personen zusammen. Im Jahr 1991 lagen diese Werte noch bei 60 bzw. 47%.¹²⁾ In 11% (Westen) bzw. 17,5% (Osten) aller Fälle waren beide Personen geschieden oder verheiratet getrenntlebend.

Dipl.-Kaufmann Winfried Hammes

¹²⁾ Siehe Hammes, W. „Ehescheidungen 1992“ in WiSta 2/1994, S. 133

⁹⁾ Aufgrund des starken Rückgangs der Ehescheidungen 1990 und 1991 wurde auf einen Nachweis für die neuen Bundesländer verzichtet

¹⁰⁾ Der Jahresdurchschnitt der letzten fünf Jahre bezieht sich auf das aktuelle Berichtsjahr sowie auf die vorhergehenden vier Jahre, z. B. für das Jahr 1995. Durchschnitt der Jahre 1995 bis 1991. Diese Wiederverheiratungsquote basiert auf der Annahme, daß eine erneute Heirat geschiedener Personen in den folgenden fünf Jahren nach der Ehescheidung erfolgt. Präzisere Angaben hierzu liegen in der amtlichen Statistik nicht vor, da das Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (Bevölkerungstatistikgesetz vom 14. März 1980) eine entsprechende Erhebung nicht zuläßt.

¹¹⁾ Die Angaben basieren auf der Auswertung der Mikrozensus-Erhebung vom April 1994

Gebäude- und Wohnungsbestand in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1995

Die Gebäude- und Wohnungszählung 1995 (GWZ '95) im Rahmen der Gebäude- und Wohnungsstatistik Deutschlands

Aus der am 30. September 1995 auf dem Gebiet der fünf neuen Bundesländer und im Ostteil Berlins durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung stehen nunmehr ein gutes Jahr nach dem Erhebungsstichtag die endgültigen Ergebnisse zur Verfügung. Sie sind eine wichtige Ergänzung zu den Angaben aus der Gebäude- und Wohnungszählung 1987 für das frühere Bundesgebiet. Viele Fragen – zum Beispiel, wie viele Gebäude und Wohnungen in einzelnen Städten und Gemeinden vorhanden sind, in welchem baulichen Zustand sich die Gebäude befinden, ob große regionale Unterschiede in der Ausstattung mit Bad/Dusche oder WC bestehen oder wie groß die Wohnungen in den neuen Ländern hinsichtlich ihrer Fläche und Raumzahl sind – lassen sich nunmehr genauer beantworten. Zwar konnte bisher die amtliche Statistik schon eine Vielzahl von Informationen zum Gebäude- und Wohnungsbestand in den neuen Ländern liefern, diese waren aber zum Teil veraltet, weil die letzte Vollerhebung in der ehemaligen DDR am 31. Dezember 1981 stattgefunden hat, einem Zeitpunkt, der zum Stichtag der GWZ '95 schon vierzehn Jahre zurücklag. Die auf der Basis dieser Erhebung ermittelte Zahl der Wohnungen wurde fortgeschrieben und damit ständig aktualisiert. Vorgaben der politischen Führung der ehemaligen DDR ließen aber vermuten, daß die bisher ausgewiesenen Bestandszahlen insbesondere auch auf regionaler Ebene nicht immer der Wirklichkeit entsprachen, sondern im Rahmen der Planerfüllung „geschönt“ wurden.¹⁾ Hinzu kamen die Probleme, die sich im Zusammenhang mit der deutschen Vereinigung bei der Umstellung der DDR-Statistik auf das bundesdeutsche System ergaben. Zu berücksichtigen ist außerdem, daß aus methodischen Gründen Wohnungsfortschreibungen im Laufe der Jahre sehr oft einen überhöhten Bestand aufweisen, der sich in der Regel aus einer unzureichenden Berücksichtigung von Wohnungsabgängen ergibt. In den neuen Bundesländern ist die Fortschreibung darüber hinaus durch Untererfassungen in der Zeit unmittelbar nach der deutschen Vereinigung belastet. Die tatsächliche

Bautätigkeit konnte in dieser Zeit nur unzureichend erfaßt werden, da sich die beteiligten Ämter zum Teil erst im Aufbau befanden

Auch die im Jahr 1993 durchgeführte bundesweite Gebäude- und Wohnungsstichprobe konnte nicht als Basis der Fortschreibung dienen, da sie als eine 1%-Stichprobe mit anschließender Hochrechnung auf die Länder- und Bundesebene durchgeführt wurde. Stichproben dieser Art liefern auch keine Ergebnisse für Kreise oder Gemeinden. Dennoch stellen sie ein wichtiges Instrument im statistischen Gesamtsystem dar. Für Strukturuntersuchungen sind sie wegen ihrer Merkmalsvielfalt unverzichtbar. Einen Ersatz für Vollerhebungen stellen sie aber nicht dar, da ihre absoluten Ergebnisse letztendlich auf den aus Totalzählungen gewonnenen Auswahlgrundlagen und Hochrechnungsrahmen beruhen.

Mit der Gebäude- und Wohnungszählung 1995 liegen nunmehr tief regionalisierte Ergebnisse vor. Sie bilden eine verlässliche Grundlage für die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestands, eine aktuelle Auswahlgrundlage für künftige Stichproben sowie Planungsgrundlagen für Städte und Gemeinden, insbesondere für Infrastrukturmaßnahmen und Förderprogramme. Die bei dieser Zählung gewonnenen Erkenntnisse hinsichtlich der Verfahrensabläufe bei Erhebung und Aufbereitung der Statistik – einschließlich des Einsatzes moderner DV-Technik – können auch für andere Statistiken genutzt werden.²⁾

Größenordnungen und Strukturen des Gebäude- und Wohnungsbestandes in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Insgesamt wurden zum Stichtag der Zählung 2 603 400 Gebäude mit Wohnraum und bewohnte Unterkünfte im Osten Deutschlands gezählt. Reine Büro- oder Fabrikgebäude, die keine Wohnungen enthalten, sind nicht erfaßt worden. Bei den meisten gezählten Gebäuden handelte es sich um sogenannte Wohngebäude, das heißt hier beträgt der Anteil des Wohnraums an der Gesamtnutzfläche des Gebäudes 50 % und mehr. Mit 2 519 900 Einheiten machte dieser Gebäudetypus etwa 97 % des Gesamtbestandes aus. Der Rest verteilte sich auf sonstige Gebäude mit Wohnraum, Wohnheime, Wohngebäude mit nur 1 oder 2 Ferien- und Freizeitwohneinheiten oder bewohnte Unterkünfte. Sonstige Gebäude mit Wohnraum sind Gebäude, bei denen die Wohnnutzung weniger als 50 % beträgt. Dies trifft u.a. für Bürohäuser zu, in denen sich zum Beispiel eine Hausmeisterwohnung befindet.

Für die Wohnungsversorgung der Bevölkerung von besonderer Bedeutung ist die Zahl der ermittelten Wohneinheiten: Ihre Zahl betrug zum Zeitpunkt der Erhebung 7 155 000. Bei 7 061 000 handelte es sich um Wohnungen, das heißt um Wohneinheiten, die auch über eine Küche oder Kochnische verfügen. Der Rest von knapp 94 000 waren sogenannte sonstige Wohneinheiten, die keine

¹⁾ Siehe hierzu Manzel, K.-H. „Der Wohnungsbau in der ehemaligen DDR – Planabrechnung und Wirklichkeit“ in Bundesbaublatt, Heft 5, Mai 1991

²⁾ Siehe hierzu Winter, H. „Gebäude- und Wohnungszählung 1995 in den neuen Ländern und Berlin-Ost“ in WiSta 8/1995, S. 605 ff

Schaubild 1

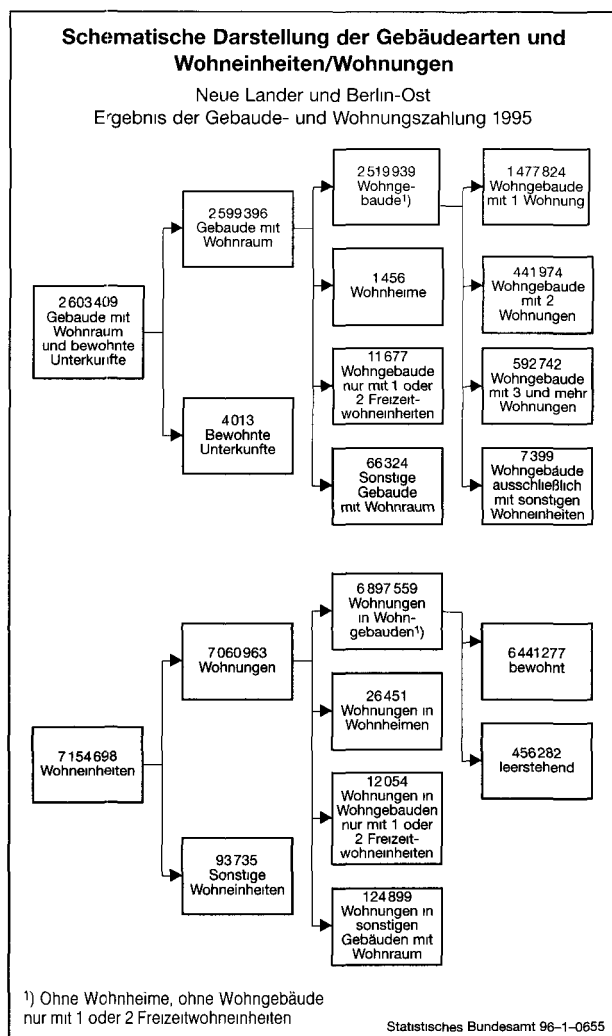


Tabelle 1 Strukturdaten über Gebäude und Wohneinheiten 1995
 Neue Länder und Berlin-Ost
 Ergebnis der Gebäude- und Wohnungszählung

| Gegenstand der Nachweisung | Insgesamt | Darin | |
|--|-----------|----------------|-----------|
| | | Wohn-einheiten | Wohnungen |
| Gebäude mit Wohnraum | 2599396 | 7149888 | 7060963 |
| Wohngebäude ¹⁾ | 2519939 | 6952314 | 6897559 |
| bewohnt | 2433762 | 6752647 | 6708286 |
| völlig leerstehend | 86177 | 199667 | 189273 |
| Wohngebäude nur mit 1 oder 2 Freizeitwohneinheiten | 11677 | 12351 | 12054 |
| Wohnheime für Senioren | 272 | 7294 | 4645 |
| Studierende | 541 | 30198 | 14012 |
| andere Personengruppen | 643 | 16256 | 7794 |
| Sonstige Gebäude mit Wohnraum | 66324 | 131475 | 124899 |
| Bewohnte Unterkunfte | 4013 | 4810 | x |
| Insgesamt | 2603409 | 7154698 | 7060963 |

¹⁾ Ohne Wohnheime, ohne Wohngebäude nur mit 1 oder 2 Ferien-/Freizeitwohneinheiten

im Ostteil Berlins. Für die Wohnungsversorgung der Bevölkerung aussagekräftiger sind die durchschnittliche Größe einer Wohnung sowie insbesondere die einem Bewohner durchschnittlich zur Verfügung stehende Wohnfläche. Die Wohnungsgröße in den neuen Ländern und Berlin-Ost lag im Schnitt bei 69,6 m² mit 4,0 Räumen (Wohnräume und Küche). Im Land Thüringen gab es mit 73,6 m² und 4,2 Räumen die größte „Durchschnitts-Wohnung“, im Ostteil Berlins mit 63,6 m² und 3,5 Räumen die kleinste. Je Einwohner stand eine Wohnfläche von 30,9 m² zur Verfügung. Belegungszahlen – also Angaben darüber, wie viele Personen in einer Wohnung leben – wurden in der GWZ '95 nicht erhoben. Eine Erfassung auch dieser Angaben hätte über die Befragung der Gebäudeeigentümer hinaus auch eine der Wohnungsinhaber – zum Beispiel der Mieter – erforderlich gemacht. Angaben zur Belegung von Wohnungen wie auch zu Mieten liefert auf gesamtdeutscher Ebene die Gebäude- und Wohnungsstichprobe von 1993.³⁾

Bei einer Untersuchung der Gebäudegrößen – ausgedrückt in der Zahl der Wohnungen je Gebäude – kommt der unterschiedliche Anteil der sogenannten Ein- und Zweifamilienhäuser verglichen mit den Mehrfamilienhäusern zum Ausdruck. Etwa 1919800 Wohngebäuden mit 1 oder 2 Wohnungen standen nur rund 592700 mit 3 und mehr Wohnungen gegenüber (siehe die Tabelle im Anhangteil auf S. 735*). Im Durchschnitt lag der Anteil der

³⁾ Informationen zur Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993 siehe Scheewe, P. „1%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe am 30. September 1993“ in WiSta 9/1993, S. 651 ff.; ders. „Struktur und Nutzung von Gebäuden“ in WiSta 4/1995, S. 287 ff.; ders. „Wohnungen und ihre Ausstattung“ in WiSta 5/1995, S. 361 ff.; ders. „Wohnsituation der Haushalte“ in WiSta 10/1995, S. 746 ff.; ders. „Wohnverhältnisse älterer Menschen“ in WiSta 4/1996, S. 228 ff.

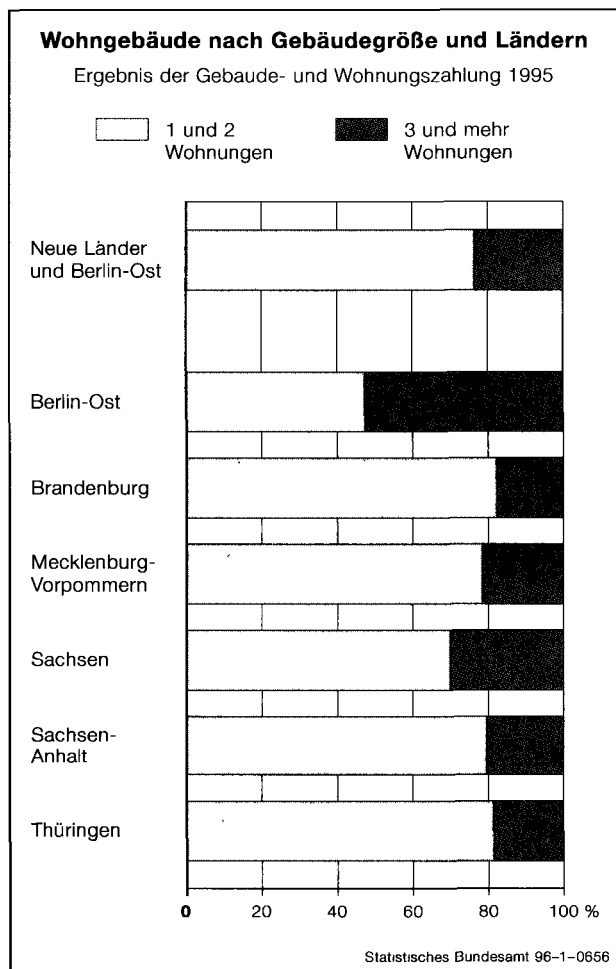
Tabelle 2: Wohnungen und ausgewählte Durchschnittswerte 1995 nach Ländern¹⁾
 Ergebnis der Gebäude- und Wohnungszählung

| Gegenstand der Nachweisung | Neue Länder und Berlin-Ost | Berlin-Ost | Brandenburg | Mecklenburg-Vorpommern | Sachsen | Sachsen-Anhalt | Thüringen |
|--|----------------------------|------------|-------------|------------------------|---------|----------------|-----------|
| Wohnungen insgesamt | 6885960 | 643315 | 1074193 | 751823 | 2131986 | 1214771 | 1069872 |
| Wohnungen je 1000 Einwohner | 444 | 494 | 423 | 412 | 466 | 442 | 427 |
| Durchschnittliche Fläche der Wohnungen in m ² | 69,6 | 63,6 | 72,3 | 69,6 | 66,9 | 71,4 | 73,6 |
| Wohnfläche je Einwohner in m ² | 30,9 | 31,4 | 30,6 | 28,6 | 31,2 | 31,6 | 31,4 |
| Durchschnittliche Zahl der Räume | 4,0 | 3,5 | 4,1 | 4,0 | 4,0 | 4,1 | 4,2 |

¹⁾ Bezogen nur auf Wohnungen in Wohngebäuden, ohne Ferien-/Freizeitwohnungen, ohne Wohnungen in Wohnheimen

kleineren Wohngebäude damit bei über 76%, der der größeren bei knapp 24%. Regional zeigten sich hierbei große Unterschiede. So machten im Ostteil Berlins die Mehrfamilienhäuser mehr als 52% aus, in Brandenburg dagegen nur knapp 18%. Die Ursache für diese großen strukturellen Abweichungen ist in der unterschiedlichen Siedlungsstruktur großstädtischer Räume, kleinstädtischer und ländlicher Gebiete zu finden.

Schaubild 2

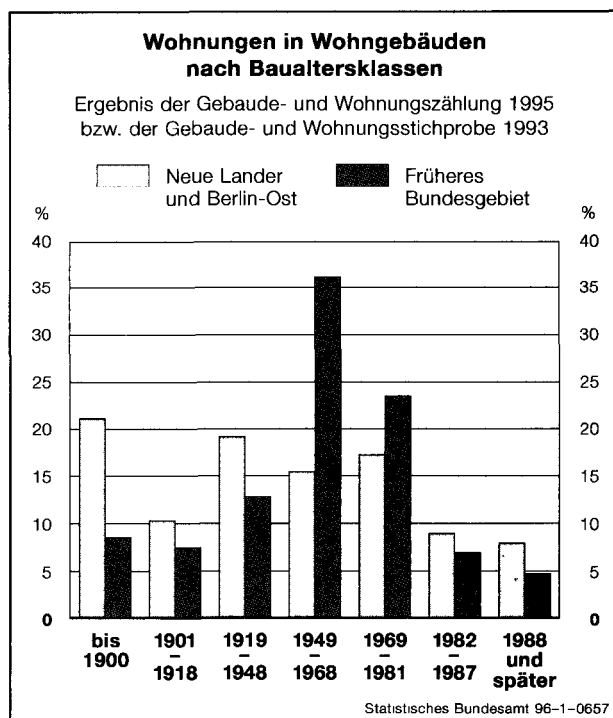


Bei der Verteilung der Wohnungen auf die Gebäude zeigte sich folgendes Bild. Durchschnittlich zwei Drittel aller Wohnungen befanden sich in den größeren Gebäuden (siehe die Tabelle im Anhangteil auf S. 736*), nur ein Drittel in den kleineren mit 1 oder 2 Wohnungen. Völlig anders war auch hier wieder die Verteilung im Ostteil Berlins: Hier enthielten die Mehrfamilienhäuser mehr als 92% aller Wohnungen. Mit mehr als 70% lag auch in Sachsen der Anteil der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern über dem Durchschnitt. Dies dürfte auf den Einfluß der baulichen Struktur in den Großstädten Leipzig, Dresden und Chemnitz zurückzuführen sein. In der Verteilung der Wohnungen nach Gebäudegrößen spiegelt sich auch der große Anteil von in Plattenbauweise errichteten Gebäuden wider. Zwar waren mit 225 000 nur knapp 9% aller Wohngebäude in dieser Bauweise errichtet worden, diese enthielten aber knapp ein Drittel aller Wohnungen.

Unterschiede und Übereinstimmungen mit der Struktur im früheren Bundesgebiet

Trotz der in den letzten Jahren beachtlichen Bautätigkeit in den neuen Ländern und im Ostteil Berlins, die sich sowohl auf Neubau als auch auf Sanierungen und Modernisierungen erstreckt, gab es 1995 noch erhebliche Unterschiede der Gebäudestruktur im Westen und Osten Deutschlands. Obwohl seit 1990 rund 277 900 Wohnungen (4% des Bestandes) neu errichtet wurden, lag der Anteil von Altbauten in den neuen Ländern immer noch wesentlich höher als im früheren Bundesgebiet. Ein gutes Fünftel aller Wohnungen im Osten befand sich in Gebäuden, die bis 1900 errichtet wurden. Im Westen betrug dieser Anteil 1993 nur knapp 9%, also weniger als die Hälfte. Auch die Baujahre 1901 bis 1948 waren im Osten (1995: 30%) erheblich stärker vertreten als im Westen (1993: 20%). Tendenzuell umgekehrte Verhältnisse zeigten sich bei Wohnungen in Gebäuden, die in den letzten 50 Jahren errichtet wurden: Während sich im früheren Bundesgebiet 1993 mehr als 71% aller Wohnungen in Gebäuden dieser Baujahre befanden, betrug der entsprechende Anteil im Osten 1995 knapp 50%. Eine Übersicht der Verteilung der Wohnungen nach Baualtersklassen zeigt Schaubild 3.

Schaubild 3



Auch hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse lassen sich große Unterschiede zwischen West und Ost feststellen. Waren 1993 im Westen 81% aller Wohnungen im Besitz von natürlichen Personen, so lag dieser Anteil im Osten 1995 bei rund 47%. Damit war 1995 der Anteil des Eigentums juristischer Personen – also u. a. von Gebietskörperschaften, Wohnungsunternehmen, Wohnungsgenossenschaften oder der Treuhandliegenschaftsgesellschaft – mit 53% erheblich größer als im Westen mit 19% (1993). Von ihren Eigentümern selbst bewohnt wurden in

Tabelle 3 Struktur des Wohnungsbestandes im Vergleich

| Gegenstand der Nachweisung | Gebäude- und Wohnungszahlung 1995 | | 1 %-Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993 ¹⁾ | | Gebäude- und Wohnungszahlung 1987 | |
|--|-----------------------------------|------|--|------|-----------------------------------|--|
| | Neue Länder und Berlin-Ost | | Früheres Bundesgebiet | | Früheres Bundesgebiet | |
| | Anzahl | % | % | | | |
| Art des Gebäudes | | | | | | |
| Gebäude mit Wohnraum | 7060963 | 100 | 100 | 100 | 100 | |
| Wohngebäude | 6897559 | 97,7 | 97,3 | 97,6 | 97,2 | |
| bewohnt | 6708286 | 95,0 | 96,5 | 95,8 | 96,6 | |
| völlig leerstehend | 189273 | 2,7 | 0,8 | 1,7 | 0,6 | |
| Wohngebäude nur mit 1 oder 2 Freizeitwohneinheiten | 12054 | 0,2 | / | / | 0,3 | |
| Wohnheime | 26451 | 0,4 | 0,8 | 0,1 | 0,6 | |
| Sonstige Gebäude mit Wohnraum | 124899 | 1,8 | 1,9 | 2,3 | 1,9 | |
| Wohnungen in Wohngebäuden insgesamt ²⁾ | 6885960 | 100 | 100 | 100 | 100 | |
| Nutzungsart | | | | | | |
| vom Eigentümer bewohnt | 1868493 | 27,1 | 40,4 | 24,4 | 38,8 | |
| vom Eigentümer zu Wohnzwecken vermietet | 4561185 | 66,2 | 56,7 | 69,4 | 59,5 | |
| Leerstehend | 456282 | 6,6 | 2,9 | 6,1 | 1,7 | |
| Fläche von bis unter m ² | | | | | | |
| unter 40 | 628292 | 9,1 | 5,0 | 8,5 | 6,1 | |
| 40 – 60 | 2314185 | 33,6 | 17,7 | 33,4 | 18,6 | |
| 60 – 80 | 2021609 | 29,4 | 25,7 | 30,0 | 26,1 | |
| 80 – 100 | 911815 | 13,2 | 19,0 | 13,2 | 18,9 | |
| 100 – 120 | 525539 | 7,6 | 12,6 | 7,5 | 12,1 | |
| 120 und mehr | 484520 | 7,0 | 20,0 | 7,5 | 18,2 | |
| Räume (Wohnräume einschl. Küche) | | | | | | |
| 1 Raum | 81769 | 1,2 | 2,0 | 1,9 | 2,2 | |
| 2 Räume | 494961 | 7,2 | 5,9 | 6,3 | 5,7 | |
| 3 Räume | 1831816 | 26,6 | 21,4 | 26,6 | 21,1 | |
| 4 Räume | 2546324 | 37,0 | 31,0 | 38,2 | 29,6 | |
| 5 und mehr Räume | 1931090 | 28,0 | 39,7 | 26,9 | 41,4 | |
| Ausstattung | | | | | | |
| Innerhalb der Wohnung Bad/Dusche und WC, mit Sammelheizung | 4242372 | 61,6 | 81,7 | 54,1 | 73,7 | |
| Innerhalb der Wohnung Bad/Dusche und WC, ohne Sammelheizung | 1481730 | 21,5 | 15,8 | 29,8 | 21,9 | |
| Bad/Dusche außerhalb der Wohnung oder nicht vorhanden, WC innerhalb der Wohnung | 245125 | 3,6 | 1,1 | 3,5 | 3,0 | |
| Bad/Dusche innerhalb, WC außerhalb der Wohnung | 141034 | 2,0 | 0,8 | 5,2 | 0,6 | |
| Trockentoilette, innerhalb der Wohnung ohne Bad/Dusche und WC | 775699 | 11,3 | 0,5 | 7,4 | 0,8 | |
| Baujahr | | | | | | |
| von bis errichtet | | | | | | |
| bis 1900 | 1455449 | 21,1 | 8,5 | 18,3 | 10,0 | |
| 1901 – 1918 | 709089 | 10,3 | 7,4 | 11,5 | 7,8 | |
| 1919 – 1948 | 1318587 | 19,1 | 12,8 | 21,0 | 12,3 | |
| 1949 – 1968 | 1058618 | 15,4 | 36,2 | 16,0 | 39,2 | |
| 1969 – 1981 (GWZ '87' 1969 und später) | 1182966 | 17,2 | 23,5 | 18,6 | 30,8 | |
| 1982 – 1987 | 616073 | 8,9 | 6,9 | 9,9 | – | |
| 1988 – 1990 (GWS '93' 1988 und später) | 267271 | 3,9 | 4,7 | 4,7 | – | |
| 1991 – 1993 | 111241 | 1,6 | – | – | – | |
| 1994 und später | 166666 | 2,4 | – | – | – | |
| Zahl der Wohnungen | | | | | | |
| 1 und 2 Wohnungen | 2357328 | 34,2 | 49,1 | 33,4 | 48,7 | |
| 3 und mehr Wohnungen | 4528632 | 65,8 | 50,9 | 66,6 | 51,3 | |
| Überwiegende Beheizungsart | | | | | | |
| Sammelheizung (Fern-, Block-, Zentralheizung) | 4101261 | 59,6 | 73,3 | 50,4 | 67,5 | |
| Etagenheizung | 458437 | 6,7 | 9,4 | 6,8 | 7,8 | |
| Einzel- oder Mehrraumofen | 2326262 | 33,8 | 17,3 | 42,9 | 24,6 | |
| Energieart (Mehrfachnennungen möglich) | | | | | | |
| Fernwärme | 1893379 | 27,5 | 7,6 | 26,6 | 9,3 | |
| Gas | 2093380 | 30,4 | 52,9 | 20,9 | 28,8 | |
| Elektrizität | 362448 | 5,3 | 11,5 | 5,7 | 8,3 | |
| Heizöl | 874179 | 12,7 | 54,2 | 8,9 | 43,6 | |
| Briketts, Braunkohle, Koks, Steinkohle | 2755641 | 40,0 | 5,7 | 46,7 | 11,0 | |
| Holz oder sonstiges | 1194389 | 17,3 | 4,4 | 11,5 | – | |
| Bauweise des Gebäudes | | | | | | |
| Traditionelle Bauweise | 4758550 | 69,1 | / | / | / | |
| Montagebauweise | 2127410 | 30,9 | / | / | / | |
| Erhaltungszustand des Gebäudes / von Bauteilen | | | | | | |
| Gebäude ohne Schaden | 1902766 | 27,6 | / | / | / | |
| Gebäude mit schweren Schaden an mindestens einem Bauteil | 392282 | 5,7 | / | / | / | |
| und zwar schwere Schaden am/an (Mehrfachnennungen möglich) | | | | | | |
| Socket | 146988 | 2,1 | / | / | / | |
| den Außenwänden | 165872 | 2,4 | / | / | / | |
| der Treppenanlage | 98442 | 1,4 | / | / | / | |
| der Dachkonstruktion | 119761 | 1,7 | / | / | / | |
| der Dachdeckung/Dachentwässerung | 192327 | 2,8 | / | / | / | |
| den Schornsteinen | 160633 | 2,3 | / | / | / | |
| Eigentümer oder Erbbauberechtigte bzw. Verfügungs- oder Nutzungsberechtigte sind | | | | | | |
| natürliche Personen | 3235959 | 47,0 | 81,0 | 41,0 | 80,0 | |
| juristische Personen | 3650001 | 53,0 | 19,0 | 59,0 | 20,0 | |

¹⁾ Bei Art des Gebäudes und Nutzungsart Wohnheiten – ²⁾ Ohne Ferien-/Freizeitwohnungen, ohne Wohnungen in Wohnheimen

den neuen Ländern und Berlin-Ost 1 868 500 Wohnungen in Wohngebäuden, dies entspricht einem Anteil von 27 %. Dieser Anteil lag deutlich unter dem entsprechenden Anteil des früheren Bundesgebietes (1993: 40 %), das

seinerseits im Vergleich innerhalb der Europäischen Union das Schlußlicht bildet (Spitzenwert 1994: Irland mit etwa 80%). Rund 4,6 Mill. Wohnungen wurden vermietet, fast zwei Drittel des Gesamtbestandes an Wohnungen

Tabelle 4 Ausgewählte Durchschnittswerte der Wohnungen im Vergleich

| Gegenstand der Nachweisung | Gebäude- und Wohnungszählung 1995 ¹⁾ | Wohnraum- und Gebäudezählung 1981 | Gebäude- und Wohnungszählung 1987 | Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993 ²⁾ | |
|--|---|-----------------------------------|-----------------------------------|--|------|
| | Neue Länder und Berlin-Ost | Ehemalige DDR | Früheres Bundesgebiet | Neue Länder und Berlin-Ost | |
| Wohnungen je 1000 Einwohner | 444 | 393 | 430 | 429 | 420 |
| Wohnungen je Gebäude | 2,7 | 2,8 | 2,1 | 2,1 | 2,7 |
| Durchschnittliche Fläche in m ² | 69,6 | 63,0 | 85,6 | 88,2 | 70,3 |
| Wohnfläche je Einwohner in m ² | 30,9 | 24,7 | 36,8 | 37,8 | 29,5 |
| Durchschnittliche Zahl der Räume | 4,0 | 3,8 | 4,4 | 4,4 | 4,0 |

¹⁾ Bezogen nur auf bewohnte Wohnungen, ohne Ferien-/Freizeitwohnungen und ohne Wohnungen in Wohnheimen – ²⁾ Bezogen nur auf bewohnte Wohnungen, ohne Ferien-/Freizeitwohnungen und ohne Wohnungen in Wohnheimen, ohne Wohnungen von Angehörigen ausländischer Streitkräfte

Große Unterschiede zeigt ein Vergleich der durchschnittlichen Wohnungsgrößen in Ost und West sowie der durchschnittlichen Zahl der Räume. Die Wohnungsgröße in den neuen Ländern und Berlin-Ost lag – wie bereits beschrieben – im Schnitt bei 69,6 m² mit 4,0 Räumen (Wohnräume einschl. Küche). In den westlichen Bundesländern war 1993 eine durchschnittliche Wohnung 88,2 m² groß und hatte 4,4 Räume. Jedem Einwohner standen im Osten durchschnittlich 30,9 m² zur Verfügung. 1993 waren es im Westen 37,8 m², also fast 7 m² mehr.

Fast 62 % der 1995 gezählten Wohnungen entsprachen in ihrer Ausstattung den heute üblichen Standards, das heißt sie verfügten innerhalb der Wohnung über Bad oder Dusche und WC und über eine Sammelheizung. Über Zustand und Qualität dieser Ausstattung liefert die GWZ '95 allerdings keine Aussagen. Die restlichen knapp 40 % der Wohnungen hatten Ausstattungsdefizite. Mehr als 11 % aller Wohnungen besaßen in der Wohnung weder Bad/Dusche noch ein WC oder verfügten nur über eine Trockentoilette. Innerhalb der neuen Bundesländer wiesen Mecklenburg-Vorpommern mit rund 70 % der Wohnungen in der besten Ausstattungskategorie den höchsten sowie Sachsen mit nur etwa 53 % den niedrigsten Anteil auf. Zum Vergleich: Der entsprechende Anteil für die höchste Ausstattungskategorie (Bad/Dusche, WC innerhalb der Wohnung, Sammelheizung) lag 1993 in den westlichen Bundesländern bei knapp 82 %.

Erhebliche Unterschiede zwischen Ost und West lassen sich auch bezüglich der Beheizung der Wohnungen und der dafür verwendeten Energiearten feststellen: Während im Osten 1995 nur gut 66 % aller Wohnungen mit einer Sammelheizung – hierunter versteht man eine Fern-, Block-, Zentral- oder Etagenheizung – ausgestattet waren, lag dieser Anteil im Westen 1993 schon bei fast 83 %. Umgekehrt wurde 1995 in den östlichen Ländern noch über ein Drittel der Wohnungen mit Einzel- oder Mehrraumöfen beheizt, gegenüber nur gut 17 % 1993 im früheren Bundesgebiet. Der hohe Anteil der Ofenheizungen kommt auch in den verwendeten Energiearten zum Ausdruck: Während im Westen Gas und Heizöl die Hauptenergiearten waren, stand im Osten mit Abstand die Kohle – in der Regel Braunkohle – an der Spitze. Auffallend ist

auch der große Unterschied bei der Nutzung von Fernwärme: Etwa 28 % der Wohnungen in den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden hiermit versorgt gegenüber nur knapp 8 % im Westen.

Von der DDR bis zur Bundesrepublik Deutschland – Vergleiche mit der letzten Gebäude- und Wohnraumzählung 1981 in der ehemaligen DDR

Wie bereits erwähnt, fand mit der Gebäude- und Wohnraumzählung von 1981 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR die letzte Totalzählung in diesem Bereich statt. Es liegen keine Anhaltspunkte vor, daß die Ergebnisse dieser Erhebung ähnlich „geschönt“ wurden wie die anfangs erwähnten Fortschreibungsergebnisse. Ein direkter Vergleich mit der GWZ '95 ist deshalb möglich und zulässig. Erfaßt wurden damals fast 2,4 Mill. Gebäude mit Wohnraum (siehe die Tabelle im Anhangteil auf S 737*), in denen sich knapp 6,6 Mill. Wohnungen befanden. Verglichen mit den jetzigen Ergebnissen (2,6 Mill. Gebäude mit knapp 7,1 Mill. Wohnungen) hat sich also die Zahl der Gebäude mit Wohnraum in den letzten 14 Jahren um über 200 000, die der Wohnungen um rund 500 000 erhöht. Prozentual bedeutet dies bei den Gebäuden eine Zunahme von 9 %, bei den Wohnungen um knapp 6 %.

Die Ergebnisse aus der GWZ '95 zum Baualter der Gebäude zeigen, daß es Ende September 1995 in den neuen Ländern und Berlin-Ost fast 1,2 Mill. Wohnungen gab, die nach 1981 gebaut worden sind. Die Differenz zwischen der Zahl dieser Neubauten und der absoluten Veränderung des Bestands zwischen 1981 und 1995 (+ 500 000 Wohnungen) deutet darauf hin, daß in diesem Zeitraum nahezu 700 000 Wohnungen als Abgänge verzeichnet werden müssen. Ursache hierfür war hauptsächlich das Zusammenlegen kleinerer Wohnungen zu größeren Einheiten. Eine weitere Rolle spielten Abrisse und Umnutzungen von Wohnungen.

Interessant ist ein Vergleich mit den gemäß der Erfüllung der Volkswirtschaftspläne der ehemaligen DDR neu gebauten Wohnungen. Danach sind 720 000 Wohnungen im Zeitraum von 1982 bis 1987 neu errichtet worden. Im Herbst 1990 wurde dann in einer korrigierten Leistungsbilanz die Neubauleistung mit nur noch 610 000 Wohnungen für diesen Zeitraum angegeben, also etwa 15 % weniger. Mit rund 625 000 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum für diese Baujahre bestätigt die GWZ '95 in etwa diesen Wert und damit die Aussage, daß die Neubautätigkeit in der ehemaligen DDR jahrelang zu hoch ausgewiesen wurde.⁴⁾

Auffallende Veränderungen zeigen sich auch bei der Struktur der Gebäudegröße: Waren 1981 mit etwa 49 % noch weniger als die Hälfte aller Gebäude „Einfamilienhäuser“, so lag deren Anteil 1995 schon bei fast 57 %. Diese Entwicklung hatte zur Folge, daß die Zahl der Wohnungen je Wohngebäude zwischen 1981 und 1995 von durchschnittlich 2,8 auf 2,7 zurückgegangen ist. Obwohl genauere Analysen und Vergleiche hier noch nicht

⁴⁾ Siehe Fußnote 1

vorliegen, ist zu vermuten, daß der starke Anstieg des Anteils der „Einfamilienhäuser“ überwiegend auf die Bautätigkeit nach der deutschen Vereinigung zurückzuführen sein dürfte

Eine positive Tendenz kann bei der Entwicklung des Anteils der vom Eigentümer selbstbewohnten Wohnungen festgestellt werden. Obwohl – wie bereits erwähnt – hier die neuen Länder noch weit hinter dem früheren Bundesgebiet zurückliegen, zeigt sich im Zeitvergleich, daß der Anteil eigenbewohnter Wohnungen von etwa 23 % 1981 auf nunmehr schon über 27 % angewachsen ist. In diesem Zusammenhang muß darauf hingewiesen werden, daß Privateigentum auch in der ehemaligen DDR durchaus verbreitet war. Insbesondere die kleineren Häuser im ländlichen Raum sind oft nicht enteignet und in Volkseigentum überführt worden, sondern blieben im Eigentum ihrer ursprünglichen Besitzer.

Weitere Verbesserungen zwischen 1981 und 1995 lassen sich in wenigen Eckzahlen ausdrücken: Betrug die Zahl der Wohnungen 1981 pro 1000 Einwohner 393, so lag sie 1995 bei 444. Die durchschnittliche Fläche der Wohnungen stieg von 63,0 auf 69,6 m², die Wohnfläche pro Einwohner von 24,7 auf 30,9 m². Gestiegen ist auch die durchschnittliche Zahl der Räume je Wohnung von 3,8 auf 4,0. Die Zunahme der durchschnittlichen Wohnfläche und Raumzahl muß allerdings nicht bedeuten, daß die neu gebauten Wohnungen immer größer werden. In diesen Zahlen spiegeln sich auch die bereits erwähnten zahlreichen Zusammenlegungen kleinerer Wohnungen zu größeren wider. Zu berücksichtigen ist bei den auf Einwohner bezogenen Angaben, daß sich die Bevölkerung in den neuen Ländern und Berlin-Ost zwischen 1981 und 1995 um mehr als 1,2 Mill. (-7 %) verringert hat. Ebenfalls zu berücksichtigen ist bei den genannten erheblichen quantitativen und qualitativen Verbesserungen, daß diese für viele Bewohner mit zum Teil erheblichen Mietsteigerungen verbunden waren. Hierüber liefert die GWZ '95 allerdings keine Aussagen.

Leerstand und baulicher Zustand – besondere Probleme in den neuen Ländern

Rund 456 300 Wohnungen in Wohngebäuden waren im Osten Deutschlands zum Stichtag der Zählung nicht bewohnt. Dies entspricht einem Anteil von 6,6 % (zum Vergleich: 2,9 % 1993 im früheren Bundesgebiet). Die höch-

sten Leerstandsquoten wiesen mit 8,7 % Sachsen bzw. mit 7,0 % Sachsen-Anhalt auf, die niedrigste mit 4,0 % der Ostteil Berlins. Fast 190 000 aller nicht bewohnten Wohnungen (mehr als 40 %) befanden sich in Gebäuden, die völlig leerstanden, der Rest verteilte sich auf Häuser, in denen noch gewohnt wurde. Bei der hohen Zahl der leerstehenden Wohnungen ist allerdings zu berücksichtigen, daß eine große Zahl aufgrund von Sanierungen und Modernisierungen lediglich vorübergehend leersteht. Zudem muß ein gewisser Leerstand aufgrund von Aus- und Einzügen – die sogenannte „Fluktuationsreserve“ – immer vorhanden sein. Im Durchschnitt der fünf neuen Bundesländer (ohne Berlin-Ost) waren fast 13 % aller leerstehenden Wohnungen aufgrund des Wechsels des Wohnungsnutzers nicht bewohnt.

Von besonderer Bedeutung sind aber die Wohnungen, die wegen des baulichen Zustands des Gebäudes demnächst abgerissen werden und folglich dem Wohnungsmarkt und der Wohnungsversorgung nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Dies betraf zum Beispiel in Mecklenburg-Vorpommern etwas mehr als 7 % aller leerstehenden Wohnungen in Wohngebäuden.

Mit dem Leerstand steht der bauliche Zustand der Gebäude in unmittelbarem Zusammenhang. Nach Einschätzung der Gebäudeeigentümer waren nur etwa 30 % der Wohngebäude mit rund 28 % aller Wohnungen in einwandfreiem Zustand, 70 % der Gebäude mit 72 % der Wohnungen wiesen also mehr oder weniger große Schäden auf, davon immerhin knapp 5 % aller Gebäude schwere Schäden an mindestens einem wichtigen Bauteil (Sockel, Außenwände, Treppenanlage, Dach, Schornstein). Den höchsten Anteil schadensfreier Gebäude hatte mit knapp 35 % Mecklenburg-Vorpommern, den niedrigsten Sachsen mit nur knapp 26 %.

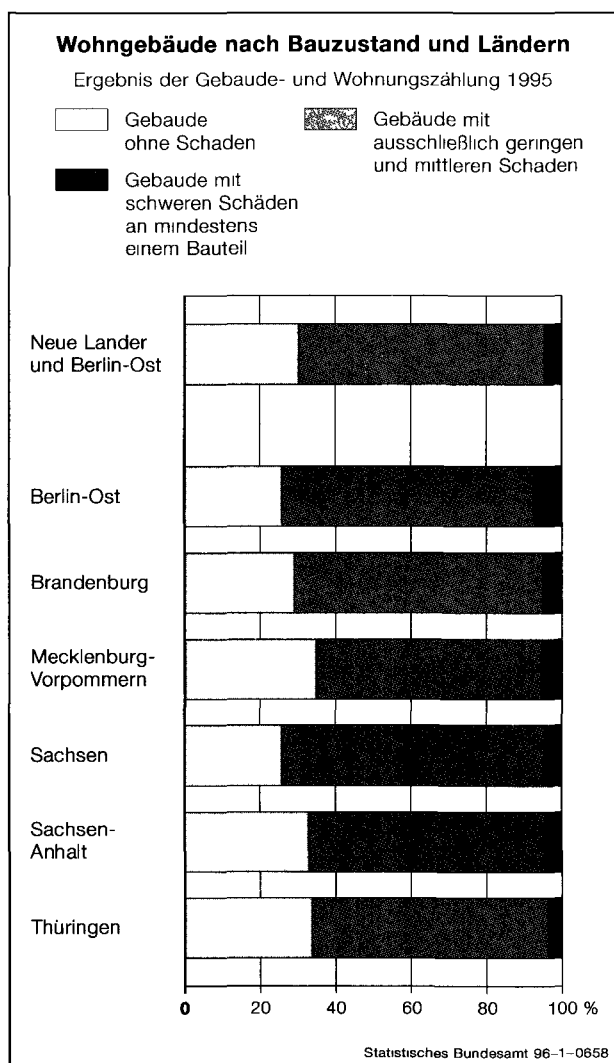
Insgesamt liefern die ersten Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung von 1995 bereits eine gute Übersicht der grundlegenden quantitativen und qualitativen Aspekte des Gebäude- und Wohnungsbestandes in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Weitere Auswertungen und Analysen der zahlreichen in dieser Erhebung erfaßten Merkmale werden es ermöglichen, die vorliegenden Aussagen weiter zu differenzieren und hinsichtlich spezieller Frage- und Problemstellungen zu qualifizieren. Einen Schwerpunkt dürften dabei für Länder und insbesondere für die Kommunen die Bereiche darstellen, die – wie zum Beispiel der Leerstand, der bauliche Zustand oder Aus-

Tabelle 5: Bewohnte und leerstehende Wohnungen 1995 nach Ländern
Ergebnis der Gebäude- und Wohnungszählung

| Land | Wohnungen in Wohngebäuden ¹⁾ | | | | | |
|--|---|-----|----------|------|-------------|-----|
| | insgesamt | | bewohnt | | leerstehend | |
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Neue Länder und Berlin-Ost | 6885960 | 100 | 6429678 | 93,4 | 456282 | 6,6 |
| Berlin-Ost | 643315 | 100 | 617576 | 96,0 | 25739 | 4,0 |
| Brandenburg | 1074193 | 100 | 1014320 | 94,4 | 59873 | 5,6 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 751823 | 100 | 713250 | 94,9 | 38573 | 5,1 |
| Sachsen | 2131986 | 100 | 1946814 | 91,3 | 185172 | 8,7 |
| Sachsen-Anhalt | 1214771 | 100 | 1130211 | 93,0 | 84560 | 7,0 |
| Thüringen | 1069872 | 100 | 1007507 | 94,2 | 62365 | 5,8 |
| Nachrichtlich Früheres Bundesgebiet ²⁾ | 27015200 | 100 | 26236100 | 97,1 | 779100 | 2,9 |

¹⁾ Ohne Ferien-/Freizeitwohnungen und ohne Wohnungen in Wohnheimen – ²⁾ Ergebnisse der 1%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993

Schaubild 4



stattungsdefizite – von großer Bedeutung für baupolitische und planerische Entscheidungen sind. Von den statistischen Ämtern der neuen Bundesländer und Berlins liegen bereits Veröffentlichungen, zum Beispiel Gemeinde- und Kreistabellen vor. Das Statistische Bundesamt wird das erste Heft mit Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 1995 im Januar 1997 herausbringen.

Dipl.-Ing. Horst Winter

Auszubildende 1995

Schaubild 1

Vorbemerkung

Für die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland ist die Leistungsfähigkeit der arbeitenden Menschen von grundlegender Bedeutung. Diese hängt wesentlich von ihrer Bildung und Ausbildung ab. Die nicht akademische berufliche Ausbildung in Deutschland erfolgt in der Regel im „dualen System“ an den Lernorten Betrieb und Berufsschule unter der Aufsicht von Wirtschaft und Staat. Sie wird von etwa zwei Drittel aller Jugendlichen durchlaufen.

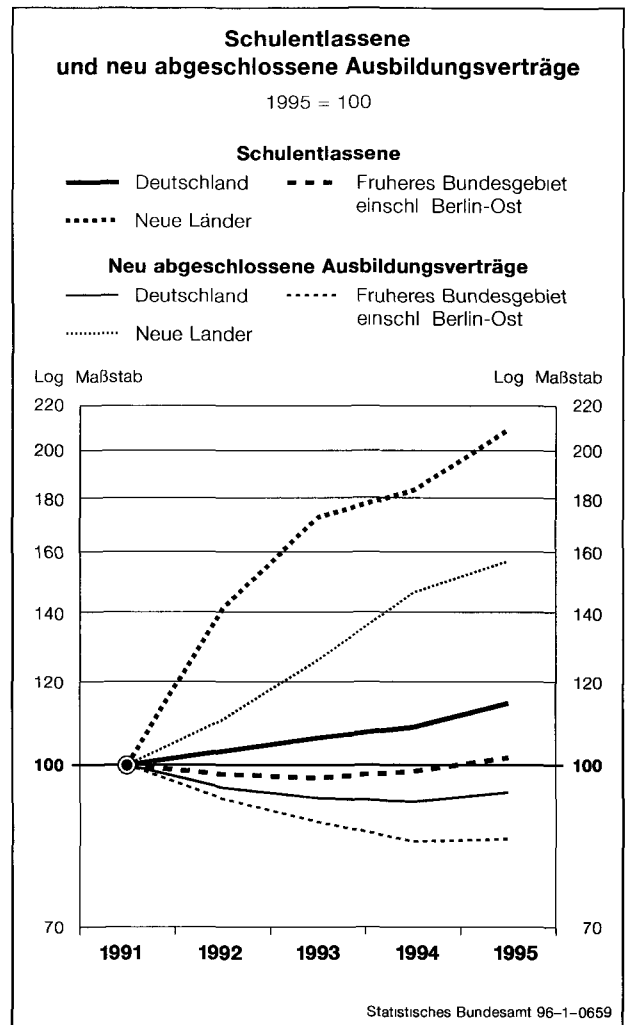
Auf dem Ausbildungsstellenmarkt ist seit 1993 im Zusammenhang mit dem Personalabbau und verstärkten Kostenüberlegungen der Betriebe ein ständig sinkendes Angebot an Ausbildungsplätzen zu beobachten. Diesem steht seit 1992 in den neuen Ländern und seit 1995 auch erstmals bundesweit eine Zunahme der Nachfrage nach Ausbildungsplätzen gegenüber, die in erster Linie demographisch bedingt ist. Nach Vorausberechnungen ist noch bis zum Jahr 2006 mit einer weiteren Steigerung der Nachfrage zu rechnen¹⁾. In den neuen Ländern konnte nur durch die Bereitstellung von rund 20 000 außerbetrieblichen Ausbildungsplätzen die Ausbildungsbilanz ausgeglichen gestaltet werden. Bei dieser Gesamtbetrachtung bleiben regional bestehende Ungleichgewichte außer acht.

Im folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse der Berufsbildungsstatistik dargestellt. Sie umfassen Anzahl und Struktur der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, der abgelegten Abschlußprüfungen sowie den Bestand der Auszubildenden am Jahresende²⁾. Die Berufsbildungsstatistik basiert auf den Meldungen der berufsständischen Kammern und der sonstigen für die Berufsausbildung zuständigen Stellen.

Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im früheren Bundesgebiet erstmals wieder angestiegen

Im Laufe des Jahres 1995 wurden im gesamten Bundesgebiet rund 578 600 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. In dieser Zahl sind nur diejenigen enthalten, die auch am Jahresende noch bestanden. Damit hat sich die Zahl der Jugendlichen, die 1995 eine Ausbildung begannen, um rund 11 100 (+ 2,0 %) gegenüber dem Vorjahr erhöht. Wie Schaubild 1 zeigt, besteht ein enger Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Zahl der Schulentlassenen und den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen.

Während in den neuen Ländern (ohne Berlin-Ost) seit 1991 von Jahr zu Jahr eine steigende Anzahl von Neuabschlüssen zu verzeichnen ist (1995 + 7,3 %), bedeutet die



leichte Zunahme von 0,6 % gegenüber dem Vorjahr im früheren Bundesgebiet (seit 1991 einschl. Berlin-Ost) erstmals seit 1984 auch hier wieder einen Anstieg bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen.

1995 wurden in Deutschland von jungen Männern rund 339 200 und von jungen Frauen etwa 239 400 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. Damit wuchs die Zahl der Neuabschlüsse der Männer gegenüber dem Vorjahr mit + 2,9 % deutlich stärker als die der Frauen (+ 0,6 %). Im früheren Bundesgebiet ist die Zahl der neuen Verträge mit Frauen sogar um 900 zurückgegangen.

Im Bereich Industrie und Handel (einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe)³⁾ wurden 1995

¹⁾ Berufsbildungsbericht 1996, S. 2

²⁾ Ausführliche Ergebnisse enthält der jährliche Berichtsband der Fachserie 11 „Bildung und Kultur“, Reihe 3 „Berufliche Bildung“, in dem auch Angaben über Fortbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie über Ausbilder und Ausbildungsberater ausgewiesen sind

³⁾ Die Gliederung der Auszubildenden mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen nach Ausbildungsbereichen deckt sich nicht voll mit der Wirtschaftsgliederung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, da sich nach dem Berufsbildungsgesetz die Zuständigkeit für die Berufsausbildung vielfach nach der Art des Ausbildungsberufs und nicht nach der Zugehörigkeit des Ausbildungsbetriebs zu einem bestimmten Wirtschaftsbereich richtet. Dies führt insbesondere im Öffentlichen Dienst zu einer Unterfassung der Auszubildenden. Alle Jugendlichen, die im Öffentlichen Dienst für Berufe der gewerblichen Wirtschaft ausgebildet werden, sind in der Berufsbildungsstatistik den Bereichen „Industrie und Handel“ oder „Handwerk“ zugeordnet, weil sie in den Verzeichnissen der Ausbildungsverhältnisse der Industrie- und Handelskammern oder der Handwerkskammern geführt werden. Ebenfalls unterzeichnet wird die Zahl der Auszubildenden des Ausbildungsbereichs „Freie Berufe“, weil einige der dort angebotenen Ausbildungsberufe in den Zuständigkeitsbereich der Industrie- und Handelskammern fallen (z. B. Technischer Zeichner, Kaufmann für Bürokommunikation). Ein gesonderter Nachweis dieser Auszubildenden ist nicht möglich.

Tabelle 1 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Ausbildungsbereichen

| Jahr Ausbildungsbereich | Deutschland | | Früheres Bundesgebiet ¹⁾ | | Neue Länder ²⁾ | |
|------------------------------------|-------------|--|-------------------------------------|--|---------------------------|--|
| | Anzahl | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | Anzahl | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | Anzahl | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % |
| 1991 | 613852 | - | 535767 | - | 78085 | - |
| 1992 | 584542 | - 4,8 | 498399 | - 7,0 | 86143 | + 10,3 |
| 1993 | 571206 | - 2,3 | 472866 | - 5,1 | 98340 | + 14,2 |
| 1994 | 567437 | - 0,7 | 453353 | - 4,1 | 114084 | + 16,0 |
| 1995 | 578582 | + 2,0 | 456160 | + 0,6 | 122422 | + 7,3 |
| Männer | 339193 | + 2,9 | 264762 | + 1,4 | 74431 | + 8,7 |
| Frauen | 239389 | + 0,6 | 191398 | - 0,5 | 47991 | + 5,2 |
| Industrie und Handel ³⁾ | 261744 | + 2,9 | 205299 | + 2,1 | 56445 | + 5,8 |
| Handwerk | 225343 | + 2,5 | 174009 | + 0,6 | 51334 | + 9,6 |
| Landwirtschaft | 13491 | + 16,2 | 10156 | + 11,4 | 3335 | + 33,6 |
| Öffentlicher Dienst | 15916 | - 14,4 | 12384 | - 14,8 | 3532 | - 13,2 |
| Freie Berufe | 56970 | - 2,1 | 50660 | - 3,0 | 6310 | + 5,1 |
| Hauswirtschaft ⁴⁾ | 4980 | + 7,5 | 3524 | + 6,9 | 1456 | + 9,0 |
| Seeschifffahrt | 138 | + 19,0 | 128 | + 18,5 | 10 | + 25,0 |

1) Einschl. Berlin-Ost - 2) Ohne Berlin-Ost - 3) Einschl. Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe - 4) Hauswirtschaft im städtischen Bereich

261 700 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. Damit entfielen 45,2% aller neuen Verträge auf diesen Ausbildungsbereich. Das Handwerk blieb mit 225 300 Neuabschlüssen, das sind 38,9% aller neuen Ausbildungsverträge, zweitgrößter Ausbildungsbereich. Während die Landwirtschaft 2,3% und der Öffentliche Dienst 2,8% aller neuen Auszubildenden auf sich vereinigten, lag der Anteil der Freien Berufe mit 9,8% vergleichsweise hoch. Auffallend ist das unterschiedliche Gewicht dieser Ausbildungsgänge in Ost und West: Im früheren Bundesgebiet einschließlich Berlin-Ost entfielen 1995 11,1% aller Neuabschlüsse auf die Freien Berufe, in den neuen Ländern betrug der Anteil nur 5,2%.

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Vertragsabschlüsse im Ausbildungsbereich Industrie und Handel um 2,9%, davon dürften etwa 0,6% auf die neuen Auszubildenden bei der Deutschen Post AG, der Deutschen Postbank AG und der Deutschen Telekom AG zurückzuführen sein, die nach der Privatisierung zum 1. Januar 1995 nicht mehr zum Öffentlichen Dienst, sondern zum Bereich Industrie und Handel gehören. Der Zuwachs im Bereich Handwerk von 2,5% gegenüber 1994 war mit einer Rate von + 0,6% im früheren Bundesgebiet und + 9,6% in den neuen Ländern sehr ungleichmäßig verteilt. Die größte Zuwachsrate von 16,2%, in den neuen Ländern sogar 33,6%, verzeichnete die Landwirtschaft, während im Öffentlichen Dienst insgesamt ein Rückgang bei den neuen Ausbildungsverträgen um 14,4% zu beobachten war. Der größte Teil hiervon ist jedoch auf die o. a. Privatisierung der Deutschen Bundespost zurückzuführen.

Nur eine von sechs Frauen begann die Berufsausbildung nicht in einem Dienstleistungsberuf

Die Aufgliederung der in Deutschland 1995 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge nach Berufsbereichen zeigt, daß die Schwerpunkte mit jeweils etwa 47% bei den Fertigungs- und Dienstleistungsberufen lagen. Auszubildenden als Bergleute oder Mineralgewinner sind selten geworden (0,1%). Auf die landwirtschaftlichen Ausbildungsberufe (Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe) entfielen 1995 2,8% aller neuen Verträge, davon 42,6% auf die Ausbildung zum Gärtner bzw. zur Gärtnerin. Eine ähnliche Größenordnung (2,3%) wiesen auch die technischen Berufe mit den Schwerpunkten Vermessungstechniker/-in, technischer Zeichner/technische Zeichnerin und Bauzeichner/-in auf. 78,5% aller Ausbildungsanfänger in technischen Berufen konzentrierten sich hierauf. Von den Auszubildenden im Bereich Dienstleistungen hatten die kaufmännischen Berufe (58,6%) und die Ausbildungsberufe in Kanzleien und Praxen (16,2%) ein besonderes Gewicht.

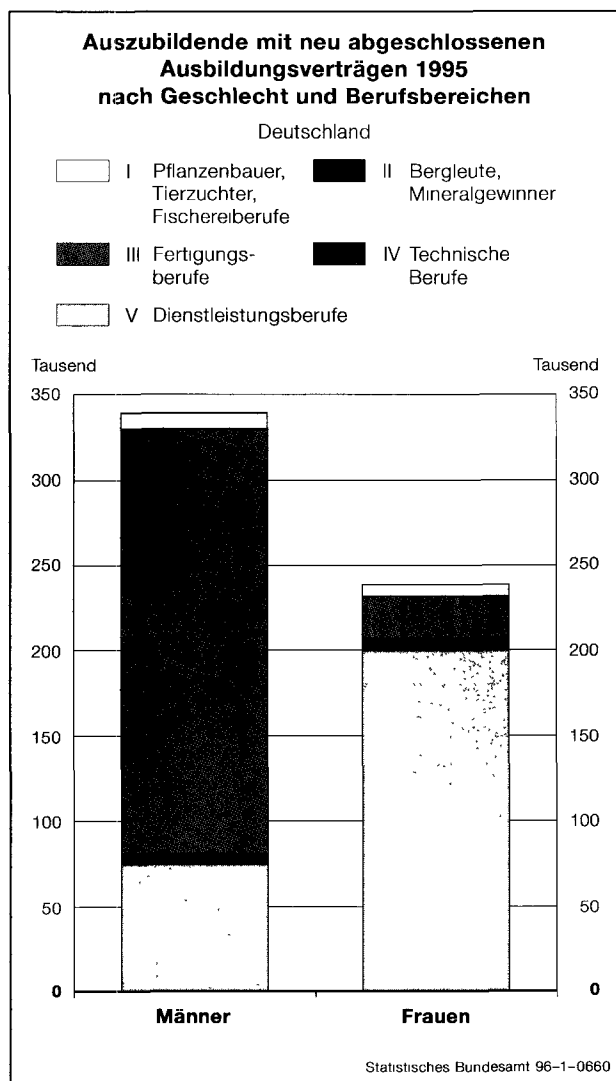
Die Aufteilung der Auszubildenden, die 1995 eine Lehre begonnen haben, auf die Berufsbereiche war in Ost und West unterschiedlich. Während im früheren Bundesgebiet nahezu die Hälfte ihre Ausbildung in Dienstleistungsberufen begann, waren es in den neuen Ländern nur 39,3%. Andererseits lernten 55,5% der ostdeutschen Auszubildenden einen Fertigungsberuf (vor allem Bauberufe) gegenüber 45,1% der westdeutschen Lehrlinge.

Tabelle 2: Auszubildende mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen 1995 nach Berufsbereichen

| Berufsbereich | Deutschland | | Veränderung gegenüber 1994 | Früheres Bundesgebiet ¹⁾ | | Veränderung gegenüber 1994 | Neue Länder ²⁾ | | Veränderung gegenüber 1994 |
|---|-------------|------|----------------------------|-------------------------------------|------|----------------------------|---------------------------|------|----------------------------|
| | Anzahl | % | | Anzahl | % | | Anzahl | % | |
| I Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe | 16180 | 2,8 | + 12,4 | 11930 | 2,6 | + 7,8 | 4250 | 3,5 | + 27,6 |
| II Bergleute, Mineralgewinner | 310 | 0,1 | + 56,6 | 273 | 0,1 | + 46,8 | 37 | 0,0 | + 208,3 |
| III Fertigungsberufe | 273819 | 47,3 | + 3,9 | 205901 | 45,1 | + 2,3 | 67918 | 55,5 | + 8,9 |
| IV Technische Berufe | 13499 | 2,3 | - 0,5 | 11449 | 2,5 | - 1,4 | 2050 | 1,7 | + 5,1 |
| V Dienstleistungsberufe | 274774 | 47,5 | - 0,3 | 226607 | 49,7 | - 1,1 | 48167 | 39,3 | + 3,7 |
| darunter | | | | | | | | | |
| kaufmännische Berufe | 160929 | 27,8 | + 0,6 | 132028 | 28,9 | + 0,1 | 28901 | 23,6 | + 2,8 |
| Berufe in Kanzleien und Praxen | 44644 | 7,7 | + 0,8 | 40090 | 8,8 | + 0,1 | 4554 | 3,7 | + 7,4 |
| Insgesamt | 578582 | 100 | + 2,0 | 456160 | 100 | + 0,6 | 122422 | 100 | + 7,3 |

1) Einschl. Berlin-Ost - 2) Ohne Berlin-Ost

Schaubild 2



Noch größer als die Unterschiede in der Verteilung nach Berufsbereichen zwischen Ost und West waren die zwischen jungen Männern und jungen Frauen. Annähernd drei Viertel der männlichen Auszubildenden schlossen einen Ausbildungsvertrag für einen Fertigungsberuf ab. 22% begannen ihre Lehre in einem Dienstleistungsberuf, der größte Teil davon in einem kaufmännischen Beruf. Von den jungen Frauen entschied sich die überwiegende Mehrheit (83,4%) für einen Ausbildungsvertrag in einem Dienstleistungsberuf. Davon betrafen 42,9% einen kaufmännischen Beruf und 18,5% Berufe in Kanzleien und Praxen. Lediglich 10,6% der Frauen begannen eine Lehre in einem Fertigungsberuf. Davon entfiel annähernd jeder fünfte neue Ausbildungsvertrag auf einen feinwerktechnischen oder verwandten Beruf und etwa jeder vierte auf Berufe der Back-, Konditor- oder Süßwarenherstellung oder Köchin.

Insgesamt ist die Zunahme der neuen Ausbildungsverträge gegenüber dem Vorjahr vor allem auf eine Ausweitung bei den Fertigungsberufen (+ 3,9%) zurückzuführen. Dabei war eine deutliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahr vor allem bei folgenden Berufsgruppen zu beobachten: Bau- und Ausbauberufe (rd 2300), Berufe in der Holz- und

Kunststoffverarbeitung (rd 1500), Maler und Lackierer (rd 1700), Metall- und Anlagenbauberufe (rd 1100) und Maschinenbau- und -wartungsberufe (rd 1400)⁴⁾ Auf diese Berufsgruppen entfällt mit 44,9% fast die Hälfte aller Vertragsabschlüsse in Fertigungsberufen. Die Zahl der Neuabschlüsse bei Dienstleistungsberufen blieb 1995 etwa auf dem Stand des Vorjahres (-0,3%). Leichte Erhöhungen waren bei den kaufmännischen Berufen (+0,6%) und den Berufen in Kanzleien und Praxen zu verzeichnen (+0,8%).

In den neuen Ländern stiegen vor allem die Vertragsabschlüsse bei den Fertigungsberufen (+ 8,9%), während sie bei den kaufmännischen Berufen mit + 2,8% unterdurchschnittlich zunahm.

Kraftfahrzeugmechaniker und Bürokauffrau die am stärksten besetzten Ausbildungsberufe

Die geschlechtsspezifischen Unterschiede bei der Berufswahl zeigen sich besonders deutlich bei der Auflistung der Berufe, für die 1995 die meisten Ausbildungsverträge abgeschlossen wurden

Wie Schaubild 3 zeigt, war der Kraftfahrzeugmechaniker auch 1995, wie schon in den Jahren zuvor, der am stärksten besetzte Ausbildungsberuf bei den Männern: Etwa jeder fünfzehnte Auszubildende, der 1995 eine Lehre begann, entschied sich dafür. Jeder sechzehnte Lehrling begann eine Lehre als Maurer, davon annähernd jeder zweite in den neuen Ländern. Dies durfte weniger mit der Beliebtheit dieses Berufes als vielmehr mit dem gegebenen Lehrstellenangebot zusammenhängen⁵⁾

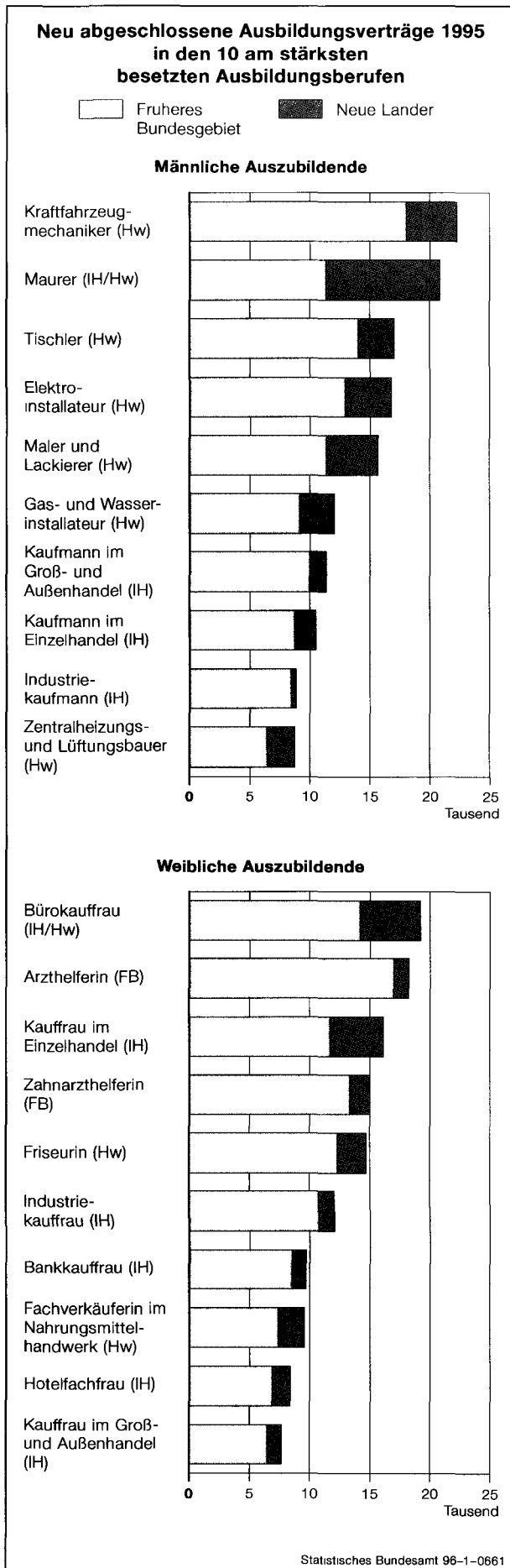
Obwohl den Frauen mittlerweile beinahe jeder der rund 370 Ausbildungsberufe offensteht, ist bei ihnen die Konzentration auf wenige Berufe besonders groß. Mehr als ein Drittel aller neuen Ausbildungsverträge wurde in den fünf am häufigsten gewählten Ausbildungsberufen abgeschlossen, und auf die zehn von Frauen am stärksten besetzten Ausbildungsberufe konzentrierte sich mehr als die Hälfte aller Ausbildungsanfängerinnen. Die meisten Lehrverträge wurden 1995 als Bürokauffrau abgeschlossen, etwa jede zwölfte Auszubildende begann diese Ausbildung. Jede dreizehnte wurde als Arzthelferin ausgebildet. Auf den nächsten Plätzen folgten Kaufrau im Einzelhandel (jede fünfzehnte), Zahnarzthelferin und Friseurin (jeweils jede sechzehnte). Die starke Orientierung der Frauen auf die Dienstleistungsberufe zeigt sich auch darin, daß als erster technischer Beruf die Bauzeichnerin (etwa jeder 67. Ausbildungsvertrag) auf Platz 16 und mit der Köchin (jeder 71. Lehrvertrag) der erste Fertigungsberuf auf Platz 17 der „Berufshitliste“ zu finden sind. In den neuen Ländern waren neue Ausbildungsverträge als Arzt- bzw Zahnarzthelferin deutlich seltener als im Westen. Statt dessen wurden dort mehr Verkäuferinnen und Fachverkäuferinnen im Nahrungsmittelhandwerk ausgebildet.

Gegenüber dem Vorjahr gab es bei den Männern geringfügige Verschiebungen in der Reihenfolge. Mit einer Er-

⁴⁾ Siehe dazu die Tabelle im Anhangteil auf S. 738*

⁵⁾ Siehe Berufsbildungsbericht 1996, Tabelle 1/11

Schaubild 3



höhung der Vertragsabschlüsse um rund 1200 stieg der Tischler von Rang 4 auf Rang 3, während der Bankkaufmann mit einer Reduzierung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um 1200 um 2 Plätze auf Rang 11 abrutschte. Bei den Frauen stieg die Kauffrau im Groß- und Außenhandel von Rang 12 auf Rang 10 und verdrängte die Fachgehilfin in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen auf den 12. Platz.

Ausbildungsanfänger mit Abitur auf wenige Berufe konzentriert

Um dem geänderten Informationsbedarf von Politik und Wirtschaft nach differenzierteren Zahlen über die Auszubildenden besser gerecht werden zu können, wurde das Erhebungsprogramm der Berufsbildungsstatistik ab 1993 neu gestaltet. Damit liegen ab diesem Jahr erstmals für alle Ausbildungsbereiche einheitliche und vollständige Angaben auch über die schulische Vorbildung der Auszubildenden mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag vor.

Mehr als ein Drittel aller Auszubildenden startete mit einem Realschulabschluß in das Berufsleben. Nur geringfügig darunter lag der Anteil von Auszubildenden mit Hauptschulabschluß (31,0%). Damit blieben Hauptschul- und Realschulabschluß die häufigsten schulischen Abschlüsse vor Eintritt in eine duale Berufsausbildung. 3,4% der Auszubildenden mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag besaßen keinen Hauptschulabschluß. Darin sind auch die Abgänger von Sonderschulen enthalten, die teilweise in speziellen Bildungsgängen für Behinderte ausgebildet werden. Annähernd jeder siebte Lehrling besaß 1995 die Fachhochschul- bzw. Hochschulreife und etwa jeder achte hatte nach dem Abschluß der allgemeinbildenden Schule noch eine berufliche Schule besucht, in der Mehrzahl der Fälle wohl, um die Chancen auf dem Ausbildungsstellenmarkt zu verbessern oder die Zeit bis zum nächsten Bewerbungstermin zu nutzen. Das Qualifikationsniveau der Auszubildenden war in den einzelnen Berufsbereichen sehr unterschiedlich. Die Bergleute, Mineralgewinner und die Fertigungsberufe wiesen mit 62,9 bzw. 41,4% die höchsten Anteile von Hauptschulabsolventen auf. Der überdurchschnittlich hohe Anteil von Auszubildenden in den landwirtschaftlichen Berufen mit vorherigem Besuch des Berufsgrundbildungsjahres (9,4%) beruht darauf, daß in einigen Bundesländern das Berufsgrundbildungsjahr der übliche Einstieg für diese Ausbildungsgänge ist.

Das höchste Qualifikationsniveau wiesen die Auszubildenden in den technischen Berufen auf; 44,0% von ihnen besaßen den Realschulabschluß und 34,4% die Fachhochschul- oder Hochschulreife. Die Abiturienten und Abiturientinnen dieses Berufsbereichs begannen ihre Ausbildung meistens in den Berufen Bauzeichner/-in, technischer Zeichner/technische Zeichnerin, Vermessungstechniker/-in und Chemielaborant/-in. Auch bei den kaufmännischen Berufen lag der Abiturientenanteil mit 29,7% recht hoch. Der von den Abiturienten und Abiturientinnen am häufigsten gewählte Ausbildungsberuf war 1995 Bankkaufmann bzw. -kauffrau. Diesen Beruf ergriff jeder oder jede siebte Abiturient bzw. Abiturientin, der oder die

Tabelle 3 Auszubildende mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen 1995 nach schulischer Vorbildung

Deutschland
Prozent

| Berufsbereich | Neu- abschlüsse ins- gesamt | Ohne Hauptschulabschluss | Mit | Realschul- oder gleich- wertiger Abschluß | Hochschul/ Fach- hochschul- reife | Schulisches Berufs- grundbil- dungsjahr | Berufs- fach- schule | Berufs- vor- bereitungs- jahr | Sonstige und ohne Angabe |
|---|--------------------------------------|-----------------------------|------|--|--|--|----------------------------|--|-----------------------------------|
| I Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe | 100 | 5,6 | 32,2 | 29,2 | 12,6 | 9,4 | 1,5 | 1,6 | 7,9 |
| II Bergleute, Mineralgewinner | 100 | 8,7 | 62,9 | 14,8 | 0,3 | 0,3 | 2,3 | 10,3 | 0,3 |
| III Fertigungsberufe | 100 | 5,2 | 41,4 | 33,4 | 5,5 | 4,9 | 3,8 | 2,9 | 3,0 |
| IV Technische Berufe | 100 | 0,2 | 9,0 | 44,0 | 34,4 | 4,0 | 5,3 | 1,1 | 2,0 |
| V Dienstleistungsberufe | 100 | 1,7 | 21,6 | 36,9 | 23,7 | 1,2 | 9,7 | 1,5 | 3,6 |
| darunter | | | | | | | | | |
| kaufmännische Berufe | 100 | 0,8 | 17,9 | 32,8 | 29,7 | 1,0 | 13,3 | 1,6 | 2,9 |
| Berufe in Kanzleien und Praxen | 100 | 1,1 | 28,3 | 50,2 | 9,4 | 0,6 | 2,7 | 0,1 | 7,5 |
| Insgesamt | 100 | 3,4 | 31,0 | 35,2 | 15,0 | 3,2 | 6,6 | 2,2 | 3,4 |

sich für eine Ausbildung im dualen System entschieden hatte. Jeder oder jede neunte Absolvent bzw. Absolventin mit Fachhochschul- oder Hochschulreife begann eine Ausbildung als Industriekaufmann/-kauffrau. Zusammen mit Kaufmann/Kauffrau für Groß- und Außenhandel, Fachgehilfe bzw. Fachgehilfin in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen und Bürokaufmann/-kauffrau wurden in diesen fünf Berufen rund 43% aller Lehrlinge mit Abitur ausgebildet. Innerhalb der Dienstleistungsberufe können die Ausbildungsberufe in Arzt- und Zahnarztpraxen, Rechtsanwaltskanzleien und Notariaten als relativ homogene Gruppe in bezug auf die schulische Vorbildung angesehen werden. Die Hälfte der Auszubildenden, die hier ihre Berufsausbildung begannen, besaß den Real-schulabschluss und etwa 9% die Fachhochschul- bzw. Hochschulreife. Die übrigen Dienstleistungsberufe sind sehr heterogen zusammengesetzt; dazu gehören zum Beispiel die Hauswirtschaftlichen Berufe und Hotel- und Gaststättenberufe, die sonstigen Büroberufe sowie die Friseurinnen und Friseure. Ihre Ausbildungsanfänger besaßen ein recht unterschiedliches Bildungsniveau.

Knapp zwei Fünftel der Auszubildenden weiblich

Am Jahresende 1995 befanden sich rund 1 579 300 Jugendliche in einer Berufsausbildung. Ihre Anzahl ist damit gegenüber dem Vorjahr in etwa unverändert geblieben. Ähnlich wie bei den neu abgeschlossenen Aus-bildungsverträgen verlief auch die Entwicklung bei den Auszubildenden insgesamt im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern unterschiedlich: Während in den neuen Ländern die Zahl der Auszubildenden um 10,2% zunahm, hielt der seit 1985 andauernde Rückgang im

früheren Bundesgebiet mit einer Abnahme von 2,4% wei-ter an.

Auch in der Aufgliederung nach dem Geschlecht zeigte sich 1995 eine unterschiedliche Entwicklung bei der Zahl der Auszubildenden: Einem leichten Zuwachs der männlichen Lehrlinge (+0,4%) stand ein leichter Rückgang der weiblichen (-0,7%) gegenüber. Knapp zwei Fünftel der Auszubildenden waren 1995 weiblich⁶⁾. Auch bei der Verteilung auf die Ausbildungsbereiche traten deutliche Unterschiede zwischen männlichen und weiblichen Auszubildenden auf. Im Handwerk wurde mehr als die Hälfte der männlichen, aber nur knapp jeder fünfte weibliche Lehrling ausgebildet. Annähernd jede vierte Auszubildende lernte einen Ausbildungsberuf im Bereich Freie Berufe, aber nur 0,9% der männlichen Lehrlinge.

Verschoben haben sich auch die Anteile in der Ausbil-dung nach Ausbildungsbereichen. Von den Auszubilden-den insgesamt wurden 44,5% im Bereich Industrie und Handel einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe und 39,0% im Bereich Handwerk aus-gebildet. Die Ausbildungsbeteiligung dieser beiden größ-ten Ausbildungsbereiche hat in den letzten Jahren eine deutliche Veränderung erfahren. Im Bereich Industrie und Handel ist seit 1991 ein Rückgang um 8,3 Prozentpunkte zu verzeichnen. Damit verbunden war eine starke Abnah-me der Zahl der Auszubildenden von 176 500 (-20,1%) gegenüber 1991. Dagegen ist im Handwerk für denselben

⁶⁾ Junge Frauen absolvieren demgegenüber in weitaus größerem Maße als ihre männlichen Alterskollegen eine schulische Berufsausbildung in Berufsfachschulen oder Schulen des Gesundheitswesens

Tabelle 4: Auszubildende nach Ausbildungsbereichen

Deutschland

| Jahr Geschlecht Gebietsstand | Insgesamt | Ausbildungsbereich | | | | | | |
|-------------------------------------|-----------|-------------------------|----------|---------------------|------------------------|-----------------|---------------------|---------------------|
| | | Industrie und Handel | Handwerk | Land- wirtschaft | Öffentlicher Dienst | Freie Berufe | Haus- wirtschaft | See- schifffahrt |
| | Anzahl | % | | | | | | |
| 1991 | 1665618 | 52,8 | 31,7 | 2,3 | 3,9 | 8,6 | 0,7 | 0,1 |
| 1992 | 1666205 | 50,5 | 33,2 | 2,0 | 4,3 | 9,3 | 0,7 | 0,0 |
| 1993 | 1629312 | 48,3 | 34,8 | 1,8 | 4,5 | 9,8 | 0,8 | 0,0 |
| 1994 | 1579879 | 45,8 | 37,2 | 1,9 | 4,2 | 10,1 | 0,8 | 0,0 |
| 1995 | 1579339 | 44,5 | 39,0 | 2,0 | 3,6 | 10,2 | 0,8 | 0,0 |
| Männer | 951202 | 42,0 | 52,3 | 2,2 | 2,6 | 0,9 | 0,1 | 0,0 |
| Frauen | 628137 | 48,3 | 18,8 | 1,6 | 5,1 | 24,2 | 1,9 | 0,0 |
| Früheres Bundesgebiet ¹⁾ | 1250208 | 44,9 | 37,6 | 1,9 | 3,5 | 11,4 | 0,7 | 0,0 |
| Neue Länder ²⁾ | 329131 | 43,1 | 44,2 | 2,3 | 3,8 | 5,2 | 1,2 | 0,0 |

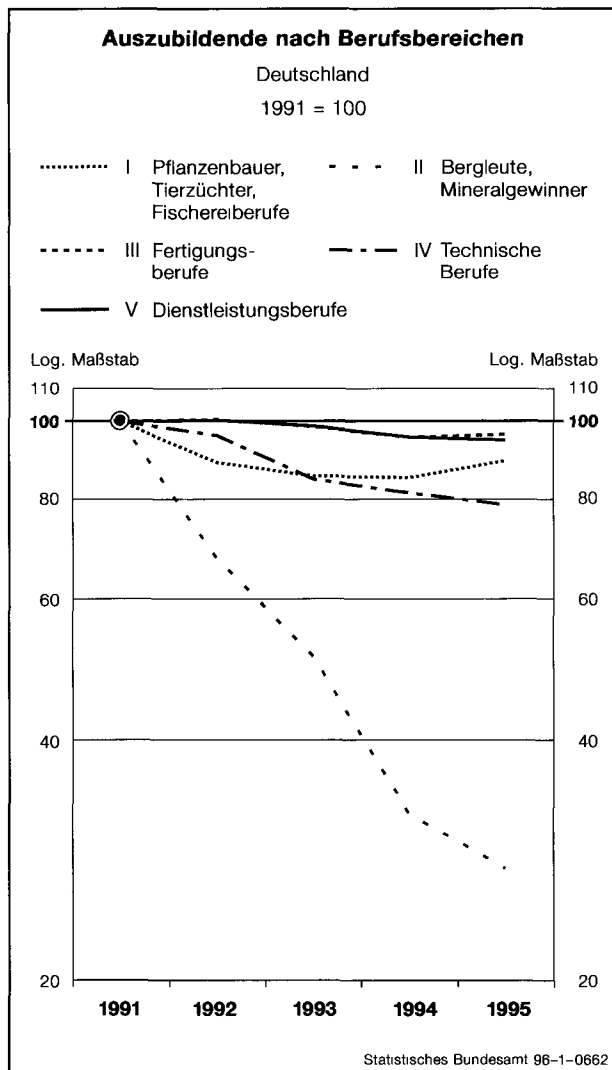
¹⁾ Einschl. Berlin-Ost – ²⁾ Ohne Berlin-Ost

Zeitraum eine Zunahme von rund 88 100 (+ 16,7 %) festzustellen, wodurch sich der Anteil dieses Ausbildungsbereichs an den Auszubildenden insgesamt um 7,3 Prozentpunkte erhöhte. Auch der Anteil der Lehrlinge, die im Bereich Freie Berufe ausgebildet wurden, stieg in den letzten fünf Jahren um 1,6 Prozentpunkte (16 600 Ausbildungsplätze) auf 10,2 % im Jahr 1995. Der Rückgang der Auszubildenden im Öffentlichen Dienst ist zum Teil auf die Privatisierung der Deutschen Bahn AG (1994) und – wie bereits erwähnt – der Deutschen Post, Deutschen Postbank und Deutschen Telekom (1995) zurückzuführen.

Bei der Besetzung der einzelnen Ausbildungsbereiche gibt es deutliche Unterschiede zwischen den neuen Ländern und dem früheren Bundesgebiet. In den neuen Ländern wurde 1995 mit 44,2 % ein größerer Teil der Lehrlinge in Handwerksberufen ausgebildet als im früheren Bundesgebiet (37,6 %), während der Anteil der Lehrlinge in Freien Berufen (5,2 %) deutlich hinter dem entsprechenden Anteil im früheren Bundesgebiet (11,4 %) zurückblieb.

In den einzelnen Berufsbereichen hat sich die Zahl der Auszubildenden seit 1991 unterschiedlich entwickelt. Sie ist bis 1995 im Bereich Bergleute und Mineralgewinner drastisch auf etwa ein Viertel des Werts von 1991 gefallen.

Schaubild 4



Auch bei den technischen Ausbildungsberufen ist ein kontinuierlicher Rückgang der Lehrlingszahlen festzustellen (-21,3% seit 1991). Bei den Fertigungsberufen wurde 1995 der Rückgang gestoppt, während er sich bei den Dienstleistungsberufen weiter fortsetzte.

Anteil der ausländischen Auszubildenden erstmals rückläufig

Von den gut 1 579 300 Auszubildenden hatten 1995 etwa 121 300 (7,7 %) einen ausländischen Paß. Erstmals seit ihrer Erfassung in der Berufsbildungsstatistik 1982 ist damit der Ausländeranteil zurückgegangen, und zwar bei den Männern um 0,4 Prozentpunkte auf 8,2 % und bei den Frauen um 0,2 Prozentpunkte auf 6,9 %.

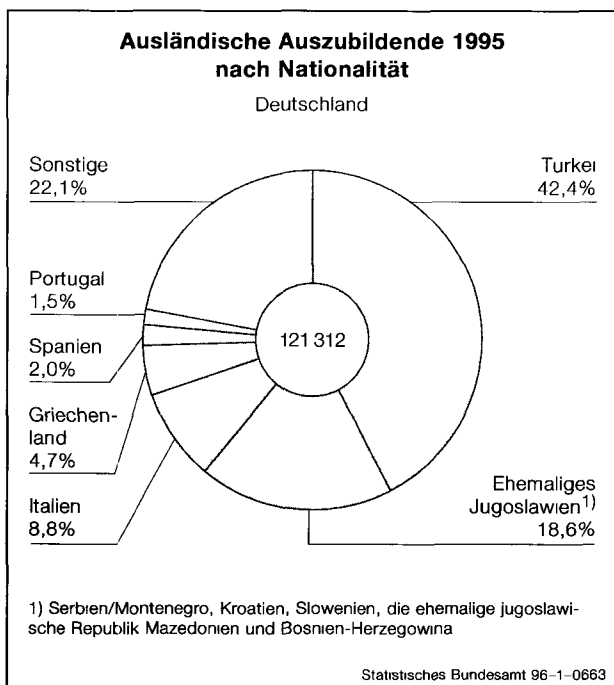
Tabelle 5 Ausländische Auszubildende Deutschland

| Jahr Geschlecht Berufsbereich | Auszubildende insgesamt | Dar ausländische Auszubildende | Anteil der ausländischen Auszubildenden an den Auszubildenden insgesamt | |
|---|-------------------------|--------------------------------|---|------|
| | | | Anzahl | % |
| 1991 | 1 665 618 | 109 187 | | 6,6 |
| 1992 | 1 666 205 | 120 224 | | 7,2 |
| 1993 | 1 629 312 | 126 283 | | 7,8 |
| 1994 | 1 579 879 | 125 887 | | 8,0 |
| 1995 | 1 579 339 | 121 312 | | 7,7 |
| Männer | 951 202 | 77 867 | | 8,2 |
| Frauen | 628 138 | 43 445 | | 6,9 |
| I Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe | 38 066 | 610 | | 1,6 |
| II Bergleute, Mineralgewinner | 688 | 177 | | 25,7 |
| III Fertigungsberufe | 784 160 | 68 262 | | 8,7 |
| IV Technische Berufe | 38 851 | 1 673 | | 4,3 |
| V Dienstleistungsberufe | 717 574 | 50 590 | | 7,1 |
| darunter | | | | |
| kaufmannische Berufe | 411 705 | 25 032 | | 6,1 |
| Berufe in Kanzleien und Praxen | 123 975 | 11 534 | | 9,3 |

In den einzelnen Berufsbereichen war der Anteil der ausländischen Auszubildenden an den Lehrlingen insgesamt unterschiedlich hoch. Die Spanne reichte von 1,6 % bei den landwirtschaftlichen Berufen und 4,3 % bei den technischen Berufen bis zu 25,7 % bei den Bergleuten und Mineralgewinnern. Von den ausländischen Auszubildenden in Fertigungsberufen, die einen Ausländeranteil von 8,7 % aufwiesen, wurden rund zwei Drittel in den Berufsgruppen Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe, Elektroberufe, Blechkonstruktions- und Installationsberufe, Maschinenbau- und -wartungsberufe sowie Bau- und Ausbauberufe ausgebildet. Bei den Dienstleistungsberufen lag die Ausländerquote deutlich niedriger (7,1 %). Dies galt vor allem für die kaufmannischen Berufe (6,1 %), während bei den Kanzleien und Praxen 9,3 % der Auszubildenden eine ausländische Staatsangehörigkeit besaßen. Von den sonstigen Dienstleistungsberufen hat jeder fünfte Lehrling, der zum Friseur ausgebildet wird, einen ausländischen Paß.

Am häufigsten erlernten Ausländerinnen und Ausländer 1995 den Beruf Kraftfahrzeugmechaniker/-in (rd. jeder 13. Lehrling), gefolgt von Friseur/-in (rd. jeder fünfzehnte). Als nächste folgen die Berufe Arzthelfer/-in, Elektroinstallateur/-in und Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel. Insgesamt konzentrierten sich in diesen Berufen rund 28 % aller ausländischen Auszubildenden.

Schaubild 5



Die Verteilung der ausländischen Auszubildenden nach der Staatsangehörigkeit entsprach weitgehend der Situation bei den ausländischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern insgesamt, mit Ausnahme derjenigen aus der Türkei. Ihr Anteil an den ausländischen Beschäftigten lag mit rund 28% deutlich unter demjenigen an den ausländischen Auszubildenden (42,4%). Mit rund 51400 Lehrlingen bildeten türkische Auszubildende die stärkste Gruppe unter den ausländischen Auszubildenden. In großem Abstand folgten die Lehrlinge aus dem ehemaligen Jugoslawien⁷⁾ (18,6%). Von den übrigen ausländischen Auszubildenden stammten 8,8% aus Italien, 4,7% aus Griechenland, 2,0% aus Spanien und 1,5% aus Portugal.

Jede zehnte Prüfung war eine Wiederholungsprüfung

Am Ende der Berufsausbildung steht im Regelfall eine Abschlußprüfung, mit der zu beweisen ist, daß die für den

⁷⁾ Serbien/Montenegro sowie Kroatien, Slowenien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Bosnien-Herzegowina

Ausbildungsberuf vorgeschriebenen Fertigkeiten und Kenntnisse erworben wurden. Zur Abschlußprüfung wird zugelassen, wer eine der Ausbildungsordnung entsprechende Berufsausbildung durchlaufen hat. Außerdem können unter bestimmten Voraussetzungen auch Berufstätige ohne ordnungsgemäße Berufsausbildung, jedoch mit langjähriger Praxis, sowie Personen, die an beruflichen Schulen oder sonstigen Einrichtungen ausgebildet wurden, an den Abschlußprüfungen teilnehmen. Diese sogenannten „externen“ Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer (1995: 31900 oder 5,4% der Prüfungsteilnehmenden) sind in den folgenden Prüfungsergebnissen ebenso enthalten wie diejenigen, die die Prüfung wiederholen.

Rund 592500 Auszubildende (7,0% weniger als im Vorjahr) haben 1995 an einer Abschlußprüfung teilgenommen, 84,8% von ihnen erfolgreich. Während bei den Fertigungsberufen der Anteil der Prüflinge mit bestandener Prüfung bei den Frauen mit 83,1% größer war als bei den Männern (82,7%), waren bei den kaufmännischen Berufen die Männer mit 88,2% erfolgreicher als die Frauen (85,5%). Insgesamt lag bei den jungen Frauen die Quote jedoch mit 85,6% etwas höher als bei den Männern (84,3%). Die höchsten Erfolgsquoten wurden bei den Bergleuten und Mineralgewinnern mit 95,0% und den technischen Berufen mit 91,1% erzielt.

Etwa 59400 Prüfungsteilnehmer wiederholten die Abschlußprüfung. Ihr Anteil an den Prüfungsteilnehmern insgesamt lag bei 10,0% gegenüber 9,2% im Vorjahr. Die niedrigste Wiederholerquote wiesen mit 2,9% Bergleute und Mineralgewinner auf, die höchste war in den Fertigungsberufen zu verzeichnen (11,0%).

Abbruchquote in den neuen Ländern niedriger als im früheren Bundesgebiet

Nicht alle Ausbildungsverhältnisse werden mit einer Abschlußprüfung beendet. Ursachen für einen Abbruch können zum Beispiel mangelnde Eignung des oder der Auszubildenden als auch Unzufriedenheit des Lehrlings mit dem Ausbildungsbetrieb oder dem Ausbildungsberuf sein. 1995 wurden etwa 138300 Ausbildungsverhältnisse vorzeitig aufgelöst, darunter 34800 (25,2%) in der Probezeit. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Zahl der Vertragslösungen insgesamt um 2,6%, gleichzeitig nahmen die Vertragslösungen in der Probezeit um 1,2% zu.

Tabelle 6: Teilnehmende an Abschlußprüfungen 1995 nach Berufsbereichen und Prüfungserfolg
Deutschland

| Berufsbereich | Teilnehmende | | Dar mit bestandener Prüfung | | | |
|---|--------------|--------|-----------------------------|------|--------|------|
| | Männer | Frauen | Männer | | Frauen | |
| | Anzahl | | % | | Anzahl | % |
| I Pflanzenbauer, Tierzucht, Fischereiberufe | 8337 | 6653 | 7296 | 87,5 | 5514 | 82,9 |
| II Bergleute, Mineralgewinner | 378 | - | 359 | 95,0 | - | - |
| III Fertigungsberufe | 237237 | 26806 | 196202 | 82,7 | 22271 | 83,1 |
| IV Technische Berufe | 7419 | 8130 | 6704 | 90,4 | 7455 | 91,7 |
| V Dienstleistungsberufe | 85491 | 212053 | 75071 | 87,8 | 181801 | 85,7 |
| darunter | | | | | | |
| kaufmännische Berufe | 65835 | 114312 | 58072 | 88,2 | 97703 | 85,5 |
| Berufe in Kanzleien und Praxen | 246 | 40911 | 201 | 81,7 | 35069 | 85,7 |
| Insgesamt | 338862 | 253642 | 285632 | 84,3 | 217041 | 85,6 |

Tabelle 7 Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 1995

| Gebietsstand Geschlecht | Vorzeitige Lösungen insgesamt | Dar in der Probezeit | Veränderungen gegenüber dem Vorjahr | | Anteil der vorzeitigen Lösungen ¹⁾ an den neu abge- schlossenen Aus- bildungsverträgen |
|-------------------------------------|----------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|-------------------------|---|
| | | | vorzeitige Lösungen insgesamt | dar in der Probezeit | |
| | Anzahl | | % | | |
| Fruheres Bundesgebiet ²⁾ | 115205 | 30178 | - 3,6 | - 2,0 | 18,6 |
| Neue Länder ³⁾ | 23051 | 4596 | + 2,5 | + 27,9 | 15,1 |
| Deutschland | 138256 | 34774 | - 2,6 | + 1,2 | 17,9 |
| von männlichen Auszubildenden | 79500 | | - 1,4 | | |
| von weiblichen Auszubildenden | 58756 | | - 4,3 | | |

¹⁾ Ohne die Lösungen in der Probezeit, da die zugrundeliegenden Ausbildungsverträge in den Neuabschlüssen mit Stichtag 31.12.1995 nicht mehr enthalten sind – ²⁾ Einschl. Berlin-Ost – ³⁾ Ohne Berlin-Ost

Auch hier verlief die Entwicklung in Ost und West unterschiedlich: Einer sinkenden Zahl von Vertragslösungen im früheren Bundesgebiet (-3,6%) stand eine steigende in den neuen Ländern (+ 2,5%) gegenüber.

Üblicherweise wird die Abbruchquote definiert als der Anteil der vorzeitigen Lösungen an den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen. Da die vorzeitigen Lösungen von Ausbildungsverträgen in der Probezeit in der Regel im letzten Quartal des Jahres erfolgen, sind diese aufgelösten Verträge in der statistisch erfaßten Zahl der Neuabschlüsse zum Jahresende nicht mehr enthalten. Sie sollten daher für die Quotenberechnung aus den vorzei-

tigen Vertragslösungen herausgenommen werden⁸⁾. Der Anteil der so berechneten vorzeitigen Lösungen betrug 1995 17,9%. In den neuen Ländern lag die Abbruchquote mit 15,1% deutlich niedriger als im früheren Bundesgebiet (18,6%). In der Aufgliederung nach Berufsbereichen schwankten die Werte zwischen 11,2% bei den technischen Berufen und 20,7% bei den Fertigungsberufen.

Dipl.-Volkswirtin Marianne Renz

⁸⁾ Eine andere Möglichkeit der Quotenberechnung wäre, die in der Berufsbildungsstatistik am Jahresende erfaßten neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um die Lösungen in der Probezeit zu erhöhen und darauf die Gesamtzahl der vorzeitigen Lösungen zu beziehen. Dadurch würden sich die Quoten um einige Prozentpunkte erhöhen, die beschriebenen Strukturen blieben jedoch unverändert.

Schwerbehinderte 1995

Vorbemerkung

Das seit 1974 geltende Schwerbehindertengesetz bietet Schwerbehinderten eine Reihe von Rechten und Nachteilsausgleichen, deren Hauptziel es ist, dem betroffenen Personenkreis einen geeigneten, behinderungsgerechten Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu verschaffen und zu erhalten sowie behinderungsbedingte Nachteile im Arbeits- und Berufsleben auszugleichen. Der Anwendungsbereich des Gesetzes beschränkt sich aber nicht nur auf diejenigen, die im Erwerbsleben stehen, sondern auch auf die Schwerbehinderten, die nicht, noch nicht oder nicht mehr im Arbeitsleben stehen.

Die Bundesstatistik der Schwerbehinderten wird auf der Grundlage des § 53 Schwerbehindertengesetz¹⁾ seit 1979 alle zwei Jahre zum Stichtag 31. Dezember durchgeführt. Sie liefert wichtige Informationen über Umfang und Struktur des Personenkreises der Schwerbehinderten und stellt damit wichtige Basisdaten und Beurteilungsgrundlagen für sozialpolitische Planungen und Maßnahmen bereit. Im einzelnen werden Angaben über die Zahl und die persönlichen Merkmale von Schwerbehinderten wie Alter und Geschlecht sowie über Art, Ursache und Grad ihrer Behinderung aus den Dateien der Versorgungsämter gewonnen. Seit 1987 werden in die Erhebung nur noch solche Schwerbehinderte einbezogen, die im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises sind. Vor dieser Einschränkung des Berichtskreises waren auch Schwerbehinderte in der Statistik enthalten, die zwar einen Feststellungsbescheid oder eine entsprechende Verwaltungsentscheidung erwirkt hatten, sich aber keinen Ausweis vom Versorgungsamt ausstellen ließen, außerdem Schwerbehinderte mit einem Ausweis, dessen Gültigkeit bereits abgelaufen war sowie Behinderte mit einem Grad der Behinderung von weniger als 50 (leichter Behinderte). Insbesondere bei Zeitvergleichen über längere Zeiträume hinweg ist dies zu beachten. Darüber hinaus kann die im Zeitablauf festzustellende Zunahme der Schwerbehindertenzahlen nicht nur auf gesundheitliche Veränderungen bzw. Veränderungen in der Altersstruktur zurückgeführt werden, sondern sie wird u.a. auch durch die Bereitschaft der betroffenen Personen, sich als Schwerbehinderte anerkennen zu lassen, beeinflusst. Diese dürfte im früheren Bundesgebiet seit Inkrafttreten des Schwerbehindertengesetzes im Jahr 1974 stetig zugenommen haben, u.a. auch wegen des Ausbaus von Rechten und Nachteilsausgleichen für die Schwerbehinderten. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gelten die Vorschriften des Schwerbehindertenrechts seit dem 3. Oktober 1990. Sie ersetzen das bis dahin in der ehemaligen DDR gültige Schwerbeschädigtenrecht.

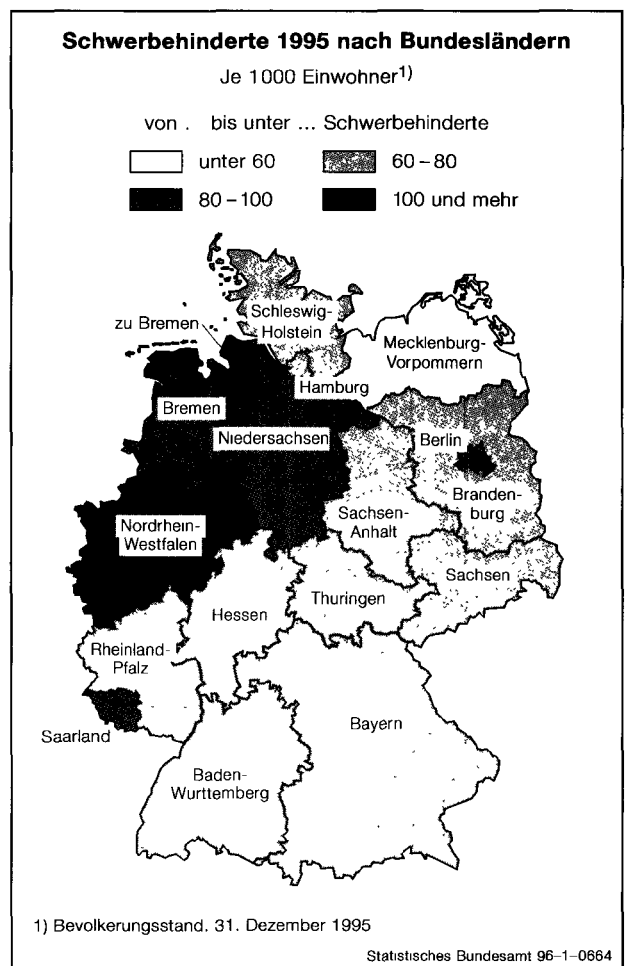
In den folgenden Ausführungen wird die bisherige Berichterstattung über Eckdaten aus der Schwerbehinderten-

statistik für das Jahr 1995 fortgesetzt. Damit können bereits zum zweiten Mal gesamtdeutsche Ergebnisse vorgestellt werden, nachdem die Schwerbehindertenstatistik 1991 in den neuen Ländern und Berlin-Ost wegen der noch im Aufbau befindlichen Versorgungsverwaltung durch Rechtsverordnung ausgesetzt worden war und erst zum Jahresende 1993 erstmalig eine gesamtdeutsche Erhebung erfolgen konnte.

6,5 Mill. Schwerbehinderte in Deutschland

Schwerbehinderte im Sinne des Schwerbehindertengesetzes (§ 1 SchwbG) sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50, sofern sie in Deutschland rechtmäßig wohnen, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben oder hier beschäftigt sind. Die Feststellung der Behinderung wird von der Versorgungsverwaltung getroffen, die auf Antrag zusätzlich einen Ausweis über das Vorliegen der Schwerbehinderteneigenschaft ausstellt. Dieser dient zum Nachweis für die Inanspruchnahme von Rechten und Nachteilsausgleichen nach dem Schwerbehindertengesetz und anderen Vorschriften; die Gültigkeit des Ausweises ist auf die Dauer von längstens fünf Jahren befristet.

Zum Jahresende 1995 waren in Deutschland insgesamt 6,5 Mill. Schwerbehinderte mit gültigem Ausweis bei den Versorgungsämtern registriert. Im Vergleich zur letzten



¹⁾ § 53 des Gesetzes zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft (SchwbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 1986 (BGBl. I S. 1421, 1550), zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378).

Erhebung 1993 hat sich deren Zahl im früheren Bundesgebiet und Berlin-Ost²⁾ um 0,7 % auf 5,6 Mill verringert. Demgegenüber gab es in den neuen Ländern 20,6 % mehr amtlich anerkannte Schwerbehinderte (0,9 Mill.) als noch zwei Jahre zuvor. Dieser starke Zuwachs bei der Zahl der gemeldeten Schwerbehinderten kann zum einen darauf zurückgeführt werden, daß in der Erhebung 1993 die in der ehemaligen DDR ausgegebenen Schwerbeschädigtenausweise bei der Meldung nicht einbezogen wurden, aber noch nicht alle Betroffenen diese Ausweise (gültig bis 31. Dezember 1993) bis zum Erhebungszeitpunkt bereits in Ausweise nach dem „neuen“ Schwerbehindertenrecht umgetauscht hatten und somit diese Fälle damals keine Berücksichtigung in der Statistik fanden. Zum anderen kann davon ausgegangen werden, daß Informationen über Rechte und Nachteilsausgleiche des Schwerbehindertenrechts in den neuen Ländern und Berlin-Ost bereits stärkere Verbreitung gefunden haben als 1993 und demgemäß vermehrt Neuanträge auf Anerkennung als Schwerbehinderter gestellt wurden. Trotzdem gibt es aber weiterhin im Vergleich zum früheren Bundesgebiet weniger anerkannte Schwerbehinderte. So kamen bezogen auf die jeweilige Bevölkerung im Westen durchschnittlich 83 Schwerbehinderte auf je 1000 Einwohner, im Osten dagegen nur 62.

Aber auch zwischen den einzelnen Bundesländern zeigten sich regionale Unterschiede, wie das Schaubild verdeutlicht. Während die Schwerbehindertenquoten in den einzelnen neuen Bundesländern ein relativ homogenes Bild aufwiesen, differierten sie zwischen den Bundesländern des früheren Bundesgebietes teilweise erheblich. Die strukturelle Verteilung der Schwerbehinderten (Alter, Geschlecht, Art und Ursache der Behinderung) stimmte allerdings in alten und neuen Bundesländern weitgehend überein und hat sich zudem gegenüber den vorhergehenden Erhebungen kaum verändert, so daß sich die folgenden Ausführungen im wesentlichen auf gesamtdeutsche Ergebnisse des Jahres 1995 konzentrieren.³⁾

²⁾ Wegen Umstellungen im Tabellenprogramm war es nicht mehr möglich, Berlin in einen West- und Ostteil aufzugliedern. Berlin-Ost wurde dem früheren Bundesgebiet hinzugerechnet.

³⁾ Detailliertere Strukturergebnisse für die einzelnen Bundesländer wurden in der Fachserie 13 „Sozialleistungen“, Reihe 51 „Schwerbehinderte 1995“ veröffentlicht.

Alter wichtigste Einflußgröße

Erwartungsgemäß kamen Behinderungen bei Personen im fortgeschrittenen Alter häufiger vor als bei jüngeren Menschen. Knapp mehr als die Hälfte (50,6 %) der Schwerbehinderten waren 65 Jahre und älter und ein weiteres Viertel (24,8 %) gehörte der Altersgruppe der 55- bis unter 65jährigen an. Dagegen fiel der Anteil der unter 25jährigen mit 3,8 % sehr gering aus.

Insgesamt überwogen unter den schwerbehinderten Personen mit 53,2 % die Männer. Nur in der Altersgruppe der 75jährigen und älteren gab es absolut gesehen deutlich mehr (fast doppelt so viele) weibliche als männliche Schwerbehinderte, was in erster Linie begründet ist in ihrer wesentlich höheren Lebenserwartung und dem damit verbundenen hohen Anteil von Frauen an der Bevölkerung dieser Altersklasse.

Der Effekt, den eine unterschiedliche Altersstruktur der Geschlechter hervorruft, läßt sich durch Berechnung von altersspezifischen Schwerbehindertenquoten ausgleichen. Sie zeigen ebenfalls erhebliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern auf, wengleich sich die Abstände gegenüber der vorherigen Erhebung nochmals geringfügig vermindert haben. Bei beiden Geschlechtern steigen mit fortschreitendem Alter die Schwerbehindertenquoten an, wobei die der männlichen Bevölkerung durchgehend über denen der weiblichen Bevölkerung liegen und sich die Abstände zwischen den altersspezifischen Quoten zunehmend vergrößern (siehe Tabelle 2). Die starken Sprünge zwischen den Altersgruppen bis zu 54 Jahren und den folgenden bis zu 62 Jahren sind insbesondere bei den Männern nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß in diesem Alter vermehrt Anträge auf Anerkennung einer Behinderung gestellt werden, um dadurch einen früheren Übergang zur Rente zu erreichen. Für die hohen Quoten bei der männlichen Bevölkerung in den obersten Altersklassen sind unter anderem die während des Zweiten Weltkrieges erlittenen Kriegsverletzungen mitverantwortlich. Daß Männer sich generell häufiger als Frauen als schwerbehindert anerkennen lassen (87 gegenüber 73 je 1000 Einwohner), ist zu einem gewissen Teil darauf zurückzuführen, daß Männer im allgemeinen weit häufiger am Erwerbsleben teilnehmen als Frauen und Erwerbstätige bzw. Arbeitsuchende ein größeres Interesse an einer Anerkennung der Behinderteneigenschaft

Tabelle 1: Schwerbehinderte am 31. Dezember 1995 nach Geschlecht und Altersgruppen
Deutschland

| Alter von unter bis Jahren | Insgesamt | | Männlich | | Weiblich | |
|--------------------------------------|-----------|------|-----------|------|-----------|------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % |
| unter 4 | 15 118 | 0,2 | 8 131 | 0,2 | 6 987 | 0,2 |
| 4 – 15 | 108 350 | 1,7 | 62 428 | 1,8 | 45 922 | 1,5 |
| 15 – 25 | 125 784 | 1,9 | 72 231 | 2,1 | 53 553 | 1,8 |
| 25 – 35 | 278 628 | 4,3 | 157 601 | 4,6 | 121 027 | 4,0 |
| 35 – 45 | 386 133 | 5,9 | 212 534 | 6,2 | 173 599 | 5,7 |
| 45 – 55 | 683 753 | 10,5 | 382 277 | 11,1 | 301 476 | 9,9 |
| 55 – 60 | 769 294 | 11,8 | 459 980 | 13,3 | 309 314 | 10,2 |
| 60 – 62 | 359 731 | 5,5 | 223 848 | 6,5 | 135 883 | 4,5 |
| 62 – 65 | 483 567 | 7,4 | 302 929 | 8,8 | 180 638 | 5,9 |
| 65 – 70 | 895 269 | 13,8 | 535 110 | 15,5 | 360 159 | 11,8 |
| 70 – 75 | 898 309 | 13,8 | 471 508 | 13,7 | 426 801 | 14,0 |
| 75 und mehr | 1 492 597 | 23,0 | 565 329 | 16,4 | 927 268 | 30,5 |
| Insgesamt | 6 496 533 | 100 | 3 453 906 | 100 | 3 042 627 | 100 |
| Nachrichtlich | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet und Berlin-Ost | 5 611 482 | 86,4 | 3 011 313 | 87,2 | 2 600 169 | 85,5 |
| Neue Länder | 885 051 | 13,6 | 442 593 | 12,8 | 442 458 | 14,5 |

Tabelle 2 Schwerbehinderte am 31. Dezember 1995 nach
Geschlecht und Altersgruppen
Deutschland
(Je 1 000 Einwohner¹⁾)

| Alter von unter | bis Jahren | Insgesamt | Männlich | Weiblich |
|--------------------------------------|---------------|-----------|----------|----------|
| unter 4 | | 5 | 5 | 4 |
| 4 - 15 | | 11 | 12 | 9 |
| 15 - 25 | | 14 | 15 | 12 |
| 25 - 35 | | 20 | 22 | 18 |
| 35 - 45 | | 32 | 35 | 30 |
| 45 - 55 | | 66 | 73 | 59 |
| 55 - 60 | | 133 | 159 | 107 |
| 60 - 62 | | 198 | 251 | 147 |
| 62 - 65 | | 192 | 251 | 138 |
| 65 - 70 | | 225 | 306 | 161 |
| 70 - 75 | | 261 | 387 | 192 |
| 75 und mehr | | 292 | 382 | 255 |
| | Insgesamt | 80 | 87 | 73 |
| Nachrichtlich | | | | |
| Früheres Bundesgebiet und Berlin-Ost | | 83 | 92 | 75 |
| Neue Länder | | 62 | 64 | 60 |

¹⁾ Bevölkerungsstand 31. Dezember 1995

haben als Nichterwerbspersonen. Denn die Schwerpunkte der Förderung und des Schutzes Schwerbehinderter durch das Schwerbehindertenrecht liegen eindeutig im Arbeitsmarktbereich.

Mehr als 1,5 Mill. Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung (GdB) von 100

Die Schwere einer Behinderung wird in Grad, von 20 bis 100 nach Zehnergraden abgestuft, ausgedrückt. Bei Vorliegen mehrerer Behinderungen ist deren Zusammenwirken maßgebend. Dabei gilt als Behinderung im Sinne des Schwerbehindertengesetzes die Auswirkung einer nicht nur vorübergehenden Funktionsbeeinträchtigung, die auf einem regelwidrigen körperlichen, geistigen oder seelischen Zustand beruht. „Regelwidrig“ ist der Zustand, der von dem für das Lebensalter typischen abweicht. Alterserscheinungen sind üblicherweise keine Behinderungen im Sinne des Schwerbehindertengesetzes (z. B.

altersbedingte allgemeine Verminderung der körperlichen Leistungsfähigkeit, altersbedingtes Nachlassen des Gedächtnisses und der geistigen Beweglichkeit) Demgegenüber sind Gesundheitsstörungen, die nicht regelmäßig und nicht nur im höheren Alter beobachtet werden können wie beispielsweise Geschwülste oder arteriosklerotisch bedingte Organerkrankungen keine Alterserscheinungen, auch dann nicht, wenn sie erstmalig im höheren Alter auftreten. Als „nicht nur vorübergehend“ gilt ein Zeitraum von mehr als sechs Monaten.

Von den amtlich anerkannten Schwerbehinderten litt ein großer Teil unter sehr schweren Beeinträchtigungen aufgrund verschiedenster Arten von Behinderungen. Bei allein 23,9% der Schwerbehinderten war vom Versorgungsamt ein Grad der Behinderung von 100 festgestellt worden. Weitere 19,4% wiesen einen Behinderungsgrad von 80 oder 90 auf. Auf die niedrigeren Behinderungsgrade von 70 und 60 entfielen zusammen 28,3%. Mehr als einem Viertel der Schwerbehinderten war der geringste Grad von 50 zuerkannt worden (28,4%).

Insgesamt gesehen traten die höhergradigen Behinderungen vorwiegend im vorgerückten Lebensalter auf. So waren beispielsweise über die Hälfte (55,4%) der mit einem Grad der Behinderung von 100 schwerbehinderten Personen 65 Jahre oder älter.

Die Gruppe der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren war in der Schwerbehindertenstatistik erwartungsgemäß zahlenmäßig nur gering vertreten. Allerdings fällt auf, daß in diesem Alter im Gegensatz zu anderen Altersklassen überdurchschnittlich häufig (56,1%) ein Grad der Behinderung von 100 festgestellt wurde (siehe Tabelle 3).

Generell war festzustellen, daß Frauen im Falle einer Schwerbehinderung eher einen höheren Grad der Behinderung aufweisen als Männer. Dies zeigte sich unter anderem in der Gruppe der Behinderten mit einem Grad

Tabelle 3: Schwerbehinderte am 31. Dezember 1995 nach Grad der Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht
Deutschland

| Alter von unter | bis Jahren | Insgesamt | Grad der Behinderung von | | | | | |
|--------------------|---------------|-----------|--------------------------|-----------|---------|---------|---------|-----------|
| | | | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 |
| Anzahl | | | | | | | | |
| unter 4 | | 15 118 | 2 062 | 618 | 643 | 1 696 | 224 | 9 875 |
| 4 - 15 | | 108 350 | 19 058 | 7 176 | 6 011 | 14 548 | 2 131 | 59 426 |
| 15 - 25 | | 125 784 | 27 582 | 10 613 | 8 208 | 15 400 | 3 205 | 60 776 |
| 25 - 35 | | 278 628 | 75 897 | 30 631 | 21 959 | 34 974 | 8 338 | 106 829 |
| 35 - 45 | | 386 133 | 127 061 | 55 256 | 36 049 | 47 824 | 12 806 | 107 137 |
| 45 - 55 | | 683 753 | 260 776 | 124 005 | 72 536 | 78 369 | 25 450 | 122 617 |
| 55 - 60 | | 769 294 | 310 027 | 148 769 | 87 837 | 82 750 | 29 949 | 109 962 |
| 60 - 62 | | 359 731 | 146 788 | 70 022 | 42 369 | 37 861 | 14 366 | 48 325 |
| 62 - 65 | | 483 567 | 188 404 | 94 364 | 60 491 | 53 027 | 20 463 | 66 818 |
| 65 und mehr | | 3 286 175 | 690 059 | 509 136 | 452 099 | 528 131 | 245 856 | 860 894 |
| | Insgesamt | 6 496 533 | 1 847 714 | 1 050 590 | 788 202 | 894 580 | 362 788 | 1 552 659 |
| | männlich | 3 453 906 | 1 063 829 | 563 262 | 418 627 | 449 745 | 182 279 | 776 164 |
| | weiblich | 3 042 627 | 783 885 | 487 328 | 369 575 | 44 835 | 180 509 | 776 495 |
| Prozent | | | | | | | | |
| unter 4 | | 100 | 13,6 | 4,1 | 4,3 | 11,2 | 1,5 | 65,3 |
| 4 - 15 | | 100 | 17,6 | 6,6 | 5,5 | 13,4 | 2,0 | 54,8 |
| 15 - 25 | | 100 | 21,9 | 8,4 | 6,5 | 12,2 | 2,5 | 48,3 |
| 25 - 35 | | 100 | 27,2 | 11,0 | 7,9 | 12,6 | 3,0 | 38,3 |
| 35 - 45 | | 100 | 32,9 | 14,3 | 9,3 | 12,4 | 3,3 | 27,7 |
| 45 - 55 | | 100 | 38,1 | 18,1 | 10,6 | 11,5 | 3,7 | 17,9 |
| 55 - 60 | | 100 | 40,3 | 19,3 | 11,4 | 10,8 | 3,9 | 14,3 |
| 60 - 62 | | 100 | 40,8 | 19,5 | 11,8 | 10,5 | 4,0 | 13,4 |
| 62 - 65 | | 100 | 39,0 | 19,5 | 12,5 | 11,0 | 4,2 | 13,8 |
| 65 und mehr | | 100 | 21,0 | 15,5 | 13,8 | 16,1 | 7,5 | 26,2 |
| | Insgesamt | 100 | 28,4 | 16,2 | 12,1 | 13,8 | 5,6 | 23,9 |
| | männlich | 100 | 30,8 | 16,3 | 12,1 | 13,0 | 5,3 | 22,5 |
| | weiblich | 100 | 25,8 | 16,0 | 12,1 | 14,6 | 5,9 | 25,5 |

von 100 Hier war bei den Frauen mit 25,5% der Anteil der hochgradigen Behinderung höher als bei den Männern mit 22,5% Im wesentlichen kann dieser geschlechtsspezifische Unterschied auf das höhere Durchschnittsalter der schwerbehinderten Frauen zurückgeführt werden

Die folgenden Ausführungen zu Art und Ursache der Behinderung beziehen sich jeweils nur auf die schwerste Behinderung einer Person. Eine schwerbehinderte Person kann jedoch von mehr als nur einer Behinderung betroffen sein, weshalb auf Mehrfachbehinderungen im Anschluß noch kurz eingegangen wird.

Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen häufigste Behinderungsart

Das Schwerbehindertengesetz teilt die Art der Behinderung in drei grobe Kategorien ein, die körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen. Zu den körperlich Behinderten zählen u.a. diejenigen Personen, die in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt sind, ferner Blinde und Gehörlose, aber auch solche, die infolge einer Erkrankung eines Organs in ihrer Lebensgestaltung eingeschränkt sind. Zu den geistigen Behinderungen zählen in erster Linie Psychosen, Schizophrenie und Depressionen und zu den seelischen Behinderungen die Neurosen. Über diese grobe Dreiteilung hinaus wird in der Schwerbehindertenstatistik die Art der Behinderung anhand eines 55 Kategorien umfassenden Kataloges erfaßt. Diese Einteilung orientiert sich primär nicht an ursächlichen Gesichtspunkten, sondern vielmehr an den Erscheinungs-

formen einer Behinderung und den damit verbundenen Funktionseinschränkungen Grund hierfür ist, daß eine Krankheitsdiagnose häufig nicht oder nur unzureichend die Auswirkung einer Behinderung wiedergibt So kann beispielsweise eine Erkrankung an Multipler Sklerose sehr unterschiedliche funktionelle Auswirkungen auf Gliedmaßen bzw Organe haben 4)

Wie schon in den vergangenen Jahren lag in den allermeisten Fällen eine Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen oder Organsystemen vor; 31,2% der Schwerbehinderten waren hiervon betroffen Darunter befanden sich allein 1,0 Mill Herz- und Kreislauferkrankte, was einem Prozentsatz von 15,8% aller Schwerbehinderten entspricht. Am zweithäufigsten waren die Fälle mit einer Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes sowie einer Deformierung des Brustkorbes (15,6%). Danach folgten die Funktionseinschränkungen der Gliedmaßen (15,3%), und zwar insbesondere der Beine. Unter den anerkannten Schwerbehinderten waren ferner 5,1% Blinde bzw. Sehbehinderte sowie 3,9% Sprach-, Gehör- oder Gleichgewichtsgeschädigte. Für die übrigen Behinderungsarten ergaben sich jeweils niedrigere Werte. Insgesamt machten die körperlichen Behinderungen damit den weitaus überwiegenden Teil der Behinderungen aus (75,2%). Eine geistig-seelische Behinderung wurde nur bei 14,0% der Schwerbehinderten diagnostiziert. Der Rest entfiel auf sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen.

4) Bei der anschließenden Darstellung der verschiedenen Behinderungsarten wurden der Übersichtlichkeit halber einige Zusammenfassungen vorgenommen Ausführliche Ergebnisse wurden in der Fachserie 13, Reihe 51 veröffentlicht

Tabelle 4: Schwerbehinderte am 31. Dezember 1995 nach Grad der Behinderung sowie nach Ursache und Art der schwersten Behinderung Deutschland

| Ursache der schwersten Behinderung Art der schwersten Behinderung | Insgesamt | | Grad der Behinderung von | | | | | |
|--|-----------|-----|--------------------------|------|------|------|------|------|
| | | | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 |
| | Anzahl | % | | | | | | |
| Angeborene Behinderung | 301 408 | 100 | 12,9 | 6,9 | 6,1 | 11,5 | 3,2 | 59,5 |
| Allgemeine Krankheit ¹⁾ | 5 471 150 | 100 | 29,5 | 16,7 | 12,2 | 13,9 | 5,6 | 22,2 |
| Arbeitsunfall ²⁾ , Berufskrankheit | 90 960 | 100 | 34,4 | 19,5 | 14,4 | 11,9 | 5,0 | 14,8 |
| Verkehrsunfall | 44 418 | 100 | 29,3 | 15,8 | 13,3 | 14,2 | 5,0 | 22,4 |
| Häuslicher Unfall | 10 305 | 100 | 36,1 | 17,3 | 11,8 | 11,8 | 4,0 | 19,0 |
| Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall | 32 961 | 100 | 34,5 | 16,8 | 12,8 | 12,2 | 4,6 | 19,1 |
| Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung | 241 240 | 100 | 19,6 | 13,6 | 15,3 | 16,0 | 9,4 | 26,0 |
| Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen | 304 091 | 100 | 29,6 | 16,9 | 12,8 | 13,6 | 5,4 | 21,8 |
| Insgesamt | 6 496 533 | 100 | 28,4 | 16,2 | 12,1 | 13,8 | 5,6 | 23,9 |
| Körperliche Behinderungen | | | | | | | | |
| Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen | 1 174 110 | 100 | 14,1 | 9,7 | 15,2 | 17,6 | 11,0 | 32,5 |
| Funktionseinschränkung von Gliedmaßen | 995 227 | 100 | 30,2 | 18,8 | 14,2 | 13,9 | 6,0 | 16,9 |
| Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes | 1 014 089 | 100 | 41,3 | 20,1 | 13,0 | 11,4 | 4,3 | 10,0 |
| Querschnittlähmung | 15 925 | 100 | 1,3 | 1,2 | 1,9 | 5,0 | 2,4 | 88,2 |
| Blindheit und Sehbehinderung | 330 165 | 100 | 14,3 | 8,6 | 8,3 | 9,6 | 7,0 | 52,2 |
| Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen ³⁾ | 228 535 | 100 | 27,6 | 18,9 | 14,4 | 13,8 | 6,2 | 19,1 |
| Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u a | 159 265 | 100 | 27,4 | 25,0 | 11,8 | 15,5 | 5,2 | 15,1 |
| Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw Organsystemen | 2 023 450 | 100 | 28,8 | 17,3 | 13,3 | 15,5 | 6,1 | 19,0 |
| Zusammen | 4 884 066 | 100 | 30,2 | 17,7 | 13,1 | 13,9 | 5,8 | 19,4 |
| Geistig-seelische Behinderungen | | | | | | | | |
| Hirnorganische Anfälle | 140 970 | 100 | 17,1 | 11,6 | 10,6 | 16,0 | 5,7 | 38,9 |
| Hirnorganisches Psychosyndrom, symptomatische Psychosen | 336 763 | 100 | 12,8 | 8,7 | 8,8 | 14,2 | 6,1 | 49,4 |
| Störungen der geistigen Entwicklung ⁴⁾ | 248 759 | 100 | 6,2 | 3,5 | 4,2 | 11,9 | 3,0 | 71,3 |
| Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen), Neurosen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen | 167 884 | 100 | 32,8 | 14,4 | 10,8 | 15,0 | 3,7 | 23,3 |
| Suchtkrankheiten | 14 231 | 100 | 24,5 | 16,7 | 14,2 | 16,0 | 5,0 | 23,7 |
| Zusammen | 908 607 | 100 | 15,5 | 8,9 | 8,3 | 14,0 | 4,7 | 48,5 |
| Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen | 703 860 | 100 | 33,1 | 15,1 | 10,6 | 12,8 | 4,9 | 23,5 |

1) Einschl. Impfschaden – 2) Einschl. Wege- und Betriebsweegeunfall – 3) Ohne Taubheit, die mit Sprach- und geistigen Entwicklungsstörungen verbunden ist – 4) Einschl. Taubheit, die mit Sprach- und geistigen Entwicklungsstörungen verbunden ist

Eine geschlechtsspezifische Analyse der Behinderungsarten zeigt einige Unterschiede auf. Gegenüber den Frauen lag bei den männlichen Schwerbehinderten relativ häufig ein Verlust oder Teilverlust bzw. eine Funktionseinschränkung von Gliedmaßen vor (18,4 gegenüber 15,7%); die Männer litten zudem häufiger an einer Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen (33,1 gegenüber 28,9%). Umgekehrt waren die Frauen öfter von Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes sowie von Blindheit und Sehbehinderungen betroffen (16,6 gegenüber 14,8% und 6,2 gegenüber 4,1%).

Erfahrungsgemäß hängen Art und Grad der Behinderung eng zusammen. So wurde bei Blindheit oder hochgradiger Sehbehinderung als auch bei Taubheit, die mit Sprach- und geistigen Entwicklungsstörungen verbunden ist, in der Regel (99,9% der Fälle) ein Grad der Behinderung von 100 zuerkannt. Von den 15925 querschnittgelähmten Schwerbehinderten wiesen 88,2% ebenfalls diesen höchsten Behinderungsgrad auf. Demgegenüber wurde bei der häufigsten Behinderungsart, der Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen oder Organsystemen, nur in 19,0% der Fälle ein Behinderungsgrad von 100 festgestellt.

Behinderungen zum größten Teil krankheitsbedingt

Eine Behinderung braucht nach dem heute gültigen Schwerbehindertengesetz nicht durch eine bestimmte Ursache hervorgerufen worden zu sein. Entscheidend ist allein die Tatsache der Behinderung, ihr Ausmaß und das Vorliegen einer besonderen Schutzbedürftigkeit, was bei einem Grad der Behinderung von mindestens 50 als gegeben angesehen wird. Bis zur gesetzlichen Neuerung 1974 war das damalige Schwerbeschädigtengesetz grundsätzlich beschränkt auf Behinderte, deren Behinderung auf einer bestimmten Ursache (sog. Schädigung im Dienste der Allgemeinheit) beruhte. Dazu gehörten u.a. Kriegsoffer, Wehrdienst-, Ersatzdienst- bzw. Zivildienstbeschädigte, Opfer des Nationalsozialismus sowie Geschädigte durch Arbeitsunfall, Berufskrankheit oder Dienstunfall und Impfgeschädigte. Behinderte von Geburt an, durch sonstige Unfälle oder Krankheiten fielen nicht unter den Schutzbereich des Gesetzes.

Zum allergrößten Teil – nämlich in 84,2% der Fälle – wurde die Behinderung durch eine Krankheit verursacht (siehe Tabelle 4). Weitere 3,7% der Schwerbehinderten hatten – bei weiterhin rückläufigem Trend – dauerhafte Schäden im Kriegs-, Wehr- oder Zivildienst erlitten und in 4,6% der

Fälle war die Behinderung angeboren. Bei 2,8% wurde das Leiden durch einen Unfall oder eine Berufskrankheit verursacht. Die übrigen Behinderungen waren auf sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen zurückzuführen. Bei den Behinderungsursachen sind deutliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern zu erkennen. Bei den Männern war eine Kriegsbeschädigung, ein Arbeits- bzw. Verkehrsunfall relativ häufiger die Ursache der Behinderung als bei den Frauen, die verhältnismäßig öfter von einer krankheitsbedingten Behinderung betroffen waren. Ein weiterer Zusammenhang bestand zwischen der Ursache und dem Grad der Behinderung. Im Falle einer angeborenen Schwerbehinderung waren die Betroffenen überdurchschnittlich häufig (59,5%) mit einem Grad der Behinderung von 100 schwerstbehindert. Keine andere Ursache bewirkte derart häufig diesen hohen Grad. Verglichen damit hatten beispielsweise „nur“ 22,4% der durch einen Verkehrsunfall verursachten Schwerbehinderungen einen Behinderungsgrad von 100 zur Folge. Generell war festzustellen, daß Unfälle im Gegensatz zu den anderen Ursachen eher einen niedrigeren Behinderungsgrad bewirkten.

Ein Drittel der Schwerbehinderten mit Mehrfachbehinderung

Die vorstehenden Ausführungen bezogen sich jeweils nur auf Art und Ursache der schwersten Behinderung. Eine Person kann jedoch von mehreren Behinderungen gleichzeitig betroffen sein. Wie bereits erwähnt, drückt der Grad der Behinderung dann deren Gesamtauswirkung aus. Von den 6,5 Mill. Ende 1995 in Deutschland registrierten Schwerbehinderten litten immerhin 32,5% unter mehr als einer Behinderung (2,1 Mill.). Auch hier zeigte sich wiederum der Einfluß des Alters. So kamen Mehrfachbehinderungen bei Personen im fortgeschrittenen Alter bedeutend häufiger als bei jüngeren Menschen vor. Der Anteil unter den Schwerbehinderten betrug in den einzelnen Altersgruppen bis unter 25 Lebensjahren zusammen weniger als 8,2%, nahm dann mit steigendem Alter zu und erreichte bei denen im Alter von 65 und mehr schließlich einen Prozentsatz von 42,5%. Insgesamt litten schwerbehinderte Frauen mit 34,6% häufiger an mehr als einer Behinderung als schwerbehinderte Männer (30,7%). Die altersgruppenspezifische Betrachtung zeigte allerdings größere Unterschiede zwischen den Geschlechtern nur in den Altersgruppen der unter 4jährigen und der 65jährigen und älteren auf.

Tabelle 5: Schwerbehinderte am 31. Dezember 1995 nach Mehrfachbehinderung, Altersgruppen und Geschlecht
Deutschland

| Alter von unter | bis Jahren | Insgesamt | Darunter Mehrfachbehinderte | | | | | |
|--------------------|---------------|-----------|-----------------------------|-----------------|----------|-----------------|----------|-----------------|
| | | | zusammen | | männlich | | weiblich | |
| | | | Anzahl | % ¹⁾ | Anzahl | % ¹⁾ | Anzahl | % ¹⁾ |
| unter 4 | | 15118 | 1447 | 9,6 | 579 | 7,1 | 868 | 12,4 |
| 4 – 15 | | 108350 | 7851 | 7,2 | 4461 | 7,1 | 3390 | 7,4 |
| 15 – 25 | | 125784 | 11260 | 9,0 | 6268 | 8,7 | 4992 | 9,3 |
| 25 – 35 | | 278628 | 28420 | 10,2 | 15932 | 10,1 | 12488 | 10,3 |
| 35 – 45 | | 386133 | 51899 | 13,4 | 29209 | 13,7 | 22690 | 13,1 |
| 45 – 55 | | 683753 | 146796 | 21,5 | 84231 | 22,0 | 62565 | 20,8 |
| 55 – 65 | | 1612592 | 468827 | 29,1 | 290035 | 29,4 | 178792 | 28,6 |
| 65 und mehr | | 3286175 | 1396023 | 42,5 | 629981 | 40,1 | 766042 | 44,7 |
| Insgesamt | | 6496533 | 2112523 | 32,5 | 1060696 | 30,7 | 1051827 | 34,6 |

¹⁾ Jeweils bezogen auf die Gesamtzahl aller Schwerbehinderten gleichen Alters bzw. Geschlechts

Geringer Schwerbehindertenanteil unter der ausländischen Bevölkerung

Das Recht der Schwerbehinderten gilt für Deutsche und Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit gleichermaßen. Einzige Voraussetzung ist, daß sie ihren Wohnsitz, ihren gewöhnlichen Aufenthalt oder ihre Beschäftigung im Bundesgebiet rechtmäßig haben. Unter den 6,5 Mill. Schwerbehinderten waren 2,9 % Ausländerinnen und Ausländer (0,2 Mill.). Hierunter waren Personen aus der Türkei (28,8 %), aus Jugoslawien⁵⁾ (17,2 %) und aus Italien (12,0 %) am stärksten vertreten. Innerhalb der Gruppe der Ausländer lag der Anteil der Schwerbehinderten deutlich niedriger als bei den Deutschen. Während von 1000 Ausländerinnen und Ausländern im Durchschnitt nur 26 als schwerbehindert anerkannt waren, betrug diese Quote bei den Deutschen 85. Ein Blick auf die altersspezifischen

Tabelle 6: Deutsche und ausländische Schwerbehinderte am 31. Dezember 1995 nach Altersgruppen und Geschlecht
Deutschland

| Alter von bis unter Jahren Geschlecht | Deutsche | | Ausländische Bevölkerung | |
|--|----------|---------------------------------|--------------------------|---------------------------------|
| | Anzahl | je 1000 Einwohner ¹⁾ | Anzahl | je 1000 Einwohner ¹⁾ |
| unter 4 | 13763 | 5 | 1355 | 3 |
| 4 - 15 | 99210 | 11 | 9140 | 9 |
| 15 - 25 | 115191 | 14 | 10593 | 8 |
| 25 - 35 | 266222 | 21 | 12406 | 8 |
| 35 - 45 | 370369 | 34 | 15764 | 14 |
| 45 - 55 | 638154 | 68 | 45599 | 52 |
| 55 - 65 | 1550322 | 161 | 62270 | 135 |
| 65 und mehr | 3257949 | 264 | 28226 | 129 |
| Insgesamt | 6311180 | 85 | 185353 | 26 |
| männlich | 3329029 | 93 | 124877 | 32 |
| weiblich | 2982151 | 77 | 60476 | 19 |

1) Bevölkerungsstand 31. Dezember 1995

Schwerbehindertenquoten zeigt, daß die ausländische Bevölkerung vor allem in den oberen Altersklassen niedrigere Quoten aufweist; in den unteren Altersklassen unterscheiden sich diese indessen nicht oder kaum voneinander. Aufgrund der geschlechtsspezifischen Unterschiede in der jeweiligen Bevölkerungsstruktur ergab sich ferner bei den ausländischen Schwerbehinderten ein wesentlich geringerer Frauenanteil (32,6 %) als bei den deutschen Schwerbehinderten (47,3 %).

Dipl.-Volkswirtin Birgit Hein

⁵⁾ Serbien/Montenegro sowie Kroatien, Slowenien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Bosnien-Herzegowina

Tageseinrichtungen für Kinder am 31. Dezember 1994

Vorbemerkung

Die in vierjährigen Abständen jeweils zum Jahresende durchgeführte Erhebung über Tageseinrichtungen für Kinder im Rahmen der Jugendhilfestatistik erfaßt das Angebot verschiedener Formen der Tagesbetreuung für Kinder und stellt damit die Grundlagen für die Planung von Einrichtungen bereit. Zu den wichtigsten Aufgaben der Jugendhilfe zählt die Schaffung von Tagesstätten, wobei einem bedarfsgerechten Angebot besonders an Kindergartenplätzen das vorrangige Interesse gilt. Erfaßt werden die Kindertageseinrichtungen, die Art und Zahl der Plätze sowie die dort tätigen Personen. Die Zählung wird als Totalerhebung bei den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführt. Die Erhebung zum 31. Dezember 1994 war die erste, die sich gleichzeitig auf die alten und die neuen Bundesländer erstreckte. Die Ergebnisse bieten den Trägern der Jugendhilfe eine Grundlage für einen planmäßigen Ausbau der Jugendhilfeeinrichtungen, vor allem im Hinblick auf den 1992 bundesweit eingeführten Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz (§ 24 SGB VIII, Abs. 1)¹⁾. Gegenwärtig wird der Bereitstellung von Kindertagesstätten wegen des ab 1996 gesetzlich festgeschriebenen Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz (§§ 24, 24a SGB VIII in der Fassung vom 15. März 1996) besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Auskunftspflichtig für die Erhebungen der Einrichtungen und der in ihnen tätigen Personen sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe, die obersten Landesjugendbehörden, die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände ohne eigenes Jugendamt, soweit sie Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen – zum Beispiel Kindergärten oder andere Jugendhilfeeinrichtungen unterhalten – ferner die Träger der freien Jugendhilfe und die Leitungen der Einrichtungen, Behörden und Geschäftsstellen in der Jugendhilfe. Mit der Durchführung der Erhebung sind die statistischen Ämter der Länder beauftragt. Hierzu übermitteln ihnen die öffentlichen Träger der Jugendhilfe auf Anforderung die erforderlichen Anschriften der übrigen Auskunftspflichtigen, das heißt hauptsächlich der Träger der freien Jugendhilfe und ihrer Einrichtungen.

Die vorangegangene Erhebung über Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe für das frühere Bundesgebiet erfolgte zum Jahresende 1990. Eine vergleichbare Erhebung für die neuen Länder und Berlin-Ost wurde

durch Art 11 der Statistikanpassungsverordnung (StatAV) vom 26. März 1991 angeordnet und mit Stichtag 31. Dezember 1991 durchgeführt. Damit erfolgte eine statistische Erfassung der Einrichtungen der Jugendhilfe und des dort tätigen Personals nach den bisher im früheren Bundesgebiet praktizierten Verfahren und den in der Bundesstatistik bisher schon verwendeten Merkmalen und Merkmalsausprägungen. Obwohl ein einheitliches Erhebungskonzept verwendet wurde, um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen, war zu berücksichtigen, daß beispielsweise durch den im Osten infolge der Vereinigung verursachten Strukturwandel Probleme beim Aufbau der Adressendateien entstanden sind, so daß eine gewisse Untererfassung der Einrichtungen freier Träger der Jugendhilfe nicht ausgeschlossen werden konnte. Ferner konnten in einigen neuen Ländern die Kinderhorte bei der Erfassung nicht berücksichtigt werden, da sie nicht der Jugendhilfe, sondern dem Bildungsbereich zugeordnet wurden.

Die Statistik über die Einrichtungen und das Personal der Jugendhilfe für 1994 wurde wegen der voneinander abweichenden Erhebungsmerkmale in zwei Teile gegliedert; es wurden getrennte, unterschiedlich gestaltete Erhebungsvordrucke für Tageseinrichtungen für Kinder sowie für sonstige Einrichtungen (ohne Tageseinrichtungen für Kinder) verwendet. Die detaillierte Erfassung der Kapazität und Struktur von Kindertagesstätten machte auch ein gesondertes Aufbereitungs- und Veröffentlichungsprogramm erforderlich. Die Ausführungen im vorliegenden Aufsatz beziehen sich ausschließlich auf die Tageseinrichtungen für Kinder.

Infolge des gestiegenen Informationsbedarfs und der Erweiterung der Rechtsgrundlage wurde die Erhebung 1994 über die Tageseinrichtungen für Kinder bezüglich der Erhebungsmerkmale und Merkmalsausprägungen wesentlich erweitert. Im Vergleich zu den Erhebungen 1990 im früheren Bundesgebiet und 1991 in den neuen Ländern und Berlin-Ost²⁾ stehen somit neben den Angaben für die einzelnen Altersgruppen der Kinder auch Angaben über folgende Betreuungsformen von Kindertageseinrichtungen zur Verfügung: integrative Tageseinrichtungen, Tageseinrichtungen für behinderte Kinder, Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen, kindergartenähnliche Einrichtungen sowie Tageseinrichtungen von Elterninitiativen. Ferner war eine genaue Berechnung über das Platzangebot für Kinder im Alter bis unter 3 Jahren (Kinderkrippe), im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt (Kindergarten) und für Kinder ab Schuleintritt (Kinderhort) möglich. Auch konnte eine Aufteilung der verfügbaren Plätze auf die Altersklassen der Kinder in den Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen erfolgen.

Es haben sich verstärkt Betreuungsformen gebildet, die von den herkömmlichen Altersgliederungen abweichen. Diese altersgemischten Gruppen, die zum Beispiel Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt aufnehmen,

¹⁾ Im Rahmen des Schwangeren- und Familienhilfegesetzes vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398, 1400) wurde durch Art. 5 der § 24 Abs. 1 KJHG/VIII SGB neu gefaßt. Nach der bis zum 31. Dezember 1995 geltenden Übergangsregelung hatte ein Kind vom vollendeten 3. Lebensjahr an – nach Maßgabe des jeweiligen Landesrechts – Anspruch auf den Besuch eines Kindergartens.

²⁾ Siehe Beck, M. „Einrichtungen und Personal der Jugendhilfe 1990“ in WiSta 7/1992, S. 456 ff. sowie Deininger, D. „Einrichtungen der Jugendhilfe in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1991“ in WiSta 4/1993, S. 292 ff.

Tabelle 1 Einrichtungen und Personal in Tageseinrichtungen für Kinder am 31. Dezember 1994 nach Art und Träger der Einrichtung
Deutschland

| Art der Kindertageseinrichtung | Insgesamt | Öffentliche Träger | | | | Freie Träger | | | | |
|---|-----------|--------------------|-----------------|---------------------|--------------------------|--------------|---|---|--|---|
| | | zusammen | darunter | | | zusammen | darunter | | | |
| | | | örtliche Träger | überörtliche Träger | Gemeinden ohne Jugendamt | | Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband | Dia-konisches Werk/ sonstige der EKD ange-schlossene Träger | Caritas-verband/ sonstige katholische Träger | sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen |
| Einrichtungen | | | | | | | | | | |
| Kinderkrippen | 856 | 396 | 212 | 10 | 171 | 460 | 68 | 37 | 50 | 264 |
| Kindergarten | 29757 | 10735 | 2863 | 82 | 7767 | 19022 | 812 | 6647 | 8565 | 1795 |
| Horte | 3657 | 2589 | 1293 | 11 | 1284 | 1068 | 171 | 160 | 277 | 287 |
| Tageseinrichtungen mit alterseinheitlichen Gruppen | 4702 | 3386 | 2023 | 131 | 1225 | 1316 | 192 | 370 | 238 | 182 |
| für Krippen- und Kindergartenkinder | 1881 | 1521 | 734 | 14 | 767 | 360 | 81 | 69 | 23 | 76 |
| für Krippen- und Hortkinder | 13 | 5 | 5 | - | - | 8 | - | 2 | 2 | 2 |
| für Kindergarten- und Hortkinder | 1620 | 963 | 709 | 39 | 215 | 657 | 42 | 249 | 193 | 67 |
| für Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder | 1188 | 897 | 575 | 78 | 243 | 291 | 69 | 50 | 20 | 37 |
| Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen | 4675 | 3012 | 882 | 25 | 2103 | 1663 | 255 | 291 | 170 | 632 |
| für Kinder bis zum Schuleintritt | 3336 | 2312 | 614 | 7 | 1690 | 1024 | 184 | 146 | 67 | 415 |
| für Kinder ab 3 Jahren | 600 | 228 | 122 | 9 | 96 | 372 | 30 | 85 | 79 | 127 |
| für Kinder aller Altersklassen | 587 | 400 | 105 | 9 | 286 | 187 | 27 | 44 | 16 | 62 |
| in unterschiedlicher Alterszusammensetzung | 152 | 72 | 41 | - | 31 | 80 | 14 | 16 | 8 | 28 |
| Tageseinrichtungen mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen | 2976 | 1990 | 1153 | 6 | 829 | 986 | 164 | 194 | 187 | 154 |
| Insgesamt | 46623 | 22108 | 8426 | 265 | 13379 | 24515 | 1662 | 7699 | 9487 | 3314 |
| darunter | | | | | | | | | | |
| Integrative Tageseinrichtungen | 4869 | 2059 | 835 | 30 | 1188 | 2810 | 304 | 906 | 943 | 354 |
| Tageseinrichtungen für behinderte Kinder | 557 | 197 | 139 | 32 | 10 | 360 | 68 | 44 | 90 | 135 |
| Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen | 302 | 111 | 67 | 10 | 17 | 191 | 10 | 26 | 25 | 56 |
| Kindergartenähnliche Einrichtungen | 7620 | 3015 | 1243 | 73 | 1699 | 4605 | 336 | 1268 | 1184 | 1436 |
| Tageseinrichtungen von Elterninitiativen | 3005 | 82 | 52 | 12 | 18 | 2923 | 713 | 47 | 24 | 2069 |
| Tätige Personen | | | | | | | | | | |
| Kinderkrippen | 5673 | 3565 | 2059 | 175 | 1307 | 2108 | 356 | 222 | 298 | 1001 |
| Kindergarten | 204979 | 72064 | 22880 | 855 | 48213 | 132915 | 5688 | 46205 | 63822 | 8669 |
| Horte | 19959 | 14957 | 8619 | 96 | 6040 | 5002 | 810 | 756 | 1416 | 1213 |
| Tageseinrichtungen mit alterseinheitlichen Gruppen | 65572 | 47988 | 30604 | 3519 | 13777 | 17584 | 2724 | 5070 | 2852 | 1946 |
| für Krippen- und Kindergartenkinder | 22723 | 18544 | 10032 | 214 | 8241 | 4179 | 964 | 797 | 263 | 736 |
| für Krippen- und Hortkinder | 143 | 76 | 76 | - | - | 67 | - | 20 | 14 | 13 |
| für Kindergarten- und Hortkinder | 19914 | 11851 | 8795 | 757 | 2299 | 8063 | 562 | 3375 | 2242 | 543 |
| für Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder | 22792 | 17517 | 11801 | 2548 | 3237 | 5275 | 1198 | 878 | 333 | 654 |
| Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen | 32137 | 19596 | 8353 | 420 | 10807 | 12541 | 2012 | 2752 | 1544 | 3172 |
| für Kinder bis zum Schuleintritt | 21452 | 14308 | 5483 | 69 | 8748 | 7144 | 1454 | 1096 | 538 | 2003 |
| für Kinder ab 3 Jahren | 4948 | 1921 | 1144 | 134 | 635 | 3027 | 203 | 977 | 768 | 605 |
| für Kinder aller Altersklassen | 4078 | 2573 | 1158 | 217 | 1198 | 1505 | 226 | 477 | 150 | 346 |
| in unterschiedlicher Alterszusammensetzung | 1659 | 794 | 568 | - | 226 | 865 | 129 | 202 | 88 | 218 |
| Tageseinrichtungen mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen | 36548 | 24575 | 16493 | 148 | 7870 | 11973 | 2293 | 2338 | 2140 | 1521 |
| Insgesamt | 364868 | 182745 | 89178 | 5213 | 88014 | 182123 | 13883 | 57343 | 72072 | 17522 |
| darunter | | | | | | | | | | |
| Integrative Tageseinrichtungen | 52853 | 24106 | 12770 | 622 | 10654 | 28747 | 4018 | 8913 | 8835 | 2958 |
| Tageseinrichtungen für behinderte Kinder | 5262 | 1459 | 987 | 326 | 69 | 3803 | 994 | 421 | 917 | 1150 |
| Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen | 2511 | 1060 | 669 | 107 | 74 | 1451 | 94 | 194 | 137 | 411 |
| Kindergartenähnliche Einrichtungen | 52484 | 23542 | 12026 | 1237 | 10279 | 28942 | 2492 | 8480 | 8835 | 6264 |
| Tageseinrichtungen von Elterninitiativen | 13807 | 474 | 247 | 100 | 127 | 13333 | 3828 | 174 | 130 | 8854 |

orientieren sich an den Altersstufen der Kinder in Großfamilien. Die altersstufenübergreifenden Angebote zur Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern sollen die gemeinsame Erziehung von Kindern unterschiedlicher Altersgruppen ermöglichen.

Die Neukonzeption des Erhebungsprogramms 1994 ermöglicht auch Aussagen darüber, welchen Teil des Tages die Kinder in den Tageseinrichtungen betreut werden. Es kann daraus abgeleitet werden, in welchem Umfang die verfügbaren Plätze in den Einrichtungen zum Beispiel Alleinerziehenden ermöglichen, einer Berufstätigkeit nachzugehen. Die verfügbaren Plätze wurden daher in folgende Kategorien aufgliedert: Ganztagesplätze (einschl. Mittagsbetreuung); Vor- und Nachmittagsplätze (ohne Mittagsbetreuung), bei denen die gleichen Kinder vor- und nachmittags einen Platz in Anspruch nehmen können; Nur-Vormittags- bzw. Nur-Nachmittagsplätze, bei denen gegebenenfalls ein Platz im Tagesablauf durch verschiedene Kinder belegt werden kann.

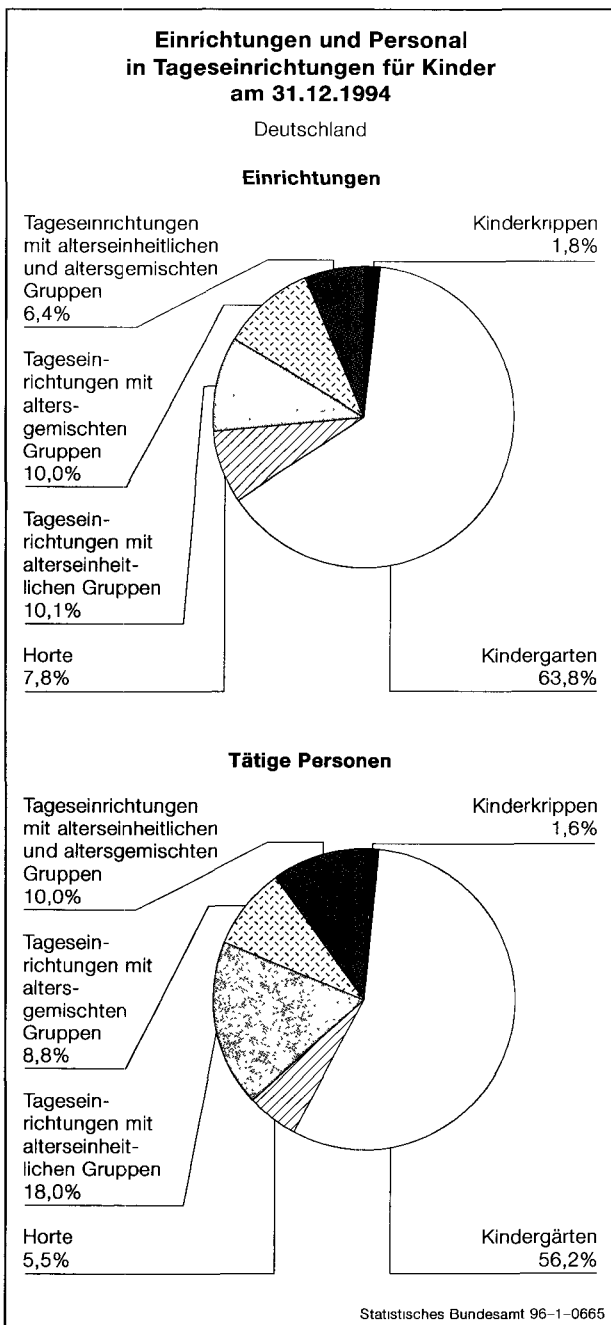
Die mit der Erhebung erfaßten Tageseinrichtungen für Kinder sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie erzieherisch und pflegerisch von Vollzeit- bzw. Teilzeitpersonal oder nebenberuflich tätigen Kräften betreut werden³⁾.

Bei der Erhebung 1994 wurden weitere Betreuungsangebote erfaßt

Am Jahresende 1994 gab es in Deutschland insgesamt 46 623 Tageseinrichtungen für Kinder. Zu ihnen zählten 856 Krippen (1,8%), 29 757 Kindergärten (63,8%), 3 657 Horte (7,8%) und 12 353 Tageseinrichtungen mit alters-

³⁾ Der Begriff Kindergarten wird in § 24 Abs. 1 KJHG/SGB nicht definiert. In den Bundesländern haben sich infolge unterschiedlicher Entwicklungen und Regelungen der Finanzierung verschiedene Formen des Kindergartens herausgebildet. Wegen des Fehlens einer bundesrechtlichen Regelung hinsichtlich der Öffnungszeiten, Personalbesetzung, Gruppenstärke und Raumgröße sind die landesrechtlichen Bestimmungen maßgebend. Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz besitzt daher in den einzelnen Bundesländern eine unterschiedliche Qualität.

Schaubild 1



einheitlichen bzw. mit altersgemischten Gruppen unterschiedlicher Zusammensetzung (26,5%).

Wie bereits erwähnt, war es mit der Erhebung 1994 durch Neufassung der Rechtsgrundlage möglich, den Umfang der Erhebungsmerkmale und Merkmalsausprägungen zu erweitern, so daß zusätzliche Angaben über die verschiedenen Betreuungsformen erhoben werden konnten. Die gesondert ausgewiesenen Betreuungsangebote umfaßten Ende 1994 mit zusammen 16353 Tageseinrichtungen für Kinder 35,1% der Einrichtungen insgesamt. In den alten Bundesländern hatten sie einen Anteil von 38,0% und in den neuen Ländern einen Anteil von 27,1% an der jeweiligen Gesamtzahl der Tageseinrichtungen. Vergleichsweise ähnlich hohe Anteile wiesen die beiden Gebietsteile hinsichtlich des Bestandes an integrativen Tageseinrichtungen (10,4 bzw. 10,7%) und an kindergar-

tenähnlichen Einrichtungen (17,1 bzw. 14,2%) auf. Dagegen war bei den Tageseinrichtungen von Elterninitiativen ein erheblicher Unterschied des Betreuungsangebots festzustellen. Im früheren Bundesgebiet hatten diese Einrichtungen einen Anteil von 8,4% und in den neuen Ländern von 1,0% an der entsprechenden Gesamtzahl der Tageseinrichtungen für Kinder, was auf die unterschiedlichen Entstehungsgründe zurückzuführen ist, wie weiter unten ausgeführt wird.

Am Jahresende 1994 wurden 4869 integrative Tageseinrichtungen für Kinder gezählt. Hierbei handelt es sich um Einrichtungen, in denen wenigstens in einer Kindergruppe zusammen mit nichtbehinderten auch mindestens ein behindertes Kind integrativ betreut und gefördert wird (§ 39 BSHG, § 35 a SGB VIII). Diese Betreuungsform hatte, gemessen an der Gesamtzahl der Tageseinrichtungen für Kinder, einen bedeutenden Umfang. Jede zehnte Einrichtung war im Durchschnitt in Deutschland eine integrative Tageseinrichtung. In ihnen waren 52853 Personen oder 14,5% des gesamten Personals beschäftigt, so daß durchschnittlich 10,9 Personen in jeder Einrichtung tätig waren. Vergleicht man die geographische Verteilung der Einrichtungen, so zeigt sich, daß sowohl im früheren Bundesgebiet als auch in den neuen Ländern jeweils etwa 10,5% der Tageseinrichtungen integrative Einrichtungen waren.

Die Zahl der Tageseinrichtungen für behinderte Kinder, in denen ausschließlich seelisch und körperlich behinderte Kinder durch geeignete Pflegepersonen betreut und gefördert werden, belief sich auf 557; von ihnen befanden sich vier Fünftel in Ländern des früheren Bundesgebiets. Das Personal bestand aus 5262 Personen, je Einrichtung standen im Durchschnitt damit 9,4 Pflegepersonen zur Verfügung.

Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen stellten mit 302 Einheiten die zahlenmäßig kleinste Gruppe unter den gesondert ausgewiesenen Betreuungsformen dar. Um eine solche Einrichtung handelt es sich, wenn mehr als 40% der verfügbaren Plätze in einer Tageseinrichtung für Kinder von Betriebsangehörigen zur Verfügung gestellt werden. Die Einrichtungen wurden außer von Wirtschaftsunternehmen von sonstigen juristischen Personen und anderen Vereinigungen geschaffen, ferner u.a. von den kirchlichen Organisationen sowie örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe.

Kindergartenähnliche Einrichtungen hatten mit 7620 Einheiten einen Anteil von einem Sechstel an der Gesamtzahl der Tageseinrichtungen für Kinder. Zu ihnen zählen alle Einrichtungen, die einerseits eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII haben, nicht ausschließlich mit ehrenamtlichem Personal betrieben werden und die gleichen Aufgaben wie reguläre Kindertageseinrichtungen wahrnehmen. Andererseits nehmen sie eine Sonderstellung ein, da sie aufgrund landesrechtlicher Bestimmungen geringere Mindestanforderungen beispielsweise im Hinblick auf die Gruppengröße sowie die bauliche und personelle Ausstattung zu erfüllen haben.

In kindergartenähnlichen Einrichtungen waren am Jahresende 1994 52484 Personen erzieherisch und pflegerisch tätig, je Einrichtung somit im Durchschnitt 6,9 Personen.

Tabelle 2 Tageseinrichtungen für Kinder, tätige Personen insgesamt und je Einrichtung nach Art der Einrichtung am 31. Dezember 1994

| Art der Tageseinrichtung | Deutschland | | Öffentliche Träger | | Freie Träger | | Früheres Bundesgebiet | | Neue Länder und Berlin-Ost | | Tätige Personen | | |
|--|--------------|-------------|--------------------|-------------|--------------|-------------|-----------------------|-------------|----------------------------|-------------|-----------------|-------------|----------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | insgesamt | | je Einrichtung |
| | | | | | | | | | | | Anzahl | % | Anzahl |
| Kinderkrippen | 856 | 1,8 | 396 | 46,3 | 460 | 53,7 | 569 | 66,5 | 287 | 33,5 | 5673 | 1,6 | 6,6 |
| Kindergarten | 29757 | 63,8 | 10735 | 36,1 | 19022 | 63,9 | 27335 | 91,9 | 2422 | 8,1 | 204979 | 56,2 | 6,9 |
| Kinderhorte | 3657 | 7,8 | 2589 | 70,8 | 1068 | 29,2 | 1765 | 48,3 | 1892 | 51,7 | 19959 | 5,5 | 5,5 |
| Tageseinrichtungen mit alters-einheitlichen Gruppen | 4702 | 10,1 | 3386 | 72,0 | 1316 | 28,0 | 2058 | 43,8 | 2644 | 56,2 | 65572 | 18,0 | 13,9 |
| Tageseinrichtungen mit alters-gemischten Gruppen | 4675 | 10,0 | 3012 | 64,4 | 1663 | 35,6 | 1317 | 28,2 | 3358 | 71,8 | 32137 | 8,8 | 6,9 |
| Tageseinrichtungen mit alterseinhheitlichen und altersgemischten Gruppen | 2976 | 6,4 | 1990 | 66,9 | 986 | 33,1 | 1127 | 37,9 | 1849 | 62,1 | 36548 | 10,0 | 12,2 |
| Insgesamt | 46623 | 100 | 22108 | 47,4 | 24515 | 52,6 | 34171 | 73,3 | 12452 | 26,7 | 364868 | 100 | 7,8 |
| darunter | | | | | | | | | | | | | |
| Integrative Tageseinrichtungen | 4869 | 10,4 | 2059 | 42,3 | 2810 | 57,7 | 3532 | 10,4 | 1337 | 10,7 | 52853 | 14,5 | 10,9 |
| Tageseinrichtungen für behinderte Kinder | 557 | 1,2 | 197 | 35,4 | 360 | 64,6 | 461 | 1,4 | 96 | 0,8 | 5262 | 1,4 | 9,4 |
| Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen | 302 | 0,7 | 111 | 36,8 | 191 | 63,2 | 247 | 0,7 | 55 | 0,4 | 2511 | 0,7 | 8,3 |
| Kindergartenähnliche Einrichtungen | 7620 | 16,3 | 3015 | 39,6 | 4605 | 60,4 | 5857 | 17,1 | 1763 | 14,2 | 52484 | 14,4 | 6,9 |
| Tageseinrichtungen von Elterninitiativen | 3005 | 6,5 | 82 | 2,7 | 2923 | 97,3 | 2881 | 8,4 | 124 | 1,0 | 13807 | 3,8 | 4,6 |
| Zusammen | 16353 | 35,1 | 5447 | 33,4 | 10889 | 66,6 | 12978 | 38,0 | 3375 | 27,1 | 126917 | 34,8 | 7,8 |

Diese Relation entspricht damit derjenigen, die auch für Kindergärten der herkömmlichen Art ermittelt wurde. In den alten und den neuen Bundesländern waren 17,1 bzw. 14,2% der jeweiligen Gesamtzahl der Tageseinrichtungen kindergartenähnliche Einrichtungen

Mit der Bereitstellung von kindergartenähnlichen Einrichtungen, die das durch Kindergärten bereitstehende Angebot ergänzen, kann jedoch nur dann dem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz entsprochen werden, wenn die fachlichen Voraussetzungen (Öffnungszeiten, Personalbesetzung, Gruppenstärke, Raumgröße) denen der Kindergärten in dem betreffenden Bundesland entsprechen

Tageseinrichtungen von Elterninitiativen hatten Ende 1994 vor allem im früheren Bundesgebiet eine nicht unwesentliche Bedeutung. Von den 3005 Einrichtungen bestanden 96% in den alten Bundesländern, wo sie einen Anteil von 8,4% an den ausgewiesenen Betreuungsangeboten hatten. Bei den Einrichtungen von Elterninitiativen handelt es sich um in freier Vereinbarung gemäß § 25 SGB VIII von Eltern, alleinerziehenden Müttern und Vätern sowie anderen Personensorgeberechtigten selbst organisierten Tageseinrichtungen für Kinder. In den zurückliegenden Jahren hatten sich Elterninitiativen als Reaktion auf teilweise erhebliche Engpässe bei der Versorgung mit Plätzen in Tageseinrichtungen gebildet (Kinderladenbewegung). In den neuen Ländern sind nach der Wende nur vereinzelt Elterninitiativen entwickelt worden, um das Betreuungsangebot für Kinder zu sichern. Der Personalbestand in Tageseinrichtungen von Elterninitiativen belief sich auf 13807 Personen, so daß im Durchschnitt 4,6 Personen je Einrichtung tätig waren

Die gesondert ausgewiesenen Betreuungsformen von Kindertagesstätten wurden überwiegend von freien Trägern der Jugendhilfe unterhalten. Von den integrativen Einrichtungen bestanden mit 2810 Einheiten rund 58% bei freien Trägern, sie wurden zu etwa zwei Dritteln von den beiden kirchlichen Organisationen geleitet. Unter den

öffentlichen Trägern haben die Gemeinden ohne Jugendamt fast drei Fünftel dieser Betreuungsform angeboten. Die Mehrzahl der Tageseinrichtungen für behinderte Kinder wurde ebenfalls von freien Trägern unterhalten, im wesentlichen von sonstigen juristischen Personen und anderen Vereinigungen, vom Caritasverband und sonstigen katholischen Trägern sowie vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Von den kindergartenähnlichen Einrichtungen befanden sich 60% in freier Trägerschaft, wovon etwas mehr als die Hälfte der Einrichtungen vom Diakonischen Werk oder sonstigen der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) angeschlossenen Trägern geleitet wurde. Knapp ein Drittel der Einrichtungen wiesen als freien Träger sonstige juristische Personen und andere Vereinigungen aus. Tageseinrichtungen von Elterninitiativen waren fast völlig Einrichtungen freier Träger. Sieben Zehntel von ihnen wurden von sonstigen juristischen Personen und anderen Vereinigungen unterhalten und rund ein Viertel vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.

55% aller Tageseinrichtungen für Kinder waren Ganztageseinrichtungen

Erstmals bei der Erhebung zum Jahresende 1994 wurde bei den Tageseinrichtungen für Kinder erfragt, in welchem zeitlichen Umfang eine Betreuung erfolgen kann. Damit wurde ein Überblick darüber gewonnen, in welchem Maß, beispielsweise für einen alleinerziehenden Elternteil die Möglichkeit gegeben war, eine Berufstätigkeit auszuüben. Zwischen den verschiedenen Arten der Kindertageseinrichtungen bestanden hinsichtlich der Dauer der Öffnungszeiten bedeutende Unterschiede. Von den gesamten Einrichtungen waren 25660 (55,0%) ganztätig geöffnet und 14899 (32,0%) vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung. Rund 9% der Tagesstätten haben nur vormittags Kinder aufgenommen und beaufsichtigt. Das Angebot der Einrichtungen, einen Platz im Tagesablauf, vor- bzw. nachmittags, gegebenenfalls durch verschiedene Kinder zu

Tabelle 3 Tageseinrichtungen für Kinder am 31. Dezember 1994 nach Art der Einrichtung und Öffnungszeiten

| Art der Kindertageseinrichtung | Insgesamt | | Davon haben geöffnet | | | | | | | | | |
|---|--------------|-------------|----------------------|-------------|--|-------------|--|------------|----------------|-------------|-----------------|------------|
| | | | ganztags | | vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung | | vor- und nachmittags im Schichtbetrieb | | nur vormittags | | nur nachmittags | |
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Kinderkrippen | 856 | 1,8 | 674 | 78,3 | 66 | 7,7 | 24 | 2,8 | 90 | 10,5 | 2 | 0,2 |
| Kindergärten | 29757 | 63,8 | 10087 | 33,9 | 14333 | 48,2 | 1214 | 4,1 | 4090 | 13,7 | 33 | 0,1 |
| Horte | 3657 | 7,8 | 2969 | 81,2 | 293 | 8,0 | 8 | 0,2 | 23 | 0,6 | 364 | 10,0 |
| Tageseinrichtungen mit alterseinheitlichen Gruppen | 4702 | 10,1 | 4526 | 96,3 | 111 | 2,4 | 47 | 0,1 | 16 | 0,4 | 2 | 0,0 |
| für Krippen- und Kindergartenkinder | 1881 | 40,0 | 1815 | 96,5 | 41 | 2,2 | 13 | 0,7 | 12 | 0,6 | - | - |
| für Krippen- und Hortkinder | 13 | 0,3 | 9 | 69,2 | 1 | 7,7 | 2 | 15,4 | - | - | 1 | 7,7 |
| für Kindergarten- und Hortkinder | 1620 | 34,5 | 1533 | 94,6 | 51 | 3,1 | 31 | 1,9 | 4 | 0,2 | 1 | 0,1 |
| für Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder | 1188 | 25,3 | 1169 | 98,4 | 18 | 1,5 | 1 | 0,1 | - | - | - | - |
| Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen | 4675 | 10,0 | 4467 | 95,6 | 71 | 1,5 | 9 | 0,2 | 123 | 2,6 | 5 | 0,1 |
| für Kinder bis zum Schuleintritt | 3336 | 71,4 | 3191 | 75,7 | 24 | 0,7 | 5 | 0,1 | 115 | 3,4 | 1 | 0,0 |
| für Kinder ab 3 Jahren | 600 | 12,8 | 555 | 92,5 | 35 | 5,8 | 3 | 0,5 | 4 | 0,7 | 3 | 0,0 |
| für Kinder aller Altersklassen in unterschiedlicher Alterszusammensetzung | 587 | 12,6 | 575 | 98,0 | 7 | 0,2 | 1 | 0,2 | 4 | 0,7 | - | - |
| in unterschiedlicher Alterszusammensetzung | 152 | 3,3 | 146 | 96,0 | 5 | 3,3 | - | - | - | - | 1 | 0,7 |
| Tageseinrichtungen mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen | 2976 | 6,4 | 2937 | 98,7 | 25 | 0,8 | 10 | 0,3 | 2 | 0,1 | 2 | 0,1 |
| Insgesamt | 46623 | 100 | 25660 | 55,0 | 14899 | 32,0 | 1312 | 2,8 | 4344 | 9,3 | 408 | 0,9 |
| darunter | | | | | | | | | | | | |
| Integrative Tageseinrichtungen | 4869 | 10,4 | 2906 | 59,7 | 1567 | 32,2 | 95 | 2,0 | 278 | 5,7 | 23 | 0,5 |
| Tageseinrichtungen für behinderte Kinder | 557 | 1,2 | 313 | 56,2 | 7 | 1,3 | 2 | 0,4 | 211 | 37,9 | 24 | 4,3 |
| Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen | 302 | 0,6 | 263 | 87,1 | 19 | 6,3 | 5 | 1,7 | 14 | 4,6 | 1 | 0,3 |
| Kindergartnähnliche Einrichtungen | 7620 | 16,3 | 4423 | 58,0 | 1428 | 18,7 | 246 | 3,2 | 1467 | 19,3 | 56 | 0,7 |
| Tageseinrichtungen von Elterninitiativen | 3005 | 6,4 | 1728 | 57,5 | 444 | 14,8 | 74 | 2,5 | 709 | 23,6 | 50 | 1,7 |
| Zusammen | 16353 | 35,1 | 9633 | 58,9 | 3465 | 21,2 | 422 | 2,6 | 2699 | 16,4 | 154 | 0,9 |

belegen (Schichtbetrieb), war dagegen sehr gering. Der Anteil dieser Einrichtungen lag unter 3 %.

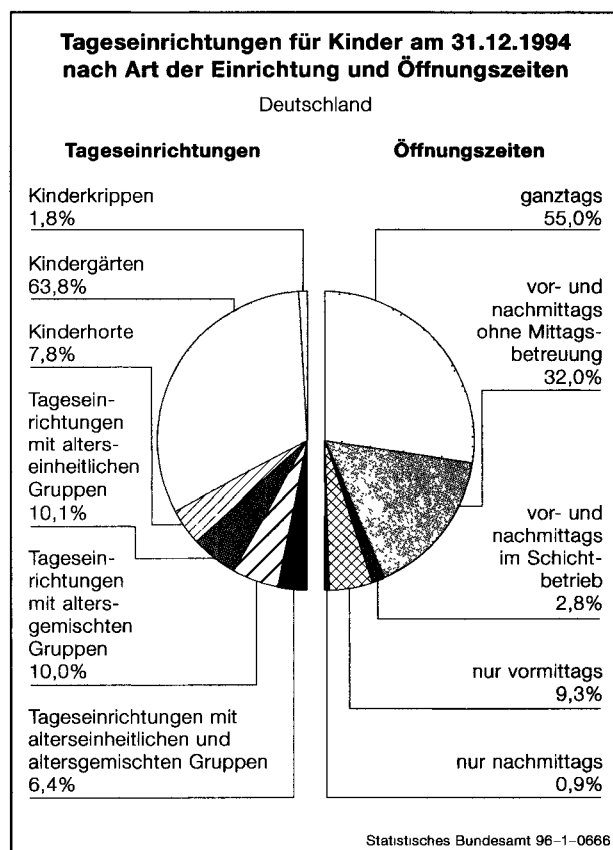
Die 29757 Kindergärten, das waren rund 64 % aller Tageseinrichtungen, hatten jedoch nur zu rund einem Drittel ganztags geöffnet. Damit konnten nur 3 von 10 Kindergärten Ganztagsplätze anbieten, sie ermöglichten jedoch in knapp der Hälfte der Einrichtungen vor- und nachmittags eine Unterbringung der Kinder (ohne Mittagsbetreuung). Damit war für berufstätige Eltern(teile) die Möglichkeit gegeben, ihre Kinder beaufsichtigen zu lassen. Auch bei den Kindergärten war das Angebot, Plätze vor- und nachmittags gegebenenfalls durch verschiedene Kinder zu belegen, sehr gering. Nur 4 % der Einrichtungen boten diese Möglichkeit.

In den 3657 Kinderhorten war dagegen in mehr als vier Fünfteln der Einrichtungen eine Ganztagsbetreuung gegeben. Damit bestand für schulpflichtige Kinder die Möglichkeit, in der unterrichtsfreien Zeit des Tages betreut zu werden und ein Mittagessen einzunehmen. Jeder zehnte Hort war nur nachmittags geöffnet, womit eine Betreuung bis zur Übernahme der Kinder von ihren Eltern ermöglicht wurde. Jeder zwölfte Kinderhort war für Schulkinder vor- und nachmittags zugänglich, jedoch ohne die Möglichkeit zum Mittagessen. Die Kinderkrippen standen zu etwa vier Fünfteln ganztags zur Verfügung, etwa 11 % von ihnen waren nur vormittags und 8 % vor- und nachmittags (ohne Mittagsbetreuung) geöffnet. Tageseinrichtungen sowohl mit alterseinheitlichen als auch mit altersgemischten Gruppen von Kindern unterschiedlicher Zusammensetzung sowie Einrichtungen mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen waren fast völlig Ganztageseinrichtungen.

Von den integrativen Tageseinrichtungen waren rund drei Fünftel ganztags geöffnet und knapp ein Drittel vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung. Eine Ganztags-

betreuung in Tageseinrichtungen für behinderte Kinder war in 56 % der Einrichtungen gegeben und in knapp zwei Fünfteln eine Betreuung nur vormittags. Dagegen hatten 263 von 302 Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen (87,1 %) ganztags geöffnet. Mit diesem Betreuungsangebot wird dem Interesse berufstätiger Eltern nach Ganztagsbetreuung ihrer Kinder in großem Umfang Rechnung getragen.

Schaubild 2



Von den kindergartenähnlichen Einrichtungen waren 4 423 (58,0 %) ganztägig geöffnet. Jeweils knapp ein Fünftel der Einrichtungen standen nur vormittags bzw. vor- und nachmittags ohne Mittagsbetreuung für die Betreuung von Kindern zur Verfügung. Tageseinrichtungen von Elterninitiativen boten eine ganztägige Betreuung in etwa dem gleichen Maße wie die vorgenannte Einrichtung und in einem Viertel der Einrichtungen war eine Unterbringung der Kinder nur vormittags möglich.

Unterschiedliche Entwicklung der Zahl der Tageseinrichtungen für Kinder und der verfügbaren Plätze in den alten und neuen Bundesländern

Im Vergleichszeitraum 1990/91 bis 1994 hat sich die Zahl der Kindertageseinrichtungen in Deutschland um 11,7 % auf 46 623 verringert. Für die öffentlichen Träger wurde ein Rückgang auf 22 108 (-25,0 %) und für die freien Träger der Jugendhilfe eine Zunahme auf 24 515 Einrichtungen (+ 5,1 %) verzeichnet. Im früheren Bundesgebiet ist die Zahl der Einrichtungen insgesamt um 1,9 % gestiegen, in den neuen Ländern jedoch um 35,5 % zurückgegangen. Ausschlaggebend hierfür war die starke Verringerung der Zahl der öffentlichen Träger (-43,0 %). Dieser Rückgang resultiert aus dem erheblichen Abbau von Tageseinrichtungen für Kinder in den neuen Ländern aufgrund der veränderten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Situation nach der deutschen Vereinigung. In der ehemaligen DDR waren die Einrichtungen im wesentlichen staatliche Institutionen. Der Anteil der Tageseinrichtungen freier Träger lag Ende 1991 mit 890 Einheiten erst unter 5 %. Bis zum Jahresende 1994 hat sich dieser Anteil mehr als verdreifacht und betrug rund 16 %. Die Zahl der verfügbaren Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder stieg im betrachteten Zeitraum in Deutschland um 1,8 % auf 3,05 Mill. Während für das frühere Bundesgebiet eine Zunahme des Platzangebots um 18,9 % verzeichnet wurde, verringerte sich dagegen in den neuen Ländern die Zahl der verfügbaren Plätze um 23,0 %.

Unter den Tageseinrichtungen für Kinder überwogen 1994 diejenigen von freien Trägern der Jugendhilfe⁴⁾ mit einer

Zahl von 24 515 (52,6 %) gegenüber denen öffentlicher Träger mit 22 108 (47,4 %).

Die einzelnen Arten der Tageseinrichtungen standen in unterschiedlichem Maße in öffentlicher oder freier Trägerschaft. Die dem Umfang nach bedeutendste Gruppe unter den Tageseinrichtungen für Kinder bildeten 1994 die Kindergärten mit 29 757 Institutionen bzw. 63,8 % aller Tageseinrichtungen. Von ihnen befanden sich 19 022 oder ebenfalls knapp 64 % in freier Trägerschaft, darunter 8 565, deren Träger der Caritasverband bzw. sonstige katholische Einrichtungen waren und 6 647, die dem Diakonischen Werk oder sonstigen der EKD angeschlossenen Trägern unterstanden. Die beiden kirchlichen Institutionen zusammen haben somit acht Zehntel der Kindergärten in freier Trägerschaft unterhalten. Sonstigen juristischen Personen und anderen Vereinigungen unterstanden knapp ein Zehntel der Kindergärten freier Träger. Von den öffentlich getragenen Kindergärten mit einer Gesamtzahl von 10 735 Einrichtungen wurden mehr als sieben Zehntel von den Gemeinden ohne Jugendamt geleitet und über ein Viertel von örtlichen Trägern. Die restlichen Einrichtungen unterstanden überörtlichen Trägern.

Sehr hoch dagegen war der Anteil der öffentlichen Träger bei den Kinderhorten. Von den 3 657 Einrichtungen befanden sich sieben Zehntel in öffentlicher Trägerschaft, darunter unterstand jeweils knapp die Hälfte örtlichen Trägern bzw. Gemeinden ohne Jugendamt. Bei den Kinderkrippen überwogen freie Träger; 460 der 856 Krippen (54 %) wurden von ihnen geleitet, darunter knapp drei Fünftel von sonstigen juristischen Personen und anderen Vereinigungen.

Von den Tageseinrichtungen mit alterseinheitlichen Gruppen von Kindern waren 1994 3 386 Institutionen in öffentlicher Trägerschaft (72 %), darunter wurden rund drei Fünftel von örtlichen Trägern geleitet. Ähnlich deutlich überwog der Anteil der öffentlichen Träger mit 64 % an der Gesamtzahl bei den Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen, wobei knapp sieben Zehntel der Einrichtungen von Gemeinden ohne Jugendamt getragen wurden. Auch bei den Tageseinrichtungen sowohl mit alterseinheitlichen als auch mit altersgemischten Gruppen war ein Überwiegen der öffentlichen Träger festzustellen, zwei Drittel von ihnen wurden von ihnen geleitet, überwiegend von örtlichen Trägern.

⁴⁾ Zu den freien Trägern der Jugendhilfe gehören außer den in Tabelle 1 genannten die Arbeiterwohlfahrt, das Deutsche Rote Kreuz, die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland, Sonstige Religionsgemeinschaften öffentlichen Rechts, Jugendgruppen, -verbände, -ring sowie Wirtschaftsunternehmen, zu den öffentlichen Trägern die Bundesländer.

Tabelle 4: Tageseinrichtungen für Kinder nach Trägern; tätige Personen nach Art der Beschäftigung¹⁾

| Einrichtungen Tätige Personen | Deutschland | | | | Früheres Bundesgebiet | | | | Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | |
|-----------------------------------|-------------|------|-----------------------|------|---|--------|------|-----------------------|----------------------------|---|--------|------|-----------------------|------|---|
| | 1994 | | 1990/91 ¹⁾ | | Veränderung 1994 gegenüber 1990/91 ¹⁾ | 1994 | | 1990/91 ¹⁾ | | Veränderung 1994 gegenüber 1990/91 ¹⁾ | 1994 | | 1990/91 ¹⁾ | | Veränderung 1994 gegenüber 1990/91 ¹⁾ |
| | Anzahl | % | Anzahl | % | | Anzahl | % | Anzahl | % | | Anzahl | % | Anzahl | % | |
| Einrichtungen insgesamt | 46623 | 100 | 52818 | 100 | - 11,7 | 34171 | 100 | 33526 | 100 | + 1,9 | 12452 | 100 | 19292 | 100 | - 35,5 |
| Öffentliche Träger | 22108 | 47,4 | 29493 | 55,8 | - 25,0 | 11613 | 34,0 | 11091 | 33,1 | + 4,7 | 10495 | 84,3 | 18402 | 95,4 | - 43,0 |
| Freie Träger | 24515 | 52,6 | 23325 | 44,2 | + 5,1 | 22558 | 66,0 | 22435 | 66,9 | + 0,6 | 1957 | 15,7 | 890 | 4,6 | + 119,9 |
| Tätige Personen insgesamt | 364868 | 100 | 373065 | 100 | - 2,2 | 253114 | 100 | 194535 | 100 | + 30,1 | 111754 | 100 | 178530 | 100 | - 37,4 |
| Vollzeittätige Personen | 229450 | 62,9 | 278032 | 74,5 | - 17,5 | 157485 | 62,2 | 130388 | 67,0 | + 20,8 | 71965 | 64,4 | 147644 | 82,7 | - 51,3 |
| Teilzeittätige Personen | 131867 | 36,1 | 91064 | 24,4 | + 44,8 | 92158 | 36,4 | 60219 | 31,0 | + 53,0 | 39709 | 35,5 | 30845 | 17,3 | + 28,7 |
| Nebenberuflich tätige Personen | 3551 | 1,0 | 3969 | 1,1 | - 10,5 | 3471 | 1,4 | 3928 | 1,0 | - 11,6 | 80 | 0,1 | 41 | 0,0 | + 95,1 |

¹⁾ Einschl. kindergartenähnlicher Einrichtungen und Tageseinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche

Starker Personalzuwachs in Tageseinrichtungen im früheren Bundesgebiet bei erheblichem Rückgang in den neuen Ländern

In den Tageseinrichtungen für Kinder waren in Deutschland am Jahresende 1994 364 868 Beschäftigte tätig. Im Vergleich zu 1990/91 waren dies 2,2% weniger Personen. Diese Gesamtentwicklung resultiert aus unterschiedlichen Entwicklungstendenzen im früheren Bundesgebiet sowie in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Im früheren Bundesgebiet verbesserte sich die Ausstattung mit Personal bis 1994 um 30,1%. Es wurden mehr Personen in Vollzeitbeschäftigung, und zwar um 20,8%, aber auch in Teilzeitbeschäftigung (+ 53,0%) in Tageseinrichtungen für Kinder eingesetzt. Auffallend war demgegenüber der starke Beschäftigungsabbau in den neuen Bundesländern auf 111 754 Personen (-37,4%) nach der deutschen Vereinigung. Die Entwicklung in den neuen Ländern entsprach in etwa dem Umfang der Reduzierung der Tagesstätten um 35,5%. Diese Diskrepanz der Ergebnisse erklärt sich aus der unterschiedlichen wirtschaftlichen, sozialen und demographischen Entwicklung in den beiden Teilen Deutschlands nach der Vereinigung. In der ehemaligen DDR hatte der Staat aufgrund der vergleichsweise hohen Frauenerwerbstätigkeit durch die Einrichtung von Kindertagesstätten und deren personelle Ausstattung für die berufstätigen Frauen die Möglichkeit geschaffen, ihre Kinder möglichst ganztags betreuen zu lassen. Diese Einrichtungen bestanden nach dem 3. Oktober 1990 zunächst im wesentlichen weiter und wurden entsprechend genutzt, so daß die Erhebung von 1991 den Zustand in der ehemaligen DDR im wesentlichen widerspiegelt.

Die Zahl der vollzeitbeschäftigten Personen in Tageseinrichtungen für Kinder verringerte sich in Deutschland insgesamt bis 1994 um 17,5% auf 229 450 Personen. Gleichzeitig wurde beim teilzeittätigen Personal eine Zunahme um 44,8% auf 131 867 Personen festgestellt. Somit verringerte sich der Anteil der insgesamt vollzeitbeschäftigten Personen am gesamten Personalbestand zwischen 1990/91 und 1994 von 75 auf 63%, dagegen stieg der Anteil des teilzeittätigen Personals entsprechend. Im Westen ging der Anteil der Vollzeitkräfte von 67 auf 62% und im Osten Deutschlands von 83 auf 64% des Personalbestandes zurück.

96 % des Personals in Tageseinrichtungen für Kinder sind Frauen

Das in Tageseinrichtungen für Kinder am 31. Dezember 1994 beschäftigte Personal, insgesamt 364 868 Personen, bestand ganz überwiegend, und zwar zu 96,2% (350 967) aus Frauen, 3,8% der Beschäftigten (13 901) waren Männer. Es handelte sich hinsichtlich der Berufsausbildung im wesentlichen um Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen, die zusammen rund sieben Zehntel des Personals stellten. 12 926 Personen (3,5%) erhielten in Kindertageseinrichtungen eine Ausbildung und standen als Praktikanten bzw. Praktikantinnen Ende 1994 im Anerkennungsjahr. Ohne abgeschlossene Ausbildung waren 38 357 Personen, also rund ein Zehntel der Beschäftigten.

Hinsichtlich der Altersstruktur war nahezu die Hälfte des Personals in den Einrichtungen in der Altersgruppe von 25 bis unter 40 Jahren, während die 40- bis unter 60jährigen

Tabelle 5: Personal in Tageseinrichtungen für Kinder nach Berufsausbildungsabschluß, Altersgruppen und Geschlecht am 31. Dezember 1994

| Beruf/ Ausbildungsabschluß | Insgesamt | | Dar in Einrichtungen öffentlicher Träger | | Männer | | Frauen | | Im Alter von bis unter Jahren | | | | | | | |
|--|-----------|------|--|------|--------|------|---------|------|-------------------------------|------|---------|------|---------|------|--------------|-----|
| | | | | | | | | | unter 25 | | 25 - 40 | | 40 - 60 | | 60 und älter | |
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Dipl.-Sozialpädagogen/ -pädagoginnen, Dipl.- Sozialarbeiter/-innen | 5 017 | 1,4 | 1 897 | 37,8 | 686 | 3,7 | 4 331 | 6,3 | 66 | 1,3 | 3 014 | 60,1 | 1 905 | 38,0 | 32 | 0,6 |
| Dipl.-Pädagogen/ Pädagoginnen, Dipl.-Sozialpädagogen/ -pädagoginnen, Erziehungswissen- schaftler/-innen mit Uni-Abschluß | 2 048 | 0,6 | 885 | 43,2 | 194 | 9,5 | 1 854 | 90,5 | - | - | 1 324 | 56,6 | 713 | 34,8 | 7 | 0,3 |
| Erzieher/-innen | 212 411 | 58,2 | 113 936 | 63,6 | 2 487 | 1,2 | 209 924 | 98,8 | 24 386 | 11,5 | 118 786 | 55,9 | 68 710 | 32,3 | 529 | 0,2 |
| Kinderpfleger/-innen | 42 092 | 11,5 | 15 864 | 37,7 | 153 | 0,4 | 41 939 | 99,6 | 10 062 | 23,9 | 19 378 | 46,0 | 12 585 | 29,9 | 67 | 0,2 |
| Sonstige Sozial- und Erziehungsberufe | 3 424 | 0,9 | 1 245 | 36,4 | 202 | 5,9 | 3 222 | 94,1 | 205 | 6,0 | 1 715 | 50,1 | 1 480 | 43,2 | 24 | 0,7 |
| Kinderkrankenpfleger, -schwestern, Kranken- pfleger, -schwestern | 3 528 | 1,0 | 2 488 | 70,5 | 15 | 0,4 | 3 513 | 99,6 | 58 | 1,6 | 1 573 | 44,6 | 1 873 | 53,1 | 24 | 0,7 |
| Sonstige Gesundheits- dienstberufe | 1 287 | 0,4 | 451 | 35,0 | 107 | 8,3 | 1 180 | 91,7 | 70 | 5,4 | 799 | 62,1 | 407 | 31,6 | 11 | 0,9 |
| Lehrer/-innen | 2 240 | 0,6 | 1 210 | 54,0 | 270 | 12,1 | 1 970 | 87,9 | 27 | 1,2 | 988 | 44,1 | 1 196 | 53,4 | 29 | 1,3 |
| Anderer Hochschul- abschluß | 428 | 0,1 | 157 | 36,7 | 142 | 39,2 | 286 | 66,8 | - | - | 265 | 61,9 | 156 | 36,4 | 7 | 1,6 |
| Verwaltungs- und Büro- berufe | 1 837 | 0,5 | 612 | 33,3 | 204 | 11,1 | 1 633 | 88,9 | 86 | 4,7 | 705 | 38,4 | 1 016 | 55,3 | 30 | 1,6 |
| Hauswirtschaftsleiter/ -innen, Wirtschaftler/ -innen, Ökorrhologen/ Ökorrhologinnen | 1 986 | 0,5 | 866 | 43,6 | 46 | 2,3 | 1 940 | 97,7 | 61 | 3,1 | 872 | 43,9 | 1 017 | 51,2 | 34 | 1,7 |
| Anderer Ausbildungs- abschluß | 27 835 | 7,6 | 17 742 | 63,7 | 4 809 | 17,3 | 23 026 | 82,7 | 1 296 | 4,7 | 11 662 | 41,9 | 14 459 | 51,9 | 418 | 1,5 |
| Praktikanten/Praktikan- tinnen im Anerkenn- ungsjahr | 12 926 | 3,5 | 4 764 | 36,9 | 500 | 3,9 | 12 426 | 96,1 | 10 418 | 80,6 | 2 153 | 16,7 | 355 | 2,7 | - | - |
| Anderweitig noch in Ausbildung | 9 452 | 2,6 | 3 290 | 34,8 | 636 | 6,7 | 8 816 | 93,3 | 8 317 | 88,0 | 927 | 9,8 | 202 | 2,1 | 6 | 0,1 |
| Ohne abgeschlossene Ausbildung | 38 357 | 10,5 | 17 338 | 45,2 | 3 450 | 9,0 | 34 907 | 91,0 | 7 028 | 18,3 | 11 047 | 28,8 | 18 533 | 48,3 | 1 249 | 3,3 |
| Insgesamt | 364 868 | 100 | 182 745 | 50,1 | 13 901 | 3,8 | 350 967 | 96,2 | 62 580 | 17,2 | 175 212 | 48,0 | 124 607 | 34,2 | 2 469 | 0,7 |

einen Anteil an den Beschäftigten von rund 34 % hatten. Im Alter von unter 25 Jahren befand sich rund ein Sechstel des Personals, und 60 Jahre und älter waren nur 0,7 % der in Tageseinrichtungen für Kinder tätigen Personen. Der wesentliche Teil der Beschäftigten, Erzieher/-innen und Kinderpfleger/-innen, wies zu rund 56 bzw. 46 % ein Alter von 25 bis unter 40 Jahren auf.

Die in den Tageseinrichtungen Beschäftigten haben sich am Jahresende 1994 im wesentlichen auf die öffentlichen und privaten Träger ebenso verteilt wie die Einrichtungen. So waren von den tätigen Personen rund 183 000 bei öffentlichen Trägern beschäftigt (50,1 %). Die Einrichtungen befanden sich zu 47,4 % in öffentlicher Trägerschaft. Von den Beschäftigten öffentlicher Träger waren etwa drei Fünftel bei den Gemeinden ohne Jugendamt tätig. Die bei den freien Trägern tätigen Personen waren zu sieben Zehnteln bei den kirchlichen Institutionen beschäftigt.

Zahl der verfügbaren Plätze in Kindertageseinrichtungen je 100 Kinder ist leicht gestiegen

Gegenüber den beiden letzten Erhebungen 1990 und 1991 hat sich in Deutschland insgesamt die Zahl der verfügbaren Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder bis Jahresende 1994 auf 3,05 Mill. (+ 1,8 %) erhöht. In Kindergärten, auf die 81 % der gesamten verfügbaren Plätze in Tageseinrichtungen entfielen und die somit die wichtigste Betreuungsform darstellten, stieg die Zahl der Plätze um 6,8 % auf 2,47 Mill.⁵⁾

Im Gegensatz zu den Zahlungen 1990/1991 war bei der Erhebung 1994 eine zahlenmäßig genaue Aufteilung der

verfügbaren Plätze auf die einzelnen Altersklassen der Kinder möglich. Damals konnte die Zahl der Plätze in Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen von Kindern nur durch Schätzungen ermittelt werden, weil eine Zählung nach der damaligen Rechtsgrundlage nicht zulässig war. Außerdem ist anzumerken, daß bei der Erhebung von 1991 in den neuen Ländern und Berlin-Ost auch kindergartenähnliche Einrichtungen und Tageseinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche in die Zählung einbezogen wurden. Die letztgenannten Betreuungsarten wurden, ebenso wie weitere andere (z.B. integrative Tageseinrichtungen, Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen und Tageseinrichtungen von Elterninitiativen) bei der Erhebung 1994 bundesweit festgestellt.

Wie bei der Anzahl der Tageseinrichtungen insgesamt und den Beschäftigten war, nach Gebietsteilen betrachtet, auch bei der Zahl der verfügbaren Kindergartenplätze in den neuen Ländern eine erhebliche Reduzierung des verfügbaren Platzangebots und zwar auf 552 865 Plätze (-22,9 %) festzustellen. In den alten Ländern erhöhte sich die Zahl der Kindergartenplätze dagegen auf 1,92 Mill. (+ 20,2 %). Trotz der negativen Entwicklung des Bestandes an Einrichtungen, Personal und verfügbaren Plätzen in den neuen Ländern ist das Angebot an verfügbaren Plätzen in Kindergärten 1994, bezogen auf die Kinder im Alter von 3 bis unter 6 1/2 Jahren, nur geringfügig zurückgegangen. Es verringerte sich von 98,2 auf 96,2 Plätze je 100 Kinder und lag damit nur um zwei Prozentpunkte unter dem für 1991 ausgewiesenen Wert. In den alten Ländern wurde eine Platz-Kinder-Relation von 73,0 erreicht, damit war eine deutliche Verbesserung des Angebots erfolgt (1990: 69,6). Infolge der eingetretenen demographischen Entwicklung (Rückgang der Zahl der Neugeborenen) konnte bei starker Verringerung der Zahl der verfügbaren Plätze der rechnerische Versorgungsgrad bei Kindergartenplätzen nahezu unverändert aufrechterhalten werden.

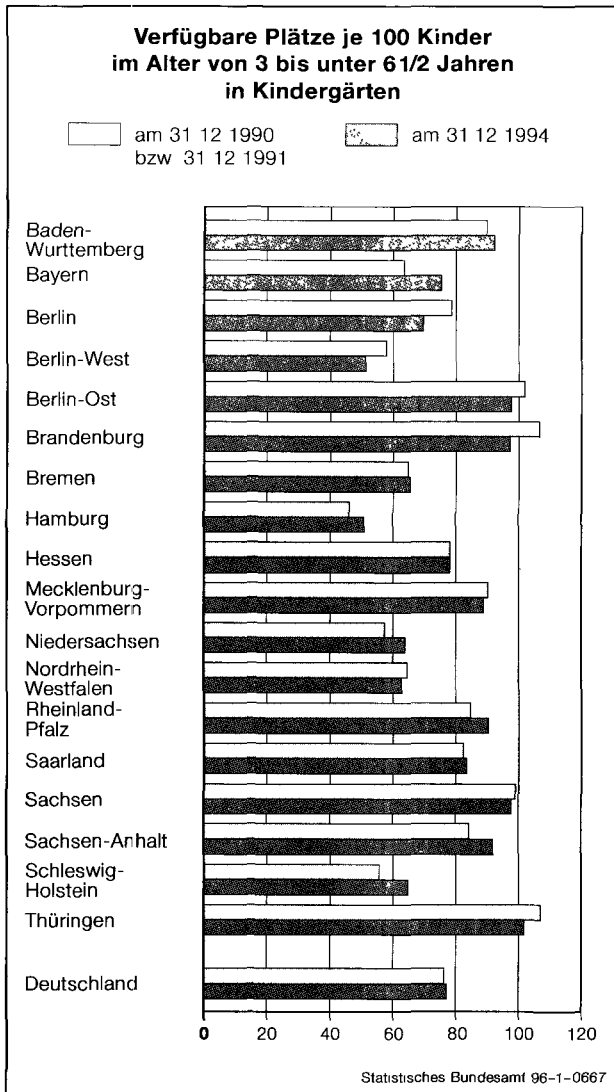
⁵⁾ Die Veränderung der Zahl von Kindergartenplätzen im Zeitablauf bedeutet nicht, daß sich die Möglichkeiten der Betreuung von Kindern verbessert bzw. verschlechtert haben, da sich auch die Zahl der Kinder in der entsprechenden Altersgruppe verändert hat. Es ist daher zweckmäßig, bei zeitlichen und regionalen Vergleichen die Zahl der verfügbaren Plätze in Beziehung zur Zahl der Kinder im Kindergartenalter (z.B. 3 bis unter 6 1/2 Jahre) zu setzen. In der Praxis dürfte das Einschulungsalter im Durchschnitt bei 6 1/2 Jahren liegen.

Tabelle 6: Verfügbare Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder nach Bundesländern¹⁾

| Bundesland | Insgesamt | | | Darunter Kindergartenplätze | | | Kindergartenplätze je 100 Kinder im Alter von 3 bis unter 6 1/2 Jahren | | |
|----------------------------|-----------|-----------------------|--|-----------------------------|-----------------------|--|--|-----------------------|--|
| | 1994 | 1990/91 ¹⁾ | Veränderung 1994 gegenüber 1990/91 ¹⁾ | 1994 | 1990/91 ¹⁾ | Veränderung 1994 gegenüber 1990/91 ¹⁾ | 1994 | 1990/91 ¹⁾ | Veränderung 1994 gegenüber 1990/91 ¹⁾ |
| | Anzahl | | % | Anzahl | | % | Anzahl | | % |
| Baden-Württemberg | 413 157 | 352 636 | + 17,2 | 395 714 | 336 469 | + 17,6 | 92,4 | 89,9 | + 2,8 |
| Bayern | 395 599 | 301 105 | + 31,4 | 366 473 | 269 951 | + 35,8 | 75,5 | 63,8 | + 18,3 |
| Berlin | 151 290 | 168 457 | - 10,2 | 88 206 | 104 206 | - 15,4 | 69,8 | 78,8 | - 11,4 |
| Berlin-West | 73 422 | 75 836 | - 3,2 | 38 991 | 40 284 | - 3,2 | 51,4 | 58,0 | - 11,4 |
| Berlin-Ost | 77 868 | 92 621 | - 15,9 | 49 215 | 63 922 | - 23,0 | 97,6 | 101,9 | - 4,2 |
| Brandenburg | 208 936 | 273 257 | - 23,5 | 93 814 | 131 074 | - 28,4 | 97,3 | 106,7 | - 8,8 |
| Bremen | 20 294 | 17 336 | + 17,1 | 15 032 | 13 407 | + 12,1 | 65,6 | 65,0 | + 0,9 |
| Hamburg | 47 322 | 37 900 | + 24,9 | 28 964 | 22 363 | + 29,5 | 50,9 | 46,2 | + 10,2 |
| Hessen | 198 224 | 173 999 | + 13,9 | 176 578 | 154 091 | + 14,6 | 78,2 | 78,2 | - |
| Mecklenburg-Vorpommern | 126 690 | 168 090 | - 24,6 | 65 491 | 88 287 | - 25,8 | 89,1 | 90,4 | - 1,5 |
| Niedersachsen | 212 741 | 164 906 | + 29,0 | 198 741 | 151 248 | + 31,4 | 64,1 | 57,5 | + 11,5 |
| Nordrhein-Westfalen | 489 449 | 442 404 | + 10,6 | 450 615 | 409 921 | + 9,9 | 63,0 | 64,8 | - 2,8 |
| Rheinland-Pfalz | 151 137 | 122 914 | + 23,0 | 144 938 | 117 787 | + 23,1 | 90,4 | 84,7 | + 6,7 |
| Saarland | 35 415 | 31 978 | + 10,8 | 33 873 | 30 722 | + 10,3 | 83,6 | 82,5 | + 1,3 |
| Sachsen | 302 760 | 376 743 | - 19,6 | 157 243 | 200 174 | - 21,5 | 97,9 | 99,1 | - 1,2 |
| Sachsen-Anhalt | 113 730 | 143 311 | - 20,6 | 93 106 | 107 225 | - 13,2 | 92,0 | 84,5 | + 8,9 |
| Schleswig-Holstein | 74 902 | 55 453 | + 35,1 | 68 904 | 50 332 | + 36,9 | 64,9 | 55,8 | + 16,3 |
| Thüringen | 111 075 | 167 563 | - 33,7 | 93 996 | 126 607 | - 25,8 | 101,9 | 107,2 | - 4,9 |
| Deutschland | 3 052 721 | 2 998 052 | + 1,8 | 2 471 688 | 2 313 864 | + 6,8 | 77,2 | 76,5 | + 0,9 |
| Früheres Bundesgebiet | 2 111 662 | 1 776 467 | + 18,9 | 1 918 823 | 1 596 575 | + 20,2 | 73,0 | 69,6 | + 4,9 |
| Neue Länder und Berlin-Ost | 941 059 | 1 221 585 | - 23,0 | 552 865 | 717 289 | - 22,9 | 96,2 | 98,2 | - 2,0 |

¹⁾ Einschl. kindergartenähnlicher Einrichtungen und Tageseinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche

Schaubild 3



für die Aufnahme und Betreuung von Kindern der verschiedenen Altersstufen. Über vier Fünftel der Plätze waren Kindergartenplätze und bildeten damit den Hauptanteil an den gesamten verfügbaren Plätzen, rund 14% waren Plätze für Hortkinder und rund 5% für Krippenkinder. Während im früheren Bundesgebiet etwa 91% des gesamten Platzangebotes Kindergartenplätze waren, betrug dieser Anteil in den neuen Ländern nur knapp 59%. Dagegen verfügten diese über wesentlich höhere Anteile an den Hort- (30%) und Krippenkinderplätzen (11%) gegenüber 6,9 bzw. 2,2% in den alten Ländern.

Die gesondert ausgewiesenen Betreuungsarten der Kindertagesstätten hatten insgesamt einen Anteil von 30,1% der verfügbaren Plätze an der Gesamtzahl. In den alten Ländern waren 31,1% und in den neuen Ländern 27,6% der Plätze diesen Betreuungsarten zuzurechnen. Kindergartenähnliche Einrichtungen und integrative Tageseinrichtungen in Deutschland wiesen dabei mit 13,5 bzw. 12,7% die höchsten Anteile am Platzangebot auf, im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern waren die prozentualen Anteile ähnlich hoch. Bei der Zahl der verfügbaren Plätze in Tageseinrichtungen von Elterninitiativen zeigte sich jedoch – wie bereits bei der Zahl der Einrichtungen – ein erheblicher Unterschied im Platzangebot zwischen den alten und den neuen Ländern. Im früheren Bundesgebiet bestanden mit 79554 verfügbaren Plätzen 3,8% der Plätze dieser Betreuungsart, in den neuen Ländern vergleichsweise nur 0,6% infolge der unterschiedlichen Gründe für die Schaffung von Tageseinrichtungen von Elterninitiativen.

Bei der Betrachtung der Platz-Kinder-Relation als rechnerischen Versorgungsgrad der Kinder der verschiedenen

Tabelle 7: Verfügbare Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder am 31. Dezember 1994

| Art der Kindertageseinrichtung Altersklasse | Deutschland | | Früheres Bundesgebiet | | Neue Länder und Berlin-Ost | |
|--|---------------|-------------|-----------------------|-------------|----------------------------|-------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Verfügbare Plätze insgesamt | 3052721 | 100 | 2111662 | 100 | 941059 | 100 |
| Krippenkinder | 150753 | 4,9 | 47064 | 2,2 | 103689 | 11,0 |
| Kindergartenkinder | 2471688 | 81,0 | 1918823 | 90,9 | 552865 | 58,7 |
| Hortkinder | 430280 | 14,1 | 145775 | 6,9 | 284505 | 30,2 |
| darunter | | | | | | |
| Integrative Tageseinrichtungen | 387078 | 12,7 | 257294 | 12,2 | 129784 | 13,8 |
| Tageseinrichtungen behinderter Kinder | 17200 | 0,6 | 12835 | 0,6 | 4375 | 0,5 |
| Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen | 15396 | 0,5 | 12143 | 0,6 | 3253 | 0,3 |
| Kindergartenähnliche Einrichtungen | 411415 | 13,5 | 294327 | 13,9 | 117088 | 12,4 |
| Tageseinrichtungen von Elterninitiativen | 85297 | 2,8 | 79554 | 3,8 | 5743 | 0,6 |
| Zusammen | 916396 | 30,1 | 656153 | 31,1 | 260243 | 27,6 |
| Krippenkinder | 61201 | 6,7 | 28328 | 4,3 | 32873 | 12,6 |
| Kindergartenkinder | 741206 | 80,9 | 576022 | 87,8 | 165184 | 63,5 |
| Hortkinder | 113989 | 12,4 | 51803 | 7,9 | 62186 | 23,9 |
| Zusammen | 916396 | 100 | 656153 | 100 | 260243 | 100 |
| Verfügbare Plätze je 100 Kinder | | | | | | |
| für Krippenkinder im Alter von unter 3 Jahren | 6,3 | x | 2,2 | x | 41,3 | x |
| für Kindergartenkinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren | 90,7 | x | 85,2 | x | 116,8 | x |
| 3 bis unter 6 1/2 Jahren | 77,2 | x | 73,0 | x | 96,2 | x |
| für Hortkinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren | 11,7 | x | 5,1 | x | 34,1 | x |
| 6 bis unter 12 Jahren | 7,9 | x | 3,5 | x | 22,6 | x |
| 6 bis unter 14 Jahren | 5,9 | x | 2,6 | x | 16,7 | x |

Im Vergleich der einzelnen Bundesländer zeigt sich, daß die neuen Länder ihren für 1991 festgestellten hohen rechnerischen Versorgungsgrad im großen und ganzen erhalten konnten. Nach der Erhebung von 1994 nahm Thüringen mit 101,9 Kindergartenplätzen je 100 Kinder im Alter von 3 bis unter 6 1/2 Jahren den ersten Platz ein, ebenso wie drei Jahre zuvor, gefolgt u. a. von Sachsen (97,9), Berlin-Ost (97,6) und Brandenburg (97,3). Von den alten Ländern rangierte Baden-Württemberg mit einer Platz-Kinder-Relation von 92,4 an erster Stelle vor Rheinland-Pfalz (90,4) und Bayern (75,5), das eine Verbesserung des Kapazitätsangebots um 18,3% erzielen konnte. Von den alten Ländern wurde, wie auch bei der Erhebung 1990, für die Stadtstaaten Hamburg und Berlin-West mit 50,9 bzw. 51,4 das vergleichsweise geringste Angebot von Kindergartenplätzen je 100 Kinder im Alter von 3 bis unter 6 1/2 Jahren ausgewiesen.

Die neuen Bundesländer haben ein größeres Angebot an verfügbaren Plätzen in Tageseinrichtungen als die alten Länder

In den Tagesstätten für Kinder bestanden am Jahresende 1994 in Deutschland mehr als 3,05 Mill. verfügbare Plätze

Altersstufen mit entsprechenden verfügbaren Plätzen in Tageseinrichtungen zeigen sich erhebliche Unterschiede zwischen den alten und den neuen Ländern. So betrug die Zahl der verfügbaren Plätze je 100 Krippenkinder in Deutschland am Jahresende 1994 6,3 Plätze, im früheren Bundesgebiet dagegen nur 2,2, in den neuen Ländern jedoch 41,3 Plätze je 100 Kinder im Krippenalter bis unter 3 Jahren.

Für Kindergartenkinder ergab sich eine Platz-Kinder-Relation in Deutschland von 77,2 verfügbaren Plätzen je 100 Kinder im Alter von 3 bis unter 6 1/2 Jahren, in den alten und in den neuen Ländern, wie bereits in Tabelle 6 dargestellt, von 73,0 bzw. 96,2 Plätzen je 100 Kinder. Es ergab sich für die neuen Länder damit ein erheblich höherer rechnerischer Versorgungsgrad mit verfügbaren Plätzen. Verringert man den Kreis der zu versorgenden Kinder mit verfügbaren Plätzen auf die Größenklasse 3 bis unter 6 Jahre, so ergibt sich eine Platz-Kinder-Relation von 90,7 für Deutschland und von 85,2 bzw. fast 117 Plätzen je 100 Kinder für die alten bzw. die neuen Länder.

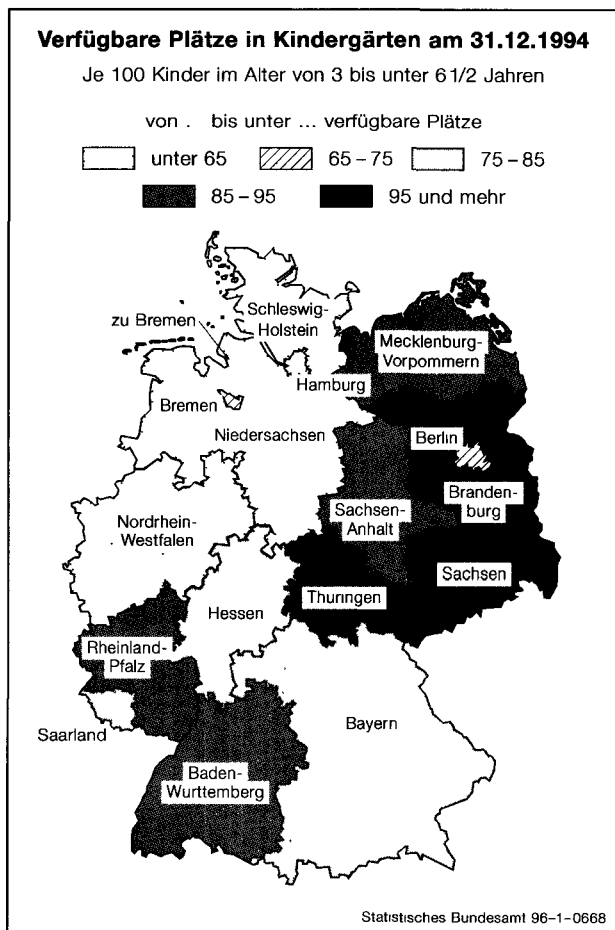
Für Hortkinder, also schulpflichtige Kinder im Alter von 6 bis unter 10 Jahren, wurde eine Relation von 11,7 Plätzen je 100 Kinder in Deutschland festgestellt, wobei in den alten Ländern diese Quote nur 5,1, in den neuen Ländern dagegen 34,1 verfügbare Plätze je 100 Kinder betrug. Der rechnerische Versorgungsgrad differierte, nach Gebietsteilen betrachtet, somit weitaus stärker als der bei den Kindergärten festgestellte. Hortkindern im Alter von 6 bis

unter 12 Jahren standen für je 100 Kinder in Deutschland 7,9 Plätze zur Verfügung, wobei sich eine Platz-Kinder-Relation von 3,5 bzw. 22,6 Plätzen für die alten bzw. für die neuen Länder ergab. Wird der Umfang der zu versorgenden Hortkinder erweitert und die Zahl der verfügbaren Plätze für Hortkinder im Alter von 6 bis unter 14 Jahren je 100 Kinder ermittelt, so ergibt sich für Deutschland eine Relation von 5,9 Plätzen und für das frühere Bundesgebiet und die neuen Länder eine Platz-Kinder-Relation von 2,6 bzw. 16,7 verfügbaren Plätzen je 100 Kinder.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß sich das Angebot an Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder nach den beiden Gebietsteilen betrachtet sehr unterschiedlich darstellt. Dies trifft insbesondere für Krippenkinder zu, aber auch für Hortkinder der verschiedenen Altersstufen. Bei den Kindergartenplätzen besteht dagegen kein vergleichbar hoher Unterschied zwischen dem rechnerischen Versorgungsgrad im früheren Bundesgebiet sowie in den neuen Ländern und Berlin-Ost.

Dipl.-Volkswirt Gerhard Henow

Schaubild 4



Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren

Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen

Vorbemerkung

Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren werden monatlich im Rahmen der Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen erfaßt und als Bestandteil des Privaten Verbrauchs dargestellt. Für die meisten Warenarten werden neben den Ausgaben auch die gekauften Mengen nachgewiesen. Sachzugänge aus der Eigenbewirtschaftung (Garten und Kleintierhaltung) sowie Sachgeschenke von Dritten werden ebenfalls erfaßt, aber nicht in die Gesamtaufwendungen einbezogen. Andererseits sind Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren, die als Geschenke für Dritte bestimmt sind, Bestandteil der nachgewiesenen Ausgaben. Das heißt, daß sich die Darstellung der Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen nur auf die Käufe von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren beschränkt und nicht den tatsächlichen Verbrauch der Haushalte zeigt. Entnahmen aus der Eigenbewirtschaftung sowie Sachgeschenke von Dritten bzw. an Dritte werden nur wertmäßig gesondert ausgewiesen.

Die nachfolgende Darstellung bezieht sich, entsprechend dem Konzept der laufenden Wirtschaftsrechnungen, auf die Ausgaben und schließt somit auch die Sachgeschenke an Dritte ein.

Von den drei in die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen einbezogenen Haushaltstypen wird in der folgenden Beschreibung des Konsumverhaltens bei Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren nur der 4-Personenhaushalt von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen (Haushaltstyp 2) berücksichtigt. Dieser Haushaltstyp setzt sich aus einem Ehepaar mit zwei Kindern zusammen, wobei mindestens ein Kind unter 15 Jahre alt sein muß. Ein Ehepartner soll als Angestellter oder Arbeiter tätig und alleiniger Einkommensbezieher sein; ein geringes unregelmäßiges Einkommen des Ehepartners wird akzeptiert. Die Einkommensgrenzen, die das mittlere Einkommensniveau repräsentieren sollen, werden jährlich anhand der Entwicklung der Löhne und Gehälter bestimmt und sind maßgebend für die Einbeziehung entsprechender Haushalte in diese Statistik.

Für die Haushalte in den neuen Ländern und Berlin-Ost, die seit 1991 in die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen einbezogen werden, wurde die Definition dieses Haushaltstyps dahingehend modifiziert, daß auch der Ehepartner ein regelmäßiges Einkommen aus Berufstätigkeit oder laufenden Übertragungen vom Staat beziehen kann. Darüber hinaus sind die Einkommensgrenzen

gegenüber dem westdeutschen Haushaltstyp abgesenkt worden, so daß auch hier die Ausgaben für ein mittleres Einkommensniveau entsprechend den Bedingungen in den neuen Ländern und Berlin-Ost abgebildet werden können¹⁾ Aufgrund dieser abweichenden methodischen Abgrenzungen werden die Ergebnisse für beide Erhebungsgebiete getrennt ausgewiesen.

Einkommen, Privater Verbrauch insgesamt und Ausgaben für Ernährung

Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren sind im früheren Bundesgebiet bei den Haushalten des Typs 2 in den letzten 20 Jahren um rund 360 DM je Haushalt und Monat, das heißt um 67 % gestiegen (siehe Tabelle 1). Sie blieben damit weit hinter der Entwicklung des Privaten Verbrauchs insgesamt und dem Anstieg der ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen zurück:

| | Zunahme 1995 gegenüber 1975 um % |
|---------------------------------------|--|
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | 67 |
| Privater Verbrauch | 128 |
| Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen | 143 |

Das bedeutet auch, daß ein immer geringerer Teil des Einkommenszuwachses für diese Warengruppe verwendet wurde. Im Zeitraum von 1975 bis 1985 flossen von je 100 DM Mehreinnahmen 14,30 DM in diesen Ausgabebereich und in den letzten zehn Jahren, von 1985 bis 1995, nur noch 9,10 DM.

Damit sank auch der Anteil der Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen von 1975 bis 1995 von 24,4 auf 16,7 % (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren
je Haushalt und Monat
Haushaltstyp 2

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1975 | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 |
|---|---------|------|------|------|------|------|------|
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | |
| Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | DM | 537 | 881 | 893 | 876 | 870 | 896 |
| Anteil an den Ausgaben für den Privaten Verbrauch | % | 29,8 | 23,3 | 22,4 | 22,0 | 22,0 | 21,8 |
| ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen | % | 24,4 | 18,0 | 17,4 | 16,9 | 16,7 | 16,7 |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | |
| Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | DM | — | 724 | 781 | 797 | 802 | 825 |
| Anteil an den Ausgaben für den Privaten Verbrauch | % | — | 28,2 | 26,3 | 24,9 | 24,0 | 24,5 |
| ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen | % | — | 23,3 | 21,6 | 19,6 | 18,8 | 19,0 |

Auch innerhalb des Privaten Verbrauchs der Haushalte vom Typ 2 im früheren Bundesgebiet hat sich der Stellenwert der Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren verändert. 1975 entfielen darauf noch 30 %

¹⁾ Siehe hierzu auch Kaiser, J. „Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte 1995“ in WiSta 8/1996, S. 522 ff.

des Privaten Verbrauchs und damit mit Abstand der größte Ausgabeposten, gefolgt von Mieten/Energie mit 21 %. Seit Mitte der 80er Jahre hat die sprunghafte Entwicklung der Wohnkosten die Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren auf Platz zwei abgedrängt 1995 entfielen auf letztere nur noch 22%, während für Mieten/Energie inzwischen 29% des Privaten Verbrauchs ausgegeben wurden.

Seit 1991 liegen im wesentlichen vergleichbare Ergebnisse auch für die neuen Länder und Berlin-Ost vor.

Die Entwicklung in den neuen Ländern und Berlin-Ost war in dieser Zeit durch einen starken Anstieg der Einnahmen und der Ausgaben für den Privaten Verbrauch gekennzeichnet. Von einem niedrigen Ausgangsniveau im Jahr 1991 (3110 DM) stiegen die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen der Haushalte (Typ 2) bis 1995 um 40%, erreichten damit aber im Vergleich zum westdeutschen Haushaltstyp 2 erst 81% des Einkommensniveaus.

Während der Private Verbrauch des ostdeutschen Haushaltstyps 2 insgesamt eine fast ebenso steile Entwicklung wie das Einkommen nahm (siehe Schaubild 1), gaben die Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren 1995 im Vergleich zu 1991 nur 14% (100 DM) mehr aus. Dagegen hat sich beim Haushaltstyp 2 des früheren Bundesgebietes das Ausgabenniveau bei Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren in diesem Zeitraum kaum verändert.

Wie aus Tabelle 1 ersichtlich, liegen diese Ausgaben in den Haushalten der neuen Länder in ihrer absoluten Höhe unter denen des früheren Bundesgebietes, im Verhältnis zum Einkommen und zum Privaten Verbrauch aber höher.

Mit dem seit 1991 wachsenden Einkommen der Haushalte sinkt auch bei den ostdeutschen Haushalten der relative Anteil der Ausgaben für Lebensmittel an den Einkommen.

Grobstruktur der Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren

Betrachtet man die in Tabelle 2 dargestellte Grobstruktur der Ausgaben für Nahrungsmittel und Getränke nach Prozentanteilen, so scheint sie in Ost und West recht ähnlich: 81% der Ausgaben waren 1995 für den Verzehr zu Hause bestimmt und 16% für den Verzehr außer Haus

Rechnet man die Ausgaben für Tabakwaren hinzu, waren die Ausgaben für die gesamte Ausgabengruppe in ihrer absoluten Höhe im Jahr 1995 im Osten um 8% niedriger als im Westen. Am größten war der Abstand mit 11% bei Nahrungsmitteln. Wie schon in den Vorjahren gaben auch 1995 trotz niedrigerer Gesamtausgaben die Haushalte des Typs 2 in den neuen Bundesländern mehr für Getränke aus als die entsprechenden westdeutschen Haushalte. Ihre Ausgaben für den Verzehr außer Haus waren um 8% niedriger, dabei spielten – anders als im Westen – die Ausgaben für Kantinenessen (eingeschlossen Schul-

Schaubild 1

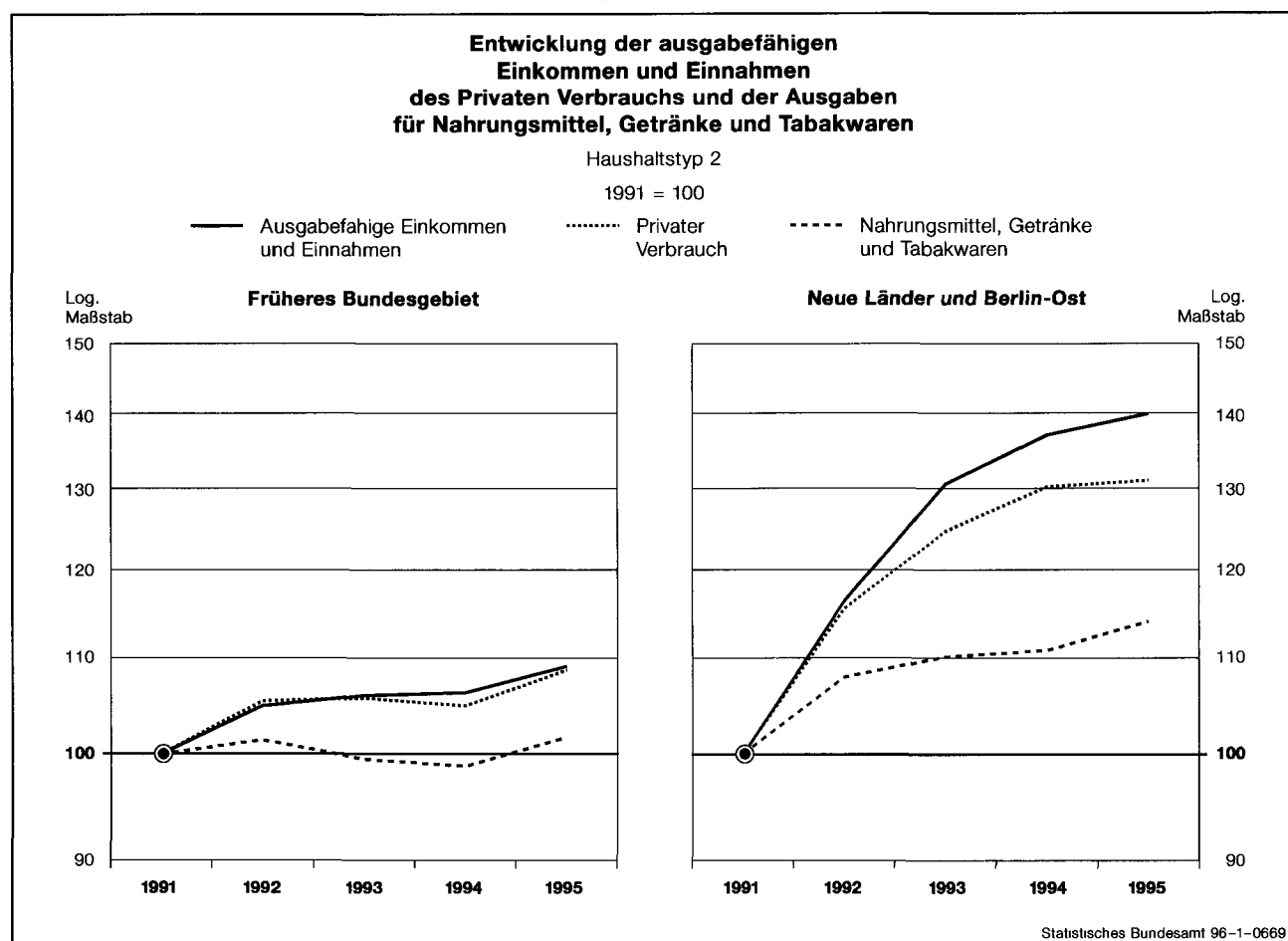


Tabelle 2 Struktur der Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren
je Haushalt und Monat
Haushaltstyp 2

| Gegenstand der Nachweisung | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 |
|--|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| | DM | | | | | % | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren insgesamt | 881 | 893 | 876 | 870 | 896 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Nahrungsmittel und Getränke für den Verzehr zu Hause | 716 | 722 | 709 | 706 | 726 | 81,3 | 80,9 | 81,0 | 81,1 | 81,0 |
| Nahrungsmittel | 584 | 583 | 574 | 568 | 582 | 66,3 | 65,3 | 65,5 | 65,3 | 64,9 |
| Getränke | 132 | 139 | 136 | 138 | 144 | 15,0 | 15,6 | 15,5 | 15,8 | 16,1 |
| Verzehr von Speisen und Getränken in Kantinen und Gaststätten u a dar: Speisen in Kantinen | 137 | 141 | 138 | 136 | 142 | 15,6 | 15,8 | 15,7 | 15,7 | 15,9 |
| Tabakwaren | 11 | 10 | 10 | 10 | 11 | 1,2 | 1,1 | 1,1 | 1,2 | 1,3 |
| Tabakwaren | 27 | 29 | 29 | 28 | 28 | 3,1 | 3,2 | 3,3 | 3,2 | 3,1 |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren insgesamt | 724 | 781 | 797 | 802 | 825 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Nahrungsmittel und Getränke für den Verzehr zu Hause | 576 | 619 | 628 | 639 | 665 | 79,7 | 79,3 | 78,7 | 79,7 | 80,7 |
| Nahrungsmittel | 443 | 476 | 488 | 496 | 516 | 61,2 | 61,0 | 61,3 | 61,9 | 62,5 |
| Getränke | 134 | 143 | 139 | 143 | 150 | 18,5 | 18,3 | 17,5 | 17,9 | 18,1 |
| Verzehr von Speisen und Getränken in Kantinen und Gaststätten u a dar: Speisen in Kantinen | 113 | 126 | 139 | 136 | 131 | 15,6 | 16,1 | 17,4 | 16,9 | 15,9 |
| Tabakwaren | 50 | 54 | 64 | 58 | 52 | 6,9 | 6,9 | 8,0 | 7,2 | 6,3 |
| Tabakwaren | 34 | 36 | 30 | 27 | 28 | 4,7 | 4,6 | 3,8 | 3,3 | 3,4 |

essen u.ä.) eine entscheidende Rolle. Auf sie entfielen im Osten 40% der Gesamtausgaben für den Außer-Haus-Verzehr, im Westen dagegen nur 8%.

Im folgenden werden die Käufe ausgewählter Nahrungsmittel dargestellt, für die auch zum Teil neben dem Ausgabebetrag die gekaufte Menge erfaßt wurde.

Ausgaben für Nahrungsmittel

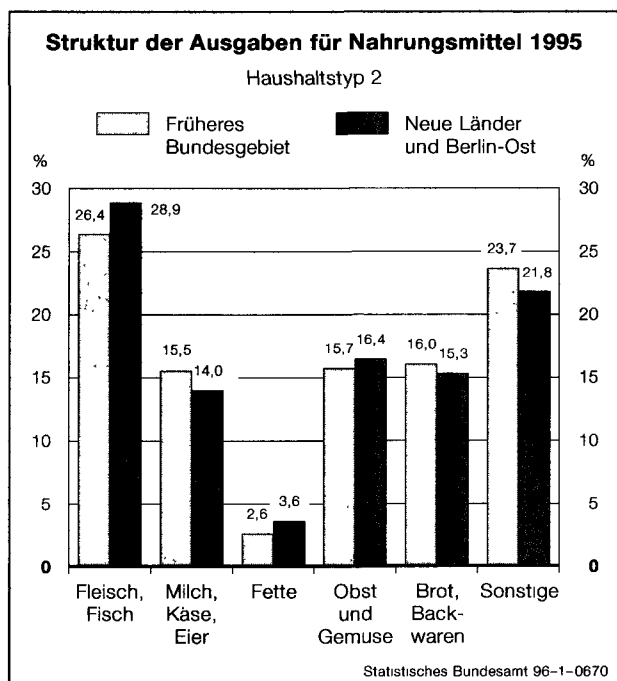
Die Unterschiede in der Höhe der Einkommen, aber auch die unterschiedliche Bedeutung der Mahlzeiten in Kantinen u.ä. in den alten und neuen Bundesländern führten zu deutlichen Unterschieden bei den gekauften Mengen an Nahrungsmitteln, den Ausgabebeträgen sowie den gezahlten Kaufbeträgen je Mengeneinheit.

Tabelle 3 weist die Ausgaben für Nahrungsmittel in absoluten Beträgen und der prozentualen Struktur nach. Diese Ausgaben enthalten nur solche Käufe, die für den Verzehr zu Hause bestimmt sind.

Tabelle 3: Ausgaben für Nahrungsmittel
je Haushalt und Monat
Haushaltstyp 2

| Nahrungsmittelgruppe | 1991 | | 1994 | | 1995 | |
|--|------|------|------|------|------|------|
| | DM | % | DM | % | DM | % |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | |
| Nahrungsmittel insgesamt | 584 | 100 | 588 | 100 | 582 | 100 |
| Fleisch, frisch, gefroren | 68 | 11,6 | 57 | 10,0 | 59 | 10,0 |
| Fleischwaren | 90 | 15,5 | 83 | 14,5 | 83 | 14,3 |
| Fische und -filets, frisch, tiefgefroren (auch lebend) | 4 | 0,7 | 4 | 0,7 | 4 | 0,7 |
| Fischwaren | 9 | 1,5 | 8 | 1,4 | 8 | 1,4 |
| Milch und Milcherzeugnisse | 47 | 8,0 | 48 | 8,5 | 47 | 8,0 |
| Käse | 34 | 5,9 | 34 | 6,0 | 36 | 6,1 |
| Eier | 10 | 1,6 | 8 | 1,5 | 8 | 1,4 |
| Butter (einschl. Milchhalbfett und Butterschmalz) | 8 | 1,4 | 8 | 1,4 | 8 | 1,4 |
| Speisefette und -ole pflanzlichen und tierischen Ursprungs | 7 | 1,3 | 7 | 1,2 | 7 | 1,2 |
| Obst und -erzeugnisse (ohne Getränke und Marmelade) | 44 | 7,5 | 39 | 6,8 | 40 | 6,8 |
| Kartoffeln, Gemüse, Kartoffel- und Gemüseerzeugnisse | 52 | 8,9 | 48 | 8,5 | 52 | 8,9 |
| Brot und andere Backwaren | 88 | 15,1 | 91 | 16,0 | 93 | 16,0 |
| Zucker, Süßwaren, Marmelade | 56 | 9,7 | 59 | 10,3 | 58 | 10,1 |
| Getreideerzeugnisse, Nahrungsmittel, Gewürze | 36 | 6,2 | 38 | 6,7 | 39 | 6,7 |
| Sonstige Nahrungsmittel | 31 | 5,3 | 37 | 6,6 | 40 | 6,9 |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | |
| Nahrungsmittel insgesamt | 443 | 100 | 496 | 100 | 516 | 100 |
| Fleisch, frisch, gefroren | 51 | 11,6 | 51 | 10,2 | 52 | 10,0 |
| Fleischwaren | 79 | 17,8 | 87 | 17,5 | 86 | 16,8 |
| Fische und -filets, frisch, tiefgefroren (auch lebend) | 2 | 0,5 | 3 | 0,6 | 3 | 0,5 |
| Fischwaren | 9 | 1,9 | 8 | 1,7 | 8 | 1,6 |
| Milch und Milcherzeugnisse | 36 | 8,1 | 39 | 7,9 | 40 | 7,8 |
| Käse | 21 | 4,7 | 25 | 5,1 | 27 | 5,2 |
| Eier | 6 | 1,5 | 6 | 1,2 | 5 | 1,0 |
| Butter (einschl. Milchhalbfett und Butterschmalz) | 9 | 2,1 | 9 | 1,8 | 9 | 1,8 |
| Speisefette und -ole pflanzlichen und tierischen Ursprungs | 10 | 2,2 | 9 | 1,9 | 9 | 1,8 |
| Obst und -erzeugnisse (ohne Getränke und Marmelade) | 38 | 8,7 | 37 | 7,4 | 38 | 7,4 |
| Kartoffeln, Gemüse, Kartoffel- und Gemüseerzeugnisse | 34 | 7,8 | 42 | 8,5 | 47 | 9,0 |
| Brot und andere Backwaren | 65 | 14,7 | 77 | 15,6 | 79 | 15,3 |
| Zucker, Süßwaren, Marmelade | 52 | 11,8 | 53 | 10,7 | 53 | 10,2 |
| Getreideerzeugnisse, Nahrungsmittel, Gewürze | 17 | 3,8 | 25 | 5,0 | 27 | 5,3 |
| Sonstige Nahrungsmittel | 12 | 2,7 | 25 | 4,9 | 33 | 6,3 |

Schaubild 2

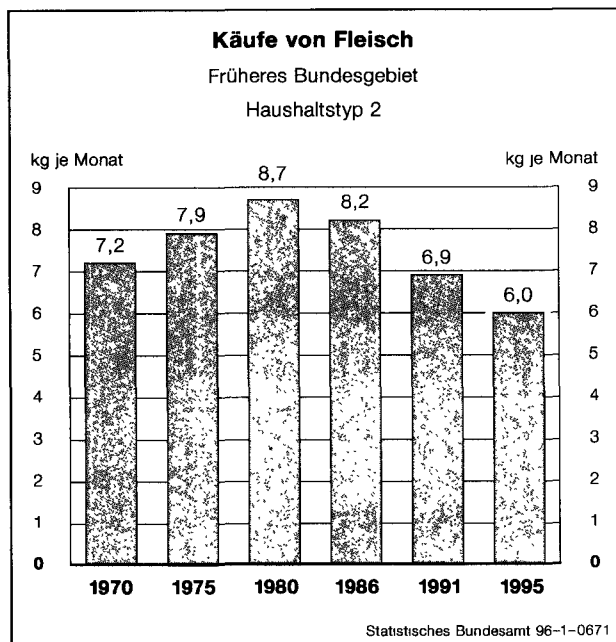


Fleisch und Fleischwaren

Mit rund 140 DM je Haushalt und Monat (West: 141 DM, Ost: 138 DM) im Jahr 1995 sind die Ausgaben für Fleisch und Fleischwaren die größte Ausgabengruppe innerhalb der Nahrungsmittel insgesamt (siehe Tabelle 3). Sie umfassen rund ein Viertel der Gesamtausgaben für Nahrungsmittel, die für den Verzehr zu Hause bestimmt sind.

Im längerfristigen Vergleich zeigt sich, daß insbesondere die Ausgaben für Fleisch im früheren Bundesgebiet ständig zurückgegangen sind. Vor zehn Jahren gaben 4-Personenhaushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen noch 72 DM pro Monat für Fleisch aus, 1995 waren es nur noch 59 DM

Schaubild 3



Noch deutlicher zeigt sich diese Tendenz, wenn man die gekauften Mengen betrachtet (siehe Schaubild 3). Vor 25 Jahren kauften die westdeutschen 4-Personenhaushalte von Arbeitern und Angestellten (Typ 2) monatlich 7,2 kg Fleisch. Bis zum Jahr 1980 stieg der Verbrauch weiter an und erreichte 8,7 kg. Mit Beginn der 80er Jahre änderte sich das Verbrauchsverhalten in bezug auf Fleisch. Galt bisher der hohe Fleischverzehr als Indiz für hohen Lebensstandard (= hochwertige Ernährung), rückte die Kehrseite dieser Entwicklung – Zunahme von Herz-, Kreislauferkrankungen sowie Stoffwechselkrankheiten durch zu hohe Zufuhr von tierischen Fetten – zunehmend ins Bewußtsein und führte mit einem sich langsam verändernden Gesundheitsbewußtsein dazu, daß der Fleischverzehr eingeschränkt wurde. Hinzu kamen äußere Einflüsse, die aber in die gleiche Richtung wirkten: Mitte der 80er Jahre der sogenannte „Hormonskandal“ bei der Kälberaufzucht; die Berichte über skandalöse Bedingungen bei Tiertransporten und in letzter Zeit das Auftreten der Rinderseuche BSE und die Unsicherheiten über Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen.

Die monatlich gekauften Mengen an Fleisch der 4-Personenhaushalte von Arbeitern und Angestellten mit middle-

rem Einkommen im früheren Bundesgebiet entwickelten sich seit Mitte der 80er Jahre wie folgt:

| 1986 | 1991 | 1994 | 1995 |
|------|------|------|------|
| 8,2 | 6,9 | 5,9 | 6,0 |

kg je Monat

Innerhalb der Warengruppe Fleisch hat sich der Verbrauch der einzelnen Fleischarten unterschiedlich entwickelt

Betrachtet man den Zeitraum der letzten fünf Jahre, so ist der Verbrauch an Rindfleisch um 20 % zurückgegangen und betrug im Jahr 1995 0,8 kg je Haushalt und Monat (siehe Tabelle 4). Der Verbrauch an Schweinefleisch reduzierte sich in diesem Zeitraum von 2,8 auf 2,4 kg (-15 %).

Tabelle 4. Käufe von Fleisch und Fleischwaren je Haushalt und Monat Haushaltstyp 2 kg

| Warenart | 1989 | 1991 | 1994 | 1995 |
|--|------|------|------|------|
| Früheres Bundesgebiet | | | | |
| Fleisch, Fleischwaren | 13,3 | 13,6 | 12,1 | 12,2 |
| darunter: | | | | |
| Rindfleisch | 1,0 | 1,0 | 0,8 | 0,8 |
| Schweinefleisch | 2,9 | 2,8 | 2,2 | 2,4 |
| Geflügelfleisch | 1,2 | 1,4 | 1,2 | 1,4 |
| Hackfleisch | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,0 |
| Wurst | 4,7 | 4,6 | 4,3 | 4,3 |
| Schinken | 0,6 | 0,6 | 0,6 | 0,6 |
| Fleisch- und Wurstkonserven, Salate u a | 1,0 | 1,0 | 0,8 | 0,9 |
| Neue Länder und Berlin-Ost ¹⁾ | | | | |
| Fleisch, Fleischwaren | 12,6 | 12,4 | 13,6 | 13,9 |
| darunter: | | | | |
| Rindfleisch | 1,3 | 0,6 | 0,6 | 0,5 |
| Schweinefleisch | 3,0 | 2,2 | 2,6 | 2,8 |
| Geflügelfleisch | 0,7 | 1,2 | 1,2 | 1,2 |
| Hackfleisch | | 0,9 | 1,0 | 1,1 |
| Wurst | | 5,1 | 5,2 | 5,3 |
| Schinken | 7,1 | 0,5 | 0,5 | 0,5 |
| Fleisch- und Wurstkonserven, Salate u a | | 0,9 | 1,0 | 1,0 |

¹⁾ 1989 Ehepaare mit zwei Kindern (Statistik des Haushaltsbudgets der ehemaligen DDR)

Von 1994 zu 1995 ist aber eine Tendenz zum Verbrauch von mehr Schweinefleisch (+6 %) und mehr Geflügelfleisch (+14 %) ablesbar (siehe auch Schaubild 4). Diese Entwicklung, die in diesen Jahren in ähnlich ausgeprägter Form auch bei den vergleichbaren Haushalten in den neuen Bundesländern zu beobachten war, steht wahrscheinlich mit der Diskussion um die Rinderseuche BSE im Zusammenhang, die viele Käufer verunsichert und ein Ausweichen auf andere Fleischarten begünstigt hat.

4-Personenhaushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen in den neuen Ländern und Berlin-Ost gaben im Jahr 1995 monatlich 138 DM für Fleisch und Fleischwaren aus und damit 3 DM weniger als die vergleichbaren westdeutschen Haushalte. Was aber die gekauften Mengen betrifft, so lagen diese in den ostdeutschen Haushalten um 1,6 kg höher. Die Gründe für diese gegenläufigen Tendenzen liegen in der unterschiedlichen Struktur der mengenmäßigen Käufe und der unterschiedlichen Höhe der dafür gezahlten Preise (siehe auch die Tabelle im Anhangteil auf S. 741*). So lagen die Käufe von Rindfleisch bei den ostdeutschen Haushalten im Jahr 1995 um 38 % niedriger als bei den vergleichbaren west-

Schaubild 4

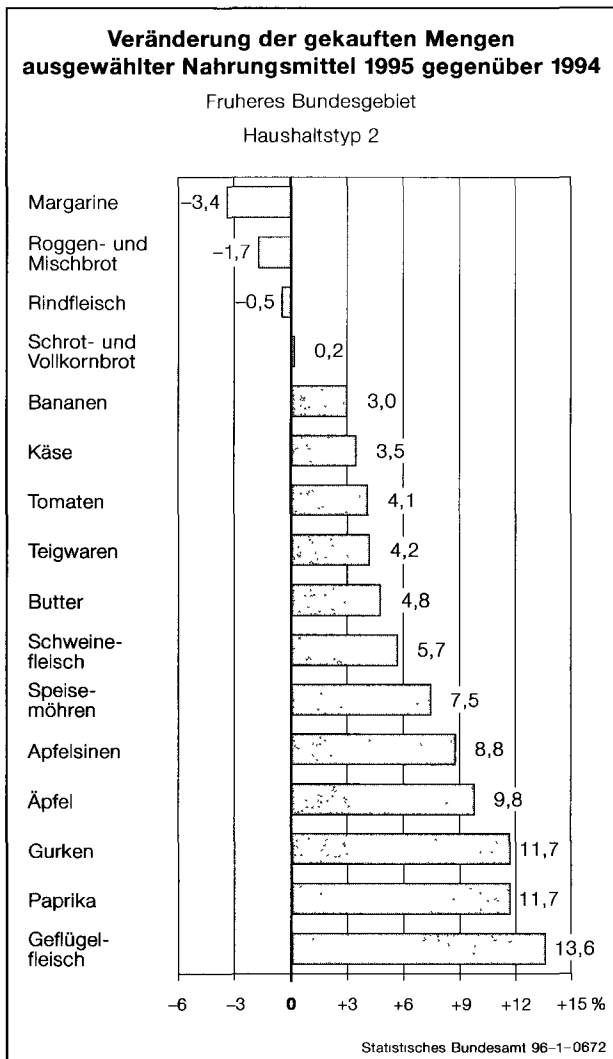
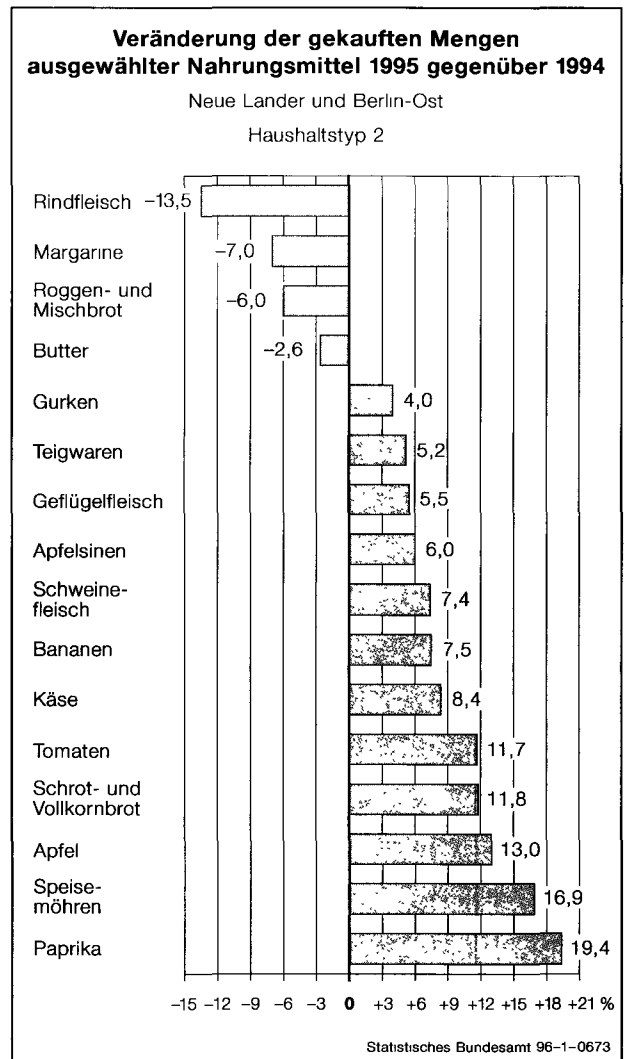


Schaubild 5



deutschen Haushalten, dagegen die von Schweinefleisch um 17% darüber. Für das gegenüber Rindfleisch preisgünstigere Schweinefleisch zahlten die ostdeutschen Haushalte darüber hinaus im Durchschnitt je kg fast 1,50 DM weniger als westdeutsche Haushalte. Noch deutlicher ist diese Tendenz, preisgünstig einzukaufen, bei Geflügelfleisch (siehe Schaubild 5).

Frisches Geflügelfleisch, für das ostdeutsche Haushalte vom Typ 2 8,07 DM je kg und westdeutsche Haushalte 9,92 DM je kg im Durchschnitt 1995 zahlten, kauften ostdeutsche Haushalte in nur geringem Maße (211 gegenüber 717 g im Westen). Dagegen griffen sie eher zu gefrorenem Geflügelfleisch, für das im Durchschnitt nur 5,84 DM je kg gezahlt wurde (West: 6,23 DM). Die gekauften Mengen an gefrorenem Geflügelfleisch waren 1995 rund fünfmal so hoch wie bei frischer Ware (1008 g). Bei westdeutschen Haushalten des Typs 2 wurden frisches und gefrorenes Geflügelfleisch ungefähr zu gleichen Teilen gekauft.

Sehr hoch liegen in Ost und West die mengenmäßigen Käufe von Wurst, wobei das Niveau bei den ostdeutschen Haushalten höher liegt. 1995 wurden durchschnittlich pro Monat 5,3 kg (Ost) bzw. 4,3 kg (West) gekauft. Während hier bei den westdeutschen Haushalten eine sinkende

Tendenz zu beobachten ist, steigt der Verbrauch bei den ostdeutschen Haushalten weiter an (siehe Tabelle 4).

Auch Fleisch- und Wurstkonserven, Salate u.ä. gehören in stärkerem Maße zu den Eßgewohnheiten ostdeutscher Haushalte. Es ist zu vermuten, daß das wesentlich auf den im Vergleich zu westdeutschen Haushalten höheren Grad der Berufstätigkeit ostdeutscher Ehefrauen zurückzuführen ist, da die Verwendung von Fleischkonserven zu Zeitersparnis bei der Zubereitung von Mahlzeiten führt.

Tabelle 4 enthält auch Vergleichszahlen für 1989 aus der Statistik des Haushaltsbudgets der ehemaligen DDR für Ehepaare mit zwei Kindern,²⁾ die einen hohen Verbrauch an Rind- und Schweinefleisch dokumentieren.

Von 1989 zu 1991 haben sich im Zuge der 1990 erfolgten Währungsunion und dem damit verbundenen weitgehend veränderten Preisgefüge bei Nahrungsmitteln die gekauften Mengen bei Rindfleisch halbiert (von 1,3 auf 0,6 kg) und bei Schweinefleisch auf rund 75% des bisherigen Niveaus

²⁾ Dieser Haushaltstyp der Statistik des Haushaltsbudgets ist in seiner definitorischen Abgrenzung nicht vollständig identisch mit dem in diesem Beitrag betrachteten Haushaltstyp 2 der Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen. Die geringen definitorischen Unterschiede dürften jedoch für die hier durchgeführten Vergleiche von geringerer Bedeutung sein.

abgesenkt (von 2,97 auf 2,2 kg) Geflügelfleisch ruckte dagegen mehr in den Mittelpunkt der Ernährung (von 0,7 auf 1,2 kg).

Milch, Käse, Butter und Pflanzenfett

Milch und Milcherzeugnisse hatten 1995 in Ost und West einen Anteil von rund 8% an den Nahrungsmittelausgaben insgesamt (siehe Tabelle 3). Der bei ostdeutschen Haushalten um 6 DM niedrigere absolute Ausgabebetrag resultiert im wesentlichen daher, daß weniger Milch für den Verzehr zu Hause gekauft wurde; allerdings muß man berücksichtigen, daß Schulmilch eine nicht unwesentliche Rolle spielt, aber unter Kantinenessen u. ä. ausgewiesen wird. Ostdeutsche Haushalte des Typs 2 kauften 1995 im Durchschnitt pro Monat 16,4 l Milch für insgesamt 14,68 DM. Bei den vergleichbaren westdeutschen Haushalten waren es 19,1 l mit einem Ausgabebetrag von 20,23 DM.

Wie schon bei den Fleischkäufen festgestellt, greifen auch bei Milch die einkommensschwächeren ostdeutschen Haushalte auf die preisgünstigeren Waren zurück. So kauften die ostdeutschen Haushalte des Typs 2 nur in geringem Maße die teurere Frischmilch (2,1 l) und statt dessen eher sterilisierte Milch (14,3 l), die pro Liter um mehr als 0,20 DM billiger zu haben war (siehe die Tabelle im Anhangteil auf S. 741*). Vergleichbare westdeutsche Haushalte kauften 1995 genau wie in den Vorjahren mehr Frischmilch (10,5 l) als sterilisierte Milch (8,6 l).

Bedeutende Unterschiede zwischen Ost und West bestehen auch im Verbrauch von Hart-, Schnitt- und Weichkäse. Mit 2,1 kg je Haushalt und Monat verbrauchten westdeutsche Haushalte mehr als 500 g mehr als die entsprechenden ostdeutschen Haushalte (1,6 kg). Sowohl in Ost als auch in West ist die Tendenz steigend.

Den geringeren Käseverbrauch ostdeutscher Haushalte muß man wahrscheinlich im Zusammenhang mit den höheren gekauften Mengen bei Wurst sehen. Beide gelten traditionell als Brotbelag. Offensichtlich bevorzugen ostdeutsche Haushalte im Vergleich zu westdeutschen Haushalten dabei Wurst.

Der schon seit Jahren hohe Verbrauch von Frischkäse hat sich seit Beginn der 90er Jahre zwar langsam, aber stetig weiter erhöht. 1995 lag er bei 1,4 kg je Haushalt und Monat bei den betrachteten westdeutschen Haushalten. Die vergleichbaren ostdeutschen Haushalte kauften dagegen nur 1,1 kg. Die gekauften Mengen sind allerdings seit 1991 kräftig angestiegen, und es ist zu vermuten, daß dieses Wachstum noch nicht abgeschlossen ist, so daß sich in absehbarer Zeit die Verbrauchsgewohnheiten bei Frischkäse in Ost und West annähern werden. Wie Tabelle 5 ausweist, lag der Verbrauch ostdeutscher Haushalte im Jahr 1989 höher als 1995. Der starke Rückgang von 1,2 kg im Jahr 1989 auf 0,7 kg im Jahr 1991 kann möglicherweise eine Auswirkung der starken Ausweitung des Nahrungsmittelangebots nach der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion 1990 sein, die solche relativ einfachen und gewohnten Produkte wie Frischkäse zunächst ins Abseits geraten ließen.

Noch gravierender waren die Auswirkungen bei Butter und Margarine. Im Jahr 1989 kauften Ehepaare mit zwei Kin-

dern in der ehemaligen DDR 3 kg Butter monatlich. Im Jahr 1991 beliefen sich die gekauften Mengen bei ostdeutschen Haushalten des Typs 2, die mit der vorher genannten Gruppe mit einigen Einschränkungen vergleichbar ist, nur noch auf 1,3 kg und schwanken seitdem um diese Größe (siehe Tabelle 5).

Tabelle 5 Kaufe von Milch, Milcherzeugnissen, Fetten und Eiern je Haushalt und Monat
Haushaltstyp 2

| Warenart | Mengen- einheit | 1989 | 1991 | 1994 | 1995 |
|--|--------------------|------|------|------|------|
| Früheres Bundesgebiet | | | | | |
| Trinkmilch | Liter | 19,0 | 19,2 | 19,6 | 19,1 |
| Joghurt | kg | 3,1 | 3,1 | 3,4 | 3,2 |
| Hart-, Schnitt-, Weichkäse | kg | 2,0 | 2,0 | 2,1 | 2,1 |
| Frischkäse | kg | 1,3 | 1,3 | 1,4 | 1,4 |
| Butter | kg | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 |
| Margarine | kg | 1,8 | 1,7 | 1,6 | 1,5 |
| Eier, frisch | Stück | 41 | 40 | 35 | 34 |
| Neue Länder und Berlin-Ost ¹⁾ | | | | | |
| Trinkmilch | Liter | — | 15,7 | 16,5 | 16,4 |
| Joghurt | kg | — | 3,2 | 3,0 | 3,1 |
| Hart-, Schnitt-, Weichkäse | kg | 1,1 | 1,3 | 1,5 | 1,6 |
| Frischkäse | kg | 1,2 | 0,7 | 1,0 | 1,1 |
| Butter | kg | 3,0 | 1,3 | 1,3 | 1,3 |
| Margarine | kg | 1,5 | 2,8 | 2,7 | 2,5 |
| Eier, frisch | Stück | 38 | 31 | 30 | 29 |

¹⁾ 1989 Ehepaare mit zwei Kindern (Statistik des Haushaltsbudgets der ehem. DDR)

Margarine dagegen kauften die ostdeutschen Haushalte im Jahr 1991 fast doppelt soviel wie 1989 (2,8 gegenüber 1,5 kg). Bis zum Jahr 1995 sank der Verbrauch wieder und erreichte 2,5 kg je Haushalt. Damit liegen die Käufe von Margarine aber noch um 1 kg höher als in den vergleichbaren westdeutschen Haushalten. Allgemein ist zu beobachten, daß der Verbrauch von Margarine eine sinkende Tendenz aufweist.

Auch der Butterverbrauch der westdeutschen Haushalte des Typs 2 liegt unter dem der vergleichbaren ostdeutschen Haushalte. Er beträgt seit Jahren bei leichten Schwankungen rund 1,1 kg je Haushalt und Monat.

Obst und Gemüse

Für Obst und Gemüse wendeten westdeutsche Haushalte des Typs 2 im Jahr 1995 monatlich 92 DM auf, ostdeutsche 85 DM. Die Ausgaben betragen in Ost und West gleichermaßen 16% der gesamten Ausgaben für Nahrungsmittel (siehe Tabelle 3).

Für die ostdeutschen Haushalte waren im Jahr 1991 von allen Obstarten die Bananen mit 5,5 kg je Haushalt der absolute Favorit. Inzwischen sanken die gekauften Mengen bis 1995 auf 3,4 kg und liegen damit nur noch um 400 g über dem Niveau vergleichbarer westdeutscher Haushalte.

Beim Verbrauch von Äpfeln ist bei den ostdeutschen Haushalten die entgegengesetzte Tendenz festzustellen. Der mit 1,9 kg je Haushalt und Monat sehr niedrige Verbrauch im Jahr 1991 (53% der von vergleichbaren westdeutschen Haushalten gekauften Mengen) stieg bis zum Jahr 1995 auf 3,3 kg an und erreichte damit 92% des Niveaus der entsprechenden westdeutschen Haushalte (siehe Tabelle 6). Es ist bemerkenswert, daß ostdeutsche Haushalte des Typs 2 bei einer Reihe von Obstarten wesentlich mehr kauften als die vergleichbaren westdeutschen Haushalte.

Tabelle 6 Kaufe von Obst und Gemüse
je Haushalt und Monat
Haushaltstyp 2

| Warenart | Früheres Bundesgebiet | | | | Neue Länder und Berlin-Ost | | | | Früheres Bundesgebiet = 100 |
|---------------------------|-----------------------|------|------|------|----------------------------|------|------|------|-----------------------------|
| | 1991 | 1993 | 1994 | 1995 | 1991 | 1993 | 1994 | 1995 | |
| | kg | | | | | | | | |
| Obst | | | | | | | | | |
| Apfel | 3,7 | 3,2 | 3,3 | 3,6 | 1,9 | 3,1 | 3,0 | 3,3 | 92,2 |
| Pflirsiche | 0,7 | 0,7 | 0,9 | 0,7 | 0,9 | 0,9 | 1,3 | 1,0 | 143,9 |
| Erdbeeren | 0,4 | 0,3 | 0,4 | 0,5 | 0,1 | 0,2 | 0,3 | 0,3 | 62,7 |
| Weintrauben | 0,6 | 0,6 | 0,6 | 0,6 | 0,8 | 1,0 | 1,0 | 0,9 | 153,2 |
| Apfelsinen | 1,1 | 1,0 | 0,9 | 1,0 | 1,5 | 1,4 | 1,3 | 1,4 | 144,7 |
| Bananen | 3,3 | 3,0 | 2,9 | 2,9 | 5,5 | 3,9 | 3,1 | 3,4 | 113,9 |
| Kartoffeln, Gemüse | | | | | | | | | |
| Kartoffeln, frisch | 7,9 | 6,5 | 6,3 | 6,2 | 6,9 | 7,4 | 8,9 | 8,8 | 141,9 |
| Blumenkohl | 0,4 | 0,4 | 0,4 | 0,4 | 0,5 | 0,6 | 0,6 | 0,5 | 151,7 |
| Tomaten | 1,1 | 1,1 | 1,2 | 1,2 | 1,2 | 1,3 | 1,4 | 1,6 | 133,5 |
| Gurken | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,5 | 1,7 | 1,8 | 1,9 | 178,9 |
| Zwiebelgemüse | 0,9 | 0,8 | 0,8 | 0,8 | 0,3 | 0,5 | 0,6 | 0,6 | 70,3 |
| Speisemöhren und Karotten | 0,9 | 0,9 | 0,9 | 1,0 | 0,4 | 0,6 | 0,7 | 0,9 | 84,2 |

Diese Aussage trifft auch für Kartoffeln und Gemüse zu. Als Beispiel werden in Tabelle 6 ausgewählte Gemüsearten mit hohen gekauften Mengen ausgewiesen.

Vergleicht man die in den Jahren 1991 bis 1995 gekauften Mengen an Gemüse, so kann man in bezug auf die west-

deutschen Haushalte wenig Bewegung feststellen. Bei den meisten Gemüsearten scheint sich der Verbrauch auf ein bestimmtes Niveau eingependelt zu haben, nur bei Speisemöhren ist noch ein Aufwärtstrend zu beobachten. Der Kartoffelverbrauch wurde dagegen von Jahr zu Jahr eingeschränkt.

Für die ostdeutschen Haushalte ist das Bild, das die zeitliche Entwicklung bei Gemüsekäufen zeigt, differenzierter. Kartoffeln, Blumenkohl und Zwiebelgemüse verzeichneten 1995 gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang. Allerdings lagen die gekauften Mengen bei Kartoffeln und Blumenkohl um 42 bzw. 52% über denen der entsprechenden westdeutschen Haushalte.

Schon zu Beginn der Erhebung im Jahr 1991 übertrafen die gekauften Mengen von Tomaten und Gurken die der westdeutschen Haushalte. Sie haben sich stetig weiter erhöht und lagen bei Gurken 1995 mit 1,9 kg je Haushalt und Monat um fast 80% über dem Niveau vergleichbarer westdeutscher Haushalte und bei Tomaten (1,6 kg) um ein Drittel (siehe Schaubild 6).

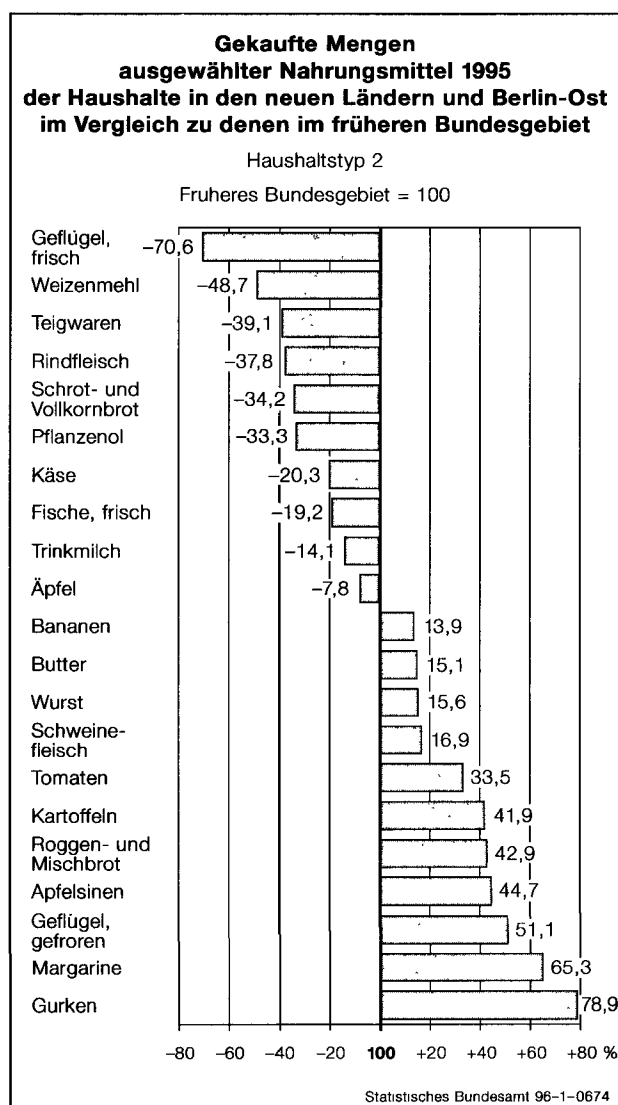
Wie Tabelle 6 zeigt, verbrauchten westdeutsche Haushalte des Typs 2 in den Jahren seit 1991, für die ein Vergleich möglich ist, durchweg wesentlich mehr Zwiebelgemüse und Speisemöhren als die entsprechenden ostdeutschen Haushalte.

Brot und Backwaren, Getreideerzeugnisse, Nahrungsmittel

Brot und Backwaren spielen in der Ernährung eine große Rolle, 16% (West) bzw. 15% (Ost) der Ausgaben für Nahrungsmittel wurden 1995 dafür eingesetzt. In den vergangenen fünf Jahren sind die absoluten Beträge stetig angestiegen und erreichten 1995 im früheren Bundesgebiet 93 DM je Haushalt und Monat und in den neuen Ländern und Berlin-Ost 79 DM (siehe Tabelle 3).

Was die gekauften Mengen betrifft, so sind die Relationen zwischen Ost und West genau umgekehrt. In ostdeutschen Haushalten wird mehr Brot gegessen. 1995 waren es 12,6 kg je Haushalt und Monat, im Westen 10,8 kg (siehe die Tabelle im Anhangteil auf S. 741*).

Schaubild 6



Aber nicht nur der absolute Verbrauch, sondern auch die Struktur nach Brotarten ist sehr unterschiedlich. Besonders deutlich zeigt sich das bei Roggen- und Mischbrot im Vergleich zu Schrot- und Vollkornbrot. Ostdeutsche Haushalte des Typs 2 kauften 1995 monatlich 6,8 kg Roggen- und Mischbrot, westdeutsche nur 4,7 kg. Bei Schrot- und Vollkornbrot dagegen lag der Verbrauch ostdeutscher Haushalte nur bei zwei Dritteln des westdeutschen Niveaus (West: 1,3 kg, Ost: 0,9 kg).

In bezug auf die gezahlten Kaufbeträge je Mengeneinheit treten bei Brot die Unterschiede zwischen Ost und West besonders deutlich in Erscheinung.

Die nachfolgende Übersicht zeigt das Verbrauchsniveau der ostdeutschen Haushalte des Typs 2 sowie die Höhe der gezahlten Kaufbeträge je Mengeneinheit im Jahr 1995 im Vergleich zum Niveau der westdeutschen Haushalte des Typs 2 (früheres Bundesgebiet = 100):

| | Mengen | Kaufbeträge je Mengeneinheit |
|--------------------------|--------|------------------------------|
| Weißbrot | 108 | 68 |
| Roggen- und Mischbrot | 143 | 64 |
| Schrot- und Vollkornbrot | 66 | 73 |
| Kleingebäck aus Brotteig | 106 | 60 |
| Knackebrot | 81 | 90 |

Umgekehrt verhält es sich bei den wert- und mengenmäßigen Käufen von Teigwaren, Reis und Weizenmehl. Westdeutsche Haushalte des Typs 2 kauften fast doppelt soviel Weizenmehl und 1,6mal soviel Teigwaren und Reis.

Ausgaben für Getränke und Tabakwaren

Für Getränke gaben Haushalte des Typs 2 im früheren Bundesgebiet 144 DM monatlich aus, Haushalte in den

Tabelle 7. Ausgaben für Getränke und Tabakwaren
je Haushalt und Monat
Haushaltstyp 2

| Getranke und Tabakwaren | 1991 | | 1994 | | 1995 | |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|------|
| | DM | % | DM | % | DM | % |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | |
| Getranke insgesamt ¹⁾ | 132 | 100 | 138 | 100 | 144 | 100 |
| Alkoholfreie Getränke | 78 | 59,0 | 86 | 62,1 | 91 | 62,8 |
| darunter | | | | | | |
| Frucht- und Gemüsesäfte | 21 | 16,1 | 21 | 15,2 | 21 | 14,5 |
| Tafelwasser | 17 | 13,0 | 21 | 15,3 | 22 | 15,3 |
| Limonaden und Erfrischungsgetränke | 19 | 14,3 | 21 | 15,5 | 23 | 16,2 |
| Kaffee | 16 | 12,3 | 17 | 12,5 | 19 | 13,2 |
| Tee | 1 | 1,0 | 1 | 0,9 | 1 | 1,0 |
| Alkoholische Getränke | 54 | 41,0 | 52 | 37,9 | 54 | 37,2 |
| darunter | | | | | | |
| Spirituosen | 8 | 6,1 | 8 | 5,5 | 8 | 5,5 |
| Bier | 29 | 21,9 | 28 | 20,2 | 29 | 19,8 |
| Trauben- und Fruchtweine | 17 | 13,0 | 17 | 12,1 | 17 | 11,9 |
| Tabakwaren | 27 | 20,8 | 28 | 20,5 | 28 | 19,1 |
| darunter Zigaretten | 25 | 18,7 | 25 | 18,1 | 24 | 16,9 |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | |
| Getranke insgesamt ¹⁾ | 134 | 100 | 143 | 100 | 150 | 100 |
| Alkoholfreie Getränke | 59 | 44,2 | 75 | 52,6 | 80 | 53,6 |
| darunter | | | | | | |
| Frucht- und Gemüsesäfte | 20 | 14,6 | 21 | 14,6 | 20 | 13,4 |
| Tafelwasser | 4 | 3,1 | 11 | 7,6 | 12 | 8,2 |
| Limonaden und Erfrischungsgetränke | 22 | 16,2 | 24 | 17,1 | 27 | 18,3 |
| Kaffee | 12 | 8,9 | 16 | 11,0 | 17 | 11,1 |
| Tee | 1 | 0,6 | 0 | 0,3 | 0 | 0,3 |
| Alkoholische Getränke | 75 | 55,8 | 68 | 47,4 | 69 | 46,4 |
| darunter | | | | | | |
| Spirituosen | 20 | 14,8 | 17 | 11,6 | 17 | 11,7 |
| Bier | 39 | 29,2 | 36 | 24,9 | 35 | 23,4 |
| Trauben- und Fruchtweine | 16 | 11,7 | 16 | 11,0 | 17 | 11,3 |
| Tabakwaren | 34 | 25,5 | 27 | 18,7 | 28 | 18,7 |
| darunter Zigaretten | 34 | 25,1 | 26 | 18,4 | 28 | 18,6 |

1) Ohne Verzehr in Kantinen, Gaststätten u.ä.

neuen Ländern 150 DM. In den letzten fünf Jahren sind diese Ausgaben im Westen um 9,4% und im Osten um 11,8% gestiegen.

Der schnellere Anstieg der Ausgaben ostdeutscher Haushalte ist auf die rasche Entwicklung der Ausgaben für alkoholfreie Getränke, die von 1991 bis 1995 um 35% angestiegen sind, zurückzuführen. Gleichzeitig sind in diesem Zeitraum die Ausgaben für alkoholische Getränke um 7% gesunken. Trotzdem gaben die ostdeutschen Haushalte 1995 noch 16 DM mehr für alkoholische Getränke aus als die vergleichbaren westdeutschen. Allerdings hat sich der Abstand verringert: 1991 hatte er noch 20 DM betragen (siehe Tabelle 7).

Die in Tabelle 8 ausgewiesenen Mengen für ausgewählte alkoholische Getränke verdeutlichen, daß insbesondere Spirituosen und Bier im Osten in viel höherem Maße konsumiert werden als im Westen. Im Jahr 1995 waren es monatlich 1,2 l Spirituosen (West: 0,5 l) und 18,8 l Bier (West: 14,1 l).

Tabelle 8. Käufe von Getränken und Tabakwaren
je Haushalt und Monat
Haushaltstyp 2

| Warenart | Mengeneinheit | 1989 | 1991 | 1994 | 1995 |
|--|---------------|------|------|------|------|
| Früheres Bundesgebiet | | | | | |
| Kaffee | Gramm | 1148 | 1130 | 1134 | 1150 |
| Tee | Gramm | 39 | 40 | 37 | 43 |
| Bier | Liter | 14,9 | 15,6 | 13,9 | 14,1 |
| Wein und Sekt | Liter | 3,1 | 3,4 | 3,1 | 3,1 |
| Spirituosen | Liter | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 |
| Zigaretten | Stück | 130 | 124 | 113 | 108 |
| Neue Länder und Berlin-Ost ¹⁾ | | | | | |
| Kaffee | Gramm | 600 | 912 | 1049 | 1078 |
| Tee | Gramm | 26 | 30 | 15 | 13 |
| Bier | Liter | 16,9 | 21,0 | 19,3 | 18,8 |
| Wein und Sekt | Liter | 1,7 | 3,7 | 3,4 | 3,5 |
| Spirituosen | Liter | 1,3 | 1,4 | 1,1 | 1,2 |
| Zigaretten | Stück | 229 | 188 | 130 | 130 |

1) 1989 Ehepaare mit zwei Kindern (Statistik des Haushaltsbudgets der ehem. DDR)

Unter den alkoholfreien Getränken haben die Ausgaben für Tafelwasser bei den ostdeutschen Haushalten eine besonders schnelle Entwicklung genommen. Seit 1991 haben sich diese Ausgaben verdreifacht (12 DM). Sie lagen damit im Jahr 1995 allerdings noch immer um 10 DM niedriger als bei den vergleichbaren westdeutschen Haushalten. Dabei muß aber auch festgestellt werden, daß der Konsum von Tafelwasser auch im Westen eine beachtliche Entwicklung aufwies. Gaben westdeutsche Haushalte dieses Typs 1991 bereits mehr als 17 DM im Monat für Tafelwasser aus, so erhöhten sich diese Ausgaben 1995 auf rund 22 DM. Höhere Ausgaben tätigten die ostdeutschen Haushalte wie auch schon in den Vorjahren dagegen bei Limonaden und Erfrischungsgetränken. Im Jahr 1995 wurden dafür 27 DM monatlich ausgegeben (West: 23 DM).

Westdeutsche Haushalte des Typs 2 kaufen dagegen mehr Kaffee und Tee als die entsprechenden ostdeutschen Haushalte. Wie die Tabelle 8 zeigt, hat sich der Verbrauch von Kaffee im Westen bei rund 1,1 kg je Haushalt und Monat eingependelt. Bei den ostdeutschen Haushalten scheint der Sättigungsgrad noch nicht erreicht, aber der Abstand zum Verbrauch westdeutscher Haushalte hat

sich im Jahr 1995 bereits stark verringert. Bemerkenswert sind die sprunghaft angestiegenen gekauften Mengen von Kaffee ostdeutscher Haushalte im Jahr 1991 im Vergleich zu 1989. Die mit nur 600 g ausgewiesenen Käufe für 1989 resultieren aus dem damaligen sehr hohen Preisniveau für Kaffee (71 M/kg). Mit den im Jahr 1991 gezahlten Beträgen von nur rund 13 DM/kg stiegen die gekauften Mengen um die Hälfte, auf 912 g, an.

Für Tabakwaren gaben die Haushalte des Typs 2 in den neuen Ländern und Berlin-Ost im Jahr 1995 monatlich 28 DM aus. Gegenüber 1991 wurden damit von den ostdeutschen Haushalten 6 DM weniger ausgegeben, während diese Ausgaben bei westdeutschen Haushalten in den letzten Jahren bei leichten Schwankungen ungefähr gleich geblieben sind. Beim Konsum von Tabakwaren handelt es sich im wesentlichen um Zigaretten.

Aufwendungen für den Verzehr außer Haus

Die Ausgaben für den Verzehr von Speisen und Getränken außer Haus machten 1995 in Ost und West etwa 16% der Gesamtausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren aus. Die absoluten Beträge lagen bei den westdeutschen Haushalten vom Typ 2 bei 142 DM und bei den vergleichbaren ostdeutschen Haushalten bei 131 DM monatlich (siehe Tabelle 2).

Die Struktur dieser Ausgaben zeigt aber große Unterschiede in Ost und West. Vom Gesamtbetrag für Essen und Trinken außer Haus geben die Haushalte des Typs 2 im früheren Bundesgebiet den überwiegenden Teil in Gaststätten aus. Auf den Verzehr von Speisen in Gaststätten entfielen 1995 allein 89 DM je Monat, das sind 62% der Gesamtaufwendungen für den Außer-Haus-Verzehr. Von den 42 DM, die für Getränke außer Haus ausgegeben wurden, kann sicherlich der größte Teil ebenfalls dem Verzehr in Gaststätten zugerechnet werden, da erfahrungsgemäß Kantinen vorwiegend zum Essen aufgesucht werden.

Für Speisen in Kantinen wurde nur ein Betrag von 11 DM pro Monat aufgewendet, ungefähr soviel wie auch in den Vorjahren.

In der Struktur der Ausgaben für den Verzehr außer Haus der ostdeutschen Haushalte des Typs 2 spiegeln sich abweichende Lebensgewohnheiten wider, die aber auch durch die niedrigeren Einkommen und andere Rangfolgen in der Befriedigung der Bedürfnisse innerhalb des Privaten Verbrauchs bedingt sind.

So machen ostdeutsche Haushalte ganz offensichtlich Abstriche bei Gaststättenbesuchen. 1995 beliefen sich die Ausgaben für den Verzehr von Speisen in Gaststätten auf 56 DM monatlich; das sind 32 DM weniger, als vergleichbare westdeutsche Haushalte dafür ausgegeben haben. Auch bei den Getränken, die nur in einer Summe für Gaststätten und Kantinen ausgewiesen werden, lagen die Ausgaben um 20 DM niedriger im Vergleich zu den vergleichbaren westdeutschen Haushalten.

Kantinenessen dagegen gehört nach wie vor zum Lebensalltag ostdeutscher Haushalte. 52 DM monatlich und damit

Tabelle 9 Aufwendungen für den Verzehr außer Haus
je Haushalt und Monat
Haushaltstyp 2

| Gegenstand der Nachweisung | 1991 | | 1994 | | 1995 | |
|--|------|------|------|------|------|------|
| | DM | % | DM | % | DM | % |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | |
| Verzehr von Speisen und Getränken in Kantinen, Gaststätten u. a. insgesamt | 137 | 100 | 136 | 100 | 142 | 100 |
| Verzehr von Speisen in Kantinen | 11 | 7,7 | 10 | 7,5 | 11 | 7,9 |
| Verzehr von Speisen in Gaststätten u. a. | 88 | 64,3 | 85 | 62,1 | 89 | 62,4 |
| Verzehr von Getränken in Kantinen, Gaststätten u. a. | 38 | 28,0 | 42 | 30,5 | 42 | 29,7 |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | |
| Verzehr von Speisen und Getränken in Kantinen, Gaststätten u. a. insgesamt | 113 | 100 | 136 | 100 | 131 | 100 |
| Verzehr von Speisen in Kantinen | 50 | 41,1 | 58 | 42,8 | 52 | 39,7 |
| Verzehr von Speisen in Gaststätten u. a. | 51 | 45,3 | 56 | 41,3 | 56 | 42,9 |
| Verzehr von Getränken in Kantinen, Gaststätten u. a. | 12 | 10,6 | 22 | 15,9 | 23 | 17,4 |

fast fünfmal soviel wie in den vergleichbaren westdeutschen Haushalten wurde dafür ausgegeben. Gegenüber 1994 sind diese Ausgaben allerdings leicht zurückgegangen. Die mit 17 Essen je Haushalt und Monat in Kantinen ausgewiesene Anzahl läßt vermuten, daß ein Großteil der Haushaltsmitglieder mit einer warmen Mahlzeit versorgt war, so daß weitgehend auf die Zubereitung zu Hause verzichtet werden konnte. Für diese Annahme spricht auch, daß die für Beköstigung ermittelte Zeit, die Ehefrauen mit zwei Kindern aufwenden, im früheren Bundesgebiet fast zwei Stunden täglich beträgt, in den neuen Ländern und Berlin-Ost jedoch nur bei 1 1/2 Stunden liegt.³⁾

In diesem Zusammenhang müssen auch die höheren mengenmäßigen Käufe von Grundnahrungsmitteln wie Teigwaren, Reis und Mehl durch die Haushalte im früheren Bundesgebiet gesehen werden.

Zusammenfassend kann man feststellen, daß die Unterschiede in der Höhe des verfügbaren Einkommens und insbesondere auch die unterschiedliche Bedeutung der Mahlzeiten in Kantinen (die auch Schulen, Kinderhorte u.ä. einschließen) den Nahrungsmittelverbrauch in Ost und West beeinflussen und auf absehbare Zeit kein einheitliches Konsumverhalten zu erwarten ist.

Diplomwirtschafterin Hilde Fiebiger

³⁾ Ergebnisse der Zeitbudgeterhebung 1991/92

Preise im November 1996

Ausgewählte Preisindizes

1991 = 100

Im November 1996 wurden in Deutschland auf allen im Rahmen dieses Aufsatzes betrachteten Wirtschaftsstufen nur geringe Preisänderungen gegenüber dem Vormonat ermittelt. So wiesen sowohl der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte als auch der Index der Einzelhandelspreise mit jeweils $-0,1\%$ einen geringfügigen Rückgang gegenüber dem Vormonat auf, beim Index der Großhandelspreise war ein Rückgang um $0,6\%$ zu verzeichnen, während der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte unverändert blieb. Wie die folgende Tabelle zeigt, wirkte sich die relativ starke Verteuerung der Mineralölprodukte innerhalb Jahresfrist durchweg spürbar auf die Jahresraten der Gesamtindizes aus.

| Deutschland | Veränderungen November 1996 gegenüber Oktober November 1996 1995 | |
|--|--|--------|
| | % | |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte | | |
| insgesamt | - | - 0,3 |
| ohne Mineralerzeugnisse | - | - 0,8 |
| Mineralerzeugnisse | - 1,1 | + 13,1 |
| Index der Großhandelsverkaufspreise | | |
| insgesamt | - 0,6 | + 0,4 |
| ohne Mineralerzeugnisse | - 0,4 | - 0,5 |
| Mineralerzeugnisse | - 2,8 | + 12,2 |
| ohne Saisonwaren | - 0,6 | + 0,6 |
| Saisonwaren | + 0,3 | - 2,4 |
| Index der Einzelhandelspreise | | |
| insgesamt | - 0,1 | + 0,8 |
| ohne Heizöl und Kraftstoffe | - | + 0,5 |
| Heizöl und Kraftstoffe | - 3,0 | + 14,7 |
| ohne Saisonwaren | - | + 0,9 |
| Saisonwaren | + 0,2 | - 1,8 |
| Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte | | |
| insgesamt | - 0,1 | + 1,4 |
| ohne Heizöl und Kraftstoffe | - | + 1,1 |
| Heizöl und Kraftstoffe | - 1,2 | + 10,6 |
| ohne Saisonwaren | - 0,1 | + 1,5 |
| Saisonwaren | + 0,2 | - 1,8 |

Der gesamtdeutsche Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) blieb von Oktober auf November 1996 unverändert, nachdem er im Oktober 1996 gegenüber September 1996 noch um $0,2\%$ gestiegen war. Binnen Jahresfrist veränderte sich der Gesamtindex um $-0,3\%$; im Oktober war die Jahresveränderungsrate mit $-0,3\%$ ebenso hoch gewesen. Zum Indexstillstand gegenüber dem Vormonat haben die Entwicklungen bei allen Güterhauptgruppen der Gewerblichen Erzeugnisse beigetragen, deren Indizes bis auf die Verbrauchsgüter ($-0,1\%$) unverändert blieben. Auch im Vergleich zum November 1995 wiesen die Verbrauchsgüter mit $+2,2\%$ die stärkste Veränderung auf, wesentlich mitbestimmt durch den deutlichen Anstieg der Preise für Mineralölprodukte binnen Jahresfrist um $+13,1\%$.

Der für das frühere Bundesgebiet ermittelte Erzeugerpreisindex sank im November 1996 (Stand: 103,3) gegenüber dem Vormonat um $0,1\%$. Innerhalb eines Jahres ermäßigte er sich um $0,5\%$.

Der Index der Großhandelsverkaufspreise für Deutschland ging von Oktober auf November 1996 um $0,6\%$ zurück, nachdem im Oktober die entsprechende

| Jahr Monat | Erzeuger- preise gewerb- licher Produkte ¹⁾ | Groß- handels- ver- kaufs- preise ¹⁾ | Einzel- handels- preise ²⁾ | Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte | | |
|---|--|---|---|--|-------------------------------|------------------------------------|
| | | | | Deutschland | Fruheres Bundes- gebiet | Neue Lan- der und Berlin-Ost |
| 1992 D | 101,4 | 100,1 | 102,6 | 105,1 | 104,0 | 113,5 |
| 1993 D | 101,6 | 99,2 | 104,7 | 109,8 | 107,7 | 125,4 |
| 1994 D | 102,2 | 101,6 | 105,8 | 112,8 | 110,6 | 130,0 |
| 1995 D | 104,0 | 103,7 | 106,7 | 114,8 | 112,5 | 132,7 |
| 1995 Sept | 104,2 | 103,5 | 106,6 | 115,2 | 112,8 | 133,5 |
| Okt | 104,1 | 102,1 | 106,6 | 115,1 | 112,7 | 133,7 |
| Nov | 104,1 | 102,0 | 106,7 | 115,1 | 112,7 | 133,7 |
| Dez | 104,1 | 102,2 | 106,8 | 115,4 | 113,0 | 133,9 |
| 1996 Jan | 103,4 | 102,4 | 107,1 | 115,5 | 113,1 | 134,6 |
| Febr | 103,5 | 102,8 | 107,5 | 116,1 | 113,7 | 135,2 |
| Marz | 103,4 | 103,3 | 107,6 | 116,2 | 113,7 | 135,3 |
| April | 103,5 | 103,5 | 107,8 | 116,3 | 113,8 | 135,6 |
| Mai | 103,5 | 103,8 | 107,7 | 116,5 | 114,1 | 135,8 |
| Juni | 103,3 | 104,0 | 107,6 | 116,6 | 114,2 | 135,8 |
| Juli | 103,4 | 103,5 | 107,6 | 117,0 | 114,6 | 136,1 |
| Aug | 103,4 | 102,9 | 107,4 | 116,9 | 114,5 | 136,0 |
| Sept | 103,6 | 102,8 | 107,5 | 116,8 | 114,4 | 135,7 |
| Okt | 103,8 | 103,0 | 107,7 | 116,8 | 114,4 | 135,7 |
| Nov | 103,8 | 102,4 | 107,6 | 116,7 | 114,3 | 135,9 |
| Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Vormonat in % | | | | | | |
| 1995 Sept | + 0,1 | + 0,1 | + 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 |
| Okt | - 0,1 | - 1,4 | - | - 0,1 | - 0,1 | + 0,1 |
| Nov | - | - 0,1 | + 0,1 | - | - | - |
| Dez | - | + 0,2 | + 0,1 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,1 |
| 1996 Jan | - 0,7 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,5 |
| Febr | + 0,1 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,5 | + 0,5 | + 0,4 |
| Marz | - 0,1 | + 0,5 | + 0,1 | + 0,1 | - | + 0,1 |
| April | + 0,1 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,2 |
| Mai | - | + 0,3 | - 0,1 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,1 |
| Juni | - 0,2 | + 0,2 | - 0,1 | + 0,1 | + 0,1 | - |
| Juli | + 0,1 | - 0,5 | - | + 0,3 | + 0,4 | + 0,2 |
| Aug | - | - 0,6 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 |
| Sept | + 0,2 | - 0,1 | + 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,2 |
| Okt | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 | - | - | - |
| Nov | - | - 0,6 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,1 |
| Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in % | | | | | | |
| 1992 D | + 1,4 | + 0,1 | + 2,6 | + 5,1 | + 4,0 | + 13,5 |
| 1993 D | + 0,2 | - 0,9 | + 2,0 | + 4,5 | + 3,6 | + 10,5 |
| 1994 D | + 0,6 | + 2,4 | + 1,1 | + 2,7 | + 2,7 | + 3,7 |
| 1995 D | + 1,8 | + 2,1 | + 0,9 | + 1,8 | + 1,7 | + 2,1 |
| 1995 Sept | + 1,9 | + 0,5 | + 0,6 | + 1,8 | + 1,6 | + 2,5 |
| Okt | + 1,6 | - 0,4 | + 0,6 | + 1,8 | + 1,6 | + 2,6 |
| Nov | + 1,3 | - 0,4 | + 0,7 | + 1,7 | + 1,5 | + 2,6 |
| Dez | + 1,2 | - 0,6 | + 0,7 | + 1,8 | + 1,5 | + 2,6 |
| 1996 Jan | - | - 1,1 | + 0,7 | + 1,5 | + 1,4 | + 2,6 |
| Febr | - 0,2 | - 1,4 | + 0,8 | + 1,6 | + 1,4 | + 2,6 |
| Marz | - 0,3 | - 1,1 | + 0,9 | + 1,7 | + 1,4 | + 2,7 |
| April | - 0,5 | - 1,1 | + 0,9 | + 1,5 | + 1,2 | + 2,7 |
| Mai | - 0,5 | - 1,0 | + 0,7 | + 1,7 | + 1,5 | + 2,8 |
| Juni | - 0,8 | - 0,8 | + 0,6 | + 1,4 | + 1,2 | + 2,6 |
| Juli | - 0,7 | - 0,5 | + 0,7 | + 1,6 | + 1,3 | + 3,0 |
| Aug | - 0,7 | - 0,5 | + 0,8 | + 1,4 | + 1,4 | + 1,8 |
| Sept | - 0,6 | - 0,7 | + 0,8 | + 1,4 | + 1,4 | + 1,6 |
| Okt | - 0,3 | + 0,9 | + 1,0 | + 1,5 | + 1,5 | + 1,5 |
| Nov | - 0,3 | + 0,4 | + 0,8 | + 1,4 | + 1,4 | + 1,6 |

1) Ohne Umsatzsteuer - 2) Einschl. Umsatzsteuer

Veränderungsrate noch $+0,2\%$ betragen hatte. Die Jahresrate wies mit $+0,4\%$ im Berichtsmonat eine geringere Steigerung auf als im Vormonat ($+0,9\%$); im September 1996 hatte sie noch bei $-0,7\%$ gelegen.

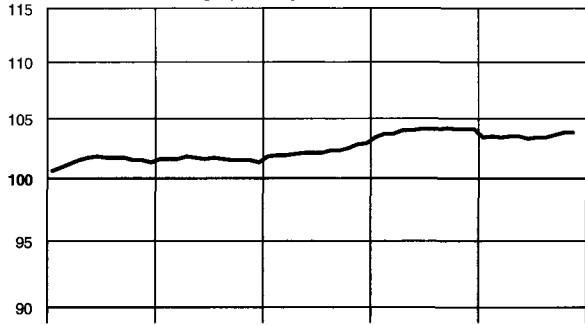
Besonders ausgeprägt waren die Preisrückgänge im November 1996 gegenüber Oktober 1996 vor allem im Großhandel mit lebenden Schlachtschweinen (-14%), mit gekühltem Fleisch ($-9,1\%$), mit leichtem Heizöl ($-7,9\%$) mit Dieselmotortreibstoff ($-4,4\%$), mit Frischobst ($-2,7\%$), mit Bereifungen ($-2,2\%$) und mit Brotgetreide ($-1,3\%$). Verteuerungen innerhalb Monatsfrist waren insbesondere im Großhandel mit Frischgemüse ($+6,8\%$), mit Schlachtge-

Ausgewählte Preisindizes

Deutschland

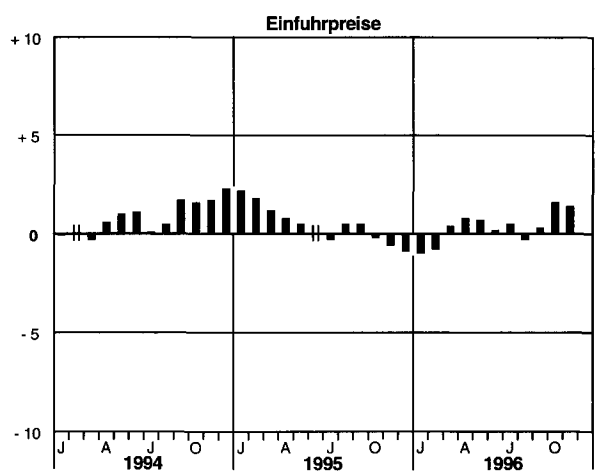
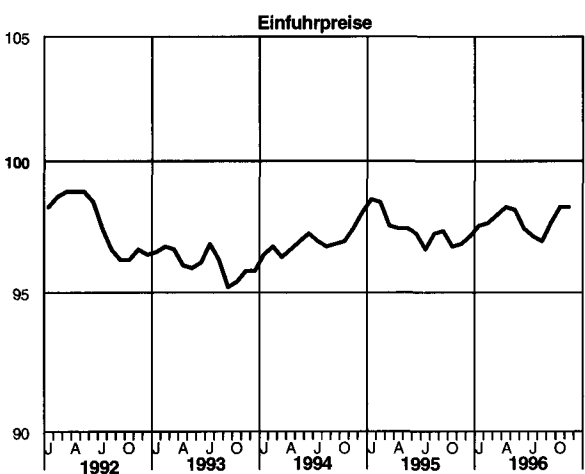
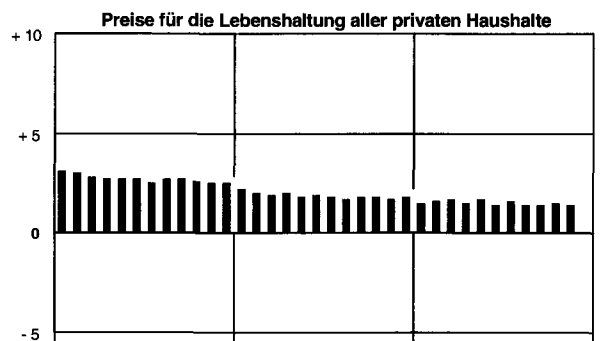
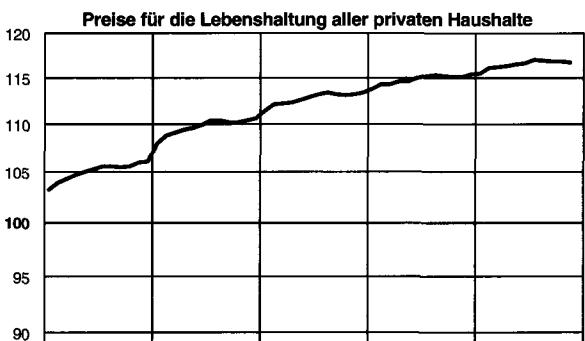
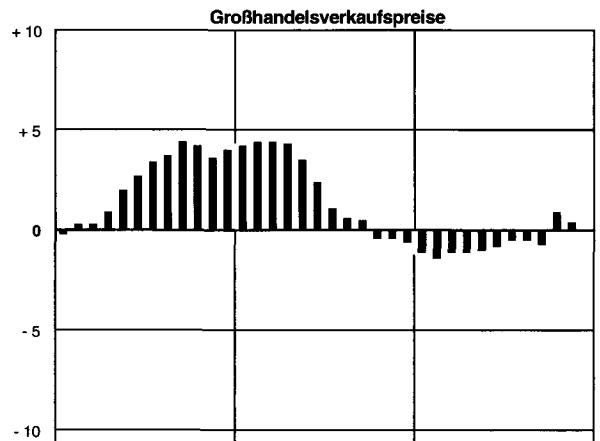
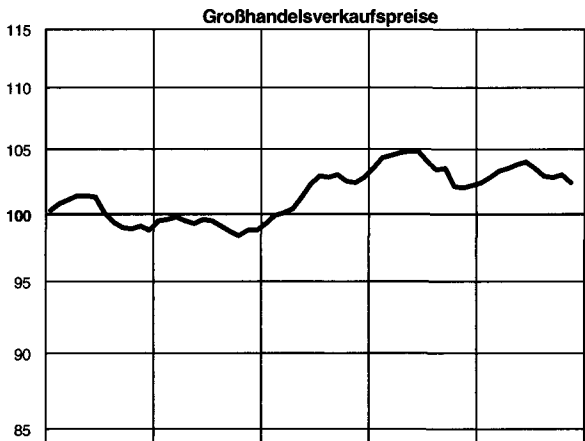
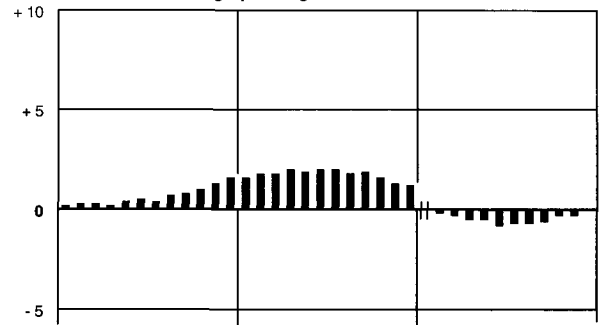
1991 = 100
Log Maßstab

Erzeugerpreise gewerblicher Produkte



Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Arithm Maßstab

Erzeugerpreise gewerblicher Produkte

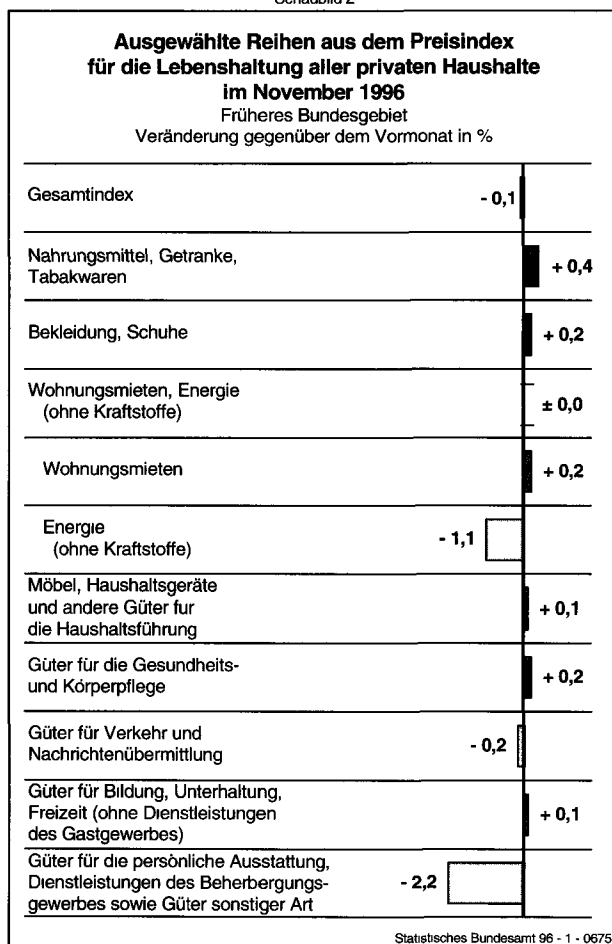


flugel (+2,6%), mit rohen NE-Metallen (+2,2%), mit Erzeugnissen der Olmuhlen (+1,6%) sowie mit Zigaretten (+1,1%) zu verzeichnen. Im einzelnen wiesen die Teilindizes für die 14 Wirtschaftsgruppen des Großhandels im November 1996 folgende Monats- bzw. Jahresraten auf

| | Veränderungen November 1996 gegenüber | |
|---|---|------------------|
| | Oktober 1996 | November 1995 |
| | % | |
| Großhandel mit | | |
| Rohstoffen und Halbwaren | -1,4 | +0,8 |
| Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren | -3,3 | +1,6 |
| textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw. | -0,8 | -4,2 |
| technischen Chemikalien, Rohdruogen, Kautschuk | +0,5 | -2,6 |
| festen Brennstoffen, Mineralölzeugnissen | -2,5 | +11,5 |
| Erzen, Stahl, NE-Metallen usw. | - | -6,7 |
| Holz, Baustoffen, Installationsbedarf | +0,1 | -0,5 |
| Altmaterial, Reststoffen | +0,1 | -8,5 |
| Fertigwaren | -0,2 | +0,3 |
| Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | -0,9 | +0,5 |
| Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren | +0,2 | -0,4 |
| Metallwaren, Einrichtungsgegenständen | - | +0,1 |
| feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw. | - | -0,2 |
| Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf | +0,4 | -0,4 |
| pharmazeutischen, kosmetischen u. a. Erzeugnissen | +0,1 | +2,0 |
| Papier, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art (o a S) | -0,1 | +0,1 |

Für den Index der Einzelhandelspreise wurden im November 1996 Veränderungsdaten von -0,1% gegenüber dem Vormonat und von +0,8% gegenüber November 1995 ermittelt. Im Oktober 1996 hatten die entsprechenden Veränderungsdaten bei +0,2 bzw. +1,0% gelegen.

Schaubild 2



Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland sank von Mitte Oktober 1996 bis Mitte November 1996 um 0,1% auf einen Stand von 116,7 (1991 = 100). Die Jahresrate, die im Oktober 1996 noch +1,5% betragen hatte, lag im November 1996 bei +1,4%. Die Verbilligung der Lebenshaltung gegenüber dem Vormonat ergab sich aus gegenläufigen Preisentwicklungen für einzelne Gütergruppen. So waren die Güter für die persönliche Ausstattung und die Güter sonstiger Art im November 1996 im Durchschnitt um 2,2% billiger als im Vormonat und kompensierten zusammen mit den Preisrückgängen bei „Energie (ohne Kraftstoffe)“ (-0,9%) und den Gütern für Verkehr und Nachrichtenübermittlung (-0,1%) die Preissteigerungen bei anderen Hauptgruppen des Preisindex für die Lebenshaltung wie beispielsweise bei „Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren“ (+0,4%), „Bekleidung, Schuhe“, „Wohnungsmieten“, „Güter für die Gesundheits- und Körperpflege“ mit Steigerungen von jeweils +0,2%.

Wie sich die Preise in der Gliederung nach dem Verwendungszweck für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder und Berlin-Ost im November 1996 entwickelten, zeigt die folgende Übersicht:

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte auf Basis 1991 = 100

| | Veränderungen in % | | | | | |
|--|--------------------|------|-----------------------|------|----------------------------|------|
| | Oktober | | November | | November | |
| | 1996 | 1995 | 1996 | 1995 | 1996 | 1995 |
| | Deutschland | | Früheres Bundesgebiet | | Neue Länder und Berlin-Ost | |
| Gesamtindex | -0,1 | +1,4 | -0,1 | +1,4 | +0,1 | +1,6 |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | +0,4 | +1,1 | +0,4 | +1,2 | +0,4 | +1,3 |
| Bekleidung, Schuhe | +0,2 | +0,8 | +0,2 | +0,8 | +0,3 | +0,9 |
| Wohnungsmieten, Energie | - | +2,2 | - | +2,2 | - | +2,1 |
| Wohnungsmieten | +0,2 | +2,7 | +0,2 | +2,6 | - | +2,8 |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | -0,9 | -0,1 | -1,1 | +0,1 | +0,1 | -0,7 |
| Möbel, Haushaltsgeräte u. a. Güter für die Gesundheits- und Körperpflege | +0,1 | +0,6 | +0,1 | +0,7 | +0,1 | +0,3 |
| Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung | -0,1 | +2,0 | -0,2 | +1,9 | +0,1 | +2,3 |
| Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit | - | +0,6 | +0,1 | +0,5 | +0,3 | +2,1 |
| Güter für die persönliche Ausstattung, Güter sonstiger Art | -2,2 | +0,3 | -2,2 | +0,3 | -1,9 | +0,2 |

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte im früheren Bundesgebiet ist im November 1996 gegenüber Oktober 1996 ebenfalls um 0,1% zurückgegangen. Gegenüber November 1995 ergab sich eine Steigerungsrate von 1,4%. Auffallende Preissteigerungen gegenüber dem Vormonat zeigten sich im November 1996 bei den Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren mit +0,4%, insbesondere wegen gestiegener Preise für frischen und tiefgefrorenen Fisch (+3,4%), Frischgemüse (+1,4%) und Tabakwaren (+3,7%). Die Preissteigerungsdaten bei den Wohnungsmieten, bei Bekleidung und Schuhen sowie den Gütern für die Gesundheits- und Körperpflege lagen bei jeweils 0,2%. Im Jahresvergleich zum November 1995 waren die stärksten Veränderungen bei den Wohnungsmieten (+2,6%) und bei den Gütern für die Gesundheits- und Körperpflege (+2,2%) festzustellen.

Der sogenannte „Kraftfahrer-Preisindex“ (Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung) sank gegenüber dem

Vormonat um 0,2%, stieg dagegen gegenüber November 1995 um 1,5%. Hier beeinflussten die Preisveränderungen bei den Kraftstoffen (Monatsrate -0,1%, Jahresrate +7,4%) die Indexentwicklung. Indexdämpfend wirkte sich die Verbilligung der Kfz-Versicherungen innerhalb Jahresfrist um 12,7% aus.

Die für spezielle Haushaltstypen berechneten Preisindizes wiesen gegenüber dem Vormonat folgende Veränderungen auf:

| Früheres Bundesgebiet | Veränderungen November 1996 gegenüber | |
|---|---|------------------|
| | Oktober 1996 | November 1995 |
| Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte | - 0,1 | + 1,4 |
| von 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen | - 0,3 | + 1,5 |
| von 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen | - 0,2 | + 1,4 |
| von 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen | - | + 1,2 |

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in den neuen Ländern und Berlin-Ost lag Mitte November 1996 mit 135,9 (1991 = 100) um 0,1% höher als Mitte Oktober 1996 und um 1,6% über dem Stand von Mitte November 1995. Im November lag damit die Preissteigerungsrate in den neuen Ländern und Berlin-Ost wieder etwas über den Vergleichszahlen für das frühere Bundesgebiet (-0,1 bzw. +1,4%). Im Oktober 1996 hatte der Abstand zum Vorjahresmonat wie im früheren Bundesgebiet +1,5% betragen, zum Vormonat hatte es dagegen keine Veränderung gegeben. Diese Entwicklung, vor allem im Vorjahresvergleich, ist wesentlich auch auf die Preiserhöhung bei Heizöl und Kraftstoffen (+8,1%) zurückzuführen. Nennenswerte Preissteigerungen gegenüber Oktober 1996 wurden u.a. bei Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (+0,4%) ermittelt; ursächlich dafür

waren – wie auch im früheren Bundesgebiet – Preissteigerungen bei frischem und tiefgefrorenem Fisch (+0,8%), bei Frischgemüse (+3,1%) und bei Tabakwaren (+3,8%). Deutlich zogen auch die Preise für Kraftstoffe an (+2,0%), wogegen sie im früheren Bundesgebiet um 0,1% sanken. Preissenkungen gegenüber dem Vormonat ergaben sich bei den saisonabhängigen Nahrungsmitteln (-1,1%) bedingt durch die Preisermaßigungen bei Frischobst (-1,7%) und frischen Kartoffeln (-4,5%), bei den Gütern für die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes und Gütern sonstiger Art (-1,9%). Hier wirkten sich vor allem die Preisrückgänge bei den Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes (-4,6%) und bei Pauschalreisen (-3,0%) aus.

Auf den verschiedenen Wirtschaftsstufen sind bei folgenden Gütern bzw. Gütergruppen größere Preisveränderungen im Vergleich zum Vormonat bzw. Vergleichsmonat des Vorjahres hervorzuheben (fortlaufend geordnet nach der Höhe der Veränderungen zum Vormonat):

| Deutschland | Veränderungen November 1996 gegenüber | |
|--------------------------------------|---|------------------|
| | Oktober 1996 | November 1995 |
| Erzeugerpreise gewerblicher Produkte | | |
| Tabakwaren | + 1,4 | + 2,9 |
| Mineralerzeugnisse | - 1,1 | + 13,1 |
| Großhandelsverkaufspreise | | |
| Frischgemüse | + 6,8 | - 5,6 |
| Schlachtgeflügel | + 2,6 | + 4,5 |
| NE-Metalle, roh | + 2,2 | - 12,9 |
| Erzeugnisse der Olmuhlen | + 1,6 | + 13,8 |
| Zigaretten | + 1,1 | + 2,6 |
| Brotgetreide | - 1,3 | + 1,9 |
| Bereifungen | - 2,2 | - 3,5 |
| Frischobst | - 2,7 | - 3,4 |
| Dieselkraftstoff | - 4,4 | + 13,7 |
| Leichtes Heizöl | - 7,9 | + 22,5 |
| Gekühltes Fleisch | - 9,1 | + 0,3 |
| Lebende Schlachtschweine | - 14,0 | + 3,4 |

Dr. Helmut Liely

Übersicht

über die im laufenden Jahr erschienenen Textbeiträge

Allgemeines, Methoden, Klassifikationen

Heft Seite

| | | |
|---|----|-----|
| Vorschläge des Statistischen Beirats für ein Rahmenkonzept zur Neuordnung der amtlichen Statistik | 4 | 219 |
| Überprüfung des Programms der Bundesstatistik | 3 | 141 |
| Historische Statistik – Probleme und Perspektiven der internationalen Zusammenarbeit | 7 | 413 |
| Statistik im Internet | 8 | 475 |
| Das chinesische Statistiksistem im Wandel | 5 | 289 |
| Regionalstatistik in Deutschland und Europa | 11 | 683 |
| Das europäische Haushaltspanel | 5 | 296 |
| Genauigkeit und Aktualität wirtschaftsstatistischer Daten | 10 | 611 |
| Das betriebliche Rechnungswesen als Quelle statistischer Informationen | 12 | 761 |
| Erwerbstätigkeit der ausländischen Bevölkerung | 3 | 147 |
| Die Zählung im handwerksähnlichen Gewerbe am 31. März 1996 | 2 | 86 |
| Erhebung über die geleisteten Produktionstage im Verarbeitenden Gewerbe | 5 | 313 |
| Zur Einstellung der Statistik der Aktienmärkte | 1 | 25 |
| Der Steuerwert als Kontrollinstrument der Intrahandelsstatistik | 4 | 244 |
| Ehrenamtliches Engagement in Deutschland | 4 | 259 |
| Die neue Krankenhausdiagnosestatistik | 2 | 75 |
| Der „Intermsindex“ – ein Zwischenschritt auf dem Weg zum europäischen Verbraucherpreisindex | 3 | 187 |
| Neuberechnung der Indizes der Seefrachtraten auf Basis 1991 | 3 | 193 |
| Berechnung des privaten Verbrauchs in den neuen Ländern und Berlin-Ost nach der Verwender- und der Lieferantenmethode | 4 | 267 |
| Luftemissionsentwicklung der Produktionsbereiche | 1 | 40 |
| Umweltökonomische Trends bei privaten Haushalten (Teil 1: Ökonomische Trends) | 9 | 583 |

Bevölkerung

| | | |
|--|----|-----|
| Das europäische Haushaltspanel | 5 | 296 |
| Entwicklung der Privathaushalte bis 2015 | 2 | 90 |
| Wohnverhältnisse älterer Menschen | 4 | 228 |
| Erwerbstätigkeit der ausländischen Bevölkerung | 3 | 147 |
| Erste Ergebnisse des Mikrozensus April 1995 | 5 | 304 |
| Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1994 | 6 | 351 |
| Ehescheidungen 1995 | 12 | 770 |

Erwerbstätigkeit

| | | |
|--|---|-----|
| Das europäische Haushaltspanel | 5 | 296 |
| Erwerbstätigkeit der ausländischen Bevölkerung | 3 | 147 |
| Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 1994 | 3 | 181 |
| Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1994 | 1 | 35 |
| Personal des Bundes am 30. Juni 1995 | 7 | 449 |
| Hochschulpersonal 1993 | 8 | 514 |
| Erste Ergebnisse des Mikrozensus April 1995 | 5 | 304 |

Unternehmen und Arbeitsstätten

| | | |
|---|---|-----|
| Ausgewählte Ergebnisse der Handwerkszählung vom 31. März 1995 | 8 | 487 |
| Insolvenzen 1995 | 4 | 239 |

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

| | | |
|--|----|-----|
| Kaufwerte für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke 1995 | 10 | 616 |
| Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Gemüse 1995 | 8 | 481 |
| Viehbestand und tierische Erzeugung 1995 | 7 | 422 |

Produzierendes Gewerbe

| | | |
|--|----|-----|
| Erhebung über die geleisteten Produktionstage im Verarbeitenden Gewerbe | 5 | 313 |
| Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1994 | 11 | 696 |
| Ausgewählte Ergebnisse der Handwerkszählung vom 31. März 1995 | 8 | 487 |
| Die Zählung im handwerksähnlichen Gewerbe am 31. März 1996 | 2 | 86 |

| | Heft | Seite |
|---|------|-------|
| Bautätigkeit und Wohnungen | | |
| Wohnverhältnisse älterer Menschen | 4 | 228 |
| Gebäude- und Wohnungsbestand in den neuen Ländern und Berlin-Ost Kaufwerte für Bauland 1994 | 12 | 777 |
| 1995 | 1 | 18 |
| Wohngeld im früheren Bundesgebiet 1994 | 11 | 703 |
| in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1994 | 10 | 642 |
| | 6 | 390 |
| Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus | | |
| Konjunktorentwicklung im Großhandel auf neuer Basis | 7 | 431 |
| Branchen, Standorte und Verkaufsfläche im Einzelhandel | 3 | 156 |
| Entwicklung des Umsatzes im Einzelhandel im Jahr 1995 | 9 | 566 |
| Kraftfahrzeughandel und Tankstellen | 6 | 357 |
| Entwicklung im Gastgewerbe 1995 | 11 | 710 |
| Inlandstourismus 1995 | 7 | 435 |
| Außenhandel | | |
| Das betriebliche Rechnungswesen als Quelle statistischer Informationen | 12 | 761 |
| Der Steuerwert als Kontrollinstrument der Intrahandelsstatistik | 4 | 244 |
| Außenhandel im ersten Halbjahr 1995 sowie endgültige Ergebnisse 1994 | 2 | 97 |
| Außenhandel mit Partnerländern außerhalb der Europäischen Union im Jahr 1995 | 8 | 498 |
| Verkehr | | |
| Transport wassergefährdender Stoffe | 2 | 105 |
| Eisenbahnverkehr 1995 | 6 | 362 |
| Unternehmen der Binnenschifffahrt 1995 | 6 | 366 |
| Binnenschifffahrt 1995 | 8 | 507 |
| Gewerblicher Luftverkehr 1995 | 5 | 321 |
| Straßenverkehrsunfälle 1995 | 11 | 714 |
| Geld und Kredit | | |
| Zur Einstellung der Statistik der Aktienmärkte | 1 | 25 |
| Bauspargeschäft 1995 | 11 | 722 |
| Bildung und Kultur | | |
| Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung | 10 | 648 |
| Erste Ergebnisse der Gasthörerstatistik | 1 | 31 |
| Methodik zur Abgrenzung, Gliederung und Ermittlung der Bildungsausgaben in Deutsch- land | 3 | 166 |
| Hochschulpersonal 1993 | 8 | 514 |
| Auszubildende 1995 | 12 | 784 |
| Studierende im Wintersemester 1995/96 | 6 | 375 |
| Pressestatistik 1994 | 7 | 441 |
| Gesundheitswesen | | |
| Die neue Krankenhausdiagnosestatistik | 2 | 75 |
| Krankenhausstatistik: Grund- und Kostendaten für die Jahre 1991 bis 1994 | 6 | 383 |
| Fragen zur Gesundheit | 10 | 624 |
| Sozialleistungen | | |
| Schwerbehinderte 1995 | 12 | 792 |
| Sozialhilfe und Leistungen an Asylbewerber 1994 | 10 | 633 |
| Wohngeld im früheren Bundesgebiet 1994 | 10 | 642 |
| in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1994 | 6 | 390 |
| Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe 1993 | 2 | 111 |
| Tageseinrichtungen für Kinder am 31. Dezember 1994 | 12 | 798 |
| Finanzen und Steuern | | |
| Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung | 10 | 648 |
| Methodik zur Abgrenzung, Gliederung und Ermittlung der Bildungsausgaben in Deutsch- land | 3 | 166 |
| Finanzplanung von Bund und Ländern 1995 bis 1999 | 2 | 120 |
| Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 1994 | 3 | 181 |
| Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1994 | 1 | 35 |
| Personal des Bundes am 30. Juni 1995 | 7 | 449 |
| Öffentliche Finanzen 1995 | 4 | 252 |
| im ersten Halbjahr 1996 | 10 | 658 |
| Schulden der öffentlichen Haushalte 1995 | 7 | 454 |

| | Heft | Seite |
|---|------|-------|
| Wirtschaftsrechnungen und Versorgung | | |
| Ehrenamtliches Engagement in Deutschland | 4 | 259 |
| Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren | 12 | 808 |
| Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte 1995 | 8 | 522 |
| Löhne und Gehälter | | |
| Bruttojahresverdienste in der Industrie, im Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1995 | 9 | 573 |
| Ergebnisse der laufenden Lohnstatistik für 1995 | 5 | 327 |
| Preise | | |
| Der „Interimsindex“ – ein Zwischenschritt auf dem Weg zum europäischen Verbraucherpreisindex | 3 | 187 |
| Neuberechnung der Indizes der Seefrachtraten auf Basis 1991 | 3 | 193 |
| Kaufwerte für Bauland 1994 | 1 | 18 |
| Preise im Jahr 1995 | 1 | 53 |
| Januar 1996 | 2 | 126 |
| Februar 1996 | 3 | 200 |
| März 1996 | 4 | 273 |
| April 1996 | 5 | 335 |
| Mai 1996 | 6 | 396 |
| Juni 1996 | 7 | 459 |
| Juli 1996 | 8 | 534 |
| August 1996 | 9 | 592 |
| September 1996 | 10 | 663 |
| Oktober 1996 | 11 | 743 |
| November 1996 | 12 | 817 |
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen | | |
| Berechnung des Privaten Verbrauchs in den neuen Ländern und Berlin-Ost nach der Verwender- und der Lieferantenmethode | 4 | 267 |
| Umweltökonomische Trends bei privaten Haushalten (Teil 1: Ökonomische Trends) | 9 | 583 |
| (Teil 2: Ökologische Trends) | 11 | 728 |
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1. Halbjahr 1996 | 9 | 549 |
| Bruttoinlandsprodukt 1995 | 1 | 9 |
| Umwelt | | |
| Luftemissionsentwicklung der Produktionsbereiche | 1 | 40 |
| Umweltökonomische Trends bei privaten Haushalten (Teil 1: Ökonomische Trends) | 9 | 583 |
| (Teil 2: Ökologische Trends) | 11 | 728 |

Tabellenteil

Inhalt

| | Seite | Periodizität |
|---|-------|-----------------|
| Statistische Monatszahlen | | |
| Grundzahlen/Veränderungen | 694* | monatlich |
| Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung | 720* | “ |
| Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts, Volkseinkommen | 723* | “ |
| Ausgewählte Tabellen | | |
| Produzierendes Gewerbe | | |
| Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe | 724* | “ |
| Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Abteilungen | 730* | “ |
| Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe | 731* | “ |
| Bautätigkeit und Wohnungen | | |
| Gebäude mit Wohnraum und Wohneinheiten nach ausgewählten Merkmalen; Struktur des Wohnungsbestandes nach ausgewählten Merkmalen und Ländern; ausgewählte Eckdaten im Vergleich | 735* | einmalig |
| Bildung und Kultur | | |
| Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Berufsgruppen | 738* | “ |
| Finanzen und Steuern | | |
| Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte; Nettokreditaufnahme, Schulden und Gemeindesteuern | 739* | vierteljährlich |
| Wirtschaftsrechnungen und Versorgung | | |
| Käufe von ausgewählten Nahrungsmitteln je Haushalt und Monat sowie gezahlte Kaufbeträge je Mengeneinheit 1995 | 741* | einmalig |
| Löhne und Gehälter | | |
| Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk | 742* | jährlich |
| Preise | | |
| Preisindex für den Wareneingang des Produzierenden Gewerbes | 744* | monatlich |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) | 745* | “ |
| Preisindex für die Lebenshaltung | 751* | “ |

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 | | | | | |
|--|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|---------|---------|
| | | | | | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. |
| Bevölkerung¹⁾ | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätigkeit²⁾ | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige im Inland ³⁾ | 1 000 | 35 215 p | 34 979 p | 34 868 p | 34 550 p | 34 474 p | 34 511 p | 34 839 p | ... | ... |
| Erwerbstätige Inländer ⁴⁾ | 1 000 | 35 215 p | 34 968 p | 34 831 p | 34 487 p | 34 409 p | 34 450 p | 34 770 p | ... | ... |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige im Inland ³⁾ | 1 000 | 29 007 p | 28 665 p | 28 482 p | 28 251 p | 28 158 p | 28 168 p | 28 430 p | ... | ... |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige im Inland ³⁾ | 1 000 | 6 208 p | 6 314 p | 6 386 p | 6 299 p | 6 316 p | 6 343 p | 6 409 p | ... | ... |
| Arbeitsmarkt⁵⁾ | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose | 1 000 | 3 419 | 3 698 | 3 612 | 3 785 | 3 912 | 3 902 | 3 848 | 3 867 p | 3 942 p |
| dar.: Männer | 1 000 | 1 692 | 1 863 | 1 851 | 1 983 | 2 030 | 2 023 | 1 996 | 2 011 p | 2 068 p |
| Jugendliche unter 20 Jahren | 1 000 | 90 | 92 | 95 | 100 | 124 | 129 | 120 | 109 p | 103 p |
| Ausländer/-innen | 1 000 | 359 | 421 | 436 | 476 | 479 | 482 | 489 | 500 p | 515 p |
| Arbeitslosenquote ⁶⁾ | % | 9,8 | 10,6 | 10,4 | 11,0 | 11,3 | 11,3 | 11,2 | 11,2 p | 11,4 p |
| Offene Stellen | 1 000 | 279 | 285 | 321 | 366 | 349 | 332 | 318 | 294 p | 276 p |
| Kurzarbeiter/-innen | 1 000 | 948 | 372 | 199 | 275 | 225 | 164 | 201 | 231 p | 216 p |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose | 1 000 | 2 270 | 2 556 | 2 565 | 2 666 | 2 765 | 2 779 | 2 749 | 2 769 p | 2 825 p |
| dar.: Männer | 1 000 | 1 277 | 1 462 | 1 464 | 1 524 | 1 565 | 1 569 | 1 552 | 1 568 p | 1 610 p |
| Jugendliche unter 20 Jahren | 1 000 | 67 | 73 | 75 | 76 | 91 | 94 | 88 | 82 p | 79 p |
| Ausländer/-innen | 1 000 | 345 | 409 | 424 | 461 | 465 | 467 | 475 | 486 p | 500 p |
| Arbeitslosenquote ⁶⁾ | % | 8,2 | 9,2 | 9,3 | 9,7 | 10,1 | 10,1 | 10,0 | 10,1 p | 10,3 p |
| Offene Stellen | 1 000 | 243 | 234 | 267 | 305 | 292 | 274 | 259 | 235 p | 219 p |
| Kurzarbeiter/-innen | 1 000 | 767 | 275 | 128 | 215 | 179 | 116 | 153 | 183 p | 171 p |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose | 1 000 | 1 149 | 1 142 | 1 047 | 1 119 | 1 147 | 1 123 | 1 100 | 1 098 p | 1 117 p |
| dar.: Männer | 1 000 | 414 | 401 | 387 | 460 | 465 | 454 | 444 | 443 p | 457 p |
| Jugendliche unter 20 Jahren | 1 000 | 23 | 19 | 20 | 24 | 33 | 35 | 33 | 27 p | 24 p |
| Ausländer/-innen | 1 000 | 15 | 12 | 12 | 14 | 14 | 14 | 14 | 14 p | 15 p |
| Arbeitslosenquote ⁶⁾ | % | 15,8 | 16,0 | 14,9 | 16,0 | 16,4 | 16,1 | 15,7 | 15,7 p | 16,0 p |
| Offene Stellen | 1 000 | 36 | 51 | 55 | 61 | 57 | 58 | 59 | 59 p | 57 p |
| Kurzarbeiter/-innen | 1 000 | 181 | 97 | 71 | 61 | 46 | 48 | 49 | 49 p | 44 p |
| Unternehmen und Arbeitsstätten | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Insolvenzen | Anzahl | . | 24 928 | 28 785 | 2 565 | 2 808 | 2 531 | 2 745 | ... | ... |
| Unternehmen | Anzahl | . | 18 837 | 22 344 | 2 087 | 2 298 | 2 075 | 2 201 | ... | ... |
| Verarbeitendes Gewerbe | Anzahl | . | 3 183 | 3 348 | 288 | 301 | 317 | 328 | ... | ... |
| Baugewerbe | Anzahl | . | 3 971 | 5 542 | 624 | 620 | 553 | 567 | ... | ... |
| Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kraftfahrzeugen und Gebrauchs- gütern | Anzahl | . | 4 824 | 5 584 | 466 | 543 | 475 | 525 | ... | ... |
| Gastgewerbe | Anzahl | . | 1 006 | 1 235 | 118 | 134 | 111 | 141 | ... | ... |
| Sonstige Wirtschaftszweige | Anzahl | . | 5 853 | 6 635 | 591 | 700 | 619 | 640 | ... | ... |
| Übrige Gemeinschaftsdar ⁷⁾ | Anzahl | . | 6 091 | 6 441 | 478 | 510 | 456 | 544 | ... | ... |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Insolvenzen | Anzahl | . | 20 092 | 21 714 | 1 910 | 2 013 | 1 871 | 2 002 | ... | ... |
| dar.: Unternehmen | Anzahl | . | 14 926 | 16 470 | 1 491 | 1 599 | 1 478 | 1 550 | ... | ... |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Insolvenzen | Anzahl | . | 4 836 | 7 071 | 655 | 795 | 660 | 743 | ... | ... |
| dar.: Unternehmen | Anzahl | . | 3 911 | 5 874 | 596 | 699 | 597 | 651 | ... | ... |
| Gewerbeanmeldungen | Anzahl | 190 032 | 170 782 | 170 204 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Gewerbeabmeldungen | Anzahl | 119 557 | 119 300 | 131 187 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |

1) Angaben über die Bevölkerung sind in gesonderten Tabellen ab S. 720* ff. dargestellt. – 2) Durchschnittsrechnungen der Erwerbstätigen. – 3) Mit Arbeitsort in Deutschland, im früheren Bundesgebiet bzw. in den neuen Ländern und Berlin-Ost (Inlandskonzept). – 4) Mit Wohnort in Deutschland (Inländerkonzept). – Methodische Erläuterungen hierzu in WiSta 4/1990 und WiSta 8/1986. – 5) Ergebnisse der Bundesanstalt für Arbeit. – 6) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen/Beamte und Arbeitslose). – 7) Natürliche Personen, Nachlaßkonkurse

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | |
|---|---------------|--------|----------------|----------|---------|---------|-----------|----------|----------|---------|
| | Vorjahr | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1994 | 1995 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 | Nov. 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 | Nov. 96 |
| | gegenüber | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| | 1993 | 1994 | Aug. 95 | Sept. 95 | Okt. 95 | Nov. 95 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 |
| Bevölkerung¹⁾ | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätigkeit²⁾ | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige im Inland ³⁾ | - 0,7p | - 0,3p | - 1,0p | - 1,0p | .. | ... | + 0,1p | + 1,0p | ... | ... |
| Erwerbstätige Inländer ⁴⁾ | - 0,7p | - 0,4p | - 1,0p | - 1,1p | ... | ... | + 0,1p | + 0,9p | ... | ... |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige im Inland ³⁾ | - 1,2p | - 0,6p | - 1,1p | - 1,0p | ... | ... | + 0,0p | + 0,9p | ... | ... |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Erwerbstätige im Inland ³⁾ | + 1,7p | + 1,1p | - 0,6p | - 0,9p | ... | ... | + 0,4p | + 1,0p | ... | ... |
| Arbeitsmarkt⁵⁾ | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose | + 8,2 | - 2,3 | + 9,0 | + 9,3 | + 9,7p | + 10,2p | - 0,3 | - 1,4 | + 0,5p | + 1,9p |
| dar.: Männer | + 10,1 | - 0,7 | + 12,9 | + 13,1 | + 13,6p | + 13,8p | - 0,3 | - 1,3 | + 0,7p | + 2,8p |
| Jugendliche unter 20 Jahren | + 2,7 | + 3,0 | + 13,8 | + 11,3 | + 10,4p | + 5,2p | + 4,7 | - 7,0 | - 9,6p | - 5,4p |
| Ausländer/-innen | + 17,1 | + 3,6 | + 14,8 | + 15,0 | + 14,8p | + 14,2p | + 0,5 | + 1,5 | + 2,3p | + 3,0p |
| Arbeitslosenquote ⁶⁾ | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Offene Stellen | + 1,9 | + 12,8 | + 0,3 | + 1,8 | + 1,5p | + 1,1p | - 4,9 | - 4,1 | - 7,7p | - 6,0p |
| Kurzarbeiter/-innen | - 60,7 | - 46,7 | + 38,7 | + 26,3 | + 28,9p | + 2,2p | - 27,2 | + 22,7 | + 15,0p | - 6,8p |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose | + 12,6 | + 0,3 | + 9,3 | + 10,5 | + 11,1p | + 11,4p | + 0,5 | - 1,1 | + 0,8p | + 2,0p |
| dar.: Männer | + 14,5 | + 0,1 | + 10,6 | + 11,6 | + 12,5p | + 12,8p | + 0,3 | - 1,1 | + 1,1p | + 2,7p |
| Jugendliche unter 20 Jahren | + 8,4 | + 3,2 | + 8,3 | + 6,8 | + 6,2p | + 2,0p | + 3,6 | - 6,8 | - 7,0p | - 3,2p |
| Ausländer/-innen | + 18,6 | + 3,8 | + 14,7 | + 14,8 | + 14,6p | + 14,0p | + 0,5 | + 1,5 | + 2,3p | + 3,0p |
| Arbeitslosenquote ⁶⁾ | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Offene Stellen | - 4,0 | + 14,1 | - 1,1 | + 1,0 | + 1,7p | + 2,0p | - 6,0 | - 5,4 | - 9,3p | - 6,8p |
| Kurzarbeiter/-innen | - 64,1 | - 53,5 | + 86,4 | + 50,7 | + 50,2p | + 13,4p | - 35,1 | + 31,0 | + 19,6p | - 6,3p |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose | - 0,6 | - 8,3 | + 8,5 | + 6,5 | + 6,2p | + 7,1p | - 2,1 | - 2,1 | - 0,2p | + 1,8p |
| dar.: Männer | - 3,1 | - 3,6 | + 21,4 | + 18,7 | + 17,4p | + 17,5p | - 2,4 | - 2,2 | - 0,3p | + 3,3p |
| Jugendliche unter 20 Jahren | - 14,5 | + 2,5 | + 31,6 | + 25,5 | + 25,2p | + 17,7p | + 7,8 | - 7,4 | - 16,7p | - 12,0p |
| Ausländer/-innen | - 19,3 | + 0,1 | + 20,7 | + 20,8 | + 21,0p | + 21,9p | - 1,1 | + 0,1 | + 0,9p | + 3,4p |
| Arbeitslosenquote ⁶⁾ | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Offene Stellen | + 41,3 | + 7,2 | + 7,1 | + 5,6 | + 0,7p | - 2,5p | + 0,5 | + 2,3 | - 0,5p | - 2,9p |
| Kurzarbeiter/-innen | - 46,6 | - 27,2 | - 14,7 | - 16,2 | - 15,8p | - 26,1p | + 4,1 | + 2,3 | + 0,4p | - 8,7p |
| Unternehmen und Arbeitsstätten | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Insolvenzen | . | + 15,5 | + 8,4 | + 8,2 | ... | ... | - 9,9 | + 8,5 | ... | ... |
| Unternehmen | . | + 18,6 | + 13,8 | + 13,0 | ... | ... | - 9,7 | + 6,1 | ... | ... |
| Verarbeitendes Gewerbe | . | + 5,2 | + 17,0 | + 12,7 | ... | ... | + 5,3 | + 3,5 | ... | ... |
| Baugewerbe | . | + 39,6 | + 25,1 | + 11,8 | ... | ... | - 10,8 | + 2,5 | ... | ... |
| Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern | . | + 15,8 | + 2,8 | + 8,5 | ... | ... | - 12,5 | + 10,5 | ... | ... |
| Gastgewerbe | . | + 22,8 | + 3,7 | + 29,4 | ... | ... | - 17,2 | + 27,0 | ... | ... |
| Sonstige Wirtschaftszweige | . | + 13,4 | + 14,4 | + 14,9 | ... | ... | - 11,6 | + 3,4 | ... | ... |
| Übrige Gemeinschaftsdner ⁷⁾ | . | + 5,7 | - 10,9 | - 7,5 | .. | ... | - 10,6 | + 19,3 | ... | ... |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Insolvenzen | . | + 8,1 | + 7,4 | + 6,0 | .. | ... | - 7,1 | + 7,0 | ... | ... |
| dar.: Unternehmen | . | + 10,3 | + 11,8 | + 10,6 | .. | ... | - 7,6 | + 4,9 | ... | ... |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Insolvenzen | . | + 46,2 | + 11,3 | + 14,7 | .. | ... | - 17,0 | + 12,6 | ... | ... |
| dar.: Unternehmen | . | + 50,2 | + 19,2 | + 19,0 | .. | ... | - 14,6 | + 9,0 | ... | ... |
| Gewerbeanmeldungen | - 10,1 | - 0,3 | ... | ... | .. | ... | ... | ... | ... | ... |
| Gewerbeabmeldungen | - 0,2 | + 10,0 | ... | ... | .. | ... | ... | ... | ... | ... |

1) Angaben über die Bevölkerung sind in gesonderten Tabellen ab S. 720* ff. dargestellt. - 2) Durchschnittsrechnungen der Erwerbstätigen. - 3) Mit Arbeitsort in Deutschland, im früheren Bundesgebiet bzw. in den neuen Ländern und Berlin-Ost (Inlandskonzept). - 4) Mit Wohnort in Deutschland (Inländerkonzept). - Methodische Erläuterungen hierzu in WiSta 4/1990 und WiSta 8/1986. - 5) Ergebnisse der Bundesanstalt für Arbeit - 6) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen/Beamte und Arbeitslose). - 7) Natürliche Personen, Nachläßkonkurse.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 | | | | | |
|--|------------|---------|---------|---------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | | | | | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Viehbestand ¹⁾ | | | | | | | | | | |
| Rinder (einschl. Kälber) | 1 000 | 15 897 | 15 962 | 15 890 | . | . | . | 15 965 | . | . |
| Schweine | 1 000 | 26 075 | 24 698 | 23 737 | . | 23 552 | . | . | . | 24 405 |
| Gewerbliche Schlachtungen | | | | | | | | | | |
| Rinder | 1 000 | 4 662 | 4 188 | 4 105 | 330 | 258 | 355 | 304 | 363 | 355 |
| Kälber | 1 000 | 503 | 493 | 480 | 44 | 40 | 43 | 36 | 41 | 38 |
| Schweine | 1 000 | 39 790 | 38 922 | 38 350 | 3 221 | 3 285 | 3 244 | 2 965 | 3 315 | 3 138 |
| Schlachtmenge | 1 000 t | 5 200 | 4 967 | 4 884 | 410 | 393 | 421 | 375 | 425 | 404 |
| dar.: Rinder | 1 000 t | 1 496 | 1 343 | 1 303 | 106 | 84 | 116 | 98 | 117 | 113 |
| Kälber | 1 000 t | 64 | 63 | 58 | 6 | 5 | 5 | 4 | 5 | 5 |
| Schweine | 1 000 t | 3 620 | 3 540 | 3 504 | 296 | 302 | 298 | 271 | 301 | 285 |
| Geflügel | | | | | | | | | | |
| Eingelegte Bruteier ²⁾ | 1 000 | 571 315 | 583 740 | 563 025 | 47 220 | 50 430 | 50 689 | 46 045 | 51 604 | 50 571 |
| Geschlachtetes Geflügel ³⁾ | t | 552 744 | 582 256 | 591 471 | 48 113 | 47 767 | 48 895 | 46 444 | 53 199 | 50 904 |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Viehbestand ¹⁾ | | | | | | | | | | |
| Rinder (einschl. Kälber) | 1 000 | 13 086 | 13 066 | 12 971 | . | . | . | 13 054 | . | . |
| Schweine | 1 000 | 22 101 | 21 331 | 20 572 | . | 20 430 | . | . | . | 21 244 |
| Gewerbliche Schlachtungen | | | | | | | | | | |
| Rinder | 1 000 | 4 407 | 3 876 | 3 777 | 305 | 239 | 326 | 276 | 334 | 322 |
| Kälber | 1 000 | 491 | 483 | 470 | 43 | 40 | 42 | 36 | 41 | 37 |
| Schweine | 1 000 | 35 123 | 33 645 | 32 766 | 2 754 | 2 808 | 2 771 | 2 535 | 2 842 | 2 674 |
| Schlachtmenge | 1 000 t | 4 702 | 4 401 | 4 287 | 360 | 345 | 370 | 328 | 374 | 353 |
| dar.: Rinder | 1 000 t | 1 421 | 1 251 | 1 207 | 99 | 78 | 107 | 90 | 109 | 104 |
| Kälber | 1 000 t | 63 | 62 | 58 | 6 | 5 | 5 | 4 | 5 | 5 |
| Schweine | 1 000 t | 3 199 | 3 069 | 3 004 | 254 | 259 | 256 | 233 | 259 | 244 |
| Geflügel | | | | | | | | | | |
| Eingelegte Bruteier ²⁾ | 1 000 | 422 752 | 431 640 | 401 741 | 34 469 | 35 820 | 35 245 | 32 734 | 36 068 | 35 502 |
| Geschlachtetes Geflügel ³⁾ | t | 414 096 | 429 800 | 425 136 | 32 902 | 33 666 | 34 091 | 32 246 | 37 445 | 35 620 |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Viehbestand ¹⁾ | | | | | | | | | | |
| Rinder (einschl. Kälber) | 1 000 | 2 810 | 2 897 | 2 919 | . | . | . | 2 911 | . | . |
| Schweine | 1 000 | 3 974 | 3 367 | 3 164 | . | 3 122 | . | . | . | 3 162 |
| Gewerbliche Schlachtungen | | | | | | | | | | |
| Rinder | 1 000 | 255 | 312 | 328 | 24 | 19 | 29 | 27 | 29 | 32 |
| Kälber | 1 000 | 12 | 10 | 9 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Schweine | 1 000 | 4 666 | 5 276 | 5 584 | 467 | 478 | 473 | 430 | 472 | 464 |
| Schlachtmenge | 1 000 t | 499 | 566 | 598 | 49 | 49 | 51 | 47 | 51 | 51 |
| dar.: Rinder | 1 000 t | 76 | 92 | 96 | 7 | 5 | 9 | 8 | 9 | 10 |
| Kälber | 1 000 t | 1 | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Schweine | 1 000 t | 421 | 472 | 500 | 42 | 43 | 42 | 38 | 42 | 41 |
| Geflügel | | | | | | | | | | |
| Eingelegte Bruteier ²⁾ | 1 000 | 148 563 | 152 100 | 161 284 | 12 751 | 14 610 | 15 444 | 13 311 | 15 536 | 15 069 |
| Geschlachtetes Geflügel ³⁾ | t | 138 648 | 152 456 | 166 335 | 15 211 | 14 101 | 14 804 | 14 198 | 15 753 | 15 284 |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Produktionsindex für das Prod. Gewerbe ⁴⁾ | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe ⁵⁾ (einschl. Bauhauptgewerbe) | 1991 = 100 | 91,9 | 94,8 | 95,5 | 98,6 | 94,2 | 93,2 | 95,7 | 94,1 | 86,8 |
| Energieversorgung | 1991 = 100 | 99,3 | 100,3 | 103,5 | 120,4 | 104,7 | 98,8 | 94,7 | 93,7 | 91,8 |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Elektrizitätserzeugung | Mill. kWh | 525 426 | 525 911 | 532 621 | 50 286 | 43 648 | 42 552 | 39 430 | 40 815 | ... |
| Inlandsversorgung mit Elektrizität | Mill. kWh | 484 024 | 484 898 | 493 441 | 45 287 | 39 296 | 38 691 | 35 562 | 37 078 | ... |
| Gaserzeugung | Mill. kWh | 332 885 | 344 641 | 365 575 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Inlandsversorgung mit Gas | Mill. kWh | 801 770 | 825 892 | 909 241 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |

1) 1993 bis 1995: Viehzählung im Dezember. – 2) In Brütereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr. – 3) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mind. 2 000 Tieren im Monat. – 4) Arbeitstäglich bereinigter Wert – 5) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | |
|--|---------------|--------|----------------|---------|---------|---------|-----------|---------|---------|---------|
| | Vorjahr | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1994 | 1995 | Mai 96 | Juni 96 | Juli 96 | Aug. 96 | Mai 96 | Juni 96 | Juli 96 | Aug. 96 |
| | gegenüber | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| | 1993 | 1994 | Mai 95 | Juni 95 | Juli 95 | Aug. 95 | April 96 | Mai 96 | Juni 96 | Juli 96 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Viehbestand ¹⁾ | | | | | | | | | | |
| Rinder (einschl. Kälber) | + 0,4 | - 0,5 | . | - 0,8 | . | . | . | . | . | . |
| Schweine | - 5,3 | - 3,9 | . | . | . | - 0,3 | . | . | . | . |
| Gewerbliche Schlachtungen | | | | | | | | | | |
| Rinder | - 10,2 | - 2,0 | + 5,8 | - 3,1 | + 33,3 | - 4,7 | + 37,4 | - 14,5 | + 19,6 | - 2,3 |
| Kälber | - 1,9 | - 2,8 | + 2,0 | - 8,7 | + 16,0 | + 8,4 | + 6,7 | - 15,6 | + 13,4 | - 8,0 |
| Schweine | - 2,2 | - 1,5 | - 5,7 | - 6,3 | + 8,3 | - 2,3 | - 1,3 | - 8,6 | + 11,8 | - 5,3 |
| Schlachtmenge | - 4,5 | - 1,7 | - 2,3 | - 5,0 | + 14,9 | - 2,3 | + 7,0 | - 10,9 | + 13,2 | - 4,8 |
| dar.: Rinder | - 10,2 | - 3,0 | + 7,6 | - 2,3 | + 34,8 | - 4,1 | + 38,8 | - 15,3 | + 19,2 | - 3,4 |
| Kälber | - 0,5 | - 7,9 | + 4,3 | - 8,5 | + 19,1 | + 11,5 | + 6,6 | - 15,9 | + 14,0 | - 8,0 |
| Schweine | - 2,2 | - 1,0 | - 5,7 | - 6,0 | + 8,6 | - 1,8 | - 1,3 | - 9,0 | + 11,0 | - 5,3 |
| Geflügel | | | | | | | | | | |
| Eingelegte Bruteier ²⁾ | + 2,2 | - 3,5 | + 3,0 | + 0,5 | + 7,7 | - 1,4 | + 0,5 | - 9,2 | + 12,1 | - 2,0 |
| Geschlachtetes Geflügel ³⁾ | + 5,3 | + 1,6 | - 6,2 | - 7,1 | + 16,6 | + 0,2 | + 2,4 | - 5,0 | + 14,5 | - 4,3 |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Viehbestand ¹⁾ | | | | | | | | | | |
| Rinder (einschl. Kälber) | - 0,2 | - 0,7 | . | - 0,9 | . | . | . | . | . | . |
| Schweine | - 3,5 | - 3,6 | . | . | . | + 0,2 | . | . | . | . |
| Gewerbliche Schlachtungen | | | | | | | | | | |
| Rinder | - 12,0 | - 2,6 | + 5,7 | - 3,7 | + 32,5 | - 5,2 | + 36,4 | - 15,4 | + 20,9 | - 3,5 |
| Kälber | - 1,6 | - 2,7 | + 2,1 | - 9,2 | + 16,4 | + 8,6 | + 6,8 | - 15,4 | + 13,8 | - 8,4 |
| Schweine | - 4,2 | - 2,6 | - 5,5 | - 6,2 | + 7,8 | - 1,9 | - 1,3 | - 8,5 | + 12,1 | - 5,9 |
| Schlachtmenge | - 6,4 | - 2,6 | - 1,9 | - 5,1 | + 14,7 | - 2,3 | + 7,3 | - 11,2 | + 13,9 | - 5,5 |
| dar.: Rinder | - 12,0 | - 3,5 | + 7,5 | - 3,1 | + 33,9 | - 4,6 | + 37,6 | - 16,2 | + 20,6 | - 4,5 |
| Kälber | - 0,7 | - 7,6 | + 4,2 | - 9,0 | + 19,1 | + 11,3 | + 6,4 | - 15,8 | + 14,3 | - 8,3 |
| Schweine | - 4,1 | - 2,1 | - 5,4 | - 5,9 | + 8,2 | - 1,6 | - 1,4 | - 9,0 | + 11,3 | - 5,9 |
| Geflügel | | | | | | | | | | |
| Eingelegte Bruteier ²⁾ | + 2,1 | - 6,9 | - 0,6 | - 2,8 | + 5,4 | - 3,1 | - 1,6 | - 7,1 | + 10,2 | - 1,6 |
| Geschlachtetes Geflügel ³⁾ | + 3,8 | - 1,1 | - 9,1 | - 11,3 | + 11,3 | - 2,1 | + 1,3 | - 5,4 | + 16,1 | - 4,9 |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Viehbestand ¹⁾ | | | | | | | | | | |
| Rinder (einschl. Kälber) | + 3,1 | + 0,8 | . | - 0,4 | . | . | . | . | . | . |
| Schweine | - 15,3 | - 6,0 | . | . | . | - 3,1 | . | . | . | . |
| Gewerbliche Schlachtungen | | | | | | | | | | |
| Rinder | + 22,3 | + 5,2 | + 7,5 | + 4,6 | + 43,5 | + 0,7 | + 50,6 | - 4,9 | + 6,5 | + 11,8 |
| Kälber | - 12,2 | - 9,1 | - 3,6 | + 27,6 | - 9,2 | - 0,6 | + 1,9 | - 23,0 | - 8,3 | + 21,8 |
| Schweine | + 13,1 | + 5,8 | - 6,8 | - 6,5 | + 11,6 | - 4,4 | - 1,0 | - 9,0 | + 9,8 | - 1,7 |
| Schlachtmenge | + 13,5 | + 5,6 | - 4,8 | - 4,4 | + 16,3 | - 2,3 | + 5,3 | - 8,6 | + 8,1 | + 0,6 |
| dar.: Rinder | + 21,7 | + 4,0 | + 9,3 | + 7,4 | + 47,0 | + 2,7 | + 56,0 | - 4,3 | + 4,6 | + 11,0 |
| Kälber | + 14,4 | - 26,3 | + 13,1 | + 49,7 | + 17,2 | + 22,5 | + 17,9 | - 19,7 | - 7,5 | + 20,4 |
| Schweine | + 12,1 | + 6,0 | - 7,3 | - 6,7 | + 11,5 | - 3,4 | - 1,1 | - 9,4 | + 8,9 | - 1,5 |
| Geflügel | | | | | | | | | | |
| Eingelegte Bruteier ²⁾ | + 2,4 | + 6,0 | + 12,3 | + 9,5 | + 13,3 | + 3,0 | + 5,7 | - 13,8 | + 16,7 | - 3,0 |
| Geschlachtetes Geflügel ³⁾ | + 10,0 | + 9,1 | + 1,1 | + 3,9 | + 31,5 | + 5,9 | + 5,0 | - 4,1 | + 11,0 | - 3,0 |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Produktionsindex für das Prod. Gew. ⁴⁾ | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe ⁵⁾ | | | | | | | | | | |
| (einschl. Bauhauptgewerbe) | + 3,2 | + 0,7 | - 3,3 | - 1,9 | + 0,9 | ± 0,0 | - 1,1 | + 2,7 | - 1,7 | - 7,8 |
| Energieversorgung | + 1,0 | + 3,2 | + 4,2 | + 4,4 | + 5,5 | + 4,6 | - 5,6 | - 4,1 | - 1,1 | - 2,8 |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Elektrizitätserzeugung | + 0,1 | + 1,3 | + 2,6 | - 0,5 | + 5,0 | ... | - 2,6 | - 7,4 | + 3,5 | ... |
| Inlandsversorgung mit Elektrizität | + 0,1 | + 1,8 | - 1,3 | - 4,1 | + 1,5 | ... | - 1,5 | - 8,1 | + 4,3 | ... |
| Gaserzeugung | + 3,5 | + 6,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Inlandsversorgung mit Gas | + 3,0 | + 10,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |

1) 1993 bis 1995: Viehzählung im Dezember - 2) In Brütereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr - 3) In Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mind. 2 000 Tieren im Monat - 4) Arbeitstäglich bereinigter Wert. - 5) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 | | | | | |
|---|-----------|------|------|---------|--------|----------------------|--------|--------|----------------------|--------|
| | | | | | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte ²⁾ | 1 000 | ... | ... | 6 779 | 6 528 | 6 519 | 6 519 | 6 521 | 6 514 | 6 491 |
| Tätige Inhaber und Angestellte ³⁾ | 1 000 | ... | ... | 2 405 | 2 356 | 2 353 | 2 343 | 2 347 | 2 353 | 2 355 |
| Arbeiter/-innen ⁴⁾ | 1 000 | ... | ... | 4 373 | 4 172 | 4 166 | 4 176 | 4 174 | 4 162 | 4 136 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 1 000 | ... | ... | 186 | 169 | 168 | 166 | 166 | 166 | 164 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1 000 | ... | ... | 6 593 | 6 360 | 6 351 | 6 353 | 6 355 | 6 349 | 6 327 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | 1 000 | ... | ... | 3 096 | 2 978 | 2 973 | 2 971 | 2 971 | 2 964 | 2 962 |
| Investitionsgüterproduzenten | 1 000 | ... | ... | 2 244 | 2 168 | 2 163 | 2 162 | 2 162 | 2 163 | 2 151 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | 1 000 | ... | ... | 346 | 329 | 328 | 325 | 324 | 323 | 321 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | 1 000 | ... | ... | 1 093 | 1 053 | 1 056 | 1 061 | 1 065 | 1 063 | 1 057 |
| Geleistete Arbeiterstunden ²⁾ | Mill. Std | ... | ... | 6 884 | 541 | 527 | 540 | 504 | 546 | 567 |
| Bruttolohnsumme ²⁾ | Mill. DM | ... | ... | 220 290 | 18 172 | 18 209 | 18 004 | 17 499 | 17 151 | 18 195 |
| Bruttogehaltssumme ²⁾ | Mill. DM | ... | ... | 193 976 | 16 356 | 17 255 | 15 780 | 15 368 | 15 466 | 15 355 |
| Kohleverbrauch ²⁾ | 1 000 t | ... | ... | 49 007 | - | 10 321 ^{a)} | - | - | 9 529 ^{b)} | - |
| Heizölverbrauch ²⁾ | 1 000 t | ... | ... | 10 843 | - | 2 374 ^{a)} | - | - | 2 264 ^{b)} | - |
| Gasverbrauch ²⁾ | Mill. kWh | ... | ... | 329 736 | - | 76 897 ^{a)} | - | - | 71 877 ^{b)} | - |
| Stromverbrauch ²⁾ | Mill. kWh | ... | ... | 212 963 | 17 400 | 16 936 | 17 487 | 16 867 | 17 378 | 18 500 |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte ²⁾ | 1 000 | ... | ... | 6 161 | 5 942 | 5 932 | 5 934 | 5 932 | 5 925 | 5 904 |
| Tätige Inhaber und Angestellte ³⁾ | 1 000 | ... | ... | 2 212 | 2 171 | 2 168 | 2 159 | 2 162 | 2 168 | 2 172 |
| Arbeiter/-innen ⁴⁾ | 1 000 | ... | ... | 3 950 | 3 772 | 3 764 | 3 775 | 3 770 | 3 757 | 3 732 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 1 000 | ... | ... | 148 | - | - | - | - | - | - |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1 000 | ... | ... | 6 013 | - | - | - | - | - | - |
| Vorleistungsgüterproduzenten | 1 000 | ... | ... | 2 827 | 2 723 | 2 717 | 2 717 | 2 715 | 2 709 | 2 707 |
| Investitionsgüterproduzenten | 1 000 | ... | ... | 2 044 | 1 980 | 1 975 | 1 976 | 1 975 | 1 977 | 1 966 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | 1 000 | ... | ... | 318 | 304 | 303 | 300 | 299 | 299 | 297 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | 1 000 | ... | ... | 973 | 935 | 936 | 941 | 942 | 940 | 934 |
| Geleistete Arbeiterstunden ²⁾ | Mill. Std | ... | ... | 6 176 | 486 | 471 | 487 | 446 | 488 | 509 |
| Bruttolohnsumme ²⁾ | Mill. DM | ... | ... | 205 028 | 16 899 | 16 968 | 16 716 | 16 251 | 15 915 | 16 839 |
| Bruttogehaltssumme ²⁾ | Mill. DM | ... | ... | 183 288 | 15 477 | 16 339 | 14 888 | 14 494 | 14 589 | 14 426 |
| Kohleverbrauch ²⁾ | 1 000 t | ... | ... | 36 012 | - | 8 153 ^{a)} | - | - | 7 721 ^{b)} | - |
| Heizölverbrauch ²⁾ | 1 000 t | ... | ... | 9 831 | - | 2 165 ^{a)} | - | - | 2 037 ^{b)} | - |
| Gasverbrauch ²⁾ | Mill. kWh | ... | ... | 286 343 | - | 66 990 ^{a)} | - | - | 62 418 ^{b)} | - |
| Stromverbrauch ²⁾ | Mill. kWh | ... | ... | 191 592 | 15 659 | 15 175 | 15 802 | 15 102 | 15 576 | 16 610 |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte ²⁾ | 1 000 | ... | ... | 618 | 586 | 587 | 585 | 589 | 590 | 587 |
| Tätige Inhaber und Angestellte ³⁾ | 1 000 | ... | ... | 194 | 185 | 185 | 184 | 185 | 185 | 183 |
| Arbeiter/-innen ⁴⁾ | 1 000 | ... | ... | 424 | 401 | 402 | 401 | 405 | 405 | 404 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 1 000 | ... | ... | 37 | - | - | - | - | - | - |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1 000 | ... | ... | 580 | - | - | - | - | - | - |
| Vorleistungsgüterproduzenten | 1 000 | ... | ... | 269 | 256 | 255 | 254 | 256 | 256 | 254 |
| Investitionsgüterproduzenten | 1 000 | ... | ... | 201 | 188 | 188 | 186 | 186 | 186 | 185 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | 1 000 | ... | ... | 28 | 25 | 25 | 24 | 24 | 24 | 24 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | 1 000 | ... | ... | 120 | 118 | 119 | 121 | 123 | 124 | 124 |
| Geleistete Arbeiterstunden ²⁾ | Mill. Std | ... | ... | 708 | 55 | 55 | 53 | 57 | 58 | 58 |
| Bruttolohnsumme ²⁾ | Mill. DM | ... | ... | 15 262 | 1 273 | 1 242 | 1 288 | 1 248 | 1 236 | 1 355 |
| Bruttogehaltssumme ²⁾ | Mill. DM | ... | ... | 10 688 | 879 | 916 | 892 | 874 | 877 | 929 |
| Kohleverbrauch ²⁾ | 1 000 t | ... | ... | 12 995 | - | 2 168 ^{a)} | - | - | 1 808 ^{b)} | - |
| Heizölverbrauch ²⁾ | 1 000 t | ... | ... | 1 012 | - | 209 ^{a)} | - | - | 227 ^{b)} | - |
| Gasverbrauch ²⁾ | Mill. kWh | ... | ... | 43 393 | - | 9 906 ^{a)} | - | - | 9 460 ^{b)} | - |
| Stromverbrauch ²⁾ | Mill. kWh | ... | ... | 21 371 | 1 741 | 1 760 | 1 685 | 1 765 | 1 802 | 1 890 |

1) Jahresangaben endgültige Ergebnisse; Monatsangaben vorläufige Ergebnisse. - 2) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung - Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4 1.1. - 3) Einschl. mithelfender Familienangehöriger sowie Auszubildender in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen. - 4) Einschl. Auszubildender in gewerblichen Ausbildungsberufen.

a) Verbrauch im 2. Vj. - b) Verbrauch im 3. Vj.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | |
|--|---------------|--------|----------------|---------|-----------|---------|-----------|---------|-----------|----------|
| | Vorjahr | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1994 | 1995 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 |
| | gegenüber | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| | 1993 | 1994 | Juli 95 | Aug. 95 | Sept. 95 | Okt. 95 | Juni 96 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾ | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte ²⁾ | .. | - 3,4 | - 4,2 | - 4,3 | - 4,3 | - 4,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,1 | - 0,4 |
| Tätige Inhaber und Angestellte ³⁾ | .. | . | - 2,4 | - 2,5 | - 2,7 | - 2,0 | - 0,4 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,1 |
| Arbeiter/-innen ⁴⁾ | .. | . | - 5,2 | - 5,3 | - 5,3 | - 5,1 | + 0,2 | ± 0,0 | - 0,3 | - 0,3 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | .. | - 6,0 | - 10,1 | - 10,0 | - 9,9 | - 10,0 | - 0,9 | - 0,2 | - 0,1 | - 1,1 |
| Verarbeitendes Gewerbe | .. | - 3,3 | - 4,0 | - 4,2 | - 4,1 | - 3,8 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,1 | - 0,3 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | .. | - 1,0 | - 4,5 | - 4,7 | - 4,6 | - 4,0 | - 0,1 | ± 0,0 | - 0,2 | - 0,1 |
| Investitionsgüterproduzenten | .. | - 5,8 | - 3,8 | - 4,0 | - 4,0 | - 3,9 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,1 | - 0,6 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | .. | - 2,2 | - 6,2 | - 6,3 | - 6,3 | - 6,4 | - 0,9 | - 0,4 | - 0,1 | - 0,7 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | .. | - 5,9 | - 3,4 | - 3,5 | - 3,5 | - 3,4 | + 0,5 | + 0,3 | - 0,2 | - 0,6 |
| Geleistete Arbeiterstunden ²⁾ | .. | - 2,8 | - 1,0 | - 8,3 | - 6,2 | - 2,3 | + 2,6 | - 6,8 | + 8,4 | + 3,8 |
| Brutto Lohn- und -gehaltssumme ²⁾ | .. | + 0,9 | + 0,1 | - 2,1 | - 1,1 | - 1,3 | - 4,7 | - 2,7 | - 0,8 | + 2,9 |
| Kohleverbrauch ²⁾ | .. | . | - | - | - 16,0 a) | - | - | - | - 7,7 b) | - |
| Heizölverbrauch ²⁾ | .. | . | - | - | + 0,8 a) | - | - | - | - 4,6 b) | - |
| Gasverbrauch ²⁾ | .. | . | - | - | + 2,5 a) | - | - | - | - 6,5 b) | - |
| Stromverbrauch ²⁾ | .. | . | + 1,7 | - 2,9 | - 1,4 | - 0,6 | + 3,3 | - 3,5 | + 3,0 | + 6,5 |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte ²⁾ | .. | - 3,1 | - 4,1 | - 4,3 | - 4,3 | - 3,9 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,1 | - 0,4 |
| Tätige Inhaber und Angestellte ³⁾ | .. | . | - 2,2 | - 2,3 | - 2,6 | - 1,7 | - 0,4 | + 0,1 | + 0,3 | + 0,2 |
| Arbeiter/-innen ⁴⁾ | .. | . | - 5,2 | - 5,4 | - 5,3 | - 5,2 | + 0,3 | - 0,1 | - 0,3 | - 0,7 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | .. | - 4,3 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Verarbeitendes Gewerbe | .. | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Vorleistungsgüterproduzenten | .. | - 0,9 | - 4,4 | - 4,6 | - 4,5 | - 3,9 | ± 0,0 | - 0,1 | - 0,2 | - 0,1 |
| Investitionsgüterproduzenten | .. | - 5,2 | - 3,6 | - 3,8 | - 3,7 | - 3,6 | + 0,1 | - 0,1 | + 0,1 | - 0,6 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | .. | - 1,2 | - 5,5 | - 6,0 | - 6,1 | - 6,1 | - 0,8 | - 0,4 | ± 0,0 | - 0,7 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | .. | - 6,4 | - 3,9 | - 4,0 | - 4,2 | - 4,0 | + 0,5 | + 0,2 | - 0,3 | - 0,6 |
| Geleistete Arbeiterstunden ²⁾ | .. | - 2,6 | - 1,4 | - 8,3 | - 6,4 | - 2,6 | + 3,4 | - 8,4 | + 9,4 | + 4,3 |
| Brutto Lohn- und -gehaltssumme ²⁾ | .. | + 0,8 | + 0,1 | - 2,1 | - 1,1 | - 1,3 | - 5,1 | - 2,7 | - 0,8 | + 2,5 |
| Kohleverbrauch ²⁾ | .. | . | - | - | - 10,8 a) | - | - | - | - 5,3 b) | - |
| Heizölverbrauch ²⁾ | .. | . | - | - | - 0,3 a) | - | - | - | - 5,9 b) | - |
| Gasverbrauch ²⁾ | .. | . | - | - | + 1,6 a) | - | - | - | - 6,8 b) | - |
| Stromverbrauch ²⁾ | .. | . | + 1,1 | - 3,0 | - 1,5 | - 0,9 | + 4,1 | - 4,4 | + 3,1 | + 6,6 |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte ²⁾ | .. | - 6,3 | - 5,1 | - 4,8 | - 4,7 | - 5,0 | - 0,3 | + 0,7 | + 0,1 | - 0,4 |
| Tätige Inhaber und Angestellte ³⁾ | .. | . | - 4,7 | - 4,5 | - 4,6 | - 5,3 | - 0,6 | + 0,5 | ± 0,0 | - 0,9 |
| Arbeiter/-innen ⁴⁾ | .. | . | - 5,3 | - 4,9 | - 4,7 | - 4,8 | - 0,2 | + 0,8 | + 0,1 | - 0,2 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | .. | - 12,5 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Verarbeitendes Gewerbe | .. | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Vorleistungsgüterproduzenten | .. | - 3,1 | - 5,7 | - 5,6 | - 5,4 | - 5,7 | - 0,4 | + 0,7 | - 0,1 | - 0,5 |
| Investitionsgüterproduzenten | .. | - 11,3 | - 6,4 | - 6,5 | - 7,0 | - 7,4 | - 1,0 | + 0,2 | - 0,2 | - 0,5 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | .. | - 12,1 | - 13,6 | - 9,4 | - 8,5 | - 10,1 | - 1,7 | + 0,1 | - 0,2 | - 1,1 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | .. | - 1,6 | + 0,4 | + 0,8 | + 1,4 | + 1,5 | + 1,1 | + 1,6 | + 0,9 | - 0,2 |
| Geleistete Arbeiterstunden ²⁾ | .. | - 5,1 | + 3,7 | - 8,3 | - 4,3 | + 0,4 | - 4,0 | + 7,8 | + 1,2 | ± 0,0 |
| Brutto Lohn- und -gehaltssumme ²⁾ | .. | + 3,1 | + 1,3 | - 1,8 | - 0,9 | - 2,1 | + 1,1 | - 2,7 | - 0,4 | + 8,1 |
| Kohleverbrauch ²⁾ | .. | . | - | - | - 32,8 a) | - | - | - | - 16,6 b) | - |
| Heizölverbrauch ²⁾ | .. | . | - | - | + 11,2 a) | - | - | - | + 8,7 b) | - |
| Gasverbrauch ²⁾ | .. | . | - | - | + 9,0 a) | - | - | - | - 4,5 b) | - |
| Stromverbrauch ²⁾ | .. | . | + 7,3 | - 1,7 | - 0,3 | + 2,2 | - 4,3 | + 4,7 | + 2,1 | + 4,9 |

1) Jahresangaben endgültige Ergebnisse; Monatsangaben vorläufige Ergebnisse. – 2) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. – Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. – 3) Einschl. mithelfender Familienangehöriger sowie Auszubildender in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen. – 4) Einschl. Auszubildender in gewerblichen Ausbildungsberufen.

a) 3. Vj 1996 gegenüber 3. Vj 1995. – b) 3. Vj 1996 gegenüber 2. Vj 1996.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 | | | | | |
|---|------------|---------|---------|-----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | | | | | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Index des Auftrageingangs für das Verarbeitende Gewerbe | | | | | | | | | | |
| 1991 = 100 | 90,5 | 98,0 | 100,6 | 97,6 | 99,5 | 102,5 | 92,8 | 103,0 | 105,2 | |
| Vorleistungsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 91,3 | 99,4 | 101,2 | 98,3 | 98,3 | 100,6 | 92,4 | 101,5 | 106,7 |
| Investitionsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 102,4 | 98,6 | 103,8 | 100,2 | 107,7 | 111,2 | 93,7 | 105,7 | 105,0 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 84,1 | 91,3 | 90,2 | 94,8 | 89,8 | 92,1 | 84,0 | 94,1 | 103,6 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 96,2 | 96,6 | 98,6 | 84,9 | 84,0 | 90,5 | 104,9 | 114,7 | 98,0 |
| Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe 1) 2) | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe (einschl. Bauhauptgewerbe) | 1991 = 100 | 92,8 | 97,0 | 98,6 | 96,3 | 99,4 | 96,9 | 90,2 | 104,4 | 105,6 p |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 1991 = 100 | 85,7 | 82,8 | 79,6 | 76,1 | 73,6 | 74,6 | 71,4 | 76,7 | 82,9 p |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1991 = 100 | 90,1 | 93,9 | 96,0 | 93,8 | 97,8 | 94,2 | 87,3 | 102,6 | 103,1 p |
| Vorleistungsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 92,4 | 98,3 | 99,4 | 96,7 | 99,0 | 97,2 | 92,1 | 103,4 | 105,5 p |
| Investitionsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 85,6 | 87,5 | 93,0 | 91,1 | 98,9 | 92,6 | 82,3 | 103,8 | 100,0 p |
| Gebrauchsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 85,9 | 89,8 | 84,1 | 83,2 | 85,2 | 76,7 | 67,3 | 92,1 | 94,1 p |
| Verbrauchsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 95,1 | 95,1 | 96,9 | 94,6 | 94,5 | 96,1 | 93,5 | 99,4 | 104,7 p |
| Produktion ausgewählter Erzeugnisse | | | | | | | | | | |
| Steinkohle (Förderung) | 1 000 t | 58 282 | 52 403 | 53 565 | 3 910 | 3 561 | 3 915 | 3 884 | 3 953 | ... |
| Braunkohle, roh (Förderung) | 1 000 t | 221 748 | 207 131 | 192 706 | 14 926 | 14 146 | 14 091 | 13 619 | 14 230 | ... |
| Erdöl, roh | 1 000 t | 3 051 | 2 946 | 2 959 | 251 | 246 | 233 | 246 | 241 | ... |
| Zement (ohne Zementklinker) | 1 000 t | 36 801 | 40 265 | 37 874 | 3 707 | 3 678 | 3 750 | 3 444 | 3 574 | ... |
| Roheisen für die Stahlherzeugung | 1 000 t | 26 322 | 29 202 | 29 605 | 2 220 | 2 233 | 2 194 | 2 218 | 2 274 | ... |
| Stahlrohblöcke und -brammen | 1 000 t | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Flüssigstahl unlegiert | 1 000 t | ... | ... | 33 265 | 2 513 | 2 661 | 2 503 | 2 673 | 2 707 | ... |
| Synthetische Filamente und Spinnfasern | 1 000 t | ... | ... | 367 | 35 | 32 | 32 | 25 | 32 | ... |
| Motorenbenzin | 1 000 t | 26 733 | 26 419 | 23 820 | 1 979 | 2 112 | 2 200 | 2 118 | 2 109 | ... |
| Heizöl | 1 000 t | 42 744 | 42 481 | 36 657 | 2 973 | 3 054 | 3 086 | 3 319 | 3 235 | ... |
| Schnittholz | 1 000 m³ | 11 557 | 13 232 | 14 025 | 1 288 | 1 290 | 1 405 | 1 221 | 1 335 | ... |
| Personenkraftwagen mit Fremdzündung | | | | | | | | | | |
| von 1 500 cm³ oder weniger | 1 000 St. | ... | ... | 708 | 69 | 69 | 44 | 46 | 72 | ... |
| von mehr als 1 500 cm³ | 1 000 St. | ... | ... | 2 863 | 253 | 247 | 225 | 189 | 248 | ... |
| mit Selbstzündung | 1 000 St. | ... | ... | 936 | 93 | 85 | 86 | 80 | 91 | ... |
| Fernsehempfangsgeräte 3) | 1 000 St. | 2 815 | 3 256 | 7 947 | 466 | 669 | 225 | 560 | 853 | ... |
| Digitale Datenverarbeitungsgeräte | 1 000 St. | ... | ... | 1 213 | 104 | 106 | 109 | 113 | 167 | ... |
| Digitale Verarbeitungseinheiten | 1 000 St. | ... | ... | 1 312 | 88 | 95 | 73 | 70 | 107 | ... |
| Ein- oder Ausgabeneinheiten | 1 000 St. | ... | ... | 4 055 | 331 | 345 | 363 | 294 | 454 | ... |
| Andere Geräte für die Datenverarbeitung | 1 000 St. | ... | ... | 64 | 6 | 6 | 6 | 5 | 5 | ... |
| Teile und Zubehör für Datenverarbeitungsgeräte und ihre Einheiten | 1 000 DM | ... | ... | 2 288 318 | 210 145 | 184 109 | 179 546 | 170 541 | 197 858 | ... |
| Baumwollgarn | t | 167 437 | 152 351 | 133 875 | 10 474 | 10 739 | 9 953 | 7 034 | 11 743 | ... |
| Würste u.ä. Erzeugnisse, Zubereitungen aus Fleisch | t | ... | ... | 1 948 878 | 164 592 | 156 616 | 163 695 | 160 796 | 166 914 | ... |
| Zigaretten | Mill. St. | ... | 222 676 | 200 749 | 15 635 | 16 374 | 18 607 | 17 162 | 16 826 | ... |
| Gesamtumsatz 4) 5) 6) | Mrd. DM | ... | ... | 2 073,7 | 170,2 | 172,0 | 173,4 | 158,5 | 185,4 | 186,8 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Mill. DM | ... | ... | 40 507 | 2 488 | 2 410 | 2 420 | 2 300 | 2 496 | 2 613 |
| Verarbeitendes Gewerbe | Mrd. DM | ... | ... | 2 033,2 | 167,8 | 169,6 | 171,0 | 156,2 | 182,9 | 184,2 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | Mill. DM | ... | ... | 962 814 | 78 440 | 77 957 | 80 196 | 74 620 | 84 292 | 86 362 |
| Investitionsgüterproduzenten | Mill. DM | ... | ... | 623 751 | 52 268 | 54 761 | 52 539 | 44 726 | 58 763 | 56 910 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | Mill. DM | ... | ... | 90 470 | 7 034 | 7 017 | 6 618 | 5 922 | 8 118 | 8 179 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | Mill. DM | ... | ... | 396 683 | 32 508 | 32 233 | 34 047 | 33 263 | 34 279 | 35 362 |
| dar.: Auslandsumsatz 7) | Mill. DM | ... | ... | 588 386 | 50 270 | 51 790 | 51 267 | 44 183 | 55 223 | 55 948 |

1) Arbeitstäglich bereinigter Wert. – 2) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt. – 3) Ab 1995 einschl. Videomonitoren und Videoprojektoren. – 4) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. – Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. – 5) Ohne Umsatzsteuer. – 6) Jahresangaben endgültige Ergebnisse; Monatsangaben vorläufige Ergebnisse. – 7) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | |
|---|---------------|---------|----------------|---------|----------|---------|-----------|---------|----------|----------|
| | Vorjahr | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1994 | 1995 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 |
| | gegenüber | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| | 1993 | 1994 | Juli 95 | Aug. 95 | Sept. 95 | Okt. 95 | Juni 96 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Index des Auftragsingangs für das Verarbeitende Gewerbe | | | | | | | | | | |
| das Verarbeitende Gewerbe | + 8,3 | + 2,7 | + 5,5 | - 0,3 | - 2,4 | + 8,5 | + 3,0 | - 9,5 | + 11,0 | + 2,1 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | + 8,9 | + 1,8 | + 4,7 | - 1,7 | + 0,2 | + 7,8 | + 2,3 | - 8,2 | + 9,8 | + 5,1 |
| Investitionsgüterproduzenten | + 9,2 | + 5,3 | + 4,8 | - 0,3 | - 6,6 | + 10,5 | + 3,2 | - 15,7 | + 12,8 | - 0,7 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | + 8,6 | - 1,2 | + 13,7 | + 10,7 | + 2,0 | + 10,4 | + 2,6 | - 8,8 | + 12,0 | + 10,1 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | + 0,4 | + 2,1 | + 2,4 | - 4,8 | - 2,2 | - 1,6 | + 7,7 | + 15,9 | + 9,3 | - 14,6 |
| Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe 1) 2) | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe (einschl. Bauhauptgewerbe) | + 4,5 | + 1,6 | + 1,1 | - 0,1 | - 0,3 | + 0,7p | - 2,5 | - 6,9 | + 15,7 | + 1,1p |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | - 3,4 | - 3,9 | - 6,7 | - 9,3 | - 8,3 | - 2,7p | + 1,4 | - 4,3 | + 7,4 | + 8,1p |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 4,2 | + 2,2 | + 2,2 | + 1,5 | + 0,6 | + 1,7p | - 3,7 | - 7,3 | + 17,5 | + 0,5p |
| Vorleistungsgüterproduzenten | + 6,4 | + 1,1 | ± 0,0 | + 0,7 | - 1,3 | + 0,4p | - 1,8 | - 5,2 | + 12,3 | + 2,0p |
| Investitionsgüterproduzenten | + 2,2 | + 6,3 | + 3,8 | + 1,6 | + 3,2 | + 3,8p | - 6,4 | - 11,1 | + 26,1 | - 3,7p |
| Gebrauchsgüterproduzenten | + 4,5 | - 6,3 | + 8,0 | + 9,3 | + 1,9 | + 3,1p | - 10,0 | - 12,3 | + 36,8 | + 2,2p |
| Verbrauchsgüterproduzenten | ± 0,0 | + 1,9 | + 0,9 | - 1,9 | - 1,0 | + 0,0p | + 1,7 | - 2,7 | + 6,3 | + 5,3p |
| Produktion ausgewählter Erzeugnisse | | | | | | | | | | |
| Steinkohle (Förderung) | - 10,1 | + 2,2 | - 12,8 | - 15,8 | - 13,5 | ... | + 9,9 | - 0,8 | + 1,8 | ... |
| Braunkohle, roh (Förderung) | - 6,6 | - 7,0 | - 4,8 | - 9,0 | - 5,4 | ... | - 0,4 | - 3,4 | + 4,5 | ... |
| Erdöl, roh | - 3,4 | + 0,4 | - 10,0 | + 0,4 | - 0,4 | ... | - 5,3 | + 5,6 | - 2,0 | ... |
| Zement (ohne Zementklinker) | + 9,7 | - 5,9 | + 1,8 | + 2,5 | - 0,6 | ... | + 2,0 | - 8,2 | + 3,8 | ... |
| Roheisen für die Stahlerzeugung | + 10,9 | + 1,4 | - 14,6 | - 2,7 | - 11,6 | ... | - 1,8 | + 1,1 | + 2,5 | ... |
| Stahlrohblöcke und -brammen | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Flussigstahl unlegiert | ... | ... | - 11,0 | + 3,6 | - 4,7 | ... | - 5,9 | + 6,8 | + 1,3 | ... |
| Synthetische Filamente und Spinnfasern | ... | ... | + 3,6 | + 2,8 | + 13,9 | ... | + 0,6 | - 21,3 | + 29,7 | ... |
| Motorenbenzin | - 1,2 | - 9,8 | + 5,8 | + 0,1 | - 1,7 | ... | + 4,2 | - 2,3 | - 0,4 | ... |
| Heizöl | ± 0,0 | - 13,7 | + 2,8 | + 6,3 | + 5,8 | ... | + 1,0 | + 8,1 | - 2,5 | ... |
| Schnittholz | + 14,8 | + 6,0 | + 12,5 | + 5,6 | + 1,4 | ... | + 8,9 | - 13,1 | + 9,3 | ... |
| Personenkraftwagen mit Fremdzündung | | | | | | | | | | |
| von 1 500 cm ³ oder weniger | ... | ... | + 33,3 | ± 0,0 | + 2,9 | ... | - 36,2 | + 4,6 | + 56,5 | ... |
| von mehr als 1 500 cm ³ | ... | ... | + 17,2 | + 16,0 | + 3,8 | ... | - 8,9 | - 16,0 | + 31,2 | ... |
| mit Selbstzündung | ... | ... | + 65,4 | + 37,9 | + 9,6 | ... | + 1,2 | - 7,0 | + 13,8 | ... |
| Fernsehempfangsgeräte 3) | + 15,7 | + 144,1 | - 60,0 | + 133,3 | - 12,0 | ... | - 66,4 | + 148,9 | + 52,3 | ... |
| Digitale Datenverarbeitungsgeräte | ... | ... | + 18,5 | + 14,1 | + 36,9 | ... | + 2,8 | + 3,7 | + 47,8 | ... |
| Digitale Verarbeitungseinheiten | ... | ... | - 17,1 | - 28,6 | + 5,9 | ... | - 23,2 | - 4,1 | + 52,9 | ... |
| Ein- oder Ausgabeneinheiten | ... | ... | - 4,0 | - 12,0 | + 27,9 | ... | + 5,2 | - 19,0 | + 54,4 | ... |
| Andere Geräte für die Datenverarbeitung | ... | ... | + 20,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ... | ± 0,0 | - 16,7 | ± 0,0 | ... |
| Teile und Zubehör für Datenverarbeitungsgeräte und ihre Einheiten | ... | ... | - 11,0 | - 7,1 | + 8,1 | ... | - 2,5 | - 5,0 | + 16,0 | ... |
| Baumwollgarn | - 9,0 | - 12,1 | + 6,2 | - 6,6 | - 2,1 | ... | - 7,3 | - 29,3 | + 66,9 | ... |
| Würste u.ä. Erzeugnisse, Zubereitungen aus Fleisch | ... | ... | + 11,1 | - 6,0 | - 0,3 | ... | + 4,5 r | - 1,8 | + 3,8 | ... |
| Zigaretten | + 8,8 | ... | + 4,8 | - 13,0 | - 4,9 | ... | + 13,6 | - 7,8 | - 2,0 | ... |
| Gesamtumsatz 4) 5) 6) | - | + 4,1 | + 7,1 | - 3,0 | + 1,0 | + 6,9 | + 0,8 | - 8,6 | + 17,0 | + 0,7 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | ... | - 1,5 | - 18,6 | - 25,8 | - 23,9 | - 23,9 | + 0,4 | - 4,9 | + 8,5 | + 4,7 |
| Verarbeitendes Gewerbe | ... | + 4,2 | + 7,6 | - 2,5 | + 1,5 | + 7,5 | + 0,8 | - 8,6 | + 17,1 | + 0,7 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | ... | + 6,6 | + 4,1 | - 3,9 | - 1,2 | + 7,0 | + 2,9 | - 6,9 | + 13,0 | + 2,5 |
| Investitionsgüterproduzenten | ... | + 2,3 | + 14,1 | - 1,0 | + 5,9 | + 10,5 | - 4,1 | - 14,8 | + 31,4 | - 3,2 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | ... | + 7,4 | + 3,2 | - 6,5 | - 3,7 | - 0,4 | - 5,7 | - 10,5 | + 37,1 | + 0,8 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | ... | - 0,5 | + 5,3 | - 2,7 | - 0,2 | + 2,9 | + 5,6 | - 2,3 | + 3,1 | + 3,2 |
| dar.: Auslandsumsatz 7) | ... | + 8,3 | + 15,7 | + 0,5 | + 6,0 | + 13,1 | - 1,0 | - 13,8 | + 25,0 | + 1,3 |

1) Arbeitstäglich bereinigter Wert - 2) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt. - 3) Ab 1995 einschl. Videomonitoren und Videoprojektoren. - 4) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. - Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. - 5) Ohne Umsatzsteuer - 6) Jahresangaben endgültige Ergebnisse; Monatsangaben vorläufige Ergebnisse. - 7) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und - soweit einwandfrei erkennbar - Umsatz mit deutschen Exporteuren

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 | | | | | |
|--|------------|-------|-------|---------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|
| | | | | | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Index des Auftragseingangs für das | | | | | | | | | | |
| Verarbeitende Gewerbe | 1991 = 100 | 89,9 | 97,1 | 98,9 | 96,1 | 97,4 | 101,1 | 91,3 | 101,6 | 104,0 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 90,9 | 98,4 | 99,3 | 96,2 | 96,0 | 98,6 | 89,9 | 99,2 | 104,6 |
| Investitionsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 89,7 | 98,0 | 102,2 | 99,5 | 105,7 | 110,7 | 93,5 | 105,7 | 105,2 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 82,7 | 89,3 | 88,5 | 92,8 | 87,9 | 90,9 | 82,4 | 92,1 | 102,0 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 96,7 | 97,0 | 98,7 | 84,4 | 83,6 | 90,2 | 105,0 | 114,8 | 97,7 |
| Produktionsindex für das | | | | | | | | | | |
| Produzierende Gewerbe ^{1) 2)} | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe (einschl. Bauhauptgewerbe) | 1991 = 100 | 91,9 | 94,8 | 95,5 | 93,2 | 95,7 | 94,1 | 86,8 | 100,2 | 101,9 p |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 1991 = 100 | 92,4 | 90,8 | 89,9 | 87,3 | 83,9 | 85,6 | 79,9 | 86,7 | 95,0 p |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1991 = 100 | 90,3 | 93,3 | 94,2 | 91,9 | 95,3 | 92,9 | 85,6 | 99,7 | 100,6 p |
| Vorleistungsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 93,7 | 98,8 | 98,5 | 96,0 | 97,9 | 96,9 | 91,5 | 101,7 | 104,0 p |
| Investitionsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 84,6 | 86,0 | 91,4 | 89,4 | 96,8 | 91,6 | 79,9 | 101,9 | 98,6 p |
| Gebrauchsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 85,3 | 88,7 | 82,6 | 81,5 | 83,2 | 75,8 | 65,6 | 90,1 | 92,3 p |
| Verbrauchsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 93,8 | 93,3 | 93,5 | 90,4 | 91,0 | 92,7 | 89,6 | 94,7 | 99,3 p |
| Gesamtumsatz ^{3) 4) 5)} | Mrd. DM | ... | ... | 1 945,4 | 159,1 | 160,4 | 162,6 | 147,4 | 173,3 | 175,1 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Mill. DM | ... | ... | 33 479 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Verarbeitendes Gewerbe | Mrd. DM | ... | ... | 1 911,9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Vorleistungsgüterproduzenten | Mill. DM | ... | ... | 900 847 | 73 104 | 72 480 | 74 841 | 69 253 | 78 513 | 80 638 |
| Investitionsgüterproduzenten | Mill. DM | ... | ... | 591 841 | 49 597 | 51 794 | 50 182 | 42 195 | 55 623 | 54 247 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | Mill. DM | ... | ... | 86 150 | 6 660 | 6 643 | 6 329 | 5 578 | 7 696 | 7 779 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | Mill. DM | ... | ... | 366 574 | 29 734 | 29 531 | 31 281 | 30 423 | 31 480 | 32 473 |
| dar.: Auslandsumsatz ⁶⁾ | Mill. DM | ... | ... | 573 230 | 48 969 | 50 370 | 50 092 | 42 961 | 53 808 | 54 556 |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Index des Auftragseingangs für das | | | | | | | | | | |
| Verarbeitende Gewerbe | 1991 = 100 | 104,9 | 122,6 | 141,2 | 134,7 | 150,5 | 136,0 | 127,6 | 137,4 | 133,9 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 102,4 | 128,0 | 147,6 | 150,6 | 157,8 | 152,1 | 155,0 | 161,4 | 161,2 |
| Investitionsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 104,7 | 111,4 | 135,5 | 114,9 | 145,6 | 121,7 | 96,3 | 106,8 | 102,0 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 162,3 | 212,4 | 205,2 | 230,1 | 215,6 | 173,6 | 191,5 | 237,7 | 212,2 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 80,8 | 87,0 | 96,7 | 97,0 | 95,0 | 98,3 | 105,0 | 110,9 | 106,8 |
| Produktionsindex für das | | | | | | | | | | |
| Produzierende Gewerbe ^{1) 2)} | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe (einschl. Bauhauptgewerbe) | 1991 = 100 | 111,1 | 130,6 | 137,6 | 137,7 | 144,5 | 133,4 | 141,6 | 154,2 | 158,5 p |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 1991 = 100 | 65,4 | 62,0 | 54,3 | 49,4 | 50,5 | 48,3 | 48,9 | 53,6 | 52,6 p |
| Verarbeitendes Gewerbe | 1991 = 100 | 110,1 | 131,7 | 144,7 | 147,6 | 159,0 | 137,6 | 150,0 | 170,7 | 176,2 p |
| Vorleistungsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 94,9 | 111,5 | 122,8 | 124,2 | 131,9 | 123,0 | 130,3 | 140,1 | 140,1 p |
| Investitionsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 106,7 | 120,1 | 125,2 | 126,3 | 145,2 | 112,3 | 128,8 | 147,2 | 131,8 p |
| Gebrauchsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 140,3 | 168,4 | 229,7 | 222,0 | 240,7 | 150,6 | 177,3 | 251,7 | 239,8 p |
| Verbrauchsgüterproduzenten | 1991 = 100 | 102,8 | 122,0 | 125,8 | 128,4 | 126,4 | 118,8 | 123,5 | 152,6 | 198,7 p |
| Gesamtumsatz ^{3) 4) 5)} | Mrd. DM | ... | ... | 128,3 | 11,2 | 11,5 | 10,8 | 11,1 | 12,2 | 11,7 |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Mill. DM | ... | ... | 7 028 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Verarbeitendes Gewerbe | Mrd. DM | ... | ... | 121,3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Vorleistungsgüterproduzenten | Mill. DM | ... | ... | 61967 | 5 336 | 5 477 | 5 355 | 5 367 | 5 780 | 5 724 |
| Investitionsgüterproduzenten | Mill. DM | ... | ... | 31 909 | 2 671 | 2 967 | 2 357 | 2 531 | 3 140 | 2 663 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | Mill. DM | ... | ... | 4 320 | 374 | 373 | 289 | 344 | 422 | 400 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | Mill. DM | ... | ... | 30 109 | 2 773 | 2 701 | 2 767 | 2 841 | 2 820 | 2 889 |
| dar.: Auslandsumsatz ⁶⁾ | Mill. DM | ... | ... | 15 156 | 1 302 | 1 421 | 1 175 | 1 223 | 1 415 | 1 392 |

1) Arbeitstäglich bereinigter Wert. – 2) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt. – 3) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. – Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. – 4) Ohne Umsatzsteuer. – 5) Jahresangaben endgültige Ergebnisse; Monatsangaben vorläufige Ergebnisse. – 6) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | |
|--|---------------|--------|----------------|---------|----------|---------|-----------|---------|----------|----------|
| | Vorjahr | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1994 | 1995 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 |
| | gegenüber | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| | 1993 | 1994 | Juli 95 | Aug. 95 | Sept. 95 | Okt. 95 | Juni 96 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Index des Auftrageingangs für das | | | | | | | | | | |
| Verarbeitende Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Verarbeitende Gewerbe | + 8,0 | + 1,9 | + 4,6 | + 0,2 | - 2,6 | + 9,6 | + 3,8 | - 9,7 | + 11,3 | + 2,4 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | + 8,3 | + 0,9 | + 4,1 | - 2,1 | ± 0,0 | + 7,6 | + 2,7 | - 8,8 | + 10,3 | + 5,4 |
| Investitionsgüterproduzenten | + 9,3 | + 4,3 | + 3,4 | + 1,6 | - 6,8 | + 14,6 | + 4,7 | - 15,5 | + 13,0 | - 0,5 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | + 8,0 | - 0,9 | + 13,2 | + 11,4 | + 1,8 | + 11,0 | + 3,4 | - 9,4 | + 11,8 | + 10,7 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | + 0,3 | + 1,8 | + 1,7 | - 5,0 | - 2,6 | - 1,9 | + 7,9 | + 16,4 | + 9,3 | - 14,9 |
| Produktionsindex für das | | | | | | | | | | |
| Produzierende Gewerbe 1) 2) | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe | + 3,2 | + 0,7 | + 0,9 | ± 0,0 | - 0,4 | + 0,7p | - 1,7 | - 7,8 | + 15,4 | + 1,7p |
| (einschl. Bauhauptgewerbe) | | | | | | | | | | |
| Bergbau und Gewinnung von | | | | | | | | | | |
| Steinen und Erden | - 1,7 | - 1,0 | - 5,6 | - 9,3 | - 0,8 | - 1,9p | + 2,0 | - 6,7 | + 8,5 | + 9,6p |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 3,3 | + 1,0 | + 1,5 | + 0,9 | + 0,2 | + 1,4p | - 2,5 | - 7,9 | + 16,5 | + 0,9p |
| Vorleistungsgüterproduzenten | + 5,4 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,7 | - 1,5 | + 0,5p | - 1,0 | - 5,6 | + 11,1 | + 2,3p |
| Investitionsgüterproduzenten | + 1,7 | + 6,3 | + 3,9 | + 1,4 | + 3,5 | + 3,8p | - 5,4 | - 12,8 | + 27,5 | - 3,2p |
| Gebrauchsgüterproduzenten | + 4,0 | - 6,9 | + 6,9 | + 10,1 | + 1,5 | + 2,9p | - 8,9 | - 13,5 | + 37,3 | + 2,4p |
| Verbrauchsgüterproduzenten | + 0,5 | + 0,2 | - 0,3 | - 3,6 | - 2,0 | - 0,9p | + 1,9 | - 3,3 | + 5,7 | + 4,9p |
| Gesamtumsatz 3) 4) 5) | ... | + 3,5 | + 6,6 | - 3,1 | + 0,9 | + 6,8 | + 1,4 | - 9,3 | + 17,5 | + 1,1 |
| Bergbau und Gewinnung von | | | | | | | | | | |
| Steinen und Erden | ... | - 1,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Verarbeitendes Gewerbe | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Vorleistungsgüterproduzenten | ... | + 5,7 | + 3,4 | - 4,1 | - 1,2 | + 7,0 | + 3,3 | - 7,5 | + 13,4 | + 2,7 |
| Investitionsgüterproduzenten | ... | + 2,1 | + 14,1 | - 0,5 | + 6,1 | + 10,9 | - 3,1 | - 15,9 | + 31,8 | - 2,5 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | ... | + 7,5 | + 2,7 | - 6,8 | - 4,5 | - 0,8 | - 4,7 | - 11,8 | + 38,0 | + 1,1 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | ... | - 1,2 | + 4,3 | - 3,6 | - 1,0 | + 2,1 | + 5,9 | - 2,8 | + 3,4 | + 3,2 |
| dar.: Auslandsumsatz 6) | ... | + 8,1 | + 15,5 | + 0,8 | + 6,0 | + 13,3 | - 0,6 | - 14,2 | + 25,2 | + 1,4 |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Index des Auftrageingangs für das | | | | | | | | | | |
| Verarbeitende Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Verarbeitende Gewerbe | + 16,9 | + 15,2 | + 24,8 | - 10,4 | + 3,5 | - 10,3 | - 9,6 | - 6,2 | + 7,7 | - 2,5 |
| Vorleistungsgüterproduzenten | + 25,0 | + 15,3 | + 14,2 | + 2,4 | + 5,2 | + 11,9 | - 3,6 | + 1,9 | + 4,1 | - 0,1 |
| Investitionsgüterproduzenten | + 6,4 | + 21,6 | + 40,7 | - 27,4 | - 1,3 | - 34,6 | - 16,4 | - 20,9 | + 10,9 | - 4,5 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | + 30,9 | - 3,4 | + 35,1 | - 8,1 | + 11,9 | - 5,1 | - 19,5 | + 10,3 | + 24,1 | - 10,7 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | + 7,7 | + 11,1 | + 22,4 | + 0,7 | + 7,7 | + 10,2 | + 3,5 | + 6,8 | + 5,6 | - 3,7 |
| Produktionsindex für das | | | | | | | | | | |
| Produzierende Gewerbe 1) 2) | | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe | + 17,6 | + 5,4 | + 4,8 | - 0,5 | + 2,4 | + 3,1p | - 7,7 | + 6,1 | + 8,9 | + 2,8p |
| (einschl. Bauhauptgewerbe) | | | | | | | | | | |
| Bergbau und Gewinnung von | | | | | | | | | | |
| Steinen und Erden | - 5,2 | - 12,4 | + 0,6 | - 6,1 | - 6,8 | - 7,2p | - 4,4 | + 1,2 | + 9,6 | - 1,9p |
| Verarbeitendes Gewerbe | + 19,6 | + 9,9 | + 9,4 | + 3,4 | + 7,2 | + 7,8p | - 13,5 | + 9,0 | + 13,8 | + 3,2p |
| Vorleistungsgüterproduzenten | + 17,5 | + 10,1 | + 9,2 | + 3,1 | + 3,8 | + 6,1p | - 6,7 | + 5,9 | + 7,5 | ± 0,0p |
| Investitionsgüterproduzenten | + 12,6 | + 4,2 | + 2,0 | + 1,0 | - 0,1 | + 7,9p | - 22,7 | + 14,7 | + 14,3 | - 10,5p |
| Gebrauchsgüterproduzenten | + 20,0 | + 36,4 | + 39,4 | - 24,7 | + 2,8 | - 5,6p | - 37,4 | + 17,7 | + 42,0 | - 4,7p |
| Verbrauchsgüterproduzenten | + 18,7 | + 3,1 | + 13,8 | + 11,2 | + 23,6 | + 8,4p | - 6,0 | + 4,0 | + 23,6 | + 30,2p |
| Gesamtumsatz 3) 4) 5) | ... | + 13,6 | + 15,0 | - 1,0 | + 3,0 | + 7,8 | - 6,5 | + 2,9 | + 9,7 | - 4,0 |
| Bergbau und Gewinnung von | | | | | | | | | | |
| Steinen und Erden | ... | - 3,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Verarbeitendes Gewerbe | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Vorleistungsgüterproduzenten | ... | + 20,7 | + 13,9 | - 1,4 | - 0,3 | + 8,1 | - 2,2 | + 0,2 | + 7,7 | - 1,0 |
| Investitionsgüterproduzenten | ... | + 6,1 | + 14,0 | - 8,7 | + 2,0 | + 2,6 | - 20,5 | + 7,4 | + 24,1 | - 15,2 |
| Gebrauchsgüterproduzenten | ... | + 5,1 | + 16,5 | - 0,2 | + 12,5 | + 7,8 | - 22,7 | + 19,2 | + 22,7 | - 5,2 |
| Verbrauchsgüterproduzenten | ... | + 9,7 | + 18,1 | + 7,9 | + 10,3 | + 12,4 | + 2,4 | + 2,7 | - 0,7 | + 2,4 |
| dar.: Auslandsumsatz 6) | ... | + 16,5 | + 21,8 | - 10,2 | + 8,3 | + 4,1 | - 17,3 | + 4,1 | + 15,7 | - 1,7 |

1) Arbeitstäglich bereinigter Wert - 2) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt. - 3) Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. - Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. Näheres siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1. - 4) Ohne Umsatzsteuer. - 5) Jahresangaben endgültige Ergebnisse; Monatsangaben vorläufige Ergebnisse. - 6) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und - soweit einwandfrei erkennbar - Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 | | | | | |
|--|------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|---------|
| | | | | | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 1) 2) | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | 1 000 | ... | ... | 1 421 | 1 289 | 1 285 | 1 283 | 1 288 | 1 283 | ... |
| dar.: Angestellte | 1 000 | ... | ... | 228 | 217 | 216 | 214 | 214 | 213 | ... |
| Arbeiter | 1 000 | ... | ... | 1 139 | 1 023 | 1 020 | 1 020 | 1 026 | 1 021 | ... |
| Geleistete Arbeitsstunden | Mill. Std | ... | ... | 1 708 | 140 | 139 | 147 | 134 | 145 | ... |
| im Hochbau | Mill. Std | ... | ... | 1 147 | 92 | 92 | 97 | 89 | 96 | ... |
| Wohnungsbau | 1 000 Std | ... | ... | 664 853 | 56 002 | 56 298 | 59 279 | 52 741 | 58 172 | ... |
| Gewerblicher Hochbau | 1 000 Std | ... | ... | 375 871 | 27 673 | 27 167 | 28 910 | 27 349 | 28 217 | ... |
| Öffentlicher Hochbau | 1 000 Std | ... | ... | 108 599 | 8 361 | 8 396 | 9 116 | 8 494 | 9 142 | ... |
| im Tiefbau | 1 000 Std | ... | ... | 560 823 | 47 513 | 47 563 | 49 797 | 45 446 | 49 773 | ... |
| Straßenbau | 1 000 Std | ... | ... | 154 283 | 14 063 | 14 410 | 14 997 | 13 403 | 15 105 | ... |
| Gewerblicher Tiefbau | 1 000 Std | ... | ... | 214 517 | 17 066 | 16 925 | 17 681 | 16 810 | 17 695 | ... |
| Sonstiger öffentlicher Tiefbau | 1 000 Std | ... | ... | 192 023 | 16 384 | 16 228 | 17 119 | 15 233 | 16 973 | ... |
| Bruttolohnsumme | Mill. DM | ... | ... | 51 788 | 4 075 | 3 762 | 4 238 | 4 115 | 3 906 | ... |
| Bruttogehaltssumme | Mill. DM | ... | ... | 15 108 | 1 176 | 1 248 | 1 224 | 1 166 | 1 152 | ... |
| Gesamtumsatz | Mill. DM | ... | ... | 232 818 | 18 088 | 19 784 | 21 095 | 20 044 | 20 696 | ... |
| dar.: Baugewerblicher Umsatz | Mill. DM | ... | ... | 228 920 | 17 787 | 19 462 | 20 762 | 19 725 | 20 383 | ... |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | 1 000 | ... | ... | 972 | 890 | 886 | 885 | 887 | 884 | ... |
| dar.: Angestellte | 1 000 | ... | ... | 165 | 160 | 159 | 158 | 157 | 157 | ... |
| Arbeiter | 1 000 | ... | ... | 762 | 689 | 686 | 687 | 689 | 687 | ... |
| Geleistete Arbeitsstunden | Mill. Std | ... | ... | 1 134 | 94 | 92 | 99 | 85 | 97 | ... |
| im Hochbau | Mill. Std | ... | ... | 758 | 62 | 61 | 65 | 56 | 64 | ... |
| Wohnungsbau | 1 000 Std | ... | ... | 460 787 | 38 395 | 38 001 | 40 272 | 33 562 | 39 358 | ... |
| Gewerblicher Hochbau | 1 000 Std | ... | ... | 229 373 | 17 870 | 17 406 | 19 122 | 17 304 | 18 317 | ... |
| Öffentlicher Hochbau | 1 000 Std | ... | ... | 68 190 | 5 405 | 5 375 | 5 914 | 5 192 | 5 857 | ... |
| im Tiefbau | 1 000 Std | ... | ... | 375 636 | 31 863 | 31 711 | 33 741 | 29 263 | 33 693 | ... |
| Straßenbau | 1 000 Std | ... | ... | 111 257 | 9 865 | 10 009 | 10 606 | 8 932 | 10 628 | ... |
| Gewerblicher Tiefbau | 1 000 Std | ... | ... | 129 398 | 10 354 | 10 260 | 11 051 | 10 109 | 11 134 | ... |
| Sonstiger öffentlicher Tiefbau | 1 000 Std | ... | ... | 134 981 | 11 644 | 11 442 | 12 084 | 10 222 | 11 931 | ... |
| Bruttolohnsumme | Mill. DM | ... | ... | 38 027 | 2 985 | 2 753 | 3 108 | 3 017 | 2 856 | ... |
| Bruttogehaltssumme | Mill. DM | ... | ... | 11 455 | 891 | 954 | 937 | 884 | 874 | ... |
| Gesamtumsatz | Mill. DM | ... | ... | 166 510 | 12 967 | 13 972 | 15 173 | 13 956 | 14 550 | ... |
| dar.: Baugewerblicher Umsatz | Mill. DM | ... | ... | 163 613 | 12 737 | 13 750 | 14 932 | 13 725 | 14 329 | ... |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | 1 000 | ... | ... | 448 | 399 | 399 | 397 | 401 | 398 | ... |
| dar.: Angestellte | 1 000 | ... | ... | 63 | 57 | 57 | 57 | 56 | 56 | ... |
| Arbeiter | 1 000 | ... | ... | 377 | 334 | 334 | 333 | 337 | 334 | ... |
| Geleistete Arbeitsstunden | Mill. Std | ... | ... | 574 | 46 | 47 | 48 | 49 | 48 | ... |
| im Hochbau | Mill. Std | ... | ... | 389 | 30 | 31 | 32 | 33 | 32 | ... |
| Wohnungsbau | 1 000 Std | ... | ... | 204 066 | 17 607 | 18 297 | 19 007 | 19 179 | 18 814 | ... |
| Gewerblicher Hochbau | 1 000 Std | ... | ... | 146 498 | 9 803 | 9 761 | 9 788 | 10 045 | 9 900 | ... |
| Öffentlicher Hochbau | 1 000 Std | ... | ... | 38 409 | 2 956 | 3 021 | 3 202 | 3 002 | 3 285 | ... |
| im Tiefbau | 1 000 Std | ... | ... | 185 187 | 15 650 | 15 852 | 16 056 | 16 183 | 16 080 | ... |
| Straßenbau | 1 000 Std | ... | ... | 43 026 | 4 198 | 4 401 | 4 391 | 4 471 | 4 477 | ... |
| Gewerblicher Tiefbau | 1 000 Std | ... | ... | 85 119 | 6 712 | 6 665 | 6 630 | 6 701 | 6 561 | ... |
| Sonstiger öffentlicher Tiefbau | 1 000 Std | ... | ... | 57 042 | 4 740 | 4 786 | 5 035 | 5 011 | 5 042 | ... |
| Bruttolohnsumme | Mill. DM | ... | ... | 13 762 | 1 090 | 1 008 | 1 130 | 1 098 | 1 050 | ... |
| Bruttogehaltssumme | Mill. DM | ... | ... | 3 653 | 285 | 294 | 287 | 282 | 278 | ... |
| Gesamtumsatz | Mill. DM | ... | ... | 66 308 | 5 121 | 5 812 | 5 922 | 6 088 | 6 145 | ... |
| dar.: Baugewerblicher Umsatz | Mill. DM | ... | ... | 65 306 | 5 049 | 5 712 | 5 830 | 6 000 | 6 053 | ... |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Index des Auftragseingangs 3) 4) | 1991 = 100 | 120,9 | 132,0 | 128,3 | 123,8 r | 140,1 r | 129,2 r | 124,9 r | 135,3 | ... |
| Index des Auftragsbestands | 1991 = 100 | 122,7 r | 134,7 r | 133,1 r | . | 133,6 | . | . | . | ... |
| Produktionsindex 5) 6) | 1991 = 100 | 114,3 | 126,0 | 124,4 | 123,7 | 125,5 | 130,4 | 121,5 | 134,4 | 133,7 p |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Index des Auftragsbestands 3) 4) | 1991 = 100 | 108,2 | 112,5 | 106,5 | 101,4 r | 114,8 r | 107,2 r | 103,6 r | 108,1 | ... |
| Index des Auftragsbestands | 1991 = 100 | 110,2 r | 114,9 r | 109,9 r | . | 109,6 | . | . | . | ... |
| Produktionsindex 5) 6) | 1991 = 100 | 104,0 | 108,9 | 105,0 | 104,5 | 104,2 | 110,9 | 97,8 | 113,5 | 113,4 p |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Index des Auftragsbestands 3) 4) | 1991 = 100 | 191,5 | 239,8 | 248,6 | 247,4 r | 279,4 r | 250,9 r | 242,9 r | 285,5 | ... |
| Index des Auftragsbestands | 1991 = 100 | 221,5 r | 291,4 r | 317,5 r | . | 323,6 | . | . | . | ... |
| Produktionsindex 5) 6) | 1991 = 100 | 157,2 | 199,1 | 207,8 | 207,4 | 212,8 | 216,0 | 223,5 | 226,0 | 229,4 p |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Handwerk 7) | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | 1 000 | 3 864,6 | 3 835,0 | 3 809,5 | . | . | . | . | . | . |
| Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill. DM | 504 049 | 518 334 | 520 400 | . | . | . | . | . | . |

1) Gliederung nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993“ (WZ 1993) – 2) Jahres- und Monatsangaben sind vorläufige Ergebnisse. – 3) Wertindex. – 4) Nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ '93)“; Hochrechnung auf der Basis der vorliegenden Länderergebnisse. – 5) Arbeitstägig bereinigter Wert. – 6) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt. – 7) Ergebnisse für Unternehmen, die in die Handwerksrolle eingetragen sind. Enthält auch Angaben von Handwerksunternehmen, die nicht zum Produzierenden Gewerbe zählen.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | |
|--|---------------|---------|----------------|---------|----------|---------|-----------|---------|----------|----------|
| | Vorjahr | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1994 | 1995 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 |
| | gegenüber | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| | 1993 | 1994 | Juli 95 | Aug. 95 | Sept. 95 | Okt. 95 | Juni 96 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 |
| Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | | |
| Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 1) 2) | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | ... | ... | - 10,0 | - 10,5 | - 10,7 | ... | - 0,2 | + 0,4 | - 0,4 | ... |
| dar.: Angestellte | ... | ... | - 5,5 | - 6,2 | - 6,5 | ... | - 0,9 | - 0,3 | - 0,1 | ... |
| Arbeiter | ... | ... | - 11,0 | - 11,5 | - 11,6 | ... | - 0,0 | + 0,6 | - 0,4 | ... |
| Geleistete Arbeitsstunden | ... | ... | - 1,0 | - 13,3 | - 7,2 | ... | + 5,5 | - 8,9 | + 8,4 | ... |
| im Hochbau | ... | ... | - 1,6 | - 13,0 | - 7,5 | ... | + 5,9 | - 9,0 | + 7,8 | ... |
| Wohnungsbau | ... | ... | + 2,4 | - 9,3 | - 3,7 | ... | + 5,3 | - 11,0 | + 10,3 | ... |
| Gewerblicher Hochbau | ... | ... | - 9,7 | - 19,5 | - 14,9 | ... | + 6,4 | - 5,4 | + 3,2 | ... |
| Öffentlicher Hochbau | ... | ... | + 1,3 | - 12,0 | - 5,1 | ... | + 8,6 | - 6,8 | + 7,6 | ... |
| im Tiefbau | ... | ... | - 0,0 | - 14,0 | - 6,8 | ... | + 4,7 | - 8,7 | + 9,5 | ... |
| Straßenbau | ... | ... | + 4,0 | - 11,0 | - 3,5 | ... | + 4,1 | - 10,6 | + 12,7 | ... |
| Gewerblicher Tiefbau | ... | ... | - 4,4 | - 15,9 | - 10,0 | ... | + 4,5 | - 4,9 | + 5,3 | ... |
| Sonstiger öffentlicher Tiefbau | ... | ... | + 1,4 | - 14,3 | - 6,1 | ... | + 5,5 | - 11,0 | + 11,4 | ... |
| Bruttolohnsumme | ... | ... | - 2,9 | - 12,5 | - 8,2 | ... | + 12,7 | - 2,9 | - 5,1 | ... |
| Bruttogehaltssumme | ... | ... | - 3,7 | - 5,1 | - 4,5 | ... | - 2,0 | - 4,8 | - 1,2 | ... |
| Gesamtumsatz | ... | ... | + 3,3 | - 3,4 | - 3,2 | ... | + 6,6 | - 5,0 | + 3,3 | ... |
| dar.: Baugewerblicher Umsatz | ... | ... | + 3,4 | - 3,3 | - 3,0 | ... | + 6,7 | - 5,0 | + 3,3 | ... |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | ... | ... | - 9,6 | - 10,0 | - 10,0 | ... | - 0,1 | + 0,2 | - 0,3 | ... |
| dar.: Angestellte | ... | ... | - 4,0 | - 4,7 | - 5,1 | ... | - 0,8 | - 0,2 | - 0,1 | ... |
| Arbeiter | ... | ... | - 10,8 | - 11,2 | - 11,2 | ... | + 0,1 | + 0,3 | - 0,3 | ... |
| Geleistete Arbeitsstunden | ... | ... | - 1,7 | - 13,8 | - 6,7 | ... | + 7,1 | - 13,9 | + 14,0 | ... |
| im Hochbau | ... | ... | - 2,0 | - 13,3 | - 7,0 | ... | + 7,4 | - 14,2 | + 13,3 | ... |
| Wohnungsbau | ... | ... | - 0,8 | - 12,5 | - 5,2 | ... | + 6,0 | - 16,7 | + 17,3 | ... |
| Gewerblicher Hochbau | ... | ... | - 5,0 | - 14,7 | - 10,7 | ... | + 9,9 | - 9,5 | + 5,9 | ... |
| Öffentlicher Hochbau | ... | ... | + 0,1 | - 14,3 | - 6,5 | ... | + 10,0 | - 12,2 | + 12,8 | ... |
| im Tiefbau | ... | ... | - 1,2 | - 14,8 | - 6,2 | ... | + 6,4 | - 13,3 | + 15,1 | ... |
| Straßenbau | ... | ... | + 0,0 | - 14,7 | - 5,4 | ... | + 6,0 | - 15,8 | + 19,0 | ... |
| Gewerblicher Tiefbau | ... | ... | - 3,1 | - 13,8 | - 6,1 | ... | + 7,7 | - 8,5 | + 10,1 | ... |
| Sonstiger öffentlicher Tiefbau | ... | ... | - 0,4 | - 15,9 | - 6,9 | ... | + 5,6 | - 15,4 | + 16,7 | ... |
| Bruttolohnsumme | ... | ... | - 3,3 | - 12,6 | - 7,7 | ... | + 12,9 | - 2,9 | - 5,3 | ... |
| Bruttogehaltssumme | ... | ... | - 3,1 | - 4,7 | - 3,6 | ... | - 1,8 | - 5,7 | - 1,2 | ... |
| Gesamtumsatz | ... | ... | + 2,7 | - 5,1 | - 3,9 | ... | + 8,6 | - 8,0 | + 4,3 | ... |
| dar.: Baugewerblicher Umsatz | ... | ... | + 3,0 | - 4,9 | - 3,6 | ... | + 8,6 | - 8,1 | + 4,4 | ... |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | ... | ... | - 11,0 | - 11,6 | - 12,0 | ... | - 0,5 | + 0,9 | - 0,6 | ... |
| dar.: Angestellte | ... | ... | - 9,6 | - 10,1 | - 10,2 | ... | - 1,0 | - 0,5 | + 0,1 | ... |
| Arbeiter | ... | ... | - 11,3 | - 12,0 | - 12,4 | ... | - 0,3 | + 1,2 | - 0,8 | ... |
| Geleistete Arbeitsstunden | ... | ... | + 0,3 | - 12,4 | - 8,3 | ... | + 2,4 | + 1,4 | - 1,3 | ... |
| im Hochbau | ... | ... | - 0,7 | - 12,4 | - 8,5 | ... | + 3,0 | + 1,7 | - 1,6 | ... |
| Wohnungsbau | ... | ... | + 10,1 | - 3,2 | - 0,6 | ... | + 3,9 | + 0,9 | - 1,9 | ... |
| Gewerblicher Hochbau | ... | ... | - 17,6 | - 26,8 | - 21,8 | ... | + 0,3 | + 2,6 | - 1,4 | ... |
| Öffentlicher Hochbau | ... | ... | + 3,8 | - 8,2 | - 2,6 | ... | + 6,0 | + 3,1 | - 0,5 | ... |
| im Tiefbau | ... | ... | + 2,5 | - 12,5 | - 8,0 | ... | + 1,3 | + 0,8 | - 0,6 | ... |
| Straßenbau | ... | ... | + 15,0 | - 2,6 | + 1,3 | ... | - 0,2 | + 1,8 | + 0,1 | ... |
| Gewerblicher Tiefbau | ... | ... | - 6,6 | - 19,0 | - 15,9 | ... | - 0,5 | + 1,1 | - 2,1 | ... |
| Sonstiger öffentlicher Tiefbau | ... | ... | + 6,1 | - 11,0 | - 4,2 | ... | + 5,2 | - 0,5 | + 0,6 | ... |
| Bruttolohnsumme | ... | ... | - 1,9 | - 12,2 | - 9,6 | ... | + 12,1 | - 2,9 | - 4,4 | ... |
| Bruttogehaltssumme | ... | ... | - 5,5 | - 6,1 | - 7,3 | ... | - 2,6 | - 1,8 | - 1,2 | ... |
| Gesamtumsatz | ... | ... | + 4,7 | + 0,7 | - 1,4 | ... | + 1,9 | + 2,8 | + 0,9 | ... |
| dar.: Baugewerblicher Umsatz | ... | ... | + 4,7 | + 0,6 | - 1,5 | ... | + 2,1 | + 2,9 | + 0,9 | ... |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Index des Auftragseingangs 3) 4) | + 9,2 | - 2,8 | - 2,7 r | - 5,4 r | - 9,4 | ... | - 7,8 r | - 3,3 r | + 8,3 | ... |
| Index des Auftragsbestands | + 9,8 r | - 1,2 r | . | . | ... | ... | . | . | ... | ... |
| Produktionsindex 5) 6) | + 10,2 | - 1,3 | - 4,8 | - 8,5 | - 4,9 | - 6,6p | + 3,9 | - 6,8 | + 10,6 | - 0,5p |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Index des Auftragseingangs 3) 4) | + 4,0 | - 5,3 | - 2,0 r | - 5,0 r | - 13,5 | ... | - 6,6 r | - 3,4 r | + 4,3 | ... |
| Index des Auftragsbestands | + 4,3 r | - 4,4 r | . | . | ... | ... | . | . | ... | ... |
| Produktionsindex 5) 6) | + 4,7 | - 3,6 | - 5,7 | - 9,4 | - 4,8 | - 8,1p | + 6,4 | - 11,8 | + 16,1 | - 0,1p |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Index des Auftragseingangs 3) 4) | + 25,2 | + 3,7 | - 4,3 r | - 6,1 r | + 0,7 | ... | - 10,2 r | - 3,2 r | + 17,5 | ... |
| Index des Auftragsbestands | + 31,6 r | + 9,0 | . | . | ... | ... | . | . | ... | ... |
| Produktionsindex 5) 6) | + 26,7 | + 4,4 | - 1,5 | - 6,4 | - 4,2 | - 2,8p | + 1,5 | + 3,5 | + 1,1 | + 1,5p |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Handwerk 7) | | | | | | | | | | |
| Beschäftigte | - 0,8 | - 7,0 | . | . | ... | ... | . | . | ... | ... |
| Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer) | + 2,8 | + 0,4 | . | . | ... | ... | . | . | ... | ... |

1) Gliederung nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993“ (WZ 1993). – 2) Jahres- und Monatsangaben sind vorläufige Ergebnisse. – 3) Wertindex. – 4) Nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ '93)“; Hochrechnung auf der Basis der vorliegenden Länderergebnisse – 5) Arbeitstäglich bereinigter Wert. – 6) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt. – 7) Ergebnisse für Unternehmen, die in die Handwerksrolle eingetragen sind. Enthält auch Angaben von Handwerksunternehmen, die nicht zum Produzierenden Gewerbe zählen.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1993 | 1994 | 1995 ¹⁾ | 1996 | | | | | |
|---|----------------------|---------|---------|--------------------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|
| | | | | | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. |
| Bautätigkeit und Wohnungen | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | | |
| Genehmigte Wohngebäude | Anzahl | 208 065 | 242 772 | 207 595 | 18 577 | 19 993 | 20 127 | 18 584 | 17 518 | ... |
| Rauminhalt | 1 000 m ³ | 266 777 | 313 620 | 271 965 | 21 535 | 23 767 | 23 584 | 21 368 | 20 112 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | Mill. DM | 108 589 | 133 312 | 120 458 | 9 543 | 10 685 | 10 573 | 9 603 | 8 989 | ... |
| Genehmigte Nichtwohngebäude | Anzahl | 42 262 | 41 079 | 40 730 | 3 417 | 3 780 | 4 018 | 3 812 | 3 361 | ... |
| Rauminhalt | 1 000 m ³ | 247 314 | 243 540 | 228 725 | 18 248 | 20 612 | 22 613 | 17 156 | 18 299 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | Mill. DM | 67 179 | 69 594 | 64 824 | 4 875 | 5 146 | 6 124 | 4 563 | 4 624 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | Anzahl | 606 612 | 712 636 | 639 101 | 47 997 | 53 061 | 52 369 | 48 375 | 45 209 | ... |
| Baufertigstellungen | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude (Rauminhalt) | 1 000 m ³ | 205 642 | 261 919 | 264 275 | 7 137 | 7 962 | 9 221 | 9 253 | 9 822 | ... |
| Nichtwohngebäude (Rauminhalt) | 1 000 m ³ | 220 383 | 222 547 | 222 395 | 5 513 | 5 728 | 9 108 | 7 137 | 7 816 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | Anzahl | 455 451 | 572 883 | 603 035 | 16 871 | 18 785 | 21 401 | 21 097 | 22 562 | ... |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | | |
| Genehmigte Wohngebäude | Anzahl | 175 878 | 197 422 | 152 149 | 13 416 | 14 412 | 15 073 | 12 836 | 12 102 | ... |
| Rauminhalt | 1 000 m ³ | 232 374 | 262 921 | 203 739 | 15 681 | 17 753 | 18 166 | 15 365 | 14 575 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | Mill. DM | 94 517 | 111 014 | 89 232 | 6 903 | 7 917 | 8 143 | 6 798 | 6 525 | ... |
| Genehmigte Nichtwohngebäude | Anzahl | 32 129 | 32 555 | 31 982 | 2 716 | 3 030 | 3 284 | 3 008 | 2 642 | ... |
| Rauminhalt | 1 000 m ³ | 165 674 | 162 196 | 155 517 | 12 084 | 15 392 | 16 509 | 13 166 | 12 740 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | Mill. DM | 45 746 | 46 389 | 43 595 | 3 090 | 3 572 | 4 507 | 3 366 | 2 943 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | Anzahl | 524 083 | 586 548 | 458 763 | 31 753 | 37 492 | 37 521 | 32 070 | 30 627 | ... |
| Baufertigstellungen | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude (Rauminhalt) | 1 000 m ³ | 195 070 | 232 750 | 222 242 | 5 960 | 6 506 | 7 454 | 7 416 | 7 903 | ... |
| Nichtwohngebäude (Rauminhalt) | 1 000 m ³ | 174 615 | 158 404 | 152 287 | 4 951 | 4 291 | 5 103 | 5 264 | 5 717 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | Anzahl | 431 853 | 505 179 | 498 810 | 13 954 | 14 910 | 16 963 | 16 306 | 17 729 | ... |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | | |
| Genehmigte Wohngebäude | Anzahl | 32 187 | 45 350 | 55 446 | 5 161 | 5 581 | 5 054 | 5 748 | 5 416 | ... |
| Rauminhalt | 1 000 m ³ | 34 404 | 50 899 | 68 226 | 5 854 | 6 014 | 5 418 | 6 003 | 5 537 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | Mill. DM | 14 072 | 22 298 | 31 226 | 2 640 | 2 768 | 2 430 | 2 805 | 2 464 | ... |
| Genehmigte Nichtwohngebäude | Anzahl | 10 133 | 8 524 | 8 748 | 701 | 750 | 734 | 804 | 719 | ... |
| Rauminhalt | 1 000 m ³ | 81 640 | 81 344 | 73 208 | 6 164 | 5 220 | 6 104 | 3 990 | 5 559 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | Mill. DM | 21 433 | 23 204 | 21 229 | 1 785 | 1 574 | 1 617 | 1 197 | 1 682 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | Anzahl | 82 529 | 126 088 | 180 338 | 16 244 | 15 569 | 14 848 | 16 305 | 14 582 | ... |
| Baufertigstellungen | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude (Rauminhalt) | 1 000 m ³ | 10 572 | 29 169 | 42 033 | 1 177 | 1 456 | 1 767 | 1 837 | 1 919 | ... |
| Nichtwohngebäude (Rauminhalt) | 1 000 m ³ | 45 768 | 64 144 | 70 108 | 562 | 1 437 | 4 005 | 1 873 | 2 099 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | Anzahl | 23 598 | 67 704 | 104 225 | 2 917 | 3 875 | 4 438 | 4 791 | 4 833 | ... |
| Binnenhandel ¹⁾, Gastgewerbe ¹⁾, Tourismus | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Großhandel (Umsatzwerte) ²⁾³⁾ | 1994 = 100 | 97,6 | 100,0 | 101,5 | 102,1 | 98,0 | 101,4 | 96,7 | 103,8 | 111,1 |
| Einzelhandel (Umsatzwerte) ³⁾ | 1994 = 100 | 100,0 | 100,0 | 100,7 | 99,5 | 92,9 | 99,0 | 96,6 | 96,6 | ... |
| Gastgewerbe (Umsatzwerte) ³⁾ | 1994 = 100 | 99,9 | 100,0 | 99,3 | 105,2 | 101,3 | 102,3 | 104,5 | 104,1 | 104,0 |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Tourismus | | | | | | | | | | |
| Ankünfte ⁴⁾ | 1 000 | 72 535 | 72 443 | 74 756 | 7 486 | 7 408 | 7 182 | 7 234 | 8 128 | ... |
| dar.: Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik | 1 000 | 12 551 | 12 589 | 12 890 | 1 209 | 1 278 | 1 489 | 1 438 | 1 442 | ... |
| Übernachtungen ⁴⁾ | 1 000 | 259 312 | 255 331 | 259 479 | 24 202 | 24 907 | 28 777 | 28 656 | 26 839 | ... |
| dar.: Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik | 1 000 | 29 224 | 28 886 | 29 305 | 2 614 | 2 659 | 3 338 | 3 368 | 3 051 | ... |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Tourismus | | | | | | | | | | |
| Ankünfte ⁴⁾ | 1 000 | 9 849 | 11 692 | 12 476 | 1 623 | 1 565 | 1 371 | 1 473 | 1 598 | ... |
| dar.: Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik | 1 000 | 658 | 775 | 917 | 104 | 105 | 119 | 118 | 119 | ... |
| Übernachtungen ⁴⁾ | 1 000 | 29 679 | 35 758 | 41 142 | 4 645 | 4 884 | 5 493 | 4 996 | 4 730 | ... |
| dar.: Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik | 1 000 | 1 845 | 2 295 | 2 721 | 274 | 286 | 331 | 334 | 332 | ... |

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) In jeweiligen Preisen. - 4) In allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | |
|---|---------------|--------------------|----------------|---------|----------|---------|-----------|---------|----------|----------|
| | Vorjahr | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1994 | 1995 ¹⁾ | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 |
| | gegenüber | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| | 1993 | 1994 | Juli 95 | Aug. 95 | Sept. 95 | Okt. 95 | Juni 96 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 |
| Bautätigkeit und Wohnungen | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | | |
| Genehmigte Wohngebäude | + 16,7 | - 14,5 | + 11,6 | + 1,3 | + 9,3 | ... | + 0,7 | - 7,7 | - 5,7 | ... |
| Rauminhalt | + 17,6 | - 13,3 | - 1,5 | - 7,3 | - 1,1 | ... | - 0,8 | - 9,4 | - 5,9 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | + 22,8 | - 9,6 | - 1,5 | - 6,1 | - 1,8 | ... | - 1,0 | - 9,2 | - 6,4 | ... |
| Genehmigte Nichtwohngebäude | - 2,8 | - 0,8 | + 8,0 | + 1,9 | - 1,7 | ... | + 6,3 | - 5,1 | - 11,8 | ... |
| Rauminhalt | - 1,5 | - 6,1 | + 9,7 | - 22,7 | + 4,4 | ... | + 9,7 | - 24,1 | + 6,7 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | + 3,6 | - 6,9 | + 3,3 | - 27,5 | + 3,4 | ... | + 19,0 | - 25,5 | + 1,3 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | + 17,5 | - 10,3 | - 6,9 | - 10,0 | - 7,0 | ... | - 1,3 | - 7,6 | - 6,5 | ... |
| Baufertigstellungen | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude (Rauminhalt) | + 27,4 | + 0,9 | + 2,3 | - 13,5 | - 13,2 | ... | + 15,8 | + 0,3 | + 6,1 | ... |
| Nichtwohngebäude (Rauminhalt) | + 1,0 | - 0,1 | + 31,4 | + 1,5 | - 30,2 | ... | + 59,0 | - 21,6 | + 9,5 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | + 25,8 | + 5,3 | - 0,7 | - 12,8 | - 15,2 | ... | + 13,9 | - 1,4 | + 6,9 | ... |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | | |
| Genehmigte Wohngebäude | + 12,2 | - 22,9 | + 10,9 | - 2,2 | + 8,3 | ... | + 4,6 | - 14,8 | - 5,7 | ... |
| Rauminhalt | + 13,1 | - 22,5 | - 2,0 | - 9,4 | - 3,2 | ... | + 2,3 | - 15,4 | - 5,1 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | + 17,5 | - 19,6 | - 0,1 | - 8,3 | - 3,3 | ... | + 2,9 | - 16,5 | - 4,0 | ... |
| Genehmigte Nichtwohngebäude | + 1,3 | - 1,8 | + 7,8 | + 0,6 | + 0,8 | ... | + 8,4 | - 8,4 | - 12,2 | ... |
| Rauminhalt | - 2,1 | - 4,1 | + 6,9 | - 5,1 | + 2,0 | ... | + 7,3 | - 20,2 | - 3,2 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | + 1,4 | - 6,0 | + 4,0 | - 14,1 | - 8,3 | ... | + 26,2 | - 25,3 | - 12,6 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | + 11,9 | - 21,8 | - 11,5 | - 14,9 | - 11,5 | ... | + 0,1 | - 14,5 | - 4,5 | ... |
| Baufertigstellungen | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude (Rauminhalt) | + 19,3 | - 4,5 | - 3,9 | - 18,9 | - 14,9 | ... | + 14,6 | - 0,5 | + 6,6 | ... |
| Nichtwohngebäude (Rauminhalt) | - 9,3 | - 3,9 | - 4,2 | + 6,5 | - 9,6 | ... | + 18,9 | + 3,2 | + 8,6 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | + 17,0 | - 1,3 | - 7,9 | - 20,9 | - 17,2 | ... | + 13,8 | - 3,9 | + 8,7 | ... |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | | |
| Genehmigte Wohngebäude | + 40,9 | + 22,3 | + 13,7 | + 10,4 | + 11,7 | ... | - 9,4 | + 13,7 | - 5,8 | ... |
| Rauminhalt | + 47,4 | + 34,6 | + 0,2 | - 1,4 | + 4,7 | ... | - 9,9 | + 10,8 | - 7,8 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | + 58,5 | + 40,0 | - 6,0 | - 0,3 | + 2,6 | ... | - 12,2 | + 15,4 | - 12,1 | ... |
| Genehmigte Nichtwohngebäude | - 15,9 | + 2,6 | + 9,1 | + 7,2 | - 10,0 | ... | - 2,1 | + 9,5 | - 10,6 | ... |
| Rauminhalt | - 0,4 | - 10,0 | + 17,9 | - 52,1 | + 10,4 | ... | + 16,9 | - 34,6 | + 39,3 | ... |
| Veranschlagte Kosten des Bauwerkes | + 8,3 | - 8,5 | + 1,6 | - 49,7 | + 33,1 | ... | + 2,7 | - 26,0 | + 40,5 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | + 52,8 | + 43,0 | + 7,1 | + 1,5 | + 4,1 | ... | - 4,6 | + 9,8 | - 10,6 | ... |
| Baufertigstellungen | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude (Rauminhalt) | + 175,9 | + 44,1 | + 40,8 | + 18,3 | - 5,4 | ... | + 21,4 | + 4,0 | + 4,5 | ... |
| Nichtwohngebäude (Rauminhalt) | + 40,2 | + 9,3 | + 149,1 | - 10,2 | - 57,0 | ... | + 178,7 | - 53,2 | + 12,1 | ... |
| Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen) | + 186,9 | + 53,9 | + 42,2 | + 33,8 | - 6,5 | ... | + 14,5 | + 8,0 | + 0,9 | ... |
| Binnenhandel ¹⁾, Gastgewerbe ¹⁾, Tourismus | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Großhandel (Umsatzwerte) ^{2) 3)} | + 2,5 | + 1,5 | + 5,5 | - 4,5 | - 1,3 | + 5,0 | + 3,5 | - 4,6 | + 7,3 | + 7,0 |
| Einzelhandel (Umsatzwerte) ³⁾ | - 0,0 | + 0,7 | + 3,9 | - 0,3 | - 2,8 | ... | + 6,6 | - 2,4 | ± 0,0 | ... |
| Gastgewerbe (Umsatzwerte) ³⁾ | + 0,1 | - 0,7 | - 4,2 | - 2,2 | - 4,1 | - 2,6 | + 1,0 | + 2,2 | - 0,4 | - 0,1 |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Tourismus | | | | | | | | | | |
| Ankünfte ⁴⁾ | - 0,1 | + 3,2 | + 1,6 | + 4,6 | - 0,6 | ... | - 3,1 | + 0,7 | + 12,4 | ... |
| dar.: Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik | + 0,3 | + 2,4 | + 4,8 | + 5,5 | + 4,3 | ... | + 16,5 | - 3,4 | + 0,3 | ... |
| Übernachtungen ⁴⁾ | - 1,5 | + 1,6 | - 1,2 | - 1,0 | - 3,0 | ... | + 15,5 | - 0,4 | - 6,3 | ... |
| dar.: Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik | - 1,2 | + 1,4 | + 1,0 | + 3,9 | + 2,9 | ... | + 25,5 | + 0,9 | - 9,4 | ... |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Tourismus | | | | | | | | | | |
| Ankünfte ⁴⁾ | + 18,9 | + 14,5 | + 9,7 | + 11,0 | + 6,6 | ... | - 12,4 | + 7,4 | + 8,5 | ... |
| dar.: Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik | + 17,9 | + 18,3 | + 13,7 | + 9,9 | + 10,8 | ... | + 13,9 | - 1,0 | + 1,0 | ... |
| Übernachtungen ⁴⁾ | + 20,7 | + 15,1 | + 12,6 | + 12,1 | + 9,0 | ... | + 12,5 | - 9,1 | - 5,3 | ... |
| dar.: Gäste mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik | + 24,5 | + 18,6 | + 9,7 | + 6,0 | + 8,5 | ... | + 15,9 | + 0,8 | - 0,6 | ... |

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) In jeweiligen Preisen. - 4) In allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Gästebetten.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1993 | 1994 ³⁾ | 1995 ³⁾ | 1996 ³⁾ | | | | | |
|---|------------|----------|--------------------|--------------------|--------------------|---------|---------|---------|---------|----------|
| | | | | | Febr. | Marz | April | Mai | Juni | Juli |
| Außenhandel ¹⁾²⁾ | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Einfuhr (Spezialhandel) | Mill. DM | 566 495 | 616 955 | 634 271 | 52 320 | 56 478 | 55 265 | 53 120 | 53 819 | 56 074 |
| Warengruppen | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | Mill. DM | 59 265 | 66 245 | 65 417 | 5 089 | 5 549 | 5 910 | 5 636 | 5 642 | 5 803 |
| Gewerbliche Wirtschaft | Mill. DM | 482 008 | 532 198 | 547 027 | 44 902 | 48 658 | 47 318 | 45 264 | 46 079 | 48 081 |
| Rohstoffe | Mill. DM | 31 327 | 33 160 | 31 358 | 2 523 | 2 803 | 2 651 | 3 006 | 2 682 | 2 964 |
| Halbwaren | Mill. DM | 52 009 | 56 532 | 60 689 | 4 697 | 5 209 | 4 946 | 5 008 | 5 018 | 5 437 |
| Fertigwaren | Mill. DM | 398 671 | 442 505 | 454 979 | 37 682 | 40 645 | 39 721 | 37 250 | 38 379 | 39 680 |
| Ländergruppen (Ursprungsländer) | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | Mill. DM | 317 515 | 343 376 | 346 710 | 27 981 | 30 815 | 30 697 | 28 630 | 29 329 | 30 296 |
| EFTA-Länder | Mill. DM | 33 621 | 37 344 | 39 497 | 3 423 | 3 543 | 3 225 | 3 310 | 3 516 | 3 556 |
| NAFTA-Länder | Mill. DM | 45 137 | 49 930 | 51 208 | 4 568 | 4 807 | 4 575 | 4 680 | 4 634 | 4 665 |
| ASEAN-Länder ⁴⁾ | Mill. DM | 15 057 | 17 356 | 16 369 | 1 497 | 1 655 | 1 383 | 1 253 | 1 449 | 1 586 |
| Ausfuhr (Spezialhandel) | Mill. DM | 628 387 | 690 573 | 727 732 | 61 129 | 63 235 | 63 442 | 62 737 | 61 044 | 67 296 |
| Warengruppen | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | Mill. DM | 34 699 | 37 211 | 36 860 | 2 891 | 3 184 | 3 176 | 2 832 | 3 019 | 3 310 |
| Gewerbliche Wirtschaft | Mill. DM | 577 235 | 641 800 | 678 920 | 56 891 | 58 675 | 58 875 | 58 557 | 56 681 | 62 582 |
| Rohstoffe | Mill. DM | 5 853 | 7 135 | 7 095 | 499 | 534 | 565 | 632 | 538 | 586 |
| Halbwaren | Mill. DM | 31 335 | 35 188 | 36 116 | 2 786 | 2 789 | 2 931 | 3 198 | 2 943 | 3 431 |
| Fertigwaren | Mill. DM | 540 047 | 599 477 | 635 709 | 53 606 | 55 352 | 55 380 | 54 727 | 53 201 | 58 565 |
| Ländergruppen (Bestimmungsländer) | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | Mill. DM | 367 818 | 400 596 | 415 120 | 34 730 | 36 239 | 36 478 | 34 604 | 34 783 | 36 282 |
| EFTA-Länder | Mill. DM | 39 182 | 43 262 | 46 400 | 3 935 | 4 012 | 3 676 | 3 784 | 3 727 | 4 021 |
| NAFTA-Länder | Mill. DM | 55 012 | 63 054 | 62 118 | 5 429 | 5 505 | 5 495 | 5 746 | 5 098 | 6 046 |
| ASEAN-Länder ⁴⁾ | Mill. DM | 13 996 | 17 682 | 20 557 | 1 727 | 1 632 | 1 766 | 1 658 | 1 778 | 2 063 |
| Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) | Mill. DM | + 61 891 | + 73 617 | + 93 461 | + 8 809 | + 6 758 | + 8 178 | + 9 617 | + 7 225 | + 11 222 |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Einfuhr (Spezialhandel) | Mill. DM | 557 781 | 606 404 | 621 816 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Warengruppen | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | Mill. DM | 58 678 | 65 393 | 64 194 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Gewerbliche Wirtschaft | Mill. DM | 473 886 | 522 504 | 535 802 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Rohstoffe | Mill. DM | 29 936 | 31 864 | 29 475 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Halbwaren | Mill. DM | 50 076 | 54 501 | 58 462 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Fertigwaren | Mill. DM | 393 873 | 436 140 | 447 865 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ländergruppen (Ursprungsländer) | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | Mill. DM | 313 909 | 338 324 | 341 346 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| EFTA-Länder | Mill. DM | 33 164 | 36 869 | 39 038 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| NAFTA-Länder | Mill. DM | 44 952 | 49 663 | 50 614 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| ASEAN-Länder | Mill. DM | 14 520 | 16 604 | 16 220 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ausfuhr (Spezialhandel) | Mill. DM | 616 441 | 678 237 | 713 862 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Warengruppen | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | Mill. DM | 33 892 | 36 318 | 35 789 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Gewerbliche Wirtschaft | Mill. DM | 566 103 | 630 363 | 666 131 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Rohstoffe | Mill. DM | 5 730 | 7 002 | 6 890 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Halbwaren | Mill. DM | 30 575 | 34 552 | 35 301 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Fertigwaren | Mill. DM | 529 798 | 588 809 | 623 941 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ländergruppen (Bestimmungsländer) | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | Mill. DM | 365 167 | 396 639 | 410 174 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| EFTA-Länder | Mill. DM | 38 630 | 42 699 | 45 837 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| NAFTA-Länder | Mill. DM | 54 718 | 62 583 | 61 485 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| ASEAN-Länder | Mill. DM | 13 541 | 17 093 | 19 960 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) | Mill. DM | + 58 659 | + 71 832 | + 92 047 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Index der tatsächlichen Werte | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | 1980 = 100 | 157,1 | 177,6 | 182,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ausfuhr | 1980 = 100 | 169,0 | 193,6 | 203,8 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Index des Volumens | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | 1980 = 100 | 163,2 | 181,9 | 180,7 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ausfuhr | 1980 = 100 | 151,3 | 175,2 | 180,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Index der Durchschnittswerte | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | 1980 = 100 | 96,3 | 97,7 | 100,8 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ausfuhr | 1980 = 100 | 111,7 | 110,5 | 113,2 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Austauschverhältnis (Terms of Trade) | 1980 = 100 | 116,0 | 113,1 | 112,3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Einfuhr (Spezialhandel) | Mill. DM | 8 714 | 10 551 | 12 456 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Warengruppen | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | Mill. DM | 587 | 852 | 1 223 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Gewerbliche Wirtschaft | Mill. DM | 8 122 | 9 694 | 11 225 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Rohstoffe | Mill. DM | 1 391 | 1 296 | 1 883 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Halbwaren | Mill. DM | 1 933 | 2 032 | 2 227 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Fertigwaren | Mill. DM | 4 798 | 6 366 | 7 114 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ländergruppen (Ursprungsländer) | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | Mill. DM | 3 606 | 5 053 | 5 365 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| EFTA-Länder | Mill. DM | 457 | 475 | 459 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| NAFTA-Länder | Mill. DM | 185 | 267 | 595 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| ASEAN-Länder | Mill. DM | 55 | 80 | 149 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ausfuhr (Spezialhandel) | Mill. DM | 11 946 | 12 336 | 13 870 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Warengruppen | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | Mill. DM | 807 | 893 | 1 071 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Gewerbliche Wirtschaft | Mill. DM | 11 132 | 11 437 | 12 788 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Rohstoffe | Mill. DM | 122 | 133 | 205 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Halbwaren | Mill. DM | 760 | 636 | 815 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Fertigwaren | Mill. DM | 10 250 | 10 667 | 11 768 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ländergruppen (Bestimmungsländer) | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | Mill. DM | 2 651 | 3 957 | 4 945 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| EFTA-Länder | Mill. DM | 551 | 562 | 563 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| NAFTA-Länder | Mill. DM | 294 | 472 | 633 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| ASEAN-Länder | Mill. DM | 251 | 348 | 257 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+) | Mill. DM | + 3 232 | + 1 785 | + 1 414 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |

1) Die Monatsergebnisse für 1995 sowie für Januar bis Juli 1996 wurden inzwischen revidiert. Die nach Waren- und Ländergruppen gegliederten Daten liegen aus technischen Gründen erst später in revidierter Form vor und werden dann auch an dieser Stelle veröffentlicht. – 2) Ab 1996 werden nur noch Werte für Deutschland nachgewiesen. – 3) Einschl. nicht aufgliederbares Intrahandelsresultat, sowie ab 1996 einschl. Zuschätzung für Befreiungen. – 4) ASEAN-Länder einschl. Vietnam

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | |
|---|---------------|---------|----------------|--------|---------|---------|-----------|----------|---------|---------|
| | Vorjahr | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1994 | 1995 | April 96 | Mai 96 | Juni 96 | Juli 96 | April 96 | Mai 96 | Juni 96 | Juli 96 |
| | gegenüber | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| | 1993 | 1994 | April 95 | Mai 95 | Juni 95 | Juli 95 | März 96 | April 96 | Mai 96 | Juni 96 |
| Außenhandel ^{1) 2)} | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Einfuhr (Spezialhandel) | + 8,9 | + 2,8 | + 11,9 | - 1,2 | - 1,2 | + 9,0 | - 2,1 | - 3,9 | + 1,3 | + 4,2 |
| Warengruppen | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | + 11,8 | - 1,3 | + 10,9 | - 0,4 | - 0,9 | + 8,9 | + 6,5 | - 4,6 | + 0,1 | + 2,8 |
| Gewerbliche Wirtschaft | + 10,4 | + 2,8 | + 10,4 | - 1,4 | - 2,3 | + 8,5 | - 2,8 | - 4,3 | + 1,8 | + 4,3 |
| Rohstoffe | + 5,9 | - 5,4 | + 1,4 | + 6,9 | + 3,9 | + 18,3 | - 5,4 | + 13,4 | - 10,8 | + 10,5 |
| Halbwaren | + 8,7 | + 7,4 | + 0,9 | - 6,8 | - 3,7 | + 11,2 | - 5,0 | + 1,2 | + 0,2 | + 8,3 |
| Fertigwaren | + 11,0 | + 2,8 | + 12,4 | - 1,2 | - 2,5 | + 7,5 | - 2,3 | - 6,2 | + 3,0 | + 3,4 |
| Ländergruppen (Ursprungsländer) | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | + 8,1 | + 1,0 | + 10,5 | - 3,2 | - 3,9 | + 6,9 | - 0,4 | - 6,7 | + 2,4 | + 3,3 |
| EFTA-Länder | + 11,1 | + 5,8 | + 9,3 | - 6,0 | + 4,4 | + 10,7 | - 9,0 | + 2,6 | + 6,2 | + 1,2 |
| NAFTA-Länder | + 10,6 | + 2,6 | + 19,0 | + 4,4 | + 12,4 | + 21,3 | - 4,8 | + 2,3 | - 1,0 | + 0,7 |
| ASEAN-Länder ³⁾ | + 15,3 | - 1,0 | + 12,4 | - 7,9 | - 1,1 | + 29,5 | - 16,4 | - 9,4 | + 15,6 | + 9,5 |
| Ausfuhr (Spezialhandel) | + 9,9 | + 9,9 | + 12,1 | + 0,6 | - 3,8 | + 16,8 | + 0,3 | - 1,1 | - 2,7 | + 10,2 |
| Warengruppen | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | + 7,2 | - 0,9 | + 18,6 | - 0,3 | - 4,6 | + 10,2 | - 0,3 | - 10,8 | + 6,6 | + 9,7 |
| Gewerbliche Wirtschaft | + 11,2 | + 5,8 | + 11,3 | + 0,1 | - 4,9 | + 17,1 | + 0,3 | - 0,5 | - 3,2 | + 10,4 |
| Rohstoffe | + 21,9 | - 0,6 | - 1,4 | + 5,4 | - 16,7 | + 2,0 | + 5,7 | + 11,8 | - 14,9 | + 9,0 |
| Halbwaren | + 12,3 | + 2,6 | + 0,5 | + 2,8 | - 2,9 | + 20,3 | + 5,1 | + 9,1 | - 8,0 | + 16,6 |
| Fertigwaren | + 11,0 | + 6,0 | + 12,1 | - 0,2 | - 4,9 | + 17,1 | + 0,0 | - 1,2 | - 2,8 | + 10,1 |
| Ländergruppen (Bestimmungsländer) | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | + 8,9 | + 3,6 | + 10,0 | - 1,7 | - 7,4 | + 13,0 | + 0,7 | - 5,1 | + 0,5 | + 4,6 |
| EFTA-Länder | + 10,4 | + 7,3 | - 3,7 | - 6,4 | - 2,5 | + 8,9 | - 8,4 | + 2,9 | - 1,5 | + 7,9 |
| NAFTA-Länder | + 14,6 | - 1,5 | + 13,3 | + 2,0 | - 1,0 | + 22,7 | - 0,2 | + 4,6 | - 11,3 | + 18,6 |
| ASEAN-Länder ³⁾ | + 26,3 | + 16,3 | + 28,7 | - 7,0 | + 3,2 | + 19,9 | + 8,2 | - 6,1 | + 7,3 | + 16,0 |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Einfuhr (Spezialhandel) | + 8,7 | + 2,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Warengruppen | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | + 11,4 | - 1,8 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Gewerbliche Wirtschaft | + 10,3 | + 2,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Rohstoffe | + 6,4 | - 7,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Halbwaren | + 8,8 | + 7,3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Fertigwaren | + 10,7 | + 2,7 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ländergruppen (Ursprungsländer) | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | + 7,8 | + 0,9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| EFTA-Länder | + 11,2 | + 5,9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| NAFTA-Länder | + 10,5 | + 1,9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| ASEAN-Länder | + 14,4 | - 2,3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ausfuhr (Spezialhandel) | + 10,0 | + 5,3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Warengruppen | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | + 7,2 | - 1,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Gewerbliche Wirtschaft | + 11,4 | + 5,7 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Rohstoffe | + 22,2 | - 1,6 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Halbwaren | + 13,0 | + 2,2 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Fertigwaren | + 11,1 | + 6,0 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ländergruppen (Bestimmungsländer) | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | + 8,6 | + 3,4 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| EFTA-Länder | + 10,5 | + 7,3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| NAFTA-Länder | + 14,4 | - 1,8 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| ASEAN-Länder | + 26,2 | + 16,8 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Index der tatsächlichen Werte | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | + 8,7 | + 2,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ausfuhr | + 10,0 | + 5,3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Index des Volumens | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | + 7,6 | - 0,7 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ausfuhr | + 11,2 | + 2,8 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Index der Durchschnittswerte | | | | | | | | | | |
| Einfuhr | + 1,1 | + 3,2 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ausfuhr | - 1,1 | + 2,4 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Austauschverhältnis (Terms of Trade) | - 2,2 | - 0,7 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Einfuhr (Spezialhandel) | + 21,1 | + 18,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Warengruppen | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | + 45,1 | + 43,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Gewerbliche Wirtschaft | + 19,3 | + 15,8 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Rohstoffe | - 6,8 | + 45,3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Halbwaren | + 5,1 | + 9,6 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Fertigwaren | + 32,7 | + 11,8 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ländergruppen (Ursprungsländer) | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | + 40,1 | + 6,2 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| EFTA-Länder | + 4,1 | - 3,3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| NAFTA-Länder | + 44,4 | + 123,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| ASEAN-Länder | + 46,7 | + 85,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ausfuhr (Spezialhandel) | + 3,3 | + 12,4 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Warengruppen | | | | | | | | | | |
| Ernährungswirtschaft | + 10,7 | + 19,9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Gewerbliche Wirtschaft | + 2,7 | + 11,8 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Rohstoffe | + 8,7 | + 54,3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Halbwaren | - 16,3 | + 28,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Fertigwaren | + 4,1 | + 10,3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Ländergruppen (Bestimmungsländer) | | | | | | | | | | |
| EU-Länder | + 49,3 | + 25,0 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| EFTA-Länder | + 2,0 | + 0,2 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| NAFTA-Länder | + 60,4 | + 34,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| ASEAN-Länder | + 38,8 | - 26,3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |

1) Die Monatsergebnisse für 1995 sowie für Januar bis Juli 1996 wurden inzwischen revidiert. Die nach Waren- und Ländergruppen gegliederten Daten liegen aus technischen Gründen erst später in revidierter Form vor und werden dann auch an dieser Stelle veröffentlicht. - 2) Ab 1996 werden nur noch Werte für Deutschland nachgewiesen - 3) ASEAN-Länder einschl. Vietnam.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 | | | | | |
|--|---------|---------|-----------|-----------|---------|--------|----------|----------|----------|----------|
| | | | | | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. |
| Verkehr | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr | Mill. | 1 569,8 | 1 574,4 | 1 655,9 | 139,2 | 137,5 | 150,0 | 142,0 | 153,3 | ... |
| Straßenverkehr ¹⁾ | Mill. | 7 918,6 | 7 927,6 | 7 811,1 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Luftverkehr | Mill. | 76,8 | 83,0 | 90,0 | 8,3 | 8,5 | 9,3 | 9,4 | ... | ... |
| Beförderte Güter | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr | 1 000 t | 327 131 | 336 754 | 331 521 | 26 678 | 25 823 | 27 207 | 24 473 | 27 923 | ... |
| Straßenverkehr ²⁾ | 1 000 t | 562 484 | 3 267 494 | 3 169 559 | 277 426 | ... | ... | ... | ... | ... |
| Binnenschifffahrt | 1 000 t | 218 331 | 235 007 | 237 884 | 20 150 | 19 878 | 20 834 | 19 497 r | 18 347 p | 19 544 p |
| Seeschifffahrt | 1 000 t | 180 571 | 193 320 | 197 954 | 17 206 | 16 660 | 18 068 p | 17 179 p | ... | ... |
| Luftverkehr | 1 000 t | 1 471 | 1 666 | 1 773 | 150 | 151 | 151 | 146 | ... | ... |
| Rohrfernleitungen (rohes Erdöl) | 1 000 t | 83 378 | 87 437 | 87 198 | 7 076 | 7 206 | 6 897 | 7 433 | 7 306 | ... |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | | |
| Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge | 1 000 | 3 690,1 | 3 711,9 | 3 820,1 | 401,6 | 375,6 | 356,7 | 272,9 | 310,9 | 320,1 |
| dar.: Personenkraftwagen | 1 000 | 3 194,2 | 3 209,2 | 3 314,1 | 338,8 | 316,5 | 304,9 | 228,3 | 274,6 | 285,9 |
| Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge | 1 000 | 8 436,8 | 8 437,3 | 8 337,4 | 775,4 | 709,5 | 766,6 | 679,9 | 6 63,0 | 710,9 |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden | Anzahl | 385 384 | 392 754 | 388 003 | 32 700 | 36 864 | 34 650 | 36 740 p | 34 246 p | ... |
| Getötete | Anzahl | 9 949 | 9 814 | 9 454 | 714 | 834 | 836 | 818 p | 758 p | ... |
| Schwerverletzte | Anzahl | 125 854 | 126 723 | 122 973 | 10 113 | 11 647 | 11 086 | 47 658 p | 45 087 p | ... |
| Leichtverletzte | Anzahl | 379 737 | 389 692 | 389 168 | 32 802 | 36 703 | 34 620 | 47 658 p | 45 087 p | ... |
| Unfälle mit nur Sachschaden | 1 000 | 1 960,0 | 1 878,1 | 1 841,2 | 153,9 | 148,0 | 149,6 | 150,0 p | 155,9 p | ... |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | | | | | |
| Luftverkehr | Mill. | 73,4 | 78,9 | 85,7 | 7,9 | 8,0 | 8,6 | 9,0 | ... | ... |
| Beförderte Güter | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr | 1 000 t | 260 025 | 270 139 | 261 380 | 20 642 | 19 949 | 21 341 | 19 157 | 22 020 | ... |
| Binnenschifffahrt | 1 000 t | 195 380 | 210 599 | 209 321 | 17 680 | 17 308 | 18 280 | 16 780 | ... | ... |
| Seeschifffahrt | 1 000 t | 162 425 | 172 011 | 176 846 | 15 228 | 14 842 | ... | ... | ... | ... |
| Luftverkehr | 1 000 t | 1 468 | 1 660 | 1 765 | 150 | 150 | 151 | 146 | ... | ... |
| Rohrfernleitungen (rohes Erdöl) | 1 000 t | 69 414 | 72 190 | 71 562 | 6 049 | 5 976 | 6 243 | 6 312 | 6 151 | ... |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | | |
| Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge | 1 000 | 2 940,2 | 2 987,6 | 3 105,2 | 333,3 | 311,6 | 300,8 | 223,4 | 257,9 | 267,2 |
| dar.: Personenkraftwagen | 1 000 | 2 559,2 | 2 594,0 | 2 712,2 | 280,4 | 261,7 | 256,8 | 187,0 | 229,5 | 240,3 |
| Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge | 1 000 | 6 941,8 | 6 911,4 | 6 903,9 | 644,9 | 586,3 | 640,3 | 556,0 | 546,9 | 593,1 |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden | Anzahl | 312 606 | 314 381 | 308 186 | 25 912 | 29 251 | 28 087 | 28 782 p | 26 797 p | ... |
| Getötete | Anzahl | 6 926 | 6 800 | 6 526 | 495 | 581 | 596 | 565 p | 539 p | ... |
| Schwerverletzte | Anzahl | 90 784 | 90 726 | 88 532 | 7 337 | 8 498 | 8 213 | 37 418 p | 35 425 p | ... |
| Leichtverletzte | Anzahl | 320 530 | 324 543 | 320 007 | 26 875 | 29 996 | 28 801 | 37 418 p | 35 425 p | ... |
| Unfälle mit nur Sachschaden | 1 000 | 1 522,9 | 1 420,7 | 1 377,4 | 114,8 | 110,5 | 112,8 | 110,0 p | 114,3 p | ... |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | | | | | |
| Luftverkehr | Mill. | 3,3 | 4,1 | 4,4 | 0,4 | 0,5 | 0,7 | 0,4 | ... | ... |
| Beförderte Güter | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr | 1 000 t | 83 356 | 78 013 | 78 646 | 6 519 | 6 645 | 6 837 | 6 388 | 7 370 | ... |
| Binnenschifffahrt | 1 000 t | 6 984 | 7 528 | 9 423 | 768 | 859 | 973 | 942 | ... | ... |
| Seeschifffahrt | 1 000 t | 18 147 | 21 803 | 21 109 | 1 978 | 1 818 | ... | ... | ... | ... |
| Luftverkehr | 1 000 t | 3 | 6 | 8 | 0,6 | 0,5 | 0,6 | 0,7 | ... | ... |
| Rohrfernleitungen (rohes Erdöl) | 1 000 t | 13 964 | 15 247 | 15 636 | 1 027 | 1 230 | 654 | 1 121 | 1 155 | ... |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | | |
| Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge | 1 000 | 749,9 | 724,3 | 696,9 | 68,1 | 63,8 | 55,7 | 49,2 | 51,9 | 51,8 |
| dar.: Personenkraftwagen | 1 000 | 635,0 | 615,2 | 601,1 | 58,4 | 54,8 | 48,1 | 41,2 | 45,0 | 45,5 |
| Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge | 1 000 | 1 495,0 | 1 525,9 | 1 433,6 | 130,5 | 123,2 | 126,3 | 123,9 | 116,1 | 117,8 |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden | Anzahl | 72 778 | 78 373 | 79 817 | 6 788 | 7 613 | 6 563 | 7 958 p | 7 449 p | ... |
| Getötete | Anzahl | 3 023 | 3 014 | 2 928 | 219 | 253 | 240 | 253 p | 219 p | ... |
| Schwerverletzte | Anzahl | 35 070 | 35 997 | 34 441 | 2 776 | 3 149 | 2 873 | 10 240 p | 9 662 p | ... |
| Leichtverletzte | Anzahl | 59 207 | 65 149 | 69 161 | 5 927 | 6 707 | 5 819 | 10 240 p | 9 662 p | ... |
| Unfälle mit nur Sachschaden | 1 000 | 437,1 | 457,4 | 463,8 | 39,1 | 37,5 | 36,9 | 40,0 p | 41,5 p | ... |
| Geld und Kredit | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Bargeldumlauf³⁾ | | | | | | | | | | |
| | Mrd. DM | 212,0 | 225,9 | 237,5 | 238,6 | 238,5 | 239,2 | 240,0 | 240,4 | ... |
| Deutsche Bundesbank³⁾ | | | | | | | | | | |
| Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva⁴⁾ | | | | | | | | | | |
| | Mrd. DM | 122,8 | 116,0 | 123,3 | 123,2 | 123,9 | 120,9 | 121,6 | 123,0 | ... |
| Kredite an inländische Kreditinstitute | Mrd. DM | 257,5 | 217,7 | 213,1 | 197,2 | 196,8 | 195,3 | 201,5 | 206,9 | ... |

1) Beförderte Personen im öffentlichen Straßenverkehr, ohne Werkverkehr. - 2) 1993 ohne Nahverkehr - 3) Zeitreihen ab Juni 1990 auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt. - 4) Gegenüber früheren Darstellungen infolge methodischer Änderung veränderte Ergebnisse

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | |
|---|---------------|--------|----------------|---------|----------|---------|-----------|---------|----------|----------|
| | Vorjahr | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1994 | 1995 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 |
| | gegenüber | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| | 1993 | 1994 | Juli 95 | Aug. 95 | Sept. 95 | Okt. 95 | Juni 96 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 |
| Verkehr | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr | + 0,3 | + 5,2 | + 11,8 | X | X | ... | + 9,1 | - 5,3 | + 8,0 | ... |
| Straßenverkehr ¹⁾ | + 0,1 | - 1,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Luftverkehr | + 8,1 | + 8,5 | + 1,4 | + 5,1 | ... | ... | + 9,3 | + 1,9 | ... | ... |
| Beförderte Güter | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr | + 2,9 | - 1,6 | - 2,9 | - 4,9 | - 2,6 | ... | + 5,4 | - 10,0 | + 14,1 | ... |
| Straßenverkehr ²⁾ | ... | - 3,0 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Binnenschifffahrt | + 7,6 | + 1,2 | + 2,0 | + 3,5 | - 11,5p | - 4,6p | + 4,8 | - 6,4 | - 5,9 | + 6,5p |
| Seeschifffahrt | + 7,1 | + 2,4 | + 6,7p | + 3,8p | ... | ... | + 8,5p | - 4,9p | ... | ... |
| Luftverkehr | + 13,3 | + 6,4 | + 4,1 | + 5,8 | ... | ... | ± 0,0 | - 3,3 | ... | ... |
| Rohrfernleitungen (rohes Erdöl) | + 4,9 | - 0,3 | - 9,1 | - 5,2 | - 1,7 | ... | - 4,3 | + 7,8 | - 1,7 | ... |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | | |
| Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge | + 0,6 | + 2,9 | + 14,2 | + 7,0 | + 1,3p | + 8,2 | - 5,0 | - 23,5 | + 13,9 | + 2,9 |
| dar.: Personenkraftwagen | + 0,5 | + 3,3 | + 13,6 | + 5,3 | + 0,9p | + 6,9 | - 3,7 | - 25,1 | + 20,3 | + 4,1 |
| Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge | + 0,0 | - 1,2 | + 11,8 | - 3,6 | - 0,7 | + 3,3 | + 8,0 | - 11,3 | - 2,5 | + 7,2 |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden | + 1,9 | - 1,2 | - 9,6 | - 2,2p | - 4,9p | ... | - 6,0 | + 6,0p | - 6,8p | ... |
| Getötete | - 1,4 | - 3,7 | - 8,7 | - 6,6p | - 8,2p | ... | + 0,2 | - 2,2p | - 7,3p | ... |
| Schwerverletzte | + 0,7 | - 3,0 | - 14,0 | - 3,4p | - 5,1p | ... | - 4,8 | + 4,3p | - 5,4p | ... |
| Leichtverletzte | + 2,6 | - 0,1 | - 8,1 | - 3,4p | - 5,1p | ... | - 5,7 | + 4,3p | - 5,4p | ... |
| Unfälle mit nur Sachschaden | - 4,2 | - 2,0 | + 7,5 | + 4,4p | - 1,2p | ... | + 1,1 | + 0,3p | + 3,0p | ... |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | | | | | |
| Luftverkehr | + 7,5 | + 8,5 | + 2,0 | + 5,5 | ... | ... | + 7,5 | + 5,0 | ... | ... |
| Beförderte Güter | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr | + 3,9 | - 3,2 | - 2,4 | + 4,1 | - 0,8 | ... | + 7,0 | - 10,2 | + 14,9 | ... |
| Binnenschifffahrt | + 7,8 | - 0,6 | + 3,8 | - 4,7 | ... | ... | + 5,6 | - 8,2 | ... | ... |
| Seeschifffahrt | + 5,9 | + 2,8 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Luftverkehr | + 13,1 | + 6,3 | + 4,9 | + 6,6 | ... | ... | + 0,7 | - 3,3 | ... | ... |
| Rohrfernleitungen (rohes Erdöl) | + 4,0 | - 0,9 | - 0,4 | - 0,6 | + 1,1 | ... | + 4,5 | + 1,1 | - 2,6 | ... |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | | |
| Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge | + 1,6 | + 3,9 | + 16,9 | + 9,3 | + 2,5p | + 10,6 | - 3,5 | - 25,7 | - 15,5 | + 3,6 |
| dar.: Personenkraftwagen | + 1,4 | + 4,6 | + 16,1 | + 7,1 | + 2,2p | + 9,3 | - 1,9 | - 27,2 | - 22,7 | + 4,7 |
| Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge | - 0,4 | - 0,1 | + 11,8 | - 3,7 | - 0,6 | + 3,3 | + 9,2 | - 13,2 | - 1,6 | + 8,4 |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden | + 0,6 | - 2,0 | - 9,2 | - 1,3p | - 4,8p | ... | - 4,0 | + 2,5p | - 6,9p | ... |
| Getötete | - 1,8 | - 4,0 | - 6,3 | - 1,4p | - 7,2p | ... | + 2,6 | - 5,2p | - 4,6p | ... |
| Schwerverletzte | - 0,1 | - 2,4 | - 13,0 | - 2,6p | - 1,0p | ... | - 3,4 | + 1,1p | - 5,3p | ... |
| Leichtverletzte | + 1,3 | - 1,4 | - 7,6 | - 2,6p | - 1,0p | ... | - 4,0 | + 1,1p | - 5,3p | ... |
| Unfälle mit nur Sachschaden | - 6,7 | - 3,0 | - 7,8 | + 5,3p | - 2,1p | ... | + 2,0 | - 2,5p | + 3,9p | ... |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Beförderte Personen | | | | | | | | | | |
| Luftverkehr | + 22,1 | + 7,5 | - 4,9 | - 1,2 | ... | ... | + 41,8 | - 39,1 | ... | ... |
| Beförderte Güter | | | | | | | | | | |
| Eisenbahnverkehr | - 6,4 | + 0,8 | + 6,1 | + 4,8 | + 4,5 | ... | + 2,9 | - 6,6 | + 15,4 | ... |
| Binnenschifffahrt | + 7,8 | + 25,2 | + 27,0 | + 13,6 | ... | ... | + 13,3 | - 3,2 | ... | ... |
| Seeschifffahrt | + 20,1 | - 3,2 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Luftverkehr | + 73,5 | + 42,4 | - 33,3 | - 30,0 | ... | ... | + 20,0 | + 16,7 | ... | ... |
| Rohrfernleitungen (rohes Erdöl) | + 9,2 | + 2,6 | - 50,3 | - 24,8 | - 14,1 | ... | - 46,8 | + 71,4 | + 3,0 | ... |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | | |
| Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge | - 3,4 | - 3,8 | + 1,8 | - 1,4 | - 4,9 | - 3,1 | - 12,7 | - 11,7 | + 5,6 | - 0,2 |
| dar.: Personenkraftwagen | - 3,1 | - 2,3 | + 2,0 | - 2,2 | - 5,1 | - 4,0 | - 12,3 | - 14,4 | + 9,3 | + 1,1 |
| Besitzumschreibungen gebrauchter Kraftfahrzeuge | + 2,1 | - 6,0 | + 11,7 | - 3,3 | - 1,2 | + 3,3 | + 2,5 | - 1,9 | - 6,3 | + 1,4 |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden | + 7,7 | + 1,8 | - 11,2 | - 5,6p | - 5,2p | ... | - 13,8 | + 21,3p | - 6,4 | ... |
| Getötete | - 0,3 | - 2,9 | - 14,3 | - 16,5p | - 10,6p | ... | - 5,1 | + 5,4p | - 13,4 | ... |
| Schwerverletzte | + 2,6 | - 4,3 | - 16,6 | - 6,3p | - 4,2p | ... | - 8,8 | + 17,8p | - 5,6 | ... |
| Leichtverletzte | + 10,0 | + 6,2 | - 10,5 | - 6,3p | - 4,2p | ... | - 13,2 | + 17,8p | - 5,6 | ... |
| Unfälle mit nur Sachschaden | + 4,6 | + 1,4 | + 6,6 | + 2,1p | + 1,3p | ... | - 1,5 | + 8,6p | + 3,8 | ... |
| Geld und Kredit | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Bargeldumlauf³⁾ | | | | | | | | | | |
| Bargeldumlauf ³⁾ | + 6,6 | + 5,1 | + 7,1 | + 7,0 | + 6,0 | ... | + 0,3 | + 0,3 | + 0,2 | ... |
| Deutsche Bundesbank³⁾ | | | | | | | | | | |
| Währungsreserven und sonstige | | | | | | | | | | |
| Auslandsaktiva ⁴⁾ | - 5,5 | + 6,3 | - 1,5 | - 1,5 | - 1,3 | ... | - 2,4 | + 0,6 | + 1,2 | ... |
| Kredite an inländische Kreditinstitute | - 15,5 | - 2,1 | + 1,3 | + 11,4 | + 10,0 | ... | - 0,8 | + 3,2 | + 2,7 | ... |

1) Beförderte Personen im öffentlichen Straßenverkehr, ohne Werkverkehr - 2) 1993 ohne Nahverkehr. - 3) Zeitreihen ab Juni 1990 auf das gesamte Währungsgebiet der D-Mark umgestellt - 4) Gegenüber früheren Darstellungen infolge methodischer Änderung veränderte Ergebnisse.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 | | | | | |
|--|----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | | | | | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. |
| Geld und Kredit | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Kreditinstitute | | | | | | | | | | |
| Kredite an inländische Nichtbanken | Mrd. DM | 3 826,4 | 4 137,2 | 4 436,9 | 4 564,5 | 4 580,0 | 4 591,4 | 4 607,8 | 4 625,9 | ... |
| an Unternehmen und Privatpersonen | Mrd. DM | 2 986,0 | 3 210,9 | 3 369,4 | 3 447,2 | 3 460,9 | 3 471,9 | 3 489,1 | 3 508,8 | ... |
| an öffentliche Haushalte | Mrd. DM | 840,4 | 926,2 | 1 067,5 | 1 117,3 | 1 119,0 | 1 119,5 | 1 118,8 | 1 117,1 | ... |
| Einlagen inländischer Nichtbanken | Mrd. DM | 2 788,1 | 2 875,7 | 3 021,1 | 3 042,2 | 3 050,3 | 3 054,0 | 3 067,0 | 3 078,4 | ... |
| dar.: Spareinlagen | Mrd. DM | 659,4 | 940,5 | 1 046,1 | 1 088,5 | 1 090,0 | 1 091,3 | 1 094,2 | 1 097,4 | ... |
| Bausparkassen | | | | | | | | | | |
| Neuabschlüsse von Bausparverträgen | 1 000 | 3 345,2 | 3 273,0 | 3 270,8 | 366,7 | 334,4 | 331,8 | 306,1 | 322,7 | 337,0 |
| Bauspareinlagen (Bestände) | Mrd. DM | 145,8 | 152,5 | 156,5 | 158,5 | 159,1 | 158,9 | 158,9 | 159,8 | 159,8 |
| Baudarlehen (Bestände) ¹⁾ | Mrd. DM | 150,9 | 161,3 | 162,3 | 163,9 | 164,8 | 165,8 | 166,0 | 166,7 | 167,3 |
| Wertpapiermarkt | | | | | | | | | | |
| Bruttoabsatz inländischer Wertpapiere | | | | | | | | | | |
| Festverzinsliche Wertpapiere | Mrd. DM | 733,1 | 627,3 | 620,1 | 58,2 | 39,7 | 49,8 | 50,3 | 64,0 | ... |
| Aktien (Nominalwert) ²⁾ | Mrd. DM | 5,2 | 6,1 | 5,7 | 0,7 | 0,4 | 0,6 | 0,3 | 0,7 | ... |
| Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere | % | 6,4 | 6,7 | 6,5 | 5,7 | 5,9 | 5,9 | 5,7 | 5,5 | ... |
| Sozialleistungen | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld | 1 000 | 1 888 | 1 913 | 1 780 | 1 914 | 1 877 | 1 891 | 1 930 | 1 878 | ... |
| Arbeitslosenhilfe | 1 000 | 759 | 950 | 982 | 1 091 | 1 110 | 1 101 | 1 128 | 1 125 | ... |
| Unterhaltsgeld ³⁾ | 1 000 | X | X | X | 474 | 476 | 433 | 424 | 438 | ... |
| Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit | Mill. DM | 7 093,0 | 7 471,5 | 7 517,5 | 7 329,7 | 7 314,2 | 8 261,4 | 7 414,4 | 7 021,0 | 7 762,4 |
| dar.: Beiträge | Mill. DM | 6 657,9 | 6 794,7 | 7 029,5 | 6 778,5 | 7 020,7 | 7 158,7 | 7 118,3 | 6 746,1 | 6 845,1 |
| Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit | Mill. DM | 9 127,9 | 8 322,0 | 8 091,9 | 8 824,6 | 8 335,6 | 8 510,7 | 8 422,3 | 8 373,7 | 8 618,9 |
| dar.: Arbeitslosengeld | Mill. DM | 3 549,8 | 3 822,5 | 4 016,7 | 4 655,5 | 4 208,4 | 4 411,5 | 4 521,2 | 4 486,8 | 4 576,5 |
| Gesetzliche Krankenversicherung | | | | | | | | | | |
| Mitglieder insgesamt | 1 000 | 50 759 | 50 607 | 50 675 | 50 690 | 50 689 | 50 643 | 50 771 | ... | ... |
| dar.: Pflichtmitglieder ⁴⁾ | 1 000 | 30 773 | 30 386 | 30 135 | 29 647 | 29 631 | 29 586 | 29 691 | ... | ... |
| Rentner/-innen | 1 000 | 14 467 | 14 662 | 14 813 | 15 033 | 15 042 | 15 057 | 15 065 | ... | ... |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld | 1 000 | 1 174 | 1 276 | 1 216 | 1 253 | 1 231 | 1 245 | 1 277 | 1 238 | ... |
| Arbeitslosenhilfe | 1 000 | 523 | 627 | 661 | 737 | 751 | 745 | 762 | 765 | ... |
| Unterhaltsgeld ³⁾ | 1 000 | 272 | 222 | 230 | 260 | 260 | 234 | 221 | 228 | ... |
| Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit | Mill. DM | 6 793,0 | 7 175,0 | 7 182,9 | 7 015,1 | 6 987,3 | 7 934,7 | 7 070,8 | 6 693,5 | 7 432,9 |
| dar.: Beiträge | Mill. DM | 6 360,5 | 6 483,9 | 6 699,9 | 6 469,9 | 6 697,7 | 6 836,3 | 6 778,4 | 6 423,5 | 6 519,5 |
| Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit | Mill. DM | 4 914,1 | 4 853,7 | 5 110,2 | 5 636,3 | 5 276,9 | 5 385,0 | 5 346,1 | 5 279,0 | 5 402,4 |
| dar.: Arbeitslosengeld | Mill. DM | 2 727,5 | 2 767,2 | 2 959,3 | 3 255,1 | 2 954,8 | 3 106,1 | 3 190,9 | 3 168,0 | 3 229,3 |
| Gesetzliche Krankenversicherung | | | | | | | | | | |
| Mitglieder insgesamt | 1 000 | 39 457 | 39 551 | 40 485 | 40 594 | 40 592 | 40 552 | 40 650 | ... | ... |
| dar.: Pflichtmitglieder ⁴⁾ | 1 000 | 23 197 | 23 245 | 23 755 | 23 493 | 23 483 | 23 454 | 23 530 | ... | ... |
| Rentner/-innen | 1 000 | 11 370 | 11 449 | 11 705 | 11 757 | 11 759 | 11 766 | 11 768 | ... | ... |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld | 1 000 | 713 | 637 | 564 | 661 | 646 | 646 | 653 | 640 | ... |
| Arbeitslosenhilfe | 1 000 | 236 | 323 | 321 | 354 | 359 | 356 | 366 | 360 | ... |
| Unterhaltsgeld ³⁾ | 1 000 | X | X | X | 214 | 216 | 199 | 202 | 210 | ... |
| Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit | Mill. DM | 300,0 | 315,4 | 334,6 | 314,6 | 326,9 | 326,7 | 343,5 | 327,5 | 329,5 |
| dar.: Beiträge | Mill. DM | 297,5 | 310,8 | 329,7 | 308,6 | 323,0 | 322,4 | 339,9 | 322,6 | 325,6 |
| Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit | Mill. DM | 4 213,8 | 3 468,3 | 2 981,7 | 3 188,3 | 3 058,8 | 3 125,7 | 3 076,2 | 3 094,7 | 3 216,5 |
| dar.: Arbeitslosengeld | Mill. DM | 1 072,4 | 1 055,3 | 1 057,4 | 1 400,3 | 1 253,6 | 1 305,4 | 1 330,2 | 1 318,8 | 1 347,2 |
| Gesetzliche Krankenversicherung | | | | | | | | | | |
| Mitglieder insgesamt | 1 000 | 11 302 | 11 055 | 10 190 | 10 096 | 10 097 | 10 086 | 10 121 | ... | ... |
| dar.: Pflichtmitglieder ⁴⁾ | 1 000 | 7 576 | 7 140 | 6 380 | 6 154 | 6 148 | 6 132 | 6 161 | ... | ... |
| Rentner/-innen | 1 000 | 3 097 | 3 213 | 3 107 | 3 275 | 3 283 | 3 291 | 3 297 | ... | ... |
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Steuereinnahmen des Bundes, der Länder sowie EU-Eigenmittel ⁵⁾ | | | | | | | | | | |
| Gemeinschaftsteuern | Mill. DM | 653 015 | 688 785 | 743 511 | 49 725 | 68 330 | 51 473 | 53 542 | ... | ... |
| Lohnsteuer ⁶⁾ | Mill. DM | 558 090 | 578 754 | 579 177 | 36 036 | 57 688 | 38 580 | 40 100 | ... | ... |
| Veranlagte Einkommensteuer | Mill. DM | 257 987 | 266 522 | 282 700 | 18 456 | 19 897 | 21 948 | 19 923 | ... | ... |
| Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag | Mill. DM | 33 234 | 25 510 | 13 997 | - 3 042 | 7 319 | - 4 237 | - 3 036 | ... | ... |
| Zinsabschlag | Mill. DM | 11 984 | 17 746 | 16 914 | 524 | 2 609 | 1 914 | 2 152 | ... | ... |
| Körperschaftsteuer | Mill. DM | 10 750 | 13 708 | 12 807 | 703 | 708 | 538 | 847 | ... | ... |
| Umsatzsteuer | Mill. DM | 27 830 | 19 569 | 18 136 | - 156 | 8 003 | - 770 | - 513 | ... | ... |
| Einfuhrumsatzsteuer | Mill. DM | 174 491 | 195 265 | 198 496 | 16 783 | 16 460 | 16 020 | 17 474 | ... | ... |
| Bundessteuern | Mill. DM | 41 814 | 40 433 | 36 126 | 2 768 | 2 692 | 3 168 | 3 254 | ... | ... |
| dar.: Versicherungssteuer | Mill. DM | 93 758 | 105 486 | 134 066 | 10 633 | 11 677 | 10 510 | 10 771 | ... | ... |
| Tabaksteuer | Mill. DM | 9 290 | 11 400 | 14 104 | 1 077 | 698 | 780 | 1 702 | ... | ... |
| Brantweinsteuer | Mill. DM | 19 459 | 20 264 | 20 595 | 1 693 | 1 785 | 1 633 | 1 820 | ... | ... |
| Mineralölsteuer | Mill. DM | 5 133 | 4 889 | 4 837 | 360 | 396 | 381 | 393 | ... | ... |
| Landesteuern | Mill. DM | 56 300 | 63 847 | 64 888 | 5 815 | 5 457 | 5 652 | 5 089 | ... | ... |
| dar.: Vermögensteuer | Mill. DM | 34 720 | 36 551 | 36 602 | 4 394 | 2 635 | 2 931 | 4 194 | ... | ... |
| Grundwerbsteuer ⁷⁾ | Mill. DM | 6 784 | 6 627 | 7 855 | 1 752 | 227 | 232 | 1 855 | ... | ... |
| Kraftfahrzeugsteuer | Mill. DM | 5 900 | 7 031 | 6 067 | 542 | 467 | 562 | 510 | ... | ... |
| Biersteuer | Mill. DM | 14 058 | 14 169 | 13 805 | 1 323 | 1 176 | 1 297 | 1 023 | ... | ... |
| Zölle | Mill. DM | 1 769 | 1 795 | 1 779 | 149 | 167 | 151 | 169 | ... | ... |
| Einnahmen aus Gewerbesteuerumlage ⁸⁾ | Mill. DM | 7 240 | 7 172 | 7 117 | 525 | 511 | 515 | 541 | ... | ... |
| Gemeindeanteil an Einkommensteuer ⁹⁾ | Mill. DM | 4 181 | 6 271 | 7 855 | 535 | - 14 | 1 658 | 571 | ... | ... |
| Verbrauchsbesteuerter Erzeugnisse ¹⁰⁾ | | | | | | | | | | |
| Zigaretten (Menge) | Mill. St | 130 233 | 136 314 | 137 526 | 11 235 | 11 447 | 12 661 | 11 985 | 11 835 | 11 622 |
| Bierabsatz | 1 000 hl | 112 141 | 115 680 | 115 164 | 10 672 | 10 404 | 10 961 | 10 555 | 8 718 | 9 300 |
| Leichtöle: Benzin biefreife | 1 000 hl | 369 996 | 370 595 | 379 428 | 34 751 | 31 047 | 35 205 | 33 530 | 32 768 | 36 301 |
| Benzin bleihaltig | 1 000 hl | 45 720 | 30 023 | 20 929 | 1 128 | 971 | 1 033 | 880 | 490 | 130 |
| Gasöle (Dieselkraftstoff) | 1 000 hl | 287 823 | 293 241 | 304 250 | 26 557 | 25 031 | 27 623 | 26 711 | 27 705 | 29 126 |
| Heizöl (EL und LI) | 1 000 hl | 417 577 | 395 425 | 392 076 | 31 916 | 33 195 | 34 774 | 41 286 | 40 101 | 30 111 |
| Erdgas | GWh | 720 429 | 731 114 | 806 546 | 56 781 | 38 629 | 38 492 | 34 059 | 53 670 | 65 137 |

1) Aus Zuteilung und Zwischenkreditgewährung. - 2) Aufgrund von Bareinzahlung und Umtausch von Wandelschuldverschreibungen ab Januar 1994 einschli. Aktien ostdeutscher Emittenten. - 3) An Teilnehmende von Maßnahmen zur laufenden Fortbildung und Umschulung einschli. Übergangsgeld für Behinderte. - 4) Ohne Rentner/-innen - 5) Zölle, Mehrwertsteuer- und BSP-Eigenmittel. - 6) Ab 1996 um Kindergeld gekürzt - 7) Ohne kommunale Grunderwerbsteuer. - 8) Einschli. erhöhter Gewerbesteuerumlage. - 9) 15% an Lohn- und veranlagte Einkommensteuer sowie 12% am Zinsabschlag - 10) Mineralöl netto, nach Abzug von Steuererstattung und -vergütung.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | |
|---|---------------|---------|----------------|----------|----------|---------|-----------|---------|----------|---------|
| | Vorjahr | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1994 | 1995 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 |
| | gegenüber | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| 1993 | 1994 | Juli 95 | Aug. 95 | Sept. 95 | Okt. 95 | Juni 96 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | |
| Geld und Kredit | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Kreditinstitute | | | | | | | | | | |
| Kredite an inländische Nichtbanken | + 8,1 | + 7,2 | + 7,8 | + 7,7 | + 7,3 | ... | + 0,2 | + 0,4 | + 0,4 | ... |
| an Unternehmen und Privatpersonen | + 7,5 | + 4,9 | + 7,1 | + 7,1 | + 6,7 | ... | + 0,3 | + 0,5 | + 0,6 | ... |
| an öffentliche Haushalte | + 10,2 | + 15,3 | + 10,0 | + 9,5 | + 9,5 | ... | + 0,1 | - 0,1 | - 0,2 | ... |
| Einlagen inländischer Nichtbanken | + 3,1 | + 5,1 | + 6,6 | + 6,3 | + 6,5 | ... | + 0,1 | + 0,4 | + 0,4 | ... |
| dar.: Spareinlagen | + 9,4 | + 11,2 | + 12,1 | + 11,7 | + 11,2 | ... | + 0,1 | + 0,3 | + 0,3 | ... |
| Bausparkassen | | | | | | | | | | |
| Neuabschlüsse von Bausparverträgen | - 2,2 | - 0,1 | + 35,9 | + 25,5 | + 24,9 | + 25,3 | - 0,8 | - 7,7 | + 5,4 | + 4,4 |
| Bauspareinlagen (Bestände) | + 4,6 | + 2,6 | + 5,5 | + 5,8 | + 5,9 | + 6,1 | - 0,1 | + 0,2 | + 0,4 | - 0,0 |
| Baudarlehen (Bestände) 1) | + 6,9 | + 0,6 | + 4,0 | + 3,9 | + 4,0 | + 4,4 | + 0,6 | + 0,1 | + 0,4 | + 0,4 |
| Wertpapiermarkt | | | | | | | | | | |
| Bruttoabsatz inländischer Wertpapiere | | | | | | | | | | |
| Festverzinsliche Wertpapiere | - 14,4 | - 1,1 | + 20,6 | + 8,9 | + 11,3 | ... | + 25,4 | + 1,0 | + 27,2 | ... |
| Aktien (Nominalwert) 2) | + 16,8 | - 6,6 | - 25,0 | ± 0,0 | + 75,0 | ... | + 50,0 | - 50,0 | + 133,3 | ... |
| Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere | + 4,7 | - 3,0 | - 9,2 | - 10,9 | - 9,8 | ... | ± 0,0 | - 3,4 | - 3,5 | ... |
| Sozialleistungen | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld | + 1,3 | - 6,9 | + 10,2 | + 11,4 | + 11,4 | ... | + 0,7 | + 2,0 | - 2,7 | ... |
| Arbeitslosenhilfe | + 25,1 | + 3,4 | + 12,2 | + 13,9 | + 14,5 | ... | - 0,8 | + 2,4 | + 0,3 | ... |
| Unterhaltsgeld 3) | X | X | X | X | X | X | - 9,0 | - 2,2 | + 3,4 | ... |
| Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit | + 5,3 | + 0,6 | + 2,2 | - 0,0 | - 1,5 | + 3,7 | + 13,0 | - 10,3 | - 5,3 | + 10,6 |
| dar.: Beiträge | + 2,1 | + 3,5 | - 1,1 | + 0,3 | - 1,1 | + 1,0 | + 2,0 | - 0,6 | - 5,2 | + 1,5 |
| Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit | - 8,8 | - 2,8 | + 10,7 | + 9,3 | + 9,4 | + 13,0 | + 2,1 | - 1,0 | - 0,6 | + 2,9 |
| dar.: Arbeitslosengeld | + 7,7 | + 5,1 | + 17,2 | + 15,7 | + 12,8 | + 18,4 | + 4,8 | + 2,5 | - 0,8 | + 2,0 |
| Gesetzliche Krankenversicherung | | | | | | | | | | |
| Mitglieder insgesamt | - 0,3 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,2 | ... | ... | - 0,1 | + 0,3 | ... | ... |
| dar.: Pflichtmitglieder 4) | - 1,3 | + 0,8 | - 1,4 | - 1,2 | ... | ... | - 0,2 | + 0,4 | ... | ... |
| Rentner/-innen | + 1,3 | + 1,0 | + 1,0 | + 1,0 | ... | ... | + 0,1 | + 0,1 | ... | ... |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld | + 8,7 | - 4,7 | + 5,9 | + 7,6 | + 8,4 | ... | + 1,1 | + 2,6 | - 3,1 | ... |
| Arbeitslosenhilfe | + 19,8 | + 5,5 | + 13,0 | + 15,5 | + 17,1 | ... | - 0,8 | + 2,3 | + 0,3 | ... |
| Unterhaltsgeld 3) | - 18,4 | + 3,6 | + 8,0 | + 8,6 | + 3,7 | ... | - 9,8 | - 5,5 | + 2,8 | ... |
| Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit | + 5,6 | + 0,1 | + 2,5 | - 0,1 | - 1,3 | + 3,9 | + 13,6 | - 10,9 | - 5,3 | + 11,0 |
| dar.: Beiträge | + 1,9 | + 3,3 | + 0,9 | + 0,3 | - 0,9 | + 1,1 | + 2,1 | - 0,8 | - 5,2 | + 1,5 |
| Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit | - 1,2 | + 5,3 | + 11,8 | + 10,4 | + 8,4 | + 10,9 | + 2,0 | - 0,7 | - 1,3 | + 2,3 |
| dar.: Arbeitslosengeld | + 1,5 | + 6,9 | + 11,5 | + 10,8 | + 8,4 | + 14,4 | + 5,1 | + 2,7 | - 0,7 | + 1,9 |
| Gesetzliche Krankenversicherung | | | | | | | | | | |
| Mitglieder insgesamt | + 0,2 | + 2,4 | + 0,3 | + 0,3 | ... | ... | - 0,1 | + 0,2 | ... | ... |
| dar.: Pflichtmitglieder 4) | + 0,2 | + 2,2 | - 1,0 | - 0,9 | ... | ... | - 0,1 | + 0,3 | ... | ... |
| Rentner/-innen | + 0,7 | + 2,2 | + 0,4 | + 0,4 | ... | ... | + 0,1 | + 0,0 | ... | ... |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Arbeitsförderung | | | | | | | | | | |
| Empfänger von Arbeitslosengeld | + 10,7 | - 11,4 | + 19,6 | + 19,5 | + 17,5 | ... | + 0,1 | + 1,0 | - 1,9 | ... |
| Arbeitslosenhilfe | + 36,9 | - 0,7 | + 10,7 | + 10,7 | + 9,5 | ... | - 0,8 | + 2,8 | - 1,6 | ... |
| Unterhaltsgeld 3) | X | X | X | X | X | X | - 8,1 | + 1,6 | + 4,0 | ... |
| Einnahmen der Bundesanstalt für Arbeit | + 5,1 | + 6,1 | - 4,0 | + 0,2 | - 5,4 | - 0,0 | - 0,2 | + 5,2 | - 4,7 | + 0,6 |
| dar.: Beiträge | + 4,5 | + 6,1 | - 3,8 | + 0,3 | - 4,8 | - 0,2 | - 0,2 | + 5,4 | - 5,1 | + 0,9 |
| Ausgaben der Bundesanstalt für Arbeit | - 17,7 | - 14,0 | + 9,0 | + 7,5 | + 11,2 | + 16,7 | + 2,2 | - 1,6 | + 0,6 | + 3,9 |
| dar.: Arbeitslosengeld | - 1,6 | + 0,2 | + 33,2 | + 29,7 | + 24,9 | + 29,3 | + 4,1 | + 1,9 | - 0,9 | + 2,2 |
| Gesetzliche Krankenversicherung | | | | | | | | | | |
| Mitglieder insgesamt | - 2,2 | - 7,8 | - 0,6 | - 0,3 | ... | ... | - 0,1 | + 0,3 | ... | ... |
| dar.: Pflichtmitglieder 4) | - 5,7 | - 10,7 | - 2,9 | - 2,3 | ... | ... | - 0,3 | + 0,5 | ... | ... |
| Rentner/-innen | + 3,7 | - 3,3 | + 3,1 | + 3,1 | ... | ... | + 0,2 | + 0,2 | ... | ... |
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Steuereinnahmen des Bundes, der Länder sowie EU-Eigenmittel 5) | | | | | | | | | | |
| Gemeinschaftsteuern | + 3,7 | + 0,1 | - 8,2 | - 2,4 | ... | ... | - 33,1 | + 3,9 | ... | ... |
| Lohnsteuer 6) | + 3,3 | + 6,1 | - 11,5 | - 14,6 | ... | ... | + 10,3 | - 9,2 | ... | ... |
| Veranlagte Einkommensteuer | - 23,2 | - 45,1 | X | X | ... | ... | X | X | ... | ... |
| Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag | + 48,1 | - 4,7 | - 11,1 | + 14,9 | ... | ... | - 26,7 | - 12,4 | ... | ... |
| Zinsabschlag | + 27,5 | - 6,6 | + 19,2 | + 16,8 | ... | ... | - 24,0 | + 57,4 | ... | ... |
| Körperschaftsteuer | - 29,7 | - 7,3 | X | X | ... | ... | X | X | ... | ... |
| Umsatzsteuer | + 11,9 | + 1,7 | - 3,8 | + 3,5 | ... | ... | - 2,7 | + 9,1 | ... | ... |
| Einfuhrumsatzsteuer | - 3,3 | - 10,7 | + 11,6 | + 7,7 | ... | ... | + 17,7 | + 2,7 | ... | ... |
| Bundessteuern | + 12,5 | + 27,1 | - 2,9 | - 6,0 | ... | ... | + 10,0 | + 2,5 | ... | ... |
| dar.: Versicherungsteuer | + 22,7 | + 23,7 | + 12,4 | - 4,2 | ... | ... | + 11,8 | + 118,1 | ... | ... |
| Tabaksteuer | + 4,1 | + 1,6 | - 7,4 | + 9,1 | ... | ... | - 6,6 | + 11,5 | ... | ... |
| Branntweinsteuer | - 4,8 | - 1,1 | + 8,9 | + 3,1 | ... | ... | - 3,7 | + 3,0 | ... | ... |
| Mineralölsteuer | + 13,4 | + 1,6 | - 0,8 | - 5,6 | ... | ... | + 3,6 | - 10,0 | ... | ... |
| Landessteuern | + 5,3 | + 0,1 | + 15,3 | + 3,3 | ... | ... | + 11,2 | + 43,1 | ... | ... |
| dar.: Vermögensteuer | - 2,3 | + 18,5 | + 51,6 | + 11,0 | ... | ... | + 2,4 | + 699,2 | ... | ... |
| Grunderwerbsteuer 7) | + 19,2 | - 13,7 | + 21,9 | - 4,1 | ... | ... | + 20,4 | - 9,3 | ... | ... |
| Kraftfahrzeugsteuer | + 0,8 | - 2,6 | + 8,5 | - 6,8 | ... | ... | + 10,3 | - 21,2 | ... | ... |
| Biersteuer | + 1,5 | - 0,9 | - 1,0 | + 5,1 | ... | ... | - 9,5 | + 12,0 | ... | ... |
| Zölle | - 0,9 | - 0,8 | - 3,4 | + 9,8 | ... | ... | + 0,7 | + 5,1 | ... | ... |
| Einnahmen aus Gewerbesteuerumlage 8) | + 50,0 | + 25,3 | + 6,8 | + 6,6 | ... | ... | X | - 65,6 | ... | ... |
| Gemeindeanteil an Einkommensteuer 9) | + 1,1 | + 1,3 | - 16,0 | - 15,4 | ... | ... | - 34,7 | - 3,2 | ... | ... |
| Verbrauchsbesteuerte Erzeugnisse 10) | | | | | | | | | | |
| Zigaretten (Menge) | + 4,7 | + 0,9 | + 11,8 | - 4,6 | - 0,1 | + 5,5 | + 10,6 | - 5,3 | - 1,2 | - 1,8 |
| Bierabsatz | + 3,2 | - 0,4 | - 4,0 | - 9,7 | - 1,8 | - 0,3 | + 5,4 | - 3,7 | - 17,4 | + 6,7 |
| Leichtöle: Benzin bleifrei | + 0,2 | + 2,4 | + 12,8 | - 0,5 | + 3,5 | + 8,7 | + 13,4 | - 4,8 | - 2,3 | + 10,8 |
| Benzin bleihaltig | - 34,3 | - 30,3 | - 54,5 | - 36,9 | - 69,6 | - 91,7 | + 6,4 | - 14,8 | - 44,4 | - 73,4 |
| Gasöle (Dieselkraftstoff) | + 1,9 | + 3,8 | + 8,4 | - 2,8 | + 3,2 | + 7,1 | + 10,4 | - 3,3 | + 3,7 | + 5,1 |
| Heizöl (EL und L) | - 5,3 | - 0,8 | + 10,7 | + 29,7 | + 32,4 | + 16,8 | + 4,8 | + 18,7 | - 2,9 | + 21,9 |
| Erdgas | + 1,5 | + 10,3 | + 6,3 | - 0,8 | + 13,1 | + 16,7 | - 0,4 | + 11,5 | + 57,6 | + 24,4 |

1) Aus Zuteilung und Zwischenkreditgewährung. - 2) Aufgrund von Bareinzahlung und Umtausch von Wandeschuldverschreibungen ab Januar 1994 einschl. Aktien ostdeutscher Emittenten. - 3) An Teilnehmende von Maßnahmen zur laufenden Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. - 4) Ohne Rentner/-innen. - 5) Zölle, Mehrwertsteuer- und BSP-Eigenmittel - 6) Ab 1996 um Kindergeld gekürzt. - 7) Ohne kommunale Grunderwerbsteuer. - 8) Einschl. erhöhter Gewerbesteuerumlage - 9) 15% an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer sowie 12% am Zinsabschlag - 10) Mineralöl netto, nach Abzug von Steuererstattung und -vergütung.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 | | | | | |
|---|------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|--------|---------|---------|
| | | | | | März | April | Mai | Juni | Juli | August |
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Kassenmäßige Steuereinnahmen | | | | | | | | | | |
| Gemeinschaftsteuern | Mill. DM | 529 145 | 539 837 | 538 674 | 50 301 | 33 949 | 35 291 | 56 304 | 38 002 | 39 099 |
| Lohnsteuer ¹⁾ | Mill. DM | 236 738 | 241 885 | 255 259 | 18 118 | 18 114 | 18 546 | 19 948 | 21 810 | 19 751 |
| Veranlagte Einkommensteuer | Mill. DM | 34 541 | 26 478 | 17 206 | 7 666 | - 2 449 | - 2 444 | 7 343 | - 3 489 | - 2 384 |
| Nicht veranlagte Steuer vom Ertrag | Mill. DM | 11 612 | 17 031 | 16 182 | 443 | 914 | 508 | 2 582 | 1 822 | 2 120 |
| Zinsabschlag | Mill. DM | 10 621 | 13 554 | 12 678 | 905 | 689 | 691 | 702 | 527 | 835 |
| Körperschaftsteuer | Mill. DM | 28 286 | 18 622 | 18 767 | 7 678 | - 69 | - 92 | 7 857 | - 571 | - 471 |
| Umsatzsteuer | Mill. DM | 166 309 | 182 675 | 183 431 | 12 698 | 13 348 | 15 396 | 15 258 | 14 818 | 16 051 |
| Einfuhrumsatzsteuer | Mill. DM | 41 037 | 39 593 | 35 151 | 2 792 | 3 401 | 2 685 | 2 615 | 3 084 | 3 197 |
| Landessteuern | Mill. DM | 31 183 | 32 307 | 32 431 | 2 490 | 2 411 | 4 003 | 2 262 | 2 574 | 3 866 |
| dar.: Vermögensteuer | Mill. DM | 6 785 | 6 627 | 7 857 | 221 | 213 | 1 751 | 229 | 232 | 1 853 |
| Grundwerbsteuer ²⁾ | Mill. DM | 4 961 | 5 500 | 4 501 | 495 | 399 | 389 | 346 | 428 | 386 |
| Kraftfahrzeugsteuer | Mill. DM | 11 910 | 11 996 | 11 784 | 1 070 | 1 102 | 1 145 | 1 013 | 1 119 | 865 |
| Biersteuer | Mill. DM | 1 551 | 1 560 | 1 535 | 109 | 109 | 126 | 141 | 131 | 146 |
| Einnahmen aus Gewerbesteuerumlage ³⁾ | Mill. DM | 4 092 | 6 031 | 7 650 | 6 | 1 557 | 510 | - 0 | 1 643 | 524 |
| Gemeindeanteil an Einkommensteuer ⁴⁾ | Mill. DM | - 41 747 | - 41 618 | - 41 167 | . | . | . | . | . | . |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Kassenmäßige Steuereinnahmen | | | | | | | | | | |
| Gemeinschaftsteuern | Mill. DM | 28 946 | 38 917 | 40 503 | 2 892 | 2 330 | 2 719 | 3 373 | 2 576 | 2 995 |
| Lohnsteuer ¹⁾ | Mill. DM | 21 249 | 24 637 | 27 442 | 1 750 | 1 803 | 1 884 | 1 938 | 2 136 | 2 165 |
| Veranlagte Einkommensteuer | Mill. DM | - 1 307 | - 968 | - 3 209 | 124 | - 515 | - 598 | - 24 | - 748 | - 652 |
| Nicht veranlagte Steuer vom Ertrag | Mill. DM | 372 | 716 | 732 | 18 | 27 | 16 | 27 | 92 | 32 |
| Zinsabschlag | Mill. DM | 128 | 154 | 129 | 7 | 7 | 11 | 6 | 11 | 12 |
| Körperschaftsteuer | Mill. DM | - 456 | - 974 | - 631 | 198 | - 93 | - 65 | 146 | - 200 | - 42 |
| Umsatzsteuer | Mill. DM | 8 182 | 12 591 | 15 065 | 723 | 1 013 | 1 387 | 1 203 | 1 202 | 1 423 |
| Einfuhrumsatzsteuer | Mill. DM | 777 | 840 | 975 | 73 | 92 | 84 | 78 | 84 | 57 |
| Landessteuern | Mill. DM | 3 536 | 4 244 | 4 171 | 385 | 365 | 391 | 373 | 357 | 329 |
| dar.: Vermögensteuer | Mill. DM | - 2 | 0 | - 1 | 2 | 0 | - 1 | - 2 | 0 | 2 |
| Grundwerbsteuer ²⁾ | Mill. DM | 939 | 1 531 | 1 565 | 172 | 147 | 153 | 121 | 134 | 124 |
| Kraftfahrzeugsteuer | Mill. DM | 2 148 | 2 173 | 2 021 | 170 | 172 | 179 | 164 | 179 | 157 |
| Biersteuer | Mill. DM | 218 | 235 | 244 | 21 | 19 | 23 | 26 | 21 | 23 |
| Einnahmen aus Gewerbesteuerumlage | Mill. DM | 89 | 240 | 205 | 1 | 35 | 25 | - 14 | 15 | 47 |
| Gemeindeanteil an Einkommensteuer ⁴⁾ | Mill. DM | - 3 226 | - 3 832 | - 4 875 | . | . | . | . | . | . |
| Wirtschaftsrechnungen | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Ausgaben für den Privaten Verbrauch⁵⁾ | | | | | | | | | | |
| 2-Pers.-Haush. von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen | DM | 2 093,50 | 2 169,76 | 2 211,40 | 2 161,25 | 2 090,66 | 2 232,67 | ... | ... | ... |
| dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁶⁾ | DM | 533,57 | 533,43 | 539,90 | 539,13 | 529,69 | 550,53 | ... | ... | ... |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | DM | 158,20 | 159,52 | 157,78 | 164,33 | 150,89 | 148,14 | ... | ... | ... |
| 4-Pers.-Arbeiterhaushalte mit mittlerem Einkommen | DM | 3 986,62 | 3 957,97 | 4 103,06 | 4 289,53 | 4 478,22 | 4 632,19 | ... | ... | ... |
| dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁶⁾ | DM | 876,33 | 870,32 | 895,83 | 895,98 | 922,77 | 967,41 | ... | ... | ... |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | DM | 201,27 | 217,52 | 206,38 | 218,04 | 206,95 | 200,72 | ... | ... | ... |
| 4-Pers.-Haush. von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen | DM | 5 782,86 | 5 854,91 | 5 861,86 | 6 202,72 | 5 979,77 | 6 284,66 | ... | ... | ... |
| dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁶⁾ | DM | 1 123,76 | 1 137,38 | 1 149,67 | 1 144,93 | 1 177,27 | 1 236,51 | ... | ... | ... |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | DM | 245,95 | 247,24 | 234,97 | 216,93 | 246,17 | 280,29 | ... | ... | ... |
| Löhne und Gehälter | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Arbeiter/-innen in der Industrie⁷⁾ | | | | | | | | | | |
| Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden | Std. | 38,0 | 38,3 | 38,5 | . | ... | . | . | ... | . |
| Index | 1991 = 100 | 96,4 | 97,3 | 97,8 | . | ... | . | . | ... | . |
| Durchschnittliche Bruttostundenverdienste | DM | 23,93 | 24,66 | 25,57 | . | ... | . | . | ... | . |
| Index | 1991 = 100 | 110,7 | 114,2 | 118,7 | . | ... | . | . | ... | . |
| Durchschnittliche Bruttowochenverdienste | DM | 909 | 949 | 986 | . | ... | . | . | ... | . |
| Index | 1991 = 100 | 106,5 | 111,0 | 116,1 | . | ... | . | . | ... | . |
| Angestellte in Industrie⁷⁾ und Handel | | | | | | | | | | |
| Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste | DM | 5 102 | 5 247 | 5 445 | . | ... | . | . | ... | . |
| Index | 1991 = 100 | 109,2 | 111,9 | 115,5 | . | ... | . | . | ... | . |
| Tariffentwicklung in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | |
| Index der tariflichen Wochenarbeitszeit (Arbeiter/-innen) | 1985 = 100 | 94,9 | 94,2 | 93,8 | . | 93,0 | . | . | 93,0 | . |
| Index der tariflichen Stundenlöhne | 1985 = 100 | 144,4 | 148,2 | 152,8 | . | 158,9 | . | . | 159,3 | . |
| Index der tariflichen Monatsgehälter | 1985 = 100 | 135,8 | 138,0 | 141,9 | . | 145,8 | . | . | 146,3 | . |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Arbeiter/-innen in der Industrie⁷⁾ | | | | | | | | | | |
| Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden | Std. | 41,2 | 40,1 | 39,6 | . | ... | . | . | ... | . |
| Durchschnittliche Bruttostundenverdienste | DM | 15,57 | 16,95 | 18,23 | . | ... | . | . | ... | . |
| Durchschnittliche Bruttowochenverdienste | DM | 644 | 683 | 726 | . | ... | . | . | ... | . |
| Angestellte in Industrie⁷⁾ und Handel | | | | | | | | | | |
| Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste | DM | 3 322 | 3 702 | 4 054 | . | ... | . | . | ... | . |

1) Ab 1996 vor Abzug des Kindergeldes, soweit von Familienkassen gezahlt. - 2) Ohne kommunale Grunderwerbsteuer. - 3) Einschl. erhöhter Gewerbesteuerumlage - 4) 15% an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer sowie 12% am Zinsabschlag. - 5) Ausgewählte private Haushalte; wegen der jährlichen Änderung des Berichtskreises sind die Angaben für die einzelnen Jahre nur beschränkt vergleichbar. - 6) Einschl. fertiger Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen. - 7) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | |
|---|---------------|--------|----------------|---------|---------|---------|-----------|---------|---------------------|---------|
| | Vorjahr | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1994 | 1995 | Mai 96 | Juni 96 | Juli 96 | Aug. 96 | Mai 96 | Juni 96 | Juli 96 | Aug. 96 |
| | gegenüber | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| | 1993 | 1994 | Mai 95 | Juni 95 | Juli 95 | Aug. 95 | April 96 | Mai 96 | Juni 96 | Juli 96 |
| Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Kassenmäßige Steuereinnahmen | | | | | | | | | | |
| Gemeinschaftsteuern | + 2,0 | - 0,2 | - 4,5 | + 4,2 | - 3,1 | + 3,4 | + 4,0 | + 59,5 | - 32,5 | + 2,9 |
| Lohnsteuer ¹⁾ | + 2,2 | + 5,5 | - 3,9 | - 1,8 | - 3,1 | - 5,6 | + 2,4 | + 7,6 | + 9,3 | - 9,4 |
| Veranlagte Einkommensteuer | - 23,3 | - 35,0 | X | - 2,2 | X | X | X | X | X | X |
| Nicht veranlagte Steuer vom Ertrag | + 46,7 | - 5,0 | - 16,5 | + 29,8 | - 13,1 | + 15,0 | - 44,4 | + 408,2 | - 29,4 | + 16,3 |
| Zinsabschlag | + 27,6 | - 6,5 | - 12,7 | - 39,1 | + 18,9 | + 16,4 | + 0,3 | + 1,5 | - 24,9 | + 58,5 |
| Körperschaftsteuer | - 34,2 | + 0,8 | X | + 29,1 | X | X | X | X | X | X |
| Umsatzsteuer | + 9,8 | + 0,4 | - 6,4 | + 9,4 | - 4,8 | + 3,5 | + 15,3 | - 0,9 | - 2,9 | + 8,3 |
| Einfuhrumsatzsteuer | - 3,5 | - 11,2 | - 9,7 | - 13,9 | + 11,8 | + 8,7 | - 21,1 | - 2,6 | + 17,9 | + 3,7 |
| Landessteuern | + 3,6 | + 0,4 | + 2,8 | + 4,0 | + 16,3 | + 4,2 | + 66,1 | - 43,5 | + 13,8 | + 50,2 |
| dar.: Vermögensteuer | - 2,3 | + 18,6 | + 5,7 | + 64,1 | + 51,3 | + 10,9 | + 721,7 | - 86,9 | + 1,3 | + 699,3 |
| Grundwerbsteuer ²⁾ | + 10,9 | - 18,2 | + 7,8 | + 3,8 | + 26,6 | + 0,7 | - 2,7 | - 11,0 | + 23,8 | - 10,0 |
| Kraftfahrzeugsteuer | + 0,7 | - 1,8 | - 3,7 | - 5,0 | + 8,0 | - 7,7 | + 3,8 | - 11,5 | + 10,5 | - 22,7 |
| Biersteuer | + 0,6 | - 1,6 | - 1,2 | - 10,4 | - 0,6 | + 6,6 | + 15,4 | + 12,2 | - 7,6 | + 11,8 |
| Einnahmen aus Gewerbesteuerumlage ³⁾ | + 47,4 | + 26,9 | + 10,2 | X | + 6,8 | + 8,4 | - 67,3 | X | X | - 68,1 |
| Gemeindeanteil an Einkommensteuer ⁴⁾ | - 0,3 | - 1,1 | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Kassenmäßige Steuereinnahmen | | | | | | | | | | |
| Gemeinschaftsteuern | + 34,4 | + 4,1 | - 0,3 | - 1,5 | - 7,7 | - 9,1 | + 16,7 | + 24,1 | - 23,6 | + 16,2 |
| Lohnsteuer ¹⁾ | + 15,9 | + 11,4 | - 5,1 | - 9,5 | - 6,9 | - 9,8 | + 4,5 | + 2,9 | + 10,2 | + 1,4 |
| Veranlagte Einkommensteuer | X | X | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Nicht veranlagte Steuer vom Ertrag | + 92,4 | + 2,4 | - 24,1 | + 49,7 | + 67,7 | + 6,7 | - 24,9 | + 69,4 | + 233,6 | - 64,9 |
| Zinsabschlag | + 20,2 | - 16,5 | + 31,7 | - 5,4 | + 38,5 | + 46,0 | + 57,5 | - 43,8 | + 76,9 | + 6,3 |
| Körperschaftsteuer | - 307,8 | X | X | + 62,6 | - 3,7 | - 11,9 | X | X | X | X |
| Umsatzsteuer | + 53,9 | + 19,6 | + 11,5 | + 11,0 | + 11,4 | + 3,4 | + 36,8 | - 13,3 | - 0,1 | + 18,4 |
| Einfuhrumsatzsteuer | + 8,1 | + 16,0 | - 25,0 | + 0,2 | + 6,2 | - 28,4 | - 8,9 | - 7,1 | + 8,6 | - 32,2 |
| Landessteuern | + 20,0 | - 1,7 | - 4,9 | + 2,6 | + 8,6 | - 6,3 | + 7,1 | - 4,6 | - 4,3 | - 7,9 |
| dar.: Vermögensteuer | - 112,0 | X | + 467,7 | X | X | X | X | X | X | X |
| Grundwerbsteuer ²⁾ | + 63,0 | + 2,2 | - 9,2 | - 2,6 | + 9,1 | - 16,3 | + 4,3 | - 21,1 | + 10,5 | - 6,9 |
| Kraftfahrzeugsteuer | + 1,2 | - 7,0 | - 2,2 | - 7,9 | + 12,0 | - 1,9 | + 3,8 | - 8,2 | + 9,1 | - 12,0 |
| Biersteuer | + 7,5 | + 3,9 | + 9,3 | + 6,7 | - 3,8 | - 3,0 | + 20,9 | + 10,9 | - 19,5 | + 13,2 |
| Einnahmen aus Gewerbesteuerumlage | + 170,7 | - 14,7 | - 302,5 | X | + 3,6 | - 10,2 | - 29,0 | X | X | + 208,8 |
| Gemeindeanteil an Einkommensteuer ⁴⁾ | + 18,8 | + 27,2 | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Wirtschaftsrechnungen | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Ausgaben für den Privaten Verbrauch⁵⁾ | | | | | | | | | | |
| 2-Pers.-Haush. von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen | + 3,6 | + 1,9 | - 2,8 | ... | ... | ... | + 6,8 | ... | ... | ... |
| dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁶⁾ | - 0,0 | + 1,2 | - 3,4 | ... | ... | ... | + 3,9 | ... | ... | ... |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | + 0,8 | - 1,1 | - 21,6 | ... | ... | ... | - 1,8 | ... | ... | ... |
| 4-Pers.-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen | - 0,7 | + 3,7 | + 12,0 | ... | ... | ... | + 3,4 | ... | ... | ... |
| dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁶⁾ | - 0,7 | + 2,9 | + 0,8 | ... | ... | ... | + 4,8 | ... | ... | ... |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | + 8,1 | - 5,1 | - 11,0 | ... | ... | ... | - 3,0 | ... | ... | ... |
| 4-Pers.-Haush. von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen | + 1,3 | + 0,1 | + 5,9 | ... | ... | ... | + 5,1 | ... | ... | ... |
| dar. für: Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ⁶⁾ | + 1,2 | + 1,1 | + 1,9 | ... | ... | ... | + 5,0 | ... | ... | ... |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | + 0,5 | - 5,0 | + 5,0 | ... | ... | ... | + 13,9 | ... | ... | ... |
| Löhne und Gehälter | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Arbeiter/-innen in der Industrie⁷⁾ | | | | | | | | | | |
| Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden | + 0,8 | + 0,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Index | + 0,9 | + 0,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Durchschnittliche Bruttostundenverdienste | + 3,1 | + 3,7 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Index | + 3,2 | + 3,9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Durchschnittliche Bruttowochenverdienste | + 4,4 | + 3,9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Index | + 4,2 | + 4,6 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Angestellte in Industrie⁷⁾ und Handel | | | | | | | | | | |
| Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste | + 2,8 | + 3,8 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Index | + 2,5 | + 3,2 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Tariffentwicklung in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften | | | | | | | | | | |
| Index der tariflichen Wochenarbeitszeit (Arbeiter/-innen) | - 0,7 | - 0,4 | ... | ... | - 1,0 | ... | ... | ± | 0,0 ^{a)} | ... |
| Index der tariflichen Stundenlöhne | + 2,6 | + 3,1 | ... | ... | + 3,1 | ... | ... | ... | + 0,3 ^{a)} | ... |
| Index der tariflichen Monatsgehälter | + 1,6 | + 2,8 | ... | ... | + 1,7 | ... | ... | ... | + 0,3 ^{a)} | ... |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Arbeiter/-innen in der Industrie⁷⁾ | | | | | | | | | | |
| Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden | - 2,7 | - 1,2 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Durchschnittliche Bruttostundenverdienste | + 8,9 | + 7,6 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Durchschnittliche Bruttowochenverdienste | + 6,1 | + 6,3 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Angestellte in Industrie⁷⁾ und Handel | | | | | | | | | | |
| Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste | + 11,4 | + 9,5 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |

1) Ab 1996 vor Abzug des Kindergeldes, soweit von Familienkassen gezahlt. - 2) Ohne kommunale Grundwerbsteuer. - 3) Einschl. erhöhte Gewerbesteuerumlage. - 4) 15% an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer sowie 12% am Zinsabschlag; Zerlegung berücksichtigt. - 5) Ausgewählte private Haushalte, wegen der jährlichen Änderung des Berichtskreises sind die Angaben für die einzelnen Jahre nur beschränkt vergleichbar. - 6) Einschl. fertiger Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen - 7) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk

a) Juli 1996 gegenüber April 1996.

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 | | | | | |
|---|------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | | | | | Juni | Juli | Aug | Sept. | Okt. | Nov. |
| Preise | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Index der Einkaufspreise¹⁾ landwirtschaftlicher Betriebsmittel | 1985 = 100 | 99,6 | 100,9 | 102,2 | 106,2 | 105,6 | 105,3 | 105,4 | 104,9 | ... |
| Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion | 1985 = 100 | 93,0 | 94,2 | 95,4 | 100,0 | 99,2 | 98,8 | 99,0 | 98,3 | ... |
| Neubauten und neue Maschinen | 1985 = 100 | 128,2 | 130,0 | 131,7 | 133,2 | 133,2 | 133,3 | 133,3 | 133,4 | ... |
| Index der Erzeugerpreise¹⁾ landwirtschaftlicher Produkte | 1985 = 100 | 84,7 | 86,5 | 87,1 | 88,5 | 88,0 | 87,5 | 86,8p | 83,7p | ... |
| Pflanzliche Produkte | 1985 = 100 | 84,1 | 91,5 | 94,6 | 93,1 | 91,0 | 87,5 | 86,7 | 83,1 | ... |
| Tierische Produkte | 1985 = 100 | 85,0 | 84,7 | 84,2 | 86,8 | 86,8 | 87,5 | 86,8p | 84,0p | ... |
| Index der Erzeugerpreise¹⁾ forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten | 1985 = 100 | 79,7 | 86,9 | 94,9 | 81,1 | 80,8 | 81,7 | 81,0 | 83,2 | ... |
| Preisindex für den Wareneingang des Produzierenden Gewerbes²⁾ | 1985 = 100 | 88,1 | 89,3 | 91,8 | 90,5 | 90,3 | 90,2 | 90,6 | 90,7 | ... |
| Inländischer Herkunft | 1985 = 100 | 98,3 | 99,4 | 102,3 | 100,6 | 100,4 | 100,2 | 100,3 | 100,1 | ... |
| Ausländischer Herkunft | 1985 = 100 | 68,2 | 69,6 | 71,3 | 70,9 | 70,6 | 70,7 | 71,7 | 72,5 | ... |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾ | 1991 = 100 | 101,4 | 102,0 | 103,7 | 102,9 | 103,0 | 103,0 | 103,2 | 103,4 | 103,3 |
| Investitionsgüter ³⁾ | 1991 = 100 | 104,4 | 104,8 | 106,1 | 107,5 | 107,5 | 107,5 | 107,6 | 107,6 | 107,7 |
| Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) ³⁾ | 1991 = 100 | 104,4 | 106,0 | 106,8 | 108,1 | 108,3 | 108,3 | 109,0 | 109,3 | 109,2 |
| Elektrizität, Fernwärme, Wasser ⁴⁾ | 1991 = 100 | 102,2 | 103,5 | 103,9 | 95,7 | 95,6 | 95,6 | 95,6 | 95,8 | 95,8 |
| Bergbauliche Erzeugnisse | 1991 = 100 | 94,8 | 93,1 | 90,0 | 89,3 | 90,9 | 91,7 | 91,7 | 93,5 | 93,5 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | 1991 = 100 | 101,7 | 102,4 | 104,6 | 104,6 | 104,5 | 104,5 | 104,7 | 104,8 | 104,8 |
| Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes | 1991 = 100 | 96,2 | 98,4 | 102,3 | 99,5 | 99,5 | 99,3 | 100,1 | 100,6 | 100,4 |
| dar.: Mineralerzeugnisse | 1991 = 100 | 97,8 | 103,9 | 103,0 | 106,7 | 107,9 | 108,2 | 113,2 | 117,0 | 115,3 |
| Eisen und Stahl | 1991 = 100 | 90,8 | 92,9 | 98,9 | 91,8 | 91,0 | 90,8 | 90,2 | 90,0 | 89,9 |
| Chemische Erzeugnisse | 1991 = 100 | 96,0 | 96,8 | 101,7 | 98,1 | 97,9 | 97,5 | 97,5 | 97,6 | 97,4 |
| Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes | 1991 = 100 | 104,0 | 104,2 | 105,6 | 106,9 | 106,9 | 106,9 | 106,9 | 106,9 | 106,9 |
| dar.: Maschinenbauerzeugnisse ⁵⁾ | 1991 = 100 | 106,0 | 106,8 | 108,8 | 111,0 | 111,2 | 111,2 | 111,3 | 111,4 | 111,4 |
| Straßenfahrzeuge ⁶⁾ | 1991 = 100 | 106,1 | 106,5 | 108,0 | 109,3 | 109,4 | 109,4 | 109,5 | 109,6 | 109,6 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | 1991 = 100 | 101,3 | 101,3 | 101,6 | 102,2 | 102,1 | 102,0 | 101,9 | 101,6 | 101,7 |
| Eisen-, Blech- und Metallwaren | 1991 = 100 | 102,9 | 102,5 | 104,2 | 105,8 | 105,6 | 105,5 | 105,7 | 105,8 | 105,8 |
| Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes | 1991 = 100 | 102,0 | 102,3 | 105,5 | 105,3 | 105,2 | 105,2 | 105,3 | 105,1 | 105,1 |
| dar.: Textilien | 1991 = 100 | 101,0 | 101,5 | 102,6 | 101,7 | 101,6 | 101,2 | 101,2 | 101,2 | 101,1 |
| Bekleidung und konfektionierte Textilien | 1991 = 100 | 104,6 | 105,0 | 105,1 | 104,9 | 105,1 | 105,2 | 105,2 | 105,1 | 105,1 |
| Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes | 1991 = 100 | 103,2 | 103,4 | 104,1 | 104,8 | 104,7 | 104,9 | 105,1 | 105,2 | 105,3 |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾ | 1991 = 100 | 104,2 | 105,5 | 107,0 | 108,1 | 108,5 | 108,8 | 108,9 | 109,2 | 109,3 |
| Investitionsgüter ³⁾ | 1991 = 100 | 101,7 | 102,7 | 104,7 | 106,0 | 106,0 | 106,2 | 106,0 | 106,1 | 106,0 |
| Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) ³⁾ | 1991 = 100 | 106,0 | 111,1 | 112,4 | 114,4 | 116,0 | 116,9 | 118,4 | 118,7 | 119,0 |
| Elektrizität, hergestelltes Gas, Fernwärme, Wasser ⁴⁾ | 1991 = 100 | 109,2 | 110,3 | 112,3 | 114,9 | 115,3 | 115,5 | 115,5 | 115,9 | 116,1 |
| Bergbauliche Erzeugnisse | 1991 = 100 | 107,2 | 106,8 | 102,8 | 104,6 | 105,1 | 105,0 | 105,0 | 105,5 | 105,7 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | 1991 = 100 | 101,9 | 103,4 | 105,8 | 106,2 | 106,6 | 106,7 | 107,2 | 107,5 | 107,4 |
| Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes | 1991 = 100 | 100,6 | 104,9 | 108,2 | 105,2 | 105,8 | 106,1 | 108,0 | 108,9 | 108,9 |
| dar.: Mineralerzeugnisse | 1991 = 100 | 105,6 | 113,4 | 111,5 | 110,7 | 113,9 | 116,0 | 122,1 | 124,1 | 124,6 |
| Eisen und Stahl | 1991 = 100 | 94,8 | 96,1 | 105,9 | 98,3 | 96,7 | 95,3 | 94,1 | 95,9 | 94,8 |
| Chemische Erzeugnisse | 1991 = 100 | 99,4 | 101,6 | 109,9 | 106,4 | 105,5 | 104,8 | 104,5 | 106,2 | 106,1 |
| Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes | 1991 = 100 | 100,9 | 101,1 | 102,9 | 104,3 | 104,2 | 104,3 | 104,1 | 104,1 | 104,0 |
| dar.: Maschinenbauerzeugnisse ⁵⁾ | 1991 = 100 | 101,9 | 103,1 | 105,7 | 107,6 | 107,9 | 107,8 | 107,7 | 107,8 | 107,8 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | 1991 = 100 | 99,6 | 98,2 | 98,7 | 98,9 | 98,9 | 98,8 | 98,7 | 98,4 | 98,5 |
| Eisen-, Blech- und Metallwaren | 1991 = 100 | 100,3 | 99,3 | 101,5 | 103,6 | 103,8 | 103,7 | 103,4 | 103,4 | 103,3 |
| Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes | 1991 = 100 | 104,9 | 106,9 | 111,1 | 112,5 | 113,1 | 113,2 | 113,3 | 113,4 | 113,6 |
| dar.: Textilien | 1991 = 100 | 102,9 | 103,6 | 104,3 | 104,1 | 104,1 | 104,0 | 103,9 | 103,6 | 103,8 |
| Bekleidung und konfektionierte Textilien | 1991 = 100 | 106,0 | 103,8 | 104,5 | 105,5 | 105,4 | 106,1 | 106,1 | 106,1 | 106,1 |
| Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes | 1991 = 100 | 103,0 | 103,0 | 104,2 | 107,0 | 107,4 | 107,3 | 107,2 | 107,3 | 107,1 |

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Ohne Umsatzsteuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer. - 3) Zuordnung der Güter entsprechend ihrer vorwiegenden Verwendung. - 4) Bei Elektrizität, Gas und Wasser einschl. der Verkäufe der Weiterverarbeiter. - 5) Einschl. Ackerschleppern. - 6) Ohne Ackerschlepper.

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | |
|---|---------------|--------|----------------|----------|---------|---------|-----------|----------|----------|---------|
| | Vorjahr | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1994 | 1995 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 | Nov. 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 | Nov. 96 |
| | gegenüber | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| | 1993 | 1994 | Aug. 95 | Sept. 95 | Okt. 95 | Nov. 95 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 |
| Preise | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Index der Einkaufspreise 1) landwirtschaftlicher Betriebsmittel | + 1,3 | + 1,3 | + 3,9 | + 4,0 | + 4,3 | ... | - 0,3 | + 0,1 | - 0,5 | ... |
| Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion | + 1,3 | + 1,3 | + 4,9 | + 5,1 | + 5,5 | ... | - 0,4 | + 0,2 | - 0,7 | ... |
| Neubauten und neue Maschinen | + 1,4 | + 1,3 | + 1,1 | + 1,0 | + 0,8 | .. | + 0,1 | ± 0,0 | + 0,1 | ... |
| Index der Erzeugerpreise 1) landwirtschaftlicher Produkte | + 2,1 | + 0,7 | - 1,1 | - 3,4p | - 1,1p | ... | - 0,6 | - 0,8p | - 3,6p | ... |
| Pflanzliche Produkte | + 8,8 | + 3,4 | - 14,6 | - 16,2 | - 6,3 | ... | - 3,8 | - 0,9 | - 4,2 | ... |
| Tierische Produkte | - 0,4 | - 0,6 | + 5,0 | + 2,4p | + 1,2p | ... | + 0,8 | - 0,8p | - 3,2p | ... |
| Index der Erzeugerpreise 1) forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten | + 9,1 | + 9,3 | - 9,6 | - 8,0 | - 3,9 | ... | + 1,1 | - 0,9 | + 2,7 | ... |
| Preisindex für den Wareneingang des Produzierenden Gewerbes 2) | + 1,4 | + 2,8 | - 1,8 | - 1,5 | - 0,8 | ... | - 0,1 | + 0,4 | + 0,1 | ... |
| Inländischer Herkunft | + 1,1 | + 2,9 | - 2,3 | - 2,3 | - 2,0 | ... | - 0,2 | + 0,1 | - 0,2 | ... |
| Ausländischer Herkunft | + 2,1 | + 2,4 | - 0,7 | + 0,6 | + 2,8 | ... | + 0,1 | + 1,4 | + 1,1 | ... |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) 1) | + 0,6 | + 1,7 | - 0,9 | - 0,8 | - 0,4 | - 0,5 | ± 0,0 | + 0,2 | + 0,2 | - 0,1 |
| Investitionsgüter 3) | + 0,4 | + 1,2 | + 1,2 | + 1,2 | + 1,0 | + 1,0 | ± 0,0 | + 0,1 | ± 0,0 | + 0,1 |
| Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) 3) | + 1,5 | + 0,8 | + 1,3 | + 1,7 | + 2,3 | + 2,2 | ± 0,0 | + 0,6 | + 0,3 | - 0,1 |
| Elektrizität, Fernwärme, Wasser 4) | + 1,3 | + 0,4 | - 8,0 | - 8,0 | - 7,7 | - 7,7 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,2 | ± 0,0 |
| Bergbauliche Erzeugnisse | - 1,8 | - 3,3 | + 2,3 | + 2,5 | + 5,2 | + 5,4 | + 0,9 | ± 0,0 | + 2,0 | ± 0,0 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | + 0,7 | + 2,1 | - 0,3 | - 0,2 | ± 0,0 | + 0,1 | ± 0,0 | + 0,2 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes | + 2,3 | + 4,0 | - 3,1 | - 2,6 | - 1,4 | - 1,3 | - 0,2 | + 0,8 | + 0,5 | - 0,2 |
| dar.: Mineralerzeugnisse | + 6,2 | - 0,9 | + 6,9 | + 9,4 | + 15,2 | + 12,8 | + 0,3 | + 4,6 | + 3,4 | - 1,5 |
| Eisen und Stahl | + 2,3 | + 6,5 | - 8,6 | - 9,3 | - 8,9 | - 9,6 | - 0,2 | - 0,7 | - 0,2 | - 0,1 |
| Chemische Erzeugnisse | + 0,8 | + 5,1 | - 4,4 | - 4,7 | - 4,1 | - 3,3 | - 0,4 | ± 0,0 | + 0,1 | - 0,2 |
| Erzeugnisse des Investitionsgüterproduzierenden Gewerbes | + 0,2 | + 1,3 | + 1,0 | + 1,0 | + 0,9 | + 0,8 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| dar.: Maschinenbauerzeugnisse 5) | + 0,8 | + 1,9 | + 1,9 | + 2,0 | + 1,8 | + 1,7 | ± 0,0 | + 0,1 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Straßenfahrzeuge 6) | + 0,4 | + 1,4 | + 1,3 | + 1,3 | + 1,3 | + 1,2 | ± 0,0 | + 0,1 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,2 | + 0,2 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,3 | + 0,1 |
| Eisen-, Blech- und Metallwaren | - 0,4 | + 1,7 | + 1,0 | + 1,1 | + 1,1 | + 1,1 | - 0,1 | + 0,2 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Erzeugnisse des Verbrauchsgüterproduzierenden Gewerbes | + 0,3 | + 3,1 | - 0,8 | - 0,8 | - 0,9 | - 0,8 | ± 0,0 | + 0,1 | - 0,2 | ± 0,0 |
| dar.: Textilien | + 0,5 | + 1,1 | - 1,7 | - 1,6 | - 1,3 | - 1,4 | - 1,4 | ± 0,0 | ± 0,0 | - 0,1 |
| Bekleidung und konfektionierte Textilien | + 0,4 | + 0,1 | ± 0,0 | - 0,1 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,1 | ± 0,0 | - 0,1 | ± 0,0 |
| Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes | + 0,2 | + 0,7 | + 0,9 | + 1,0 | + 0,9 | + 1,0 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,1 | + 0,1 |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) 1) | + 1,2 | + 1,4 | + 1,7 | + 1,6 | + 1,3 | + 1,6 | + 0,1 | + 0,3 | + 0,3 | + 0,1 |
| Investitionsgüter 3) | + 1,0 | + 1,9 | + 1,0 | + 0,8 | + 0,2 | ± 0,0 | + 0,2 | - 0,2 | + 0,1 | - 0,1 |
| Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) 3) | + 4,8 | + 1,2 | + 4,3 | + 5,4 | + 4,3 | + 4,5 | + 0,8 | + 1,3 | + 0,3 | + 0,3 |
| Elektrizität, hergestelltes Gas, Fernwärme, Wasser 4) | + 1,0 | + 1,8 | + 2,7 | + 1,7 | + 1,9 | + 2,0 | + 0,2 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,2 |
| Bergbauliche Erzeugnisse | - 0,4 | - 3,7 | + 3,7 | + 3,4 | + 2,0 | + 1,6 | - 0,1 | ± 0,0 | + 0,5 | + 0,2 |
| Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | + 1,5 | + 2,3 | + 0,9 | + 1,3 | + 1,0 | + 1,3 | + 0,1 | + 0,5 | + 0,3 | - 0,1 |
| Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes | + 4,3 | + 3,1 | - 1,7 | + 0,3 | + 0,7 | + 2,1 | + 0,3 | + 1,8 | + 0,8 | ± 0,0 |
| dar.: Mineralerzeugnisse | + 7,4 | - 1,7 | + 5,6 | + 11,2 | + 10,3 | + 13,7 | + 1,8 | + 5,3 | + 1,6 | + 0,4 |
| Eisen und Stahl | + 1,4 | + 10,2 | - 9,8 | - 12,4 | - 11,4 | - 11,6 | - 1,4 | - 1,3 | + 1,9 | - 1,1 |
| Chemische Erzeugnisse | + 2,2 | + 8,2 | - 5,2 | - 4,0 | - 0,6 | + 0,6 | - 0,7 | - 0,3 | + 1,6 | - 0,1 |
| Erzeugnisse des Investitionsgüterproduzierenden Gewerbes | + 0,2 | + 1,8 | + 1,1 | + 0,9 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,1 | - 0,2 | ± 0,0 | - 0,1 |
| dar.: Maschinenbauerzeugnisse 5) | + 1,2 | + 2,5 | + 1,9 | + 1,8 | + 1,4 | + 1,5 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,1 | ± 0,0 |
| Elektrotechnische Erzeugnisse | - 1,4 | + 0,5 | + 0,1 | - 0,3 | - 0,5 | - 0,6 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,3 | + 0,1 |
| Eisen-, Blech- und Metallwaren | - 1,0 | + 2,2 | + 2,6 | + 2,2 | + 0,2 | + 0,1 | - 0,1 | - 0,3 | ± 0,0 | - 0,1 |
| Erzeugnisse des Verbrauchsgüterproduzierenden Gewerbes | + 1,9 | + 3,9 | + 1,6 | + 1,3 | + 0,9 | + 1,2 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,2 |
| dar.: Textilien | + 0,7 | + 0,7 | - 0,4 | - 0,6 | - 0,8 | - 0,6 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,3 | + 0,2 |
| Bekleidung und konfektionierte Textilien | - 2,1 | + 0,7 | + 1,5 | + 1,2 | + 1,1 | + 1,2 | + 0,7 | ± 0,0 | ± 0,0 | ± 0,0 |
| Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes | ± 0,0 | + 1,2 | + 3,5 | + 2,9 | + 2,3 | + 2,2 | - 0,1 | - 0,1 | + 0,1 | - 0,2 |

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Ohne Umsatzsteuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer - 3) Zuordnung der Güter entsprechend ihrer vorwiegenden Verwendung. - 4) Bei Elektrizität, Gas und Wasser einschl. der Verkäufe der Weiterverleiher. - 5) Einschl. Ackerschleppern - 6) Ohne Ackerschleppern

Statistische Monatszahlen

Grundzahlen

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 | | | | | |
|---|------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | | | | | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. |
| Preise | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Preisindizes für Bauwerke | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude ¹⁾ | 1991 = 100 | 111,7 | 114,3 | 117,1 | . | . | 117,0 | . | . | ... |
| Bürogebäude ²⁾ | 1991 = 100 | 110,2 | 112,6 | 115,4 | . | . | 115,7 | . | . | ... |
| Gewerbliche Betriebsgebäude ²⁾ | 1991 = 100 | 109,8 | 112,0 | 114,5 | . | . | 115,1 | . | . | ... |
| Straßenbau ¹⁾ | 1991 = 100 | 107,7 | 108,1 | 109,1 | . | . | 107,5 | . | . | ... |
| Brücken im Straßenbau ¹⁾ | 1991 = 100 | 108,1 | 109,6 | 111,0 | . | . | 110,4 | . | . | ... |
| Ortskanäle ¹⁾ | 1991 = 100 | 110,5 | 111,8 | 112,9 | . | . | 111,1 | . | . | ... |
| Kläranlagen ¹⁾ | 1991 = 100 | 110,7 | 112,8 | 115,2 | . | . | 115,5 | . | . | ... |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Preisindizes für Bauwerke | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude ¹⁾ | 1991 = 100 | 110,5 | 112,8 | 115,4 | . | . | 115,4 | . | . | ... |
| Bürogebäude ²⁾ | 1991 = 100 | 109,2 | 111,4 | 114,0 | . | . | 114,2 | . | . | ... |
| Gewerbliche Betriebsgebäude ²⁾ | 1991 = 100 | 108,6 | 110,6 | 113,1 | . | . | 113,7 | . | . | ... |
| Straßenbau ¹⁾ | 1991 = 100 | 107,7 | 107,9 | 108,9 | . | . | 107,7 | . | . | ... |
| Brücken im Straßenbau ¹⁾ | 1991 = 100 | 107,3 | 108,5 | 110,0 | . | . | 109,5 | . | . | ... |
| Ortskanäle ¹⁾ | 1991 = 100 | 109,6 | 110,6 | 111,7 | . | . | 110,0 | . | . | ... |
| Kläranlagen ¹⁾ | 1991 = 100 | 109,8 | 111,7 | 113,9 | . | . | 114,3 | . | . | ... |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Preisindizes für Bauwerke | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude ¹⁾ | 1991 = 100 | 118,7 | 123,3 | 127,0 | . | . | 126,6 | . | . | ... |
| Bürogebäude ²⁾ | 1991 = 100 | 116,0 | 120,0 | 123,5 | . | . | 124,0 | . | . | ... |
| Gewerbliche Betriebsgebäude ²⁾ | 1991 = 100 | 116,8 | 119,9 | 122,9 | . | . | 123,2 | . | . | ... |
| Straßenbau ¹⁾ | 1991 = 100 | 107,7 | 109,6 | 109,8 | . | . | 106,4 | . | . | ... |
| Brücken im Straßenbau ¹⁾ | 1991 = 100 | 113,0 | 115,8 | 117,1 | . | . | 116,1 | . | . | ... |
| Ortskanäle ¹⁾ | 1991 = 100 | 116,2 | 119,0 | 119,6 | . | . | 117,4 | . | . | ... |
| Kläranlagen ¹⁾ | 1991 = 100 | 116,3 | 119,8 | 122,5 | . | . | 122,5 | . | . | ... |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Index der Großhandelsverkaufspreise²⁾ | 1991 = 100 | 99,2 | 101,6 | 103,7 | 104,0 | 103,5 | 102,9 | 102,8 | 103,0 | 102,4 |
| dar.: Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | 1991 = 100 | 97,7 | 102,4 | 102,5 | 105,2 | 104,5 | 102,7 | 102,2 | 101,6 | 100,7 |
| Index der Einzelhandelspreise¹⁾ | 1991 = 100 | 104,7 | 105,8 | 106,7 | 107,6 | 107,6 | 107,4 | 107,5 | 107,7 | 107,6 |
| Preisindex für die Lebenshaltung | | | | | | | | | | |
| aller privaten Haushalte | 1991 = 100 | 109,8 | 112,8 | 114,8 | 116,6 | 117,0 | 116,9 | 116,8 | 116,8 | 116,7 |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | 1991 = 100 | 105,2 | 106,9 | 108,4 | 110,0 | 109,9 | 109,3 | 108,8 | 108,6 | 109,0 |
| Bekleidung, Schuhe | 1991 = 100 | 105,5 | 106,8 | 107,7 | 108,4 | 108,3 | 108,4 | 108,7 | 108,8 | 109,0 |
| Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe) | 1991 = 100 | 118,1 | 123,0 | 126,9 | 129,6 | 129,9 | 130,0 | 130,7 | 131,3 | 131,3 |
| Wohnungsmieten | 1991 = 100 | 121,7 | 128,1 | 133,4 | 137,8 | 138,1 | 138,2 | 138,5 | 138,8 | 139,1 |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | 1991 = 100 | 106,1 | 105,6 | 104,9 | 101,9 | 102,4 | 102,4 | 104,4 | 105,8 | 104,8 |
| Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung | 1991 = 100 | 105,9 | 107,8 | 109,3 | 110,2 | 110,2 | 110,3 | 110,3 | 110,4 | 110,5 |
| Güter für die Gesundheits- und Körperpflege | 1991 = 100 | 107,6 | 110,8 | 112,7 | 115,1 | 115,3 | 115,3 | 115,3 | 115,4 | 115,6 |
| Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 1991 = 100 | 109,0 | 112,2 | 113,4 | 115,6 | 115,5 | 115,7 | 115,8 | 115,9 | 115,8 |
| Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit ³⁾ | 1991 = 100 | 106,8 | 108,9 | 110,5 | 111,3 | 111,3 | 111,4 | 111,7 | 111,9 | 111,9 |
| Güter für die persönliche Ausstattung, Dienst- leistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art | 1991 = 100 | 114,4 | 119,3 | 122,5 | 123,9 | 128,8 | 129,1 | 124,9 | 123,0 | 120,3 |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Preisindex für die Lebenshaltung | | | | | | | | | | |
| aller privaten Haushalte | 1991 = 100 | 107,7 | 110,6 | 112,5 | 114,2 | 114,6 | 114,5 | 114,4 | 114,4 | 114,3 |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | 1991 = 100 | 105,4 | 107,1 | 108,6 | 110,2 | 110,2 | 109,6 | 109,1 | 109,0 | 109,4 |
| Bekleidung, Schuhe | 1991 = 100 | 105,9 | 107,4 | 108,4 | 109,2 | 109,1 | 109,2 | 109,4 | 109,5 | 109,7 |
| Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe) | 1991 = 100 | 109,5 | 113,5 | 117,0 | 118,9 | 119,2 | 119,3 | 120,0 | 120,6 | 120,6 |
| Wohnungsmieten | 1991 = 100 | 111,6 | 116,7 | 121,3 | 124,8 | 125,0 | 125,1 | 125,4 | 125,7 | 125,9 |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | 1991 = 100 | 102,0 | 102,2 | 101,4 | 98,0 | 98,6 | 98,6 | 100,8 | 102,4 | 101,3 |
| Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung | 1991 = 100 | 106,2 | 108,2 | 109,9 | 110,9 | 111,0 | 111,0 | 111,0 | 111,1 | 111,2 |
| Güter für die Gesundheits- und Körperpflege | 1991 = 100 | 106,2 | 108,9 | 110,6 | 113,1 | 113,2 | 113,2 | 113,3 | 113,3 | 113,5 |
| Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 1991 = 100 | 108,5 | 111,8 | 113,0 | 115,1 | 115,1 | 115,1 | 115,2 | 115,5 | 115,3 |
| Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit ³⁾ | 1991 = 100 | 106,5 | 108,4 | 109,8 | 110,5 | 110,5 | 110,5 | 110,8 | 110,9 | 111,0 |
| Güter für die persönliche Ausstattung, Dienst- leistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art | 1991 = 100 | 113,9 | 118,5 | 121,7 | 122,9 | 127,8 | 128,1 | 123,9 | 121,9 | 119,2 |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Index der Einfuhrpreise | 1991 = 100 | 96,1 | 96,9 | 97,3 | 97,4 | 97,1 | 96,9 | 97,6 | 98,2 | ... |
| dar.: Güter aus EU-Ländern | 1991 = 100 | 96,2 | 96,2 | 97,2 | 97,3 | 97,2 | 96,8 | 97,4 | 97,9 | ... |
| Güter aus Drittländern | 1991 = 100 | 96,0 | 97,6 | 97,4 | 97,6 | 97,0 | 96,9 | 97,8 | 98,5 | ... |
| Index der Ausfuhrpreise | 1991 = 100 | 100,7 | 101,6 | 103,3 | 103,6 | 103,4 | 103,2 | 103,3 | 103,5 | ... |
| dar.: Güter für EU-Länder | 1991 = 100 | 99,9 | 100,6 | 102,6 | 102,4 | 102,2 | 102,0 | 102,1 | 102,3 | ... |
| Güter für Drittländer | 1991 = 100 | 101,6 | 102,8 | 104,2 | 105,0 | 104,8 | 104,6 | 104,7 | 104,8 | ... |

1) Enschl. Umsatzsteuer. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Ohne Dienstleistungen des Gastgewerbes

Statistische Monatszahlen

Veränderungen in %

| Gegenstand der Nachweisung | Vergleich zum | | | | | | | | | |
|---|---------------|-------|----------------|----------|---------|---------|---------------------|----------|----------|---------|
| | Vorjahr | | Vorjahresmonat | | | | Vormonat | | | |
| | 1994 | 1995 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 | Nov. 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 | Nov. 96 |
| | gegenüber | | gegenüber | | | | gegenüber | | | |
| | 1993 | 1994 | Aug. 95 | Sept. 95 | Okt. 95 | Nov. 95 | Juli 96 | Aug. 96 | Sept. 96 | Okt. 96 |
| Preise | | | | | | | | | | |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Preisindizes für Bauwerke | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude ¹⁾ | + 2,3 | + 2,4 | - 0,5 | . | . | ... | - 0,2 ^{a)} | . | . | ... |
| Bürogebäude ²⁾ | + 2,2 | + 2,5 | - 0,1 | . | . | ... | ± 0,0 ^{a)} | . | . | ... |
| Gewerbliche Betriebsgebäude ²⁾ | + 2,0 | + 2,2 | + 0,2 | . | . | ... | ± 0,0 ^{a)} | . | . | ... |
| Straßenbau ¹⁾ | + 0,4 | + 0,9 | - 1,6 | . | . | ... | - 0,3 ^{a)} | . | . | ... |
| Brücken im Straßenbau ¹⁾ | + 1,4 | + 1,3 | - 0,8 | . | . | ... | - 0,2 ^{a)} | . | . | ... |
| Ortskanäle ¹⁾ | + 1,2 | + 1,0 | - 1,9 | . | . | ... | - 0,2 ^{a)} | . | . | ... |
| Kläranlagen ¹⁾ | + 1,9 | + 2,1 | + 0,1 | . | . | ... | - 0,1 ^{a)} | . | . | ... |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Preisindizes für Bauwerke | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude ¹⁾ | + 2,1 | + 2,3 | - 0,4 | . | . | ... | - 0,1 ^{a)} | . | . | ... |
| Bürogebäude ²⁾ | + 2,0 | + 2,3 | - 0,2 | . | . | ... | - 0,1 ^{a)} | . | . | ... |
| Gewerbliche Betriebsgebäude ²⁾ | + 1,8 | + 2,3 | + 0,2 | . | . | ... | ± 0,0 ^{a)} | . | . | ... |
| Straßenbau ¹⁾ | + 0,2 | + 0,9 | - 1,4 | . | . | ... | - 0,2 ^{a)} | . | . | ... |
| Brücken im Straßenbau ¹⁾ | + 1,1 | + 1,4 | - 0,6 | . | . | ... | - 0,1 ^{a)} | . | . | ... |
| Ortskanäle ¹⁾ | + 0,9 | + 1,0 | - 1,9 | . | . | ... | - 0,3 ^{a)} | . | . | ... |
| Kläranlagen ¹⁾ | + 1,7 | + 2,0 | + 0,2 | . | . | ... | ± 0,0 ^{a)} | . | . | ... |
| Neue Länder und Berlin-Ost | | | | | | | | | | |
| Preisindizes für Bauwerke | | | | | | | | | | |
| Wohngebäude ¹⁾ | + 3,9 | + 3,0 | - 0,4 | . | . | ... | - 0,2 ^{a)} | . | . | ... |
| Bürogebäude ²⁾ | + 3,4 | + 2,9 | + 0,2 | . | . | ... | - 0,2 ^{a)} | . | . | ... |
| Gewerbliche Betriebsgebäude ²⁾ | + 2,7 | + 2,5 | + 0,2 | . | . | ... | - 0,2 ^{a)} | . | . | ... |
| Straßenbau ¹⁾ | + 1,8 | + 0,2 | - 3,3 | . | . | ... | - 0,6 ^{a)} | . | . | ... |
| Brücken im Straßenbau ¹⁾ | + 2,5 | + 1,1 | - 0,9 | . | . | ... | - 0,3 ^{a)} | . | . | ... |
| Ortskanäle ¹⁾ | + 2,4 | + 0,5 | - 1,9 | . | . | ... | - 0,3 ^{a)} | . | . | ... |
| Kläranlagen ¹⁾ | + 3,0 | + 2,3 | ± 0,0 | . | . | ... | - 0,2 ^{a)} | . | . | ... |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Index der Großhandelsverkaufspreise²⁾ | + 2,4 | + 2,1 | - 0,5 | - 0,7 | + 0,9 | + 0,4 | - 0,6 | - 0,1 | + 0,2 | - 0,6 |
| dar.: Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren | + 4,8 | + 0,7 | + 1,4 | + 0,2 | + 1,0 | + 0,5 | - 1,7 | - 0,5 | - 0,6 | - 0,9 |
| Index der Einzelhandelspreise¹⁾ | + 1,1 | + 0,9 | + 0,8 | + 0,8 | + 1,0 | + 0,8 | - 0,2 | + 0,1 | + 0,2 | - 0,1 |
| Preisindex für die Lebenshaltung | | | | | | | | | | |
| aller privaten Haushalte | + 2,7 | + 1,8 | + 1,4 | + 1,4 | + 1,5 | + 1,4 | - 0,1 | - 0,1 | ± 0,0 | - 0,1 |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | + 1,6 | + 1,4 | + 1,1 | + 0,8 | + 0,7 | + 1,1 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,2 | + 0,4 |
| Bekleidung, Schuhe | + 1,2 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,8 | + 0,1 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,2 |
| Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe) | + 4,1 | + 3,2 | + 1,8 | + 2,0 | + 2,3 | + 2,2 | + 0,1 | + 0,5 | + 0,5 | ± 0,0 |
| Wohnungsmieten | + 5,3 | + 4,1 | + 2,7 | + 2,7 | + 2,6 | + 2,7 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | - 0,5 | - 0,7 | - 1,8 | - 0,6 | + 1,1 | - 0,1 | ± 0,0 | + 2,0 | + 1,3 | - 0,9 |
| Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung | + 1,8 | + 1,4 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,6 | + 0,1 | ± 0,0 | + 0,1 | + 0,1 |
| Güter für die Gesundheits- und Körperpflege | + 3,0 | + 1,7 | + 2,3 | + 2,0 | + 1,9 | + 2,1 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,1 | + 0,2 |
| Güter für Verkehr u. Nachrichtenübermittlung | + 2,9 | + 1,1 | + 1,9 | + 1,8 | + 2,1 | + 2,0 | + 0,2 | + 0,1 | + 0,1 | - 0,1 |
| Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit ³⁾ | + 2,0 | + 1,5 | + 1,1 | + 1,0 | + 0,8 | + 0,6 | + 0,1 | + 0,3 | + 0,2 | ± 0,0 |
| Güter für die persönliche Ausstattung, Dienst- leistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art | + 4,3 | + 2,7 | + 1,1 | + 0,9 | + 1,0 | + 0,3 | + 0,2 | - 3,3 | - 1,5 | - 2,2 |
| Früheres Bundesgebiet | | | | | | | | | | |
| Preisindex für die Lebenshaltung | | | | | | | | | | |
| aller privaten Haushalte | + 2,7 | + 1,7 | + 1,4 | + 1,4 | + 1,5 | + 1,4 | - 0,1 | - 0,1 | ± 0,0 | - 0,1 |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | + 1,6 | + 1,4 | + 1,1 | + 0,8 | + 0,8 | + 1,2 | - 0,5 | - 0,5 | - 0,1 | + 0,4 |
| Bekleidung, Schuhe | + 1,4 | + 0,9 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,7 | + 0,8 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,1 | + 0,2 |
| Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe) | + 3,7 | + 3,1 | + 1,7 | + 2,0 | + 2,4 | + 2,2 | + 0,1 | + 0,6 | + 0,5 | ± 0,0 |
| Wohnungsmieten | + 4,6 | + 3,9 | + 2,7 | + 2,7 | + 2,7 | + 2,6 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 |
| Energie (ohne Kraftstoffe) | + 0,2 | - 0,8 | - 2,4 | - 0,7 | + 1,3 | + 0,1 | ± 0,0 | + 2,2 | + 1,6 | - 1,1 |
| Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung | + 1,9 | + 1,6 | + 0,9 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,7 | ± 0,0 | ± 0,0 | + 0,1 | + 0,1 |
| Güter für die Gesundheits- und Körperpflege | + 2,5 | + 1,6 | + 2,4 | + 2,2 | + 2,1 | + 2,2 | ± 0,0 | + 0,1 | ± 0,0 | + 0,2 |
| Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung | + 3,0 | + 1,1 | + 1,9 | + 1,7 | + 2,1 | + 1,9 | ± 0,0 | + 0,1 | + 0,3 | - 0,2 |
| Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit ³⁾ | + 1,8 | + 1,3 | + 0,9 | + 0,8 | + 0,6 | + 0,5 | ± 0,0 | + 0,3 | + 0,1 | + 0,1 |
| Güter für die persönliche Ausstattung, Dienst- leistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art | + 4,0 | + 2,7 | + 0,9 | + 0,7 | + 0,9 | + 0,3 | + 0,2 | - 3,3 | - 1,6 | - 2,2 |
| Deutschland | | | | | | | | | | |
| Index der Einfuhrpreise | + 0,8 | + 0,4 | - 0,3 | + 0,3 | + 1,6 | ... | - 0,2 | + 0,7 | + 0,6 | ... |
| dar.: Güter aus EU-Ländern | ± 0,0 | + 1,0 | - 0,3 | + 0,1 | + 1,1 | ... | - 0,4 | + 0,6 | + 0,5 | ... |
| Güter aus Drittländern | + 1,7 | - 0,2 | - 0,4 | + 0,4 | + 2,1 | ... | - 0,1 | + 0,9 | + 0,7 | ... |
| Index der Ausfuhrpreise | + 0,9 | + 1,7 | - 0,5 | - 0,5 | ± 0,0 | ... | - 0,2 | + 0,1 | + 0,2 | ... |
| dar.: Güter für EU-Länder | + 0,7 | + 2,0 | - 1,1 | - 0,9 | - 0,3 | ... | - 0,2 | + 0,1 | + 0,2 | ... |
| Güter für Drittländer | + 1,2 | + 1,4 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,4 | ... | - 0,2 | + 0,1 | + 0,1 | ... |

1) Einschl. Umsatzsteuer. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Ohne Dienstleistungen des Gastgewerbes.

a) August 1996 gegenüber Mai 1996.

Statistische Monatszahlen

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

Deutschland

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 ¹⁾ | | 1996 ¹⁾ | | | |
|---|----------------------------|-----------|-----------|-----------|--------------------|----------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| | | | | | 1. Vj | 2. Vj | Juli | Aug. | Sept. | Okt. |
| Absolute Zahlen | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | 1 000 | 81 338 | 81 539 | 81 817 | 81 815 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | 1 000 | 6 878 | 6 991 | 7 174 | . | . | . | . | . | . |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | Anzahl | 442 605 | 440 244 | 430 534 | 53 184 | 134 093 | 42 292 | 54 583 | 44 251 | 35 647 |
| Ehescheidungen | Anzahl | 156 425 | 166 052 | 169 425 | . | . | . | . | . | . |
| Lebendgeborene | Anzahl | 798 447 | 769 603 | 765 221 | 179 733 | 190 392 | 74 106 | 69 752 | 70 528 | 70 637 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 102 874 | 100 728 | 99 714 | 22 693 | 25 644 | ... | ... | ... | ... |
| Nichtehelich Lebendgeborene | Anzahl | 118 284 | 118 460 | 122 876 | 30 101 | 31 710 | ... | ... | ... | ... |
| Gestorbene ²⁾ | Anzahl | 897 270 | 884 661 | 884 588 | 246 053 | 212 184 | 70 344 | 64 779 | 65 696 | 71 137 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 11 884 | 12 383 | 12 800 | 3 251 | 3 260 | ... | ... | ... | ... |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | Anzahl | 4 665 | 4 309 | 4 053 | 904 | 971 | ... | ... | ... | ... |
| Totgeborene ³⁾ | Anzahl | 2 467 | 3 113 | 3 405 | 776 | 890 | 331 | 307 | 267 | 319 |
| Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) | Anzahl | - 98 823 | -115 058 | -119 367 | - 66 320 | - 21 792 | + 3 762 | + 4 973 | + 4 832 | - 500 |
| Deutsche | Anzahl | -189 813 | -203 403 | -206 281 | - 85 762 | - 44 176 | ... | ... | ... | ... |
| Ausländer/-innen | Anzahl | + 90 990 | + 88 345 | + 86 914 | + 19 442 | + 22 384 | ... | ... | ... | ... |
| Wanderungen⁴⁾ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | Anzahl | 1 277 408 | 1 082 553 | 1 096 048 | 217 059 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 989 847 | 777 516 | 792 701 | 166 449 | ... | ... | ... | ... | ... |
| Fortzüge | Anzahl | 815 312 | 767 555 | 698 113 | 153 288 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 710 659 | 629 275 | 567 441 | 128 835 | ... | ... | ... | ... | ... |
| Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) | Anzahl | +462 096 | +314 998 | +397 935 | + 63 771 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | +279 188 | +148 241 | +225 260 | + 37 614 | ... | ... | ... | ... | ... |
| Verhältniszahlen | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | | | | | | | | | | |
| Ausländer/-innen | % der Bevölkerung | 8,5 | 8,6 | 8,8 | . | . | . | . | . | . |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | je 1 000 Einwohner/-innen | 5,5 | 5,4 | 5,3 | ... | ... | 6,1 ⁶⁾ | 7,9 ⁶⁾ | 6,6 ⁶⁾ | 5,1 ⁶⁾ |
| Ehescheidungen | je 10 000 Einwohner/-innen | 19,3 | 20,4 | 20,8 | . | . | . | . | . | . |
| Lebendgeborene | je 1 000 Einwohner/-innen | 9,8 | 9,5 | 9,4 | ... | ... | 10,7 ⁶⁾ | 10,0 ⁶⁾ | 10,5 ⁶⁾ | 10,2 ⁶⁾ |
| dar.: Ausländer/-innen | je 1 000 Ausländer/-innen | 15,0 | 14,4 | 13,9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| | % aller Lebendgeb. | 12,9 | 13,1 | 13,0 | 12,6 | 13,5 | ... | ... | ... | ... |
| Zusammengefaßte Geburtenziffer ⁵⁾ | | 1 278 | 1 243 | 1 249 | X | X | X | X | X | X |
| Nichtehelich Lebendgeborene | % aller Lebendgeb | 14,8 | 15,4 | 16,1 | 16,7 | 16,7 | ... | ... | ... | ... |
| Gestorbene ²⁾ | je 1 000 Einwohner/-innen | 11,1 | 10,9 | 10,8 | ... | ... | 10,1 ⁶⁾ | 9,3 ⁶⁾ | 9,8 ⁶⁾ | 10,2 ⁶⁾ |
| dar.: Ausländer/-innen | je 1 000 Ausländer/-innen | 1,7 | 1,8 | 1,8 | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | % aller Lebendgeb. | 0,6 | 0,6 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | ... | ... | ... | ... |
| Wanderungen⁴⁾ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | | | | | | | | | | |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Zuzüge | 77,5 | 71,8 | 72,3 | 76,7 | . | ... | ... | ... | ... |
| Fortzüge | | | | | | | | | | |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Fortzüge | 87,2 | 82,0 | 81,3 | 84,0 | ... | ... | ... | ... | ... |
| Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | % | + 0,4 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,3 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | % | + 5,9 | + 1,6 | + 2,6 | . | . | . | . | . | . |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | % | - 2,4 | - 0,5 | - 2,2 | - 5,0 | - 5,2 | - 1,8 | + 13,3 | - 11,4 | + 13,1 |
| Ehescheidungen | % | + 15,9 | + 6,2 | + 2,0 | . | . | . | . | . | . |
| Lebendgeborene | % | - 1,3 | - 3,6 | - 0,6 | + 1,0 | + 3,6 | + 8,4 | - 1,5 | + 7,5 | + 6,1 |
| dar.: Ausländer/-innen | % | + 2,8 | - 2,1 | - 1,0 | + 3,1 | + 4,9 | ... | ... | ... | ... |
| Gestorbene ²⁾ | % | + 1,3 | - 1,4 | - 0,0 | + 9,0 | - 2,7 | - 0,3 | - 6,2 | + 0,2 | - 0,9 |
| Wanderungen⁴⁾ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | % | - 15,0 | - 15,3 | + 1,2 | - 9,0 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | % | - 18,3 | - 21,5 | + 2,0 | - 9,9 | ... | ... | ... | ... | ... |
| Fortzüge | % | + 13,2 | - 5,9 | - 9,1 | - 7,9 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | % | + 15,6 | - 11,5 | - 9,8 | - 9,1 | ... | ... | ... | ... | ... |

1) Vorläufiges Ergebnis - 2) Ohne Totgeborene. - 3) Seit 1.4.1994 geringere Gewichtsgrenze (Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm). - 4) Einschl. Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angabe“ - 5) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wieviele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben - 6) Bevölkerung geschätzt.

Statistische Monatszahlen

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

Früheres Bundesgebiet

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 ¹⁾ | | 1996 ¹⁾ | | | |
|---|----------------------------|-----------|-----------|-----------------------|--------------------|----------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| | | | | | 1. Vj | 2. Vj | Juli | Aug. | Sept. | Okt. |
| Absolute Zahlen | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | 1 000 | 65 740 | 66 007 | 66 342 | 66 357 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen ²⁾ | 1 000 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | Anzahl | 393 353 | 387 815 | 376 350 | 47 171 | 115 251 | 36 648 | 46 775 | 38 678 | 31 912 |
| Ehescheidungen | Anzahl | 138 064 | 143 144 | 145 945 ⁷⁾ | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Lebendgeborene | Anzahl | 717 915 | 690 905 | 681 374 | 159 131 | 168 058 | 65 617 | 61 476 | 62 300 | 62 687 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 100 345 | 98 307 | 97 205 | 22 130 | 24 966 | ... | ... | ... | ... |
| Nichtehelich Lebendgeborene | Anzahl | 85 191 | 85 847 | 87 855 | 21 424 | 22 311 | ... | ... | ... | ... |
| Gestorbene ³⁾ | Anzahl | 711 625 | 703 262 | 706 493 | 198 179 | 169 966 | 56 503 | 51 801 | 52 504 | 57 196 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 11 523 | 11 991 | 12 364 | 3 170 | 3 141 | .. | ... | ... | ... |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | Anzahl | 4 150 | 3 819 | 3 598 | 794 | 846 | ... | ... | ... | ... |
| Totgeborene ⁴⁾ | Anzahl | 2 192 | 2 743 | 2 969 | 672 | 774 | 284 | 259 | 232 | 284 |
| Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) | Anzahl | + 6 290 | - 12 357 | - 25 119 | - 39 048 | - 1 908 | + 9 114 | + 9 675 | + 9 796 | + 5 471 |
| Deutsche | Anzahl | - 82 532 | - 98 673 | - 109 960 | - 58 008 | - 23 733 | .. | ... | ... | ... |
| Ausländer/-innen | Anzahl | + 88 822 | + 86 316 | + 84 841 | + 18 960 | + 21 825 | ... | ... | ... | ... |
| Wanderungen ⁵⁾ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | Anzahl | 1 133 869 | 962 347 | 995 307 | 188 824 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 891 552 | 693 346 | 693 712 | 145 005 | ... | ... | ... | ... | ... |
| Fortzüge | Anzahl | 749 122 | 709 864 | 630 724 | 138 446 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 655 952 | 579 426 | 510 343 | 114 973 | ... | ... | ... | ... | ... |
| Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) | Anzahl | + 384 747 | + 252 483 | + 334 583 | + 50 378 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | + 235 600 | + 113 920 | + 183 369 | + 30 032 | ... | ... | ... | ... | ... |
| Verhältniszahlen | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | | | | | | | | | | |
| Ausländer/-innen ²⁾ | % der Bevölkerung | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | je 1 000 Einwohner/-innen | 6,0 | 5,9 | 5,7 | ... | ... | 6,5 ⁸⁾ | 8,3 ⁸⁾ | 7,1 ⁸⁾ | 5,7 ⁸⁾ |
| Ehescheidungen | je 10 000 Einwohner/-innen | 21,1 | 21,7 | 21,9 ⁷⁾ | .. | .. | .. | .. | .. | .. |
| Lebendgeborene | je 1 000 Einwohner/-innen | 11,0 | 10,5 | 10,3 | ... | ... | 11,7 ⁸⁾ | 10,9 ⁸⁾ | 11,4 ⁸⁾ | 11,1 ⁸⁾ |
| dar.: Ausländer/-innen | je 1 000 Ausländer/-innen | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| | % aller Lebendgeb. | 14,0 | 14,2 | 14,3 | 13,9 | 14,9 | ... | ... | ... | ... |
| Zusammengefaßte Geburtenziffer ⁶⁾ | | 1 393 | 1 347 | 1 339 | X | X | X | X | X | X |
| Nichtehelich Lebendgeborene | % aller Lebendgeb. | 11,9 | 12,4 | 12,9 | 13,5 | 13,3 | ... | ... | ... | ... |
| Gestorbene ³⁾ | je 1 000 Einwohner/-innen | 10,9 | 10,7 | 10,7 | ... | ... | 10,0 ⁸⁾ | 9,2 ⁸⁾ | 9,6 ⁸⁾ | 10,2 ⁸⁾ |
| dar.: Ausländer/-innen | je 1 000 Ausländer/-innen | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | % aller Lebendgeb. | 0,6 | 0,6 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | ... | ... | ... | ... |
| Wanderungen ⁵⁾ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | | | | | | | | | | |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Zuzüge | 78,6 | 72,0 | 69,7 | 76,8 | ... | ... | ... | ... | ... |
| Fortzüge | | | | | | | | | | |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Fortzüge | 87,6 | 81,6 | 80,9 | 83,0 | ... | ... | ... | ... | ... |
| Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | % | + 0,7 | + 0,4 | + 0,5 | + 0,5 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen ²⁾ | % | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | % | - 2,9 | - 1,4 | - 3,0 | - 4,8 | - 5,5 | - 1,3 | + 12,7 | - 11,2 | + 14,1 |
| Ehescheidungen | % | + 10,7 | + 3,7 | + 2,0 ⁷⁾ | .. | .. | .. | .. | .. | .. |
| Lebendgeborene | % | - 0,4 | - 3,8 | - 1,4 | + 0,3 | + 2,5 | + 7,9 | - 2,7 | + 6,8 | + 5,5 |
| dar.: Ausländer/-innen | % | + 2,4 | - 2,0 | - 1,1 | + 3,1 | + 4,5 | ... | ... | ... | ... |
| Gestorbene ³⁾ | % | + 2,4 | - 1,2 | + 0,5 | + 9,4 | - 2,3 | - 0,3 | - 6,4 | + 0,1 | - 1,1 |
| Wanderungen ⁵⁾ | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | % | - 18,1 | - 15,1 | + 3,4 | - 10,6 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | % | - 20,8 | - 22,2 | + 0,1 | - 11,0 | ... | ... | ... | ... | ... |
| Fortzüge | % | + 8,2 | - 5,3 | - 11,2 | - 9,2 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | % | + 11,4 | - 11,7 | - 11,9 | - 10,7 | ... | ... | ... | ... | ... |

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ergebnisse der Auszählungen des Ausländerzentralregisters. - 3) Ohne Totgeborene. - 4) Seit 1.4.1994 geringere Gewichtsgrenze (Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm) - 5) Einschl. Herkunfts-/Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angabe“. - 6) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern Sie gibt an, wieviele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. - 7) Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost - 8) Bevölkerung geschätzt.

Statistische Monatszahlen

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

Neue Länder und Berlin-Ost

| Gegenstand der Nachweisung | Einheit | 1993 | 1994 | 1995 | 1996 1) | | 1996 1) | | | |
|---|----------------------------|-----------|-----------|-----------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|
| | | | | | 1. Vj | 2. Vj | Juli | Aug. | Sept. | Okt. |
| Absolute Zahlen | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | 1 000 | 15 598 | 15 531 | 15 476 | 15 457 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | 1 000 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | Anzahl | 49 252 | 52 429 | 54 184 | 6 013 | 18 842 | 5 644 | 7 808 | 5 573 | 3 735 |
| Ehescheidungen | Anzahl | 18 361 | 22 908 | 21 480 6) | . | . | . | . | . | . |
| Lebendgeborene | Anzahl | 80 532 | 78 698 | 83 847 | 20 602 | 22 334 | 8 489 | 8 276 | 8 228 | 7 970 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 2 529 | 2 421 | 2 509 | 563 | 678 | ... | ... | ... | ... |
| Nichtehelich Lebendgeborene | Anzahl | 33 093 | 32 613 | 35 021 | 8 677 | 9 399 | ... | ... | ... | ... |
| Gestorbene 2) | Anzahl | 185 645 | 181 399 | 178 095 | 47 874 | 42 218 | 13 841 | 12 978 | 13 192 | 13 941 |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 361 | 392 | 436 | 81 | 119 | ... | ... | ... | ... |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | Anzahl | 515 | 490 | 455 | 110 | 125 | ... | ... | ... | ... |
| Totgeborene 3) | Anzahl | 275 | 370 | 436 | 104 | 116 | 47 | 48 | 35 | 35 |
| Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) | Anzahl | - 105 113 | - 102 701 | - 94 248 | - 27 272 | - 19 884 | - 5 352 | - 4 702 | - 4 964 | - 5 971 |
| Deutsche | Anzahl | - 107 281 | - 104 730 | - 96 321 | - 27 754 | - 20 443 | ... | ... | ... | ... |
| Ausländer/-innen | Anzahl | + 2 168 | + 2 029 | + 2 073 | + 482 | + 559 | ... | ... | ... | ... |
| Wanderungen 4) | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | Anzahl | 143 539 | 120 206 | 130 741 | 28 235 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer | Anzahl | 98 295 | 84 170 | 98 989 | 21 444 | ... | ... | ... | ... | ... |
| Fortzüge | Anzahl | 66 190 | 57 691 | 67 389 | 14 842 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | 54 707 | 49 849 | 57 098 | 13 862 | ... | ... | ... | ... | ... |
| Überschuß der Zu- (+) bzw. Fortzüge (-) | Anzahl | + 77 349 | + 62 515 | + 63 352 | + 13 393 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | Anzahl | + 43 588 | + 34 321 | + 41 891 | + 7 582 | ... | ... | ... | ... | ... |
| Verhältniszahlen | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | | | | | | | | | | |
| Ausländer/-innen | % der Bevölkerung | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | je 1 000 Einwohner/-innen | 3,1 | 3,4 | 3,5 | ... | ... | 4,3 7) | 5,9 7) | 4,4 7) | 2,8 7) |
| Ehescheidungen | je 10 000 Einwohner/-innen | 11,7 | 14,7 | 15,1 6) | . | . | . | . | . | . |
| Lebendgeborene | je 1 000 Einwohner/-innen | 5,1 | 5,1 | 5,4 | ... | ... | 6,4 7) | 6,3 7) | 6,5 7) | 6,1 7) |
| dar.: Ausländer/-innen | je 1 000 Ausländer/-innen | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| | % aller Lebendgeb. | 3,1 | 3,1 | 3,0 | 2,7 | 3,0 | ... | ... | ... | ... |
| Zusammengefaßte Geburtenziffer 5) | | 775 | 772 | 838 | X | X | X | X | X | X |
| Nichtehelich Lebendgeborene | % aller Lebendgeb. | 41,1 | 41,4 | 41,8 | 42,1 | 42,1 | .. | .. | .. | .. |
| Gestorbene 2) | je 1 000 Einwohner/-innen | 11,9 | 11,7 | 11,5 | ... | ... | 10,5 7) | 9,9 7) | 10,4 7) | 10,6 7) |
| dar.: Ausländer/-innen | je 1 000 Ausländer/-innen | ... | ... | .. | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Gestorbene im 1. Lebensjahr | % aller Lebendgeb. | 0,6 | 0,6 | 0,5 | 0,5 | 0,6 | ... | ... | ... | ... |
| Wanderungen 4) | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | | | | | | | | | | |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Zuzüge | 68,5 | 70,0 | 75,7 | 75,9 | ... | ... | ... | ... | ... |
| Fortzüge | | | | | | | | | | |
| dar.: Ausländer/-innen | % aller Fortzüge | 82,7 | 86,4 | 84,7 | 93,4 | ... | ... | .. | ... | ... |
| Veränderungen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | % | - 0,6 | - 0,4 | - 0,4 | - 0,4 | .. | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | % | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | | | | | |
| Eheschließungen | % | + 2,1 | + 6,4 | + 3,3 | - 6,3 | - 3,4 | - 4,7 | + 17,6 | - 13,0 | + 5,7 |
| Ehescheidungen | % | + 78,1 | + 24,8 | + 2,3 6) | . | . | . | . | . | . |
| Lebendgeborene | % | - 8,8 | - 2,3 | + 6,5 | + 6,3 | + 13,2 | + 12,3 | + 8,3 | + 13,0 | + 11,1 |
| dar.: Ausländer/-innen | % | + 17,4 | - 4,3 | + 3,6 | + 3,3 | + 21,5 | ... | ... | ... | ... |
| Gestorbene 2) | % | - 2,4 | - 2,3 | - 1,8 | + 7,4 | - 4,1 | - 0,6 | - 5,5 | + 0,6 | - 0,2 |
| Wanderungen 4) | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | % | + 21,0 | - 16,3 | + 8,8 | + 3,7 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | % | + 14,9 | - 14,4 | + 17,6 | - 1,7 | ... | ... | ... | ... | ... |
| Fortzüge | % | + 139,2 | - 12,8 | + 16,8 | + 7,6 | ... | ... | ... | ... | ... |
| dar.: Ausländer/-innen | % | + 109,9 | - 8,9 | + 14,5 | + 6,3 | .. | .. | ... | ... | ... |

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Ohne Totgeborene. - 3) Seit 1 4 1994 geringere Gewichtsgrenze (Geburtsgewicht mindestens 500 g). - 4) Einschl. Herkunfts- /Zielgebiet „ungeklärt“ und „ohne Angabe“. - 5) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern. Sie gibt an, wieviele Kinder 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens zur Welt bringen würden, wenn die gegenwärtigen Geburtenverhältnisse konstant blieben. - 6) Neue Länder ohne Berlin-Ost. - 7) Bevölkerung geschätzt.

Statistische Monatszahlen
Entstehung und Verwendung des Inlandsprodukts, Volkseinkommen¹⁾
Deutschland

| Gegenstand der Nachweisung | Jahreszahlen | | | | Vierteljahreszahlen | | | |
|---|--------------|----------|----------|----------|---------------------|--------|--------|--------|
| | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 | 1995 | 1996 | | |
| | | | | | 4. Vj | 1. Vj | 2. Vj | 3. Vj |
| in jeweiligen Preisen | | | | | | | | |
| Mrd. DM | | | | | | | | |
| Entstehung des Inlandsprodukts | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung ²⁾ | 2 845,54 | 2 912,46 | 3 055,36 | 3 190,90 | 834,75 | 779,67 | 805,77 | 832,86 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 40,61 | 36,47 | 36,05 | 35,83 | / | / | / | / |
| Produzierendes Gewerbe | 1 117,12 | 1 074,22 | 1 113,73 | 1 145,50 | 287,45 | 275,62 | 290,69 | 289,48 |
| Handel und Verkehr | 438,47 | 446,28 | 458,83 | 473,43 | 119,51 | 114,56 | 119,66 | 118,78 |
| Dienstleistungsunternehmen | 951,23 | 1 041,19 | 1 126,21 | 1 201,40 | 309,04 | 310,95 | 316,95 | 325,18 |
| Staat, private Haushalte ³⁾ | 427,40 | 449,41 | 459,89 | 476,53 | 140,99 | 112,25 | 112,48 | 118,95 |
| Verwendung des Inlandsprodukts | | | | | | | | |
| Privater Verbrauch | 1 754,67 | 1 829,80 | 1 902,86 | 1 974,68 | 522,32 | 491,05 | 504,24 | 506,99 |
| Staatsverbrauch | 616,28 | 634,21 | 650,24 | 675,35 | 199,57 | 160,01 | 164,09 | 170,77 |
| Anlageinvestitionen | 709,36 | 689,22 | 729,35 | 750,66 | 194,02 | 153,75 | 195,55 | 196,60 |
| Ausrüstungen | 301,79 | 261,48 | 257,83 | 262,71 | 76,00 | 58,33 | 67,01 | 65,00 |
| Bauten | 407,57 | 427,74 | 471,52 | 487,95 | 118,02 | 95,42 | 128,54 | 131,60 |
| Vorratsveränderung | - 3,54 | - 11,57 | 16,37 | 27,71 | - 22,11 | 31,51 | - 3,37 | 15,87 |
| Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) | - 1,17 | 16,44 | 21,58 | 29,00 | 11,50 | 9,78 | 9,29 | 8,27 |
| Ausfuhr ⁴⁾ | 732,07 | 698,03 | 758,59 | 817,16 | 213,83 | 207,57 | 209,01 | 212,05 |
| Einfuhr ⁴⁾ | 733,24 | 681,59 | 737,01 | 788,16 | 202,33 | 197,79 | 199,72 | 203,78 |
| Bruttoinlandsprodukt | 3 075,60 | 3 158,10 | 3 320,40 | 3 457,40 | 905,30 | 846,10 | 869,80 | 898,50 |
| nachrichtl. Bruttosozialprodukt | 3 094,60 | 3 164,50 | 3 312,90 | 3 444,80 | 898,10 | 841,40 | 866,90 | 888,10 |
| Volkseinkommen | | | | | | | | |
| insgesamt | 2 370,07 | 2 396,42 | 2 501,33 | 2 620,01 | 689,82 | 632,37 | 655,44 | 675,88 |
| dar.: Einkommen aus unselbständiger Arbeit | 1 741,19 | 1 777,72 | 1 821,03 | 1 875,68 | 532,83 | 438,64 | 452,94 | 469,48 |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung ²⁾ | + 7,8 | + 2,4 | + 4,9 | + 4,4 | + 3,0 | + 2,4 | + 2,5 | + 3,1 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | - 1,0 | - 10,2 | - 1,2 | - 0,6 | / | / | / | / |
| Produzierendes Gewerbe | + 3,7 | - 3,8 | + 3,7 | + 2,9 | - 0,1 | - 2,0 | - 0,3 | + 1,5 |
| Handel und Verkehr | + 5,4 | + 1,8 | + 2,8 | + 3,2 | + 1,3 | - 0,3 | - 0,5 | + 0,0 |
| Dienstleistungsunternehmen | + 13,8 | + 9,5 | + 8,2 | + 6,7 | + 6,7 | + 7,4 | + 6,6 | + 6,4 |
| Staat, private Haushalte ³⁾ | + 10,4 | + 5,1 | + 2,3 | + 3,6 | + 3,4 | + 3,6 | + 2,2 | + 1,6 |
| Privater Verbrauch | + 7,6 | + 4,3 | + 4,0 | + 3,8 | + 3,1 | + 3,8 | + 2,9 | + 3,6 |
| Staatsverbrauch | + 10,7 | + 2,9 | + 2,5 | + 3,9 | + 3,9 | + 5,5 | + 3,7 | + 2,9 |
| Anlageinvestitionen | + 8,1 | - 2,8 | + 5,8 | + 2,9 | - 0,4 | - 7,8 | - 0,6 | + 1,8 |
| Ausfuhr ⁴⁾ | + 0,7 | - 4,6 | + 8,7 | + 7,7 | + 7,0 | + 4,0 | + 2,8 | + 5,8 |
| Einfuhr ⁴⁾ | + 0,5 | - 7,0 | + 8,1 | + 6,9 | + 4,7 | + 3,6 | + 1,5 | + 2,8 |
| Bruttoinlandsprodukt | + 7,8 | + 2,7 | + 5,1 | + 4,1 | + 3,0 | + 2,1 | + 2,2 | + 3,0 |
| nachrichtl. Bruttosozialprodukt | + 7,4 | + 2,3 | + 4,7 | + 4,0 | + 2,9 | + 2,1 | + 1,6 | + 2,2 |
| Volkseinkommen | + 6,4 | + 1,1 | + 4,4 | + 4,7 | + 3,4 | + 2,1 | + 1,3 | + 1,8 |
| dar.: Einkommen aus unselbständiger Arbeit | + 8,0 | + 2,1 | + 2,4 | + 3,0 | + 2,7 | + 2,4 | + 0,8 | + 0,9 |
| in Preisen von 1991 | | | | | | | | |
| Mrd. DM | | | | | | | | |
| Entstehung des Inlandsprodukts | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung ²⁾ | 2 695,51 | 2 665,35 | 2 736,57 | 2 794,70 | 712,21 | 678,06 | 706,45 | 726,94 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 48,09 | 45,54 | 43,79 | 45,01 | / | / | / | / |
| Produzierendes Gewerbe | 1 064,51 | 1 000,45 | 1 027,73 | 1 034,07 | 262,08 | 243,84 | 260,56 | 260,73 |
| Handel und Verkehr | 424,68 | 424,76 | 430,52 | 439,08 | 112,00 | 107,08 | 111,77 | 112,48 |
| Dienstleistungsunternehmen | 882,50 | 918,88 | 959,60 | 1 003,31 | 253,98 | 257,03 | 263,50 | 266,33 |
| Staat, private Haushalte ³⁾ | 395,47 | 400,46 | 406,26 | 409,36 | 102,74 | 102,52 | 102,86 | 103,15 |
| Verwendung des Inlandsprodukts | | | | | | | | |
| Privater Verbrauch | 1 676,04 | 1 680,29 | 1 697,90 | 1 728,84 | 452,99 | 421,49 | 435,75 | 437,94 |
| Staatsverbrauch | 580,68 | 580,48 | 588,21 | 599,97 | 161,64 | 146,64 | 150,96 | 154,12 |
| Anlageinvestitionen | 679,27 | 640,91 | 667,70 | 677,76 | 176,17 | 138,63 | 176,28 | 177,59 |
| Ausrüstungen | 296,15 | 254,51 | 251,55 | 256,56 | 74,20 | 56,81 | 65,10 | 63,48 |
| Bauten | 383,12 | 386,40 | 416,15 | 421,20 | 101,97 | 81,82 | 111,18 | 114,11 |
| Vorratsveränderung | - 0,03 | - 5,19 | 23,42 | 31,72 | - 17,24 | 29,40 | - 0,81 | 16,11 |
| Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) | - 19,56 | - 12,81 | - 11,03 | - 14,89 | - 0,86 | - 1,26 | - 1,28 | - 2,96 |
| Ausfuhr ⁴⁾ | 724,64 | 689,13 | 744,29 | 788,48 | 206,01 | 199,90 | 200,51 | 203,98 |
| Einfuhr ⁴⁾ | 744,20 | 701,94 | 755,32 | 803,37 | 206,87 | 201,16 | 201,79 | 206,94 |
| Bruttoinlandsprodukt | | | | | | | | |
| insgesamt | 2 916,40 | 2 883,60 | 2 966,20 | 3 023,40 | 772,70 | 734,90 | 760,90 | 782,80 |
| je Erwerbstätigen (1991 = 100) | 104 | 105 | 108 | 111 | 110 | 110 | 113 | 115,8 |
| nachrichtl. Bruttosozialprodukt | 2 934,40 | 2 889,60 | 2 959,30 | 3 012,40 | 766,50 | 730,80 | 758,40 | 773,70 |
| Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in % | | | | | | | | |
| Bruttowertschöpfung ²⁾ | + 2,1 | - 1,1 | + 2,7 | + 2,1 | + 0,8 | + 0,3 | + 1,4 | + 2,4 |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | + 17,2 | - 5,3 | - 3,8 | + 2,8 | / | / | / | / |
| Produzierendes Gewerbe | - 1,2 | - 6,0 | + 2,7 | + 0,6 | - 2,1 | - 3,7 | - 0,7 | + 1,7 |
| Handel und Verkehr | + 2,1 | + 0,0 | + 1,4 | + 2,0 | + 0,8 | + 0,9 | + 1,1 | + 1,9 |
| Dienstleistungsunternehmen | + 5,6 | + 4,1 | + 4,4 | + 4,6 | + 4,7 | + 5,1 | + 4,9 | + 5,0 |
| Staat, private Haushalte ³⁾ | + 2,2 | + 1,3 | + 1,4 | + 0,8 | + 0,7 | + 0,4 | + 0,7 | + 0,7 |
| Privater Verbrauch | + 2,8 | + 0,3 | + 1,0 | + 1,8 | + 1,2 | + 2,0 | + 0,9 | + 1,6 |
| Staatsverbrauch | + 4,3 | - 0,0 | + 1,3 | + 2,0 | + 2,4 | + 3,1 | + 2,8 | + 3,3 |
| Anlageinvestitionen | + 3,5 | - 5,6 | + 4,2 | + 1,5 | - 1,4 | - 8,2 | - 0,3 | + 2,2 |
| Ausfuhr ⁴⁾ | - 0,3 | - 4,9 | + 8,0 | + 5,9 | + 5,5 | + 3,4 | + 2,1 | + 5,9 |
| Einfuhr ⁴⁾ | + 2,0 | - 5,7 | + 7,6 | + 6,4 | + 4,8 | + 4,6 | + 0,3 | + 2,0 |
| Bruttoinlandsprodukt | | | | | | | | |
| insgesamt | + 2,2 | - 1,1 | + 2,9 | + 1,9 | + 1,0 | + 0,2 | + 1,2 | + 2,4 |
| je Erwerbstätigen (1991 = 100) | + 4,1 | + 0,6 | + 3,6 | + 2,3 | + 1,6 | + 1,3 | + 2,2 | + 3,4 |
| nachrichtl. Bruttosozialprodukt | + 1,8 | - 1,5 | + 2,4 | + 1,8 | + 0,8 | + 0,1 | + 0,6 | + 1,5 |

1) Ab 1991 vorläufiges Ergebnis (Rechenstand Dezember 1996). - 2) Bereinigte Bruttowertschöpfung = Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen. - 3) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck - 4) Von Waren und Dienstleistungen.

Produzierendes Gewerbe

Index des Auftragseingangs¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe²⁾

Deutschland

1991 = 100

| Jahr Monat | Verar- beitendes Gewerbe ³⁾ | Hauptgruppen | | | | Textil- gewerbe | Bekleidungs - gewerbe (ohne Herstellung von Leder- bekleidung) | Leder- gewerbe | Holz- gewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) | |
|---------------|--|--------------------|--------------------|-----------------|------------------|--------------------|---|-------------------|--|-------|
| | | Vor- leistungs- | Investi- tions- | Ge- brauchs- | Ver- brauchs- | | | | | |
| | | güterproduzenten | | | | | | | | |
| 1993 | 90,5 | 91,3 | 90,3 | 84,1 | 96,2 | 85,3 | 90,0 | 97,8 | 97,8 | |
| 1994 | 98,0 | 99,4 | 98,6 | 91,3 | 96,6 | 83,1 | 84,9 | 99,5 | 105,3 | |
| 1995 | 100,6 | 101,2 | 103,8 | 90,2 | 98,6 | 79,2 | 81,5 | 96,2 | 101,1 | |
| 1995 | Mai | 103,8 | 105,4 | 108,1 | 94,0 | 88,6 | 80,2 | 45,3 | 82,6 | 105,0 |
| | Juni | 100,7 | 103,7 | 103,9 | 87,5 | 87,5 | 73,2 | 42,1 | 66,3 | 104,1 |
| | Juli | 97,2 | 96,1 | 106,1 | 81,0 | 88,4 | 65,8 | 65,8 | 74,6 | 95,1 |
| | Aug. | 93,1 | 94,0 | 94,0 | 75,9 | 110,2 | 71,1 | 129,4 | 108,3 | 95,7 |
| | Sept. | 105,5 | 101,3 | 113,2 | 92,3 | 117,3 | 86,9 | 124,6 | 137,0 | 103,3 |
| | Okt. | 97,0 | 99,0 | 95,0 | 93,8 | 99,6 | 83,7 | 73,2 | 109,6 | 104,5 |
| | Nov. | 103,1 | 100,6 | 110,5 | 99,9 | 89,8 | 81,3 | 45,8 | 90,9 | 107,8 |
| | Dez. | 93,5 | 89,1 | 106,2 | 83,2 | 78,8 | 60,7 | 36,6 | 53,9 | 84,0 |
| 1996 | Jan. | 99,5 | 100,0 | 100,8 | 94,8 | 97,7 | 78,7 | 72,3 | 82,2 | 85,6 |
| | Febr. | 99,2 | 96,7 | 102,7 | 92,3 | 110,9 | 84,1 | 126,2 | 101,9 | 84,1 |
| | März | 107,9 | 101,5 | 115,1 | 103,8 | 121,0 | 92,9 | 134,6 | 126,4 | 97,1 |
| | April | 99,9 | 99,8 | 103,0 | 95,5 | 93,1 | 78,7 | 64,8 | 111,3 | 98,0 |
| | Mai | 97,6 | 98,3 | 100,2 | 94,8 | 84,9 | 76,8 | 41,8 | 80,4 | 95,6 |
| | Juni | 99,5 | 98,3 | 107,7 | 89,8 | 84,0 | 70,9 | 40,8 | 74,8 | 94,7 |
| | Juli | 102,5 | 100,6 | 111,2 | 92,1 | 90,5 | 69,4 | 63,5 | 76,4 | 96,6 |
| | Aug. | 92,8 | 92,4 | 93,7 | 84,0 | 104,9 | 66,5 | 125,2 | 108,8 | 94,0 |
| | Sept. | 103,0 | 101,5 | 105,7 | 94,1 | 114,7 | 83,3 | 121,6 | 145,6 | 105,2 |
| | Okt. | 105,2 | 106,7 | 105,0 | 103,6 | 98,0 | 85,1 | 67,5 | 115,3 | 110,2 |

| Jahr Monat | Papier- gewerbe | Druck- gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Tonträgern | Chemische Industrie | | Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren | | Glas- gewerbe, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden | Metallerzeugung und -bearbeitung | | |
|---------------|--------------------|---|------------------------|---|---|---|--|-------------------------------------|--|-------|
| | | | zusammen | darunter Herstellung von chemischen Grund- stoffen | zusammen | darunter Herstellung von Kunst- stoff- waren | | zusammen | darunter Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferro- legierungen (EGKS) ⁴⁾ | |
| 1993 | 88,4 | 95,9 | 92,9 | 87,7 | 94,5 | 95,6 | 103,8 | 85,1 | 83,4 | |
| 1994 | 95,5 | 95,4 | 100,3 | 98,1 | 101,5 | 103,3 | 112,6 | 101,0 | 104,4 | |
| 1995 | 105,7 | 100,4 | 107,7 | 106,9 | 105,2 | 106,5 | 109,6 | 97,2 | 94,5 | |
| 1995 | Mai | 111,5 | 99,6 | 113,8 | 114,6 | 110,4 | 113,3 | 118,3 | 101,8 | 101,0 |
| | Juni | 111,4 | 97,4 | 114,3 | 114,3 | 109,0 | 110,5 | 115,0 | 97,6 | 88,9 |
| | Juli | 99,3 | 94,5 | 103,7 | 103,2 | 101,1 | 102,7 | 110,8 | 92,0 | 87,4 |
| | Aug. | 99,1 | 96,5 | 101,9 | 99,1 | 102,3 | 103,4 | 109,2 | 85,7 | 77,7 |
| | Sept. | 103,0 | 102,8 | 107,5 | 103,5 | 107,8 | 108,3 | 112,9 | 88,7 | 82,4 |
| | Okt. | 105,0 | 108,3 | 105,2 | 101,7 | 109,3 | 110,2 | 113,7 | 89,7 | 85,9 |
| | Nov. | 107,2 | 113,8 | 102,6 | 96,8 | 107,8 | 107,3 | 112,1 | 91,5 | 83,0 |
| | Dez. | 89,3 | 103,6 | 95,9 | 91,9 | 84,9 | 86,0 | 83,4 | 76,3 | 74,2 |
| 1996 | Jan. | 108,8 | 100,6 | 109,3 | 106,7 | 98,7 | 99,4 | 94,1 | 98,5 | 98,1 |
| | Febr. | 102,7 | 97,2 | 105,2 | 101,9 | 97,5 | 98,1 | 87,1 | 95,6 | 93,8 |
| | März | 106,7 | 102,3 | 109,9 | 103,8 | 105,8 | 105,3 | 103,0 | 96,7 | 98,8 |
| | April | 101,5 | 98,6 | 106,6 | 104,3 | 106,8 | 106,2 | 109,4 | 91,6 | 87,2 |
| | Mai | 102,0 | 96,9 | 107,4 | 105,9 | 106,5 | 107,8 | 107,6 | 91,1 | 86,9 |
| | Juni | 99,3 | 93,1 | 104,6 | 98,9 | 104,4 | 106,6 | 106,2 | 91,7 | 89,5 |
| | Juli | 107,3 | 95,2 | 106,9 | 104,5 | 105,8 | 107,3 | 111,6 | 96,8 | 94,3 |
| | Aug. | 96,1 | 92,5 | 97,6 | 95,3 | 97,7 | 98,9 | 101,3 | 84,5 | 80,0 |
| | Sept. | 105,4 | 100,2 | 106,5 | 102,1 | 106,4 | 107,2 | 111,4 | 87,6 | 81,2 |
| | Okt. | 108,8 | 110,6 | 109,9 | 105,6 | 112,6 | 113,3 | 116,6 | 97,7 | 93,1 |

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2) Darstellung nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)“ – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. – 3) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung). – 4) Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl.

Index des Auftragseingangs ¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe ²⁾

Deutschland

1991 = 100

| Jahr Monat | Herstellung von Metallerzeugnissen | | Maschinenbau | | | | | Herstellung von Büro- maschinen, Daten- verarbeitungs- geräten und -ein- richtungen |
|---------------|---------------------------------------|---|--------------|---|--|---|---|--|
| | zusammen | darunter Stahl- und Leicht- metallbau | zusammen | darunter | | | Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßen- fahrzeuge) | |
| | | | | Herstellung von Maschinen für un- spezifische Ver- wendung a.n.g. | Herstellung von Werkzeug- maschinen | Herstellung von Maschinen für bestimmte Wirtschafts- zweige a.n.g. | | |
| 1993 | 93,1 | 101,2 | 90,9 | 94,9 | 93,1 | 80,4 | 89,7 | 81,4 |
| 1994 | 100,3 | 106,6 | 99,3 | 105,2 | 102,1 | 91,5 | 101,5 | 90,3 |
| 1995 | 103,2 | 112,5 | 101,8 | 108,1 | 99,0 | 98,4 | 110,4 | 87,3 |
| 1995 | 106,0 | 120,1 | 106,9 | 109,0 | 102,6 | 102,5 | 133,6 | 79,7 |
| Juni | 107,6 | 125,1 | 103,2 | 116,5 | 95,4 | 96,9 | 116,4 | 83,9 |
| Juli | 101,0 | 112,2 | 99,0 | 104,9 | 95,2 | 100,1 | 119,7 | 75,5 |
| Aug. | 101,4 | 121,5 | 95,8 | 94,7 | 96,4 | 89,8 | 98,4 | 89,6 |
| Sept. | 116,7 | 115,8 | 105,9 | 125,2 | 100,4 | 102,6 | 114,9 | 110,4 |
| Okt. | 101,8 | 113,4 | 96,6 | 97,9 | 95,8 | 92,7 | 101,1 | 67,1 |
| Nov. | 104,6 | 111,5 | 101,0 | 100,3 | 98,9 | 101,2 | 99,1 | 93,7 |
| Dez. | 89,8 | 107,6 | 101,8 | 96,9 | 93,2 | 107,0 | 116,4 | 96,8 |
| 1996 | 104,0 | 100,6 | 98,3 | 108,5 | 92,1 | 99,9 | 102,5 | 92,6 |
| Febr. | 95,6 | 94,2 | 98,4 | 107,1 | 96,0 | 94,7 | 106,7 | 91,8 |
| März | 105,7 | 102,6 | 105,7 | 119,8 | 97,4 | 95,3 | 115,1 | 99,6 |
| April | 102,8 | 105,0 | 100,7 | 107,4 | 100,5 | 91,1 | 114,3 | 88,5 |
| Mai | 99,1 | 108,5 | 97,4 | 98,7 | 103,9 | 95,3 | 120,1 | 87,9 |
| Juni | 97,9 | 107,8 | 98,9 | 102,8 | 98,9 | 87,9 | 114,9 | 86,9 |
| Juli | 106,4 | 118,8 | 103,0 | 111,7 | 107,1 | 95,5 | 119,9 | 90,6 |
| Aug. | 94,0 | 103,0 | 88,1 | 89,4 | 88,9 | 78,8 | 101,0 | 85,2 |
| Sept. | 102,0 | 115,1 | 103,0 | 108,6 | 104,4 | 85,7 | 116,4 | 105,5 |
| Okt. | 105,0 | 109,7 | 100,9 | 100,7 | 98,2 | 90,0 | 111,3 | 100,2 |

| Jahr Monat | Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä. | | | Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik | | Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungs- technik, Optik | Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen | | Sonstiger Fahrzeugbau | Herstellung von Möbeln |
|---------------|--|---|---|--|---|---|---|---|--------------------------|------------------------------|
| | zusammen | darunter | | zusammen | darunter Herstellung von nach- richten- technischen Aus- rüstungen a.n.g. | | zusammen | darunter Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagen- motoren | | |
| | | Herstellung von Elektri- zitäts- verteilungs- und -schalt- ein- richtungen | Herstellung von elektrischen Aus- rüstungen a.n.g. | | | | | | | |
| 1993 | 98,3 | 97,6 | 97,8 | 90,3 | 97,1 | 95,4 | 80,6 | 77,9 | 91,0 | 101,1 |
| 1994 | 102,0 | 102,3 | 101,4 | 94,1 | 103,1 | 101,0 | 93,2 | 91,8 | 91,2 | 102,1 |
| 1995 | 98,7 | 96,5 | 97,5 | 101,4 | 101,7 | 102,3 | 94,1 | 92,9 | 131,8 | 100,0 |
| 1995 | 96,3 | 98,5 | 93,7 | 90,9 | 82,7 | 102,5 | 101,2 | 101,7 | 158,7 | 99,5 |
| Juni | 100,3 | 95,6 | 96,3 | 102,9 | 95,7 | 105,4 | 91,8 | 89,6 | 111,2 | 97,8 |
| Juli | 91,6 | 94,1 | 84,3 | 104,6 | 118,8 | 98,6 | 88,8 | 87,9 | 201,1 | 84,1 |
| Aug. | 86,7 | 89,3 | 78,5 | 98,4 | 97,7 | 86,4 | 78,2 | 74,9 | 97,8 | 90,2 |
| Sept. | 111,1 | 96,4 | 122,6 | 115,1 | 118,0 | 115,1 | 91,2 | 87,8 | 155,5 | 100,9 |
| Okt. | 81,3 | 73,3 | 83,2 | 95,6 | 76,7 | 95,0 | 94,7 | 91,4 | 101,9 | 108,8 |
| Nov. | 92,4 | 94,0 | 90,9 | 101,6 | 86,0 | 108,8 | 98,3 | 97,7 | 248,7 | 112,7 |
| Dez. | 107,1 | 105,3 | 119,1 | 103,2 | 113,3 | 103,2 | 90,5 | 88,2 | 170,4 | 83,9 |
| 1996 | 99,7 | 101,1 | 95,0 | 103,4 | 110,5 | 108,6 | 99,4 | 100,2 | 74,6 | 105,9 |
| Febr. | 95,8 | 97,3 | 88,2 | 105,4 | 125,3 | 108,3 | 96,9 | 96,4 | 124,1 | 103,1 |
| März | 109,0 | 103,9 | 95,3 | 105,2 | 120,5 | 109,1 | 112,0 | 116,9 | 141,9 | 107,2 |
| April | 86,9 | 85,8 | 87,4 | 101,7 | 116,0 | 101,2 | 106,6 | 105,2 | 92,4 | 99,8 |
| Mai | 89,3 | 94,4 | 86,1 | 100,4 | 131,9 | 101,0 | 103,7 | 106,3 | 77,5 | 96,8 |
| Juni | 97,9 | 98,5 | 101,1 | 107,2 | 139,7 | 110,0 | 100,6 | 99,8 | 171,1 | 93,6 |
| Juli | 98,4 | 95,5 | 109,5 | 114,0 | 152,9 | 118,5 | 103,9 | 106,1 | 125,8 | 94,1 |
| Aug. | 89,2 | 86,3 | 98,9 | 100,1 | 131,5 | 91,6 | 94,7 | 95,3 | 90,8 | 90,0 |
| Sept. | 103,6 | 107,8 | 85,5 | 108,5 | 128,1 | 110,0 | 101,0 | 98,5 | 103,7 | 103,6 |
| Okt. | 94,2 | 94,2 | 90,0 | 109,6 | 131,8 | 116,4 | 116,0 | 114,6 | 68,5 | 111,0 |

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Darstellung nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)*“ - Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

Index des Auftragseingangs¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe²⁾

Früheres Bundesgebiet

1991 = 100

| Jahr Monat | Verarbeitendes Gewerbe ³⁾ | Hauptgruppen | | | | Textil-gewerbe | Bekleidungs-gewerbe (ohne Herstellung von Lederbekleidung) | Leder-gewerbe | Holz-gewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) |
|---------------|--------------------------------------|------------------|---------------|-------------|--------------|----------------|--|---------------|--|
| | | Vor-leistungs- | Investitions- | Ge-brauchs- | Ver-brauchs- | | | | |
| | | güterproduzenten | | | | | | | |
| 1993 | 89,9 | 90,9 | 89,7 | 82,7 | 96,7 | 85,6 | 90,2 | 102,4 | 97,0 |
| 1994 | 97,1 | 98,4 | 98,0 | 89,3 | 97,0 | 82,5 | 84,7 | 103,6 | 103,6 |
| 1995 | 98,9 | 99,3 | 102,2 | 88,5 | 98,7 | 77,4 | 81,4 | 100,2 | 97,6 |
| 1995 Mai | 101,2 | 103,4 | 104,1 | 92,4 | 88,2 | 77,8 | 44,9 | 85,0 | 101,6 |
| Juni | 99,4 | 101,8 | 103,5 | 85,9 | 87,1 | 71,5 | 41,5 | 68,2 | 100,6 |
| Juli | 96,7 | 94,7 | 107,1 | 80,3 | 88,7 | 65,0 | 65,7 | 77,2 | 91,7 |
| Aug. | 91,1 | 91,8 | 92,0 | 74,0 | 110,5 | 69,3 | 129,7 | 113,3 | 90,6 |
| Sept. | 104,3 | 99,2 | 113,4 | 90,5 | 117,9 | 85,3 | 125,1 | 143,9 | 99,0 |
| Okt. | 94,9 | 97,2 | 91,8 | 91,9 | 99,6 | 82,2 | 73,2 | 114,6 | 100,7 |
| Nov. | 99,5 | 98,5 | 103,8 | 97,7 | 89,1 | 79,1 | 45,0 | 94,5 | 103,7 |
| Dez. | 91,6 | 87,4 | 103,7 | 81,6 | 78,6 | 58,9 | 36,2 | 55,8 | 81,1 |
| 1996 Jan. | 98,3 | 98,1 | 100,9 | 92,9 | 97,4 | 76,0 | 72,0 | 85,6 | 82,0 |
| Febr. | 98,0 | 95,1 | 102,1 | 90,3 | 111,0 | 82,1 | 126,4 | 106,8 | 80,1 |
| März | 106,8 | 99,4 | 115,5 | 102,0 | 121,6 | 90,9 | 135,5 | 132,8 | 92,7 |
| April | 98,8 | 97,9 | 103,2 | 93,5 | 92,8 | 76,8 | 64,8 | 117,1 | 94,0 |
| Mai | 96,1 | 96,2 | 99,5 | 92,8 | 84,4 | 74,7 | 41,3 | 83,9 | 91,1 |
| Juni | 97,4 | 96,0 | 105,7 | 87,9 | 83,6 | 69,1 | 40,3 | 77,4 | 89,8 |
| Juli | 101,1 | 98,6 | 110,7 | 90,9 | 90,2 | 67,6 | 63,1 | 79,6 | 91,3 |
| Aug. | 91,3 | 89,9 | 93,5 | 82,4 | 105,0 | 64,2 | 125,8 | 114,4 | 88,0 |
| Sept. | 101,6 | 99,2 | 105,7 | 92,1 | 114,8 | 81,1 | 122,0 | 154,1 | 98,7 |
| Okt. | 104,0 | 104,6 | 105,2 | 102,0 | 97,7 | 82,6 | 67,4 | 120,3 | 103,7 |

| Jahr Monat | Papier-gewerbe | Druck-gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Tonträgern | Chemische Industrie | | Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren | | Glas-gewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | Metallerzeugung und -bearbeitung | |
|---------------|----------------|---|---------------------|--|--|--|---|----------------------------------|--|
| | | | zusammen | darunter Herstellung von chemischen Grundstoffen | zusammen | darunter Herstellung von Kunststoffwaren | | zusammen | darunter Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (EGKS) ⁴⁾ |
| 1993 | 88,3 | 95,0 | 93,8 | 88,6 | 92,8 | 93,4 | 101,4 | 85,0 | 83,8 |
| 1994 | 94,7 | 93,7 | 101,1 | 98,8 | 98,3 | 99,3 | 107,5 | 100,8 | 105,5 |
| 1995 | 103,0 | 98,9 | 108,3 | 107,4 | 100,6 | 101,2 | 103,5 | 96,6 | 94,6 |
| 1995 Mai | 109,0 | 98,5 | 114,7 | 115,6 | 105,5 | 107,5 | 111,7 | 101,2 | 101,1 |
| Juni | 108,0 | 96,5 | 114,9 | 115,0 | 104,5 | 105,0 | 108,6 | 96,5 | 89,8 |
| Juli | 96,5 | 93,5 | 104,6 | 104,3 | 96,8 | 97,7 | 105,2 | 91,8 | 88,7 |
| Aug. | 96,0 | 95,0 | 102,5 | 99,9 | 96,9 | 97,1 | 101,4 | 84,8 | 77,1 |
| Sept. | 99,6 | 100,9 | 108,1 | 104,4 | 102,7 | 102,3 | 105,7 | 87,5 | 80,8 |
| Okt. | 102,4 | 106,0 | 105,8 | 102,3 | 104,5 | 104,5 | 107,3 | 88,8 | 84,6 |
| Nov. | 104,2 | 111,9 | 102,8 | 96,8 | 102,7 | 101,5 | 105,1 | 91,1 | 82,9 |
| Dez. | 87,4 | 102,4 | 95,4 | 90,1 | 81,3 | 81,9 | 79,9 | 75,7 | 73,4 |
| 1996 Jan. | 105,7 | 99,6 | 109,8 | 107,5 | 95,1 | 95,4 | 89,9 | 97,3 | 97,6 |
| Febr. | 99,8 | 95,7 | 105,7 | 102,8 | 93,6 | 93,7 | 83,0 | 94,8 | 92,6 |
| März | 103,6 | 100,9 | 110,6 | 104,6 | 101,0 | 99,6 | 97,1 | 95,7 | 98,0 |
| April | 98,4 | 97,4 | 107,1 | 105,3 | 101,7 | 100,1 | 102,0 | 90,8 | 86,5 |
| Mai | 98,9 | 95,4 | 108,0 | 107,0 | 101,2 | 101,4 | 100,2 | 90,1 | 85,2 |
| Juni | 96,2 | 91,5 | 105,0 | 99,4 | 99,1 | 100,3 | 98,5 | 90,8 | 89,6 |
| Juli | 104,1 | 93,9 | 107,6 | 105,6 | 100,6 | 101,0 | 103,7 | 95,7 | 94,6 |
| Aug. | 93,1 | 90,3 | 97,9 | 96,0 | 92,1 | 92,4 | 92,1 | 83,0 | 78,9 |
| Sept. | 102,5 | 98,6 | 107,1 | 103,3 | 100,4 | 100,1 | 102,3 | 86,2 | 80,3 |
| Okt. | 105,7 | 109,0 | 110,7 | 107,3 | 106,9 | 106,5 | 107,4 | 96,8 | 92,7 |

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2) Darstellung nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)“ – Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. – 3) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung). – 4) Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl.

Index des Auftragseingangs ¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe ²⁾

Früheres Bundesgebiet

1991 = 100

| Jahr Monat | Herstellung von Metallerzeugnissen | | Maschinenbau | | | | | Herstellung von Büro- maschinen, Daten- verarbeitungs- geräten und -ein- richtungen |
|---------------|---------------------------------------|---|--------------|---|---|--|---|--|
| | zusammen | darunter Stahl- und Leicht- metallbau | zusammen | darunter | | | | |
| | | | | Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßen- fahrzeuge) | Herstellung von Maschinen für un- spezifische Ver- wendung a.n.g. | Herstellung von Werkzeug- maschinen | Herstellung von Maschinen für bestimmte Wirtschafts- zweige a.n.g. | |
| 1993 | 90,9 | 96,6 | 91,5 | 95,2 | 92,3 | 80,6 | 90,3 | 81,1 |
| 1994 | 97,2 | 99,6 | 100,3 | 105,9 | 101,6 | 91,7 | 102,5 | 89,7 |
| 1995 | 99,0 | 104,3 | 102,7 | 109,1 | 98,4 | 98,0 | 109,3 | 86,8 |
| 1995 Mai | 101,9 | 112,0 | 108,3 | 110,4 | 102,1 | 103,4 | 131,9 | 79,5 |
| Juni | 103,3 | 116,8 | 104,4 | 118,0 | 94,9 | 96,4 | 116,0 | 84,3 |
| Juli | 97,1 | 105,9 | 100,9 | 106,5 | 95,4 | 100,3 | 119,5 | 75,4 |
| Aug. | 96,6 | 112,8 | 95,7 | 95,4 | 97,0 | 85,7 | 96,8 | 89,7 |
| Sept. | 112,7 | 108,7 | 106,7 | 127,0 | 98,3 | 103,6 | 112,3 | 110,7 |
| Okt. | 97,4 | 106,3 | 97,4 | 99,2 | 94,7 | 93,8 | 99,9 | 65,3 |
| Nov. | 100,2 | 102,6 | 102,1 | 100,8 | 98,8 | 101,0 | 97,9 | 91,5 |
| Dez. | 85,0 | 94,4 | 102,4 | 97,5 | 93,6 | 106,2 | 114,7 | 94,4 |
| 1996 Jan. | 99,8 | 93,7 | 99,8 | 109,8 | 92,7 | 100,8 | 100,0 | 92,1 |
| Febr. | 92,2 | 86,0 | 99,9 | 108,5 | 96,2 | 95,0 | 105,4 | 90,9 |
| März | 102,2 | 96,2 | 106,5 | 121,2 | 96,2 | 95,4 | 114,8 | 99,3 |
| April | 99,0 | 95,5 | 102,1 | 108,5 | 100,8 | 90,8 | 113,8 | 87,8 |
| Mai | 94,1 | 97,4 | 98,9 | 98,8 | 103,8 | 95,9 | 120,3 | 87,1 |
| Juni | 92,9 | 98,0 | 99,5 | 102,6 | 98,8 | 88,0 | 108,4 | 85,6 |
| Juli | 101,2 | 108,3 | 104,3 | 111,6 | 105,6 | 96,3 | 120,3 | 89,7 |
| Aug. | 89,2 | 93,0 | 88,7 | 90,5 | 87,9 | 79,2 | 100,1 | 83,6 |
| Sept. | 97,1 | 103,4 | 104,3 | 110,6 | 103,3 | 85,8 | 116,3 | 103,6 |
| Okt. | 100,3 | 99,5 | 102,6 | 101,3 | 97,2 | 91,1 | 110,2 | 95,9 |

| Jahr Monat | Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä. | | | Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik | | Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungs- technik, Optik | Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen | | Sonstiger Fahrzeugbau | Herstellung von Möbeln |
|---------------|--|---|---|--|---|---|---|--|--------------------------|------------------------------|
| | zusammen | darunter | | zusammen | darunter Herstellung von nach- richten- technischen Geräten und Ein- richtungen | | zusammen | darunter Herstellung von Kraftwagen und Kraft- wagen- motoren | | |
| | | Herstellung von Elektri- zitäts- verteilungs- und -schalt- ein- richtungen | Herstellung von elektrischen Aus- rüstungen a.n.g. | | | | | | | |
| 1993 | 97,9 | 97,2 | 97,5 | 89,9 | 96,3 | 94,9 | 79,3 | 76,5 | 89,6 | 99,4 |
| 1994 | 101,1 | 101,7 | 100,8 | 93,4 | 102,3 | 99,9 | 91,4 | 89,6 | 92,2 | 99,5 |
| 1995 | 96,3 | 93,5 | 94,7 | 100,5 | 100,4 | 101,0 | 92,7 | 91,4 | 122,6 | 96,5 |
| 1995 Mai | 92,6 | 94,9 | 87,2 | 90,1 | 82,1 | 101,2 | 99,6 | 100,1 | 109,6 | 96,3 |
| Juni | 98,1 | 92,0 | 93,9 | 102,3 | 94,2 | 104,6 | 90,1 | 87,9 | 118,8 | 94,3 |
| Juli | 89,8 | 91,6 | 81,9 | 105,3 | 118,9 | 98,1 | 88,3 | 87,5 | 231,3 | 81,9 |
| Aug. | 83,4 | 84,4 | 75,7 | 97,6 | 96,5 | 84,8 | 76,4 | 73,0 | 92,2 | 86,7 |
| Sept. | 109,8 | 93,8 | 121,0 | 114,0 | 115,8 | 114,0 | 89,8 | 86,4 | 178,4 | 96,9 |
| Okt. | 79,8 | 71,7 | 81,4 | 94,9 | 76,0 | 93,8 | 93,2 | 89,9 | 64,6 | 104,7 |
| Nov. | 89,4 | 89,9 | 88,2 | 100,7 | 84,2 | 105,5 | 96,6 | 95,8 | 170,6 | 108,3 |
| Dez. | 102,9 | 101,5 | 117,6 | 102,0 | 110,2 | 101,2 | 89,3 | 86,9 | 164,0 | 80,8 |
| 1996 Jan. | 97,6 | 98,5 | 91,5 | 101,5 | 107,6 | 106,9 | 97,6 | 98,5 | 82,2 | 102,0 |
| Febr. | 94,0 | 95,6 | 83,5 | 104,2 | 122,7 | 106,2 | 95,5 | 94,9 | 124,3 | 99,1 |
| März | 106,6 | 100,2 | 92,8 | 103,9 | 117,7 | 107,4 | 110,5 | 115,2 | 162,5 | 102,8 |
| April | 85,3 | 83,8 | 85,5 | 100,7 | 113,6 | 99,5 | 105,2 | 103,6 | 101,1 | 95,2 |
| Mai | 87,4 | 92,1 | 84,1 | 99,1 | 129,8 | 98,4 | 102,3 | 104,6 | 72,8 | 93,1 |
| Juni | 94,6 | 94,3 | 96,1 | 105,8 | 137,0 | 108,6 | 99,1 | 98,0 | 165,1 | 89,8 |
| Juli | 97,4 | 94,2 | 108,6 | 113,2 | 151,8 | 117,1 | 103,1 | 105,3 | 125,0 | 91,0 |
| Aug. | 86,3 | 83,7 | 93,7 | 99,1 | 129,6 | 89,6 | 93,8 | 94,4 | 102,7 | 86,1 |
| Sept. | 101,1 | 105,3 | 81,0 | 107,3 | 125,4 | 108,7 | 99,7 | 97,1 | 115,4 | 98,4 |
| Okt. | 92,0 | 92,0 | 86,9 | 108,9 | 130,0 | 113,6 | 115,1 | 113,6 | 75,9 | 106,9 |

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

1) Auftragszugang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Darstellung nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)*“ - Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

Index des Auftragseingangs¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe²⁾

Neue Länder und Berlin-Ost

1991 = 100

| Jahr Monat | Verar- beitendes Gewerbe ³⁾ | Hauptgruppen | | | | Textil- gewerbe | Bekleidungs- gewerbe (ohne Herstellung von Leder- bekleidung) | Leder- gewerbe | Holz- gewerbe (ohne Herstellung von Möbeln) |
|---------------|--|--|--|---|--|--------------------|---|-------------------|--|
| | | Vor- leistungs- güterproduzenten | Investi- tions- güterproduzenten | Ge- brauchs- güterproduzenten | Ver- brauchs- güterproduzenten | | | | |
| 1993 | 104,9 | 102,4 | 104,7 | 162,3 | 80,8 | 78,5 | 83,8 | 39,8 | 123,9 |
| 1994 | 122,6 | 128,0 | 111,4 | 212,4 | 87,0 | 97,5 | 94,0 | 48,4 | 158,9 |
| 1995 | 141,2 | 147,6 | 135,5 | 205,2 | 96,7 | 123,1 | 85,4 | 46,5 | 197,0 |
| 1995 Mai | 165,9 | 155,5 | 183,9 | 202,6 | 99,4 | 139,2 | 67,0 | 52,7 | 196,7 |
| 1995 Juni | 133,1 | 153,3 | 110,6 | 204,1 | 98,0 | 115,4 | 74,5 | 43,1 | 200,2 |
| 1995 Juli | 109,0 | 133,2 | 86,5 | 128,5 | 80,3 | 85,4 | 71,2 | 41,3 | 188,7 |
| 1995 Aug. | 142,4 | 151,4 | 132,7 | 208,3 | 104,3 | 114,5 | 116,3 | 44,8 | 236,9 |
| 1995 Sept. | 132,8 | 153,4 | 108,2 | 212,5 | 103,0 | 125,1 | 100,1 | 51,5 | 224,7 |
| 1995 Okt. | 149,2 | 144,0 | 156,0 | 223,5 | 96,9 | 121,4 | 73,5 | 46,6 | 209,7 |
| 1995 Nov. | 191,4 | 153,2 | 238,8 | 250,4 | 109,3 | 134,7 | 87,3 | 46,5 | 222,6 |
| 1995 Dez. | 141,6 | 131,9 | 155,8 | 194,6 | 84,7 | 104,4 | 57,7 | 31,1 | 165,0 |
| 1996 Jan. | 126,9 | 147,7 | 99,0 | 227,7 | 104,3 | 145,5 | 82,5 | 40,7 | 184,7 |
| 1996 Febr. | 129,1 | 137,9 | 113,8 | 224,8 | 108,0 | 133,8 | 114,5 | 40,1 | 193,4 |
| 1996 März | 134,3 | 154,2 | 108,5 | 232,4 | 105,5 | 142,4 | 92,6 | 45,6 | 217,2 |
| 1996 April | 126,9 | 147,0 | 100,1 | 227,4 | 100,9 | 127,4 | 63,2 | 39,9 | 210,8 |
| 1996 Mai | 134,7 | 150,6 | 114,9 | 230,1 | 97,0 | 127,7 | 66,6 | 36,9 | 221,6 |
| 1996 Juni | 150,5 | 157,8 | 145,6 | 215,6 | 95,0 | 117,1 | 66,1 | 42,8 | 231,7 |
| 1996 Juli | 136,0 | 152,1 | 121,7 | 173,6 | 98,3 | 113,2 | 79,9 | 37,2 | 242,8 |
| 1996 Aug. | 127,6 | 155,0 | 96,3 | 191,5 | 105,0 | 121,9 | 95,1 | 38,5 | 259,1 |
| 1996 Sept. | 137,4 | 161,4 | 106,8 | 237,7 | 110,9 | 137,5 | 104,2 | 40,5 | 284,0 |
| 1996 Okt. | 133,9 | 161,2 | 102,0 | 212,2 | 106,8 | 147,1 | 73,5 | 52,3 | 289,8 |

| Jahr Monat | Papier- gewerbe | Druck- gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Tonträgern | Chemische Industrie | | Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren | | Glas- gewerbe, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden | Metallerzeugung und - bearbeitung | |
|---------------|--------------------|---|---------------------|---|---|---|--|--------------------------------------|--|
| | | | zusammen | darunter Herstellung von chemischen Grund- stoffen | zusammen | darunter Herstellung von Kunst- stoff- waren | | zusammen | darunter Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferro- legierungen (EGKS) ⁴⁾ |
| 1993 | 91,4 | 124,2 | 75,0 | 72,9 | 204,5 | 308,8 | 143,1 | 86,5 | 77,6 |
| 1994 | 125,2 | 148,5 | 85,7 | 86,8 | 307,7 | 482,7 | 197,0 | 104,3 | 91,2 |
| 1995 | 186,4 | 154,7 | 97,4 | 99,9 | 408,5 | 565,9 | 212,8 | 107,2 | 93,5 |
| 1995 Mai | 187,1 | 140,1 | 98,7 | 100,4 | 439,8 | 620,5 | 229,2 | 110,6 | 100,2 |
| 1995 Juni | 214,8 | 130,3 | 103,3 | 104,0 | 413,0 | 587,6 | 221,3 | 113,8 | 78,8 |
| 1995 Juli | 186,6 | 131,1 | 86,3 | 87,3 | 390,6 | 540,7 | 205,0 | 94,9 | 72,1 |
| 1995 Aug. | 192,4 | 149,4 | 90,4 | 88,2 | 463,8 | 651,9 | 239,4 | 100,0 | 84,0 |
| 1995 Sept. | 204,5 | 172,2 | 95,2 | 90,9 | 449,6 | 624,1 | 234,2 | 108,8 | 101,8 |
| 1995 Okt. | 187,6 | 192,5 | 92,5 | 92,8 | 437,0 | 603,6 | 220,7 | 103,4 | 100,8 |
| 1995 Nov. | 198,1 | 180,8 | 99,5 | 96,3 | 447,1 | 613,0 | 230,5 | 97,3 | 84,0 |
| 1995 Dez. | 149,6 | 145,1 | 106,3 | 117,9 | 329,1 | 448,4 | 141,5 | 85,9 | 83,6 |
| 1996 Jan. | 207,0 | 137,1 | 98,4 | 96,0 | 338,9 | 449,1 | 164,5 | 117,0 | 103,0 |
| 1996 Febr. | 192,1 | 152,2 | 94,2 | 88,6 | 359,8 | 479,3 | 156,5 | 108,9 | 107,7 |
| 1996 März | 204,6 | 151,5 | 98,3 | 92,1 | 434,8 | 600,2 | 203,5 | 112,6 | 108,3 |
| 1996 April | 195,8 | 144,7 | 97,3 | 90,4 | 452,8 | 642,6 | 233,1 | 103,8 | 95,1 |
| 1996 Mai | 198,6 | 150,9 | 96,4 | 90,3 | 465,6 | 665,0 | 231,7 | 107,6 | 108,4 |
| 1996 Juni | 195,6 | 149,9 | 96,8 | 91,1 | 462,1 | 659,4 | 236,2 | 105,4 | 88,5 |
| 1996 Juli | 206,7 | 144,0 | 95,0 | 88,5 | 453,9 | 648,2 | 245,4 | 113,5 | 90,1 |
| 1996 Aug. | 189,2 | 170,6 | 93,2 | 85,1 | 471,4 | 662,4 | 254,8 | 108,1 | 92,5 |
| 1996 Sept. | 194,8 | 162,2 | 96,9 | 84,7 | 507,3 | 720,4 | 264,9 | 108,8 | 91,0 |
| 1996 Okt. | 205,7 | 164,2 | 95,2 | 81,5 | 497,1 | 703,5 | 269,2 | 112,3 | 98,2 |

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Darstellung nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)“ - Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. - 3) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung) - 4) Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl.

Index des Auftragseingangs ¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe ²⁾

Neue Länder und Berlin-Ost

1991 = 100

| Jahr Monat | Herstellung von Metallerzeugnissen | | Maschinenbau | | | | | Herstellung von Büro- maschinen, Daten- verarbeitungs- geräten und -ein- richtungen |
|---------------|---------------------------------------|---|--------------|---|---|--|---|--|
| | zusammen | darunter Stahl- und Leicht- metallbau | zusammen | darunter | | | | |
| | | | | Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßen- fahrzeuge) | Herstellung von Maschinen für un- spezifische Ver- wendung a.n.g. | Herstellung von Werkzeug- maschinen | Herstellung von Maschinen für bestimmte Wirtschafts- zweige a.n.g. | |
| 1993 | 165,6 | 177,7 | 80,0 | 88,3 | 124,7 | 75,6 | 78,6 | 98,8 |
| 1994 | 205,5 | 224,3 | 81,1 | 90,2 | 121,8 | 86,5 | 83,2 | 133,2 |
| 1995 | 222,3 | 248,3 | 87,9 | 89,2 | 119,6 | 105,9 | 133,2 | 105,1 |
| 1995 Mai | 223,3 | 254,0 | 83,8 | 80,8 | 119,4 | 88,4 | 168,9 | 85,5 |
| Juni | 232,7 | 262,5 | 84,3 | 88,7 | 116,4 | 105,4 | 124,7 | 69,5 |
| Juli | 212,4 | 216,9 | 69,7 | 75,0 | 86,8 | 96,5 | 123,6 | 78,2 |
| Aug. | 239,6 | 268,2 | 98,5 | 81,7 | 75,1 | 155,8 | 131,3 | 87,7 |
| Sept. | 229,7 | 234,0 | 93,3 | 89,4 | 181,1 | 85,2 | 169,3 | 96,2 |
| Okt. | 226,9 | 229,4 | 84,3 | 73,6 | 139,7 | 75,2 | 124,8 | 130,7 |
| Nov. | 230,7 | 259,6 | 82,8 | 89,5 | 104,7 | 104,1 | 123,7 | 171,4 |
| Dez. | 226,1 | 325,9 | 92,4 | 84,0 | 76,5 | 119,5 | 151,6 | 183,9 |
| 1996 Jan. | 223,7 | 214,6 | 75,4 | 82,8 | 72,6 | 85,6 | 155,5 | 112,3 |
| Febr. | 194,7 | 229,2 | 74,5 | 81,3 | 87,2 | 89,3 | 133,3 | 124,0 |
| März | 204,5 | 208,6 | 93,1 | 91,8 | 144,5 | 93,1 | 120,8 | 113,3 |
| April | 211,8 | 264,4 | 78,1 | 85,7 | 85,8 | 95,8 | 124,6 | 111,2 |
| Mai | 240,0 | 290,6 | 74,6 | 96,7 | 108,3 | 85,1 | 115,7 | 117,8 |
| Juni | 241,9 | 271,1 | 89,7 | 106,4 | 104,2 | 87,4 | 249,3 | 133,1 |
| Juli | 254,7 | 292,8 | 82,3 | 114,2 | 166,6 | 81,3 | 211,3 | 118,2 |
| Aug. | 231,3 | 268,5 | 77,5 | 67,9 | 127,5 | 72,1 | 118,1 | 143,1 |
| Sept. | 243,6 | 308,0 | 81,6 | 71,0 | 144,0 | 82,9 | 118,3 | 172,3 |
| Okt. | 239,9 | 280,0 | 74,8 | 89,8 | 136,9 | 72,2 | 135,4 | 254,2 |

| Jahr Monat | Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä. | | | Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik | | Medizin-, Meß-, Steuer- und Regelungs- technik, Optik | Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen | | Sonstiger Fahrzeugbau | Herstellung von Möbeln |
|---------------|--|---|---|--|--|---|---|---|--------------------------|------------------------------|
| | zusammen | darunter | | zusammen | darunter Herstellung von nach- richten- technischen Geräten und Ein- richtungen | | zusammen | darunter Herstellung von Kraft- wagen und Kraft- wagen- motoren | | |
| | | Herstellung von Elektri- zitäts- verteilungs- und -schalt- ein- richtungen | Herstellung von elektrischen Aus- rüstungen a.n.g. | | | | | | | |
| 1993 | 108,8 | 113,8 | 108,6 | 107,9 | 127,7 | 130,0 | 221,5 | 711,7 | 98,9 | 146,2 |
| 1994 | 123,9 | 125,5 | 122,4 | 118,9 | 132,9 | 166,1 | 305,0 | 1 133,0 | 84,2 | 170,2 |
| 1995 | 158,3 | 180,7 | 189,3 | 135,5 | 180,5 | 166,1 | 238,1 | 764,4 | 180,4 | 207,8 |
| 1995 Mai | 185,4 | 199,9 | 304,2 | 120,6 | 120,0 | 161,8 | 271,1 | 819,4 | 418,0 | 198,7 |
| Juni | 155,2 | 197,7 | 174,5 | 129,7 | 183,0 | 143,4 | 263,8 | 880,0 | 70,7 | 205,9 |
| Juli | 134,9 | 164,5 | 160,5 | 78,9 | 111,4 | 120,4 | 138,1 | 278,6 | 41,0 | 153,9 |
| Aug. | 169,2 | 228,1 | 169,5 | 129,9 | 171,0 | 161,8 | 262,1 | 937,8 | 127,6 | 197,8 |
| Sept. | 145,4 | 170,8 | 175,4 | 160,6 | 247,7 | 167,6 | 243,1 | 747,5 | 34,5 | 224,3 |
| Okt. | 117,5 | 120,2 | 141,6 | 125,6 | 119,6 | 152,0 | 242,9 | 766,4 | 299,1 | 233,9 |
| Nov. | 165,5 | 208,7 | 177,2 | 138,8 | 199,8 | 267,6 | 277,0 | 977,4 | 661,3 | 250,7 |
| Dez. | 210,4 | 213,8 | 167,8 | 150,8 | 298,3 | 196,5 | 208,8 | 683,2 | 204,6 | 179,2 |
| 1996 Jan. | 150,3 | 175,7 | 211,0 | 182,4 | 282,1 | 191,8 | 278,1 | 856,0 | 34,4 | 224,3 |
| Febr. | 140,2 | 145,5 | 241,3 | 156,5 | 287,8 | 204,7 | 243,5 | 832,2 | 123,2 | 226,8 |
| März | 169,3 | 209,7 | 177,7 | 160,2 | 287,6 | 188,7 | 270,8 | 909,5 | 32,9 | 243,9 |
| April | 127,3 | 143,8 | 148,9 | 144,5 | 264,7 | 178,2 | 253,0 | 848,4 | 46,0 | 243,0 |
| Mai | 138,5 | 160,9 | 151,0 | 154,4 | 257,8 | 224,7 | 247,8 | 868,7 | 102,6 | 210,1 |
| Juni | 181,1 | 218,0 | 266,9 | 167,7 | 304,2 | 179,1 | 255,3 | 914,2 | 203,0 | 206,7 |
| Juli | 124,0 | 133,5 | 136,9 | 147,4 | 218,6 | 184,9 | 188,3 | 485,9 | 130,2 | 189,3 |
| Aug. | 160,1 | 157,7 | 267,5 | 139,5 | 242,8 | 186,3 | 183,0 | 531,9 | 28,2 | 210,2 |
| Sept. | 164,4 | 178,9 | 229,8 | 156,8 | 292,9 | 173,0 | 234,8 | 744,5 | 41,6 | 264,1 |
| Okt. | 148,1 | 155,6 | 191,3 | 136,2 | 238,1 | 247,5 | 212,4 | 573,5 | 30,0 | 236,7 |

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Darstellung nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)“ - Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

**Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden
sowie im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Abteilungen¹⁾**

Deutschland

| Jahr Monat | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe | Darunter ausgewählte Abteilungen | | | | | | | | | |
|---------------|---|----------------------------------|--------------------|----------------|----------------------|---------------------|-----------------------------------|---------------|--|--|--|
| | | Darunter Verarbeitendes Gewerbe | Ernährungs-gewerbe | Textil-gewerbe | Beklei-dungs-gewerbe | Chemische Industrie | Metaller-zeugung und -bearbeitung | Maschi-nenbau | H.v. Büromaschinen, DV-Geräten und-einrichtungen | H.v. Geräten der Elektrizitäts-erzeugung und -verteilung | Rundfunk-, Fernseh- und Nach-richten-technik |

Beschäftigte am Monatsende

1 000

| | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------|---------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|---------|------|-------|-------|-------|
| 1995 ⁴⁾ Sept. . . . | 6 806,9 | 6 622,2 | 533,8 | 148,3 | 103,7 | 539,7 | 301,4 | 1 070,0 | 49,2 | 493,5 | 160,7 | 674,1 |
| Okt. | 6 766,0 | 6 582,9 | 529,8 | 147,3 | 102,3 | 535,4 | 299,3 | 1 064,2 | 48,8 | 489,8 | 159,2 | 672,6 |
| Nov. | 6 744,3 | 6 562,0 | 528,0 | 147,1 | 101,3 | 535,0 | 298,2 | 1 061,9 | 48,4 | 484,1 | 159,4 | 672,4 |
| Dez. | 6 691,2 | 6 510,2 | 522,0 | 145,4 | 100,5 | 535,1 | 294,8 | 1 056,5 | 48,1 | 481,5 | 156,5 | 666,7 |
| 1996 ⁴⁾ Jan. | 6 609,9 | 6 439,2 | 515,9 | 145,1 | 98,6 | 523,1 | 284,9 | 1 039,6 | 45,4 | 481,3 | 154,0 | 681,4 |
| Febr. | 6 588,6 | 6 419,6 | 513,1 | 144,3 | 97,7 | 522,8 | 283,8 | 1 036,0 | 45,4 | 480,8 | 153,4 | 682,6 |
| März | 6 573,9 | 6 405,2 | 511,7 | 143,6 | 96,6 | 522,6 | 282,5 | 1 033,8 | 45,4 | 479,1 | 152,5 | 682,2 |
| April | 6 542,3 | 6 373,5 | 510,4 | 142,2 | 95,1 | 520,0 | 281,0 | 1 026,4 | 45,7 | 475,6 | 151,5 | 678,6 |
| Mai | 6 528,3 | 6 359,7 | 512,3 | 140,0 | 94,3 | 517,8 | 279,8 | 1 022,9 | 45,5 | 473,8 | 151,7 | 680,3 |
| Juni | 6 519,0 | 6 351,1 | 515,6 | 138,9 | 93,7 | 517,4 | 279,2 | 1 019,7 | 45,1 | 471,2 | 152,9 | 680,6 |
| Juli | 6 519,5 | 6 353,1 | 521,5 | 137,5 | 93,7 | 515,8 | 278,5 | 1 016,5 | 44,6 | 469,8 | 152,2 | 688,5 |
| Aug. | 6 521,1 | 6 355,1 | 527,5 | 136,6 | 92,8 | 516,1 | 278,5 | 1 017,6 | 45,0 | 470,0 | 152,0 | 684,7 |
| Sept. | 6 514,3 | 6 348,5 | 527,7 | 136,2 | 91,7 | 517,5 | 278,1 | 1 018,3 | 44,9 | 467,7 | 151,6 | 684,3 |
| Okt. | 6 491,2 | 6 327,2 | 524,2 | 135,8 | 90,6 | 514,5 | 276,6 | 1 011,2 | 44,5 | 461,5 | 168,8 | 682,9 |

Umsatz insgesamt²⁾

Mill. DM

| | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------|-----------|-----------|----------|---------|---------|----------|---------|----------|---------|----------|---------|----------|
| 1995 ⁴⁾ Sept. . . . | 183 362,0 | 180 060,2 | 18 526,1 | 2 859,7 | 2 476,5 | 19 656,2 | 8 932,5 | 22 978,9 | 2 911,5 | 12 996,6 | 3 588,4 | 21 722,7 |
| Okt. | 176 708,2 | 173 291,9 | 19 248,2 | 2 862,1 | 1 675,4 | 19 325,1 | 8 721,5 | 21 748,4 | 2 603,0 | 9 886,2 | 3 720,1 | 21 628,3 |
| Nov. | 183 935,5 | 180 387,0 | 19 565,5 | 2 844,8 | 1 452,2 | 19 357,5 | 8 683,6 | 23 263,5 | 2 897,8 | 9 536,9 | 3 968,4 | 24 199,9 |
| Dez. | 174 542,6 | 170 873,4 | 18 702,5 | 2 140,8 | 1 378,9 | 17 195,2 | 6 546,7 | 26 552,9 | 3 011,1 | 9 980,7 | 4 413,3 | 22 102,2 |
| 1996 ⁴⁾ Jan. | 161 965,0 | 159 648,2 | 17 379,2 | 2 731,7 | 2 377,3 | 18 372,9 | 8 029,7 | 17 904,0 | 2 706,1 | 10 239,2 | 3 015,7 | 21 436,9 |
| Febr. | 162 160,1 | 159 991,8 | 17 746,4 | 2 680,8 | 2 466,7 | 17 531,6 | 7 761,5 | 19 080,1 | 2 423,2 | 10 180,4 | 2 742,2 | 23 603,0 |
| März | 176 817,8 | 174 401,6 | 18 923,4 | 2 821,4 | 2 234,6 | 18 797,7 | 8 222,8 | 21 081,4 | 2 142,0 | 10 731,0 | 3 231,3 | 25 784,1 |
| April | 172 172,8 | 169 597,2 | 18 669,0 | 2 688,8 | 1 328,7 | 18 335,6 | 7 815,8 | 20 743,4 | 1 804,2 | 10 173,5 | 3 066,8 | 24 834,0 |
| Mai | 170 249,4 | 167 761,8 | 18 880,2 | 2 594,8 | 1 082,4 | 18 459,1 | 7 919,5 | 20 300,5 | 1 895,4 | 9 838,8 | 2 985,9 | 24 576,9 |
| Juni | 171 967,2 | 169 557,6 | 18 387,6 | 2 479,9 | 1 195,3 | 17 852,8 | 7 746,8 | 22 927,0 | 2 070,3 | 10 270,4 | 3 127,6 | 22 645,1 |
| Juli | 173 400,4 | 170 980,8 | 18 733,9 | 2 522,3 | 2 247,7 | 18 512,9 | 7 681,3 | 21 250,9 | 1 912,0 | 10 842,5 | 2 894,0 | 22 853,7 |
| Aug. | 158 531,4 | 156 231,1 | 18 507,5 | 2 209,8 | 2 641,6 | 16 966,6 | 7 168,5 | 18 753,3 | 1 825,2 | 10 079,7 | 2 696,7 | 17 733,7 |
| Sept. | 185 453,2 | 182 957,5 | 18 635,1 | 2 806,6 | 2 424,0 | 18 089,7 | 7 899,4 | 23 876,0 | 2 475,9 | 13 493,5 | 3 422,9 | 24 121,9 |
| Okt. | 186 813,7 | 184 201,0 | 19 977,1 | 2 978,3 | 1 713,0 | 19 075,5 | 8 198,6 | 22 440,1 | 2 356,7 | 11 278,6 | 3 654,4 | 25 634,2 |

darunter Auslandsumsatz³⁾

Mill. DM

| | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------------|----------|----------|---------|-------|-------|---------|---------|----------|---------|---------|---------|----------|
| 1995 ⁴⁾ Sept. . . . | 52 001,5 | 51 804,8 | 1 814,1 | 742,1 | 584,9 | 7 460,5 | 2 961,2 | 9 830,8 | 1 004,5 | 4 425,7 | 1 455,8 | 10 223,1 |
| Okt. | 50 167,2 | 49 981,4 | 2 043,6 | 743,4 | 334,9 | 7 542,8 | 2 996,6 | 9 448,8 | 1 039,5 | 3 231,6 | 1 413,9 | 10 528,3 |
| Nov. | 52 299,0 | 52 108,9 | 2 117,2 | 731,3 | 247,9 | 7 395,6 | 2 950,6 | 10 074,9 | 1 144,1 | 2 868,3 | 1 529,6 | 11 297,1 |
| Dez. | 50 634,7 | 50 461,1 | 1 775,2 | 557,0 | 306,0 | 6 620,7 | 2 331,4 | 12 244,4 | 1 312,2 | 3 090,7 | 1 630,9 | 10 205,2 |
| 1996 ⁴⁾ Jan. | 46 848,2 | 46 662,4 | 1 748,1 | 751,6 | 605,8 | 7 832,0 | 2 712,8 | 7 162,7 | 1 254,5 | 3 342,1 | 1 129,1 | 10 681,5 |
| Febr. | 49 097,2 | 48 917,8 | 1 819,8 | 748,1 | 630,1 | 7 736,4 | 2 704,8 | 8 043,8 | 1 089,5 | 3 584,6 | 1 115,3 | 11 708,0 |
| März | 52 572,1 | 52 369,4 | 1 988,1 | 785,2 | 521,1 | 8 190,7 | 2 870,8 | 9 149,5 | 677,6 | 3 705,5 | 1 263,6 | 12 458,3 |
| April | 50 993,9 | 50 804,0 | 1 857,7 | 747,9 | 247,4 | 8 038,8 | 2 746,9 | 9 255,3 | 667,0 | 3 570,2 | 1 097,0 | 12 176,9 |
| Mai | 50 270,3 | 50 083,9 | 1 912,5 | 742,9 | 187,7 | 8 133,8 | 2 840,7 | 8 944,3 | 721,0 | 3 241,3 | 1 113,9 | 11 850,7 |
| Juni | 51 790,1 | 51 611,0 | 1 843,5 | 719,6 | 250,1 | 7 865,0 | 2 802,1 | 10 839,0 | 696,1 | 3 564,7 | 1 237,3 | 11 113,3 |
| Juli | 51 266,8 | 51 108,4 | 1 926,0 | 692,0 | 602,8 | 7 964,6 | 2 625,8 | 9 313,8 | 720,3 | 3 839,5 | 1 131,2 | 11 699,4 |
| Aug. | 44 183,4 | 44 015,1 | 1 803,2 | 585,8 | 715,0 | 7 143,0 | 2 497,0 | 8 007,2 | 609,7 | 3 462,1 | 1 069,5 | 8 649,8 |
| Sept. | 55 223,2 | 55 016,4 | 1 973,4 | 791,2 | 593,6 | 7 692,1 | 2 694,5 | 10 661,2 | 712,4 | 4 724,8 | 1 345,2 | 12 064,5 |
| Okt. | 55 948,0 | 55 770,3 | 2 273,2 | 857,5 | 350,7 | 8 300,3 | 2 899,0 | 10 002,8 | 783,8 | 3 690,5 | 1 385,1 | 13 362,9 |

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1.

1) Darstellung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). - Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschli. Handwerk. Kombinierte Betriebe werden mit ihrem gesamten Betrieb derjenigen Wirtschaftszweiggruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Ohne Energie- und Wasserversorgung sowie ohne Baugewerbe. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Direktsätze mit Abnehmern im Ausland, und - soweit einwärtig erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren. - 4) Vorläufige Ergebnisse.

Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe

Deutschland

1991 = 100

| Jahr Monat | Produzierendes Gewerbe | | Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und Verarbeitendes Gewerbe | | | Energieversorgung | | | Hauptgruppen | | | | Bauhauptgewerbe ¹⁾ |
|---------------|----------------------------|------------------------|---|---|------------------------|-------------------|-------------------------|------|---------------|---------------|------------|-------------|-------------------------------|
| | (einschl. Bauhauptgewerbe) | (ohne Bauhauptgewerbe) | zusammen | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Verarbeitendes Gewerbe | zusammen | Elektrizitätsversorgung | Gas- | Vorleistungs- | Investitions- | Gebräuchs- | Verbräuchs- | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | güterproduzenten |

Originalwert

| | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------|-------|-------|-------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|
| 1993 | 93,4 | 91,2 | 90,7 | 86,1 | 90,8 | 98,4 | 97,7 | 103,4 | 93,0 | 86,3 | 86,8 | 95,7 | 115,5 |
| 1994 | 97,4 | 94,4 | 94,0 | 83,1 | 94,4 | 99,2 | 97,9 | 108,3 | 98,7 | 88,0 | 90,5 | 95,5 | 126,9 |
| 1995 | 98,9 | 96,2 | 95,8 | 79,8 | 96,3 | 101,2 | 98,9 | 116,7 | 99,7 | 93,3 | 84,6 | 97,2 | 125,0 |
| 1995 Juni | 102,4 | 98,7 | 99,3 | 79,7 | 100,0 | 89,0 | 88,2 | 94,7 | 103,5 | 98,7 | 87,0 | 96,1 | 138,2 |
| Juli | 93,4 | 89,4 | 89,6 | 78,4 | 89,9 | 86,3 | 86,6 | 84,2 | 95,0 | 86,9 | 68,6 | 93,0 | 132,1 |
| Aug. | 92,4 | 87,7 | 87,7 | 80,1 | 88,0 | 86,8 | 87,0 | 85,4 | 93,4 | 82,9 | 63,5 | 97,4 | 137,3 |
| Sept. | 103,9 | 100,1 | 100,6 | 83,1 | 101,2 | 92,9 | 92,7 | 93,9 | 104,0 | 99,8 | 89,4 | 99,7 | 139,7 |
| Okt. | 102,9 | 99,1 | 99,0 | 84,1 | 99,5 | 99,9 | 99,1 | 104,9 | 103,3 | 94,4 | 89,0 | 102,9 | 139,3 |
| Nov. | 108,3 | 105,1 | 104,4 | 87,1 | 105,0 | 113,9 | 108,1 | 153,1 | 105,2 | 104,5 | 98,0 | 106,3 | 139,1 |
| Dez. | 92,9 | 93,5 | 91,6 | 74,2 | 92,1 | 121,5 | 113,7 | 173,6 | 85,5 | 105,7 | 75,5 | 89,3 | 86,8 |
| 1996 Jan. | 89,6 | 91,6 | 89,5 | 74,1 | 90,0 | 122,3 | 115,4 | 168,8 | 93,3 | 84,9 | 82,3 | 93,3 | 70,1 |
| Febr. | 90,0 | 93,1 | 91,7 | 70,8 | 92,3 | 114,6 | 108,2 | 157,5 | 92,7 | 90,1 | 88,8 | 93,9 | 60,1 |
| März | 99,6 | 99,6 | 98,4 | 76,5 | 99,1 | 116,4 | 109,8 | 161,0 | 100,4 | 97,7 | 93,5 | 97,4 | 99,5 |
| April | 97,8 | 95,1 | 94,7 | 73,6 | 95,4 | 101,7 | 96,4 | 137,3 | 97,2 | 94,0 | 85,5 | 95,0 | 123,1 |
| Mai | 97,7 | 94,8 | 94,6 | 76,9 | 95,2 | 96,6 | 94,2 | 113,1 | 98,0 | 92,4 | 84,8 | 95,9 | 126,3 |
| Juni | 98,3 | 95,6 | 95,9 | 72,9 | 96,6 | 92,1 | 89,0 | 112,7 | 98,0 | 97,7 | 83,8 | 93,5 | 123,4 |
| Juli | 98,8 | 95,1 | 95,3 | 75,6 | 96,0 | 91,9 | 90,7 | 100,3 | 98,9 | 94,3 | 78,7 | 97,7 | 134,0 |
| Aug. | 90,4 | 87,1 | 86,9 | 71,4 | 87,4 | 89,8 | 89,4 | 92,6 | 92,3 | 82,4 | 67,4 | 93,6 | 121,8 |
| Sept. | 103,5 | 100,5 | 101,0 | 76,2 | 101,8 | 92,5 | 93,8 | 84,0 | 102,7 | 103,0 | 91,2 | 98,7 | 132,9 |
| Okt. ²⁾ | 105,9 | 102,9 | 102,8 | 83,1 | 103,4 | 105,1 | 102,7 | 121,3 | 105,8 | 100,3 | 94,6 | 105,1 | 134,3 |

arbeitstäglich bereinigter Wert

| | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------|-------|-------|-------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|
| 1993 | 92,8 | 90,5 | 90,0 | 85,7 | 90,1 | 98,2 | 97,5 | 103,3 | 92,4 | 85,6 | 85,9 | 95,1 | 114,3 |
| 1994 | 97,0 | 93,9 | 93,6 | 82,8 | 93,9 | 99,1 | 97,7 | 108,3 | 98,3 | 87,5 | 89,8 | 95,1 | 126,0 |
| 1995 | 98,6 | 95,9 | 95,5 | 79,6 | 96,0 | 101,1 | 98,8 | 116,7 | 99,4 | 93,0 | 84,1 | 96,9 | 124,4 |
| 1995 Juni | 101,3 | 97,7 | 98,3 | 79,1 | 98,9 | 88,8 | 87,9 | 94,7 | 102,6 | 97,7 | 85,8 | 95,2 | 136,2 |
| Juli | 95,8 | 91,5 | 91,8 | 80,0 | 92,2 | 86,8 | 87,2 | 84,3 | 97,2 | 89,2 | 71,0 | 95,2 | 137,0 |
| Aug. | 90,3 | 85,8 | 85,8 | 78,7 | 86,0 | 86,3 | 86,4 | 85,3 | 91,5 | 81,0 | 61,6 | 95,3 | 132,8 |
| Sept. | 104,7 | 100,9 | 101,4 | 83,6 | 102,0 | 93,0 | 92,9 | 93,9 | 104,8 | 100,6 | 90,4 | 100,4 | 141,3 |
| Okt. | 104,9 | 100,8 | 100,9 | 85,2 | 101,4 | 100,3 | 99,6 | 105,0 | 105,1 | 96,3 | 91,3 | 104,7 | 143,2 |
| Nov. | 104,8 | 101,9 | 101,1 | 85,0 | 101,6 | 113,0 | 107,1 | 152,9 | 102,1 | 101,0 | 93,8 | 103,1 | 132,7 |
| Dez. | 94,9 | 95,4 | 93,6 | 75,3 | 94,2 | 122,1 | 114,4 | 173,8 | 87,2 | 108,1 | 77,7 | 91,1 | 89,6 |
| 1996 Jan. | 87,8 | 89,8 | 87,6 | 73,1 | 88,1 | 121,7 | 114,7 | 168,7 | 91,5 | 83,0 | 79,9 | 91,4 | 68,0 |
| Febr. | 88,5 | 91,6 | 90,1 | 70,0 | 90,7 | 114,1 | 107,7 | 157,4 | 91,2 | 88,5 | 86,7 | 92,3 | 58,6 |
| März | 100,5 | 100,5 | 99,4 | 77,0 | 100,0 | 116,7 | 110,1 | 161,1 | 101,3 | 98,7 | 94,8 | 98,3 | 100,9 |
| April | 97,3 | 94,7 | 94,2 | 73,4 | 94,9 | 101,6 | 96,3 | 137,3 | 96,7 | 93,5 | 84,9 | 94,6 | 122,3 |
| Mai | 96,3 | 93,5 | 93,3 | 76,1 | 93,8 | 96,3 | 93,8 | 113,0 | 96,7 | 91,1 | 83,2 | 94,6 | 123,7 |
| Juni | 99,4 | 96,7 | 97,0 | 73,6 | 97,8 | 92,3 | 89,3 | 112,8 | 99,0 | 98,9 | 85,2 | 94,5 | 125,5 |
| Juli | 96,9 | 93,5 | 93,6 | 74,6 | 94,2 | 91,5 | 90,2 | 100,2 | 97,2 | 92,6 | 76,7 | 96,1 | 130,4 |
| Aug. | 90,2 | 87,0 | 86,8 | 71,4 | 87,3 | 89,8 | 89,4 | 92,6 | 92,1 | 82,3 | 67,3 | 93,5 | 121,5 |
| Sept. | 104,4 | 101,2 | 101,8 | 76,7 | 102,6 | 92,7 | 94,0 | 84,0 | 103,4 | 103,8 | 92,1 | 99,4 | 134,4 |
| Okt. ²⁾ | 105,6 | 102,6 | 102,5 | 82,9 | 103,1 | 105,0 | 102,6 | 121,3 | 105,5 | 100,0 | 94,1 | 104,7 | 133,7 |

1) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

**Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe
Deutschland
1991 = 100**

| Jahr Monat | Bauhaupt- gewerbe ¹⁾ | | Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas (ohne Bergbau auf Uran- und Thoriumerze) | | | Erz- bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau | Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung | | | Textil- und Bekleidungs-gewerbe | | | Leder- gewerbe |
|---------------|------------------------------------|---------------------------------|---|--|---|--|---|----------------------------|-----------------------------|------------------------------------|--------------------|------------------------------|-------------------|
| | Hoch- bau- leistungen | Tief- bau- leistungen | zu- sammen | Kohlen- bergbau, Torf- ge- winnung | Gewin- nung von Erdöl und Erdgas | | zu- sammen | Emäh- nungs- gewerbe | Tabak- verar- beitung | zu- sammen | Textil- gewerbe | Beklei- dungs- gewerbe | |

Originalwert

| | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------|-------|-------|------|------|-------|-------|-------|-------|------|------|------|------|------|
| 1993 | 115,6 | 115,3 | 83,6 | 81,8 | 100,0 | 95,5 | 99,9 | 100,6 | 88,4 | 80,1 | 81,7 | 77,6 | 79,3 |
| 1994 | 131,2 | 120,6 | 76,2 | 73,2 | 102,7 | 109,0 | 101,5 | 102,1 | 91,8 | 73,7 | 78,4 | 66,6 | 67,0 |
| 1995 | 131,2 | 115,9 | 74,1 | 70,0 | 109,9 | 101,3 | 105,2 | 106,4 | 84,8 | 69,4 | 75,1 | 60,8 | 64,8 |
| 1995 Juni | 144,0 | 129,8 | 69,4 | 66,6 | 94,2 | 118,1 | 105,0 | 106,1 | 86,6 | 68,6 | 77,7 | 54,9 | 63,7 |
| Juli | 137,3 | 124,4 | 69,5 | 67,8 | 84,6 | 111,8 | 101,0 | 101,9 | 86,5 | 66,3 | 65,0 | 68,3 | 54,7 |
| Aug. | 140,7 | 132,3 | 70,7 | 69,2 | 84,3 | 115,2 | 108,0 | 108,7 | 97,2 | 61,5 | 58,0 | 66,6 | 58,1 |
| Sept. | 143,7 | 133,9 | 72,7 | 70,4 | 92,9 | 122,2 | 107,5 | 108,6 | 89,0 | 75,1 | 80,3 | 67,2 | 69,4 |
| Okt. | 142,8 | 134,2 | 73,2 | 71,1 | 92,2 | 124,7 | 114,8 | 116,8 | 82,7 | 69,1 | 80,4 | 52,0 | 66,2 |
| Nov. | 143,0 | 133,5 | 78,3 | 73,2 | 123,6 | 119,7 | 117,6 | 119,4 | 86,5 | 72,3 | 81,9 | 57,8 | 70,9 |
| Dez. | 91,6 | 79,7 | 74,7 | 67,4 | 140,2 | 71,9 | 101,2 | 103,2 | 69,2 | 54,1 | 59,1 | 46,6 | 52,2 |
| 1996 Jan. | 81,3 | 53,8 | 80,2 | 72,9 | 144,7 | 51,5 | 100,0 | 101,6 | 73,1 | 69,4 | 73,0 | 64,0 | 61,1 |
| Febr. | 70,6 | 44,7 | 76,8 | 70,2 | 135,2 | 48,6 | 99,7 | 101,1 | 76,3 | 71,2 | 71,0 | 71,4 | 64,4 |
| März | 101,5 | 96,5 | 77,3 | 69,5 | 146,7 | 73,4 | 105,8 | 107,1 | 85,1 | 69,7 | 74,5 | 62,3 | 63,2 |
| April | 126,7 | 117,7 | 67,2 | 61,8 | 115,5 | 97,3 | 105,3 | 106,6 | 83,4 | 60,6 | 71,0 | 44,9 | 58,3 |
| Mai | 129,6 | 121,4 | 68,1 | 63,3 | 109,9 | 109,9 | 107,2 | 108,8 | 80,1 | 59,1 | 69,1 | 44,1 | 56,1 |
| Juni | 125,4 | 120,4 | 62,4 | 58,4 | 98,1 | 112,3 | 104,0 | 105,3 | 83,5 | 60,5 | 67,7 | 49,8 | 54,3 |
| Juli | 138,3 | 127,2 | 64,2 | 61,3 | 89,8 | 118,4 | 107,3 | 108,2 | 92,0 | 63,9 | 62,9 | 65,3 | 58,1 |
| Aug. | 125,1 | 117,0 | 62,7 | 60,1 | 85,6 | 104,2 | 106,2 | 107,4 | 86,8 | 55,8 | 53,3 | 59,4 | 49,7 |
| Sept. | 136,4 | 127,7 | 65,3 | 62,4 | 90,4 | 117,2 | 109,5 | 110,9 | 86,3 | 69,0 | 73,6 | 62,0 | 61,9 |
| Okt. ²⁾ | 137,6 | 129,5 | 73,5 | 69,2 | 111,0 | 119,0 | 119,1 | 121,2 | 83,6 | 68,7 | 78,3 | 54,4 | 61,7 |

arbeitstäglich bereinigter Wert

| | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------|-------|-------|------|------|-------|-------|-------|-------|------|------|------|------|------|
| 1993 | 114,5 | 114,0 | 83,2 | 81,4 | 99,6 | 94,7 | 99,2 | 99,9 | 87,7 | 79,4 | 81,0 | 77,0 | 78,8 |
| 1994 | 130,3 | 119,7 | 76,0 | 73,0 | 102,4 | 108,5 | 101,1 | 101,7 | 91,3 | 73,2 | 77,9 | 66,1 | 66,6 |
| 1995 | 130,6 | 115,4 | 73,9 | 69,9 | 109,6 | 100,9 | 104,9 | 106,1 | 84,4 | 69,1 | 74,8 | 60,5 | 64,5 |
| 1995 Juni | 141,9 | 127,8 | 69,0 | 66,2 | 93,6 | 116,8 | 104,0 | 105,1 | 85,5 | 67,7 | 76,7 | 54,3 | 63,0 |
| Juli | 142,3 | 129,2 | 70,6 | 68,9 | 85,9 | 114,9 | 103,5 | 104,3 | 89,2 | 68,5 | 67,3 | 70,4 | 56,1 |
| Aug. | 136,2 | 127,8 | 69,7 | 68,2 | 83,1 | 112,4 | 105,7 | 106,3 | 94,5 | 59,7 | 56,3 | 64,7 | 56,8 |
| Sept. | 145,3 | 135,5 | 73,0 | 70,7 | 93,4 | 123,2 | 108,3 | 109,4 | 89,9 | 75,9 | 81,2 | 67,9 | 70,0 |
| Okt. | 146,7 | 138,1 | 74,0 | 71,9 | 93,2 | 127,2 | 116,9 | 118,8 | 84,6 | 70,8 | 82,5 | 53,1 | 67,5 |
| Nov. | 136,6 | 127,1 | 76,8 | 71,7 | 121,2 | 115,6 | 114,0 | 115,8 | 83,2 | 69,3 | 78,4 | 55,6 | 68,6 |
| Dez. | 94,5 | 82,4 | 75,8 | 68,3 | 142,0 | 73,6 | 103,4 | 105,3 | 71,1 | 55,7 | 60,9 | 47,9 | 53,3 |
| 1996 Jan. | 78,9 | 52,1 | 79,2 | 72,0 | 142,8 | 50,4 | 98,0 | 99,6 | 71,2 | 67,5 | 70,9 | 62,4 | 59,8 |
| Febr. | 68,9 | 43,5 | 75,9 | 69,4 | 133,8 | 47,8 | 98,0 | 99,4 | 74,7 | 69,6 | 69,3 | 69,9 | 63,2 |
| März | 102,9 | 98,0 | 77,8 | 69,9 | 147,6 | 74,2 | 106,8 | 108,1 | 86,1 | 70,6 | 75,5 | 63,0 | 63,8 |
| April | 125,9 | 116,9 | 67,1 | 61,6 | 115,2 | 96,8 | 104,8 | 106,1 | 83,0 | 60,2 | 70,5 | 44,6 | 58,0 |
| Mai | 127,0 | 118,8 | 67,5 | 62,8 | 108,9 | 108,2 | 105,7 | 107,3 | 78,7 | 58,0 | 67,7 | 43,3 | 55,3 |
| Juni | 127,5 | 122,5 | 62,9 | 58,8 | 98,8 | 113,6 | 105,2 | 106,4 | 84,6 | 61,5 | 68,8 | 50,5 | 54,9 |
| Juli | 134,7 | 124,2 | 63,5 | 60,6 | 88,7 | 116,1 | 105,4 | 106,3 | 89,9 | 62,3 | 61,3 | 63,9 | 56,9 |
| Aug. | 124,8 | 116,7 | 62,6 | 60,0 | 85,5 | 104,0 | 106,1 | 107,2 | 86,7 | 55,6 | 53,2 | 59,3 | 49,6 |
| Sept. | 137,9 | 129,2 | 65,6 | 62,8 | 90,8 | 118,1 | 110,3 | 111,7 | 87,1 | 69,7 | 74,4 | 62,6 | 62,4 |
| Okt. ²⁾ | 137,0 | 128,9 | 73,3 | 69,1 | 110,7 | 118,6 | 118,7 | 120,9 | 83,3 | 68,5 | 77,9 | 54,2 | 61,5 |

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Bauhauptgewerbe ab Januar 1996 geschätzt. - 2) Vorläufiges Ergebnis.

**Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe
Deutschland
1991 = 100**

| Jahr Monat | Holz- gewerbe (ohne H.v. Möbeln) | Papier- und Druckgewerbe | | | Kokerei, Mineral- ölvverarbeitung, H. und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen | | Chemische Industrie | | Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren | | | Glas- gewerbe, Keramik, Verar- beitung von Steinen und Erden | Ma- schinen- bau |
|---------------|--|-----------------------------|--------------------|--|---|---|------------------------|--|--|-------------------------|-----------------------------------|--|------------------------|
| | | zu- sammen | Papier- gewerbe | Druck- gewerbe, Vervielfältigung von be- spielten Ton- trägern | zu- sammen | darunter Mineral- ölv- arbeitung | zu- sammen | darunter H.v. Chemi- schen Grund- stoffen | zu- sammen | H.v. Gummi- waren | H.v. Kunst- stoff- waren | | |

Originalwert

| | | | | | | | | | | | | | |
|-----------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1993 | 102,9 | 95,7 | 96,3 | 95,3 | 93,8 | 104,0 | 98,4 | 99,5 | 90,4 | 82,8 | 93,0 | 104,8 | 82,8 |
| 1994 | 112,6 | 96,8 | 100,6 | 93,6 | 91,9 | 106,9 | 105,5 | 109,4 | 96,4 | 88,6 | 99,1 | 113,2 | 83,6 |
| 1995 | 111,7 | 96,0 | 98,8 | 93,6 | 89,9 | 103,6 | 108,9 | 116,2 | 97,7 | 97,8 | 97,7 | 110,3 | 86,3 |
| 1995 Juni | 118,8 | 96,2 | 101,4 | 92,0 | 87,8 | 100,9 | 111,5 | 120,9 | 101,7 | 101,6 | 101,7 | 121,7 | 93,4 |
| Juli | 102,6 | 91,1 | 98,0 | 85,4 | 91,6 | 107,2 | 103,3 | 110,6 | 92,1 | 87,4 | 93,7 | 113,9 | 81,5 |
| Aug. | 101,7 | 94,2 | 99,0 | 90,2 | 92,6 | 109,1 | 98,9 | 101,8 | 90,2 | 91,5 | 89,8 | 114,9 | 74,4 |
| Sept. | 120,8 | 99,2 | 101,0 | 97,7 | 91,7 | 108,4 | 103,8 | 108,4 | 106,1 | 106,9 | 105,9 | 121,6 | 92,9 |
| Okt. | 119,0 | 99,5 | 98,9 | 99,9 | 92,2 | 103,6 | 109,2 | 116,5 | 99,2 | 103,6 | 97,7 | 120,2 | 86,9 |
| Nov. | 124,2 | 102,2 | 98,3 | 105,4 | 90,4 | 101,0 | 108,7 | 115,2 | 100,0 | 111,2 | 96,2 | 118,6 | 97,2 |
| Dez. | 99,0 | 90,1 | 79,4 | 98,9 | 89,2 | 102,3 | 96,9 | 109,1 | 78,4 | 79,8 | 77,9 | 81,7 | 108,2 |
| 1996 Jan. | 100,0 | 92,5 | 98,5 | 87,5 | 91,4 | 108,3 | 104,6 | 111,9 | 90,9 | 104,1 | 86,3 | 77,6 | 73,5 |
| Febr. | 97,4 | 90,6 | 94,7 | 87,3 | 88,9 | 103,3 | 104,1 | 111,4 | 91,3 | 106,5 | 86,1 | 74,7 | 76,2 |
| März | 105,6 | 96,5 | 101,3 | 92,6 | 92,3 | 107,4 | 112,2 | 123,1 | 95,3 | 110,4 | 90,2 | 98,1 | 87,6 |
| April | 103,4 | 90,7 | 92,3 | 89,4 | 87,7 | 98,1 | 110,0 | 118,0 | 92,6 | 102,3 | 89,3 | 109,4 | 85,3 |
| Mai | 105,1 | 90,0 | 93,6 | 87,0 | 89,2 | 105,7 | 109,9 | 117,1 | 96,1 | 101,0 | 94,5 | 116,1 | 83,2 |
| Juni | 105,1 | 91,7 | 97,1 | 87,2 | 95,7 | 108,0 | 107,8 | 116,8 | 94,0 | 98,0 | 92,6 | 117,5 | 93,9 |
| Juli | 103,1 | 92,1 | 98,5 | 86,8 | 94,0 | 109,7 | 110,4 | 119,8 | 95,3 | 96,8 | 94,8 | 121,6 | 85,3 |
| Aug. | 100,6 | 90,6 | 94,7 | 87,3 | 94,1 | 108,4 | 104,0 | 115,6 | 86,3 | 89,1 | 85,3 | 112,0 | 68,9 |
| Sept. | 119,3 | 96,6 | 100,7 | 93,3 | 97,2 | 108,7 | 107,7 | 118,1 | 97,3 | 104,7 | 94,7 | 121,9 | 92,8 |
| Okt. 1) | 122,9 | 101,9 | 105,5 | 98,8 | 94,1 | 110,5 | 110,8 | 120,0 | 101,9 | 105,7 | 100,5 | 124,1 | 90,6 |

arbeitstäglich bereinigter Wert

| | | | | | | | | | | | | | |
|-----------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1993 | 101,9 | 95,2 | 95,8 | 94,7 | 93,6 | 103,9 | 98,0 | 99,1 | 89,7 | 82,2 | 92,3 | 104,1 | 82,1 |
| 1994 | 111,9 | 96,4 | 100,2 | 93,3 | 91,8 | 106,8 | 105,2 | 109,0 | 95,9 | 88,1 | 98,6 | 112,7 | 83,2 |
| 1995 | 111,2 | 95,7 | 98,5 | 93,4 | 89,8 | 103,5 | 108,7 | 116,0 | 97,4 | 97,4 | 97,3 | 109,9 | 86,1 |
| 1995 Juni | 117,3 | 95,5 | 100,7 | 91,3 | 87,5 | 100,7 | 110,9 | 120,2 | 100,5 | 100,5 | 100,5 | 120,5 | 92,5 |
| Juli | 105,9 | 92,7 | 99,7 | 86,9 | 92,3 | 107,6 | 104,8 | 112,3 | 94,7 | 89,9 | 96,4 | 116,8 | 83,4 |
| Aug. | 98,8 | 92,7 | 97,4 | 88,7 | 92,0 | 108,7 | 97,6 | 100,4 | 87,9 | 89,1 | 87,5 | 112,3 | 72,9 |
| Sept. | 121,9 | 99,7 | 101,6 | 98,2 | 91,9 | 108,5 | 104,3 | 108,9 | 107,1 | 107,9 | 106,8 | 122,5 | 93,6 |
| Okt. | 121,9 | 100,8 | 100,2 | 101,2 | 92,7 | 103,9 | 110,4 | 117,8 | 101,3 | 105,8 | 99,8 | 122,5 | 88,4 |
| Nov. | 119,2 | 99,9 | 96,0 | 103,1 | 89,5 | 100,5 | 106,7 | 113,0 | 96,3 | 107,2 | 92,6 | 114,8 | 94,3 |
| Dez. | 101,8 | 91,5 | 80,7 | 100,4 | 89,8 | 102,6 | 98,1 | 110,4 | 80,3 | 81,7 | 79,9 | 83,5 | 110,3 |
| 1996 Jan. | 97,3 | 91,1 | 97,0 | 86,2 | 90,8 | 107,9 | 103,3 | 110,5 | 88,6 | 101,6 | 84,2 | 76,0 | 72,1 |
| Febr. | 95,3 | 89,5 | 93,6 | 86,2 | 88,4 | 103,0 | 103,0 | 110,3 | 89,5 | 104,5 | 84,4 | 73,5 | 76,9 |
| März | 106,9 | 97,2 | 102,1 | 93,2 | 92,5 | 107,5 | 112,9 | 123,8 | 96,4 | 111,6 | 91,2 | 99,1 | 88,4 |
| April | 102,8 | 90,4 | 92,0 | 89,1 | 87,6 | 98,0 | 109,7 | 117,7 | 92,1 | 101,8 | 88,8 | 108,9 | 84,9 |
| Mai | 103,2 | 89,0 | 92,6 | 86,1 | 88,8 | 105,5 | 109,0 | 116,1 | 94,5 | 99,3 | 92,9 | 114,4 | 82,1 |
| Juni | 106,6 | 92,4 | 97,9 | 87,9 | 96,0 | 108,1 | 108,5 | 117,6 | 95,2 | 99,3 | 93,8 | 118,9 | 94,9 |
| Juli | 100,7 | 90,9 | 97,2 | 85,7 | 93,5 | 109,4 | 109,3 | 118,5 | 93,4 | 94,8 | 92,8 | 119,3 | 83,9 |
| Aug. | 100,4 | 90,5 | 94,6 | 87,2 | 94,0 | 108,3 | 103,9 | 115,5 | 86,1 | 88,9 | 85,1 | 111,8 | 68,8 |
| Sept. | 120,4 | 97,1 | 101,2 | 93,8 | 97,5 | 108,9 | 108,2 | 118,6 | 98,1 | 105,6 | 95,5 | 122,9 | 93,5 |
| Okt. 1) | 122,4 | 101,6 | 105,3 | 98,6 | 94,0 | 110,4 | 110,6 | 119,8 | 101,5 | 105,3 | 100,2 | 123,7 | 90,3 |

1) Vorläufiges Ergebnis

**Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe
Deutschland
1991 = 100**

| Jahr Monat | Metallerzeugung und -bearbeitung, H. v. Metallerzeugnissen | | | H. v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik | | | | | Fahrzeugbau | | | | | H. v. Möbeln, Schmuck, Musik- instru- menten, Sport- geräten, Spiel- waren, sonstigen Erzeug- nissen |
|---------------|--|---|---------------------------------------|--|--|--|--|--|---------------|---|-----------------------|----------------|---|--|
| | zu- sammen | Metall- erzeu- gung und -bear- beitung | H. v. Metall- erzeug- nissen | zu- sammen | H. v. Büroma- schinen, Daten- ver- arbei- tungs- geräten und Einrich- tungen | H. v. Geräten der Elektri- zitäts- erzeu- gung, -vertei- lung u. ä. | Rund- funk, Fern- seh- und Nach- richten- technik | Medizin- -, Mess-, Steuer- und Rege- lungs- technik, Optik | zu- sammen | H. v. Kraft- wagen und Kraft- wagen- teilen | Sonstiger Fahrzeugbau | | | |
| | | | | | | | | | | | zu- sammen | Schiff- bau | Luft- und Raum- fahr- zeugbau | |

Originalwert

| | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------|-------|------|-------|-------|------|-------|-------|-------|-------|-------|------|------|------|-------|
| 1993 | 91,3 | 86,1 | 94,5 | 89,4 | 68,7 | 92,1 | 96,7 | 89,9 | 85,0 | 84,1 | 88,9 | 88,4 | 86,3 | 92,7 |
| 1994 | 96,2 | 91,8 | 98,2 | 93,6 | 70,5 | 97,0 | 106,2 | 89,8 | 91,2 | 92,6 | 84,4 | 84,9 | 83,5 | 90,5 |
| 1995 | 100,7 | 92,2 | 105,9 | 97,6 | 79,4 | 97,0 | 115,6 | 92,1 | 90,6 | 92,8 | 79,8 | 88,9 | 79,9 | 90,5 |
| 1995 Juni | 104,7 | 96,6 | 109,8 | 100,5 | 76,7 | 100,6 | 120,9 | 94,9 | 95,9 | 98,5 | 83,6 | 96,3 | 81,0 | 87,1 |
| Juli | 96,6 | 87,9 | 102,1 | 91,3 | 72,7 | 92,1 | 102,9 | 89,6 | 76,2 | 77,4 | 70,4 | 66,3 | 75,1 | 74,3 |
| Aug. | 96,4 | 86,9 | 102,3 | 89,7 | 74,8 | 90,6 | 104,4 | 83,1 | 70,8 | 69,8 | 75,7 | 88,3 | 75,2 | 74,6 |
| Sept. | 107,9 | 96,9 | 114,8 | 105,8 | 83,2 | 103,7 | 128,5 | 100,6 | 92,1 | 94,6 | 79,9 | 89,5 | 80,4 | 99,0 |
| Okt. | 104,2 | 94,7 | 110,1 | 100,9 | 78,6 | 97,3 | 130,9 | 91,2 | 91,4 | 94,3 | 77,3 | 89,6 | 78,0 | 100,5 |
| Nov. | 106,4 | 93,8 | 114,2 | 109,4 | 94,5 | 105,5 | 133,6 | 101,1 | 102,4 | 106,5 | 83,0 | 99,4 | 81,5 | 106,6 |
| Dez. | 87,5 | 70,0 | 98,4 | 99,1 | 91,3 | 91,4 | 116,5 | 98,5 | 81,2 | 84,0 | 67,4 | 68,5 | 69,8 | 83,9 |
| 1996 Jan. | 94,1 | 85,9 | 99,3 | 95,7 | 92,9 | 90,7 | 117,2 | 85,1 | 88,8 | 91,8 | 74,3 | 82,2 | 74,2 | 84,4 |
| Febr. | 94,6 | 87,4 | 99,1 | 99,0 | 84,8 | 97,3 | 115,6 | 94,2 | 96,8 | 100,0 | 81,5 | 86,6 | 84,8 | 89,0 |
| März | 100,2 | 93,5 | 104,4 | 105,6 | 92,3 | 101,5 | 125,9 | 100,4 | 100,6 | 105,0 | 79,4 | 82,6 | 79,1 | 95,2 |
| April | 96,8 | 87,3 | 102,7 | 97,5 | 80,0 | 95,5 | 116,6 | 92,5 | 95,8 | 99,0 | 80,4 | 84,0 | 77,4 | 87,7 |
| Mai | 97,0 | 87,1 | 103,2 | 97,0 | 80,9 | 95,0 | 117,9 | 89,5 | 94,6 | 97,6 | 80,1 | 84,2 | 77,4 | 83,6 |
| Juni | 97,5 | 88,5 | 103,2 | 99,2 | 82,2 | 94,7 | 119,9 | 95,9 | 92,8 | 96,3 | 75,9 | 78,7 | 72,3 | 82,7 |
| Juli | 99,8 | 85,8 | 108,5 | 101,4 | 83,1 | 98,0 | 124,1 | 95,6 | 87,1 | 90,9 | 69,2 | 62,8 | 75,6 | 78,9 |
| Aug. | 93,2 | 83,1 | 99,6 | 93,0 | 74,2 | 88,7 | 120,9 | 84,0 | 75,2 | 76,8 | 67,5 | 78,3 | 65,6 | 71,0 |
| Sept. | 103,8 | 91,6 | 111,4 | 111,4 | 96,8 | 107,7 | 139,2 | 99,7 | 96,0 | 100,6 | 74,0 | 78,9 | 75,1 | 96,2 |
| Okt. 1) | 104,7 | 94,0 | 111,4 | 106,6 | 87,9 | 105,3 | 132,9 | 94,9 | 101,5 | 107,0 | 75,2 | 78,5 | 77,5 | 100,1 |

arbeitstäglich bereinigter Wert

| | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------|-------|------|-------|-------|------|-------|-------|-------|-------|-------|------|------|------|-------|
| 1993 | 90,6 | 85,6 | 93,7 | 88,8 | 67,9 | 91,5 | 96,1 | 89,3 | 84,0 | 83,1 | 88,4 | 88,0 | 85,7 | 91,8 |
| 1994 | 95,7 | 91,4 | 98,4 | 93,2 | 70,1 | 96,6 | 105,7 | 89,4 | 90,5 | 91,9 | 84,0 | 84,7 | 83,1 | 89,9 |
| 1995 | 100,3 | 92,0 | 105,6 | 97,3 | 79,1 | 96,7 | 115,3 | 91,8 | 90,1 | 92,3 | 79,5 | 88,6 | 79,6 | 90,1 |
| 1995 Juni | 103,6 | 95,8 | 108,6 | 99,6 | 75,8 | 99,7 | 119,9 | 94,0 | 94,5 | 96,9 | 82,9 | 95,7 | 80,2 | 86,0 |
| Juli | 99,2 | 89,7 | 105,1 | 93,3 | 74,9 | 94,1 | 105,1 | 91,6 | 79,2 | 80,6 | 72,1 | 67,2 | 77,0 | 76,8 |
| Aug. | 94,1 | 85,3 | 99,7 | 87,8 | 72,6 | 88,9 | 102,4 | 81,4 | 68,4 | 67,2 | 74,1 | 87,0 | 73,5 | 72,4 |
| Sept. | 108,8 | 97,6 | 115,8 | 106,6 | 84,0 | 104,3 | 129,3 | 101,3 | 93,1 | 95,8 | 80,5 | 89,9 | 81,0 | 100,0 |
| Okt. | 106,2 | 96,2 | 112,5 | 102,6 | 80,5 | 98,8 | 133,0 | 92,8 | 94,0 | 97,2 | 78,6 | 90,6 | 79,4 | 103,1 |
| Nov. | 102,8 | 91,3 | 110,0 | 106,2 | 90,8 | 102,7 | 130,0 | 98,1 | 97,5 | 101,1 | 80,5 | 97,5 | 78,9 | 102,1 |
| Dez. | 89,5 | 71,3 | 100,9 | 101,0 | 93,7 | 93,1 | 118,6 | 100,4 | 83,9 | 87,1 | 68,8 | 69,4 | 71,3 | 86,4 |
| 1996 Jan. | 92,0 | 84,3 | 96,9 | 93,8 | 90,5 | 89,1 | 115,1 | 83,4 | 85,9 | 88,7 | 72,9 | 81,1 | 72,7 | 82,0 |
| Febr. | 92,9 | 86,1 | 97,1 | 97,5 | 83,0 | 95,9 | 113,9 | 92,7 | 94,2 | 97,2 | 80,2 | 85,8 | 83,4 | 86,9 |
| März | 101,3 | 94,3 | 105,6 | 106,5 | 93,5 | 102,3 | 126,9 | 101,2 | 102,1 | 106,7 | 80,2 | 83,1 | 79,9 | 96,5 |
| April | 96,3 | 86,9 | 102,2 | 97,1 | 79,6 | 95,1 | 116,2 | 92,1 | 95,1 | 98,3 | 80,0 | 83,8 | 77,0 | 87,2 |
| Mai | 95,5 | 86,0 | 101,5 | 95,7 | 79,5 | 93,8 | 116,6 | 88,3 | 92,5 | 95,3 | 79,0 | 83,4 | 76,3 | 82,0 |
| Juni | 98,7 | 89,3 | 104,5 | 100,2 | 83,3 | 95,6 | 121,1 | 97,0 | 94,4 | 98,2 | 76,7 | 79,3 | 73,1 | 84,0 |
| Juli | 97,9 | 84,4 | 106,3 | 99,7 | 81,3 | 96,5 | 122,1 | 94,0 | 84,7 | 88,2 | 67,9 | 62,2 | 74,2 | 77,0 |
| Aug. | 93,1 | 83,0 | 99,4 | 92,8 | 74,1 | 88,6 | 120,8 | 83,9 | 75,0 | 76,6 | 67,4 | 78,2 | 65,5 | 70,8 |
| Sept. | 104,6 | 92,2 | 112,4 | 112,2 | 97,7 | 108,4 | 140,1 | 100,4 | 97,1 | 101,9 | 74,5 | 79,2 | 75,7 | 97,3 |
| Okt. 1) | 104,4 | 93,8 | 111,0 | 106,3 | 87,6 | 105,0 | 132,5 | 94,7 | 101,0 | 106,5 | 75,0 | 78,3 | 77,3 | 99,7 |

1) Vorläufiges Ergebnis.

Bautätigkeit und Wohnungen

Zum Aufsatz : „Gebäude- und Wohnungsbestand in den neuen Ländern und Berlin-Ost“
Gebäude mit Wohnraum und Wohneinheiten nach ausgewählten Merkmalen
Neue Länder und Berlin-Ost
Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1995

| Gegenstand der Nachweisung | Gebäude mit Wohnraum | | | Darunter | | |
|--|----------------------|------------------|------------------|-------------------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| | insgesamt | darn | | Wohngebäude ¹⁾ insgesamt | darin | |
| | | Wohneinheiten | Wohnungen | | Wohneinheiten ²⁾ | Wohnungen ²⁾ |
| Insgesamt | 2 599 396 | 7 149 888 | 7 060 963 | 2 519 939 | 6 939 579 | 6 885 960 |
| Baujahr | | | | | | |
| von . . . bis . . . errichtet | | | | | | |
| bis 1900 | 749 722 | 1 552 656 | 1 519 324 | 714 555 | 1 483 479 | 1 455 449 |
| 1901 - 1918 | 252 158 | 741 129 | 730 270 | 242 218 | 717 891 | 709 089 |
| 1919 - 1948 | 696 423 | 1 356 832 | 1 343 920 | 681 740 | 1 329 008 | 1 318 587 |
| 1949 - 1968 | 300 540 | 1 084 762 | 1 072 884 | 294 744 | 1 061 148 | 1 058 618 |
| 1969 - 1981 | 251 219 | 1 219 242 | 1 205 175 | 246 379 | 1 185 308 | 1 182 966 |
| 1982 - 1987 | 135 303 | 627 187 | 624 757 | 133 531 | 616 618 | 616 073 |
| 1988 - 1990 | 65 028 | 271 632 | 270 826 | 64 008 | 267 457 | 267 271 |
| 1991 - 1993 | 65 725 | 119 142 | 118 136 | 62 534 | 111 571 | 111 241 |
| 1994 und später | 83 278 | 177 306 | 175 671 | 80 230 | 167 099 | 166 666 |
| Zahl der Wohnungen | | | | | | |
| 1 Wohnung | 1 527 995 | 1 552 127 | 1 527 995 | 1 477 824 | 1 496 844 | 1 477 778 |
| 2 Wohnungen | 455 960 | 921 965 | 911 920 | 441 974 | 887 741 | 879 550 |
| 3 und mehr Wohnungen | 605 130 | 4 638 441 | 4 621 048 | 592 742 | 4 541 714 | 4 528 632 |
| Überwiegende Beheizungsart | | | | | | |
| Sammelheizung ³⁾ (ohne Etagenheizung) | 1 549 663 | 4 259 995 | 4 209 152 | 1 506 700 | 4 121 500 | 4 101 261 |
| Etagenheizung | 189 403 | 479 193 | 474 025 | 181 698 | 462 526 | 458 437 |
| Einzel- oder Mehrraumöfen | 860 330 | 2 410 700 | 2 377 786 | 831 541 | 2 355 553 | 2 326 262 |
| Energieart⁴⁾ | | | | | | |
| Fernwärme | 162 119 | 1 947 569 | 1 925 907 | 158 245 | 1 895 685 | 1 893 379 |
| Gas | 902 727 | 2 183 334 | 2 160 350 | 872 153 | 2 108 857 | 2 093 380 |
| Elektrizität | 146 703 | 386 157 | 381 250 | 139 160 | 366 387 | 362 448 |
| Heizöl | 585 216 | 912 315 | 900 141 | 571 070 | 882 237 | 874 179 |
| Briketts, Braunkohle, Koks, Steinkohle | 1 127 414 | 2 857 130 | 2 819 245 | 1 093 070 | 2 788 472 | 2 755 641 |
| Holz oder sonstiges | 673 463 | 1 245 738 | 1 225 486 | 653 968 | 1 212 287 | 1 194 389 |
| Bauweise des Gebäudes | | | | | | |
| Traditionelle Bauweise | 2 369 722 | 4 973 968 | 4 902 405 | 2 294 209 | 4 810 044 | 4 758 550 |
| Montagebauweise | 229 674 | 2 175 920 | 2 158 558 | 225 730 | 2 129 535 | 2 127 410 |
| Erhaltungszustand des Gebäudes / von Bauteilen | | | | | | |
| Gebäude ohne Schäden | 782 751 | 1 960 545 | 1 949 013 | 763 904 | 2 009 867 | 1 902 766 |
| Gebäude mit schweren Schäden an mindestens | | | | | | |
| einem Bauteil | 124 452 | 421 049 | 407 795 | 116 779 | 402 728 | 392 282 |
| und zwar schwere Schäden am/an ⁴⁾ | | | | | | |
| Sockel | 49 955 | 158 777 | 152 611 | 46 814 | 152 319 | 146 988 |
| den Außenwänden | 51 664 | 179 088 | 171 961 | 48 516 | 171 292 | 165 872 |
| der Treppenanlage | 33 647 | 108 242 | 103 189 | 31 478 | 102 860 | 98 442 |
| der Dachkonstruktion | 46 997 | 131 600 | 125 472 | 43 829 | 125 187 | 119 761 |
| der Dachdeckung/Dachentwässerung | 62 973 | 207 804 | 200 091 | 59 111 | 198 904 | 192 327 |
| den Schornsteinen | 56 192 | 174 060 | 167 201 | 52 783 | 166 591 | 160 633 |
| Eigentümer/-innen oder Erbbauberechtigte bzw. | | | | | | |
| Verfügungs- oder Nutzungsberechtigte sind . . . | | | | | | |
| Natürliche Personen | 2 066 827 | 3 376 482 | 3 328 167 | 2 014 184 | 3 277 143 | 3 235 959 |
| Juristische Personen | 532 569 | 3 773 406 | 3 732 796 | 505 755 | 3 662 436 | 3 650 001 |

1) Ohne Wohnheime, ohne Wohngebäude nur mit 1 oder 2 Ferien-/Freizeitwohneinheiten – 2) Ohne Ferien- und Freizeitwohnungen. – 3) Fernheizung, Blockheizung, Zentralheizung. – 4) Mehrfachnennungen möglich.

Struktur des Wohnungsbestandes nach ausgewählten Merkmalen und Ländern

Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1995

Prozent

| Gegenstand der Nachweisung | Neue Länder und Berlin-Ost insgesamt | Berlin-Ost | Branden- burg | Mecklen- burg-Vor- pommern | Sachsen | Sachsen- Anhalt | Thüringen |
|---|---|------------|------------------|----------------------------------|------------|--------------------|------------|
| Art des Gebäudes | | | | | | | |
| Gebäude mit Wohnraum insgesamt | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Wohngebäude | 97,7 | 98,9 | 97,8 | 97,4 | 97,7 | 97,3 | 97,5 |
| Wohngebäude nur mit 1 oder 2 Freizeitwohneinheiten | 0,2 | 0,1 | 0,4 | 0,3 | 0,1 | 0,1 | 0,1 |
| Wohnheime | 0,4 | 0,6 | 0,3 | 0,5 | 0,4 | 0,2 | 0,5 |
| Sonstige Gebäude mit Wohnraum | 1,8 | 0,4 | 1,5 | 1,8 | 1,8 | 2,4 | 1,9 |
| Wohnungen | | | | | | | |
| Wohnungen in Wohngebäuden insgesamt ¹⁾ | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| Nutzungsart | | | | | | | |
| von dem Eigentümer bzw. der Eigentümerin bewohnt | 27,1 | 6,3 | 32,0 | 27,2 | 23,8 | 31,2 | 36,7 |
| von dem/der Eigentümer/-in zu Wohnzwecken | | | | | | | |
| vermietet | 66,2 | 89,7 | 62,4 | 67,7 | 67,5 | 61,9 | 57,4 |
| leerstehend | 6,6 | 4,0 | 5,6 | 5,1 | 8,7 | 7,0 | 5,8 |
| Fläche von . . . bis unter . . . m² | | | | | | | |
| unter 40 | 9,1 | 13,2 | 8,0 | 10,0 | 9,6 | 7,8 | 7,7 |
| 40 - 60 | 33,6 | 34,4 | 31,9 | 32,3 | 36,2 | 34,2 | 29,8 |
| 60 - 80 | 29,4 | 33,4 | 28,4 | 30,0 | 30,2 | 27,0 | 28,5 |
| 80 - 100 | 13,2 | 12,2 | 13,9 | 11,8 | 12,4 | 14,0 | 14,9 |
| 100 - 120 | 7,6 | 4,3 | 8,9 | 8,1 | 6,4 | 8,8 | 9,2 |
| 120 und mehr | 7,0 | 2,5 | 8,8 | 7,8 | 5,2 | 8,1 | 9,8 |
| Räume ²⁾ | | | | | | | |
| 1 Raum | 1,2 | 0,3 | 0,6 | 2,2 | 1,1 | 1,2 | 1,7 |
| 2 Räume | 7,2 | 15,8 | 6,9 | 6,1 | 6,7 | 5,4 | 6,1 |
| 3 Räume | 26,6 | 35,5 | 23,8 | 25,6 | 27,9 | 24,9 | 24,1 |
| 4 Räume | 37,0 | 32,9 | 38,1 | 37,4 | 37,6 | 39,0 | 34,5 |
| 5 und mehr Räume | 28,0 | 15,6 | 30,5 | 28,8 | 26,7 | 29,5 | 33,7 |
| Ausstattung mit . . . | | | | | | | |
| Bad/Dusche und WC innerhalb der Wohnung, mit Sammelheizung ³⁾ | 61,6 | 61,5 | 67,2 | 69,9 | 53,2 | 64,9 | 63,4 |
| Bad/Dusche und WC innerhalb der Wohnung, ohne Sammelheizung ³⁾ | 21,5 | 32,3 | 22,6 | 20,5 | 18,8 | 21,2 | 20,4 |
| Trockentoilette; innerhalb der Wohnung ohne Bad / Dusche und WC | 11,3 | 2,0 | 6,0 | 6,0 | 20,5 | 9,1 | 10,0 |
| Sonstiges | 5,6 | 4,2 | 4,1 | 3,6 | 7,6 | 4,9 | 6,2 |
| Baujahr | | | | | | | |
| von . . . bis . . . errichtet | | | | | | | |
| bis 1900 | 21,1 | 16,1 | 14,3 | 17,0 | 24,8 | 23,0 | 24,6 |
| 1901 - 1918 | 10,3 | 11,8 | 8,5 | 7,1 | 12,7 | 9,3 | 9,8 |
| 1919 - 1948 | 19,1 | 17,2 | 23,4 | 15,4 | 19,3 | 20,1 | 17,2 |
| 1949 - 1968 | 15,4 | 15,7 | 18,2 | 19,9 | 13,4 | 15,0 | 13,5 |
| 1969 - 1981 | 17,2 | 14,5 | 18,9 | 22,5 | 14,7 | 17,2 | 18,3 |
| 1982 - 1987 | 8,9 | 13,8 | 8,6 | 9,1 | 8,1 | 8,5 | 8,5 |
| 1988 - 1990 | 3,9 | 7,6 | 3,8 | 4,3 | 3,0 | 3,2 | 3,9 |
| 1991 - 1993 | 1,6 | 1,6 | 1,6 | 2,1 | 1,5 | 1,4 | 1,8 |
| 1994 und später | 2,4 | 1,7 | 2,6 | 2,7 | 2,5 | 2,3 | 2,4 |
| Zahl der Wohnungen | | | | | | | |
| 1 Wohnung | 21,5 | 6,2 | 29,8 | 25,6 | 15,9 | 26,0 | 25,2 |
| 2 Wohnungen | 12,8 | 1,6 | 12,4 | 10,0 | 13,4 | 13,5 | 19,7 |
| 3 und mehr Wohnungen | 65,8 | 92,2 | 57,7 | 64,4 | 70,7 | 60,5 | 55,1 |
| Überwiegende Beheizungsart | | | | | | | |
| Sammelheizung ³⁾ (ohne Etagenheizung) | 59,6 | 55,9 | 63,0 | 65,1 | 54,9 | 61,0 | 61,9 |
| Etagenheizung | 6,7 | 6,7 | 6,6 | 6,9 | 6,1 | 7,2 | 7,1 |
| Einzel- oder Mehrraumöfen | 33,8 | 37,4 | 30,4 | 28,0 | 39,0 | 31,8 | 30,9 |
| Energieart ⁴⁾ | | | | | | | |
| Fernwärme | 27,5 | 43,3 | 28,3 | 30,7 | 24,8 | 26,0 | 22,4 |
| Gas | 30,4 | 36,2 | 24,5 | 28,2 | 29,5 | 32,6 | 33,6 |
| Elektrizität | 5,3 | 1,9 | 2,6 | 4,5 | 6,6 | 7,1 | 5,7 |
| Heizöl | 12,7 | 2,0 | 12,0 | 11,0 | 11,9 | 16,6 | 18,2 |
| Briketts, Braunkohle, Koks, Steinkohle | 40,0 | 41,1 | 40,8 | 33,7 | 45,7 | 36,8 | 35,4 |
| Holz oder sonstiges | 17,3 | 14,7 | 21,9 | 18,8 | 17,7 | 12,5 | 18,1 |
| Bauweise des Gebäudes | | | | | | | |
| Traditionelle Bauweise | 69,1 | 54,5 | 68,4 | 61,9 | 74,0 | 70,7 | 72,1 |
| Montagebauweise | 30,9 | 45,5 | 31,6 | 38,1 | 26,0 | 29,3 | 27,9 |
| Erhaltungszustand des Gebäudes | | | | | | | |
| Gebäude ohne Schäden | 27,6 | 22,4 | 27,7 | 31,0 | 24,3 | 29,7 | 32,6 |
| Gebäude mit schweren Schäden an mindestens einem Bauteil | 5,7 | 10,0 | 5,9 | 6,2 | 5,4 | 5,1 | 3,8 |
| Eigentümer/ -innen ohne Erbbauberechtigte bzw. Ver- fügungs- oder Nutzungsberechtigte sind . . . | | | | | | | |
| Natürliche Personen | 47,0 | 23,8 | 46,1 | 42,7 | 49,5 | 49,1 | 57,6 |
| Juristische Personen | 53,0 | 76,2 | 53,9 | 57,3 | 50,5 | 50,9 | 42,4 |

1) Ohne Wohnheime, ohne Wohngebäude nur mit 1 oder 2 Ferien-/Freizeitwohneinheiten - 2) Alle Räume mit 6 qm oder mehr sowie alle Küchen. - 3) Fernheizung, Blockheizung, Zentralheizung, Etagenheizung - 4) Mehrfachnennungen möglich.

Ausgewählte Eckzahlen im Vergleich

| Gegenstand der Nachweisung | Gebäude- und Wohnungs- zählung 1995 in den neuen Ländern und Berlin-Ost | | Wohnraum- und Gebäude- zählung 1981 in der ehemaligen DDR | | Gebäude- und Wohnungs- zählung 1987 im früheren Bundesgebiet | |
|--|--|-------------|---|-------------|--|-------------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl | % |
| Art des Gebäudes | | | | | | |
| Gebäude mit Wohnraum und bewohnte Unterkünfte | | | | | | |
| Insgesamt | 2 603 409 | 100 | 2 386 705 | 100 | 12 365 173 | 100 |
| Wohngebäude | 2 519 939 ¹⁾ | 96,8 | 2 372 105 | 99,4 | 11 928 429 ¹⁾ | 96,5 |
| Wohngebäude nur mit 1 oder 2 Freizeitwohneinheiten | 11 677 | 0,4 | - | - | 85 517 | 0,7 |
| Wohnheime | 1 456 | 0,1 | - | - | 6 042 | 0,0 |
| Sonstige Gebäude mit Wohnraum | 66 324 | 2,5 | 10 731 | 0,4 | 309 390 | 2,5 |
| Bewohnte Unterkünfte | 4 013 | 0,2 | 3 869 | 0,2 | 35 795 | 0,3 |
| darunter: | | | | | | |
| Wohngebäude mit 1 Wohnung | 1 477 824 ²⁾ | 56,8 | 1 163 113 | 48,7 | 7 378 890 ²⁾ | 59,7 |
| Wohngebäude mit 2 Wohnungen | 441 974 ²⁾ | 17,0 | 552 170 | 23,1 | 2 501 092 ²⁾ | 20,2 |
| Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen | 592 742 ²⁾ | 22,8 | 656 822 | 27,5 | 2 042 544 ²⁾ | 16,5 |
| Wohnungen | | | | | | |
| Wohnungen insgesamt | 7 060 963 | 100 | 6 562 467 | 100 | 26 279 522 | 100 |
| in Wohngebäuden | 6 936 064 | 98,2 | 6 541 494 | 99,7 | 25 775 574 | 98,1 |
| in sonstigen Gebäuden mit Wohnraum | 124 899 | 1,8 | 16 586 | 0,3 | 503 948 | 1,9 |
| in bewohnten Unterkünften | - | - | 4 387 | 0,1 | - | - |
| darunter: | | | | | | |
| bewohnte Wohnungen | 6 429 678 ³⁾ | 91,1 | 6 327 480 | 96,4 | 25 812 264 | 98,2 |
| leerstehende Wohnungen | 456 282 ³⁾ | 6,5 | 200 368 | 3,1 | 467 258 | 1,8 |
| zu Nichtwohnzwecken genutzte Wohnungen | - | - | 34 619 | 0,5 | - | - |
| Bewohnte Wohnungen insgesamt | 6 429 678 ³⁾ | 91,1 | 6 327 480 | 96,4 | 25 321 331 ⁴⁾ | 96,4 |
| Eigentümerwohnungen | 1 868 493 ³⁾ | 26,5 | 1 536 020 | 23,4 | 9 948 852 ⁴⁾ | 37,9 |
| Mietwohnungen | 4 561 185 ³⁾ | 64,6 | 4 791 460 | 73,0 | 15 372 479 ⁴⁾ | 58,5 |

1) Ohne Wohnheime, ohne Wohngebäude nur mit 1 oder 2 Ferien-/Freizeitwohneinheiten. – 2) Ohne Ferien-/Freizeitwohneinheiten, ohne Wohneinheiten in Wohnheimen, ohne Wohngebäude ausschließlich mit sonstigen Wohneinheiten. – 3) Ohne Ferien-/Freizeitwohnungen in Wohngebäuden, ohne Wohnungen in Wohnheimen – 4) Ohne Ferien-/Freizeitwohnungen, ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung sowie ohne Wohnungen von ausländischen Streitkräften und ähnlichen Personengruppen.

Bildung und Kultur

Zum Aufsatz: „Auszubildende 1995“

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Berufsgruppen

Deutschland

| Kennziffer | Berufsbereich Berufsgruppen | 1995 | 1994 | Veränderung 1995 gegenüber 1994 | |
|------------|--|----------------|----------------|------------------------------------|--------------|
| | | Anzahl | | | % |
| I | Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe | 16 180 | 14 394 | + 1 786 | + 12,4 |
| 1 | Landwirtschaftliche Berufe | 3 134 | 2 487 | + 647 | + 26,0 |
| 2 | Tierwirtschaftliche Berufe | 1 307 | 1 114 | + 193 | + 17,3 |
| 5 | Gartenbauberufe | 11 051 | 10 201 | + 850 | + 8,3 |
| 6 | Forst-, Jagdberufe | 688 | 592 | + 96 | + 16,2 |
| II | Bergleute, Mineralgewinner | 310 | 198 | + 112 | + 56,6 |
| 7 | Bergleute | 289 | 183 | + 106 | + 57,9 |
| 8 | Mineralgewinner, -aufbereiter | 21 | 15 | + 6 | + 40,0 |
| III | Fertigungsberufe | 273 819 | 263 612 | + 10 207 | + 3,9 |
| 10 | Steinbearbeiter/Steinbearbeiterinnen | 988 | 925 | + 63 | + 6,8 |
| 11 | Baustoffhersteller/Baustoffherstellerinnen | 302 | 251 | + 51 | + 20,3 |
| 12 | Keramiker/Keramikerinnen | 231 | 231 | - | 0,0 |
| 13 | Berufe in der Glasherstellung und -bearbeitung | 320 | 257 | + 63 | + 24,5 |
| 14 | Chemieberufe | 2 059 | 1 918 | + 141 | + 7,4 |
| 15 | Kunststoffberufe | 1 111 | 806 | + 305 | + 37,8 |
| 16 | Papierherstellungs-, Papierverarbeitungsberufe | 506 | 405 | + 101 | + 24,9 |
| 17 | Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe | 3 683 | 3 698 | - 15 | - 0,4 |
| 18 | Berufe in der Holzbearbeitung, Holz- und Flechtwarenherstellung | 346 | 295 | + 51 | + 17,3 |
| 19 | Berufe in der Hütten- und Halbzeugindustrie | 479 | 375 | + 104 | + 27,7 |
| 20 | Gießberufe | 315 | 215 | + 100 | + 46,5 |
| 21 | Berufe in der spanlosen Metallverformung | 54 | 53 | + 1 | + 1,9 |
| 22 | Berufe in der spanenden Metallverformung | 3 327 | 2 680 | + 647 | + 24,1 |
| 23 | Berufe in der Metalloberflächenveredlung und Metallvergütung | 152 | 107 | + 45 | + 42,1 |
| 24 | Metalverbindungsberufe | 324 | 297 | + 27 | + 9,1 |
| 25 | Metall- und Anlagenbauberufe | 10 217 | 9 157 | + 1 060 | + 11,6 |
| 26 | Blechkonstruktions- und Installationsberufe | 24 093 | 24 581 | - 488 | - 2,0 |
| 27 | Maschinenbau- und -wartungsberufe | 16 901 | 15 486 | + 1 415 | + 9,1 |
| 28 | Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe | 28 088 | 28 443 | - 355 | - 1,2 |
| 29 | Werkzeug- und Formenbauberufe | 3 683 | 3 262 | + 421 | + 12,9 |
| 30 | Feinwerktechnische und verwandte Berufe | 10 841 | 10 598 | + 243 | + 2,3 |
| 31 | Elektroberufe | 36 719 | 36 972 | - 253 | - 0,7 |
| 32 | Montierer/Montiererrinnen und Metallberufe, a.n.g. | 1 234 | 1 151 | + 83 | + 7,2 |
| 33 | Spinnberufe | 70 | 85 | - 15 | - 17,6 |
| 34 | Berufe in der Textilherstellung | 444 | 400 | + 44 | + 11,0 |
| 35 | Berufe in der Textilverarbeitung | 2 945 | 3 317 | - 372 | - 11,2 |
| 36 | Textilveredler/Textilveredlerinnen | 173 | 137 | + 36 | + 26,3 |
| 37 | Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung | 719 | 650 | + 69 | + 10,6 |
| 39 | Berufe in der Back-, Konditor-, Süßwarenherstellung | 8 685 | 8 452 | + 233 | + 2,8 |
| 40 | Fleischer/Fleischerinnen | 3 328 | 3 170 | + 158 | + 5,0 |
| 41 | Köche/Köchinnen | 10 462 | 10 254 | + 208 | + 2,0 |
| 42 | Berufe in der Getränke-, Genußmittelherstellung | 475 | 500 | - 25 | - 5,0 |
| 43 | Übrige Ernährungsberufe | 471 | 419 | + 52 | + 12,4 |
| 44 | Hochbauberufe | 26 761 | 26 971 | - 210 | - 0,8 |
| 46 | Tiefbauberufe | 4 958 | 4 656 | + 302 | + 6,5 |
| 48 | Ausbauberufe | 23 647 | 21 446 | + 2 201 | + 10,3 |
| 49 | Raumausstatter/Raumausstatterinnen, Polsterer/Polsterinnen | 2 571 | 2 468 | + 103 | + 4,2 |
| 50 | Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung | 21 611 | 20 064 | + 1 547 | + 7,7 |
| 51 | Maier/Malerinnen, Lackierer/Lackiererinnen und verwandte Berufe | 18 967 | 17 309 | + 1 658 | + 9,6 |
| 52 | Warenprüfer/Warenprüferinnen, Versandfertigmacher/innen | 1 383 | 1 015 | + 368 | + 36,3 |
| 54 | Maschinen-, Anlagenführer und -führerinnen, a.n.g. | 176 | 136 | + 40 | + 29,4 |
| IV | Technische Berufe | 13 499 | 13 568 | - 69 | - 0,5 |
| 62 | Techniker/Technikerinnen, a.n.g. | 1 558 | 1 490 | + 68 | + 4,6 |
| 63 | Technische Sonderfachkräfte | 2 804 | 2 646 | + 158 | + 6,0 |
| 64 | Technische Zeichner/Zeichnerinnen und verwandte Berufe | 9 137 | 9 432 | - 295 | - 3,1 |
| V | Dienstleistungsberufe | 274 774 | 275 665 | - 891 | - 0,3 |
| 66 | Verkaufspersonal | 19 611 | 18 590 | + 1 021 | + 5,5 |
| 67 | Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute | 46 943 | 47 692 | - 749 | - 1,6 |
| 68 | Warenkaufleute, a.n.g., Vertreter/Vertreterinnen | 3 728 | 4 103 | - 375 | - 9,1 |
| 69 | Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute | 23 465 | 25 821 | - 2 356 | - 9,1 |
| 70 | Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe | 11 072 | 10 440 | + 632 | + 6,1 |
| 71 | Berufe des Landverkehrs | 2 238 | 1 637 | + 601 | + 36,7 |
| 72 | Berufe des Wasser- und Luftverkehrs | 221 | 173 | + 48 | + 27,7 |
| 73 | Berufe des Nachrichtenverkehrs | 1 350 | 2 291 | - 941 | - 41,1 |
| 74 | Lagerverwalter/innen, Lager-, Transportarbeiter/innen | 626 | 468 | + 158 | + 33,8 |
| 75 | Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung | 9 754 | 10 980 | - 1 226 | - 11,2 |
| 77 | Rechnungskaufleute, Informatiker/Informatikerinnen | 1 439 | 1 358 | + 81 | + 6,0 |
| 78 | Büroberufe, Kaufm. Angestellte, a.n.g. | 76 383 | 74 291 | + 2 092 | + 2,8 |
| 79 | Dienst-, Wachberufe | 394 | 324 | + 70 | + 21,6 |
| 80 | Sicherungsberufe, a.n.g. | 854 | 1 202 | - 348 | - 29,0 |
| 82 | Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe | 276 | 269 | + 7 | + 2,6 |
| 83 | Künstlerische und zugeordnete Berufe | 2 423 | 2 430 | - 7 | - 0,3 |
| 85 | Übrige Gesundheitsberufe | 34 284 | 33 796 | + 488 | + 1,4 |
| 90 | Berufe in der Körperpflege | 15 899 | 16 934 | - 1 035 | - 6,1 |
| 91 | Hotel- und Gaststättenberufe | 16 934 | 16 639 | + 295 | + 1,8 |
| 92 | Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe | 5 286 | 4 918 | + 368 | + 7,5 |
| 93 | Reinigungs- und Entsorgungsberufe | 1 594 | 1 309 | + 285 | + 21,8 |
| | Insgesamt | 578 582 | 567 437 | + 11 145 | + 2,0 |

Finanzen und Steuern

Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte Deutschland Mill. DM

| Jahr Vierteljahr | Ausgaben der öffentlichen Haushalte ¹⁾ | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|---|--------------------------------------|---|--------------------------------|---|--|----------------|------------------------------|-----------|------------------------|--------------------|------------------------------|
| | Bund | Sondervermögen des Bundes | | | | | EU- Anteile | Sozial- ver- sicherung | Länder | Ge- meinden/ Gv. | Zweck- verbände | ins- gesamt ⁴⁾ |
| | | Lasten- aus- gleichs- fonds | ERP- Sonder- vermögen ²⁾ | Fonds „Deutsche Einheit“ | Kredit- abwick- lungs- fonds ³⁾ | Bundes- eisen- bahn- vermögen | | | | | | |
| 1993 | 462 505 | 868 | 11 908 | 41 273 | 8 492 | . | 36 934 | 670 636 | 466 065 | 329 098 | 12 890 | 1 693 850 |
| 1994 | 478 909 r | 818 r | 13 131 | 41 586 r | 5 492 | 26 479 | 40 978 | 705 186 r | 474 480 r | 334 583 r | 13 634 r | 8 372 r |
| 1995 ⁵⁾ | 492 631 | 871 | 13 887 | 7 194 | 21 512 | 26 396 | 40 158 | 756 192 | 485 249 | 335 533 | 12 579 | 1 852 464 |
| 1993 4. Vj | 125 935 | 160 | 2 907 | 9 790 | 2 818 | . | 8 147 | 172 236 | 137 393 | 87 557 | . | 430 892 |
| 1994 1. Vj | 124 180 | 261 | 2 900 | 12 592 | 1 606 | . | 10 737 | 168 626 | 105 734 | 65 820 | . | 415 675 |
| 2. Vj | 108 879 | 209 | 3 583 | 8 808 | 1 180 | . | 9 474 | 178 704 | 100 098 | 68 380 | . | 402 412 |
| 3. Vj | 117 056 | 204 | 3 083 | 10 700 | 691 | . | 12 297 | 169 273 | 105 906 | 70 896 | . | 418 856 |
| 4. Vj | 128 378 | 193 | 3 565 | 9 652 | 2 015 | . | 8 470 | 188 754 | 137 300 | 87 392 | . | 460 443 |
| 1995 1. Vj | 122 068 | 229 | 3 456 | 4 095 | 4 900 | 5 571 | 10 986 | 181 411 | 108 629 | 66 449 | . | 435 329 |
| 2. Vj | 110 424 | 184 | 3 934 | 228 | 4 767 | 6 219 | 11 616 | 189 135 | 102 762 | 69 311 | . | 424 555 |
| 3. Vj | 125 477 | 164 | 3 145 | 2 049 | 4 998 | 6 243 | 6 845 | 189 592 | 112 119 | 72 429 | . | 439 479 |
| 4. Vj | 131 424 | 176 | 3 352 | 822 | 6 848 | 8 364 | 10 711 | 196 158 | 140 375 | 87 534 | . | 487 477 |
| 1996 1. Vj | 121 461 | 244 | 3 879 | 3 933 | 4 334 | 5 765 | 11 593 | 192 767 | 111 344 | 66 804 | . | 443 430 |
| 2. Vj | 118 706 | 199 | 3 877 | 141 | 4 369 | 6 372 | 11 172 | 196 621 | 107 291 | 67 854 | . | 430 471 |

| Jahr Vierteljahr | Einnahmen der öffentlichen Haushalte ¹⁾ | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|--|--------------------------------------|---|--------------------------------|---|--|----------------|------------------------------|-----------|------------------------|--------------------|------------------------------|
| | Bund | Sondervermögen des Bundes | | | | | EU- Anteile | Sozial- ver- sicherung | Länder | Ge- meinden/ Gv. | Zweck- verbände | ins- gesamt ⁴⁾ |
| | | Lasten- aus- gleichs- fonds | ERP- Sonder- vermögen ²⁾ | Fonds „Deutsche Einheit“ | Kredit- abwick- lungs- fonds ³⁾ | Bundes- eisen- bahn- vermögen | | | | | | |
| 1993 | 395 526 | 866 | 10 349 | 27 786 | 8 355 | . | 36 934 | 675 486 | 423 700 | 315 783 | 11 753 | 1 559 719 |
| 1994 | 428 297 r | 926 r | 11 047 | 38 613 | 5 500 | 21 116 | 40 978 | 708 138 r | 430 042 r | 323 982 r | 12 450 r | 1 664 186 r |
| 1995 ⁵⁾ | 442 102 | 899 | 11 706 | 9 504 | 28 833 | 19 414 | 40 158 | 759 736 | 438 612 | 322 462 | 12 065 | 1 745 750 |
| 1993 4. Vj | 115 583 | 232 | 5 752 | 7 870 | 3 174 | . | 8 147 | 201 298 | 116 166 | 86 390 | . | 428 562 |
| 1994 1. Vj | 101 160 | 180 | 138 | 9 656 | 1 595 | . | 10 737 | 164 097 | 97 792 | 58 593 | . | 367 168 |
| 2. Vj | 105 259 | 208 | 3 850 | 9 648 | 967 | . | 9 474 | 171 815 | 95 537 | 67 677 | . | 387 533 |
| 3. Vj | 100 790 | 219 | 2 680 | 9 649 | 503 | . | 12 297 | 166 753 | 96 314 | 68 492 | . | 386 446 |
| 4. Vj | 120 673 | 258 | 4 379 | 9 660 | 2 435 | . | 8 470 | 208 018 | 116 266 | 86 407 | . | 451 289 |
| 1995 1. Vj | 98 848 | 141 | 462 | 2 376 | 5 320 | 4 723 | 10 986 | 173 857 | 99 635 | 60 033 | . | 381 913 |
| 2. Vj | 102 642 | 170 | 2 851 | 2 376 | 9 238 | 3 547 | 11 616 | 185 515 | 94 062 | 66 305 | . | 404 299 |
| 3. Vj | 111 004 | 179 | 2 594 | 2 376 | 9 500 | 4 855 | 6 845 | 187 869 | 100 578 | 69 613 | . | 411 832 |
| 4. Vj | 128 371 | 291 | 5 800 | 2 376 | 4 775 | 6 290 | 10 711 | 212 598 | 122 855 | 85 821 | . | 481 602 |
| 1996 1. Vj | 92 298 | 137 | 2 497 | 2 376 | 5 001 | 6 478 | 11 593 | 186 548 | 101 754 | 62 353 | . | 392 344 |
| 2. Vj | 102 269 | 199 | 3 144 | 2 376 | 10 907 | 6 579 | 11 172 | 191 519 | 100 058 | 68 084 | . | 410 175 |

1) Bis 1994 Rechnungsergebnisse. Ab 1995 Ergebnisse der Kassenstatistik, Finanzen der staatlichen und kommunalen Krankenhäuser sowie Hochschulklinken mit kaufmännischem Rechnungswesen ab 1995 in den Jahresdaten enthalten (z. T. geschätzt), in den Vierteljahresdaten nicht. Erläuterungen zu den Ausgabe- und Einnahmedaten siehe Fachserie 14, Reihe 3.1 „Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts“ und Reihe 2 „Vierteljährliche Kassenergebnisse der öffentlichen Haushalte.“ – 2) Ab 1. Vj 1995 einschl. Entschädigungsfonds. Ab 1. Vj 1996 einschl. Ausgleichsfonds „Steinkohle“. – 3) Ab 1. Vj 1995 Erblastentilgungsfonds. – 4) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. – 5) Wegen nachträglicher methodischer Anpassung weicht das Jahresergebnis von der Summe der 4 Einzelquartale ab.

Nettokreditaufnahme, Schulden und Gemeindesteuern
Deutschland
Mill. DM

| Jahr Vierteljahr | Nettokreditaufnahme 1) | | | | | | | |
|---------------------|------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|------------|-------------------|--------------------|--------------|
| | Bund | Sondervermögen des Bundes | | | Länder | Gemeinden/ Gv. | Zweck- verbände | insgesamt 4) |
| | | ERP- Sonder- vermögen 2) | Fonds „Deutsche Einheit“ | Kredit- abwicklungs- fonds 3) | | | | |
| 1993 | + 60 063 | + 3 889 | + 10 975 | + 137 | + 40 590 | + 15 382 | + 1 587 | + 132 623 |
| 1994 | + 38 818 r | - 210 | + 3 386 | - 8 | + 40 191 r | + 7 345 r | + 1 280 r | + 90 802 r |
| 1995 | + 50 120 | + 6 177 | - 2 310 | - 10 223 | + 33 839 | + 8 607 | + 1 045 | + 94 236 |
| 1994 1. Vj | + 27 178 | - 127 | + 1 168 | + 11 | - 2 250 | + 1 781 | . | + 27 763 |
| 2. Vj | - 9 780 | + 67 | - 1 419 | + 213 | - 1 493 | + 1 032 | . | - 11 379 |
| 3. Vj | + 9 753 | - 82 | + 555 | + 189 | + 4 782 | + 1 770 | . | + 16 966 |
| 4. Vj | + 11 667 | - 68 | + 3 082 | - 419 | + 31 102 | + 2 923 | . | + 48 285 |
| 1995 1. Vj | + 5 082 | + 867 | - 1 734 | - 10 418 | - 9 656 | + 1 231 | . | - 14 629 |
| 2. Vj | + 1 515 | + 1 337 | - 80 | + 2 474 | + 7 005 | + 1 732 | . | + 13 983 |
| 3. Vj | + 18 615 | + 2 892 | + 14 | - 7 505 | + 11 403 | + 1 969 | . | + 32 295 |
| 4. Vj | + 24 909 | + 1 083 | - 511 | + 5 227 | + 25 086 | + 3 574 | . | + 61 440 |
| 1996 1. Vj | + 11 195 | - 66 | - 9 190 | - 4 890 | - 2 638 | + 1 154 | . | - 4 875 |
| 2. Vj | + 9 894 | - 552 | + 6 201 | - 7 013 | + 3 188 | + 598 | . | + 11 426 |

| Jahr Vierteljahr | Schulden der öffentlichen Haushalte 5) 6) | | | | | | | | |
|---------------------|---|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|-----------|-------------------|--------------------|-------------|
| | Bund | Sondervermögen des Bundes | | | | Länder | Gemeinden/ Gv. | Zweck- verbände | insgesamt |
| | | ERP- Sonder- vermögen 7) | Fonds „Deutsche Einheit“ | Kredit- abwicklungs- fonds 3) | Bundes- eisenbahn- vermögen | | | | |
| 1993 | 685 281 | 28 148 | 87 676 | 101 230 | . | 428 591 | 152 383 | 15 845 | 1 499 155 |
| 1994 | 712 488 | 27 938 | 89 483 | 102 554 | 71 173 | 460 680 | 159 570 | 21 256 | 1 645 142 |
| 1995 | 754 332 | 36 335 r | 87 146 | 328 888 | 78 397 | 503 306 r | 165 676 r | 22 011 r | 1 976 093 r |
| 1995 1. Vj | 712 408 | 27 935 | 88 405 | 297 280 | 71 870 | 465 316 | 158 228 | . | 1 821 442 |
| 2. Vj | 717 471 | 28 122 | 87 638 | 298 932 | 73 986 | 472 285 | 159 675 | . | 1 838 109 |
| 3. Vj | 736 226 | 27 053 | 87 524 | 321 529 | 75 072 | 484 289 | 162 148 | . | 1 893 841 |
| 4. Vj | 754 332 | 34 115 | 87 146 | 328 888 | 78 397 | 503 246 | 164 129 | . | 1 950 253 |
| 1996 1. Vj | 771 940 | 30 816 | 86 171 | 327 786 | 76 988 | 506 864 | 163 901 | . | 1 964 466 |
| 2. Vj | 784 645 | 30 286 | 84 249 | 320 634 | 76 839 | 513 570 | 164 505 | . | 1 974 728 |

| Jahr Vierteljahr | Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern | | | | | | | | | |
|---------------------|--|----------|-------------------------------|----------------------------------|------------------------------|--|---------------------------------|----------------------------------|--------------------|-------------------------------|
| | Grundsteuer | | Gewerbe- steuer, brutto | Gewerbe- steuer- umlage 8) | Gewerbe- steuer, netto | Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer 9) | Grund- erwerb- steuer 10) | Sonstige Gemeinde- steuern | ins- gesamt 11) | darunter Stadt- staaten |
| | A | B | | | | | | | | |
| 1993 | 592,5 | 11 070,6 | 42 265,9 | - 4 313,6 | 37 952,3 | 44 791,7 | 326,4 | 1 056,2 | 95 789,6 | 8 547,8 |
| 1994 | 606,1 | 12 057,9 | 44 086,3 | - 6 283,6 | 37 802,7 | 45 182,5 | 354,5 | 1 090,9 | 97 094,5 | 9 366,1 |
| 1995 | 613,6 | 13 130,5 | 42 151,8 | - 8 312,7 | 33 839,1 | 45 525,7 | 296,1 | 1 130,2 | 94 535,2 | 8 669,5 |
| 1993 4. Vj | 151,8 | 2 357,8 | 10 767,4 | - 2 272,1 | 8 495,3 | 21 524,6 | 92,5 | 227,3 | 32 849,4 | 2 236,2 |
| 1994 1. Vj | 139,0 | 2 687,0 | 9 948,7 | - 192,5 | 9 756,2 | 2 792,1 | 103,5 | 319,5 | 15 797,4 | 2 204,7 |
| 2. Vj | 150,7 | 3 421,3 | 11 198,6 | - 1 392,2 | 9 806,4 | 11 035,6 | 82,0 | 277,6 | 24 773,6 | 2 513,7 |
| 3. Vj | 164,8 | 3 380,7 | 11 101,0 | - 1 584,8 | 9 516,2 | 10 070,2 | 79,7 | 254,6 | 23 466,2 | 2 278,6 |
| 4. Vj | 151,5 | 2 569,0 | 11 838,0 | - 3 114,2 | 8 723,8 | 21 284,6 | 89,3 | 239,1 | 33 057,3 | 2 369,1 |
| 1995 1. Vj | 145,2 | 2 881,6 | 10 145,0 | - 193,0 | 9 952,0 | 3 006,0 | 87,3 | 328,8 | 16 400,9 | 2 288,6 |
| 2. Vj | 158,6 | 3 668,6 | 10 376,3 | - 1 991,8 | 8 384,4 | 11 263,0 | 70,4 | 295,4 | 23 840,5 | 2 139,3 |
| 3. Vj | 162,7 | 3 669,6 | 10 407,2 | - 2 072,9 | 8 334,3 | 9 986,2 | 66,7 | 270,7 | 22 490,2 | 2 187,5 |
| 4. Vj | 147,1 | 2 910,7 | 11 223,3 | - 4 055,0 | 7 168,3 | 21 270,5 | 71,7 | 235,3 | 31 803,6 | 2 054,1 |
| 1996 1. Vj | 148,4 | 3 126,6 | 11 053,8 | - 217,9 | 10 836,0 | 3 391,7 | 88,2 | 336,2 | 17 927,0 | 2 164,3 |

1) Nettokreditaufnahme = Saldo aus Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln - 2) Ab 1. Vj. 1996 einschl. Ausgleichsfonds „Steinkohle“ - 3) Ab 1. Vj. 1995 Erblastentilgungsfonds. - 4) Einschl. Bundesbahnvermögen 3 Vj 1995: 4 908 Mill. DM, 4. Vj 1995: 2 074 Mill. DM; 1. Vj 1996: - 974 Mill. DM; 2. Vj 1996 - 888 Mill. DM; einschl. Ausgleichsfonds „Steinkohle“ 1 Vj 1996: + 536 Mill. DM; 2. Vj 1996: - 35 Mill. DM. - 5) Ohne Schulden bei öffentlichen Haushalten. - 6) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. - 7) Ab 1995 einschl. Ausgleichsfonds „Steinkohle“ - 8) An Bund/Länder abgeführt. - 9) Ab 1. Vj 1993; und am Zinsabschlag. - 10) Soweit den Gemeinden zugeflossen. - 11) Nach der Steuerverteilung.

Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Zum Aufsatz : „Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren“

Käufe von ausgewählten Nahrungsmitteln je Haushalt und Monat sowie gezahlte Kaufbeträge je Mengeneinheit 1995

4-Personenhaushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen
(Haushaltstyp 2)

| Nahrungsmittel | Früheres Bundesgebiet | | | Neue Länder und Berlin-Ost | | |
|--|-----------------------|-------|------------------------|----------------------------|-------|------------------------|
| | Gramm ¹⁾ | DM | DM je kg ¹⁾ | Gramm ¹⁾ | DM | DM je kg ¹⁾ |
| Fleisch, Fleischwaren | | | | | | |
| Rindfleisch | 835 | 10,67 | 12,78 | 519 | 6,19 | 11,93 |
| Kalbfleisch | 21 | 0,41 | 19,49 | 10 | 0,17 | 16,98 |
| Schweinefleisch | 2 363 | 23,39 | 9,90 | 2 762 | 23,42 | 8,48 |
| Geflügelfleisch, frisch | 717 | 7,12 | 9,92 | 211 | 1,70 | 8,07 |
| Geflügelfleisch, gefroren | 667 | 4,16 | 6,23 | 1 008 | 5,88 | 5,84 |
| Hackfleisch | 1 015 | 8,88 | 8,75 | 1 080 | 8,17 | 7,57 |
| Wurst | 4 283 | 57,35 | 13,39 | 5 274 | 60,72 | 11,51 |
| Schinken | 604 | 10,73 | 17,76 | 490 | 8,58 | 17,51 |
| Milch, Milcherzeugnisse, Speisefett, Eier | | | | | | |
| Trinkmilch, frisch (Liter) | 10,5 | 12,16 | 1,16 | 2,1 | 2,31 | 1,12 |
| Trinkmilch, sterilisiert (Liter) | 8,6 | 8,07 | 0,94 | 14,3 | 12,37 | 0,87 |
| Joghurt | 3 246 | 11,32 | 3,49 | 3 143 | 11,64 | 3,70 |
| Hart-, Schnitt-, Weichkäse | 2 139 | 26,23 | 12,26 | 1 601 | 18,47 | 11,54 |
| Friskäse | 1 393 | 6,70 | 4,81 | 1 110 | 5,42 | 4,88 |
| Butter | 1 139 | 8,19 | 7,19 | 1 311 | 9,05 | 6,91 |
| Margarine | 1 517 | 4,28 | 2,82 | 2 507 | 7,56 | 3,02 |
| Eier, frisch (Stück) | 34 | 7,95 | 0,23 | 29 | 5,20 | 0,18 |
| Obst, Obsterzeugnisse | | | | | | |
| Äpfel | 3 629 | 8,77 | 2,42 | 3 346 | 7,04 | 2,10 |
| Pfirsiche | 667 | 2,08 | 3,12 | 960 | 2,84 | 2,96 |
| Erdbeeren | 469 | 2,20 | 4,69 | 294 | 1,36 | 4,62 |
| Weintrauben | 570 | 2,15 | 3,77 | 873 | 2,82 | 3,23 |
| Apfelsinen | 987 | 1,83 | 1,86 | 1 428 | 2,47 | 1,73 |
| Bananen | 2 949 | 7,46 | 2,53 | 3 360 | 7,48 | 2,23 |
| Kartoffeln, Gemüse | | | | | | |
| Kartoffeln, frisch (kg) | 6,2 | 6,80 | 1,09 | 8,8 | 8,15 | 0,93 |
| Blumenkohl | 360 | 0,90 | 2,59 | 546 | 1,37 | 2,51 |
| Kopfsalat | 251 | 1,13 | 4,48 | 192 | 0,95 | 4,93 |
| Tomaten | 1 203 | 3,79 | 3,15 | 1 606 | 4,48 | 2,79 |
| Gurken | 1 045 | 2,81 | 2,69 | 1 869 | 4,22 | 2,26 |
| Brot und Backwaren | | | | | | |
| Weißbrot | 1 887 | 6,93 | 3,67 | 2 031 | 5,08 | 2,50 |
| Roggen- und Mischbrot | 4 740 | 18,65 | 3,93 | 6 772 | 17,12 | 2,53 |
| Schrot- und Vollkornbrot | 1 310 | 5,91 | 4,51 | 862 | 2,85 | 3,31 |
| Knäckebrot | 144 | 0,90 | 6,25 | 117 | 0,66 | 5,84 |
| Kleingebäck aus Brotteig | 2 693 | 27,89 | 10,36 | 2 853 | 17,68 | 6,20 |
| Zucker, Süßwaren, Marmelade | | | | | | |
| Zucker | 1 625 | 3,18 | 1,96 | 1 411 | 2,60 | 1,84 |
| Tafelschokolade | 686 | 6,53 | 9,51 | 656 | 6,17 | 9,40 |
| Bienenhonig | 197 | 1,55 | 7,85 | 160 | 1,00 | 6,27 |
| Marmelade | 366 | 1,87 | 5,11 | 476 | 2,22 | 4,66 |
| Getreiderzeugnisse, Nahrungsmittel | | | | | | |
| Weizenmehl | 1 503 | 1,23 | 0,82 | 771 | 0,49 | 0,64 |
| Reis | 500 | 1,64 | 3,27 | 303 | 0,96 | 3,17 |
| Teigwaren | 1 595 | 5,49 | 3,44 | 972 | 2,46 | 2,53 |
| Säuglings- und Kleinkindernahrung | 169 | 1,98 | 11,65 | 203 | 1,95 | 9,61 |

1) Soweit in der Vorspalte nicht anders angegeben.

Löhne und Gehälter

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk

Früheres Bundesgebiet

| Monat | Alle erfaßten Gewerbebezüge | | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|------------------|----------|--------|-----------|---|----------|------------------------|--|-------|
| | insgesamt | Kraft- fahrzeug- mechaniker | Metall- bauer | Tischler | Bäcker | Fleischer | Klempner, Gas- und Wasser- installateure | Elektro- | Maler und Lackierer | Zentral- heizungs- und Lüftungs- bauer | |
| Bezahlte Wochenstunden | | | | | | | | | | | |
| Vollgesellen | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 39,7 | 38,4 | 40,1 | 39,7 | 41,8 | 39,5 | 39,0 | 39,3 | 40,4 | 39,2 |
| | Nov. | 39,6 | 38,3 | 40,1 | 39,9 | 41,7 | 40,4 | 39,1 | 39,3 | 39,6 | 39,6 |
| 1994 | Mai | 39,4 | 38,2 | 39,8 | 39,5 | 41,4 | 40,3 | 39,0 | 38,7 | 39,6 | 39,2 |
| 1995 | Mai | 39,5 | 38,2 | 40,3 | 39,5 | 41,1 | 40,0 | 38,8 | 39,0 | 40,2 | 39,1 |
| 1996 | Mai | 39,0 | 37,8 | 39,5 | 39,2 | 40,9 | 40,0 | 38,4 | 38,6 | 39,2 | 38,7 |
| Junggesellen | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 39,4 | 38,4 | 39,8 | 39,5 | 41,4 | 40,2 | 39,0 | 38,9 | 39,3 | 39,0 |
| | Nov. | 39,5 | 38,2 | 40,0 | 40,2 | 40,9 | 40,3 | 39,2 | 38,7 | 39,1 | 39,1 |
| 1994 | Mai | 39,3 | 38,2 | 39,7 | 39,5 | 41,2 | 40,3 | 39,0 | 38,8 | 39,6 | 38,8 |
| 1995 | Mai | 39,2 | 38,1 | 40,0 | 39,3 | 40,8 | 39,9 | 39,0 | 38,4 | 39,7 | 38,7 |
| 1996 | Mai | 39,0 | 37,8 | 39,3 | 39,2 | 40,7 | 40,0 | 38,4 | 38,6 | 39,6 | 38,5 |
| Übrige Arbeiter | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 40,8 | 39,1 | 39,8 | 40,9 | 41,9 | 44,1 | 39,4 | 39,3 | 41,2 | 40,0 |
| | Nov. | 41,0 | 38,8 | 40,1 | 44,2 | 41,5 | 41,4 | 39,1 | 39,1 | 40,3 | 40,1 |
| 1994 | Mai | 40,2 | 38,9 | 39,8 | 40,3 | 41,5 | 41,4 | 39,4 | 38,6 | 40,7 | 40,0 |
| 1995 | Mai | 40,3 | 38,8 | 40,1 | 40,6 | 41,5 | 41,3 | 39,4 | 38,9 | 40,7 | 39,4 |
| 1996 | Mai | 39,9 | 38,3 | 39,4 | 39,9 | 41,4 | 41,5 | 38,8 | 38,6 | 39,6 | 39,4 |
| Alle Arbeiter | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 39,8 | 38,5 | 40,0 | 39,9 | 41,7 | 40,5 | 39,0 | 39,3 | 40,4 | 39,3 |
| | Nov. | 39,8 | 38,3 | 40,1 | 40,6 | 41,5 | 40,7 | 39,1 | 39,2 | 39,6 | 39,6 |
| 1994 | Mai | 39,5 | 38,3 | 39,8 | 39,6 | 41,4 | 40,6 | 39,0 | 38,7 | 39,7 | 39,2 |
| 1995 | Mai | 39,6 | 38,2 | 40,2 | 39,6 | 41,2 | 40,2 | 38,9 | 38,9 | 40,2 | 39,0 |
| 1996 | Mai | 39,1 | 37,9 | 39,4 | 39,3 | 41,0 | 40,3 | 38,5 | 38,6 | 39,3 | 38,7 |
| Bruttostundenverdienste DM | | | | | | | | | | | |
| Vollgesellen | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 22,21 | 21,87 | 22,18 | 22,36 | 20,70 | 21,00 | 23,60 | 21,98 | 22,05 | 23,84 |
| | Nov. | 22,58 | 22,15 | 22,30 | 22,56 | 21,16 | 21,18 | 23,86 | 22,20 | 22,97 | 24,19 |
| 1994 | Mai | 22,90 | 22,46 | 22,58 | 22,91 | 21,43 | 21,48 | 24,26 | 22,55 | 23,20 | 24,58 |
| 1995 | Mai | 23,42 | 23,09 | 23,28 | 23,42 | 21,88 | 21,98 | 24,73 | 23,17 | 23,65 | 25,14 |
| 1996 | Mai | 23,93 | 23,58 | 23,68 | 23,82 | 22,32 | 22,20 | 25,24 | 23,47 | 24,61 | 25,54 |
| Junggesellen | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 18,66 | 17,75 | 18,66 | 19,32 | 17,06 | 16,93 | 19,59 | 18,21 | 20,26 | 20,03 |
| | Nov. | 18,96 | 18,07 | 19,03 | 19,25 | 17,18 | 17,20 | 19,97 | 18,60 | 20,48 | 20,56 |
| 1994 | Mai | 19,28 | 18,34 | 19,23 | 19,72 | 17,49 | 17,59 | 20,17 | 18,93 | 20,81 | 20,80 |
| 1995 | Mai | 19,75 | 18,89 | 20,05 | 20,17 | 18,00 | 17,91 | 20,54 | 19,53 | 21,59 | 21,08 |
| 1996 | Mai | 20,19 | 19,10 | 20,53 | 20,69 | 18,36 | 18,26 | 21,22 | 19,86 | 22,27 | 21,47 |
| Übrige Arbeiter | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 18,41 | 17,74 | 19,00 | 19,66 | 16,84 | 16,36 | 18,79 | 19,25 | 19,25 | 19,19 |
| | Nov. | 18,32 | 18,19 | 18,99 | 19,03 | 17,08 | 16,23 | 18,92 | 18,77 | 19,46 | 19,28 |
| 1994 | Mai | 18,81 | 18,62 | 19,24 | 20,54 | 17,37 | 16,68 | 19,32 | 18,32 | 19,59 | 19,48 |
| 1995 | Mai | 19,44 | 19,01 | 19,68 | 21,04 | 17,67 | 17,33 | 19,43 | 19,64 | 20,61 | 20,50 |
| 1996 | Mai | 19,75 | 19,45 | 19,95 | 21,48 | 18,02 | 17,65 | 20,12 | 19,78 | 20,88 | 20,61 |
| Alle Arbeiter | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 21,29 | 20,93 | 21,20 | 21,59 | 19,38 | 19,53 | 22,56 | 21,11 | 21,80 | 22,59 |
| | Nov. | 21,58 | 21,30 | 21,35 | 21,54 | 19,77 | 19,53 | 22,83 | 21,34 | 22,61 | 22,96 |
| 1994 | Mai | 21,93 | 21,62 | 21,61 | 22,16 | 20,04 | 19,90 | 23,18 | 21,56 | 22,85 | 23,30 |
| 1995 | Mai | 22,47 | 22,22 | 22,30 | 22,66 | 20,45 | 20,58 | 23,67 | 22,21 | 23,35 | 23,93 |
| 1996 | Mai | 22,96 | 22,70 | 22,71 | 23,12 | 20,82 | 20,85 | 24,20 | 22,49 | 24,24 | 24,30 |
| Bruttowochenverdienste DM | | | | | | | | | | | |
| Vollgesellen | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 881 | 841 | 889 | 888 | 865 | 830 | 920 | 865 | 891 | 935 |
| | Nov. | 895 | 849 | 893 | 899 | 882 | 856 | 933 | 873 | 909 | 957 |
| 1994 | Mai | 902 | 858 | 898 | 904 | 887 | 866 | 946 | 874 | 919 | 963 |
| 1995 | Mai | 925 | 881 | 939 | 925 | 899 | 878 | 960 | 903 | 951 | 982 |
| 1996 | Mai | 934 | 893 | 935 | 934 | 913 | 888 | 970 | 907 | 965 | 987 |
| Junggesellen | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 735 | 682 | 743 | 764 | 706 | 680 | 764 | 708 | 797 | 782 |
| | Nov. | 748 | 691 | 762 | 774 | 703 | 693 | 783 | 721 | 801 | 804 |
| 1994 | Mai | 758 | 701 | 763 | 779 | 721 | 708 | 786 | 734 | 823 | 808 |
| 1995 | Mai | 773 | 719 | 802 | 792 | 734 | 715 | 801 | 750 | 857 | 816 |
| 1996 | Mai | 786 | 723 | 807 | 811 | 747 | 731 | 816 | 767 | 881 | 827 |
| Übrige Arbeiter | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 751 | 694 | 756 | 805 | 706 | 721 | 740 | 758 | 793 | 767 |
| | Nov. | 751 | 706 | 761 | 841 | 709 | 672 | 739 | 734 | 785 | 774 |
| 1994 | Mai | 757 | 724 | 766 | 828 | 721 | 691 | 762 | 707 | 797 | 779 |
| 1995 | Mai | 783 | 737 | 789 | 854 | 734 | 716 | 765 | 764 | 839 | 808 |
| 1996 | Mai | 787 | 745 | 785 | 858 | 746 | 732 | 781 | 763 | 827 | 812 |
| Alle Arbeiter | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 846 | 806 | 848 | 861 | 809 | 791 | 880 | 829 | 880 | 887 |
| | Nov. | 858 | 817 | 855 | 874 | 821 | 794 | 893 | 837 | 895 | 908 |
| 1994 | Mai | 865 | 827 | 860 | 878 | 829 | 808 | 905 | 835 | 907 | 913 |
| 1995 | Mai | 889 | 849 | 898 | 898 | 842 | 828 | 921 | 863 | 939 | 934 |
| 1996 | Mai | 898 | 860 | 896 | 909 | 854 | 840 | 931 | 869 | 952 | 941 |

Siehe auch Fachserie 16, Reihe 3.

Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und
Bruttowochenverdienste der männlichen Arbeiter
im Handwerk

Neue Länder und Berlin-Ost

| Monat | Alle erfaßten Gewerbezeige | | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|----------------------------|-------------------------|-------------|----------|--------|-----------|--|----------------------|---------------------|------------------------------------|-------|
| | insgesamt | Kraftfahrzeugmechaniker | Metallbauer | Tischler | Bäcker | Fleischer | Klempner, Gas- und Wasserinstallateure | Elektroinstallateure | Maler und Lackierer | Zentralheizungs- und Lüftungsbauer | |
| Bezahlte Wochenstunden | | | | | | | | | | | |
| Vollgesellen | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 41,7 | 41,2 | 42,2 | 42,4 | 43,0 | 42,5 | 41,5 | 41,5 | 41,5 | 41,0 |
| | Nov. | 41,9 | 42,2 | 42,2 | 42,9 | 42,8 | 42,4 | 41,8 | 41,5 | 41,0 | 41,7 |
| 1994 | Mai | 41,2 | 41,1 | 41,8 | 42,2 | 42,4 | 42,4 | 40,7 | 41,3 | 40,7 | 40,8 |
| 1995 | Mai | 41,0 | 40,9 | 41,5 | 41,8 | 42,1 | 41,8 | 40,6 | 40,9 | 40,9 | 40,6 |
| 1996 | Mai | 40,6 | 40,5 | 41,5 | 41,5 | 41,9 | 41,4 | 40,1 | 40,3 | 40,2 | 40,3 |
| Junggesellen | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 41,6 | 41,5 | 41,4 | 41,8 | 42,3 | 42,7 | 41,2 | 41,9 | 41,2 | 41,6 |
| | Nov. | 41,7 | 41,2 | 42,2 | 42,2 | 42,2 | 43,1 | 41,9 | 41,1 | 41,1 | 42,1 |
| 1994 | Mai | 41,1 | 41,0 | 41,8 | 42,0 | 42,9 | 41,1 | 40,4 | 41,1 | 40,5 | 40,6 |
| 1995 | Mai | 40,9 | 40,5 | 41,6 | 41,4 | 41,1 | 42,2 | 40,5 | 41,0 | 40,6 | 40,6 |
| 1996 | Mai | 40,4 | 40,5 | 40,8 | 41,3 | 42,6 | 42,2 | 40,0 | 39,6 | 39,7 | 40,5 |
| Übrige Arbeiter | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 41,7 | 41,3 | 42,1 | 42,4 | 41,1 | 43,2 | 41,4 | 41,6 | 41,6 | 41,2 |
| | Nov. | 41,4 | 41,4 | 40,6 | 42,8 | 41,6 | 43,2 | 41,3 | 41,0 | 40,9 | 41,3 |
| 1994 | Mai | 41,1 | 40,8 | 40,7 | 42,2 | 41,2 | 43,9 | 40,5 | 41,0 | 40,5 | 40,9 |
| 1995 | Mai | 41,1 | 41,0 | 40,8 | 41,7 | 41,4 | 44,4 | 40,6 | 40,9 | 40,8 | 40,5 |
| 1996 | Mai | 40,6 | 40,6 | 40,4 | 41,2 | 40,0 | 44,4 | 40,2 | 40,7 | 40,1 | 40,1 |
| Alle Arbeiter | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 41,7 | 41,2 | 42,1 | 42,4 | 42,5 | 42,7 | 41,5 | 41,6 | 41,5 | 41,1 |
| | Nov. | 41,8 | 42,0 | 42,0 | 42,8 | 42,5 | 42,6 | 41,7 | 41,4 | 41,0 | 41,7 |
| 1994 | Mai | 41,2 | 41,0 | 41,7 | 42,2 | 42,2 | 42,5 | 40,6 | 41,2 | 40,6 | 40,8 |
| 1995 | Mai | 41,0 | 40,9 | 41,4 | 41,8 | 41,8 | 42,2 | 40,6 | 40,9 | 40,8 | 40,6 |
| 1996 | Mai | 40,6 | 40,5 | 41,3 | 41,4 | 41,7 | 41,9 | 40,1 | 40,2 | 40,1 | 40,3 |
| Bruttostundenverdienste DM | | | | | | | | | | | |
| Vollgesellen | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 14,39 | 13,92 | 13,78 | 13,52 | 12,25 | 12,39 | 15,58 | 13,83 | 15,42 | 16,08 |
| | Nov. | 14,94 | 14,41 | 14,22 | 13,99 | 12,61 | 12,60 | 16,30 | 14,44 | 15,94 | 16,78 |
| 1994 | Mai | 15,29 | 15,14 | 14,57 | 14,54 | 13,22 | 13,17 | 16,29 | 14,70 | 16,45 | 16,57 |
| 1995 | Mai | 16,04 | 15,99 | 15,35r | 15,52 | 13,53 | 13,64 | 17,08 | 15,37 | 17,21 | 16,93 |
| 1996 | Mai | 16,33 | 16,30 | 15,93 | 15,88 | 14,02 | 14,01 | 17,28 | 15,52 | 17,51 | 17,16 |
| Junggesellen | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 12,80 | 12,22 | 11,83 | 12,29 | 10,48 | 10,28 | 13,62 | 13,16 | 13,51 | 14,09 |
| | Nov. | 13,26 | 12,92 | 12,44 | 12,41 | 10,84 | 10,18 | 14,10 | 13,69 | 13,78 | 14,47 |
| 1994 | Mai | 13,52 | 13,04 | 13,01 | 12,76 | 11,48 | 11,17 | 14,40 | 13,54 | 14,31 | 14,20 |
| 1995 | Mai | 13,98 | 13,39 | 13,47 | 13,81 | 11,72 | 11,70 | 14,59 | 13,87 | 15,04 | 14,68 |
| 1996 | Mai | 14,10 | 13,72 | 13,51 | 13,85 | 11,80 | 12,17 | 14,34 | 13,89 | 15,34 | 15,03 |
| Übrige Arbeiter | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 12,46 | 12,32 | 12,05 | 12,22 | 9,87 | 10,27 | 12,64 | 12,14 | 13,11 | 14,18 |
| | Nov. | 12,99 | 13,37 | 12,22 | 12,34 | 9,83 | 11,26 | 13,25 | 12,44 | 13,60 | 14,77 |
| 1994 | Mai | 13,32 | 13,30 | 12,59 | 12,88 | 10,70 | 11,75 | 13,77 | 12,74 | 14,53 | 14,45 |
| 1995 | Mai | 13,97 | 13,89 | 13,47r | 13,78 | 10,85 | 12,73 | 14,95 | 13,31 | 14,49 | 14,57 |
| 1996 | Mai | 14,25 | 14,39 | 13,61 | 14,41 | 10,79 | 13,08 | 14,93 | 14,23 | 14,80 | 14,70 |
| Alle Arbeiter | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 14,01 | 13,57 | 13,42 | 13,21 | 11,63 | 11,85 | 15,00 | 13,86 | 15,05 | 15,44 |
| | Nov. | 14,51 | 14,15 | 13,86 | 13,54 | 11,94 | 12,15 | 15,59 | 14,21 | 15,45 | 16,02 |
| 1994 | Mai | 14,86 | 14,72 | 14,24 | 14,06 | 12,57 | 12,78 | 15,72 | 14,44 | 16,01 | 15,92 |
| 1995 | Mai | 15,55 | 15,49 | 15,00r | 14,96r | 12,82 | 13,34 | 16,48 | 15,04 | 16,66 | 16,27 |
| 1996 | Mai | 15,85 | 15,82 | 15,48 | 15,38 | 13,24 | 13,73 | 16,66 | 15,25 | 16,96 | 16,58 |
| Bruttowochenverdienste DM | | | | | | | | | | | |
| Vollgesellen | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 600 | 573 | 581 | 574 | 526 | 527 | 646 | 575 | 640 | 660 |
| | Nov. | 626 | 607 | 601 | 600 | 540 | 535 | 681 | 600 | 654 | 700 |
| 1994 | Mai | 631 | 622 | 609 | 614 | 560 | 559 | 683 | 608 | 669 | 676 |
| 1995 | Mai | 658 | 655 | 637 | 649r | 569 | 571 | 693 | 628 | 703 | 687 |
| 1996 | Mai | 664 | 661 | 662 | 660 | 587 | 580 | 693 | 625 | 704 | 692 |
| Junggesellen | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 533 | 507 | 490 | 514 | 443 | 439 | 561 | 551 | 557 | 586 |
| | Nov. | 553 | 533 | 525 | 524 | 458 | 439 | 591 | 563 | 565 | 610 |
| 1994 | Mai | 555 | 535 | 544 | 536 | 493 | 460 | 582 | 556 | 579 | 577 |
| 1995 | Mai | 572 | 543 | 560 | 572 | 482 | 494 | 592 | 569 | 610 | 597 |
| 1996 | Mai | 569 | 556 | 551 | 572 | 502 | 514 | 573 | 550 | 609 | 608 |
| Übrige Arbeiter | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 519 | 508 | 507 | 517 | 405 | 443 | 523 | 505 | 546 | 585 |
| | Nov. | 538 | 554 | 496 | 528 | 409 | 487 | 548 | 510 | 556 | 610 |
| 1994 | Mai | 547 | 542 | 512 | 543 | 441 | 515 | 558 | 523 | 588 | 591 |
| 1995 | Mai | 574 | 570 | 549r | 575 | 449 | 565 | 607 | 545 | 591 | 591 |
| 1996 | Mai | 578 | 584 | 549 | 593 | 431 | 581 | 599 | 580 | 594 | 590 |
| Alle Arbeiter | | | | | | | | | | | |
| 1993 | Mai | 584 | 559 | 565 | 560 | 495 | 506 | 622 | 568 | 625 | 635 |
| | Nov. | 606 | 594 | 583 | 579 | 508 | 518 | 651 | 589 | 634 | 668 |
| 1994 | Mai | 612 | 604 | 593 | 593 | 530 | 544 | 639 | 595 | 651 | 649 |
| 1995 | Mai | 638 | 634 | 621 | 625 | 536 | 563 | 669 | 615 | 680 | 660 |
| 1996 | Mai | 644 | 642 | 640 | 637 | 551 | 575 | 668 | 613 | 681 | 668 |

Siehe auch Fachserie 16, Reihe 3

Preise

Preisindex für den Wareneingang des Produzierenden Gewerbes Früheres Bundesgebiet 1985 = 100

| Jahr Monat | Wareneingang | | | | | | | | | |
|---------------|--------------|---------------------|---------------------|---|----------|---------------------|--|-------|----------|------|
| | insgesamt | | | aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | | | aus dem Produzierenden Gewerbe | | | |
| | insgesamt | in- | aus- | zusammen | in- | aus- | zusammen | | darunter | |
| | | ländischer Herkunft | ländischer Herkunft | | zusammen | ländischer Herkunft | Energie, Brenn-, Treib- und Betriebs- stoffe | | | |
| 1993 D | 88,1 | 98,3 | 68,2 | 77,5 | 86,4 | 56,8 | 89,2 | 99,6 | 69,2 | 85,9 |
| 1994 D | 89,3 | 99,4 | 69,6 | 79,7 | 86,3 | 64,2 | 90,3 | 100,8 | 70,1 | 86,3 |
| 1995 D | 91,8 | 102,3 | 71,3 | 79,4 | 86,6 | 62,8 | 93,0 | 104,0 | 72,1 | 87,4 |
| 1995 Sept. | 92,0 | 102,7 | 71,3 | 79,1 | 87,1 | 60,8 | 93,4 | 104,4 | 72,3 | 87,6 |
| Okt. | 91,4 | 102,1 | 70,5 | 78,2 | 86,2 | 59,6 | 92,7 | 103,8 | 71,5 | 87,2 |
| Nov. | 91,1 | 101,8 | 70,5 | 77,9 | 85,5 | 60,3 | 92,5 | 103,6 | 71,4 | 87,1 |
| Dez. | 91,2 | 101,7 | 70,8 | 78,4 | 86,2 | 60,1 | 92,5 | 103,4 | 71,8 | 87,5 |
| 1996 Jan. | 90,7 | 100,8 | 71,0 | 78,4 | 85,5 | 61,9 | 92,0 | 102,5 | 71,8 | 84,7 |
| Febr. | 90,4 | 100,7 | 70,5 | 78,1 | 84,8 | 62,5 | 91,7 | 102,4 | 71,3 | 84,9 |
| März | 90,6 | 100,6 | 71,0 | 79,0 | 86,0 | 62,9 | 91,8 | 102,3 | 71,7 | 85,0 |
| April | 90,9 | 100,7 | 71,9 | 79,7 | 85,9 | 65,1 | 92,1 | 102,3 | 72,5 | 85,6 |
| Mai | 91,1 | 101,0 | 71,8 | 82,5 | 89,6 | 66,2 | 92,0 | 102,3 | 72,3 | 85,1 |
| Juni | 90,5 | 100,6 | 70,9 | 82,1 | 89,3 | 65,6 | 91,3 | 101,8 | 71,3 | 84,6 |
| Juli | 90,3 | 100,4 | 70,6 | 82,0 | 89,7 | 64,2 | 91,1 | 101,6 | 71,2 | 85,1 |
| Aug. | 90,2 | 100,2 | 70,7 | 81,9 | 89,7 | 63,7 | 91,0 | 101,4 | 71,3 | 85,3 |
| Sept. | 90,6 | 100,3 | 71,7 | 81,2 | 88,9 | 63,3 | 91,5 | 101,5 | 72,4 | 86,3 |
| Okt. | 90,5 | 100,1 | 72,5 | 78,8 | 85,8 | 62,7 | 92,0 | 101,7 | 73,4 | 87,3 |

| Jahr Monat | Nach dem Grad der Bearbeitung | | | | | | | | | | |
|---------------|-------------------------------|---------------------|---------------------|--|--|--|----------|----------|------|--------------------------------------|---|
| | Rohstoffe | | | | | Halb- und Fertigwaren | | | | | |
| | zusammen | in- | aus- | für das Ernährungs- gewerbe ¹⁾ | für das Produ- zierende Gewerbe ²⁾ | | zusammen | und zwar | | für das | |
| | | ländischer Herkunft | ländischer Herkunft | | zusammen | dar. Alt- material und Reststoffe | | in- | aus- | Ernährungs- gewerbe ³⁾ | Produ- zierende Gewerbe ⁴⁾ |
| 1993 D | 69,4 | 89,6 | 47,1 | 77,9 | 64,1 | 61,1 | 93,3 | 100,1 | 77,6 | 85,1 | 93,8 |
| 1994 D | 71,2 | 92,5 | 47,7 | 79,5 | 66,1 | 74,0 | 94,3 | 100,8 | 79,4 | 85,4 | 94,9 |
| 1995 D | 71,6 | 94,1 | 46,7 | 78,7 | 67,1 | 80,3 | 97,4 | 104,0 | 82,2 | 84,9 | 98,1 |
| 1995 Sept. | 71,5 | 95,1 | 45,6 | 78,7 | 67,0 | 83,5 | 97,8 | 104,3 | 82,8 | 85,2 | 98,5 |
| Okt. | 70,0 | 93,2 | 44,6 | 77,8 | 65,2 | 76,0 | 97,4 | 104,0 | 82,0 | 85,9 | 98,0 |
| Nov. | 69,5 | 91,9 | 44,9 | 77,4 | 64,6 | 71,8 | 97,2 | 103,8 | 81,9 | 86,1 | 97,9 |
| Dez. | 70,3 | 92,2 | 46,1 | 77,9 | 65,5 | 71,2 | 97,1 | 103,7 | 81,8 | 86,3 | 97,7 |
| 1996 Jan. | 71,0 | 92,2 | 47,8 | 77,8 | 66,8 | 72,3 | 96,2 | 102,6 | 81,3 | 86,3 | 96,8 |
| Febr. | 70,7 | 91,8 | 47,6 | 77,4 | 66,6 | 72,5 | 96,0 | 102,5 | 80,8 | 86,1 | 96,5 |
| März | 72,2 | 92,6 | 49,8 | 78,6 | 68,2 | 72,8 | 95,7 | 102,4 | 80,4 | 85,7 | 96,3 |
| April | 73,2 | 92,2 | 52,2 | 79,3 | 69,4 | 71,7 | 95,9 | 102,5 | 80,7 | 86,5 | 96,5 |
| Mai | 74,3 | 95,0 | 51,5 | 82,4 | 69,3 | 75,2 | 95,8 | 102,3 | 80,8 | 87,1 | 96,3 |
| Juni | 73,5 | 94,7 | 50,2 | 82,2 | 68,1 | 73,7 | 95,3 | 101,8 | 80,0 | 87,0 | 95,7 |
| Juli | 73,1 | 94,4 | 49,7 | 82,1 | 67,5 | 70,6 | 95,1 | 101,7 | 79,9 | 86,3 | 95,6 |
| Aug. | 73,1 | 93,9 | 50,2 | 82,0 | 67,6 | 68,2 | 95,0 | 101,5 | 79,7 | 86,6 | 95,5 |
| Sept. | 73,8 | 93,3 | 52,3 | 81,2 | 69,2 | 67,5 | 95,3 | 101,7 | 80,3 | 86,8 | 95,8 |
| Okt. | 73,7 | 91,8 | 53,8 | 78,6 | 70,6 | 67,9 | 95,5 | 101,9 | 80,8 | 86,3 | 96,1 |

| Jahr Monat | Nach dem vorwiegenden Verwendungsbereich | | | | | | | | | |
|---------------|---|---|------------------------------|---|------------------|--|---|---|---|---------------------|
| | Wareneingang für die Energie- und Wasserversorgung, den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe ⁵⁾ | | | | | | | | | |
| | zusammen | darunter | | | | | | Waren- eingang für das Bau- gewerbe | Energie, Brenn- und Treib- stoffe ⁷⁾ | Betriebs- stoffe |
| | | Nahrungs- mittel- rohstoffe und -vor- erzeugnisse | Erdöl, roh, importiert | organische Grundstoffe und Chemikalien | Kunst- stoffe | Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe ⁶⁾ | Wolle, Chemie- fasern und Textilien | | | |
| 1993 D | 85,0 | 85,0 | 38,3 | 60,9 | 77,8 | 69,4 | 89,6 | 113,9 | 80,7 | 105,0 |
| 1994 D | 86,3 | 86,0 | 35,0 | 66,8 | 77,5 | 76,5 | 90,9 | 115,8 | 81,1 | 105,7 |
| 1995 D | 89,1 | 85,6 | 33,5 | 77,0 | 84,3 | 97,3 | 92,9 | 118,4 | 80,7 | 112,1 |
| 1995 Sept. | 89,4 | 86,1 | 32,7 | 76,8 | 84,6 | 103,0 | 93,0 | 118,5 | 80,7 | 113,1 |
| Okt. | 88,6 | 85,7 | 32,1 | 74,7 | 83,8 | 100,1 | 92,3 | 118,4 | 80,3 | 112,6 |
| Nov. | 88,4 | 85,2 | 32,3 | 73,6 | 80,8 | 98,2 | 92,1 | 118,2 | 80,3 | 112,0 |
| Dez. | 88,4 | 85,7 | 34,5 | 73,0 | 78,9 | 96,8 | 92,0 | 118,0 | 81,0 | 111,4 |
| 1996 Jan. | 88,3 | 85,0 | 36,5 | 71,5 | 77,3 | 94,7 | 91,5 | 118,1 | 77,4 | 111,5 |
| Febr. | 87,9 | 84,5 | 35,6 | 70,8 | 77,3 | 89,1 | 91,0 | 118,1 | 77,7 | 111,3 |
| März | 88,1 | 85,4 | 39,3 | 70,3 | 77,6 | 82,4 | 90,9 | 118,0 | 78,0 | 111,0 |
| April | 88,4 | 85,7 | 42,2 | 70,4 | 78,3 | 78,7 | 90,7 | 118,1 | 78,8 | 110,6 |
| Mai | 88,7 | 88,4 | 40,3 | 70,4 | 78,5 | 77,0 | 90,6 | 118,0 | 78,3 | 110,2 |
| Juni | 88,1 | 88,3 | 38,9 | 70,3 | 79,3 | 78,1 | 90,3 | 117,9 | 77,7 | 110,2 |
| Juli | 87,7 | 88,4 | 39,1 | 70,1 | 78,6 | 78,7 | 90,0 | 118,0 | 78,3 | 110,2 |
| Aug. | 87,5 | 88,4 | 40,2 | 69,6 | 77,4 | 78,5 | 89,3 | 117,8 | 78,6 | 110,0 |
| Sept. | 87,8 | 88,0 | 43,9 | 69,3 | 78,1 | 79,2 | 89,4 | 117,9 | 79,9 | 110,1 |
| Okt. | 87,8 | 86,0 | 46,7 | 70,1 | 78,1 | 79,8 | 89,3 | 117,8 | 81,0 | 110,3 |

1) Einschl. lebendem Schlachtvieh. - 2) Einschl. Wasser. - 3) Wareneingang (ohne Rohstoffe) aus der Landwirtschaft und Fischerei und dem Ernährungsgewerbe. - 4) Ohne Wareneingang für das Ernährungsgewerbe aus der Landwirtschaft und Fischerei und dem Ernährungsgewerbe. - 5) Nach dem vorwiegenden Verwendungsbereich zugeordnete Vorprodukte (einschl. Rohstoffen), ohne Hilfsstoffe (Energie, Brenn- und Treibstoffe) sowie ohne Betriebsstoffe (Verpackungsmaterial, Schmiermittel und Wasser) - 6) Ohne Packpapier - 7) Einschl. Brennstoffen für die Energieerzeugung.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾

Deutschland

1991 = 100

| Jahr Monat | Gewerbliche Erzeugnisse | | Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | | | | | In- vestitions- güter ²⁾ | Verbrauchs- güter (ohne Nahrungs- und Genuß- mittel) ²⁾ | Elektrizität, herge- stelltes Gas, Fern- wärme, Wasser ³⁾ |
|-------------------|----------------------------|---|---|--|--|----------------------|---|---|--|--|
| | ins- gesamt | ohne Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser | zu- sammen | Grundstoff- und Pro- duktions- güter- gewerbes | Investi- tionsgüter produzierenden Gewerbes | Verbrauchs- güter | Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbes | | | |
| 1993 D | 101,6 | 101,8 | 101,7 | 96,5 | 103,9 | 102,1 | 103,2 | 104,5 | 104,5 | 103,4 |
| 1994 D | 102,2 | 102,5 | 102,4 | 98,9 | 104,0 | 102,5 | 103,4 | 104,7 | 106,3 | 104,6 |
| 1995 D | 104,0 | 104,6 | 104,7 | 102,7 | 105,5 | 105,7 | 104,1 | 106,1 | 107,1 | 105,3 |
| 1995 Jan. | 103,4 | 103,9 | 103,9 | 102,1 | 104,7 | 104,4 | 104,0 | 105,3 | 106,5 | 105,0 |
| Febr. | 103,7 | 104,3 | 104,2 | 102,8 | 104,9 | 104,7 | 104,1 | 105,5 | 106,7 | 105,1 |
| März | 103,7 | 104,3 | 104,3 | 102,6 | 105,1 | 105,0 | 104,1 | 105,6 | 106,6 | 105,1 |
| April | 104,0 | 104,7 | 104,7 | 103,2 | 105,3 | 105,6 | 104,1 | 105,9 | 107,1 | 105,1 |
| Mai | 104,0 | 104,7 | 104,7 | 103,2 | 105,5 | 105,7 | 104,1 | 106,0 | 107,2 | 105,1 |
| Juni | 104,1 | 104,8 | 104,8 | 103,3 | 105,6 | 105,9 | 104,0 | 106,1 | 107,3 | 105,2 |
| Juli | 104,1 | 104,8 | 104,8 | 102,8 | 105,6 | 106,2 | 104,0 | 106,1 | 107,1 | 105,2 |
| Aug. | 104,1 | 104,8 | 104,9 | 102,9 | 105,7 | 106,2 | 104,0 | 106,2 | 107,2 | 105,3 |
| Sept. | 104,2 | 104,9 | 105,0 | 103,2 | 105,7 | 106,3 | 104,1 | 106,3 | 107,5 | 105,5 |
| Okt. | 104,1 | 104,9 | 104,9 | 102,4 | 105,8 | 106,3 | 104,4 | 106,5 | 107,2 | 105,5 |
| Nov. | 104,1 | 104,8 | 104,8 | 102,0 | 106,0 | 106,3 | 104,4 | 106,6 | 107,3 | 105,5 |
| Dez. | 104,1 | 104,8 | 104,8 | 102,1 | 106,0 | 106,1 | 104,3 | 106,6 | 108,0 | 105,5 |
| 1996 Jan. | 103,4 | 104,9 | 104,9 | 101,6 | 106,4 | 106,0 | 104,4 | 107,1 | 108,0 | 98,8 |
| Febr. | 103,5 | 105,0 | 104,9 | 101,8 | 106,6 | 105,9 | 104,3 | 107,2 | 108,7 | 98,8 |
| März | 103,4 | 104,8 | 104,8 | 101,2 | 106,7 | 105,8 | 104,2 | 107,2 | 108,5 | 98,9 |
| April | 103,5 | 104,9 | 104,9 | 101,6 | 106,7 | 105,7 | 104,3 | 107,3 | 109,0 | 98,9 |
| Mai | 103,5 | 104,9 | 104,9 | 101,0 | 106,8 | 105,6 | 104,7 | 107,5 | 108,9 | 98,9 |
| Juni | 103,3 | 104,7 | 104,7 | 99,9 | 106,8 | 105,6 | 105,0 | 107,4 | 108,4 | 98,9 |
| Juli | 103,4 | 104,7 | 104,6 | 99,9 | 106,8 | 105,6 | 105,0 | 107,4 | 108,8 | 98,9 |
| Aug. | 103,4 | 104,6 | 104,6 | 99,7 | 106,8 | 105,5 | 105,1 | 107,5 | 108,8 | 98,9 |
| Sept. | 103,6 | 104,9 | 104,8 | 100,6 | 106,8 | 105,5 | 105,3 | 107,5 | 109,5 | 98,9 |
| Okt. | 103,8 | 105,0 | 105,0 | 101,2 | 106,8 | 105,4 | 105,4 | 107,6 | 109,8 | 99,1 |
| Nov. | 103,8 | 105,0 | 104,9 | 101,0 | 106,8 | 105,4 | 105,5 | 107,6 | 109,7 | 99,2 |

| Jahr Monat | Berg- bauliche Erzeug- nisse | Berg- bauliche Erzeug- nisse (ohne Erdgas) | Mineralöl- erzeug- nisse | Steine und Erden, Asbest- waren, Schleif- mittel | Eisen und Stahl | NE-Met- alle und -Metall- halbzeug (einschl. Edel- metallen und deren Halbzeug) | Gießerei- erzeug- nisse | Erzeug- nisse der Ziehe- reien und Kalt- walz- werke | Erzeug- nisse der Stahlver- formung | Stahlbau- erzeug- nisse und Schienen- fahrzeuge | Ma- schinen- bau- erzeug- nisse (einschl. Acker- schlep- per) | Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlep- per) | Boote und Jachten |
|-------------------|---------------------------------------|---|--------------------------------|--|-----------------------|---|-------------------------------|---|---|--|---|---|-------------------------|
| 1993 D | 96,6 | 105,8 | 98,8 | 106,2 | 91,1 | 88,4 | 102,0 | 94,3 | 98,1 | 104,1 | 105,7 | 106,0 | 107,3 |
| 1994 D | 95,1 | 105,9 | 105,1 | 107,8 | 93,1 | 95,6 | 100,3 | 94,8 | 96,5 | 104,5 | 106,5 | 106,4 | 106,5 |
| 1995 D | 91,8 | 104,6 | 104,1 | 109,0 | 99,4 | 105,1 | 102,5 | 96,8 | 100,5 | 106,3 | 108,6 | 107,9 | 109,5 |
| 1995 Jan. | 92,9 | 104,8 | 104,3 | 108,7 | 97,9 | 109,0 | 101,1 | 98,0 | 98,4 | 105,0 | 107,4 | 107,3 | 108,1 |
| Febr. | 93,0 | 105,0 | 105,4 | 109,0 | 98,4 | 107,8 | 101,7 | 98,3 | 98,9 | 104,9 | 107,7 | 107,5 | 108,3 |
| März | 93,0 | 104,9 | 103,3 | 109,1 | 99,0 | 105,9 | 101,8 | 97,9 | 99,8 | 105,5 | 107,9 | 107,7 | 108,3 |
| April | 92,2 | 104,8 | 104,9 | 109,4 | 99,8 | 104,7 | 102,7 | 97,7 | 100,2 | 105,9 | 108,4 | 107,7 | 108,3 |
| Mai | 91,9 | 104,3 | 104,8 | 109,1 | 99,8 | 104,3 | 103,0 | 96,4 | 100,3 | 106,3 | 108,6 | 107,8 | 108,4 |
| Juni | 91,8 | 104,2 | 105,1 | 109,1 | 99,7 | 105,1 | 102,7 | 96,1 | 100,6 | 106,3 | 108,7 | 107,9 | 108,4 |
| Juli | 91,4 | 104,1 | 102,3 | 109,3 | 99,9 | 104,3 | 102,7 | 96,6 | 100,8 | 106,5 | 108,8 | 107,9 | 108,4 |
| Aug. | 91,3 | 104,0 | 102,4 | 109,1 | 99,8 | 107,3 | 103,0 | 96,5 | 101,3 | 106,6 | 108,8 | 107,9 | 110,7 |
| Sept. | 91,2 | 104,0 | 104,4 | 109,0 | 100,1 | 105,3 | 103,2 | 96,6 | 101,2 | 106,7 | 108,9 | 108,0 | 110,9 |
| Okt. | 91,0 | 105,0 | 103,0 | 109,0 | 99,5 | 101,8 | 102,8 | 96,3 | 101,3 | 107,2 | 109,1 | 108,1 | 111,0 |
| Nov. | 90,8 | 105,2 | 103,1 | 108,9 | 100,0 | 102,9 | 103,0 | 95,8 | 101,7 | 107,6 | 109,3 | 108,2 | 111,7 |
| Dez. | 91,0 | 105,3 | 106,6 | 108,8 | 99,2 | 102,2 | 102,8 | 95,4 | 101,8 | 107,5 | 109,4 | 108,2 | 111,7 |
| 1996 Jan. | 90,9 | 105,4 | 106,9 | 109,0 | 98,1 | 99,6 | 103,4 | 95,5 | 102,2 | 107,6 | 109,9 | 108,7 | 112,0 |
| Febr. | 90,9 | 105,4 | 110,2 | 109,1 | 96,7 | 99,1 | 103,4 | 95,7 | 102,0 | 107,3 | 110,1 | 109,2 | 112,4 |
| März | 90,9 | 105,5 | 109,0 | 109,2 | 95,8 | 99,5 | 103,5 | 95,4 | 101,9 | 107,4 | 110,3 | 109,3 | 112,4 |
| April | 91,2 | 105,5 | 111,7 | 109,3 | 94,2 | 100,5 | 103,5 | 95,7 | 101,9 | 107,5 | 110,5 | 109,3 | 112,4 |
| Mai | 91,3 | 105,5 | 109,9 | 109,2 | 93,3 | 100,1 | 103,5 | 95,6 | 101,7 | 107,8 | 110,7 | 109,2 | 112,4 |
| Juni | 91,5 | 105,5 | 107,2 | 109,1 | 92,3 | 95,7 | 103,6 | 94,8 | 101,4 | 107,8 | 110,7 | 109,2 | 112,4 |
| Juli | 92,9 | 105,5 | 108,7 | 109,1 | 91,4 | 93,7 | 103,6 | 96,2 | 101,5 | 107,8 | 110,9 | 109,2 | 112,4 |
| Aug. | 93,6 | 105,8 | 109,2 | 108,9 | 91,1 | 92,5 | 103,7 | 96,5 | 101,3 | 107,7 | 111,0 | 109,3 | 112,4 |
| Sept. | 93,6 | 105,8 | 114,4 | 108,9 | 90,5 | 92,6 | 103,7 | 96,6 | 101,2 | 107,6 | 111,0 | 109,4 | 113,0 |
| Okt. | 95,2 | 106,0 | 117,9 | 108,7 | 90,4 | 92,2 | 103,6 | 95,2 | 100,5 | 107,8 | 111,1 | 109,5 | 113,0 |
| Nov. | 95,2 | 105,9 | 116,6 | 108,8 | 90,2 | 93,5 | 104,0 | 95,5 | 100,4 | 107,9 | 111,1 | 109,5 | 113,0 |

¹⁾ Ohne Umsatzsteuer – ²⁾ Zuordnung der Güter entsprechend ihrer vorwiegenden Verwendung. – ³⁾ In den Preisindizes für Elektrizität ist bis einsch. Dezember 1995 die Ausgleichsabgabe nach dem Dritten Verstromungsgesetz berücksichtigt. Bei Elektrizität, Gas, Wasser einschl. der Verkäufe der Weiterverleiher

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾

Deutschland

1991 = 100

| Jahr Monat | Elektro- technische Erzeug- nisse | Fein- mecha- nische und optische Erzeug- nisse, Uhren | Eisen-, Blech- und Metall- waren | Musik- instrumente, Spielwaren, Sport- geräte, Schmuck, belichtete Filme, Füll- halter u.ä. | Chemische Erzeug- nisse | Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -ein- richtungen | Fein- keramische Erzeug- nisse | Glas und Glas- waren | Schnitt- holz, Sperrholz und sonstiges bearbei- tetes Holz | Holz- waren | Holzstoff, Zellstoff, Papier und Pappe ²⁾ |
|-------------------|--|--|--|---|-------------------------------|--|---|-------------------------------|---|----------------|--|
| 1993 D | 101,3 | 106,4 | 102,8 | 103,8 | 96,1 | 97,4 | 107,7 | 99,4 | 91,8 | 106,8 | 81,1 |
| 1994 D | 101,2 | 107,5 | 102,4 | 105,0 | 97,0 | 94,4 | 109,6 | 98,1 | 92,2 | 109,2 | 82,9 |
| 1995 D | 101,5 | 109,7 | 104,2 | 104,7 | 102,0 | 93,3 | 111,0 | 97,9 | 95,8 | 111,9 | 99,5 |
| 1995 Jan. | 101,5 | 108,3 | 102,9 | 104,8 | 100,9 | 93,2 | 110,2 | 98,1 | 95,7 | 110,7 | 92,9 |
| Febr. | 101,4 | 108,9 | 103,4 | 104,9 | 102,0 | 93,6 | 110,2 | 98,2 | 96,3 | 110,8 | 94,5 |
| März | 101,3 | 109,1 | 103,6 | 104,5 | 102,4 | 93,4 | 110,8 | 97,6 | 97,4 | 110,9 | 95,6 |
| April | 101,4 | 109,8 | 104,1 | 104,6 | 102,6 | 93,3 | 111,2 | 98,0 | 97,3 | 111,5 | 98,5 |
| Mai | 101,4 | 109,9 | 104,3 | 104,5 | 102,7 | 93,3 | 111,1 | 98,2 | 97,7 | 111,8 | 100,1 |
| Juni | 101,6 | 110,0 | 104,3 | 104,6 | 102,9 | 93,3 | 111,1 | 97,8 | 96,0 | 112,0 | 101,0 |
| Juli | 101,6 | 110,1 | 104,5 | 104,7 | 102,8 | 93,2 | 111,0 | 98,0 | 95,9 | 112,2 | 103,1 |
| Aug. | 101,7 | 110,1 | 104,5 | 104,6 | 102,4 | 93,6 | 111,0 | 97,8 | 95,9 | 112,2 | 103,9 |
| Sept. | 101,6 | 110,1 | 104,5 | 104,7 | 102,5 | 93,3 | 111,3 | 97,6 | 95,5 | 112,3 | 103,8 |
| Okt. | 101,5 | 110,0 | 104,6 | 104,7 | 102,0 | 93,5 | 111,3 | 97,9 | 94,6 | 112,6 | 103,0 |
| Nov. | 101,6 | 110,3 | 104,6 | 104,7 | 100,9 | 93,5 | 111,5 | 97,9 | 94,3 | 112,7 | 99,7 |
| Dez. | 101,6 | 110,2 | 104,6 | 104,8 | 100,2 | 92,9 | 111,5 | 97,8 | 93,0 | 112,8 | 97,9 |
| 1996 Jan. | 101,8 | 111,5 | 105,0 | 104,9 | 99,6 | 93,3 | 111,5 | 97,6 | 92,2 | 113,2 | 96,7 |
| Febr. | 102,0 | 111,6 | 105,0 | 104,3 | 99,0 | 91,9 | 111,5 | 97,0 | 91,1 | 113,4 | 94,8 |
| März | 102,1 | 111,7 | 105,1 | 104,5 | 98,6 | 91,8 | 112,2 | 97,0 | 90,2 | 113,4 | 92,3 |
| April | 102,0 | 111,9 | 105,4 | 104,6 | 98,8 | 91,7 | 112,4 | 96,6 | 89,9 | 113,6 | 89,3 |
| Mai | 102,2 | 111,8 | 105,6 | 104,5 | 98,8 | 91,8 | 112,5 | 96,0 | 89,4 | 113,7 | 86,2 |
| Juni | 102,1 | 112,1 | 105,7 | 104,4 | 98,5 | 90,7 | 112,7 | 96,4 | 89,1 | 113,9 | 85,1 |
| Juli | 102,0 | 112,3 | 105,6 | 104,3 | 98,2 | 89,3 | 112,6 | 96,2 | 88,7 | 114,0 | 83,9 |
| Aug. | 101,9 | 112,3 | 105,5 | 103,9 | 97,8 | 89,2 | 112,6 | 96,3 | 88,4 | 114,1 | 83,7 |
| Sept. | 101,7 | 112,2 | 105,7 | 103,8 | 97,7 | 89,4 | 112,5 | 96,1 | 88,6 | 114,1 | 83,9 |
| Okt. | 101,5 | 112,3 | 105,7 | 103,7 | 98,0 | 89,4 | 112,6 | 96,2 | 88,0 | 114,0 | 83,6 |
| Nov. | 101,6 | 112,4 | 105,7 | 104,0 | 97,8 | 88,8 | 112,5 | 95,8 | 87,7 | 114,1 | 83,7 |

| Jahr Monat | Papier- und Pappe- waren | Druckerei- erzeug- nisse, Vervielfältigungen | Kunst- stoff- erzeug- nisse | Gummi- waren | Leder | Leder- waren und Schuhe | Textilien | Be- kleidung und konfektio- nierte Textilien | Erzeug- nisse des Er- nährungs- gewerbes | Tabak- waren | Fertig- teil- bauten im Hochbau |
|-------------------|-----------------------------------|---|--------------------------------------|-----------------|-------|----------------------------------|-----------|---|--|-----------------|---|
| 1993 D | 98,0 | 102,4 | 99,5 | 100,7 | 100,7 | 104,1 | 101,1 | 104,6 | 102,0 | 111,1 | 114,5 |
| 1994 D | 98,1 | 102,9 | 98,4 | 100,2 | 100,8 | 105,2 | 101,6 | 105,0 | 102,0 | 112,4 | 120,2 |
| 1995 D | 105,7 | 108,2 | 102,7 | 100,7 | 101,2 | 106,4 | 102,7 | 105,1 | 102,6 | 114,1 | 123,2 |
| 1995 Jan. | 102,7 | 105,1 | 101,4 | 100,0 | 101,2 | 105,5 | 102,1 | 105,2 | 102,5 | 113,6 | 121,8 |
| Febr. | 103,7 | 105,4 | 101,7 | 100,2 | 101,3 | 105,8 | 102,5 | 105,3 | 102,5 | 114,3 | 122,3 |
| März | 104,1 | 105,9 | 102,6 | 99,9 | 101,3 | 105,9 | 102,8 | 105,3 | 102,6 | 114,0 | 123,0 |
| April | 105,2 | 107,2 | 102,9 | 100,9 | 101,2 | 106,2 | 102,9 | 105,4 | 102,6 | 114,2 | 123,0 |
| Mai | 105,8 | 107,6 | 103,1 | 100,8 | 101,2 | 106,2 | 102,8 | 104,8 | 102,6 | 114,1 | 122,9 |
| Juni | 106,3 | 107,9 | 103,2 | 100,8 | 101,2 | 106,2 | 102,8 | 104,9 | 102,5 | 114,2 | 123,0 |
| Juli | 106,5 | 109,1 | 103,4 | 100,8 | 101,2 | 106,3 | 102,9 | 105,2 | 102,4 | 114,2 | 123,3 |
| Aug. | 106,8 | 109,4 | 103,3 | 100,7 | 101,3 | 106,4 | 102,9 | 105,2 | 102,4 | 114,2 | 123,7 |
| Sept. | 107,0 | 109,7 | 103,1 | 100,7 | 101,4 | 106,9 | 102,8 | 105,3 | 102,6 | 114,2 | 123,9 |
| Okt. | 107,3 | 110,2 | 102,6 | 100,8 | 101,3 | 106,9 | 102,6 | 105,1 | 102,9 | 114,4 | 124,0 |
| Nov. | 106,9 | 110,1 | 102,7 | 101,1 | 101,2 | 107,0 | 102,6 | 104,8 | 102,9 | 114,0 | 123,9 |
| Dez. | 106,6 | 110,2 | 102,2 | 101,1 | 100,6 | 107,0 | 102,5 | 104,9 | 102,8 | 114,2 | 123,9 |
| 1996 Jan. | 105,6 | 110,2 | 101,9 | 99,5 | 99,7 | 107,2 | 102,4 | 105,0 | 102,9 | 114,2 | 124,1 |
| Febr. | 104,8 | 110,2 | 101,8 | 99,5 | 100,6 | 107,2 | 102,2 | 105,2 | 102,8 | 114,3 | 124,7 |
| März | 103,8 | 109,9 | 101,7 | 99,6 | 101,5 | 107,4 | 102,1 | 105,1 | 102,7 | 114,1 | 125,5 |
| April | 103,2 | 109,8 | 101,8 | 99,5 | 100,9 | 107,4 | 102,0 | 105,0 | 102,8 | 114,2 | 125,5 |
| Mai | 102,3 | 110,0 | 101,9 | 100,0 | 101,4 | 107,4 | 101,9 | 104,9 | 103,2 | 114,3 | 125,5 |
| Juni | 101,7 | 109,9 | 101,9 | 100,0 | 101,7 | 107,4 | 101,8 | 104,9 | 103,6 | 114,2 | 125,4 |
| Juli | 101,4 | 109,9 | 101,9 | 100,2 | 102,2 | 107,5 | 101,7 | 105,1 | 103,6 | 114,3 | 126,1 |
| Aug. | 101,3 | 109,8 | 101,9 | 100,4 | 101,8 | 107,5 | 101,3 | 105,2 | 103,7 | 114,4 | 126,1 |
| Sept. | 101,4 | 110,2 | 101,7 | 100,5 | 100,5 | 107,4 | 101,3 | 105,2 | 103,9 | 114,3 | 126,2 |
| Okt. | 101,2 | 110,2 | 101,6 | 100,3 | 100,4 | 107,7 | 101,3 | 105,1 | 103,8 | 115,7 | 126,5 |
| Nov. | 101,0 | 110,1 | 101,6 | 100,4 | 100,9 | 107,7 | 101,3 | 105,1 | 103,7 | 117,3 | 128,5 |

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzstoff.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾

Früheres Bundesgebiet

1991 = 100

| Jahr Monat | Gewerbliche Erzeugnisse | | Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | | | | | Investitions- güter ²⁾ | Verbrauchs- güter | Grundstoff- und Produktions- güter | |
|----------------------|-------------------------|--|---|--|------------------------|----------------------|----------------------------|--------------------------------------|----------------------|---|--|
| | insgesamt | ohne Elektrizität, Erdgas, Fernwärme und Wasser | zusammen | Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbes | Erzeugnisse des | | | | | | Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes |
| | | | | | Investitions- güter | Verbrauchs- güter | produzierenden Gewerbes | | | | |
| 1993 D | 101,4 | 101,8 | 101,7 | 96,2 | 104,0 | 102,0 | 103,2 | 104,4 | 104,4 | 99,2 | |
| 1994 D | 102,0 | 102,4 | 102,4 | 98,4 | 104,2 | 102,3 | 103,4 | 104,8 | 106,0 | 99,7 | |
| 1995 D | 103,7 | 104,6 | 104,6 | 102,3 | 105,6 | 105,5 | 104,1 | 106,1 | 106,8 | 102,1 | |
| 1995 Okt. | 103,8 | 104,8 | 104,8 | 102,0 | 105,9 | 106,1 | 104,3 | 106,5 | 106,8 | 102,1 | |
| 1995 Nov. | 103,8 | 104,7 | 104,7 | 101,7 | 106,0 | 106,0 | 104,3 | 106,6 | 106,9 | 102,0 | |
| 1995 Dez. | 103,8 | 104,8 | 104,8 | 101,7 | 106,1 | 105,9 | 104,3 | 106,7 | 107,5 | 101,8 | |
| 1996 Jan. | 103,1 | 104,8 | 104,8 | 101,2 | 106,5 | 105,8 | 104,3 | 107,1 | 107,6 | 100,3 | |
| 1996 Febr. | 103,1 | 104,9 | 104,9 | 101,3 | 106,7 | 105,7 | 104,2 | 107,3 | 108,2 | 100,2 | |
| 1996 März | 103,0 | 104,7 | 104,7 | 100,7 | 106,8 | 105,5 | 104,1 | 107,3 | 108,1 | 100,1 | |
| 1996 April | 103,1 | 104,8 | 104,8 | 101,0 | 106,8 | 105,4 | 104,3 | 107,4 | 108,5 | 100,1 | |
| 1996 Mai | 103,1 | 104,8 | 104,8 | 100,5 | 107,0 | 105,3 | 104,6 | 107,6 | 108,4 | 100,0 | |
| 1996 Juni | 102,9 | 104,6 | 104,6 | 99,5 | 106,9 | 105,3 | 104,8 | 107,5 | 108,1 | 99,7 | |
| 1996 Juli | 103,0 | 104,5 | 104,5 | 99,5 | 106,9 | 105,2 | 104,7 | 107,5 | 108,3 | 99,7 | |
| 1996 Aug. | 103,0 | 104,5 | 104,5 | 99,3 | 106,9 | 105,2 | 104,9 | 107,5 | 108,3 | 99,7 | |
| 1996 Sept. | 103,2 | 104,7 | 104,7 | 100,1 | 106,9 | 105,3 | 105,1 | 107,6 | 109,0 | 99,8 | |
| 1996 Okt. | 103,4 | 104,9 | 104,8 | 100,6 | 106,9 | 105,1 | 105,2 | 107,6 | 109,3 | 100,1 | |
| 1996 Nov. | 103,3 | 104,8 | 104,8 | 100,4 | 106,9 | 105,1 | 105,3 | 107,7 | 109,2 | 100,0 | |

| Jahr Monat | Elektrizität, Fern- wärme, Wasser ³⁾ | | Bergbauliche Erzeugnisse | | Mineralöl-erzeugnisse | | Steine und Erden, Asbest- waren, Schleif- mittel | Eisen und Stahl | | NE-Metalle und -Metall- halbzeug (einschl. Edel- metallen und deren Halbzeug) | Gießerei- erzeugnisse zusammen |
|----------------------|--|--------------------------|-----------------------------|--|-----------------------|---------------------|--|-----------------|---|---|--------------------------------------|
| | zusammen | darunter Elektrizität | zusammen | darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues | zusammen | darunter Heizöle | | zusammen | darunter Erzeugnisse der Hoch- ofen- Stahl- Wärmwalz- werke | | |
| 1993 D | 102,2 | 101,0 | 94,8 | 105,5 | 97,8 | 85,4 | 106,5 | 90,8 | 90,6 | 87,9 | 102,2 |
| 1994 D | 103,5 | 101,4 | 93,1 | 106,1 | 103,9 | 79,3 | 108,1 | 92,9 | 93,3 | 95,0 | 100,5 |
| 1995 D | 103,9 | 101,4 | 90,0 | 106,1 | 103,0 | 76,2 | 109,6 | 98,9 | 98,9 | 104,8 | 102,8 |
| 1995 Okt. | 103,8 | 101,3 | 88,9 | 106,1 | 101,6 | 73,1 | 109,6 | 98,8 | 98,5 | 101,6 | 103,0 |
| 1995 Nov. | 103,8 | 101,3 | 88,7 | 106,1 | 102,2 | 74,2 | 109,5 | 99,4 | 99,3 | 102,6 | 103,1 |
| 1995 Dez. | 103,8 | 101,3 | 88,8 | 106,1 | 105,6 | 84,4 | 109,5 | 98,6 | 98,3 | 101,9 | 102,9 |
| 1996 Jan. | 95,8 | 91,9 | 88,6 | 106,2 | 105,8 | 82,8 | 109,7 | 97,5 | 97,1 | 99,3 | 103,4 |
| 1996 Febr. | 95,7 | 91,8 | 88,7 | 106,2 | 109,3 | 82,9 | 109,9 | 96,2 | 95,5 | 98,6 | 103,3 |
| 1996 März | 95,7 | 91,9 | 88,7 | 106,2 | 107,7 | 86,7 | 110,0 | 95,3 | 94,6 | 99,2 | 103,4 |
| 1996 April | 95,8 | 91,8 | 89,0 | 106,0 | 110,6 | 82,6 | 110,0 | 93,7 | 92,8 | 100,4 | 103,5 |
| 1996 Mai | 95,7 | 91,8 | 89,1 | 106,1 | 109,2 | 85,5 | 109,9 | 92,8 | 91,7 | 99,9 | 103,5 |
| 1996 Juni | 95,7 | 91,8 | 89,3 | 106,1 | 106,7 | 80,6 | 109,8 | 91,8 | 90,6 | 95,4 | 103,6 |
| 1996 Juli | 95,6 | 91,7 | 90,9 | 106,2 | 107,9 | 86,1 | 109,8 | 91,0 | 89,8 | 93,5 | 103,6 |
| 1996 Aug. | 95,6 | 91,6 | 91,7 | 106,5 | 108,2 | 86,3 | 109,6 | 90,8 | 89,7 | 92,3 | 103,7 |
| 1996 Sept. | 95,6 | 91,6 | 91,7 | 106,5 | 113,2 | 100,5 | 109,6 | 90,2 | 89,2 | 92,3 | 103,7 |
| 1996 Okt. | 95,8 | 91,7 | 93,5 | 106,5 | 117,0 | 106,8 | 109,5 | 90,0 | 88,9 | 92,1 | 103,5 |
| 1996 Nov. | 95,8 | 91,7 | 93,5 | 106,5 | 115,3 | 100,8 | 109,5 | 89,9 | 88,8 | 93,5 | 104,0 |

| Jahr Monat | darunter Eisen-, Stahl- und Temperguß | Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung | | Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge | | Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschleppern) | | | | |
|----------------------|---|--|--|--|---|--|----------------------------|----------------------|-------|-------|
| | | zusammen | darunter Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalz- werke | zusammen | Fertigteil- bauten über- wiegend aus Metall, Kon- struktionen aus Stahl und Aluminium | zusammen | darunter | | | |
| | | | | | | | gewerbli. Arbeitsmaschinen | Kraft- ⁴⁾ | Land- | |
| 1993 D | 102,0 | 97,0 | 94,0 | 104,6 | 102,2 | 106,0 | 105,8 | 106,0 | 109,3 | 107,2 |
| 1994 D | 99,1 | 95,9 | 94,4 | 104,9 | 101,3 | 106,8 | 106,2 | 105,0 | 111,0 | 109,3 |
| 1995 D | 100,6 | 99,2 | 96,1 | 106,7 | 103,1 | 108,8 | 108,1 | 106,0 | 112,5 | 111,7 |
| 1995 Okt. | 101,1 | 99,5 | 95,6 | 107,4 | 103,9 | 109,4 | 108,6 | 106,6 | 113,0 | 112,4 |
| 1995 Nov. | 101,6 | 99,6 | 95,0 | 107,8 | 104,3 | 109,5 | 108,9 | 106,7 | 113,0 | 112,6 |
| 1995 Dez. | 102,0 | 99,6 | 94,6 | 107,8 | 104,3 | 109,7 | 109,0 | 107,2 | 113,0 | 113,0 |
| 1996 Jan. | 102,3 | 99,9 | 94,7 | 107,8 | 104,1 | 110,2 | 109,4 | 108,0 | 114,7 | 112,8 |
| 1996 Febr. | 102,5 | 99,8 | 94,9 | 107,8 | 104,1 | 110,4 | 109,7 | 108,3 | 115,1 | 112,9 |
| 1996 März | 102,5 | 99,8 | 94,6 | 107,8 | 104,1 | 110,5 | 109,8 | 108,5 | 115,5 | 113,0 |
| 1996 April | 102,4 | 99,7 | 94,9 | 107,9 | 104,1 | 110,7 | 109,8 | 108,6 | 115,9 | 113,1 |
| 1996 Mai | 102,6 | 99,6 | 94,9 | 108,2 | 104,2 | 111,0 | 110,1 | 108,9 | 115,9 | 113,2 |
| 1996 Juni | 102,8 | 99,1 | 94,0 | 108,2 | 104,1 | 111,0 | 110,1 | 109,0 | 115,9 | 113,2 |
| 1996 Juli | 102,8 | 99,6 | 95,5 | 108,3 | 104,2 | 111,2 | 110,4 | 108,9 | 115,9 | 113,2 |
| 1996 Aug. | 102,4 | 99,5 | 95,8 | 108,0 | 103,7 | 111,2 | 110,4 | 109,0 | 115,9 | 113,3 |
| 1996 Sept. | 102,5 | 99,6 | 95,9 | 108,0 | 103,6 | 111,3 | 110,5 | 109,1 | 115,9 | 113,3 |
| 1996 Okt. | 102,4 | 98,7 | 94,5 | 108,3 | 103,8 | 111,4 | 110,6 | 108,4 | 116,0 | 113,8 |
| 1996 Nov. | 103,0 | 98,7 | 94,8 | 108,4 | 103,9 | 111,4 | 110,6 | 108,4 | 116,0 | 113,7 |

Fußnoten siehe folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾

Früheres Bundesgebiet

1991 = 100

| Jahr Monat | Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper) | | | Boote und Jachten | Elektro- technische Erzeugnisse | Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren | | Eisen-, Blech- und Metall- waren | Musik- instrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Fülhalter u.ä. | Chemische Erzeugnisse | Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen |
|----------------------|---|--|--|-------------------------|---------------------------------------|---|--|--|--|--------------------------|---|
| | zusammen | darunter | | | | zusammen | darunter fein- mecha- nische Erzeugnisse | | | | |
| | | Kraftwagen, Straßenzug- maschinen und Krafträder | Zubehör, Einzel- und Ersatz- teile für Kraftwagen, Straßenzug- maschinen, Krafträder und deren Motoren | | | | | | | | |
| 1993 D | 106,1 | 107,5 | 101,9 | 108,0 | 101,3 | 106,6 | 105,5 | 102,9 | 103,9 | 96,0 | 97,4 |
| 1994 D | 106,5 | 108,1 | 101,1 | 106,2 | 101,3 | 107,7 | 106,2 | 102,5 | 105,0 | 96,8 | 94,3 |
| 1995 D | 108,0 | 109,9 | 101,4 | 108,0 | 101,6 | 110,0 | 108,6 | 104,2 | 104,6 | 101,7 | 93,6 |
| 1995 Okt. | 108,2 | 110,2 | 101,4 | 109,1 | 101,6 | 110,4 | 109,0 | 104,6 | 104,6 | 101,8 | 93,6 |
| 1995 Nov. | 108,3 | 110,3 | 101,5 | 109,4 | 101,7 | 110,6 | 109,0 | 104,6 | 104,6 | 100,7 | 93,5 |
| 1995 Dez. | 108,3 | 110,3 | 101,5 | 109,4 | 101,7 | 110,5 | 108,8 | 104,6 | 104,7 | 99,9 | 92,9 |
| 1996 Jan. | 108,9 | 111,2 | 101,3 | 109,7 | 101,9 | 111,8 | 109,9 | 105,0 | 104,8 | 99,3 | 93,3 |
| 1996 Febr. | 109,4 | 111,8 | 101,4 | 109,7 | 102,1 | 112,0 | 110,2 | 105,0 | 104,2 | 98,8 | 91,9 |
| 1996 März | 109,4 | 111,8 | 101,5 | 109,7 | 102,2 | 112,1 | 110,6 | 105,1 | 104,3 | 98,4 | 91,8 |
| 1996 April | 109,4 | 111,8 | 101,7 | 109,7 | 102,2 | 112,1 | 110,8 | 105,4 | 104,5 | 98,4 | 91,7 |
| 1996 Mai | 109,4 | 111,8 | 101,4 | 109,7 | 102,3 | 112,2 | 111,0 | 105,6 | 104,4 | 98,4 | 91,8 |
| 1996 Juni | 109,3 | 111,8 | 101,4 | 109,7 | 102,2 | 112,3 | 111,3 | 105,8 | 104,3 | 98,1 | 90,6 |
| 1996 Juli | 109,4 | 111,8 | 101,4 | 109,7 | 102,1 | 112,7 | 111,2 | 105,6 | 104,2 | 97,9 | 89,3 |
| 1996 Aug. | 109,4 | 111,9 | 101,3 | 109,7 | 102,0 | 112,7 | 111,2 | 105,5 | 103,8 | 97,5 | 89,1 |
| 1996 Sept. | 109,5 | 112,0 | 101,3 | 109,9 | 101,9 | 112,6 | 111,2 | 105,7 | 103,6 | 97,5 | 89,3 |
| 1996 Okt. | 109,6 | 112,2 | 101,0 | 109,9 | 101,6 | 112,7 | 111,3 | 105,8 | 103,5 | 97,6 | 89,3 |
| 1996 Nov. | 109,6 | 112,2 | 101,0 | 109,9 | 101,7 | 112,8 | 111,3 | 105,8 | 103,8 | 97,4 | 88,7 |

| Jahr Monat | Fein- keramische Erzeugnisse | Glas und Glaswaren | Schnittholz, Sperrholz u. sonstiges bearbeitetes Holz | Holzwaren | Holzstoff, Zellstoff, Papier und Pappe ⁵⁾ | Papier- und Pappe- waren | Druckerei- erzeugnisse, Vervielfäl- tigungen | Kunststoff- erzeugnisse | Gummi- waren | Leder |
|----------------------|------------------------------------|--------------------------|---|-----------|---|-----------------------------------|---|----------------------------|-----------------|-------|
| 1993 D | 107,4 | 99,1 | 91,5 | 107,0 | 81,0 | 98,0 | 101,8 | 99,6 | 100,5 | 100,9 |
| 1994 D | 109,4 | 97,7 | 92,0 | 109,4 | 82,6 | 98,0 | 101,9 | 98,5 | 100,0 | 100,8 |
| 1995 D | 110,8 | 97,4 | 95,5 | 112,1 | 98,8 | 105,5 | 106,9 | 102,7 | 100,3 | 101,1 |
| 1995 Okt. | 111,1 | 97,4 | 94,2 | 112,8 | 102,3 | 107,1 | 108,8 | 102,7 | 100,5 | 101,2 |
| 1995 Nov. | 111,2 | 97,4 | 93,9 | 112,9 | 99,1 | 106,7 | 108,7 | 102,8 | 100,8 | 101,1 |
| 1995 Dez. | 111,2 | 97,4 | 92,6 | 113,0 | 97,4 | 106,4 | 108,8 | 102,2 | 100,8 | 100,9 |
| 1996 Jan. | 111,2 | 97,2 | 91,8 | 113,4 | 96,2 | 105,4 | 108,8 | 102,0 | 99,1 | 100,8 |
| 1996 Febr. | 111,3 | 96,6 | 90,8 | 113,6 | 94,3 | 104,6 | 108,8 | 101,8 | 99,1 | 101,1 |
| 1996 März | 111,9 | 96,5 | 89,8 | 113,6 | 91,9 | 103,6 | 108,5 | 101,8 | 99,2 | 101,1 |
| 1996 April | 112,2 | 96,1 | 89,5 | 113,8 | 88,9 | 103,0 | 108,4 | 101,8 | 99,2 | 101,1 |
| 1996 Mai | 112,3 | 95,6 | 89,0 | 113,9 | 85,8 | 102,1 | 108,5 | 101,9 | 99,6 | 101,1 |
| 1996 Juni | 112,5 | 96,0 | 88,7 | 114,1 | 84,7 | 101,5 | 108,4 | 101,9 | 99,6 | 101,1 |
| 1996 Juli | 112,4 | 95,7 | 88,3 | 114,2 | 83,4 | 101,2 | 108,2 | 101,9 | 99,8 | 101,2 |
| 1996 Aug. | 112,4 | 96,0 | 88,0 | 114,4 | 83,1 | 101,2 | 108,1 | 101,9 | 100,0 | 101,2 |
| 1996 Sept. | 112,4 | 95,8 | 88,2 | 114,4 | 83,4 | 101,3 | 108,5 | 101,8 | 100,1 | 101,3 |
| 1996 Okt. | 112,4 | 95,8 | 87,6 | 114,3 | 83,1 | 101,1 | 108,3 | 101,6 | 99,9 | 101,2 |
| 1996 Nov. | 112,2 | 95,4 | 87,4 | 114,4 | 83,2 | 100,9 | 108,2 | 101,7 | 100,0 | 101,1 |

| Jahr Monat | Lederwaren und Schuhe | | Textilien | Bekleidung und konfektio- nierte Textilien | Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes | | | | Tabak- waren | Fertigteil- bauten im Hochbau |
|----------------------|-----------------------|--------------------|-----------|--|------------------------------------|---|------------------------------------|--|-----------------|--|
| | zusammen | darunter Schuhe | | | zusammen | darunter | | | | |
| | | | | | | Mahl- und Schäl- mühlen- erzeugnisse | Milch und Milch- erzeugnisse | Fleisch und Fleisch- erzeugnisse | | |
| 1993 D | 104,8 | 104,2 | 101,0 | 104,6 | 102,0 | 96,4 | 102,4 | 98,9 | 111,2 | 114,5 |
| 1994 D | 105,9 | 105,5 | 101,5 | 105,0 | 102,0 | 91,6 | 102,1 | 96,5 | 112,5 | 120,3 |
| 1995 D | 107,1 | 106,3 | 102,6 | 105,1 | 102,6 | 86,7 | 102,3 | 96,7 | 114,0 | 123,2 |
| 1995 Okt. | 107,6 | 107,0 | 102,5 | 105,1 | 102,8 | 84,7 | 102,8 | 97,1 | 114,3 | 124,0 |
| 1995 Nov. | 107,7 | 107,2 | 102,5 | 104,8 | 102,8 | 85,5 | 102,8 | 96,9 | 113,8 | 123,9 |
| 1995 Dez. | 107,7 | 107,2 | 102,4 | 104,9 | 102,8 | 85,7 | 102,8 | 96,8 | 114,1 | 123,9 |
| 1996 Jan. | 107,9 | 107,4 | 102,3 | 105,0 | 102,8 | 86,0 | 102,9 | 96,7 | 114,1 | 124,1 |
| 1996 Febr. | 108,0 | 107,6 | 102,1 | 105,2 | 102,7 | 85,9 | 102,3 | 96,5 | 114,2 | 124,7 |
| 1996 März | 108,1 | 107,7 | 102,0 | 105,1 | 102,6 | 86,1 | 101,9 | 96,8 | 114,0 | 125,5 |
| 1996 April | 108,1 | 107,7 | 101,9 | 105,0 | 102,8 | 86,2 | 101,3 | 96,9 | 114,1 | 125,5 |
| 1996 Mai | 108,1 | 107,7 | 101,8 | 104,9 | 103,1 | 88,3 | 100,8 | 97,5 | 114,2 | 125,5 |
| 1996 Juni | 108,1 | 107,7 | 101,7 | 104,9 | 103,4 | 88,9 | 100,5 | 98,9 | 114,1 | 125,4 |
| 1996 Juli | 108,2 | 107,7 | 101,6 | 105,1 | 103,3 | 89,0 | 100,4 | 99,6 | 114,2 | 126,2 |
| 1996 Aug. | 108,2 | 107,7 | 101,2 | 105,2 | 103,5 | 89,3 | 100,4 | 100,3 | 114,3 | 126,1 |
| 1996 Sept. | 108,0 | 107,5 | 101,2 | 105,2 | 103,7 | 89,5 | 100,2 | 100,6 | 114,2 | 126,2 |
| 1996 Okt. | 108,3 | 107,8 | 101,2 | 105,1 | 103,6 | 89,4 | 100,0 | 100,3 | 115,6 | 126,5 |
| 1996 Nov. | 108,3 | 107,8 | 101,1 | 105,1 | 103,5 | 89,5 | 100,0 | 100,1 | 117,2 | 128,5 |

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Zuordnung der Güter entsprechend ihrer vorwiegenden Verwendung. - 3) In den Preisindizes für Elektrizität ist bis einschli. Dezember 1995 die Ausgleichsabgabe nach dem Dritten Verstromungsgesetz berücksichtigt. Bei Elektrizität, Wasser einschli. der Verkäufe der Weiterverteiler. - 4) Verbrennungsmotoren und Dampfmaschinen. - 5) Ohne Preisrepräsentanten für Holzstoff.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾

Neue Länder und Berlin-Ost

1991 = 100

| Jahr Monat | Gewerbliche Erzeugnisse | | Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes | | | | | In- vestitions- güter ²⁾ | Verbrauchs- güter (ohne Nahrungs- und Genußmittel) ²⁾ | Grund- stoff- und Pro- duktions- güter | Elektri- zität, herge- stelltes Gas, Fern- wärme, Wasser ³⁾ |
|-------------------|-------------------------|---|---|--|--|----------------------|---|---|---|--|---|
| | ins- gesamt | ohne Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser | zu- sammen | Grundstoff- und Pro- duktions- güter- gewerbes | Investi- tionsgüter produzierenden Gewerbes | Verbrauchs- güter | Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbes | | | | |
| 1993 D | 104,2 | 102,6 | 101,9 | 100,6 | 100,9 | 104,9 | 103,0 | 101,7 | 106,0 | 104,7 | 109,2 |
| 1994 D | 105,5 | 104,0 | 103,4 | 104,9 | 101,1 | 106,9 | 103,0 | 102,7 | 111,1 | 105,5 | 110,3 |
| 1995 D | 107,0 | 105,6 | 105,8 | 108,2 | 102,9 | 111,1 | 104,2 | 104,7 | 112,4 | 107,1 | 112,3 |
| 1995 Jan. | 106,0 | 104,7 | 104,8 | 107,4 | 101,5 | 109,4 | 103,6 | 102,7 | 110,4 | 106,4 | 110,7 |
| Febr. | 106,8 | 105,6 | 105,7 | 109,5 | 102,2 | 109,8 | 103,8 | 103,9 | 111,9 | 107,2 | 111,3 |
| März | 106,8 | 105,6 | 105,8 | 109,1 | 102,3 | 110,0 | 104,2 | 103,9 | 111,9 | 107,1 | 111,3 |
| April | 106,7 | 105,4 | 105,6 | 108,2 | 102,3 | 110,4 | 104,2 | 103,9 | 111,5 | 107,0 | 111,5 |
| Mai | 106,8 | 105,5 | 105,9 | 108,8 | 102,8 | 110,7 | 104,2 | 104,6 | 111,7 | 107,0 | 111,6 |
| Juni | 106,8 | 105,5 | 106,0 | 109,0 | 102,8 | 111,0 | 104,0 | 104,5 | 111,8 | 107,0 | 111,6 |
| Juli | 106,7 | 105,4 | 105,9 | 108,8 | 102,8 | 111,4 | 103,8 | 104,5 | 112,0 | 106,9 | 111,6 |
| Aug. | 106,8 | 105,3 | 105,8 | 107,9 | 103,2 | 111,4 | 103,7 | 105,1 | 112,1 | 107,0 | 112,5 |
| Sept. | 107,2 | 105,4 | 105,8 | 107,7 | 103,2 | 111,9 | 104,2 | 105,2 | 112,3 | 107,3 | 113,6 |
| Okt. | 107,8 | 106,2 | 106,4 | 108,1 | 103,8 | 112,4 | 104,9 | 105,9 | 113,8 | 107,7 | 113,7 |
| Nov. | 107,6 | 105,9 | 106,0 | 106,7 | 103,9 | 112,3 | 104,8 | 106,0 | 113,9 | 107,4 | 113,8 |
| Dez. | 107,8 | 106,2 | 106,3 | 107,7 | 103,9 | 112,3 | 104,9 | 105,9 | 115,4 | 107,5 | 113,8 |
| 1996 Jan. | 107,9 | 106,3 | 106,3 | 107,5 | 104,1 | 112,3 | 104,9 | 106,1 | 114,6 | 107,8 | 114,2 |
| Febr. | 108,0 | 106,2 | 106,3 | 107,8 | 103,7 | 112,3 | 104,9 | 105,5 | 115,8 | 107,7 | 114,4 |
| März | 108,1 | 106,3 | 106,3 | 107,7 | 103,9 | 112,5 | 104,8 | 105,8 | 115,9 | 107,8 | 114,7 |
| April | 108,3 | 106,5 | 106,6 | 108,2 | 104,3 | 112,5 | 104,8 | 106,2 | 116,9 | 108,0 | 114,8 |
| Mai | 108,1 | 106,3 | 106,3 | 106,7 | 104,3 | 112,5 | 105,6 | 106,2 | 115,5 | 107,7 | 114,8 |
| Juni | 108,1 | 106,2 | 106,2 | 105,2 | 104,3 | 112,5 | 107,0 | 106,0 | 114,4 | 107,5 | 114,9 |
| Juli | 108,5 | 106,5 | 106,6 | 105,8 | 104,2 | 113,1 | 107,4 | 106,0 | 116,0 | 107,7 | 115,3 |
| Aug. | 108,6 | 106,6 | 106,7 | 106,1 | 104,3 | 113,2 | 107,3 | 106,2 | 116,9 | 107,7 | 115,5 |
| Sept. | 108,9 | 107,0 | 107,2 | 108,0 | 104,1 | 113,3 | 107,2 | 106,0 | 118,4 | 108,0 | 115,5 |
| Okt. | 109,2 | 107,3 | 107,5 | 108,9 | 104,1 | 113,4 | 107,3 | 106,1 | 118,7 | 108,5 | 115,9 |
| Nov. | 109,3 | 107,3 | 107,4 | 108,9 | 104,0 | 113,6 | 107,1 | 106,0 | 119,0 | 108,6 | 116,1 |

| Jahr Monat | Bergbau- liche Erzeug- nisse | Mineralöl- erzeug- nisse | Steine und Erden, Asbest- waren, Schleif- mittel | Eisen und Stahl | NE-Me- talle und -Metall- halbzeug (einschl. Edel- metallen und deren Halbzeug) | Gießerei- erzeug- nisse | Erzeug- nisse der Ziehe- reien und Kalt- walz- werke | Erzeug- nisse der Stahlver- formung | Stahlbau- erzeug- nisse und Schienen- fahrzeuge | Ma- schinen- erzeug- nisse (einschl. Acker- schlepp- ern) | Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlepp- er) | Boote und Jachten |
|-------------------|---------------------------------------|--------------------------------|--|-----------------------|---|-------------------------------|---|---|--|--|---|-------------------------|
| 1993 D | 107,2 | 105,6 | 103,1 | 94,8 | 93,3 | 97,5 | 100,0 | 96,7 | 101,0 | 101,9 | . | 107,2 |
| 1994 D | 106,8 | 113,4 | 103,2 | 96,1 | 103,2 | 97,6 | 103,2 | 96,8 | 101,6 | 103,1 | . | 106,9 |
| 1995 D | 102,8 | 111,5 | 101,7 | 105,9 | 107,8 | 99,5 | 110,1 | 105,7 | 103,7 | 105,7 | . | 110,2 |
| 1995 Jan. | 103,4 | 109,9 | 102,6 | 102,6 | 106,9 | 98,7 | 109,0 | 98,8 | 101,6 | 103,4 | . | 108,8 |
| Febr. | 103,6 | 113,6 | 102,4 | 103,8 | 112,9 | 99,0 | 109,2 | 101,6 | 101,6 | 105,6 | . | 108,8 |
| März | 103,6 | 112,9 | 102,5 | 105,3 | 108,1 | 98,8 | 109,3 | 102,4 | 101,8 | 105,7 | . | 108,8 |
| April | 103,4 | 111,0 | 102,4 | 105,0 | 108,6 | 98,7 | 109,5 | 102,7 | 101,6 | 105,8 | . | 108,8 |
| Mai | 102,1 | 112,0 | 102,1 | 105,9 | 108,2 | 98,8 | 109,3 | 104,9 | 104,0 | 105,8 | . | 108,8 |
| Juni | 101,7 | 112,4 | 101,6 | 106,3 | 107,7 | 98,9 | 109,5 | 107,2 | 103,6 | 105,9 | . | 108,8 |
| Juli | 101,4 | 111,6 | 101,4 | 106,5 | 107,2 | 98,7 | 109,5 | 106,7 | 103,8 | 105,8 | . | 108,8 |
| Aug. | 101,3 | 109,8 | 101,3 | 105,7 | 108,2 | 98,7 | 110,3 | 107,7 | 105,1 | 105,8 | . | 111,8 |
| Sept. | 101,5 | 109,8 | 101,1 | 107,4 | 107,5 | 99,6 | 110,8 | 107,5 | 104,7 | 105,8 | . | 111,8 |
| Okt. | 103,4 | 112,5 | 100,9 | 108,2 | 105,2 | 100,8 | 111,5 | 109,0 | 105,5 | 106,3 | . | 111,8 |
| Nov. | 104,0 | 109,6 | 100,7 | 107,2 | 106,4 | 101,6 | 111,6 | 109,9 | 105,7 | 106,2 | . | 112,6 |
| Dez. | 103,9 | 113,1 | 100,9 | 107,3 | 106,3 | 101,6 | 111,2 | 110,5 | 105,5 | 106,3 | . | 112,6 |
| 1996 Jan. | 104,1 | 113,9 | 100,1 | 105,4 | 103,2 | 104,3 | 111,1 | 110,7 | 105,7 | 106,6 | . | 112,9 |
| Febr. | 104,3 | 115,9 | 99,6 | 103,0 | 104,7 | 104,2 | 111,0 | 110,3 | 103,7 | 106,7 | . | 113,5 |
| März | 104,4 | 117,4 | 99,5 | 102,2 | 103,0 | 103,9 | 111,0 | 111,1 | 104,7 | 106,7 | . | 113,5 |
| April | 104,5 | 118,5 | 100,5 | 99,6 | 102,1 | 104,2 | 111,0 | 111,8 | 104,8 | 107,4 | . | 113,5 |
| Mai | 104,5 | 114,1 | 100,3 | 99,4 | 102,4 | 104,1 | 111,0 | 112,0 | 104,9 | 107,4 | . | 113,5 |
| Juni | 104,6 | 110,7 | 100,5 | 98,3 | 98,7 | 104,1 | 111,1 | 111,5 | 104,4 | 107,6 | . | 113,5 |
| Juli | 105,1 | 113,9 | 100,3 | 96,7 | 96,8 | 104,1 | 111,1 | 110,7 | 103,7 | 107,9 | . | 113,5 |
| Aug. | 105,0 | 116,0 | 100,5 | 95,3 | 95,7 | 104,0 | 110,6 | 110,1 | 104,7 | 107,8 | . | 113,5 |
| Sept. | 105,0 | 122,1 | 100,3 | 94,1 | 95,6 | 103,9 | 110,6 | 107,1 | 104,4 | 107,7 | . | 114,2 |
| Okt. | 105,5 | 124,1 | 99,7 | 95,9 | 92,6 | 103,6 | 110,5 | 104,5 | 104,3 | 107,8 | . | 114,2 |
| Nov. | 105,7 | 124,6 | 99,7 | 94,8 | 93,8 | 103,6 | 109,2 | 103,6 | 104,1 | 107,8 | . | 114,2 |

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Zuordnung der Güter entsprechend ihrer vorwiegenden Verwendung. - 3) Bei Elektrizität, Gas, Wasser einschl. der Verkäufe der Weiterverleiher.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)¹⁾

Neue Länder und Berlin-Ost

1991 = 100

| Jahr Monat | Elektro- technische Erzeug- nisse | Fein- mecha- nische und optische Erzeug- nisse, Uhren | Eisen-, Blech- und Metall- waren | Musik- instrumente, Spielwaren, Sport- geräte, Schmuck, beichtete Filme, Füll- halter u.ä. | Chemische Erzeug- nisse | Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -ein- richtungen | Fein- keramische Erzeug- nisse | Glas und Glas- waren | Schnitt- holz, Sperrholz und sonstiges bearbei- tetes Holz | Holz- waren |
|-------------------|--|--|--|--|-------------------------------|--|---|-------------------------------|---|----------------|
| 1993 D | 99,6 | 100,5 | 100,3 | 101,7 | 99,4 | . | 110,9 | 103,6 | 98,7 | 104,4 |
| 1994 D | 98,2 | 100,5 | 99,3 | 104,5 | 101,6 | . | 111,8 | 103,3 | 96,3 | 105,6 |
| 1995 D | 98,7 | 100,1 | 101,5 | 107,4 | 109,9 | . | 113,8 | 104,8 | 104,0 | 108,5 |
| 1995 Jan. | 99,5 | 101,4 | 100,6 | 106,6 | 111,6 | . | 114,3 | 104,3 | 99,6 | 107,1 |
| Febr. | 98,6 | 101,4 | 100,4 | 106,7 | 112,3 | . | 113,7 | 105,2 | 101,4 | 107,9 |
| März | 98,4 | 101,2 | 100,5 | 106,7 | 112,5 | . | 113,8 | 104,5 | 101,3 | 108,2 |
| April | 98,5 | 101,2 | 101,0 | 107,5 | 110,5 | . | 114,3 | 104,7 | 105,3 | 108,4 |
| Mai | 98,3 | 101,3 | 101,1 | 107,5 | 111,2 | . | 113,4 | 104,8 | 105,2 | 108,6 |
| Juni | 98,3 | 101,4 | 101,2 | 107,4 | 111,7 | . | 113,6 | 105,0 | 105,9 | 108,6 |
| Juli | 98,3 | 101,4 | 101,1 | 107,6 | 111,7 | . | 113,0 | 105,4 | 106,5 | 108,6 |
| Aug. | 98,7 | 101,4 | 101,1 | 107,6 | 110,5 | . | 113,1 | 105,2 | 106,5 | 108,8 |
| Sept. | 99,0 | 97,9 | 101,2 | 107,6 | 108,8 | . | 114,1 | 105,1 | 104,3 | 108,9 |
| Okt. | 98,9 | 97,3 | 103,2 | 108,0 | 106,8 | . | 113,9 | 105,0 | 105,1 | 109,0 |
| Nov. | 99,1 | 99,0 | 103,2 | 108,0 | 105,5 | . | 114,4 | 104,3 | 103,9 | 109,2 |
| Dez. | 99,1 | 96,3 | 103,2 | 108,0 | 105,1 | . | 114,0 | 104,1 | 103,2 | 109,2 |
| 1996 Jan. | 99,1 | 98,2 | 103,1 | 108,7 | 105,3 | . | 114,5 | 104,3 | 102,8 | 109,5 |
| Febr. | 98,9 | 98,2 | 103,3 | 109,2 | 104,7 | . | 114,1 | 103,0 | 100,4 | 109,5 |
| März | 98,9 | 98,6 | 103,4 | 109,2 | 103,5 | . | 114,5 | 102,8 | 100,7 | 109,6 |
| April | 99,0 | 103,5 | 103,5 | 109,2 | 105,9 | . | 114,2 | 102,4 | 99,5 | 109,6 |
| Mai | 99,0 | 99,3 | 103,5 | 109,2 | 106,1 | . | 114,3 | 101,9 | 99,4 | 109,7 |
| Juni | 98,9 | 103,8 | 103,6 | 109,2 | 106,4 | . | 114,7 | 101,8 | 99,1 | 109,7 |
| Juli | 98,9 | 98,0 | 103,8 | 109,3 | 105,5 | . | 114,8 | 102,1 | 99,3 | 109,7 |
| Aug. | 98,8 | 95,8 | 103,7 | 109,3 | 104,8 | . | 114,2 | 100,9 | 97,8 | 109,6 |
| Sept. | 98,7 | 97,9 | 103,4 | 109,7 | 104,5 | . | 114,1 | 101,1 | 96,5 | 109,8 |
| Okt. | 98,4 | 99,0 | 103,4 | 109,7 | 106,2 | . | 115,1 | 101,2 | 96,8 | 109,0 |
| Nov. | 98,5 | 99,0 | 103,3 | 109,7 | 106,1 | . | 115,2 | 101,2 | 94,3 | 109,2 |

| Jahr Monat | Holzstoff, Zellstoff, Papier und Pappe ²⁾ | Papier- und Pappe- waren | Druckerei- erzeug- nisse, Vervielfältigungen | Kunst- stoff- erzeug- nisse | Gummi- waren | Leder | Leder- waren und Schuhe | Textilien | Be- kleidung und konfektio- nierte Textilien | Erzeug- nisse des Er- nährungs- gewerbes | Tabak- waren |
|-------------------|--|-----------------------------------|---|--------------------------------------|-----------------|-------|----------------------------------|-----------|---|---|-----------------|
| 1993 D | 82,3 | 99,6 | 115,8 | 93,0 | 104,1 | 98,9 | 96,2 | 102,9 | 106,0 | 102,0 | 110,9 |
| 1994 D | 88,3 | 102,0 | 125,0 | 92,0 | 106,3 | 101,3 | 96,1 | 103,6 | 103,8 | 101,9 | 111,6 |
| 1995 D | 110,6 | 114,8 | 134,9 | 99,9 | 109,5 | 102,0 | 97,1 | 104,3 | 104,5 | 102,7 | 115,4 |
| 1995 Jan. | 103,7 | 110,0 | 131,0 | 98,1 | 108,9 | 103,0 | 96,9 | 103,8 | 103,2 | 102,2 | 114,8 |
| Febr. | 104,9 | 110,7 | 131,0 | 98,6 | 110,5 | 103,0 | 96,9 | 103,8 | 104,3 | 102,3 | 115,5 |
| März | 106,9 | 111,7 | 131,1 | 98,8 | 109,3 | 103,0 | 96,9 | 104,2 | 104,4 | 102,7 | 115,5 |
| April | 109,4 | 113,3 | 131,1 | 101,0 | 109,8 | 102,2 | 96,9 | 104,5 | 104,4 | 102,7 | 115,5 |
| Mai | 110,6 | 116,1 | 132,0 | 100,9 | 109,2 | 101,9 | 96,9 | 104,5 | 104,4 | 102,7 | 115,5 |
| Juni | 111,5 | 116,0 | 133,3 | 101,2 | 109,5 | 101,9 | 96,9 | 104,4 | 104,5 | 102,5 | 115,5 |
| Juli | 115,5 | 117,2 | 135,3 | 100,8 | 109,5 | 101,9 | 96,9 | 104,4 | 104,5 | 102,3 | 115,5 |
| Aug. | 116,8 | 117,2 | 135,2 | 100,6 | 109,5 | 101,9 | 96,9 | 104,4 | 104,5 | 102,2 | 115,5 |
| Sept. | 116,4 | 116,9 | 137,6 | 100,3 | 109,5 | 102,8 | 97,3 | 104,5 | 104,8 | 102,7 | 115,5 |
| Okt. | 114,9 | 116,8 | 140,2 | 100,2 | 109,4 | 102,1 | 97,6 | 104,4 | 104,9 | 103,5 | 115,5 |
| Nov. | 110,2 | 115,9 | 140,2 | 99,5 | 109,4 | 102,1 | 97,6 | 104,4 | 104,8 | 103,4 | 115,5 |
| Dez. | 106,8 | 115,3 | 141,3 | 99,2 | 109,4 | 98,1 | 97,6 | 104,3 | 104,8 | 103,5 | 115,5 |
| 1996 Jan. | 105,1 | 113,9 | 141,4 | 98,8 | 109,6 | 90,9 | 97,6 | 104,4 | 105,0 | 103,5 | 115,5 |
| Febr. | 102,6 | 113,7 | 141,5 | 98,6 | 109,6 | 96,7 | 97,6 | 104,4 | 105,7 | 103,5 | 115,5 |
| März | 97,4 | 113,0 | 141,7 | 98,8 | 109,6 | 104,7 | 97,6 | 104,3 | 105,7 | 103,4 | 115,5 |
| April | 94,8 | 110,7 | 143,0 | 99,3 | 109,6 | 99,2 | 97,6 | 104,2 | 105,7 | 103,4 | 115,5 |
| Mai | 93,0 | 109,0 | 143,0 | 99,7 | 110,1 | 103,9 | 97,6 | 104,1 | 105,9 | 104,3 | 115,5 |
| Juni | 91,6 | 108,5 | 143,0 | 100,2 | 110,1 | 107,0 | 97,6 | 104,1 | 105,5 | 105,9 | 115,5 |
| Juli | 92,9 | 106,9 | 146,2 | 100,0 | 110,3 | 110,7 | 98,9 | 104,1 | 105,4 | 106,3 | 115,5 |
| Aug. | 92,9 | 106,9 | 147,4 | 100,0 | 110,3 | 107,2 | 99,2 | 104,0 | 106,1 | 106,2 | 115,5 |
| Sept. | 92,7 | 107,2 | 148,6 | 100,2 | 110,3 | 94,2 | 99,2 | 103,9 | 106,1 | 106,1 | 115,5 |
| Okt. | 92,3 | 106,2 | 151,1 | 99,9 | 110,3 | 94,2 | 99,3 | 103,6 | 106,1 | 106,0 | 116,9 |
| Nov. | 92,1 | 106,1 | 151,1 | 100,0 | 110,3 | 99,6 | 99,6 | 103,8 | 106,1 | 105,7 | 117,8 |

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzstoff.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Deutschland

1991= 100

| Jahr Monat 1) | Gesamt- index | Hauptgruppe/Gruppe 2) | | | | | | | | | |
|-------------------------|------------------|--|----------------------------|---|--------------------------|---------------------------------------|--|--|---|--|--|
| | | Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren | Be- kleidung, Schuhe | Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe) | | | Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung | Güter für | | | |
| | | | | zu- sammen | Woh- nungs- mieten | Energie (ohne Kraft- stoffe) | | die Gesund- heits- und Körper- pflege | Verkehr und Nach- richten- über- mittlung | Bildung, Unter- haltung, Freizeit | die persönl. Aus- stattung, Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art |
| 1993 D | 109,8 | 105,2 | 105,5 | 118,1 | 121,7 | 106,1 | 105,9 | 107,6 | 109,0 | 106,8 | 114,4 |
| 1994 D | 112,8 | 106,9 | 106,8 | 123,0 | 128,1 | 105,6 | 107,8 | 110,8 | 112,2 | 108,9 | 119,3 |
| 1995 D | 114,8 | 108,4 | 107,7 | 126,9 | 133,4 | 104,9 | 109,3 | 112,7 | 113,4 | 110,5 | 122,5 |
| 1991 Dezember | 102,7 | 101,4 | 101,4 | 106,4 | 106,9 | 104,6 | 101,2 | 101,7 | 102,6 | 101,0 | 101,4 |
| 1992 Januar | 103,2 | 102,1 | 101,5 | 106,6 | 107,5 | 103,9 | 101,8 | 102,4 | 102,5 | 103,4 | 101,2 |
| Februar | 103,9 | 102,9 | 101,8 | 107,3 | 108,1 | 104,6 | 102,1 | 103,0 | 103,0 | 103,7 | 104,5 |
| März | 104,3 | 103,1 | 102,0 | 107,6 | 108,6 | 104,1 | 102,3 | 103,3 | 104,0 | 103,7 | 104,4 |
| April | 104,7 | 103,5 | 102,2 | 108,1 | 109,2 | 104,4 | 102,5 | 103,7 | 104,7 | 103,6 | 104,6 |
| May | 105,0 | 103,8 | 102,5 | 108,6 | 109,7 | 104,7 | 103,0 | 103,9 | 105,1 | 103,8 | 103,8 |
| Juni | 105,3 | 104,0 | 102,5 | 108,8 | 110,1 | 104,6 | 103,1 | 104,1 | 105,4 | 103,4 | 106,9 |
| Juli | 105,6 | 103,7 | 102,6 | 109,1 | 110,5 | 104,3 | 103,2 | 104,3 | 105,3 | 103,4 | 111,1 |
| August | 105,6 | 103,1 | 102,9 | 109,5 | 111,0 | 104,3 | 103,5 | 104,5 | 105,2 | 103,5 | 111,1 |
| September | 105,5 | 102,9 | 103,3 | 109,8 | 111,4 | 104,5 | 103,6 | 104,6 | 105,2 | 104,0 | 108,2 |
| Oktober | 105,6 | 102,8 | 103,6 | 110,4 | 112,0 | 104,9 | 103,8 | 104,8 | 105,3 | 104,4 | 106,6 |
| November | 106,0 | 103,0 | 103,8 | 110,9 | 112,7 | 105,0 | 104,1 | 105,0 | 105,6 | 105,0 | 107,5 |
| Dezember | 106,1 | 103,1 | 103,9 | 111,1 | 113,0 | 104,5 | 104,2 | 105,1 | 105,6 | 105,2 | 108,7 |
| 1993 Januar | 108,0 | 104,4 | 104,3 | 116,2 | 119,2 | 105,9 | 104,6 | 105,7 | 106,9 | 105,9 | 109,1 |
| Februar | 108,8 | 105,0 | 104,6 | 116,5 | 119,7 | 105,9 | 105,0 | 106,8 | 107,8 | 106,2 | 112,7 |
| März | 109,1 | 105,1 | 105,0 | 117,2 | 120,4 | 106,3 | 105,3 | 107,0 | 108,4 | 106,3 | 112,3 |
| April | 109,4 | 105,5 | 105,1 | 117,5 | 120,8 | 106,3 | 105,5 | 107,2 | 109,0 | 106,4 | 111,8 |
| May | 109,6 | 105,7 | 105,4 | 117,8 | 121,2 | 106,1 | 105,8 | 107,3 | 109,0 | 106,5 | 111,9 |
| Juni | 109,9 | 105,8 | 105,4 | 117,8 | 121,5 | 105,7 | 105,9 | 107,5 | 109,5 | 106,5 | 114,9 |
| Juli | 110,4 | 105,6 | 105,5 | 118,2 | 121,9 | 106,0 | 106,1 | 108,0 | 109,7 | 106,6 | 119,6 |
| August | 110,4 | 105,2 | 105,6 | 118,5 | 122,3 | 105,9 | 106,2 | 108,1 | 109,6 | 106,7 | 120,5 |
| September | 110,2 | 105,0 | 105,9 | 118,9 | 122,7 | 105,8 | 106,3 | 108,3 | 109,3 | 107,2 | 116,2 |
| Oktober | 110,2 | 105,0 | 106,1 | 119,3 | 123,1 | 106,3 | 106,4 | 108,4 | 109,5 | 107,5 | 113,9 |
| November | 110,4 | 105,2 | 106,4 | 119,5 | 123,5 | 106,2 | 106,6 | 108,6 | 109,6 | 107,8 | 114,1 |
| Dezember | 110,6 | 105,4 | 106,4 | 119,7 | 123,7 | 106,2 | 106,6 | 108,7 | 109,2 | 107,9 | 115,8 |
| 1994 Januar | 111,4 | 105,6 | 106,4 | 121,1 | 125,7 | 105,9 | 107,0 | 110,1 | 111,5 | 108,4 | 114,8 |
| Februar | 112,1 | 106,3 | 106,4 | 121,6 | 126,2 | 105,8 | 107,3 | 110,3 | 111,8 | 108,7 | 119,1 |
| März | 112,2 | 106,5 | 106,6 | 122,0 | 126,9 | 105,7 | 107,4 | 110,5 | 111,7 | 108,7 | 118,2 |
| April | 112,3 | 106,9 | 106,7 | 122,5 | 127,4 | 105,8 | 107,6 | 110,5 | 111,9 | 108,8 | 115,4 |
| May | 112,6 | 107,3 | 106,8 | 122,7 | 127,7 | 105,8 | 107,7 | 110,6 | 112,2 | 108,8 | 117,1 |
| Juni | 112,9 | 107,6 | 106,8 | 122,9 | 128,0 | 105,7 | 107,8 | 110,8 | 112,4 | 108,7 | 119,5 |
| Juli | 113,2 | 107,4 | 106,7 | 123,1 | 128,4 | 105,5 | 107,8 | 110,9 | 112,3 | 108,6 | 124,5 |
| August | 113,4 | 107,2 | 106,8 | 123,4 | 128,7 | 105,6 | 107,9 | 111,0 | 113,0 | 108,7 | 124,5 |
| September | 113,2 | 107,2 | 107,0 | 123,6 | 129,0 | 105,4 | 107,9 | 111,1 | 112,3 | 109,1 | 121,1 |
| Oktober | 113,1 | 107,2 | 107,1 | 124,0 | 129,4 | 105,4 | 108,0 | 111,2 | 112,2 | 109,4 | 119,0 |
| November | 113,2 | 107,0 | 107,3 | 124,2 | 129,8 | 105,3 | 108,3 | 111,3 | 112,4 | 109,6 | 118,5 |
| Dezember | 113,4 | 107,1 | 107,4 | 124,4 | 130,1 | 105,2 | 108,3 | 111,4 | 112,5 | 109,7 | 120,3 |
| 1995 Januar | 113,8 | 107,8 | 107,4 | 124,9 | 130,8 | 105,3 | 108,6 | 111,9 | 112,8 | 110,3 | 118,8 |
| Februar | 114,3 | 108,5 | 107,4 | 125,3 | 131,3 | 105,2 | 108,7 | 112,1 | 113,0 | 110,4 | 122,2 |
| März | 114,3 | 108,5 | 107,5 | 125,6 | 131,7 | 104,8 | 108,9 | 112,3 | 112,9 | 110,3 | 121,5 |
| April | 114,6 | 108,7 | 107,5 | 126,0 | 132,3 | 104,9 | 109,1 | 112,5 | 113,4 | 110,2 | 121,5 |
| May | 114,6 | 109,1 | 107,7 | 126,2 | 132,5 | 104,8 | 109,2 | 112,6 | 113,4 | 110,1 | 119,9 |
| Juni | 115,0 | 109,4 | 107,6 | 126,4 | 132,8 | 104,8 | 109,3 | 112,7 | 113,9 | 110,1 | 122,9 |
| Juli | 115,2 | 108,9 | 107,6 | 126,5 | 133,0 | 104,4 | 109,4 | 112,8 | 113,4 | 110,1 | 128,9 |
| August | 115,3 | 108,1 | 107,6 | 127,7 | 134,6 | 104,3 | 109,4 | 112,7 | 113,5 | 110,2 | 127,7 |
| September | 115,2 | 107,9 | 107,9 | 128,1 | 134,9 | 105,0 | 109,5 | 113,0 | 113,8 | 110,6 | 123,8 |
| Oktober | 115,1 | 107,8 | 108,0 | 128,3 | 135,3 | 104,7 | 109,6 | 113,2 | 113,5 | 111,0 | 121,8 |
| November | 115,1 | 107,8 | 108,1 | 128,5 | 135,5 | 104,9 | 109,8 | 113,2 | 113,5 | 111,2 | 119,9 |
| Dezember | 115,4 | 107,9 | 108,1 | 128,9 | 135,8 | 105,4 | 109,8 | 113,2 | 113,9 | 111,4 | 121,6 |
| 1996 Januar | 115,5 | 108,5 | 108,1 | 128,5 | 136,4 | 102,0 | 109,9 | 113,7 | 114,9 | 111,3 | 119,9 |
| Februar | 116,1 | 109,0 | 108,2 | 129,0 | 136,8 | 102,6 | 110,1 | 114,1 | 115,3 | 111,5 | 123,3 |
| März | 116,2 | 109,3 | 108,3 | 129,1 | 137,0 | 102,5 | 110,1 | 114,4 | 115,5 | 111,5 | 122,0 |
| April | 116,3 | 109,6 | 108,3 | 129,4 | 137,2 | 103,1 | 110,2 | 114,8 | 116,0 | 111,4 | 119,8 |
| May | 116,5 | 109,7 | 108,5 | 129,5 | 137,6 | 102,1 | 110,2 | 115,1 | 116,2 | 111,4 | 122,0 |
| Juni | 116,6 | 110,0 | 108,4 | 129,6 | 137,8 | 101,9 | 110,2 | 115,1 | 115,6 | 111,3 | 123,9 |
| Juli | 117,0 | 109,9 | 108,3 | 129,9 | 138,1 | 102,4 | 110,2 | 115,3 | 115,5 | 111,3 | 128,8 |
| August | 116,9 | 109,3 | 108,4 | 130,0 | 138,2 | 102,4 | 110,3 | 115,3 | 115,7 | 111,4 | 129,1 |
| September | 116,8 | 108,8 | 108,7 | 130,7 | 138,5 | 104,4 | 110,3 | 115,3 | 115,8 | 111,7 | 124,9 |
| Oktober | 116,8 | 108,6 | 108,8 | 131,3 | 138,8 | 105,8 | 110,4 | 115,4 | 115,9 | 111,9 | 123,0 |
| November | 116,7 | 109,0 | 109,0 | 131,3 | 139,1 | 104,8 | 110,5 | 115,6 | 115,8 | 111,9 | 120,3 |

1) Die Monatsergebnisse beziehen sich jeweils auf den Preisstand zur Monatsmitte. – Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. – 2) Nach der Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983 (Gliederung nach dem Verwendungszweck).

Preisindex für die Lebenshaltung
Früheres Bundesgebiet
1991= 100

| Jahr Monat 1) | Hauptgruppe/Gruppe 2) | | | | | | | | | | |
|--|-----------------------|--|----------------------------|---|--------------------------|---------------------------------------|--|---|---|--|--|
| | ins- gesamt | Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren | Be- kleidung, Schuhe | Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe) | | | Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung | Güter für | | | |
| | | | | zu- sammen | Woh- nungs- mieten | Energie (ohne Kraft- stoffe) | | die Gesund- heits- und Körper- pflege | Verkehr und Nach- richten- über- mittlung | Bildung, Unter- haltung, Freizeit (ohne Dienst- leistungen des Gast- gewerbes) | die pers. Aus- stattung, Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art |
| Alle privaten Haushalte | | | | | | | | | | | |
| 1993 D | 107,7 | 105,4 | 105,9 | 109,5 | 111,6 | 102,0 | 106,2 | 106,2 | 108,5 | 106,5 | 113,9 |
| 1994 D | 110,6 | 107,1 | 107,4 | 113,5 | 116,7 | 102,2 | 108,2 | 108,9 | 111,8 | 108,4 | 118,5 |
| 1995 D | 112,5 | 108,6 | 108,4 | 117,0 | 121,3 | 101,4 | 109,9 | 110,6 | 113,0 | 109,8 | 121,7 |
| 1995 September | 112,8 | 108,2 | 108,6 | 117,7 | 122,1 | 101,5 | 110,1 | 110,9 | 113,3 | 109,9 | 123,0 |
| Oktober | 112,7 | 108,1 | 108,7 | 117,8 | 122,4 | 101,1 | 110,3 | 111,0 | 113,1 | 110,2 | 120,8 |
| November | 112,7 | 108,1 | 108,8 | 118,0 | 122,7 | 101,2 | 110,4 | 111,1 | 113,1 | 110,5 | 118,8 |
| Dezember | 113,0 | 108,3 | 108,8 | 118,4 | 123,0 | 101,8 | 110,5 | 111,1 | 113,4 | 110,6 | 120,6 |
| 1996 Januar | 113,1 | 108,9 | 108,9 | 117,9 | 123,4 | 98,2 | 110,6 | 111,6 | 114,4 | 110,5 | 118,9 |
| Februar | 113,7 | 109,4 | 109,0 | 118,3 | 123,8 | 98,8 | 110,7 | 112,0 | 114,7 | 110,7 | 122,4 |
| März | 113,7 | 109,7 | 109,1 | 118,5 | 124,0 | 98,7 | 110,8 | 112,3 | 114,9 | 110,7 | 121,1 |
| April | 113,8 | 109,9 | 109,1 | 118,7 | 124,1 | 99,4 | 110,9 | 112,7 | 115,5 | 110,6 | 118,7 |
| Mai | 114,1 | 110,0 | 109,3 | 118,8 | 124,5 | 98,3 | 110,9 | 113,0 | 115,7 | 110,5 | 120,9 |
| Juni | 114,2 | 110,2 | 109,2 | 118,9 | 124,8 | 98,0 | 110,9 | 113,1 | 115,1 | 110,5 | 122,9 |
| Juli | 114,6 | 110,2 | 109,1 | 119,2 | 125,0 | 98,6 | 111,0 | 113,2 | 115,1 | 110,5 | 127,8 |
| August | 114,5 | 109,6 | 109,2 | 119,3 | 125,1 | 98,6 | 111,0 | 113,2 | 115,1 | 110,5 | 128,1 |
| September | 114,4 | 109,1 | 109,4 | 120,0 | 125,4 | 100,8 | 111,0 | 113,3 | 115,2 | 110,8 | 123,9 |
| Oktober | 114,4 | 109,0 | 109,5 | 120,6 | 125,7 | 102,4 | 111,1 | 113,3 | 115,5 | 110,9 | 121,9 |
| November | 114,3 | 109,4 | 109,7 | 120,6 | 125,9 | 101,3 | 111,2 | 113,5 | 115,3 | 111,0 | 119,2 |
| 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen | | | | | | | | | | | |
| 1993 D | 107,8 | 104,9 | 105,8 | 109,9 | 111,6 | 102,7 | 106,1 | 104,7 | 108,9 | 106,2 | 115,7 |
| 1994 D | 110,7 | 106,5 | 107,3 | 114,2 | 116,7 | 103,3 | 108,1 | 106,4 | 112,2 | 108,6 | 121,7 |
| 1995 D | 112,7 | 107,8 | 108,4 | 117,8 | 121,3 | 102,7 | 109,7 | 107,9 | 113,3 | 110,4 | 124,7 |
| 1995 September | 113,1 | 107,4 | 108,6 | 118,5 | 122,1 | 102,7 | 110,0 | 108,1 | 113,7 | 110,7 | 126,1 |
| Oktober | 113,0 | 107,3 | 108,7 | 118,7 | 122,4 | 102,4 | 110,1 | 108,3 | 113,4 | 111,0 | 125,0 |
| November | 112,8 | 107,4 | 108,8 | 118,9 | 122,7 | 102,4 | 110,3 | 108,3 | 113,5 | 111,2 | 120,7 |
| Dezember | 113,1 | 107,5 | 108,8 | 119,3 | 123,0 | 102,8 | 110,3 | 108,3 | 113,8 | 111,3 | 121,7 |
| 1996 Januar | 113,3 | 108,2 | 108,9 | 118,8 | 123,4 | 98,7 | 110,4 | 109,0 | 114,6 | 111,2 | 122,6 |
| Februar | 113,9 | 108,7 | 109,0 | 119,2 | 123,8 | 99,1 | 110,5 | 109,7 | 114,9 | 111,5 | 125,1 |
| März | 114,0 | 109,1 | 109,0 | 119,3 | 124,0 | 99,0 | 110,6 | 110,3 | 115,2 | 111,5 | 123,6 |
| April | 114,1 | 109,3 | 109,1 | 119,5 | 124,1 | 99,5 | 110,7 | 111,2 | 115,8 | 111,5 | 122,6 |
| Mai | 114,4 | 109,3 | 109,2 | 119,7 | 124,5 | 98,7 | 110,7 | 111,6 | 116,0 | 111,5 | 125,0 |
| Juni | 114,5 | 109,5 | 109,2 | 119,9 | 124,7 | 98,5 | 110,8 | 111,7 | 115,4 | 111,4 | 127,1 |
| Juli | 115,1 | 109,4 | 109,1 | 120,1 | 125,0 | 99,0 | 110,8 | 112,0 | 115,4 | 111,4 | 133,2 |
| August | 115,0 | 108,9 | 109,2 | 120,2 | 125,0 | 99,0 | 110,9 | 112,1 | 115,4 | 111,5 | 133,2 |
| September | 114,7 | 108,4 | 109,4 | 120,7 | 125,3 | 100,6 | 110,9 | 112,1 | 115,6 | 111,9 | 127,4 |
| Oktober | 114,8 | 108,2 | 109,5 | 121,2 | 125,6 | 101,8 | 111,0 | 112,2 | 115,8 | 112,0 | 126,8 |
| November | 114,5 | 108,5 | 109,6 | 121,2 | 125,9 | 101,0 | 111,1 | 112,3 | 115,7 | 112,1 | 122,4 |

1) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand zur Monatsmitte. – Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes – 2) Nach der Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983 (Gliederung nach dem Verwendungszweck).

Preisindex für die Lebenshaltung

Früheres Bundesgebiet

1991 = 100

| Jahr Monat 1) | Hauptgruppe/Gruppe 2) | | | | | | | | | | |
|------------------|-----------------------|--|----------------------------|---|--------------------------|---------------------------------------|---|---|---|--|--|
| | ins- gesamt | Nahrungs- mittel, Getranke, Tabak- waren | Be- kleidung, Schuhe | Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe) | | | Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung | Güter für | | | |
| | | | | zu- sammen | Wohn- ungs- mieten | Energie (ohne Kraft- stoffe) | | die Gesund- heits- und Körper- pflege | Verkehr und Nach- richten- über- mittlung | Bildung, Unter- haltung, Freizeit (ohne Dienst- leistungen des Gast- gewerbes) | die pers. Aus- stattung, Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art |

4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen

| | | | | | | | | | | | |
|--------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1993 D | 108,0 | 105,2 | 105,8 | 110,0 | 111,9 | 102,7 | 106,0 | 108,3 | 108,7 | 107,0 | 115,3 |
| 1994 D | 111,0 | 106,8 | 107,3 | 114,3 | 117,0 | 103,3 | 107,7 | 113,3 | 112,0 | 109,5 | 120,9 |
| 1995 D | 112,9 | 108,1 | 108,4 | 117,8 | 121,6 | 102,6 | 109,2 | 114,7 | 113,0 | 111,2 | 123,8 |
| 1995 September | 113,2 | 107,8 | 108,6 | 118,5 | 122,5 | 102,6 | 109,4 | 115,0 | 113,3 | 111,4 | 125,0 |
| Oktober | 113,2 | 107,7 | 108,7 | 118,7 | 122,8 | 102,3 | 109,5 | 115,1 | 113,0 | 111,7 | 123,8 |
| November | 113,0 | 107,7 | 108,8 | 119,0 | 123,1 | 102,3 | 109,6 | 115,1 | 113,1 | 111,9 | 119,4 |
| Dezember | 113,3 | 107,9 | 108,8 | 119,3 | 123,4 | 102,7 | 109,6 | 115,2 | 113,4 | 112,1 | 120,2 |
| 1996 Januar | 113,4 | 108,4 | 108,9 | 118,7 | 123,8 | 98,6 | 109,7 | 115,4 | 114,3 | 112,0 | 120,7 |
| Februar | 113,9 | 108,9 | 109,0 | 119,1 | 124,2 | 99,0 | 109,9 | 115,6 | 114,7 | 112,2 | 123,2 |
| März | 114,0 | 109,2 | 109,1 | 119,3 | 124,4 | 98,9 | 109,9 | 115,8 | 114,9 | 112,3 | 121,4 |
| April | 114,2 | 109,5 | 109,1 | 119,5 | 124,5 | 99,4 | 110,0 | 116,0 | 115,5 | 112,2 | 120,6 |
| Mai | 114,4 | 109,5 | 109,3 | 119,7 | 124,9 | 98,7 | 110,0 | 116,1 | 115,7 | 112,2 | 122,9 |
| Juni | 114,5 | 109,7 | 109,3 | 119,9 | 125,2 | 98,6 | 110,0 | 116,2 | 115,1 | 112,2 | 124,9 |
| Juli | 114,9 | 109,6 | 109,2 | 120,2 | 125,5 | 99,0 | 110,1 | 116,3 | 115,0 | 112,2 | 131,4 |
| August | 114,8 | 109,2 | 109,3 | 120,2 | 125,5 | 99,1 | 110,1 | 116,3 | 115,0 | 112,3 | 131,4 |
| September | 114,7 | 108,8 | 109,4 | 120,9 | 126,0 | 100,6 | 110,2 | 116,4 | 115,2 | 112,7 | 125,0 |
| Oktober | 114,8 | 108,6 | 109,5 | 121,4 | 126,3 | 101,8 | 110,2 | 116,4 | 115,5 | 112,8 | 124,4 |
| November | 114,6 | 109,0 | 109,7 | 121,5 | 126,7 | 101,1 | 110,3 | 116,6 | 115,4 | 112,9 | 119,7 |

2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen

| | | | | | | | | | | | |
|--------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1993 D | 108,1 | 104,2 | 106,0 | 109,9 | 112,1 | 102,4 | 106,5 | 111,4 | 108,4 | 108,3 | 116,2 |
| 1994 D | 111,4 | 106,0 | 107,5 | 114,2 | 117,4 | 102,9 | 108,6 | 120,7 | 111,7 | 109,9 | 121,3 |
| 1995 D | 113,6 | 107,6 | 108,5 | 117,7 | 122,2 | 102,2 | 110,0 | 122,4 | 112,8 | 111,4 | 124,1 |
| 1995 September | 113,7 | 106,8 | 108,7 | 118,4 | 123,1 | 102,1 | 110,2 | 122,7 | 113,1 | 111,2 | 124,9 |
| Oktober | 113,7 | 106,6 | 108,8 | 118,5 | 123,4 | 101,9 | 110,4 | 122,9 | 112,9 | 111,8 | 123,3 |
| November | 113,8 | 106,7 | 109,0 | 118,8 | 123,6 | 101,9 | 110,5 | 122,9 | 113,0 | 112,2 | 121,5 |
| Dezember | 114,0 | 106,9 | 109,0 | 119,1 | 123,9 | 102,1 | 110,5 | 123,0 | 113,3 | 112,4 | 122,3 |
| 1996 Januar | 113,9 | 107,8 | 109,0 | 118,5 | 124,4 | 98,2 | 110,6 | 123,3 | 111,9 | 112,2 | 121,3 |
| Februar | 114,4 | 108,3 | 109,2 | 118,9 | 124,8 | 98,5 | 110,8 | 123,5 | 112,2 | 112,5 | 124,6 |
| März | 114,5 | 108,7 | 109,3 | 119,1 | 125,1 | 98,5 | 110,9 | 123,6 | 112,5 | 112,5 | 122,5 |
| April | 114,7 | 109,1 | 109,3 | 119,3 | 125,2 | 98,9 | 111,0 | 123,8 | 113,0 | 112,4 | 121,9 |
| Mai | 114,9 | 109,2 | 109,4 | 119,5 | 125,6 | 98,4 | 110,9 | 123,9 | 113,2 | 112,3 | 123,5 |
| Juni | 115,2 | 109,5 | 109,4 | 119,7 | 126,0 | 98,3 | 111,0 | 124,0 | 112,8 | 112,3 | 125,2 |
| Juli | 115,5 | 109,4 | 109,3 | 120,1 | 126,3 | 98,7 | 111,0 | 124,1 | 112,7 | 112,3 | 130,5 |
| August | 115,3 | 108,5 | 109,4 | 120,2 | 126,4 | 98,7 | 111,1 | 124,1 | 112,8 | 112,2 | 130,7 |
| September | 115,1 | 107,8 | 109,6 | 120,8 | 126,9 | 100,0 | 111,1 | 124,2 | 112,9 | 112,4 | 125,6 |
| Oktober | 115,2 | 107,5 | 109,7 | 121,3 | 127,2 | 101,0 | 111,2 | 124,2 | 113,1 | 112,7 | 124,5 |
| November | 115,2 | 107,7 | 109,8 | 121,6 | 127,6 | 100,6 | 111,2 | 124,4 | 113,0 | 112,9 | 121,2 |

1) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand zur Monatsmitte. – Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. – 2) Nach der Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983 (Gliederung nach dem Verwendungszweck).

**Preisindex für die Lebenshaltung
Neue Länder und Berlin-Ost
1991 = 100**

| Jahr Monat 1) | Hauptgruppe/Gruppe 2) | | | | | | | | | | |
|---|-----------------------|--|-----------------------|---|----------------|-------------------------------|--|-----------------------------------|-------------------------------------|---|--|
| | insgesamt | Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | Bekleidung, Schuhe | Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe) | | | Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung | Güter für | | | |
| | | | | zusammen | Wohnungsmieten | Energie (ohne Kraftstoffe) | | die Gesundheits- und Körperpflege | Verkehr und Nachrichtenübermittlung | Bildung, Unterhaltung, Freizeit (ohne Dienstleistungen des Gastgewerbes) | die pers. Ausstattung, Dienstleistungen des Behrbewerbes sowie Güter sonstiger Art |
| Alle privaten Haushalte | | | | | | | | | | | |
| 1993 D | 125,4 | 104,3 | 102,5 | 270,5 | 365,2 | 143,1 | 104,0 | 124,2 | 112,0 | 108,8 | 119,4 |
| 1994 D | 130,0 | 106,0 | 103,1 | 290,3 | 404,5 | 136,6 | 104,9 | 132,3 | 115,0 | 112,8 | 127,6 |
| 1995 D | 132,7 | 107,0 | 103,2 | 302,6 | 426,1 | 136,3 | 105,8 | 136,6 | 116,5 | 115,8 | 131,6 |
| 1995 September | 133,5 | 106,0 | 103,1 | 312,9 | 443,6 | 137,1 | 105,9 | 137,1 | 116,7 | 115,9 | 131,9 |
| Oktober | 133,7 | 105,8 | 103,3 | 314,6 | 446,2 | 137,5 | 106,0 | 137,2 | 116,5 | 116,6 | 132,4 |
| November | 133,7 | 105,8 | 103,5 | 314,9 | 446,3 | 138,2 | 106,0 | 137,3 | 116,3 | 116,8 | 131,1 |
| Dezember | 133,9 | 105,9 | 103,5 | 315,0 | 446,4 | 138,2 | 106,0 | 137,5 | 116,9 | 117,1 | 132,0 |
| 1996 Januar | 134,6 | 106,4 | 103,2 | 317,2 | 450,8 | 137,4 | 106,1 | 138,2 | 118,5 | 117,4 | 130,5 |
| Februar | 135,2 | 107,2 | 103,0 | 317,6 | 451,1 | 137,9 | 106,2 | 138,6 | 119,2 | 117,8 | 133,2 |
| März | 135,3 | 107,5 | 103,2 | 317,6 | 451,1 | 138,0 | 106,2 | 138,7 | 119,5 | 117,9 | 131,6 |
| April | 135,6 | 108,0 | 103,2 | 318,7 | 453,7 | 137,3 | 106,3 | 138,7 | 119,8 | 117,6 | 130,6 |
| Mai | 135,8 | 108,3 | 103,3 | 318,7 | 453,8 | 137,0 | 106,1 | 138,8 | 119,5 | 117,7 | 133,0 |
| Juni | 135,8 | 108,9 | 103,2 | 318,9 | 454,2 | 136,9 | 106,1 | 138,8 | 118,4 | 117,6 | 134,5 |
| Juli | 136,1 | 108,5 | 103,0 | 320,1 | 456,2 | 136,9 | 106,1 | 138,8 | 118,4 | 117,9 | 139,0 |
| August | 136,0 | 107,6 | 103,2 | 320,2 | 456,4 | 137,1 | 106,1 | 138,8 | 119,4 | 118,0 | 138,8 |
| September | 135,7 | 107,0 | 103,8 | 320,4 | 456,5 | 137,3 | 106,2 | 138,8 | 119,3 | 118,3 | 135,2 |
| Oktober | 135,7 | 106,8 | 104,1 | 321,5 | 458,6 | 137,2 | 106,2 | 139,5 | 118,9 | 118,8 | 134,0 |
| November | 135,9 | 107,2 | 104,4 | 321,6 | 458,7 | 137,3 | 106,3 | 139,7 | 119,0 | 119,2 | 131,4 |
| 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit höherem Einkommen | | | | | | | | | | | |
| 1993 D | 123,3 | 104,9 | 102,3 | 287,4 | 364,6 | 152,6 | 103,5 | 113,9 | 110,4 | 108,7 | 117,7 |
| 1994 D | 127,4 | 106,7 | 102,8 | 309,4 | 404,0 | 144,1 | 104,3 | 118,1 | 112,7 | 112,6 | 124,9 |
| 1995 D | 129,7 | 107,8 | 102,9 | 323,0 | 425,8 | 143,4 | 105,3 | 121,4 | 113,5 | 115,0 | 128,2 |
| 1995 September | 130,6 | 107,0 | 102,9 | 334,4 | 443,4 | 144,0 | 105,5 | 121,7 | 113,5 | 115,0 | 129,0 |
| Oktober | 130,7 | 106,7 | 103,0 | 336,1 | 446,0 | 144,3 | 105,5 | 121,7 | 113,4 | 115,4 | 128,8 |
| November | 130,6 | 106,8 | 103,2 | 336,4 | 446,1 | 144,9 | 105,3 | 121,9 | 113,2 | 115,7 | 126,5 |
| Dezember | 130,8 | 106,8 | 103,2 | 336,5 | 446,2 | 145,0 | 105,3 | 122,0 | 113,7 | 115,9 | 127,5 |
| 1996 Januar | 131,4 | 107,4 | 102,9 | 339,0 | 450,7 | 143,9 | 105,4 | 122,5 | 114,8 | 116,1 | 126,4 |
| Februar | 132,0 | 108,2 | 102,7 | 339,3 | 450,9 | 144,3 | 105,5 | 122,9 | 115,5 | 116,3 | 128,9 |
| März | 132,1 | 108,5 | 102,9 | 339,3 | 450,9 | 144,3 | 105,5 | 122,9 | 115,8 | 116,7 | 127,5 |
| April | 132,4 | 108,9 | 102,9 | 340,6 | 453,5 | 143,5 | 105,6 | 122,9 | 116,1 | 116,5 | 126,3 |
| Mai | 132,5 | 109,2 | 103,0 | 340,6 | 453,6 | 143,3 | 105,3 | 123,0 | 115,8 | 116,5 | 129,2 |
| Juni | 132,5 | 109,7 | 102,9 | 340,8 | 454,0 | 143,1 | 105,3 | 122,9 | 114,7 | 116,5 | 130,9 |
| Juli | 132,8 | 109,5 | 102,7 | 342,1 | 456,0 | 143,1 | 105,3 | 122,9 | 114,7 | 116,5 | 135,9 |
| August | 132,8 | 108,7 | 102,8 | 342,3 | 456,2 | 143,3 | 105,3 | 122,9 | 115,6 | 116,6 | 135,7 |
| September | 132,5 | 108,2 | 103,5 | 342,4 | 456,4 | 143,5 | 105,3 | 122,9 | 115,4 | 116,9 | 131,6 |
| Oktober | 132,5 | 108,0 | 103,8 | 343,6 | 458,4 | 143,2 | 105,4 | 123,3 | 115,1 | 117,1 | 130,4 |
| November | 132,5 | 108,3 | 104,1 | 343,7 | 458,5 | 143,2 | 105,5 | 123,5 | 115,1 | 117,3 | 127,4 |

1) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand zur Monatsmitte – Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. – 2) Nach der Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983 (Gliederung nach dem Verwendungszweck)

**Preisindex für die Lebenshaltung
Neue Länder und Berlin-Ost**

1991 = 100

| Jahr Monat 1) | Hauptgruppe/Gruppe 2) | | | | | | | | | | |
|------------------|-----------------------|--|----------------------------|---|--------------------------|---------------------------------------|---|---|---|--|--|
| | ins- gesamt | Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren | Be- kleidung, Schuhe | Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe) | | | Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung | Güter für | | | |
| | | | | zu- sammen | Woh- nungs- mieten | Energie (ohne Kraft- stoffe) | | die Gesund- heits- und Körper- pflege | Verkehr und Nach- richten- über- mittlung | Bildung, Unter- haltung, Freizeit (ohne Dienst- leistungen des Gast- gewerbes) | die pers. Aus- stattung, Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art |

4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen

| | | | | | | | | | | | |
|--------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1993 D | 122,7 | 104,7 | 102,4 | 260,8 | 364,6 | 139,6 | 103,9 | 125,0 | 110,9 | 112,7 | 121,0 |
| 1994 D | 127,0 | 106,4 | 103,0 | 279,3 | 404,0 | 133,7 | 104,7 | 133,2 | 113,4 | 118,1 | 130,1 |
| 1995 D | 129,4 | 107,5 | 103,1 | 290,9 | 425,8 | 133,6 | 105,6 | 136,8 | 114,3 | 122,0 | 134,5 |
| 1995 September | 130,1 | 106,6 | 103,1 | 300,8 | 443,4 | 134,3 | 105,8 | 137,2 | 114,4 | 122,2 | 135,0 |
| Oktober | 130,3 | 106,3 | 103,3 | 302,4 | 446,0 | 134,8 | 105,8 | 137,3 | 114,2 | 122,8 | 135,9 |
| November | 130,3 | 106,4 | 103,5 | 302,7 | 446,1 | 135,5 | 105,7 | 137,5 | 114,1 | 123,1 | 134,0 |
| Dezember | 130,5 | 106,4 | 103,5 | 302,9 | 446,2 | 135,7 | 105,7 | 137,6 | 114,5 | 123,3 | 134,8 |
| 1996 Januar | 131,1 | 107,0 | 103,2 | 305,1 | 450,7 | 135,2 | 105,8 | 138,3 | 115,7 | 123,6 | 133,8 |
| Februar | 131,7 | 107,7 | 103,0 | 305,5 | 450,9 | 135,8 | 105,9 | 138,6 | 116,4 | 123,9 | 135,7 |
| März | 131,9 | 108,0 | 103,1 | 305,5 | 450,9 | 135,9 | 105,9 | 138,6 | 116,7 | 124,5 | 134,5 |
| April | 132,1 | 108,5 | 103,2 | 306,6 | 453,5 | 135,2 | 105,9 | 138,6 | 117,0 | 124,4 | 133,6 |
| Mai | 132,2 | 108,7 | 103,2 | 306,5 | 453,6 | 134,8 | 105,7 | 138,7 | 116,7 | 124,5 | 135,9 |
| Juni | 132,2 | 109,3 | 103,2 | 306,6 | 454,0 | 134,7 | 105,7 | 138,6 | 115,5 | 124,5 | 137,4 |
| Juli | 132,4 | 109,0 | 103,0 | 307,8 | 456,0 | 134,8 | 105,7 | 138,6 | 115,6 | 124,6 | 141,6 |
| August | 132,5 | 108,2 | 103,1 | 308,0 | 456,2 | 135,0 | 105,7 | 138,6 | 116,5 | 124,7 | 141,3 |
| September | 132,2 | 107,7 | 103,8 | 308,3 | 456,4 | 135,5 | 105,8 | 138,6 | 116,4 | 125,0 | 138,1 |
| Oktober | 132,2 | 107,5 | 104,1 | 309,5 | 458,4 | 135,7 | 105,8 | 139,1 | 116,0 | 125,5 | 137,3 |
| November | 132,3 | 107,9 | 104,4 | 309,5 | 458,5 | 135,6 | 105,9 | 139,3 | 116,1 | 125,8 | 134,8 |

2-Personen-Rentnerhaushalte

| | | | | | | | | | | | |
|--------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1993 D | 126,7 | 102,8 | 102,8 | 263,2 | 367,0 | 136,3 | 104,8 | 133,7 | 111,4 | 108,0 | 116,9 |
| 1994 D | 131,5 | 104,5 | 103,5 | 282,6 | 406,1 | 131,6 | 105,9 | 145,6 | 114,0 | 111,4 | 123,0 |
| 1995 D | 134,3 | 105,5 | 103,6 | 294,4 | 427,2 | 131,7 | 107,0 | 150,2 | 115,7 | 114,3 | 126,1 |
| 1995 September | 135,1 | 104,1 | 103,6 | 304,2 | 444,4 | 132,6 | 107,1 | 150,8 | 115,9 | 114,3 | 125,5 |
| Oktober | 135,2 | 103,8 | 103,8 | 305,8 | 446,9 | 133,2 | 107,2 | 151,0 | 115,7 | 115,1 | 124,8 |
| November | 135,4 | 103,8 | 103,9 | 306,2 | 447,0 | 133,9 | 107,3 | 151,2 | 115,6 | 115,4 | 126,2 |
| Dezember | 135,6 | 103,9 | 104,0 | 306,3 | 447,1 | 134,0 | 107,3 | 151,3 | 116,2 | 116,0 | 127,4 |
| 1996 Januar | 136,2 | 104,5 | 103,6 | 308,5 | 451,4 | 133,5 | 107,4 | 152,2 | 117,4 | 116,4 | 123,8 |
| Februar | 137,0 | 105,4 | 103,5 | 308,8 | 451,7 | 134,0 | 107,5 | 152,6 | 118,0 | 116,8 | 129,1 |
| März | 137,0 | 105,8 | 103,7 | 308,8 | 451,7 | 134,1 | 107,5 | 152,6 | 118,2 | 116,6 | 126,0 |
| April | 137,3 | 106,4 | 103,7 | 309,9 | 454,2 | 133,3 | 107,6 | 152,7 | 118,5 | 116,0 | 125,0 |
| Mai | 137,5 | 108,8 | 103,8 | 309,9 | 454,3 | 133,1 | 107,5 | 152,8 | 118,3 | 116,2 | 127,0 |
| Juni | 137,6 | 107,5 | 103,7 | 310,1 | 454,8 | 133,0 | 107,5 | 152,8 | 117,4 | 116,0 | 128,7 |
| Juli | 138,0 | 107,0 | 103,6 | 311,2 | 456,7 | 133,1 | 107,5 | 152,9 | 117,4 | 116,7 | 133,9 |
| August | 137,7 | 105,7 | 103,7 | 311,4 | 456,9 | 133,3 | 107,5 | 153,0 | 118,1 | 116,7 | 133,9 |
| September | 137,3 | 104,9 | 104,3 | 311,5 | 457,0 | 133,5 | 107,6 | 153,0 | 117,9 | 117,0 | 129,2 |
| Oktober | 137,2 | 104,6 | 104,7 | 312,6 | 459,1 | 133,4 | 107,6 | 153,7 | 117,6 | 117,7 | 126,8 |
| November | 137,2 | 104,7 | 104,9 | 312,7 | 459,2 | 133,5 | 107,7 | 153,9 | 117,6 | 118,4 | 124,3 |

1) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand zur Monatsmitte. – Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. – 2) Nach der Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1983 (Gliederung nach dem Verwendungszweck).